

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.





https://books.google.com





LIBRARY OF PRINCETON UNIVERSITY



HES

J

THE BRITISH CHESS MAGAZINE

VOL. XLI.

January to December, 1921.

Alechin o. Balla. 424 Alechin : Bogoljuts Anderson, Mrs., r. Mo Anderson, Mrs., c. Pr Atmist. Scott, 100 Atasa Yates, 71 Bonck r. Prvor. 40 mever r. Maroczy, 1 never a Spielmann. Brever i Tarrasch, Bever i. Vajda, 46-kmbridge Town v. F apablanca v. Lasker ²75, 300, 345, 33 Capadianca r. Piccare Gessell v. O'Hanlor Elwer Hoorn, 73 Felce : Kelly, 3 metkel r. Norman, Gibson v. Scott. 36 Goldstein r. Rocks. 5 Greig : Macdonald, onsberg r. Conde, 1 Clarke, 3 Heath r. Gooding, 32 affer, Rzechewski, anice v. L'edemann. anorsky r. Jaffe, 46 allaray v. Price, 16 Mir: Comwall, 2 Holmes, 29 Jein Vukovitch, iniager v. Griffiths, asker v. Capablance 290, 300, 347, 35 Lawrence r. Pierce, 2 Kolsté, 203

Bishop's Opening:
1 P-K 4, P-I

Louis Miller, 352 Maas Michell, 238 Macisac v. Newman Macisac v. Wenman Maco r. Alechin, 460 Michell v. Griffith, 33

(aro Kann Defence P-K 4, P-(

INDEX

GAME DEPARTMENT.

(The numbers refer to the pages throughout).

Alechin v. Balla, 424
Alechin v. Bogoljuboff, 426, 427
Anderson, Mrs., v. Michell, Mrs., 366
Anderson, Mrs., v. Price, Miss, 365
Atkins v. Scott, 109
Atkins v. Yates, 71
Bonwick v. Pryor, 49
Brever v. Maroczy, 155
Breyer v. Spielmann, 153 Breyer v. Tarrasch, 74 Breyer v. Vajda, 467
Breyer v. Tarrasch, 74
Breyer v. Vajda, 467
Cambridge Town v. Hastings, 354
Capablanca v. Lasker, 231, 235, 271,
275, 300, 345, 349
Capablanca v. Piccardt, 7
Cresswell v. O'Hanlon, 197
Euwe v. Hoorn, 73
Felce v. Kelly, 3
Fraenkel v. Norman, 329
Gibson v. Scott, 36
Goldstein v. Rocks, 51
Greig v. Macdonald, 4
Gunsberg v. Conde, 150
Gunston v. Clarke, 372
Heath v. Gooding, 328
Jaffe v. Rzechewski, 25
Janice v. Uedemann, 27
Janowsky v. Jaffe, 463
Kallaway v. Price, 169
Keir v. Cornwall, 2
Kelly v. Holmes, 29 Klein v. Vukovitch, 203
Kniager v. Griffiths, 152
Lasker v . Capablanca, 233, 238, 273,
299, 300, 347, 350 Lawrence v. Pierce, 240
Lawrence v. Pierce, 240 Loman v. Kolsté, 203
Louis v. Miller, 352
, JJ-

Maas v. Michell, 238

Marco v. Alechin, 461 Michell v. Griffith, 33

MacIsaac v. Newman, 126

MacIsaac v. Wenman, 19

Michell v. Siegheim, 384 Michell v. Thomas, 381 Middleton v. Conde, 110 Mieses v. Tarrasch, 115 Mlotkowski v. Harvey, 463 Muller v. Euwe, 305 Neale v. Elwell, 353 O'Hanlon v. Euwe 1165 Price v. Siegheim, 458 Price v. Yates, 423 Reti v. Breyer, 113 Reti v. Spielmann, 421 Rhodes v. Heath, 329 Saunders v. Michell, 425 Saunders v. Yates, 325 Scott v. Atkins, 68 Scott v. Griffith, 72 Scott v. Yates, 107, 385 Sergeant v. Spencer, 198 Sergeant v. Thomas, 166 Shepherd v. Finch, 257 Smith v. Craig, 242 Snosko Borowski v. Euwe, 195 Snosko Borowski v. Gibaud, 73 Tarrasch v. Tartakover, 466 Tartakover v. Rubinstein, 459 Tartakover v. Steiner, 412 Thomas v. O'Hanlon, 326 Thomas v. Spencer, 166 Thomas v. Stephenson, 323 Vignoli v. Locock, 151 Wahltuch v. Foulds, 151 Wahltuch v. Lund, 201 Wahltuch v. Yates, 200, 230 Wainwright v. Yates, 380 Walker v. Scott, 32 Walkinson v. A.R., 179 Wilson v. Wilson, 343 Yates v. Atkins, 111 Yates v. Griffith, 70 Yates v. O'Hanlon, 324 Yates v. Thomas, 422 Yates v. Wahltuch, 239, 303

OPENINGS

Bishop's Opening:				
1 P—K 4, P—K 4;	2 B—B 4, B—B 4;	3 Q-K 2	 	439
	2, Kt—K B 3;	3 Q—K 2	 	· . I 50
0 77 5 6		3 Kt—Q B 3	 • •	3
Caro Kann Defence:				
1 P—K 4, P—Q B 3	; 2 P—Q 4, P—Q 4	; 3 P—K 5	 3	323, 329
		3 P×P	 	327
		3 Kt×P	 	88

```
Evan's Gambit:
   1 P-K 4, P-K 4; 2 Kt-K B 3, Kt-Q B 3; 3 B-B 4, B-B 4;
      5.., B—B 4 ...
      4..., B—Kt 3 ...
                          .. .. ..
Guioco Piano:
   4..., Kt—B 3 .. ..
                                                    .. 51
Four Knight's Game:
   1 P-K 4, P-K 4; 2 Kt-K B 3, Kt-Q B 3; 3 Kt-B 3, Kt-B 3;
      4 B—Kt 5, B—Kt 5; 5 Castles, Castles; 6 P—Q 3, B×Kt ... 458
                                     6.., P—Q 3 ...
                                                    .. 420
                                     6.., P-Q 4
                                                       70
                       5 P-Q 3
                                                    .. 380
French Defence:
   1 P-K 4, P-K 3; 2 P-Q 4, P-Q 4; 3 P×P
                                                    .. 365
                                3 Kt-QB3, Kt--KB3 153, 372
                                 3..., P×P
                                         .. .. .. 130, 328
                                 3 P-K 5
King's Gambit Declined:
   I P—K 4, P—K 4; 2 P—K B 4, B—B 4 .. ..
                                                 .. 25, 352
King's Knight's Opening:
   I P-K 4, P-K 4; 2 Kt-K B 3, P-Q 4 ...
                                                 .. .. 203
Petroff's Defence:
   1 P-K 4, P-K 4; 2 Kt-K B 3, Kt-K B 3; 3 P-Q 4
                                       3 Kt×P
                                         33, 109, 127, 381, 384
Queen's Gambit Accepted:
   1 P-Q 4, P-Q 4; 2 P-Q 4, P×P
                                             .. .. 329, 420
Queen's Gambit Declined.
   I P-Q 4, P-Q 4; 2 P-Q B 4, P-K 3; 3 Kt-Q B 3, Kt-K B 3;
      4 B—Kt 5, Q Kt—Q 2; 5 P—K 3, B—K 2
          4, 32, 107, 199, 209, 231, 233, 239, 271, 275, 300, 345, 349, 382
             5.., P—B 3 ..
                             .. .. .. .. .. .. .. 463
                          . .
             4 Kt—B 3
                                                   .. 110
             3.., P-Q B 4..
                                                 .. 197, 300
             3.., P—Ř Kt 3
                         .. ..
                                                 .. .. 151
             3.., P×P.. ..
                                 . .
                                              . .
                                                    .. 73
             2..., P-K 4 ...
                                                    .. 165
Queen's Pawn:
                    2 P-K4
                    1 P-Q4, P-KB4;
   1 P-Q4, P-Q4;
                                     3.., P—B 3 2, 299, 305
3.., P—B 4 ... 72
                    2..., P-Q B 4
                                                 19, 68, 242
   2.., P-K B 4
                                                    .. 201
   1..., Kt—K B 3; 2 Kt—K B 3, P—K 3; 3 P—B 4, P—Q Kt 3...
                                                    .. 427
                                 3 Q Kt—Q 2
                                             .. .. .. 155
                2.., P-Q B 4
                2 P—Q B 4, P—Q 3 .. ..
                                                 .. 112, 152
```

			•	•								
Ruy Lopez:												
ı P—K	4. P—K 4 ·	2 K+_ K	· B ·	774	0.1	ъ.		n ^				
2 D	4, P—K 4; O R 3: 4 B-	2 12t-15	D 3,	Λţ	—Ã 1	ьз;	3 1	R—Ő	, Kt	5		457
3,1-	QR3; 4B-	-K 4, K	t—B∶	3;	5° Ca	stles,	Κt	$\times \mathbf{P}$,
								11, 1	05	255	254	407
					5	B-F	٠,	, -	,,,	-55,	334,	441
					<i>J</i> ,				0 -			
					_	D 0		7, 2	89,	324,	353,	422
					5	P—Ç	23	• •				71
		.										425
	4,	P—Q 3 P—B 4						I	66.	801	230	303
	4,	PB 4				• •		_	,	- 50,	-39,	303
	4	P0 Kt	4	•	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	240
	, i	K K¥_ K	· Ţ	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	27
2 K+	4, 4, 4, KB ₃ ; 4 Cas	tles D	2	• •	• •	• •	• •	• •				46
J, 110	TIDS, 4 Cas	ties, F-	\mathcal{Q} 3	• •	• •	235	, 27	73, 3	26,	340,	347.	350
- TZ1	4,	B—K 2										325
3, Kt-	-Q 5										• •	3-3
						• •	• •	• •	• •	• •	• •	30
Scotch Game	:											
1 PK 4	P-K4; 2	Kt—K	Вa	K+	0 1	3	~ T	ò		ъ т		
a Kt	×P, Kt—K B—B 4	R ₂	ی ح	110	_× 1	٠,,	3 1	V	4,	PXE	~;	
7	B. B.	D 3	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •			366
4,	D—D 4	• • • •	• •	• •	• •							288
Sicilian Defen												
- D T	ce:											
1 P-K 4	, P—Q B 4;	2 P—Ç	4									T T E
		2 Kt-	KB:	2				• •	• •	• •	• •	113
		2 Kt—	$OB^{\frac{1}{2}}$,		••	• •	• •	• •	• •	• •	113
'Two Knights'	Defence		× 2 3	•••	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	73
r P_K	P K	TZ4 TZ :	D - 1	- ,	~ T		_	_				
T T T T	, P—K 4; 2	nı—n	в 3, г	\t-	Ωв	3;3	В	-B 4,	Kt-	—В :	3;	
4	-V.4 · · · · ·											410
4 Kt-	—Kt 5			٠.						• •	• •	7-7 150
V:							• •	••	• •	• •	• •	179
Vienna Game	: _											
1 P—K 4,	P-K4; 2	Kt-K I	3 3, K	t	0В:	3: 2	P_	-B 4				
•	• •		3,		~	,, 3	•					
						_		4	9, I	09, 2	203,	254
						_						

MISCELLANEOUS.

A Chess Coincidence, 7 ANALYTICAL NOTES :-Danish Gambit, 283 Four Knights, 8, 215 Kieseritzky Gambit, 435 Petroff's Defence, 366, 397 Philidor's Defence, 377 Queen's Gambit Accepted, 420, 436 Queen's Gambit Declined, 173 Ruy Lopez, 43, 85, 87, 251, 330, 367 Vienna, 11, 48 Birmingham and District League, 140 Blackburne, J. H., 395, 451 Breyer, J., 89 British Chess Correspondence Association, 18, 50, 90, 124, 182, 230, 256, 289, 342, 371, 415, 442 British Chess Federation, 210, 333, 369, 394<u>,</u> 443 British Chess Federation Congress, 292, 313, 363 Calendar, 361, 393, 434 HAMPIONSHIP OF :--B.C.F. Correspondence, 16

City of London C.C., 16, 94, 138,

187, 400

Cheltenham C.C., 296 Cheshire, 371 Devon, 13, 192, 222, 294, 404 Essex, 294 Glasgow C.C., 193 Hampstead C.C., 227 Hastings C.C., 227 Hertfordshire, 222 Liverpool C.C., 189 Ludeagle C.C., 227 Kent, 369 Metropolitan C.C., 192, 227 Manchester C.C., 189 Middlesex, 222, 294, 333, 369 Northern, 223 New Zealand, 133 Reading C.C., 267 Sheffield C.C., 190, 370 Southampton C.C., 225 Sussex, 222, 226 Surrey, 14, 223, 267, 294, 334, 369 University College, 191 West of Scotland, 223 Yorkshire, 224, 444

CHESS IN:-Argentine, 135, 374 Austria, 26, 220, 260, 374

Australia, 57, 91, 133, 184, 260, 290, 373, 413 Belgium, 57, 219, 261, 337, 455 Czecho Slovakia, 184, 262, 374, 414 Denmark, 220, 262 France, 91, 134, 185, 219, 455 Germany, 26, 57, 91, 134, 185, 220, 261, 291, 336, 374, 414, 455 Havana, 185 Holland, 26, 134, 184, 261, 291, 337 Italy, 26, 220, 262, 374, 414 New Zealand, 57, 91, 133, 260, 336, 373, 454 Norway, 415 Roumania, 57, 135, 185, 291 Russia, 57 South Africa, 25, 57, 184, 219, 260, 336, 413, 453 Spain, 92, 220, 291 Sweden, 26, 92, 262, 291, 415 United States, 25, 57, 219, 260, 336, 373, 413 Chess Clubs in London, E.C., 395 City of London Chess Club, Murton Cup, 335 Editorial, 5, 122, 285, 433 Game Endings, 53, 435 Good Old Times, The, 45, 83, 176, 250 Hastings New Year Tournament, 41 International Congress in London, 362 Inter-University Match, 129 Kent County Congress, 161 Ladies' Championship, 410, 445 Manchester League, 189 Matches in Brief, 148, 193, 230, 410 MATCHES IN FULL: Bath v. Bristol Clifton, 65 B.C.C.A. v. Galen, 90 Birmingham v. City, 225 Birmingham v. Hampstead, 191 Bohemian v. Glasgow, 66 Bradford v. Manchester, 22 Bristol v. Weston-super-Mare, 22 Brixton v. Leyton, 105 City of London Combined Universities, 131 City of London v. R.A.C., 268 Cheshire v. Hampshire (Corr.), 61 Combined Universities v. Ludeagle, 132 Cornwall v. Kent (Corr.), 186 Cosmopolitan Bank v. L.J.C. and Midland Bank, 400 Devon v. Hampshire, 399 Edinburgh v. Falkirk, 22 Edinburgh v. Queen's Park, 102 Essex v. Hampshire, 92 Essex v. Hertfordshire, 443 Essex v. Kent, Exeter v. Devonport, 98 Glasgow v. Bohemian, 23

Glasgow v. Central, 101

Glasgow v. Edinburgh, 143

Hastings v. Brighton, 144 Hastings v. Thornton Heath and Norbury, 226 Hastings v. Metropolitan, 267 Imperial v. Cambridge University, Ilford v. Southend, 226 Kent v. Berkshire, 444 Kent v. Middlesex (M.C.C.), 17 Kent v. Hertfordshire, 96 Kent v. Surrey (M.C.C.), 93 Ladies v. Boots (Chemists), 23 Lee v. Maurice, 68 Leeds v. Manchester Central, 21, 224, 265 Leicestershire 7). Northamptonshire, 14 Leicestershire v. Oxfordshire, 62 Leicestershire v. Warwickshire, 95 Lewisham v. Athenæum, 67 Lodsworth v. Hastings II, 266 London Kentish v. Imperial, 66 Manchester v. Liverpool, 21 Manchester v. Manchester Central, Manchester Central v. Bradford, 64 ManchesterCentral v. Liverpool, 446 Metropolitan v. Battersea, 147 Middlesex v. Essex, 137 Middlesex v. Surrey (S.C.C.U.), 59 Middlesex v. Surrey (M.C.C.), 139 Newcastle v. Teeside, 142 Oxfordshire v. Berkshire, 449 Oxford University v. Cambridge University, 129 Oxford University v. Insurance, 97 Oxford University v. Oxford City 267 R.A.C. v. House of Commons, 228 St. Albans v. Watford, 222 St. Ives v. Camborne, 193 Sheffield v. Manchester, 101 Southampton v. Bournemouth, 10: Staffordshire v. Kent, 265 Staffordshire v. Shropshire, 15 Stockport v. Macclesfield, 99 Stockport v. Wilmslow, 223 Surrey v. Hampshire, 444 Surrey v. Herts. (S.C.C.U.), 15 Surrey v. Kent, 136 Surrey v. Lancashire (E.C.C.), 1, 5 Surrey v. Sussex, 445 Sussex v. Essex, 136 Sussex v. Hampshire (S.C.C.U.), 1 Sussex v. Hertfordshire, 221 Sussex v. Middlesex, 264 Totnes v. Newton Abbot, 98 Tunbridge Wells v. Canterbury, 26 Walsall v. North Staffordshire, 14 Walsall v. West Bromwich, 98 Warwickshire v. Staffordshire, 62 95

Hampstead v. Cambridge Univ., 97

Yorkshire v. Cheshire (N.C.C.U.), 59 Yorkshire v. Lancashire, 137, 188 Yorkshire v. Sussex, 398 Midland Counties' Congress, 167 Mocatta Cup, 187 Northern Counties' Congress, 167

OBITUARY:--

Bonini, G., 13
Bowley, A. A., 52
Brumfitt, G., 13
Breyer, J., 441
Chesser, Provost, 282
Codazzi, S. E., 258
Coldwell, P. H., 441
Ehrfield, E. H., 132
Forgacs (Fleischmann), L., 89, 132
Gamble, J., 52
Gold, Dr. S., 13
Grommer, M. J., 185
Halprin, A., 258
Harbord, Lieut. C. G., 338
Hart, T. G., 258
McCarthy, F., 396
Pollak, S., 258
Roe, Mrs. A. S., 396
Salwe, G., 52
Schwarz, J., 282
Shaw, A. B., 338

Thursby, Sir J. O. S., 52 Wainwright, J. C. J., 375 Reviews, 214, 258, 283 Scottish Chess Congress, 170 Selected End Game Studies, 27, 54, 105, 148, 180, 217, 269, 297, 341, 416, 456 SIMULTANEOUS DISPLAYS BY :---Atkins, H. E., 403 Blackburne, J. H., 406 Conde, A. G., 228 Griffith, R. C., 168, 369, 370 Holloway, Mrs., 188 Jacobs, H., 406 Lasker, Ed., 370 Lund, H. B., 402 Mackenzie, A. J., 21, 99 Schofield, F., 190 Snosko Borowski, E., 188, 191 Sparkes, W. H., 100, 190 Thomas, Sir G. A., 15 Wahltuch, V. L., 100, 406 Wainwright, G. E., 16 Yates, F. D., 15, 190, 191 Those Lost Games, 81 Thursby, Sir John O.S., 122 Woodhouse Cup Competition, 100, 141

World's Championship, 58, 184, 210 World's Record Match, 186, 368

PROBLEM DEPARTMENT.

PROBLEM WORLD: by B. G. LAWS.

35, 75, 115, 157, 204, 243, 276, 307, 356, 388, 427.

Argentino de Ajedrez Club, 308
Australian Columns Tourney, 39
Brisbane Courier, 307
Brisbane Daily Mail, 428
British Chess Federation, 243, 357, 388
British Chess Froblem Society, 117, 207, 243, 277, 307, 357, 388, 427, 468
Bull, C. A. L., 78
Chandler, G. W., 157
Change-Mates, 276
Checking Zig-zag Problem, 359.
Chess Amateur, 158, 277, 390
Chess Diagram Book, 428
Construction, A Point in, 278
Corrections, 356, 428, 471
Densmore, D. J., 37, 75, 117, 158
Dutch Chess Association, 78
Editorial, 35, 115
Friedlander, L., 115
Gold, Dr. S., 38
Good Companion C.P. Club, 38, 204, 277, 358
Greetings, 35

American (Eighth) Congress, 358, 389

Haagsche Post, 36, 428 Hamburg Chess Club, 428 Hampshire Telegraph and Post, 77, 78, 157, 245 Il Secolo, 307 Johnson, Geo., 428 Kagan's Neueste Schachnachrichten, 308 L'Alfiere Di Re, 389 Lancashire Chess Problem Society, 157 Meyer, Max J., Memorial Tourney, 243, 357 Norlin, Major A., 430 Obituaries, 37, 38, 391, 428, 430 Problem Tourneys, 36, 38, 39, 75, 76, 77, 78, 116, 117, 158, 204, 243, 244, 245, 277, 307, 308, 357, 358, 388, 389, 390, 428. Problems (Ordinary), 40, 80, 120, 160, 208, 248, 280, 312, 360, 392, 432. Reflex Problem, 245 Reviews, 75, 115 Solutions, 39, 78, 118, 159, 205, 246, 278, 309, 358, 390, 428, 470

Solvers' Score Tables, 36, 79, 119, 207,.
247, 279, 311, 391, 429, 471
Solving Competitions, 157, 204, 388
Spanish National Tourney, 244
Surrey Weekly Express, 77
Surrey Weekly Press, 308
Tanner, E. V., 278
Terplitz-Schönauer Anzeiger, 469
Trcala, S., 37

Tijdscrift van den Nederland Schaahbond, 204 Wainwright, J. C. J., 391, 428 Western Morning News, 245, 358 Westminster Gazette, 77, 116 White, A. C., 37, 75 Wochenshan, 76, 158 Zaak, H. A., 115 Zig-zag Checking Problem, 358

PROBLEMS.

Alvey, G. C., 77, 117 Anderson, G. F., 117, 159 Baird, Mrs. J. W., 120 (2), 312 Barry, H. W., 277 Belli, N., 428 Bernard, H. O'D., 204 Blake, P. F., 116 (3), 117 Bottachi, A., 77, 117 Brogi, G., 277 (2) Brook, E., 120, 248, 392 Bull, C. A. L., 78, 159 Cauveren, J., 389 (2) Chadwick, J., 472 Challenger, A. C., 245 Cisar, V., 116 Croucher, E., 40, 248, 312 Daniel, A. W., 117 Dawson, T., 117, 358 Densmore, D. J., 158 (2) Ellerman, A., 158, 204, 205, 245 (3), 307 (2), 358, 360, 389, 390 Evans, W. J. C., 248 Filho, M. de M., 308 Foster, F., 80 F..., P. G. L., 472 Gibbins, N. M., 248, 469 Goethart, G. H., 77 Gold, Dr. S., 38 Gomez, A., 244 Grabowski, K., 428 Green, S., 80, 312, 356 Greenwood, W., 280, 360, 472 Hartong, J., 120, 160 Hartong and Niemeijer, 117 Havel, M., 116 (2), 245 Heyden, J. K., 38 Hill, C., 360

Hill, K. A. L., 432 Horn, A., 158
Horn, C., 160, 312
Langstaff, W., 277, 432
Larsen, K. A. K., 308
Laws, B. G., 160, 205, 392
Mansfield, C., 118 (2), 205, 245, 309 Mari, A., 309 Marin, V., 244 Millins, E., 392 Mosely, A., 38 Neukomm, J. R., 77, 158 Niemeijer and Hartong, 117 N. R. S., 80, 280, 432 "Oldtimer," A. N., 388 O'Keefe, Dr. J. J., 39, 40 Paluzie, J., 244 Penrose, L. S., 117 Pirnie, D., 308 Promislo, C., 389 Puig, E., 244 Rhodes, Handley, 80, 280 " Rip van Winkle," 246 Romanes, N. H., 392, 469 Rothstein, L., 389 Schor, L., 277 Sparke, A. M., 40, 160, 245, 308, 428, 432 Stewart, J., 40 Tane, Ua, 118 Tanner, E. V., 208 (4), 360 Thompson, R. G., 390 Trcala, S., 37 (4) Wainwright, J. C. J., 429 (5), 430 Warton, T. & J., 472 Williams, P. H., 205, 388 (2) Wood, W. J., 388 Zepler, E., 39, 76

No. 1.

PUBLISHED ON THE FIRST OF EACH MONTH.



ALL EDITORIAL

COMMUNICATIONS

TO BE ABDRESSED TO

THE EDITOR.

BRITISH CHESS MAGAZINE,

18 WEDDERBURN ROAD,

LONDON, N.W. 3.

Printed and Published by
WHITEHEAD & MILLER, Ltd.,
15 Elmwood Lane,
Leeds.

Digitized by Google

SCRIPTION

FINAL ENGLISH COUNTY CHAMPIONSHIP, 1919-20

R. W. HOUGHTON

W. GOODING

A. J. MAAS

W. R. THOMAS

SURREY V. LANCASHIRE

S. Ker H. B. Uber R. P. Mchell

Photo by the Topical Press Agency, Red Lion Court, London, E.C.

C. Y. C. DAWBARN
A. C. HAINES
P. F. BLAKE

E. A. GREIG W. TURNER G. A. FELCE
T. KELLY
E. MACDONALD.

C. F. CORNWALL H. C. GRIFFITHS

Digitized by Google

No. 1.

Vol. LXI.

FINAL—ENGLISH COUNTY CHAMPIONSHIP, 1919-1920.

The Lancashire players mobilised at Slater's, Piccadilly, on Saturday, December 11th, where they were entertained to tea by the Surrey team. Sleet was falling as they made their way to the Imperial Chess Club, and the London roads were sticky and wet. Mr. J. F. Chance had the room all in readiness, and the match commenced soon after 5 p.m. after a photograph of the teams had been taken.

Ninety minutes had passed before the first result was announced, a very clever attack by C. F. Cornwall at Board 9, meeting its reward. Half an hour later came another win for Surrey at Board 10, where P. F. Blake resigned to H. C. Griffiths. The famous problemist who was quite out of practice, went wrong in the 6th move of a Lopez from

which he was never given a chance to recover.

After this a stern combat ensued, and it was not till 7-30 that the Surrey President playing strongly and remorselessly, put the Southern

County 3 up by a win at board 6.

Ten minutes later, Major Greig of "Pitfalls" fame replied for Lancashire by beating E. Macdonald, a game of vicissitudes in which each player made good moves interspersed with others not so good. At 8 o'clock no further games were finished, and great excitement centred round the top board where Wahltuch, the exchange up, made a sporting but very hazardous sacrifice which eventually left him the exchange down!

At 9 o'clock A. J. Maas drew with R. W. Houghton, a very hard game in which White could not obtain any decided advantage, although he had the attack. At 9-15, time was called and settling up commenced. This proved as difficult as ever, but boards 5, 11 and 12 were agreed as drawn games. Surrey now led by 5 to 3, and the Lancastrian captain rightly decided that every game with winning chances, however slight, must be sent for adjudication. The positions at Boards 1, 2, 3 and 8 were therefore taken down and submitted to fate.

The match was an extremely pleasant one from every point of view. The sporting attitude of the North Countrymen in travelling to the Metropolis was warmly appreciated, and the excellent form shown by the Surrey players, mostly the younger generation, was highly gratifying to their Executive. A very hearty vote of thanks was accorded to Mrs. Arthur Rawson and the Imperial Chess Club for the use of their well-appointed room.

Digitized by Google

The relations between Mr. W. R. Thomas, the Lancashire Captain, and Messrs. G. Wernick and F. F. L. Alexander, of Surrey, were of the best.

When the rivals finally separated, two inches of snow lay on the ground, and this, with the electric advertisements showed Piccadilly Circus in its most romantic guise.

The photo of the teams is by the Topical Press Agency, of Red Lion Court, Fleet Street, E.C., who have kindly given us permission to use it for the B.C.M.

Su	RRE	r.			Lancashire.	
R. P. Michell			 	*	V. L. Wahltuch	. *
H. B. Uber			 	*	P. R. England	. *
L. P. Rees			 	*	E. Spencer	. *
A. J. Maas			 	1	R. W. Houghton	. 1
W. Gooding				ī	Dr. H. Holmes	. į
G. A. Felce				ĩ	T. Kelly	ō
E. Macdonald				0	E. A. Greig	. 1
F. L. Armstrong			 	*	C. Y. C. Dawbarn	. *
C. F. Cornwall				1	S. Keir	. 0
H. C. Griffiths			 	1	P. F. Blake	. о
P. J. Allingham				ł	L. W. Turner	. 1
J. Butland				į	A. C. Haines	
· ·						
				5		3
			_			

^{*} Sent for adjudication.

GAME No. 4,788.

Played in the final of the English Counties Championship. Annotation by C. F. Cornwall.

Queen's Pawn Opening.

WHITE	BLACK
S. Keir	C. F. CORNWALL
(Lancashire).	(Surrey).
1 P-Q 4	1 P—Q 4
2 Kt—K B 3	2 Kt—K B 3
3 P—B 4	3 P—B 3
4 P—K 3	4 B—B 4
A de	efence theoretically
bad, but which	ch has at least the

bad, but which has at least the merit of making White play a different sort of game from what he expects.

Not good. It only drives the Bishop to a better position, and opens to Black the prospect of breaking through later with effect by P—K 4.

10 Kt-Q 2

A weak move to which White's subsequent troubles may be traced. It seems that White is aware of the possibility mentioned in the last note, and wants to prevent it by playing P—KB4. He, has not, however, time to do so, and Black is enabled to utilize the latitude thus allowed him by starting a sharp attack on the King.

10 Q—R 5

11 P-B4

If 11 Kt—B 3 then 11..., Q—R 3, having gained two clear moves, and threatening 12 Kt—Kt 4.

11 P-K Kt 4

.....This offers White a Pawn, but Black's attacking position receives ample compensation.

12 Kt—B 3 12 Q—R 3 13 Kt×Kt 13 P×Kt

14 Kt—K 5

15 Kt×Kt

White could here have played 14 Kt×P when it was Black's intention to continue—14..., R—K Kt 1; 15 P—K Kt 3, K—K 2; 16 B—R 5, Q R—K B 1, threatening 17 P—B 3, and it is difficult to see how White can extricate his Knight. As a matter of fact White had intended to win the Pawn referred to, and his 12th and 13th moves were played to that end. He changed his plan however, at the last moment, and with disastrous consequences.

14 $P \times P$

Fatal. White must have overlooked Black's reply.

15 P—B 6

16 Kt-B 6 ch

If 16 Kt—K 5, then—16.., P ×B; 17 Q×P, P—B 3; 18 Kt —Kt 4, Q—R 5; 19 P—K R 3, P—K R 4, winning a piece, for if Kt moves, Q—Kt 6 wins.

16 Q×Kt

......White's game is now hopeless.

17 P×P 18 K—R 1 18 Q—R 5

18 K—R 1 18 Q—R 5 19 P×P 19 B—B 2 dis ch

20 Resigns

Mate in two moves is inevitable.

The second game to be finished between H. C. Griffiths and P. F. Blake commenced as follows:—

WHITE.
H. C. GRIFFITHS
(Surrey).
I P—K 4
2 Kt—K B 3
3 B—Kt 5

BLACK.
P. F. BLAKE
(Lancashire).
I P—K 4
2 Kt—Q B 3
3 P—R 3

4 B—R 4 4 Kt—B 3 5 P—Q 4 5 Kt×P 6 Q—K 2 6 Kt—Q 3This is fatal. 5...

..... This is fatal. 5..., $P \times P$ is best. Here 6 P—B 4 might be tried.

GAME No. 4,789.

Game played at Board No. 6.

Bishop's Opening.

WHITE C A FRICE	BLACK	18 B—Kt 5	18 P-Q B 4
G. A. FELCE	T. KELLY	19 B×Kt	19 Kt×B
(Surrey).	(Lancashire).	, <u> </u>	
1 P—K 4	1 P—K 4	20 P—B 3	20 P—B 5
2 B—B 4	2 Kt—KB3	21 P×P (B 4)	21 Q R—B 1
3 Kt—QB3	3 Kt —Q B 3	22 $P \times P$ (Kt 5)	22 Q×P
4 P—Q 3	4 P-Q 3	23 P—QB4	23 Q—R 3
5 P—K B 4	5 B—K 2	24 Kt—B 3	34 R—Kt 1
6 P—B 5	6 Kt—QR4	25 R—B 2	25 P—R 4
7 Q—B 3	7 P—QB3	$26 \text{ P} \times \text{P}$	26 P×P
8 K Kt—K 2	8 P-Q Kt 4	27 P—B 5	27 K R—B 1
9 B—Kt 3	9 Kt—Kt 2?	28 P×P	28 Kt—Kt 5
10 P-Q R 3	10 P-Q R 4	29 B—B 7 ch	29 K—Q 2
11 B—K 3	11 P—Ř 5	30 P×B	30 Kt \times R ch
12 B—R 2	12 Q—R 4	31 Q×Kt	$31 \text{ K} \times P$
13 Castles	13 P—K Kt 3	32 R—KB 1	32 P—R 5
14 Kt—Kt 3	14 Kt—B 4	33 K Kt—K 2	33 K—Q 1
15 B—R 6	15 Q Kt—Q 2	34 $\mathbf{Q} \times \mathbf{P}$ ch	34 K—B 2
16 Kt—K 2	16 B—Kt 2	35 Q—K 7 ch	35 K—Kt 3
17 K—R 1	17 K R—Kt 1	36 R—B 6 ch	36 Resigns

GAME No. 4,790.

Game played at Board No. 7.

WHITE		19 B—K 1	19 P—QR3
Major E. A. Greig		20 Kt—Kt 3	20 Kt×Kt
(Lancashire).	(Surrey).	21 R P×Kt	21 R—B 1
1 P-Q4	1 PQ4	22 B—Q 3	22 KR—K 1
2 P—Q B 4	2 P—K 3	23 B—K 2	23 Kt×K P
3 Kt—Q B 3	3 Kt—K B 3	24 $P \times Kt$	24 $Q \times P$ ch
4 P—K 3	4 Q Kt—Q 2	25 R—B 2	25 B×P
5 Kt—B 3	5 B—K 2	26 B—B 1	26 P×P
6 B—Q 3	6 Castles	27 R—Q 1	27 R—K 5
7 Castles	7 P—Q Kt 3	28 Q—Q 3	28 Q×Q
$8 \text{ P} \times \text{P}$	$8 \text{ P} \times \text{P}$	$29 \ \mathbf{B} \times \mathbf{Q}$	29 $\ddot{\mathbf{B}} \times \ddot{\mathbf{R}}$ ch
9 Q—B 2	9 B—Kt 2	30 B×B	30 K R—K 1
10 B—Q 2	10 P—B 4	$31 \text{ B} \times \text{QP}$	31 P-Q Kt 4
11 Q R—B 1	11 Q R—B 1	32 Kt—K 5	32 Q R—Q 1
12 Q—Kt 1	12 B—Q 3	33 Kt—Kt 4	33 R—K 3
13 B—B 5	13 P—Kt 3	34 Kt—B 6 ch	34 K—B 1
14 B—B 2	14 Q—K 2	35 Kt \times P ch	35 K—Kt 1
15 K R—K 1	15 Kt—K 5	36 Kt—Kt 5	36 K R—K 1
16 Kt—K 2	16 Q Kt—B 3	37 K—B 2	37 Q R—B 1
17 B—B 3	17 Kt—Kt 5	38 R—R 1	38 K—B 1
18 R—B 1	18 Q R—K 1	39 B—B 6	39 Resigns

TO OUR READERS.

Kindly note that Letters to the Editor, British News, and End-Game Solutions should be addressed R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W. 3.

Letters on the subject of Games to Sir G. A. Thomas, 45 Stanley

Gardens, London, N.W. 3.

Letters on Problems to B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N. 8.

On Foreign News to P. W. Sergeant, 8 Lodge Road, St. John's

Wood, London, N.W. 8.

All subscriptions for 1921, and replies to the undermentioned Wants, etc., to

R. H. S. STEVENSON, 45 Clapham Road, London, S.W. 9.

Very best thanks to all the kind friends whose subscriptions to the magazine have been accompanied by good wishes for its success. They are so numerous that we regret being unable to reply to them individually.

We should be specially gratified if those of our readers who have the time and opportunity, would send us the names and addresses of likely new subscribers. We would gladly send a specimen copy.

EDITORIAL.

E wish all our readers a Happy and Prosperous New Year.
The coming year promises to be an interest. Chess point of view; almost before these pages are in your hands, the contest at Hastings between the Past and Present Holders of the British Championship will be completed. It is a feather in the cap of this enterprising club to have tempted the winner in seven consecutive years of the British Chess Federation contests out of his retirement, and though prophecy is dangerous, we think that despite possibly being a little short of practice, H. E. Atkins will prove to be the strongest of the four, for there are only four after a period of sixteen years. There were, however, no contests for the championship between 1915 and 1919 inclusive. Of the other three players, F. D. Yates has had the greater experience and should Atkins start badly he may run him close. The present champion, R. H. V. Scott, has not been in his best form in the City Tournament, though leading for the Metropolitan, but plays better against strong opponents, while R. C. Griffith is evidently far from the form which gained him the Championship in 1912.

Later this month we are promised the longed for match between Dr. Emmanuel Lasker and Señor J. R. Capablanca, and if the contest actually eventuates the struggle should be a titanic one, we fancy youth will be served, and regret that the challenge was not accepted by Dr. Lasker several years ago. The British Championship this year is to be held at Malvern, from August 8—20, and a Dutch Tournament is announced for the end of August, which we hope will not be started till after this latter date, to allow competitors in the former

entering also for the Dutch Tournament.

The United States are also projecting an International Contest

in New York sometime this year.

The cost of travelling has curtailed matches between towns and clubs at any distance from one another, and a rearrangement of county contests has had to be made for this reason. Indeed, chess nowadays is quite an expensive hobby. The costs of boards and men, and rent have so increased that most chess clubs have had to put up their

subscriptions.

It has been suggested that a fund be raised to help any English aspirant to International honours to enter for any such contest*; the expenses now being so great, and with little chance of winning a prize at the first attempt, it is unlikely that there are many players ready to put aside the amount necessary. It seems to us that each nation should supply the funds for travelling and hotel expenses during the contest, for their own approved competitors, and that these expenses should not all be foisted on the Nation holding the Tournament, and it would be for the International Federation when in being to settle all such questions. We hope the British Chess Federation will take

^{*} The British Chess Federation has agreed to consider the case of any really British representative player sympathetically. A $\bf 2$

a lead on this point. Some chess masters demand and get premiums for entering a Tournament. This on the other hand seems to us to

be a matter for the organisers of the Tournament.

We must apologise for the lateness of the December B.C.M., due to the necessity for indexing after the number was paged. We fear that the January number may also be late, due to the change of printer and the difficulties of the season.

WANTED.

Pictures of old Chess Masters.

B.C.M. for the following months: Aug., 1891; Aug., 1892; April, June, July, November, 1893; May, 1894; Dec., 1899; Jan., April, 1901; Feb., 1902; Sep. to Dec., 1904; July, 1906; Oct., 1907; July, Dec., 1908; Feb., 1909; Sep., 1911; Sep. and Nov., 1915; Feb. and Sep., 1916; March and July, 1919; Jan., March and Nov., 1920.

London Chess Tournament Book, 1883.

FOR DISPOSAL.

Chess Endings (Freeborough); Hastings Tournament, 1895; Tournaments, St. Petersburg, 1895 and Nurnburg, 1897 (in one volume); Chess Traps (Cunnington; Chess Studies (Horwitz and Kling); The Game of Chess by Sir William Jones; Fifth American Chess Congress (C. A. Gilbert); The Game of Chess (from Italian, by J. S. Bingham, 1820); Chess Player's Chronicle, 1841, 1843, 1845, 1849 and 1853; La Palamede, 1836—1838 and 1841—1843.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

- H. A. ZAAK.—Many thanks for your letter and suggestions. We shall do our best to take them up.
- W. D. WIGHT.—We consider your proposal an excellent one, and if we can find someone willing to help with the work, shall sooner or later adopt it.
- Rev. E. H. KINDER.—We appreciate your suggestion which we give in full, as others will be interested in it.
 - "A suggestion for adding interest for readers of the B.C.M.
 - "That, in the reports of Matches, it should be indicated which players had White. To obtain this, that the Editor should insert a paragraph asking Secretaries, when sending their reports, to state which side had White on the odd boards, or append "wh" to the name of the player on board I who had White.

who had White.

"It would often add an interest to know whether certain players had White or Black."

AN ECHO OF THE PXKT (K 4) QUERY.—The Rev. E. E. Cunnington considers the new rule for Correspondence play (page 378, December) both clumsy and long winded. He says, "When a player occupies a side of the board, does he sit upon it? Clearer and shorter by twenty-three words would be: A move sent may not be recalled. Any square named by a player in his record of a move shall be interpreted as named from his side of the board."

A CHESS COINCIDENCE.

In his simultaneous exhibition against thirty players at Hertogenbosch, Holland, on October 23rd, Señor Capablanca lost a game to a student from Utrecht, by name C. H. Piccardt. The loss came about through the Cuban master falling into a trap in the Ruy Lopez. This, of course, is liable to happen to the greatest of simultaneous players occasionally, when meeting an opponent with a taste for "the book" or a good memory—and these young Dutch students, we know, are apt to have both. But the curious point about the trap in question is that it has been seen twice before in published games, and that on the second occasion it was Capablanca himself, in a simultaneous exhibition, who was the victim. We will first give the game against Piccardt (the score and notes being taken from the Tijdschrift v.d. Nederlandschen Schaakbond), and will then point out the coincidence.

GAME No. 4,791.

Ruy Lopez.

WHITE J. R. CAPABLANCA. I P—K 4 2 Kt—K B 3 3 B—Kt 5 4 B—R 4 5 Castles 6 R—K I 7 B—Kt 3	I P—K 4 2 Kt—Q B 3 3 P—Q R 3 4 Kt—B 3 5 B—K 2 6 P—Q Kt 4 7 P—Q 3
8 P—B 3 9 B—B 2	8 Kt—Q R 4 9 P—B 4
10 P—Q 4 11 P—Q R 4	10 Q—B 2 11 Ř—Q Kt 1
12 R P×P 13 P×B P 14 Kt×P?	12 RP×P 13 P×P
14 IXLX I	4

A faulty combination.

.....Capablanca cannot have taken this move into consideration.

18 B—K 3 is also unavailing because of 18.., Kt×B; 19 R×Kt, B—Q B 4; 20 Q—B 3, Q—Kt 3; 21 K—B 2, B—K Kt 5; 22 Q—Kt 3, R—Q 1, etc.

White has of course, a lost game, but it is instructive to see what a fight Black makes of it.

The termination was:—
23 P—Kt 5, B—Kt 5; 24 Kt—
B 3, Castles; 25 B—K 3, Q—
Q 3; 25 K—B 2, P—Kt 5; 27
Kt—Q 5, Q R—K 1; 28 R—
R 5, R—R 1; 29 B—B 5, Q—
Q 2; 30 R×R, R×R; 31 B×P,
R—R 3; 32 B—B 3, Q—R 2 ch;
33 Kt—K 3, P—B 3; 34 P×P;
P×P; 35 K—Kt 3, Q—K kt 2;
36 K—R 4, Q—Q B 2; 37 Kt—
Q 5, Q—Q 1; 38 K—Kt 3, P—
B 4; 39 R—K R 1, P×P; 40
B×P, R—K 3; 41 B—K 5, R
×B; 42 P×R, Q—Kt 4; 43
R—K 1, Q×P ch; 44 Kt—B 4,
Q×P; 45 B—Q 5 ch, K—B 1;
46 R—K B 1, Q—B 6 ch; 47 K
—R 2, K—K 2; 48 B—B 3, K
—Q 3; 49 R—Q 1 ch, K—K 4;
50 Kt—Q 5, Q—Kt 6; 51 R—
K 1 ch, K—Q 6; 52 B×B, P
×B; 53 Kt—K 3, Q×Kt; 54
Resigns.

Now the 17 opening moves of this variation (with the negligible substitution of 13 $P \times K P$ for 13 $P \times B P$) were first played, as far as is

known, in a tournament at the Divan, 110 Strand, on June 20th, 1912. The conductor of the Black forces was A. E. Beamish, and P. W. Sergeant was White. At move 18 White continued with R—B 1 (a possibility not mentioned by the *Tijdschrift* annotator), and the game proceeded 18.., Q—Kt 3 ch; 19 K—R 1, Kt—B 7 ch; 20 R×Kt, Q×R; 22 Q—B 1, whereon Black exchanged Queens and Castled, bringing the game to a speedy end before White could get his Bishops

into play. (2N-QZ, BKNS

On October 13th, 1913, Señor Capablanca met twenty-eight opponents simultaneously at the City of London Chess Club. Among the twenty-eight, was the loser of the game at the Divan the previous year. Having the good fortune to find the Cuban master, with the White pieces, playing a variation on him which he had cause to remember, and recalling exactly how the moves went, he followed Beamish's line for Black, and for no less than twenty-one moves there was no deviation whatever from the Divan game. Then Capablanca introduced 22 Q—Kt 1 in place of 22 Q—B 1, which seems an improvement. Black replied B—Q B 4, and the continuation was 23 Q×Q, B×Q; 24 P—R 3, B—K 7; 25 P—K Kt 4, Castles; 26 K—Kt 2, B—K 6; 27 Kt—B 3. White thus succeeded in freeing his position. The ensuing play was very critical, the extra Pawn being a powerful compensation for White's loss of the Exchange. Had Capablanca not been engaged on other games as well, he would no doubt have won instead of just losing, after a struggle which ran to 63 moves.

The variation, for 16 moves, is given in *Modern Chess Openings*, p. 142, n (a), being derived from the game, Sergeant—Beamish. The Dutch student was probably acquainted with this, and possibly also with the other game also. Otherwise the fact of his adopting the variation against Capablanca would be a still stranger coincidence.

It will be noted that the *Tijdschrift* queries White's 17 R—R I, but suggests no alternative. White appears to have little choice. If, for instance, 17 R×P, then R×R; 18 B—R 3, Castles!; 19 B×R, P—B 5, and White is lost.

DR. TARRASCH ON THE FOUR KNIGHTS GAME.

In a new pamphlet entitled Der Gegenwärtige Stand der Wichtigsten Eröffnungen (The Present Position of the Principal Openings) and published by B. Kagan, of Berlin, Dr. Tarrasch deals in an interesting way with the theory of three favourite tourney and match openings, the Four Knights, the Ruy Lopez, and the Queen's Pawn. It is impossible to give an adequate idea of the value of his comments in a single article, and we propose therefore to take each opening separately and examine what the Doctor has to say about it. As our readers know, we have had occasion at times to cross swords with this great master when he has, in our opinion, imported into his chess writings matter for which there was no warrant; but this has not in any way lessened our admiration for the splendid work which he has done both as player and as analyst of chess.

Dr. Tarrasch deals first with the Four Knights—the Spanish Four Knights Game, as he defines it, to distinguish it from other varieties of the opening in which the two Kts come out on either side—beginning with $\ r$ P—K 4, P—K 4; $\ r$ Kt—K B 3, Kt—Q B 3; $\ r$ Kt—B 3, Kt—B 3; $\ r$ 4 B—Kt 5.

After the moves 4.., B—Kt 5; 5 Castles, Castles; 6 P—Q 3, Svenonius has suggested, he says, a very good defence 6.., B×Kt; 7 P×B, P-Q4!, whereby Black seizes the initiative in the centre. The attempt to refute this by 8 B×Kt, P×B; 9 Kt×P fails against 9.., Q—Q 3, whereon a very complicated exchanging combination arises, viz. 10 B—B 4, R—K 1; 11 P×P, R×Kt; 12 P—Q 4, Now (see Position I) Black with the surprising and original move 12.., R-K8!! wards off the threatened loss and brings about an endgame which White cannot win. If, instead, II Q-B 3, P×P (not of course, R×Kt, because of 12 P-Q4); 12 P×P, R×Kt; 13 Q R-Q I! It would be very venturesome for Black to try to maintain his material superiority with 13.., Q-K2; 14 B×R, Q×B; 15 R—Q8ch, Kt—K1, for there is 16 Ř—Kt1 to follow. But in place of Q-K 2 Black has the counter attack 13.., B-Kt 5. After 14 Q—Kt 3, $B \times R$; 15 $B \times R$, Kt—R 4; 16 $B \times Q$, Kt $\times Q$; 17 $B \times Kt$, B×P Black has an end-game with drawing prospects. But much stronger than 14.., B×R is 14.., Kt×P, with the continuation 15 Q×B, Q—K 3, with advantage to Black. White therefore must play 14 $R \times Q$ (instead of Q—Kt 3), and after $B \times Q$ follow with 15 $B \times R$, $P \times R$; 16 $B \times Kt$, $B \times K$ P; or better still 15 $R \times Kt$, $P \times R$; 16 B \times R, B \times K P; 17 B \times K B P, B \times B P or 16.., P \times B; 17 P \times B, R-K Kt 1. In each case a draw is in view.

Another line of play takes all the pleasure out of the Four Knights for White, says Dr. Tarrasch. This is 4.., Kt—Q 5, first played by Marshall against Tarrasch himself at Monte Carlo in 1903, but generally associated with the name of Rubinstein. White's best reply is the simple 5 Kt×Kt, but after P×Kt; 6 P—K 5, P×Kt; 7 P×Kt, Q×P (P×P ch is bad); 8 Q P×P, B—B 4; 9 Castles, Castles, only a level game results. If 10 Q—R 5, P—Q 3 (11 B—Kt 5, Q—K 4, with the threat of 12.., B×P ch, is inferior for White), P—K R 3, White cannot give the Q B its natural development at Q 2 for then Black seizes the open file with R—K 1 and his threat against White's K B P enables him to hold it. White must therefore continue 12 B—K 3, and after B×B; 13 P×B, Q—K 4; 14 Q×Q, P×Q, there is little prospect of a decisive result.

In answer to 4.., Kt—Q 5, 5 B—R 4 or B 4 is still worse; either of these or the win of the P by 5 Kt×P gives Black a strong attack. 5 B—R 4 occured in Tarrasch v. Rubinstein, San Sebastian, 1912, the continuation (with a transposition of moves) being B—B 4!; 6 Kt×P, Castles!; 7 P—Q 3, P—Q 4; 8 B—K Kt 5, P—B 3!; 9 Q—Q 2, R—K 1; 10 P—B 4, P—Kt 4!; 11 B—Kt 3, P—K R 3; 12 B—K R 4 (see Position II), K Kt×P. Black has won the P back, with the better position. Dr. Tarrasch has formerly thought that after 6.., Castles in this variation White got the advantage with 7 Kt—Q 3, B—Kt 3; 8 P—K 5, driving the K Kt back; but he has

changed his mind, and considers that Black can get a free game with P—Q B 3 and P—Q 4, while White is cramped by his Kt on Q 3.

5 B—B 4 is similarly met by B—B 4 for Black. Then comes 6 Kt×P (otherwise Black will play P—Q 4, with the threat of B—K Kt 5), Q—K 2!; 7 Kt—B 3 (not 7 Kt×B P because of P—Q 4, nor 7 B×P ch because of K—B 1; 8 P—B 4, P—Q 3), P—Q 4!; 8 Kt×Kt, P×B; 9 Kt—B 3, Kt×P, and again Black has won his P back with the better position.

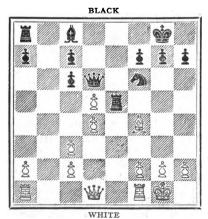
If at the 8th move White plays $B \times P$, then B-K Kt 5; 9 P-Q 3, P-B 3; 10 B-Kt 3, Kt-Q 2, and Black has a very strong attack for his two Ps. This occurred in Bernstein v. Rubinstein, Vilna, 1912. The game continued 11 B-Kt 5, Q-Q 3 and finally came to a draw. But better than 11..., Q-Q 3 is $Kt\times Kt$ ch, with the continuation 12 $P\times Kt$, $Q\times B$; 13 $P\times B$, Kt-K 4; 14 P-K R 3, Q-B 5; 15 Q-K 2. Tarrasch prefers Black, in spite of the two Ps, because he can Castle on the Q side and proceed with P-K R 4, whereas White cannot Castle and his position is dangerously loosened.

Lastly there is 4.., Kt—Q5; 5 Kt×P. Either B—Kt5 or Q—K2, to win back the P, is weak. Tarrasch lays down the rule: In the Rubinstein Defence to the Four Knights Black must always play a gambit. So the right move is 5.., B—B4, with the continuation 6 P—Q3, P—B3; 7 B—R4 (if 7 B—B4, Q—K2; 8 Kt—B3, P—Q4), Castles, getting back to Tarrasch v. Rubinstein above; or else 7.., P—Q4; 8 Kt—B3, B—K Kt5; 9 B—K3, Kt—Q2,

once more with a strong attack.

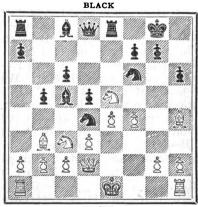
"So we see," concludes the Doctor, "that the Rubinstein Defence, unless White with 5 Kt×Kt! goes in for an almost hopelessly drawn variation, always yields the second player a strong, in my opinion a decisive, gambit attack. Rubinstein has turned over one of the three milch-cows which used to provide the tournament player with butter!"

Position I.



Black to make his 12th move, R-K 8!!

Position II.



WHITE

Black to make his 12th move, K Kt×P.

A FEW SUGGESTIONS IN THE VIENNA.

By Stasch Mlotkowski.

1	P—K 4	. 2	3	4
	PK 4			
2	Kt-Q B 3 Kt-K B 3			
3	P—B 4 P×P (1)	PQ 4		
4	P—K 5 (2) Kt—Kt 1 (3)	Kt—B 3 (10) P—Q 5 (11)	$\begin{array}{c} P \! \times \! K \; P \\ K t \! \times \! P \end{array}$	
5	Kt—B 3 (4) P—Q 3 (5)	P×P P×Kt (12)	Kt—K B 3 B—Q Kt 5	
6	B—B 4 (6) P×P (7)	$P \times Kt$ $P \times P ch$	B—K 2 (14) P—Q B 3	Castles
7	Kt×P (8) Q—R 5 ch	$\mathbf{B} \times \mathbf{P}$ $\mathbf{Q} \times \mathbf{P}$	Castles Q—Kt 3 ch	Castles Kt—Q B 3
8	K—B 1 B—K 3	B—B 3 Q—Q Kt 3	P—Q 4 Kt×Kt (15)	Q—K 1 B—Kt 5
9	$\mathbf{B} \times \mathbf{B}$ $\mathbf{P} \times \mathbf{B}$	Q—Q 2 (13)	$P \times Kt \\ B \times P$	P—Q 3 P—Q 5 (19)
10	P—Q 4 P—K Kt 4 (9)		B—R 3 B×R	P×Kt P×Kt
11			Q×B B—K 3	P×P B—B 4 ch
12			Q—K 1 (16) Kt—Q 2	K—R I B×Kt
13			Q—R 4 (17) P—B 4 (18)	$\mathbf{B} \times \mathbf{B}$ $\mathbf{Kt} \times \mathbf{P}$
14				Q—Kt 3 Kt—Kt 3 (20)

- (1) While I do not recommend this move, I have frequently adopted it in off-hand games, and do not think it so bad as generally supposed. All the published games that I have seen in which it occurs have been won by White; but there has always been room for improvement in Black's play.
- (2) 4 P-Q 4, B-Kt 5; 5 B-Q 3 (5 P-K 5 is bad on account of Kt-K 5; 6 Q-B 3, Q-R 5 ch; 7 K-K 2, B×Kt; 8 P×B, P-Q 4, but 5 Q-K 2, Castles; 6 B×P may be played), P-Q 4; 6 P-K 5, B-Kt 5; 7 Kt-K 2, Kt-R 4; Castles, P-K Kt 4 is rather in Black's favour.
 - (3) Much superior to Q-K 2.
- (4) Or B—B 4, Q—R 5, ch; 8 K—B 1, P—B 6; 9 P—Q 4, $P \times P$ ch; 10 K×P, with the better development. But White's King is exposed, and he is a Pawn shy. Or 7 P—Q 4, Q—R 5 ch; 8 K—K 2 (P—Kt 3 is unsound), or 7..., P—Q 3; 8 B×P, $P \times P$; B×P, B—Q 3.
- (5) P—Q 4 may be ventured, but not P—K Kt 4. An Allgaier variation, with White's advanced development, should prove irresistible. In fact, after 6 P—K R 4, B—K 2 would be the lesser evil.
- (6) $P \times P$, $B \times P$ gives Black a well-known K's Kt's Gambit variation with a move ahead.
 - (7) Or B-K Kt 5:
 - (8) Not 7 B×P ch, $K\times B$; 8 $Kt\times P$ ch, K—K 2.



- (9) Black has a fair defence, although White may recover his Pawn by 11 Q-B 3, P-B 3; 12 P-K Kt 3, Q-R 6 ch; 13 K-K 2.
- (10) P×KP is almost invariably played now. P×QP and P—Q3 were tried quite frequently a few years ago. Also P—Q4 has been suggested. The text-move, which was suggested a little over a year ago in my column in *The Los Angeles Examiner*, has strangely been neglected.
- (12) Kt—Kt 5; 7 Q Kt—Kt 1, Q—K 2; 8 P—B 3, P \times P; 9 Kt P \times P, Kt \times K P; 10 P—Q 4, Kt—Kt 3; 11 B—Q 3 is rather more in White's favour.
- (13) I prefer White's game. His greater freedom and superior development seems more than sufficient compensation for the isolated K P.
- (14) Q—K 2 is best. The Handbuch speaks of it as Spielmann's Neuerung. If this means "new move," the statement is not correct, as it was at least known to Loewenthal. Modern Chess Openings gives in reply, B×Kt; 7QP×B; Castles; 8B—B4, P—QB3; 9 Castles, Q—R4; 10 K—Kt 1. The Handbuch marks 7 Kt P×B with an exclamation point, and continues Castles or Kt—QB3; 8Q—K3, threatening P—B4. A somewhat similar variation is given by Steinitz in the second part of his Modern Chess Instructor (a great work of which I have before spoken in the B.C.M. as most unjustly ignored in the Handbuch). This occurs in the Ponziani, but I have not this book with me at present and can not quote. An interesting correspondence game between H. Borochow, of Los Angeles, and T. F. Maloy, of Pittsburg, continued 7 Kt P×B, Castles; 8B—Kt 2, B—Kt 5; 9P—Q3, Kt—Kt 4; 10P—K R4, Kt—K3; 11P—Q4, P—QB3; 12Q—K3, Kt—Q2; 13B—Q3, P—B3; 14 Kt—R2, B—R4; 15P—Kt 4, B—B2.
- (15) $B \times Kt$ is not good. The Handbuch continues $9 P \times B$, $Kt \times P$; 10 Q K sq, $Kt \times B$ ch; 11 $Q \times Kt$, Castles; 12 B R 3, R K 1; 13 Kt Kt 5. Black might improve on this somewhat by 11:., Q R 3, but his game would still be bad. Still better would be 9.., Castles, and it then seems difficult for White to obtain a decisive advantage, although his game would be preferable.
- (16) The accepted move; but B—Q 6 is probably stronger. This was played in reply to 15.., P—K R 3 by Flamberg and Rabinovitch against Bogoljuboff and Wainstein. See B.C.M. Chess Annual, 1915, page 135. It may be best here also, the threat being R—Kt 1.
 - (17) If Q-Kt 3, Black Castles.
- (18) Now Black has chances of escape by castling. No doubt his game is still a difficult one, but it must be borne in mind he is almost the equivalent of a piece ahead.
- (19) First adopted in a correspondence game by H. Borochow against W. Worsley. This was played in 1918, and published in *The Examiner* somewhat over a year ago. It continued to $P \times Kt$, $P \times Kt$; 11 Q—Kt 3, $B \times Kt$; 12 Q×B, Kt—Q 5; 13 Q—Q 3, Kt×B ch; 14 Q×Kt, Q—Q 5 ch; 15 B—K 3, Q×P (K 4); 16 Q—B 4, $P \times P$; 17 Q R—Kt 1, Q—B 6; 18 Resigns.
- (20) The first player has now four weak Pawns. If he proceeds quietly, these should lose for him. If he risks all in a violent attack, it should not quite go through. Unless something better for White on his 7th, 8th or 9th moves can be found, 6 B—K 2 will have to be laid on the shelf.

[We have received from Mr. Mlotkowski a further contribution, suggesting a strengthening of White's play in col. 3 after 6 B—K 2, Castles—viz.: 7 Kt—Q Kt 1. We are compelled to hold this analysis over till our next issue.—Ed. B.C.M.]

OBITUARY.

The death is reported, on September 20th, of a well-known Italian chess amateur, Giuseppe Benini, aged 64. He was a native of Viareggio, and was playing a tournament game at the club there when he was taken ill, dying the same night.

The death occurred in New York, on November 9th, of the famous problem-composer, Dr. Samuel Gold. Born in Hungary, on July 2nd, 1835, deceased was educated in Vienna, but had lived in the States for over a quarter of a century.

We deeply regret to have to report the death, which occurred at Leamington, on September 15th, of Mr. George Brumfitt, an old and valued supporter of our magazine and a personal friend for many vears of the former editor, Mr. I. M. Brown. Born at Ilkley on April 3rd, 1854, Mr. Brumfitt joined the Ilkley Chess Club on its formation in 1886, and in the following year was elected hon. sec., a position which he held until 1900. During this time a challenge trophy was presented to the club by a then resident, the present Sir Edward Brotherton, M.P. This trophy Mr. Brumfitt won on six occasions, viz.: 1886-7, 1894-5, and for the four successive seasons 1901-5. In 1012 he went to live at Hove and joined the Sussex Chess Association. taking part in several correspondence matches on their behalf. Falling ill, he left Hove for Leamington in 1918 and had recently joined the local chess club when his final illness overtook him. As a player he was steady and cautious, but he was one of the keenest of enthusiasts about the game and also extremely interested in the solving of problems. He had just dictated to his wife, from his bed, the key and following moves of a problem when his fatal seizure came on, so that his love of chess may certainly be said to have endured to the end. A most courteous opponent and a thoroughly kindly man, deceased made a host of friends in the chess world, and his loss is lamented by all who met him.

BRITISH NEWS.

Individual Championship of Devon (E. J. Winter-Wood Cup).—
The drawings in the first round are:—Exeter Area: Rev. J. A. S. Castlehow v. C. H. Paull; Rupert Cook v. H. J. Stretton; Dr. R. Dunstan v. M. Langdon; Dr. J. Kingdom Frost v. Rev. A. Seymour. Plymouth Area: G. J. Craddock v. Rev. J. Julian Smith; T. Taylor v. A. B. Treloar. Totnes Area: Dr. H. R. Allingham v. J. Darley Dingle; F. Pitt Fox v. J. E. D. Moysey. The games have to be played by January 31st, and a drawn game must be replayed within 14 days of the draw. All games are to be played by clock, and the time-limit is twenty moves per hour.

SOUTHERN COUNTIES CHAMPIONSHIP.

Played on Saturday, December 18th.

Sussex.				Hampshire.	
H. J. Stephenson			* 1	J. H. Blake	* }
G. M. Norman			* 1	J. P. Mollard	* <u>ī</u> .
The Rev. E. Griffiths	• •	• •	* 1	J. S. West	*1
The Rev. E. Swainson		٠.	1	H. D. Osborn	. +
Major C. H. Chepmell			* 1	W. S. Mackie	* 1
N. B. Holmes			* Ī	L. Illingworth	*o
G. F. H. Packer		·	1/2	H. B. Way	ţ
R. E. Lean			Ï	F. A. Joyce	ō
H. W. Butler			0	W. J. Fry	I
J. A. Watt			I	E. Clayton	. 0
Č. J. A. Wade			I	The Rev. W. E. Evill	0
I. Čhandler			*1	W. A. Way	*0
I. Bridges			I	F. G. Binning	o
J. H. Jones			* 1	D. J. Penny	* 1
I. Storr Best			ī	J. F. Gribble	ō
Dr. W. M. Varley			*o	R. T. Laurence	*1
•			_		
			10}		5 ½
		* /	Adjud	icated.	Jz

The following is the match in the Eastern section, Oxfordshire having a bye. This was played at the Rechabites' Hall, Dovey Street, Leicester, the home team scoring a narrow victory:—

•					0		,				
LEIC	ESTE	RSH	RE.			Northan	MPTC	ONSH	IRE.		
V. L. Lovell					I	J. S. Burlingham					0
J. Cooper					0	F. W. Shaw					I
A. C. Garratt	• •			• •	0	J. S. Greeves	• •				I
F. Moore					I	E. W. Sidwell	• •				0
E. H. Collier	• •				I.	F. E. Rice	• •		• •		0
T. S. Lea	• •		• •	• •	I	A. G. Blakemore	• •	• •	• •	• •	0
A. T. Lacey	• •	• •	٠	• •	I	N. Kidner	• •	• •	• •	• •	0
H. W. Lea		• •	• •	• •	1/2	Rev. Ballard		• •		• •	1 de
G. T. Edwards	• •	• •	• •	• •	0	J. Hooper	• •	• •	• •	• •	I
W. Goodman	• •	• •	• •	• •	0	H. Cayley	• •	• •	• •	• •	I
H. J. W. Gardin	ıer	• •	• •	• •	I	D. H. Sherwell	••	• •	• •	• •	0
V. D. Pavord	• •	• •	• •	• •	ģ	A. Dickenson	• •	• •	• •	• •	ż
					_						_
					7						5

We are pleased to note that the proprietors of the Surrey Weekly Press, have agreed to let F. F. L. Alexander run a chess column in their paper, which will be the official organ of the Surrey C.C.A., and of its constituent clubs. We note in the first column that in the final sections for the Surrey Individual Championship, A. J. Maas, won section "A," F. F. L. Alexander and W. Gooding tieing for second place, while E. Macdonald won section "B" G. A. Felce and H. C. Griffiths tieing for second. The winners have each scored one in the final contest, and the Championship goes to the winner of the next game.

The Malvern Urban District Council have through the Midland C.C.U., issued a cordial invitation to the British Chess Federation to hold their 1921 congress at Malvern, from August 8th to August 20th.

Surrey met Herts in the Southern Counties Championship competition on Saturday, November 27th, 1920, and gained an overwhelming victory by 14½—1½. Three additional games were also played, Surrey winning in each case. The score is appended.

Sur	REY.				Herts.				
L. P. Rees				1	F. W. Flear				1
A. J. Maas				Ī	Sir Edgar Wigram				õ
G. A. Felce				I	A. G. Fellows				0
E. Macdonald				I	E. J. Fairchild				О
C. F. Cornwall				1	S. Hindon				0
H. C. Griffiths				1	Major E. M. Jones				0
R. C. J. Walker				I	C. Wreford Brown				0
F. F. L. Alexander				1	Rev. F. V. Phillips				0
J. Butland				I	A. E. Buckmaster				0
A. J. Spencer				I	J. W. Salisbury				О
Dr. F. St. J. Steadn	nan	• •		0	G. T. Womack				I
A. B. Waugh		• •		I	W. A. Conway				0
W. T. Dickinson				I	Hatton Ward		• •		0
J. Cooke				I	R. E. Webb				О
H. G. Felce	• •			I	Capt. J. V. Jacklin				О
G. E. Smith		• •		1	Langford Thomas				0
O. B. Jane				I	Rev. J. R. Parkyn				О
R. Booth				I	A. Grey Wallis				0
C. Duffield	• •	••	• •	1	E. F. Gibbs	• •	• •	••	0
				1					_
				172					1 🛔

The remaining match in the first round of the Western section of the M.C.C.U. County Championship contest was played on November 27th, at the Swan Hotel, Stafford. Both sides had good teams together, but the Salopians have had little opportunity for practice since their re-entry into the competition and did very well under the circumstances. Score:—

Staffordshire.					Shropshire.		
H. E. Price				1	F. Clayton	o	
J. H. Beebee				1	F. Smart	o	
Dr. J. W. Mellor				I	G. H. Lock	0	
J. W. Dixon				0	E. Groom	I	
H. H. Norman				0	Rev. W. R. Greenhalgh	1	
F. Beebee				1	F. W. Forest	0	
Rev. M. Hooppell				I		0	
G. H. Webb				0	P. G. Perry	1	
Rev. R. G. Hunt				1	337 37 C 1 1 . 1.	0	
H. V. Laybourne				0	G. E. Ramsden	I	
W. E. Bright				1		0	
T. K. Butt				0	W. E. Baddeley	1	
T. A. Grant				1	R. M. Baxter	o	
				_			
				8		5	

Sir George Thomas in a recent simultaneous display at Cambridge University won 7, drew 6, and lost 4.

Mr. F. D. Yates played thirty games simultaneously at the Leeds Chess Club on Monday evening, winning twenty-four, losing four and drawing two.

CITY OF LONDON CHAMPIONSHIP.

Preliminary Sections.—The following have qualified for the final tournament:—Section A: H. Jacobs $6\frac{1}{2}$ out of 7, Michell $5\frac{1}{2}$, E. G. Sergeant 5, B. W. Hamilton 3—after a tie with R. C. Griffith and P. Healey, both of whom he beat in the play off. Section B: Sir G. A. Thomas 8 out of 9, having lost his last game v. Skillicorn, J. H. Blake $5\frac{1}{2}$, W. Gooding $5\frac{1}{2}$. A tie for fourth place between W. Skillicorn and E. Macdonald, which has not yet been played off. Section C: P. W. Sergeant $6\frac{1}{2}$ out of 8, H. S. Barlow $6\frac{1}{2}$, T. R. E. Ross $5\frac{1}{2}$, R. H. V. Scott 5. (A past champion in A. C. J. Walker with $4\frac{1}{2}$ failed to qualify).

For the B.C.F. Correspondence Championship, B. Goulding Brown, Thorold Gossett, W. H. Gunston, all of Cambridge, A. J. Head (London), Capt. P. D. Bolland (Winscombe), Rev. F. E. Hamond (Norwich), Dr. R. Dunstan (Teignmouth) have entered.

Yorkshire.—Edwin Woodhouse Cup. On Saturday, November 27th, Leeds beat Hull at Hull, by 7 to 3, F. D. Yates winning off M. Jackson on Board 1, while H. A. Burton and G. Barron drew on Board 2. Sheffield and Huddersfield played at Huddersfield the same day. After adjudication Sheffield beat Huddersfield, by $5\frac{1}{2}$ to $4\frac{1}{2}$. H. H. Clarke drew with H. E. Atkins on Board 1. The postponed match between Sheffield and Hull was played on November 20th, at Sheffield, and won by the former, by $5\frac{1}{2}$ to $4\frac{1}{2}$. All the three top games were drawn, the last two after adjudication.

On Saturday, December 11th, Bradford defeated Sheffield by 7 to 3, at Bradford, J. J. Foulds winning off H. H. Clarke on board 1. Leeds beat Tees-side by 8 to 2, F. D. Yates beating H. E. Wright on top board. Huddersfield beat Hull at Huddersfield by 6½ to 2½, the game between H. E. Atkins v. G. Barron on the top board to be adjudicated. Leeds now lead by 2 points

adjudicated. Leeds now lead by 3 points.

The Sheffield players who are paired together in this season's competition for the Yorkshire Championship have played off. The game between C. R. Gurnhill and E. Dale was won by Gurnhill, who will meet G. Barron of Hull, in the second round. F. Ogden and W. H. Sparkes did not arrive at a conclusion, the game being adjourned in an interesting position. The winner's next opponent will be H. H. Clarke, another of the Sheffield competitors.

P. W. Sergeant writes us that he is the hon. secretary of the Middlesex County Chess Association, and that H. Meek, is the match captain. We would remind secretaries of the latter's request last month.

On November 30th, G. E. Wainwright, playing simultaneously at the Mechanics' Institute, Swindon, won 16 games and lost 1 to J. C. Plaister, the captain of the club team.

Teams of 51 a-side representing Kent and Middlesex, played at Central Hall, Westminster, on 18th December, and a good match resulted in Middlesex winning by 27 to 24. Some of the best known players were missing on both sides, but the teams as a whole were strong and representative. Full score:—

KENT.	Middlesex.	•
J. C. Waterman o	A. G. Conde	I
$L. C. G. Dewing \frac{1}{2}$	P. W. Sergeant	1/2
R. H. Bayley I	E. J. Price	ō
E. Cresswell I	P. Healev	0
W. B. Dixon 1	W. E. Bonwick	$ \frac{1}{2}$
I. T. Sifton o	L. P. Savage	ī
C. H. Lorch 1	S. P. I. Merlin	0
W. Skillicorn	C. E. Ford	0
D. W. Earle 1	E. D. Palmer	0
A. Corporal o	A. Knight	т
C. E. Taylor I G. Hanson 1	E. M. Jellie	0
G. Hanson	F. P. Carr	1
	C. E. Harris	0
E. L. Nickels I Mrs. Holloway I	J. W. Spong	0
P. F. J. Barrett o	A. S. Fish	1
G. Williams o	J. Mattana	I
R. G. Port	H. Ellenbogen	I
I. Whicker o	F. W. Viney	1
R. N. Le Fanu o		
		1
		1
A. Pratt	S. Meymott	
E. J. Gibbs I	A. E. Thomas	
R. J. T. Pasmore o C. Wykeham Perry 1	G. Fothergill	
C. Wykeham Perry	Rev. A. W. Morgan	
A. J. Pratt I	J. Joyce	
C. G. Bennett	W. A. Boulger	
H. Smitherman \ldots $\frac{1}{2}$	F. W. Fulford	$\cdots \frac{1}{2}$
S. P. Lees I	H. L. Forster	$\frac{1}{2}$
W. H. Powell \ldots $\frac{1}{2}$	J. W. H. Saybourne	1
F. J. Dennis	R. A. Walker	1
C. Gregory o	E. Curwen	I
P. P. Johnson o E. D. Bullock o	Dr. H. Fergie Woods	I
E. D. Bullock o	Dr. A. Huntsman	I
H. W. E. Voss	E. L. Styles	0
C. Roscoe o	F. L. Nichols	I
S. H. C. Lucas	R. C. Pritchard	0
V. Kemmish o	A. E. Hopkins W. S. Jackson A. A. Sainsbury	І
A. W. Bowers	W. S. Jackson	I
J. P. Van Schagen 1	A. A. Sainsbury	0
J. W. Barker o	H. J. Heasman	І
J. W. Thomas 1	$\underline{\mathbf{J}}$. $\underline{\mathbf{J}}$. Chambers	0
F. E. Attfield o	F. Artis	І
A. P. Stanwell Smith 1	S. H. Haynes	0
F. C. Starnes o	H. R. Bowtell	1
P. H. Postle 1	G. W. Johnson	0
Mrs. Joughin o	F. Maxted	І
Mrs. Joughin o M. H. Glover o	G. W. Bunting	I
W. A. Macmullen o	R. G. Rourke	I
S. A. Hardstone o	M. Sendak P. Shapira	I
R. Stewart o	P. Shapira	1
_		

24

THE BRITISH CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION.

All communications relating to these pages should be addressed to Mr. H. E. Matthews, 154 Parrin Lane, Monton, Eccles, Manchester.

The present cost of printing necessitates the suspension of the issue of the Association magazine and we are indebted to the proprietors of the B.C.M. for the placing at our disposal, these pages.

We take this opportunity to offer to all our members our best

wishes for the coming year.

The past year has been a very successful one for the Association, which now comprises over 100 members. The summary of accounts for the year ending October 31st, 1920, is as follows.

•	0			•	•	_	•				
RECEIPTS	i .	£	s.	d.			PAYMENTS.		£	s.	d.
To Balance			5	11		Вy	Outstanding a/cs	1919	5	I	II
" Subscriptions			15	0		,,	Magazine (two iss	ues)	27	10	6
" Magazine Sale	s	0	9	0		,,	Handicap Tourne	у	6	18	7분
	nations	3	14	6		,,	Trophies Tourney	• ••	2	5	o
" Interest		I	4	5		,,	General Expenses		1	13	21
						,,	Balance		7	19	7
		-	_		•						
		£5I	8	10					£51	8	10
			_		•						

In addition to the above balance the assets of the Association comprise £20 War Loan, and four Silver Trophies value £16 4s. 6d. cost price Advantage has been taken of this healthy state of accounts to purchase two additional trophies—a Silver Rook and Silver Bishop.

TROPHIES TOURNEY.—This Tourney proved even more successful than formerly, and six classes were formed. In Class I the result was very interesting and in doubt up to the last moment, hanging on the result of the adjudication of Mr. W. H. Jones' games with Messrs. Parsons and MacIsaac. We are indebted to Mr. V. L. Wahltuch for his voluntary services as adjudicator. The full results are as follows:—Class I. MacIsaac 8, Gunston 7½, Parsons 7, Jones, W. H. 6, Newman 5, Jones, E. M. 4, Pierce 3½, Wickes 2, Graham I, Chambers I. (The two last retired through illness.) Class 2. Clarke 7, Wilson, J. 6½, Evill 4½, Windybank 4½, Reeve 4, Wilson, P. 3, Darby 3, Barnett 2½, McOwan I. Class 2a. Colborne 8, Douglas 6½, Norman 6, North 5, Matthews 4½, O'Brien 3, Tyrell 2, Menzies o, Thatcher o. Class 3. Sephton 7, Anderton 6½, Maunder 5, Bromberg 5, Johnson 3½, Thomas 3, Coleman 3, Halford 2. Class 4. Mackay 5½, Goldstein 5, Fairhurst 5, Solomon 4, Drakeford 2½, Ward 2½, Haslope 2½. Class 4a, Davies 8½, Bourne 6½, Brown 6, Bardsley 5½, Cottee 5½, Sturt 5, Newing 5, Balcomb o, Tiffany o, Gray o.

The new tourney has again attracted sixty entries, and as a result of the purchase of new trophies, one will be available for each class. Players are reminded that the second round commences on January 1st, 1921. Results are already coming to hand. In Class 1 Mr. Gunston records wins against Messrs. Parsons and Gilchrist, Mr. Gilchrist against Mr. Pierce, and Mr. Wenman against Mr. MacIsaac. The game between the Scottish champion and last year's winner of

Class I is appended.

In Class 2, Wickes lost to Reeve and Mrs. Pullin. In Class 3, the game Colborne and Jones is drawn; M. E. Bodkin beat North, Watt and Terry; Class 4, D. Mackay beat H. E. Matthews; Class 5, J. B. Bourne beat A. Newing; Class 6, H. Bardsley beat A. J. Tysall.

Will members please note that the Classes I, Ia, 2, 3, 4 and 4a.

now become 1, 2, 3, 4, 5 and 6.

14 B-K Kt 5 14 P-R 3

It has not been practicable to get any information respecting the Handicap Tourney in time for this issue but any news will be published next month.

H. E. MATTHEWS.

Played in the first round of the British Correspondence Chess Association Tournament. With notes by the Winner.

GAME No. 4,792.

Queen's Pawn Opening.

		£	··· · · · · · · · · · · · · · · · · ·
1 2 3 4 5 6 7 7 8	quite playable B on the most B—K 2	P. WENMAN. I P—Q 4 2 P—Q B 4 3 Kt—Q B 3 4 P—K 3 5 Kt—B 3 6 B×P 7 P—Q R 4 move appears to be and maintains the useful square. 8 Castles 9 P—Q Kt 3	15 B R'4 B×Kt, Q×B, led to an equal game. 15 P—K Kt 4 16 B—Kt 3
	the QB devel	a view to getting oped.	21 Q Q 7 22 B—Q 6 If B—B 6, R—R 3, Q—B 5,
	A very good R—Q 1.	nove, threatening	Kt—K 6, P×Kt, Q—Kt 7, R— K B I, R×B, Q×R, B—Kt 2, mates or wins the Q.
	B×P P—K 4	II Q—K 2	22 Q—Kt 7 23 R×Kt 23 Ř—R 3 24 Resigns
	interesting con		A curious move to cause resignation, as after Q—B 5, $R \times$
12	$Kt \times Kt$	13 B×Kt	B, $Q \times R$, $Q \times B$ White is a clear piece down without any com-

In the I. M. Brown Shield Competition, the leaders, Bradford II and Sheffield II, met on Saturday, December 4th, at Bradford, and was won by the home side by 7 to 5. The same day Leeds II, beat Huddersfield II at Leeds by 8 to 4.

pensation.

WORLD'S RECORD CHESS MATCH.

The big match between Kent and Surrey (which fell through in the Autumn owing to difficulties in securing a suitable room), has now been definitely arranged. It will be played at the Central Hall, Westminster, on Saturday, April 16th, and each county will be represented by 200 players. This number is believed to constitute a record. Mr. W. W. White will conduct for Kent and Mr. G. Wernick for Surrey. Mr. R. H. S. Stevenson will have charge of the preliminary arrangements. All life members of the British Chess Federation will be admitted to watch the proceedings.

A match between the oldest and youngest chess clubs in Great Britain was played at the rooms of the Manchester Chess Club, 65a Market Street, Manchester, on December 4th. The Manchester C.C. was founded in 1817, and the Manchester Central C.C. in 1920. It is interesting to note that in the Manchester team were only three of the players who played against Liverpool the previous Saturday, while Mr. Lund played for the Central. More than half the players on the Manchester Central team are members of the Manchester Chess Club; in fact, their first eight boards, who scored $5\frac{1}{2}$ to $2\frac{1}{2}$, are all members of the other club.

Manch	ESTE	R.			Manches	ΓER	CENT	RAL.	
T. Kelly				О	H. B. Lund				 1
A. Eva				ł	D. Joseph				 ł
W. Turner				1 1 2	I. Goldstone				 1 1
A. D. Shubsachs				õ	J. P. Duncan				 ī
A. Clegg				0	W. Phillips				 I
Rev. A. W. Baxter				$\frac{1}{2}$	A. C. Davidson				 1/2
A. F. Penrose				ō	A. Wolstencroft				 ī
H. Smith				I	D. R. Brooks				 О
J. A. Barraclough				1	W. H. Burgess				 0
H. Leary				1	H. M. Holgate				 О
G. H. Midgley				О	C. W. Holt				 I
H. Barbasch				o	J. Hughes				 I
W. A. Fairhurst				I	L. Boltianski				 0
L. Walls				1	R. Frodsham				 0
A. Waterhouse				I	A. F. Green				 0
R. H. Postle				1/2	B. Copeland				 1/2
J. T. Thompson				1	S. J. Thomson				 0
F. L. Baxter				О	S. S. Shaffer				 I
J. Tysoe Smith		••		О	J. T. Nicholls				 I
R. C. Easdale				Ò	J. H. Martin				 1
F. W. Walton				I	W. H. Howell				 0
W. A. Dye				I	J. Ballons				 0
M. Bilinki				. 0	W. Fothergill				 I
C. Sanderson				I	J. Watt				 0
			•						_
				12					I 2

In the Birmingham and District League, Birmingham lead the first division, with the City team a good second, University are the leaders in Division II, but have played two more games than Erdington who are only 2 points below. Erdington II lead in Division III.

LEEDS v. MANCHESTER CENTRAL.

The newly-constituted Manchester Central Club, formed by the remnant of the former North Manchester Club, who dissented from the scheme of amalgamation with the Manchester Chess Club, had their first encounter with a Yorkshire club on Saturday, when, at the Gambit Café, Leeds, they gained a decisive victory over the Woodhouse Cup holders. Scores:—

LE	EDS.			MANCHEST	ER	CEN	TRAL	
F. D. Yates		 	o	H. B. Lund				 1
H. A. Burton .		 	1/2	D. Joseph				 ł
W. J. Berryman .		 	1/2	R. W. Houghton				 į
S. Leader		 	0	J. Goldstone				 ī
W. E. Jackson .		 	j	J. P. Duncan				 1
J. B. Oates		 	0	W. Phillips				 Ī
F. Betts		 	1/2	G. W. Holt				 1
H. Wortley		 	1/2	F. Leigh				 į
J. Croysdale .		 	1/2	W. H. Burgess				 į
Dr. Monies		 	0	C. Standring	٠,٠			 ī
A. H. Fisher		 	I	J. Hughes				 0
G. W. Beaumont		 	0	B. Copeland				 I
W. Flint		 	О	J. H. Martin				 1
J. E. Walker .		 	1	W. H. Howell				 ł
M. Andrew		 	О	C. Sanderson				 Ī
			_					
			4 1/2					10]

The following is the full score of the Manchester v. Liverpool match referred to on page 377 in the December number.

Manches	STER			Liv	ERP	ool.		
V. L. Wahltuch		 	1	P. R. England			 	0
H. B. Lund		 	* o	E. Spencer				* 1
T. Kelly		 	I	Dr. H. Holmes			 	0
C. H. Wallwork		 	I	J. Lewis			 	0
M. Sutcliffe		 	О	H. E. Gardner			 	I
A. Briggs		 	*o	C. Y. C. Dawbarr	1		 ٠.	*1
W. Turner		 	* }	P. F. Blake			 	* 1
A TTT			* ī	W. R. Thomas			 	*6
J. Kay]	Rev. H. Peach			 	1
J. Windsor Burgess			į.	H. Kearne			 	į
			_					
			$5\frac{1}{2}$					41
				dicated.				: 2

The following is a summary of all matches played between these two clubs: First series (April, 1855 to April, 1875)—Matches, Liverpool 8, Manchester 5, drawn 1; games, Liverpool 85, Manchester 75, drawn 35. Second series (after the reconstruction of the Manchester Club in 1876)—Matches, Liverpool 18, Manchester 12, drawn 9 (not including the result of this year's match); games, Liverpool 175, Manchester 163, drawn 89 (all games played excepting those now awaiting adjudication). Of the last eleven matches (to-day's making the twelfth), Manchester has won five, lost two, and drawn four.

At the Worcester College for the Blind, A. J. Mackenzie played 18 games, winning 15 and losing 3.

A match between Bradford and Manchester was played at Manchester on December 18th. Full score was as follows:—

Bradford.	Manchester.
J. Foulds o	V. L. Wahltuch I
H. W. Hodgkinson o	H. B. Lund
H. L. Brooke o	D. Joseph r
J. A. Woollard 1	R. W. Ĥoughton 🖠
W. C. Wilson	Arthur Eva i
T. A. Staynes	W. Turner 1
J. R. Deacon I	G. Osborne o
J. Chester o	J. P. Duncan 1
L. Fletcher o	A. L. Davidson r
F. Hellewell I	A. D. Shubsachs o
L. A. Williams	A. Waterhouse o
F. G. Fawcett	Rev. A. W. Baxter I
F. P. Hammond $\frac{1}{2}$	J. A. Barraclough
J. F. Harvey	J. Kay
W. W. Hale 1	Alfred Eva o
H. W. Law	H. Smith o
J. Nowell	H. Leary 1
W. Clough o	G. H. Midgley r
T. Hillary I	H. Barbasch o
W. Staynes o	L. Walls
7	13
<u> </u>	
	D. 1 . 1 . 1
A result match between I	Bristol and Weston-super-Mare, at
Bristol, resulted:—	
Bristol.	Weston-super-Mare.
C. Mansfield I	Capt. P. D. Bolland o
S. W. Viveash	D. Campbell o
G. Tregaskis	H. Powell
C. P. Dutt	J. L. Palmer
C. A. Moretti	E. G. Rodway o
Absent o	H. Grace I
Dr. A. W. Gaye o	W. H. Cobbett
Dr. F. Merrick	C. Luffman o
F. R. Rickman	A. C. Fare o
A. J. Roberts	F. S. Hook
W. J. Matthews	A. Richardeon

The following tie in the first round of the competition for the Richardson Cup was played on 4th December, at Edinburgh Chess Club, 130 George Street:—

81

EDIN	BUR	GH (C.C.			FALKIRK C.C.							
Percy Wenman					1	William Clark			• •		ł		
D. Simpson					I	D. A. Millan							
G. Page					I	John Smith					0		
G. D. Hutton		• •			I	By default					0		
A. I. D. Lothian					I	W. K. Aitken					0		
A. A. Foster					I	P. Auchinachie					0		
S. W. Murphy		• •	٠	• •	I	John Taylor		• •	• •	• •	0		
					6 <u>₹</u>						I		

The Central C.C. defeated Glasgow C.C. in 1st Division of Glas gow League, by 8 to 2.

Richardson	Cup	(Ist	round	ties).	Played	at	Glasgow	C.C.
on 11th Decemb				•	•		· ·	

GL							MIAN		
J. A. M'Kee	 		 	I	F. G. Harris			 	 0
Wm. Gibson	 		 	1	A. Martin			 	 0
					J. Young				
					M. Maung				
					A. Smith				
					M. Davis				
G. F. Small	 • •	• •	 	0	H. A. Nesbitt	:	• •	 - •	 I
				_					_
				5 1					1 1

Played at Greenock on Saturday, December 11th:-

GREE	NOCK	c.c.				GLASGOW (ENT	RAL	c.c.		
J. Young					0	A. V. Logie					1
W. Sharpe					0	J. R. Draper					I
R. Leigh					0	C. Wardhaugh					I
H. Dobson					*	D. M. M'Isaac					*
J. Currie					I	R. C. Borland					0
						J. Whyte					
						H. W. Tennant					
•											-
$1\frac{1}{2}$ 4\frac{1}{2}											
+ Cont for adjudication											

* Sent for adjudication

In second round of Richardson Cup Tourney, Edinburgh plays Queen's Park C.C., and Glasgow plays Central C.C.

Spens Cup: Burns C.C., Glasgow, which now meets in Lang's Restaurant, Queen Street, travelled to Alexandria, Vale of Leven, on Saturday to meet the local club in first round of Spens Cup. Burns had a pretty strong team and won easily by $6\frac{1}{2}$ games to $\frac{1}{2}$.

LADIES v. CHEMISTS.

A team of ladies got together by Mrs. Stevenson visited the Headquarters of the newly formed Boots-the-Chemists Chess Club, on December 9th. By dispensing with caution the ladies administered a wholesome dose to their alchemistic opponents, whose score of 4 against 6 was however quite a good retort. Score:—

Mrs. Holloway				т	H. J. Alford					0
				i	A. C. Wood					0
Mrs. Joughin										0
Miss Apted					W. J. Short					
Miss Pannell				0	H. Dearden		• •	••		I
	• •			0	J. C. Pugh					
			• •	0	J. Palmer					
Miss Puckridge	• •	• •		I	C. O. Wand					
Mrs. Thompson				І	A. A. Courtney					
Mrs. Jamieson	• •	• •	• •	0	W. S. Gearing	••	• •	• •	• •	I
										_
				6						4

The Imperial Chess Club played a match on December 9th, at their rooms against the Royal Automobile Club Chess Circle, which

resulted in a draw, 2½ all.

There are now 60 members of this Chess Circle, which meets daily at the Royal Automobile Club. The hon. secretary is N. Martineau Donaldson, Box 176, R.A.C. There are 40 entrants for the Handicap Tournament now in progress.

On December 4th, The Imperial Chess Club visited Cambridge

University Chess Club, with the following result:

Imperial Chess Club.	CAMBRIDGE UNIVERSITY C.C.
R. Goulding Brown I	L. S. Penrose o
C. Wreford-Brown I	J. H. Barnes o
J. F. Chance 1	H. H. Newman o
R. D. Gillon Fergusson o	K. A. Hill r
G. W. Woods 1	K. F. T. Mills
Col. Bethell \dots $\frac{1}{2}$	H. J. Edwards ½
. —	-
.4	2

LONDON LEAGUE RESULTS.

Nov.	4	Metropolitan	 11	Battersea		 	 9
,,	5	West London	 14	Maurice		 	 6
,,	8	Battersea	 11 1	Brixton		 	 81
,,	16	Hampstead	 11	North London		 	 9
,,	17	West London	 11	Athenæum		 	 9
	18	Metropolitan	 13 1	Bohemians		 	 6 1
,,	22	Brixton	 12	Lee		 	 8
,,	25	Metropolitan	 17	Lewisham		 	 3
	29	West London	 11	North London		 	 9
,,	3Ó	Hampstead	 13 1	Leyton		 	 6 į
Dec.	2	Metropolitan	 15	Maurice	• •	 	 - 5
,,	2	Brixton	 14	Ludeagle		 	 ŏ
,,	2	Battersea	 14 .	Bohemians		 	 6
,,	7	North London	 16 į	Maurice		 	 31
,,	8	West London	 11	Brixton		 	 9
,,	10	Lewisham	 10	Athenæum		 	 *9
,,,	14	North London	 14 1	Leyton		 	 5 į
,,	16	Ludeagle	 15	Bohemians		 	 5
,,	20	Hampstead	 141	Lee		 	 5 1
••		•	*For Adju	diantian			
			Tor Auju	idication.			

Playing against 16 members of the Hendon Chess Club on Wednesday, December 15th, at their new quarters, Hendon Alexandra Club, R. C. Griffith beat 14, lost 1, and drew 1.

Mr. P. J. Rossi, the late hon. sec. of Hampstead C.C., London, has been transferred from London to Glasgow on business, and we understand Mr. Rossi is now joining Glasgow Chess Club, which club has already had a considerable list of new members this season.

The London-Kentish defeated the Imperial Chess Club on December 18th, at the Central Hall, Westminster, by 10 to 5. On the top board Judge Bairstow drew with C. Wreford-Brown.

COLONIAL AND FOREIGN NEWS.

South Africa.—The South African Chess Congress, held at Cape Town, resulted in a tie for 1st place between Messrs. Cameron and Chavkin.

Canada.—The match for the championship of the Dominion between the holder of the title, S. F. Gale and Dr. S. F. Smith, was abandoned after each had won one game, business reasons compelling Mr. Gale to withdraw.

United States.—The New York public seems to have been considerably excited over the exploits of little Samuel Rzechevski (whom they call, characteristically, Sammy), and it has been necessary to contradict a rumour spread, according to *The Brooklyn Eagle*, by "an unknown writer of evident sensational tendencies," to the effect that the boy had defeated Frank Marshall in a game. Needless to say, the story was not true. He did, however, at the Rice Progressive Club, defeat Charles Jaffe in a game in which both played blindfold. Jaffe, it may be noted, does not pose as a blindfold expert. The game was as follows, Jaffe being White:—

King's Gambit Declined: I P-K 4, P-K 4; 2 P-K B 4, B-B 4; 3 Kt-K B 3, P-Q 3; 4 P-Q Kt 4?, B×P; 5 P-B 3, B-Q B 4; 6 P-Q 4, P×Q P; 7 P×P, B-Kt 3; 8 B-B 4, Kt-K B 3; 9 Q-Q 3, Castles; 10 Castles, R-K 1; 11 Q Kt-Q 2, P-Kt 3!; 12 P-B 5, P-Q 4!; 13 K P×P, Q B×P; 14 Q-Kt 3, Kt-Kt 5; 15 P-Q 6, R-K 6; 16 B×P ch, K-Kt 2; 17 Q-B 4,

B—Q6; 18 Resigns.

The opening simultaneous exhibition given by the boy was at West Point on November 10th, when he encountered 20 antagonists,

beating 19 and drawing with one.

On November 25th, Rzechevski met twenty opponents simultaneously at the Lexington Theatre, Manhattan and after adjudication by Marshall of the unfinished games the score in his favour was 15 won, 4 drawn and 1 lost. The performance lasted until nearly midnight.

In the meantime America has produced, if not a peer, at least a critic of Samuel Rzechevski, in the person of Edward Rochie Hardy, of Columbia, aged 12, and alleged to be master of twelve languages, as well as an expert at chess and draughts. According to this young man, Rzechevski's success is due to a "trick move." He confesses to having such a move himself at draughts—or checkers, as he calls it—and says that Rzechevski "must have hit upon some play that will in every case checkmate his opponent." When asked if he would play a game with the Polish prodigy, Master Hardy replied: "Not me! You can't beat a trick move." So does wisdom come to us out of the mouths of babes and sucklings, interpreted by the American pressman!

Italy.—The result of the Chess Congress at Varese, September, 18—20, was the formation of an Italian Chess Federation. The honorary president is the master, C. Salvioli, and the remaining officials are: president: L. Miliani; vice-president: G. Orlandi; general secretary: A. Batori; committee: A. M. Lanza, T. Marusi and E. Mildmay. The headquarters of the Federation are in Milan, and the official organ is L'Italia Scacchistica.

An invitation quadrangular tourney at Genoa, has been won by S. Roselli del Turco, with a score of $4\frac{1}{2}$ out of 6, the other competitors

being D. Marotti (3), A. Dolci (21), and G. Bernheimer (2).

Holland.—In the match Euwe v. van Hartingsvelt, mentioned in our December issue, Euwe only won \mathbf{I} and drew \mathbf{I} out of the first 6 games; but he then won 5 off the reel, and so took the match by $6\frac{1}{2}-4\frac{1}{2}$.

Euwe is still adding to his laurels, for he has now come out first in the 4th contest for the challenge cup of the Scheveningen Chess Club, following in the footsteps of G. S. Fontein, R. Loman and G. J.

van Gelder.

In a match begun at the New Rotterdam Chess Club last month against Dr. Oskam, Euwe won the first game.

Germany.—A tournament was held at the Kaffee Kerkau, Berlin, last month, in which the following competed:—Bogoljuboff, Breyer, Leonhardt, Maroczy, Mieses, Reti, Sämisch, Spielmann, Tarrasch and Tartakover.

The result was a win for Gyula Breyer of Budapest, with a score of $6\frac{1}{2}$ out of 9. E. D. Bogoljuboff (Russia) and Dr. S. Tartakover (Austria), tied for second and third with $5\frac{1}{2}$. R. Reti was fourth with 5. G. Maroczy and Dr. S. Tarrasch tied for fifth and sixth with $4\frac{1}{2}$. Sämisch $3\frac{1}{2}$, Leonhardt 3, Spielmann $2\frac{1}{2}$ were the non-prizewinners.

Austria.—A match played in Vienna last October, between Dr. Tartakover and the Göteborg victor, R. Reti, resulted in a win for the former by 3—o, with three draws.

Sweden.—The Swedish Chess Association held a congress at Eskilstuna, between June 27th and July 5th, in which 71 players took part. There were 8 competitors in the master class, K. Berndtsson, taking 1st place with 6 points, followed by G. Nyholm (4½), and A. Olson and T. Relfson (3½ each). H. Lindgren and V. Wendel respectively won the two sections in Class A, and thereby obtained promotion to the master class.

A small match at Göteburg between Bogoljuboff and Niemzovitch was won by Bogoljuboff by 3—1.

Eugène Znosko-Borowsky is conducting a chess column in a Russian paper published in Paris, and we have to thank him for copies of the first 5 issues.

The game which follows is sent to us by Mr. Stasch Mlotkowski, who was given the score by Mr. F. J. Wellmuth. It was won at St. Louis, in February, 1902, by the late Louis Uedemann, and our esteemed contributor remarks that "the ending is too good to be lost ":---

GAME No. 4,793. Ruy Lopez.

WHITE BLACK 18 Q—B 2 18 P—K B 4 JANICE. UEDEMANN. 19 P×P 19 P×P 1 P-K 4 I P-K 4 20 Kt—R 5 20 B-R 3 2 Kt—KB3 2 Kt-QB3 21 Q R—K 1 21 R—B 2 3 B—Kt 5 3 P-Q R 3 22 Kt-R 4 22 Q—Kt 4 4 B—R 4 4 P-0 Kt 4 23 P-Kt 4 23 R—K Kt rA move frequently tried, 24 K—R 2 24 P×P but it has not yielded good results in general.The beginning of a fine 5 B—Kt 2 6 B—K 2 5 B—Kt 3 combination. 6 Castles 25 Q×R 25 P—Kt 6 ch 7 P—Q 3 8 Kt—B 3 26 K-Kt I 7 Kt—B 3 26 $Q \times P$ ch 27 $\widetilde{B} \times R$ ch 8 Castles 27 R×Q 9 P—Q3

28 R—B 2

29 K—R 2

11 P—K R 3 II Kt×B 30 Kt×B White evidently figured only 12 P×Kt 12 Kt-R 4 upon Queening, against which Kt (B4)—Kt 6 ch would win easily enough. The finish is the neatest 13 Kt—Kt 3 13 Kt×B 14 RP×Kt 14 K—R 1 15 B—K B 3 15 Kt—B 5 under-promotion we have ever 16 Q—K 1 16 P-Kt 3 seen in actual play. 17 Kt—Kt 3 17 B—Kt 2

10 Kt—K Kt 5

9 Kt—K 2 10 В—К 3

> 30 P—B8 (Kt) Mate

28 $P \times R$ ch

29 B—B 5 ch

SELECTED END-GAME STUDIES.

The solutions of Positions 325 and 326, page 354 in November number are as follows:—

Position 325 by J. Crum. White: K at QB2, Kts at K2 and K Kt 5. Black: K at Q R 8, Ps at Q 5 and K 5. I Kt×P (Q 5), K—R 7; 2 Kt—Kt 5, K—R 8; 3 Kt—Q B 3, P—K 6; 4 Kt—B 3 (or K 6), P-K 7; 5 Kt-Q 4, P-K 8=Kt ch; 6 K-Kt 3, Kt moves; 7 Kt mates. If 2.., P—K 6; 3 Kt—K 4, K—R 8 (A); 4 Kt (K 4)— B 3 etc. (A) 3.., P-K 7 also transposes after 4 Kt (K4)-B 3. If 1..., P-K6; 2 Kt-K4, P-K7; 3 Kt-QB3. If here 2..., K-R7; 3 Kt-Q Kt 5 as in variation 1. 1 K-Kt 3 also solves it, but takes much longer.

Position 326. From a game of Philidor's. White: K at Q 6, Kt at KBI, Pat K6, Black; Kat KI, Ps at KB7 and QR5. The continuation was 1 Kt—K 3, P—R 6; 2 Kt—Q 5, P—B 8=Q; 3 Kt—B 7 ch, K—B 1; 4 P—K 7 ch, K—Kt 2; 5 P—K 8=Q, Q-B I ch; $6 \times Q \times Q$, $K \times Q$; 7 Kt-K 6 ch, and arrest the advance of the R P. 1..., P-B = Q, $2 \text{ Kt} \times Q$, P-R 6; 3 Kt-K 3, P-R 7, 4 Kt—B 2 would win for White. I P—K 7 fails by I..., P—R 6;

2 Kt—K 3, P—B 8=Q; 3 Kt×Q, P—R 7; 4 Kt—K 3, P—R 8=Q; 5 Kt—Q 5, Q—Q 5; 6 K—K 6, Q—K 5 ch; 7 K—Q 3, K—B 2, 8 K—B 5, Q—K 6; 9 K—Q 4, Q—Q 2; 10 K—K 5, K—Kt 3; 11 Kt—B 4 ch, K—Kt 2; 12 Kt—Q 5, K—B 2; 13 K moves, K—K 3 and wins. CUMULATIVE COMPETITION.

Name.	Previ	ous Sc	ore.	No. 325.		No. 326.	Total.
Capt. P. D. Bolland (1)		76		ī		4	 81
"Senkerry"		67		4		4	 75
R. F. Whitehead		65		4	• •	o	 69
R. Garby (5)		62		О		4	 66
L. Illingworth (7)	• •	57		4		4	 6 5
Dr. Lafora		56		4	• •	4	 64
J. B. Lowe	• •	53	• •	4	• •		 57
H. R. Bigelow (3)	• •	40	• •		• •	_	 40
Capt. D. M. Liddell (2)	• •	39	• •			_	 39
"Pengwyn"	• •	33		3		3	 39
G. Levick	• •	33	• •	4			 37
Col. Kensington (2)	• •	26	• •	I		4	 31
G. H. A. Wilson	• •	23		4			 27
K. A. L. Hill		15		О		4	 19
E. H. Kinder (1)		10		4		4	 18
W. T. Pierce (8)	• •	6	• •	4		4	 14
H. E. Matthews (2)	••	8		1		4	 13
			_				

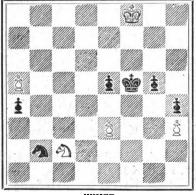
This month Capt. P. D. Bolland leads for the second time.

- W. T. Pierce.—Cannot find any record of solutions of 321 and 322 from you. I thought you did not want to climb again!
- Dr. Lafora.—The belated solutions seem only to be duplicates of 325 and 326. I cannot therefore credit you with scores of solutions not sent.
- E. B. Tibbets.—325. Why not I P—Q 6 ch. Cannot follow your solution of 326. I K—B 5, 2 K—Kt 4, 3 K—K 3 for White moves. Position 329, Original. Position 330.

By H. Rinck.

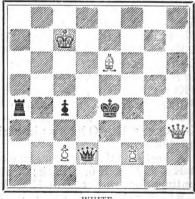
By A. TROITZKY.

BLACK



WHITE

White to play and win.



White to play and win.

Solutions of the above should be posted by January 31st, 1921, to R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W. 3.

GAMES DEPARTMENT.

GAME No. 4,794.

Played at Board 3 in a recent match between Liverpool and Manchester.

Oueen's Pawn Opening.

Notes by Sir G. A. Thomas.

WHITE T. KELLY	BLACK Dr. H. HOLMES
(Manchester).	(Liverpool).
1 P-Q4	1 PQ 4
2 Kt—K B 3	2 P—K 3
3 B—B 4	3 B—Q 3
4 B—Kt 3	4 Kt—K B 3
5 Q Kt—Q 2	5 P—B 4
A str	ong alternative i

5... B×B; 6 R P×B, Kt—K 5; Black gets the start in Black gets the start in establishing a centre, and the open KR file is not likely to be of much service to White.

.....A questionable exchange.

$9 \mathbf{P} \times \mathbf{B}$. 9 Q Kt—Q 2
10 B-Kt 5	10 Castles
11 P-KB4	11 P—B 3
12 B—R 4	12 Q-K 1
13 P×P	13 Kt×P
TA Castles	14 P—K 4

.....This advance, if not positively bad, is certainly injudicious in view of the weakness of the square Q 4. It would be better to get the Q R into action first.

.....After this, White has a tremendous attack; preferable seems to be 16... Kt—K 2; 17 B×B, Q×B; (if) 18 B×Kt, P×B.

 $\mathbf{10} \ \mathbf{Q} \times \mathbf{P} \ (\mathbf{K4})$

Also very strong would be 19 P—K Kt 4, preventing Black's Q—R 4, followed by the textmove.

P×P. Nor would 20..., Q—Kt 5 be good, because of 21 B×Kt, P×B; 22 Q×KP, Q R—K1; 23 P×Pch, Q×P; 24 Q—Q6. Possibly, the best chance lay in B-Kt 5 at once, delaying White's occupation of the Q file; but after 20..., B—Kt 5; 21 B×Kt, P×B (if 21..., Q×B; 22 B—Q 7, P—K R 4; 23 P—K R 3); 22 P×P ch, K×P; 23 B—Kt 3, Black's position would be too broken to offer much hope.

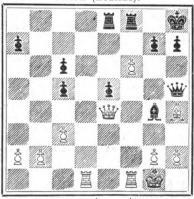
21 Q R-Q 1 21 B—Kt 5

.....Now if 21..., Q—Kt 5, there would follow 22 B×Kt, P×B; 23 Q×Q, B×Q; 24 P—B 7, R—B 1; 25 R—Q 6 (25 R—Q 8 is no good here, because of 25..., R×R; 26 B×R, B—K 3), B—R 4 (White threatens B—K 7); 26 R—O 7: and though Black 26 R-Q 7; and though Black can stave off immediate disaster, White's positional advantage should be sufficient to win.

22 B×Kt 22 P×B

Position after 22..., $P \times B$.

BLACK (HOLMES).



WHITE (KELLY).

23 P-B 7

This leads to such a pretty combination that one is disinclined to find fault with it. Nevertheless, if correctly answered it apparently gave Black chances of a draw. Actually stronger seems to be 23 R—Q 3 (threatening R—Kt 3 and P×P ch); if then 23..., Q×B; 24 R—R 3; or 23..., B—K 7; 24 P×P ch, K×P; 25 R—Kt 3 ch; or 23..., P—Kt 4; 24 B—Kt 3, R—B 2; 25 B×P, B—K 7; 26 R—R 3, Q—Kt 5; 27 R×P ch, R×R; 28 P—B 7 ch wins; Black appears to have no adequate reply.

23 R-QB r

....Overlooking White's clever idea; he should have played 23..., $B \times R$; 24 $P \times R$ (bec. Q), $R \times Q$; White would still have the pull; but the ending, with Bishops of opposite colours, would at any rate be very difficult to win, and might very possibly resolve into a draw.

24 R-Q8!

A brilliant stroke.

24 $Q R \times R$

.....There is nothing better.

If, for instance, 24.., B—K3; 25 Q×BP, Q×B; 26 Q×R; and Black is helpless

 $25 \text{ B} \times \text{R}$ 25 B - Q 2

better chances; but after 26 Q×BP, B×BP; 27 B—K7, R—K Kt I (if 27..., R—Q Kt I; 28 B—Q 6, R—Q I; 29 B—K7; or 27..., R—K I; 28 Q×R ch), White should obtain sufficient superiority in Pawns to win even against Bishops of opposite colours

26 Q-Q 3 26 R×P

.....If now 26.., B—K 3; 27 B—K 7 wins; not 27 Q—Q 6, $R \times P$; 28 $Q \times B$, $R \times R$ ch; 29 $K \times R$, Q—Q 8 ch.

27 Q×B! 27 R×R ch 28 K×R 28 P—K 5

29 B—B 7 29 P—K Ř 3 30 K—K 1 30 Q—Kt 3

31 P-K Kt 4

Forcing the exchange of Queens. A neat finish.

31 P—K R 4 32 Q—B 8 ch 32 K—R 2 33 Q—B 5 33 P×P 34 Q×Q ch 34 K×Q 35 K—K 2 35 Resigns

GAME No. 4,795.

For the following game R. H. V. Scott was awarded by the Judge (Amos Burn) the brilliancy prize, at the Edinburgh Congress. The score and notes are taken from Amos Burn's column in the Field.

Ruy Lopez.

WHITE
W. GIBSON.
I P—K 4
Z Kt—K B 3
Z B—Kt 5

WHITE
BLACK
R. H. V. SCOTT.
I P—K 4
Z Kt—Q B 3
Z Kt—Q B 3
Z Kt—Q 5

defence in the Ruy Lopez. It was played successfully by Dr. Tarrasch in his match with Marshall. While theoretically inferior to the Morphy defence of 3.., P—Q R 3, it is not easy for White to gain a decided advantage against it.

4 Kt×Kt 4 P×Kt 5 Castles 5 P—K Kt 3 6 P—Q 3 6 B—Kt 2 7 P—K B 4 7 P—Q B 3 8 B—R 4 8 P—Q 3 9 Kt—Q 2 9 Kt—R 3 10 Kt—B 3 10 B—Kt 5

.....Loss of time. It would have been better to Castle at once.

11 P—K R 3 11 B—K 3 12 Q—K 1

If 12 P-K Kt 4, Q-R 4; 13 B-Kt 3, B×B; 14 BP×B and Black has the better Pawn

12 Castles

13 Q-Kt 3

position.

A mistake of which Black takes prompt advantage. The correct continuation was 13 P—K Kt 4, threatening to win the Kt by P—Kt 5. If in reply Black play 13.., K—R 1; 14 P—B 5, B—Q 2; 15 B—Kt 5, P—B 3; 16 B—B 4 with advantage for White.

13 Q—R 4 14 B—Kt 3 15 B P×B 15 P—K B 4

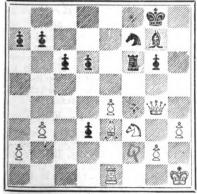
.....Black has now the better game.

16 B—Q 2 16 Q-Kt 4 17 Õ R—K 1 17 Kt—Kt 5 18 Ř—K 2 18 Q R-K I 10 R-B 2 19 K R-K I 20 P×P 20 K R-K 2 21 R×P 21 R×R 22 P-Q6 22 $P \times R$ 23 Q—B 4 ch 24 Q—Q B 7 23 Q—R 4 24 K—R 1 25 Õ×P (Kt 7) 26 Kt—B 2 25 Kt—B 3 26 P-B 5 27 P×P 27 P×P 28 R—K 3 28 Q-Kt 3 29 Q—Kt 4 20 R-B 3 30 B—B 1

B-K 3 would make it most difficult for Black, but White has now probably a lost game, whatever he does.

30 Q—K B 7Threatening R×Kt. 31 B—K 3

Position on White's 31st move.
BLACK (R. H. V. SCOTT).



WHITE (W. GIBSON).

31 Q×R ch

.....A bold and apparently quite sound sacrifice.

32 Kt \times Q 32 R-B 8 ch 33 K-R 2

If 33 B—Kt 1 then 33.., P—Q 7 and wins.

 $33 R \times Kt$

34 B—B 4

If 34 Q—Kt 3, B—K 4; 35 B—B 4, P—Q 7; 36 Q \times P ch, K—B 1 and wins.

34 R×P

35 P-Kt 3

If 35 Q—B 3, $R \times B$.

35 P-K Kt 4 36 Q—B 8 ch 36 B—B 1 37 Q̃—B 5 37 R-K 7 ch 38 K—R 1 $\frac{1}{38}$ P×B 39 R-K 8 ch 39 Q×Q P 40 K—Kt 2 40 Kt—K 4 41 P-B6ch 41 Q—B 5 42 K—B 2 42 R—K 7 ch 43 K—B 1 43 P-Q 4 44 P-K R 4 44 B—B 4 45 R—K Kt 7 45 P-R 5 46 K-B 1 46 Q—Kt 5 ch 47 Q-Q 8 ch

If 47 Q—B 6 ch, Kt—B 2 still threatening R—Kt 8 mate, and White could not capture the K B P because of 48..., R—B 7 ch winning the Q.

48 Q—B 7 ch 48 K—B 2 49 Q—Q 8 ch 49 K—B 4 50 K—K 1 50 K—K 5 51 Q—Kt 5 51 P—B 7 ch 52 K—K 2 52 P=Q ch 53 K×Q 53 R—B 7 ch 54 Resigns

For if 54 K—K I, Kt—B 6 ch winning the Q. If 54 K—Kt I, Kt—B 6 ch; 55 K—R I, R—R 7 ch. A beautifully played game by Mr. Scott, and a good example of his incisive style of attack.

GAME No. 4,796.

Played in the current tournament for the championship of the City of London C.C. Notes by G. A. Thomas.

Queen's Gambit Declined.

WHITE R. C. J. WALKER.	BLACK R. H. V. Scott.
1 P—Q 4	1 P-Q4
2 Kt—K B 3	2 Kt—K B 3
3 P-Q B 4	3 P—K 3
4 Kt—B 3	4 B—K 2
5 B—Kt 5	5 Q Kt—Q 2
6 P—K 3	6 Castles
7 B—Q 3	7 P—Q Kt 3
$8 \text{ P} \times \hat{\text{P}}$	$8 \text{ Kt} \times P$

 $\begin{array}{cccc} \dots & Played & fairly & often \\ recently, & in & this & and & similar \\ positions, & though & P\times P & is & still \\ generally & preferred. \end{array}$

9 Kt×Kt

A questionable exchange. If there is any objection to Black's last move, it lies in the fact that it abandons, for a time, all pressure on White's K 4. The present exchange negatives that consideration.

$$9 \text{ P} \times \text{Kt}$$

10 B-KB4

This retirement of the Bishop hardly ever turns out well; $B \times B$ is almost certainly preferable.

.....White was threatening to win a Pawn by $B \times R P \, ch$, followed by $Q - R \, 3 \, ch$. But this is perhaps not the best way to meet the threat, since the Black Knight is now a useful mark for attack. Probably best would be $14..., Kt \times Kt$; if then $15 \, P \times Kt$, Black will presently have a chance of opening the long diagonal for his $Q \, B$, while White is not likely to accomplish much on the $Q \, file$; while if $15 \, B \times Kt$, Black should be able to meet the

K side attack without much difficulty, and with every prospect of eventually securing the superior end-game position, owing to his superiority on the other wing.

.....This results in serious loss of time. Black evidently overlooked the force of White's next move. Much stronger would be 16.., Kt—Q 2.

17 B—Kt 5

Threatening to win the exchange by $B \times Kt$ and Kt - Q 7; if now 17..., B - B I; 18 Kt - B 6; or 17..., R - K I; 18 Q - R 4, (if) B - K 2; 19 $Kt \times B P$, $K \times Kt$; 20 $B \times Kt$, $B \times B$; 21 $Q \times P$ ch, B - Kt 2 (if K moves; $Q \times B$); 22 $B \times P$ ch, K - B I; 23 $B \times R$ etc.

White has made admirable use of his opponent's lapse at move 16, and has now a very powerful attack, which seems to win against any line of defence.

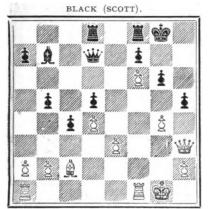
.....2I.., K R—Q I; (if)
22 P—B 6, Q—Q 3 would have
enabled the Queen to come back
to K B I for defensive purposes.
But after 23 Q—R 6, Q—B I;
24 Q—R 4, K—R I; 25 R—R 3
Black would have small chance
of weakening the attack.

22 P—B 6 22 P—K R 4

.....Compulsory, in view of the threatened Q—R 6. If 22.., K—R 1; 23 R—B 5, B—B 1 (to prevent R—R 5); 24 Q—R 6, R—K Kt 1; 27 Q×R P ch, K×Q; 28 R—R 5 mate. If White had played the inferior

22 Q-R 6, instead of P-B 6, then K-R I would have offered a more effective defence.

Position after 22... P-KR 4



WHITE (WALKER).

23 R-B 5!

Brilliant and decisive; alternative 23 B-B 5-anticipated by some of the onlookerswould not have been nearly so strong.

23 B—B 1

.....Of course 23..., $P \times R$; 24 $B \times P$ would be fatal. The text-move prevents the threat 24 $R \times R P$, which would be equally fatal.

.....26..., Q-Q 3 would be answered by 27 $R \times P$!

The latter part of the game has been beautifully played by White.

GAME No. 4,797.

Played in the current championship tournament of the City of London C.C. Notes by Sir G. A. Thomas.

Petroff's Defence.

WHITE	BLACK
R. P. MICHELL.	R. C. Griffith.
1 P—K 4	1 P—K 4
2 Kt—KB3	2 Kt—KB 3
3 Kt×P	3 P-Q 3
4 Kt—K B 3	4 Kt×P
5 P—Q 4	5 P—Q 4
6 B—Q 3	6 B—K 2
7 P—B 4	T.

White purposely invited the continuation which follows, hoping to gain some advantage through the loss of time involved by the second move of the Black Bishop, and already having in view 10 K-B 1. But 7 Castles is probably stronger—though the text-move is often played.

......Played by Marshall on several occasions. It seems sound enough, but is apt to lead to extensive exchanges and an early draw. Theoretically, this second move with the Bishop should be faulty; but the time lost is not of much consequence in the type of position which generally follows.

8 Q Kt—Q 2 8 Kt \times Kt

......Against Capablanca (Petrograd, 1914), Marshall played 8.., Castles; 9 Castles, Kt × Kt. In a later round (against Alechin) he chose the text-move; and still later (against Tarrasch) he tried 8.., B×Kt ch; 9 B×B, Castles. Of the three, 8.., Kt×Kt, followed by Q—K 2 ch, seems the most logical continuation to Black's 7th move.

 $g B \times Kt$ 9 Q—K 2 ch io K-Bi

An interesting attempt to avoid the exchange of Queens, with the consequent probability of an early draw. It seems to be an innovation. But it is rather a doubtful manœuvre. In the game referred to above, Alechin played the natural 10 Q—K 2; in reply to which Black should exchange Bishops first, and then Queens—not vice versa (as did Marshall).

10 P×P

.....If 10.., Castles, there might follow 11 B×B, Q×B; 12 Q—B2; and if then 12.., P—K R3; 13 P—B5 and the Black Queen is not happily placed.

11 Q-R 4 ch

The line chosen sacrifices a Pawn. But if II B×B P, Castles, White does not seem to have much compensation for the position of his King.

If 14 Kt—Kt 5 (preventing K—Q 1 and threatening R—K 1 ch), Black might play 14..., B—Kt 4; if then 15 R—K 1 ch, K—Q 2; 16 R—K 7 ch, K—B 3; if now 17 K—K 1, Kt—R 3; 18 B—B 3, Q R—K 1; or if 17 P—B 3, Kt—R 3; 18 B—B 3, Q R—K 1; or if 17 P—B 3, Kt—R 3; 18 B—B 3, Q R—K 1; or if 17 P—Q 7, giving 19 perferred a simpler line he could play 14..., P—Q

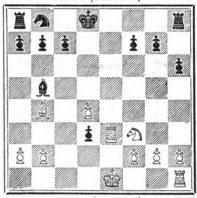
.....Now, of course, B—Kt 4 would be less effective, owing to $Kt \times B$ P ch.

.....So as to develop the Knight without blocking the Bishop, and incidentally, of course, threatening P—Q 7 dis ch.

18 K—K 1 18 P—Q R 4

Position after 18 K-K 1

BLACK (GRIFFITH).



WHITE (MICHELL).

.....It is not at all easy to decide on the best line here. The natural 18.., Kt-B3 might lead to some interesting variations, the outcome of which is hard to judge; as for instance 18.., Kt-B3; 19 B-B3, R-K1; 20 $R\times R$ ch, $K\times R$; 21 P-Q5, Kt-K2; 22 $B\times P$, $Kt\times P$ (or 22 Kt-B4); or 18.., Kt-B3; 19 B-B3, P-B3; 20 P-Q5, Kt-K2; 21 Kt-Q4, B-Q2 (or 21.., B-B5; 22 Kt-K6 ch, K-B1; 23 $Kt\times BP$); 22 Kt-K6 ch, K-B1; 23 $Kt\times BP$); 22 Kt-K6 ch, K-K6; 24 KX; 25 KX; 26 KX; 27 KX; 28 KX; 29 KX; 20 KX; 20 KX; 21 KX; 22 KX; 23 KX; 25 KX; 26 KX; 27 KX; 28 KX; 29 KX; 20 KX; 20 KX; 21 KX; 22 KX; 22 KX; 23 KX; 24 KX; 25 KX; 26 KX; 27 KX; 28 KX; 29 KX; 20 KX; 21 KX; 22 KX; 23 KX; 24 KX; 23 KX; 26 KX; 27 KX; 28 KX; 29 KX; 29 KX; 20 KX; 21 KX; 22 KX; 23 KX; 25 KX; 24 KX; 25 KX; 26 KX; 27 KX; 28 KX; 29 KX; 29 KX; 29 KX; 29 KX; 20 KX; 20 KX; 21 KX; 22 KX; 23 KX; 25 KX; 24 XX; 25 XX; 25 XX; 25 XX; 26 XX; 27 XX; 28 XX; 28 XX; 29 XX; 29 XX; 29 XX; 20 XX; 21 XX; 22 XX; 23 XX; 24 XX; 25 XX; 25 XX; 26 XX; 27 XX; 28 XX; 29 XX; 29 XX; 20 XX; 2

19 B—B 3 20 K—Q 2 21 P×R 21 Kt—Q 2 22 P—K 4 21 Kt—Q 2 22 R—R 3

>A questionable manœuvre. Probably best would be 22..., K—K 2; but 22..., P— Q B 4, with a view to supporting the advanced Pawn was to be considered; if then 21 P×P, Kt×P; 22 B×P, Kt×Pch; 23 K—K 3, Kt—Q 3, preventing 24 B×P.

.....Here, as pointed out by Mr. Michell after the game, the correct move seems to have been 25..., P—Q B 3; (if) 26 Kt—Q 4, Kt—K 4. White cannot take the Bishop because of Kt—B 6 ch, and in some variations Kt—B 5 ch is effective for Black; while 27 P—Kt 3 gives Black time for B—R 3. This line obviates the weakness of Black's Q B P, which might have proved serious after the text-move, had White not missed his chance at move 28.

If 26 P—K 5, there might follow 26.., B—B 5; 27 Kt—R 4, R—Kt 5; 28 P—K 6, P×P; 29 P×P, Kt—B 3.

28 P-Kt 3

Here, Mr. Michell points out that he should have played 28 B—Q 4 at once, threatening R—Q B I with advantage. The text-move just gives Black time for an ingenious resource.

Now this move has lost its effect as there is no time to follow with R—Q B I. Perhaps 29 R—K 3, (if) P—Kt 3; 30 P—K R 4 might be stronger.

......Best; although the White King is almost in a mating net, there is no means of trapping him.

.....If 38.., Kt—BI; 39 B—Kt 7, P Queens; 40 Kt×Q, B×Kt; 41 B×Kt, with a certain draw.

PROBLEM WORLD.

All communications respecting problems must be addressed to Mr. B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N. 8.

In offering greetings to our problem subscribers and readers for the New Year, we do so with feelings of confidence that now the magazine is to be issued from the printing office of Messrs. Whitehead & Miller, Ltd., of Leeds, this department at least will be better presented and represented. They have experience in this class of work and we anticipate none of those difficulties which have confronted us during the past year.

It will be appreciated that in the future we shall be able to give more problems on diagrams. We have always recognised how unsatisfactory both to our readers and to ourselves is the printing of positions in notation; at the same time, rather than omit problems of special interest and merit we have had to have recourse to this method, and indeed must continue it when space and diagrams are short.

We thank the many correspondents who have sent us seasonable compliments which we have pleasure in reciprocating.

SOLVERS' SCORE—"LADDER" COMPETITION.

	1	July	2071	307	2307	3.3074	Augus	it -3075	307/	5 30 77	3078	Sept.
Major J. B. H. Doyle		355	5	5	5	20	390	—	5	0	20	415
*N. M. Gibbins		100	5	. 5	5	20	135		5	20	20	180
M. E. Onslow		120	5	5		_	130		5	_	_	135
"Senkerry"		355	5	5	5	40	410		5	o	20	435
Rev. F. O'D. Hoare		330	5	5	5	20	365		5	ŏ	20	390
*G. Stillingfleet Johnson	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	70	5	5	5	40	125	_	5	20	40	190
K. A. L. Hill	• • •	330	5	5	5	40	385		5	20	20	430
*" Rip Van Winkle"	••	0	5	5	5	40	55	_	5	20	20	100
*G. W. Moses		260	5	5	5	20	295		5	20	20	340
A. T. Cannell		250	5	5	5	40	305	_	5	0	20	330
T. J. Dennis	• •	335	5	5	5	20	370		5	20	20	415
*M. L. Zaak	• •	355	5	5	5	40	410		5	20	40	475
W. F. Herbert	• • •	315	5	5	5	40	370		5	0	20	395
A.W.E.L	• • •	335	5	5	5	20	370		5	o	20	395
*I. W. Dixon	• • •	155	5	5	5	20	190		5	20	20	235
*Chas. Salt		355	5	5	5	40	410		5	20	20	45
A. Peacock		295	5	5	5	20	330	_	5	20	20	375
H. Wilkins		315	5	5	5	40	370		- 5	0	20	395
P. Stone		285	5	5	5	20	320		5	20	20	365
Frederick Lee		295	5	5	5	20	330	_	5	20	20	375
Alec Jenkins		330	5	5	5	20	365		5	0	20	390
F. Wright		255	5	5	5	40	310	_	5	ŏ	40	355
W. A. Smith (Mt. Abu)		280	,	,	,	7-	3		J	Ŭ	40	333
H. A. Zaak		285	5	5	5	40	340		5	20	40	405
Captain J. V. Jacklin		265	5	5	5	40	320		5	20	20	365
Rev. E. Wells		145	5	5	5	20	180	_	5	0	20	205
A. M. Holmes		195	5	5	5	20	130	_	5	o	20	155
Captain F. G. Squire		215	5	5	5	20	250		5	20	20	295
Rev. N. Munro		145	5	5	5	40	200		5	20	20	245
J. W. Haycock		265	5	5	5	20	300		,			-43
W. J. Gurney		145	5	5	5	20	180		5	0	o	185
J. Walley		70	,	,	,		70		5	ō	20	95
E. B. Tibbits		50	5	5	5	20	85	_	5	ō	0	90
Captain G. Haggarty		120	5	5	5	40	175	_	5	o	20	200
Sinn Fein		_	5	ő	5	40	50		J	•		
Rev. M. Hooppell		_	5	5	5	20	35		5	0	20	25
L. Hutchison			,	,	,		33		5	ō	20	25
P. Chignell			5	o	5	20	30	_	5	o	20	55
Robert Dent	• •		,	_	,		<i>J</i> ²		5	ō	20	25
G. W. Ladley (Buenos Aires	(5	5	20	30			,	-		-3
	,		,	,		<i>J</i> -						

70 points are added to W. A. Smith's score (Mt. Abu), for July problems. As No. 3075 was misprinted we have cancelled it from the score and as to 3073, there being a mate in two instead of three we have treated it as a two-mover.

Charles Salt is top in the August scoring and M. L. Zaak in that of September. Problem 3077 proved very deceptive, misleading 18 of our solvers.

Haagsche Post. Two and three-move Tourneys. No more than two problems to be received from one composer in each section, which must be diagrammed and the usual motto and sealed envelope arrangement observed. Entries to reach (by registered letter) Mr. H. Striek van Linschoten, Loeuwendaal-laan 53, Rijswijk (Z.H.),

Holland, by 1st April, 1921. Prizes: Three-movers-35 F., 25 F. and 15 F. respectively. Two-movers-25 F., 15 F. and 10 F. respectively. Judges-Messrs. J. Hartong and H. Weenink, of Amsterdam.

"A Memorial to D. J. Densmore."—Christmas of 1920 is made notable to problem lovers by the issue of this work emanating from Mr. Alain C. White. For years past we have in common with Mr. White's problem friends, received the most welcome gift of a book dealing with the poetry of chess. The present work contains a collection of the problems by the late Mr. Densmore with a selection of the entries to the Memorial Tourney of 1918, the completion of which was unavoidably delayed. The book is edited by Messrs. Malcolm senr., George Hume and Alain C. White. Next month, after we have had the opportunity of enjoying the contents, we will refer more fully to the subject.

We regret very much to learn of the death of Stanislav Trcala, one of the foremost of the present day school of Bohemian problem composers, at the age of about 42. His three-movers were handled with conspicuous skill, but the two-movers were like those of most of the followers of his school, which makes almost a fetish of model mates in such problems, thin, though elegant.

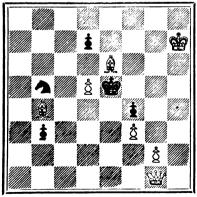
Here are a few of some of the attractive works of the deceased.

By S. Trcala.—White: K at Q3; Q at K8; B at K4; Ps at KB4, QKt5, 6 and QR5. Black: KatQ3; PsatK2 and QKt2. Mate in two.

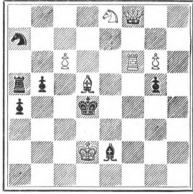
By S. Trcala.—White: K at K R 5; Q at K R 4; Bs at K B 3 and QR7; Kt at KKt7; Ps at KB2, K6 and QKt4. Black: K at K4; R at QKt3; P at KR3. Mate in two.

> By S. Trcala. BLACK

By S. Trcala. BLACK



WHITE Mate in three.



WHITE Mate in three.

We make the above selections from Casopis Ceskoslovenskych Sachistu.

Dr. Samuel Gold, the octogenarian problem composer, has passed away. His death on 9th November last, was caused indirectly by a fall. He was born on 2nd July, 1835, at Koevagoors in Hungary, and resided for many years in Vienna, where he entertained the problem world with hundreds of chess problems of diversified character, but chiefly fashioned after German notions. In the 'eighties he published a collection of his problems but this never was considered a great contribution to our literature. For over twenty-five years he lived in the United States, where he was very popular. His interest in problems never waned and almost until the last he enjoyed composing. As recently as November last, La Stratégie published the following contribution:—

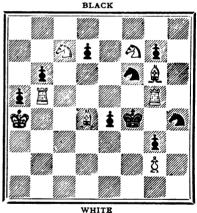
By Dr. S. Gold.—White: Kat KR4; Qat K8; Rat KB2; Bat QB4; Kt at QKt3; Pat KKt2. Black: Kat KB5; B

at K5; Kt at QB6; Pat KB2. Mate in two.

The Doctor leaves a son, Sigmund, who has attained a fair reputation as a composer, and it is hoped he will take his father's place in the hall of popularity.

"A Hot Chess Nut."
By Arthur Mosely, Brisbane.

We have received an artistic card from the City Chess Club, Brisbane, Queensland, with some amusing verses and a neat two-mover which we give in the margin. The diagram is drawn in perspective on the card and is very effective.



Mate in two.

Mr. T. R. Dawson has also sent us a seasonable card graced by a photograph of one of his fancies, "mate in one," but we have not yet been able to decipher the pictured setting.

The following are a few interesting first prize problems:— Good Companion C.P. Club.—By J. K. Heyden.—White: K at K B 8; Q at K I; Rs at K Kt 4 and K B 3; Bs at Q Kt 7 and Q R 3; Kts at K 8 and Q 4; Ps at K 2 and Q 5. Black: K at K 4; Rs at K R 4 and 6; B at K Kt I; Kt at Q Kt 4; Ps at Q 3 and Q R 2. Mate in two. A clever arrangement and above the ordinary in difficulty.

Australian Columns Tourney.—By Dr. J. J. O'Keefe.—White Kat KR8; Qat QB8; Rat KKt7; Bat KKt5; Kts at Q6 and QR8; Ps at KR2, 3, K6 and QKt2. Black: Kat K4; Bat QB5; Kt at QR5; Ps at KR2, 3, KB7, K5, Q5, and 6. Mate in three.

Munchner Zeitung.—By E. Zepler.—White: Kat K8; Qat KBI; Kts at KB4 and 5; Ps at KR3, 4, KKt2, KB6, QB3, 5 and QKt2. Black: Kat K4; Bat KRsq; Kts at QB7 and QR8; Ps at Q2 and QKt 6. Mate in three.

SOLUTIONS.

By M. Havel (p. 364).—r Q—KB8, K—R4; 2 Q—R3ch, B—R5; 3 K—R7, K—Kt4; 4 Q—QB3, &c. If r.., B moves; 2 Q—Kt4ch, B—Kt4; 3 B—B8, K—B3; 4 Q—Q4, &c. A delightful little work, its charm being its simplicity. It is not difficult, yet the key move is good. A somewhat similar idea was worked out by Mr. W. T. Pierce many years ago, using a White

Shinlar idea was worked out by Mr. W. I. Trick intany years ago, using a vinite Knight, but the result was not so satisfactory as here.

By P. Puchalla (p. 364).—I R—K R 8, K×R; 2 Q—Kt 8, &c. If I.., K—B 5; 2 Kt—K 3 ch, &c. If I.., others; 2 Q—Kt 8 ch, &c. A somewhat difficult problem of an old-fashioned type. It is thematic with a suspicion of the "Bristol" idea in it. Variety is insufficient.

By A. Klinke (p. 364).—I Q—B2, R×P; 2 Q—B6 ch, &c. If I., R—Kt 4; 2 Kt×R, &c. If I., B—Kt I; 2 R—R2! &c. If I., P—B5; 2 Q—Kt 3 ch, &c. If I., others; 2 R—Q2, &c. Quite ingenious, but it is a pity the most strategic line, namely that after I., B—Kt I does not lead to a model mate. The variations are rather conventional.

By O. Dehler (p. 364).—I Q—Kt 8, K × Q Kt; Q—Kt 8 ch, &c. If 1.., K × K Kt; 2 Q—B 4, &c. If 1.., K—B 2; 2 Q—Q 5, &c. Quite dainty and not so easy as it looks as the reply to K—B 2 though apparently simple gives

one pause.

By Dr. J. J. O'Keefe (p. 366).—1 R—B 4, &c. Quite a puzzling "block threat" and uncommon in that there are no White Knights or Pawns. The

dual if Bishop goes to R 2, &c., is really of no consequence.

By A. Mosely (p. 366).—I P—B 4, &c. A give-and-take key of too an aggressive nature. The White Rook at B I must be brought into play and there is no feasible way of doing this except by the advance of the Bishop's Pawn. The variations on R×Kt ch, Kt—K 5 and Kt—Kt 6 are good but the position is too loaded.

By J. C. J. Wainwright (p. 366).—I P—B 5, Q or B×P, or P—Q 6; 2 R—Kt 6, &c. If I.., K—B 3 or Q 3; 2 R—Kt 7, &c. If I.., others; 2 R—Q 4 dbl. ch., &c. A difficult three-mover to master. It contains piquant play and the construction has been cleverly handled. There is one (double check) model, after 1..., Q×P. The answer to 1..., K-B 3 is very unexpected.

No. 3,183, by Thos. Watson.—1 P—B 5, &c. Solved also by 1 $Q \times P$ ch. No. 3,184, by A. Ellerman.—This is a three-mover. I R—Kt 4, K×Kt; 2 K—K 6, &c. If I.., K—B 4; 2 B—Q 6 ch, &c. If I.., others; 2 B—B 6, &c. Quite elegant with a first-class key. The Black R, apart from preventing the Pawn Queening, stops the cook I B—B 6 ch, &c.

No. 3, 185, by E. Croucher.—After the correction made last month, namely, delete the Black Pawn at K B 4 and remove White's King's Pawn to that square. I Q—Q R 8, R×Q; 2 R—R 2 ch, &c. If 1.., R—Q 7, K 7 or ×R; 2 Q×P ch, &c. If 1.., R—Q B 3; 2 B—R 2 dis ch, &c. A thematic idea with a little spice, but the mate being immediately threatened and Queen so far out of play make the solution somewhat easy to find.

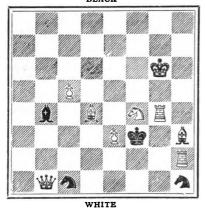
No. 3,186, by B. G. Laws.—The White Rook should stand at K 2 in order

to make the Rook checking on the Knight's file ineffective. As it stands, I R—Kt 1 ch solves the position easily. The intention is: I R—K 8, K—B 4; 2 B—K 6 ch, &c. If 1..., P—Kt 4; 2 Kt—K 5 ch, &c. If 1... K—R's file; 2 B—B 3, &c.

PROBLEMS.

No. 3,191. By A. M. Sparke, Lincoln.

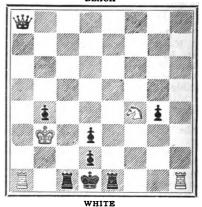
BLACK



White mates in two moves.

No. 3,192. By J. Stewart, Edinburgh.

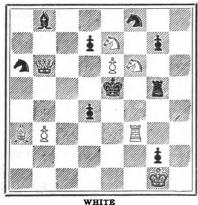
BLACK



White mates in two moves.

No. 3,193. By E. CROUCHER, Barnet.

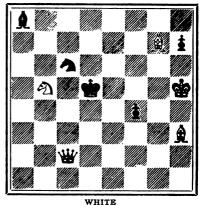
BLACK



White mates in three moves.

No. 3,194. By Dr. J. J. O'Keefe, Kogarah, Sydney.

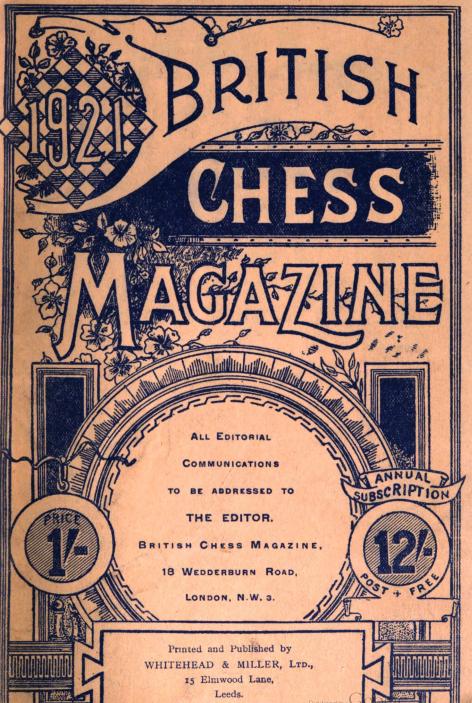
BLACK



White mates in four moves.

Digitized by Google

PUBLISHED ON THE FIRST OF EACH MONTH.



No. 2.

Vol. LXI.

THE HASTINGS NEW YEAR TOURNAMENT.

The meeting of the Present and Past British Champions duly came off under the aegis of the Hastings Chess Club, from December 30th to January 5th. F. D. Yates, of Yorkshire, who won the championship in 1913 and 1914 proved to be the winner, after a close contest, by half a point. His play was generally the soundest and most correct.

H. E. Atkins evidenced his lack of practice by almost invariably getting short of time; the time-limit, at his request, was forty moves in the first two hours and twenty moves per hour thereafter.

R. H. V. Scott, the present holder, played the brightest chess, and his judgment is improving; his attacking style leaves him open to the outcry of luck if his attack wins, but proves unsound on analysis, but we wish there were more players like him.

R. C. Griffith started well, but his blunder against Scott on the third day, after having had a won game, seemed to take all the heart

out of his play.

We must frankly confess that the games are not of the class we should expect from our experts; most of them will no doubt be given in full in our games department, and we will append here only a short

summary.

First Round. Scott v. Atkins, Queen's Gambit Declined.—Atkins defended weakly, and Scott played the attack well and got a won game as Amos Burn has pointed out, but with both short of time the move was missed, and in the scramble at the end of the second hour, Atkins secured a draw by perpetual check. Yates v. Griffith, Four Knights.—Griffith played Marshall's attacking move, P—Q 4, of which some remarks by Dr. Tarrasch were given last number, but Yates preferred to avoid complications, and although he got slightly the inferior game, he was able to keep the draw in hand.

Second Round. Griffith v. Atkins, Queen's Gambit Declined.—An early advance of Kt—K 5 by the former gave Atkins the better game, but he allowed exchanges, and blocked his attacking possibilities by P—K B 4, and a draw resulted. Yates v. Scott, Caro-Kann.—Scott went Pawn hunting with his Queen and got a bad game, aggravated

by a blunder, he fell into a mating net.

Third Round. Scott v. Griffith, Queen's Gambit Declined.—Griffith tried a weak variation which leads to early exchanges, knowing

Scott would avoid them; in doing so Scott lost a Pawn, and Griffith giving up his Queen for two Rooks got a won game, instead of making use of his extra Pawn on the Queen's side, he tried to make assurance doubly sure by getting off one of White's Bishops, he succeeded in this but followed it by leaving his Rooks to be forked. Atkins v. Yates, Ruy Lopez.—Yates gave up a Pawn to try and get an attack, but Atkins defended admirably and won another Pawn, but the time he consumed finding this line left him twelve moves to make in two minutes, and in the scramble he lost the two Pawns and a draw was agreed.

Fourth Round. Atkins v. Scott, Petroff's Defence.—A game of positional strategy, in which for once Atkins failed to make the best moves, and Scott won the ending with Kt and Q v. B and Q. Griffith v. Yates, Queen's Gambit Declined.—A bad move by Griffith gave Yates a winning position, which he did not press unduly, but if

he gave drawing chances Griffith failed to find them.

Fifth Round. Scott v. Yates, Queen's Gambit Declined.—A good, hard hitting game. Scott sacrificed a Knight for two Pawns, and got a draw by perpetual check. We fancy the sacrifice may prove unsound. Atkins v. Griffith, Petroff's Defence.—Griffith went wrong early, lost a Pawn, Atkins exchanged off pieces and won the

ending. A very dull game.

Sixth Round. Yates v. Atkins, Ruy Lopez.—For twenty-one moves the same as between the two players in the last Leeds v. Huddersfield match. Atkins was first to vary, his move lead to exchange of Queens, the winning of a Pawn temporarily, when Yates won it back a draw was agreed. Griffith v. Scott, French Defence (McCutcheon).—The former did not make the best of the opening, and missed a chance on the nineteenth move. Eventually Scott left a draw on, through not making a loop-hole for his King, Griffith unwisely refused it, but in his turn left one on, which Scott finding nothing better accepted.

Scores: Yates 4, Scott 3½, Atkins 3, Griffith 1½.

The Invitation Tournament on similar lines was between R. M. Norman, the Hastings champion, H. J. Stephenson, champion of Sussex, and two strong country members of the club, H. G. Cole, of London, and F. Brown, of Dudley. H. J. Stephenson was taken ill on December 29th, and A. J. Mackenzie took his place. Cole played King's Gambits throughout as White, but losing his last game v. Brown, there was a triple tie. The results being as follows:—

				_	$\mathbf{F}.\mathbf{E}$	B. H.G.	C. A.J.:	M. R.M.	N.
F.	Brown	• •	• •		 —	0 1	ı l	1 1	$= 3\frac{1}{2}$
H.	G. Cole				 I O	—	1 1	į ī	$=3\frac{1}{2}$
Α.	J. Mackenzie				 l o	1 1	ō ō	Ī I	$=3\frac{1}{2}$
	M. Norman								
	T 11. This								

In the First Class Tournament H. Pinkerton 4½, H. F. Cheshire 4, S. Howell Smith 3, J. A. Watt 2, E. J. Ackroyd I, A. G. Ginnes ½, were

the players and the scores.

It will be noted that seven out of the twelve games in the Champion Tourney, and six out of the Invitation resulted in draws. Nevertheless the week was a most enjoyable one, and went off without a hitch of any sort.

DR. TARRASCH AND THE RUY LOPEZ.

It is impossible for us to reproduce Dr. Tarrasch's comments on the Ruy Lopez so fully as we did those on the Four Knights, for the reason that he devotes over 18 of the 38 pages of his pamphlet (Der Gegenwärtige Stand der Wichtigsten Eröffnungen) to this opening. He deals only with the "Morphy Defence"—3.., P-Q R 3-which he says is so strong that White's case is not much better to-day in the Ruy Lopez than in the Four Knights. But, as he deals with it at such length, we must content ourselves with giving the main lines which he uses to prove his contention that the first player has small hope of gaining any advantage from the famous Spanische Partie.

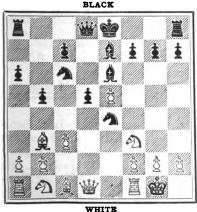
Having briefly run through the favourite nine opening moves, I P-K 4, P-K 4; 2 Kt-K B 3, Kt-Q B 3; 3 B-Kt 5, P-Q R 3; 4 B-R 4, Kt-B 3; 5 Castles, Kt×P!; 6 P-Q 4, P-Q Kt 4; 7 B-Kt 3, P-Q 4; 8 P×P, B-K 3; 9 P-B 3, B-K 2! which many suppose to yield White the utmost he can look for against the best defence, Dr. Tarrasch comes to the question what is White's right

procedure now (see Position I).

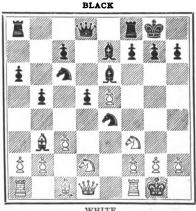
10 R—K I is bad, being upset by the "Breslau Variation," (an idea which occurred both to Tarrasch himself and to Bergmann, of Breslau, in the spring of 1913) 10..., Castles; 11 Kt—Q 4, Kt×P; 12 P—B 3, B—Q 3!; and if 13 P \times Kt (other moves, such as 13 B—K B 4, are not much better), B-K Kt 5, followed by Q-R 5, with an irresistible attack.

Instead of 10 R—K 1, both 10 B—K 3 and 10 Q Kt—Q 2 suggest themselves. The former of these moves is refuted by the simple continuation 10... Kt—R 4; 11 B—B 2, Kt—B 5; 12 B—B 1, P— QB4. There remains 10 QKt-Q2, as played by Lasker in his match v. Schlechter in 1910 and v. Tarrasch in the St. Petersburg tournament of 1914. In reply Tarrasch condemns both Kt×Kt and Kt— B 4. 10., Castles is the correct move, he declares (see Position II).

Position I.



Position II.



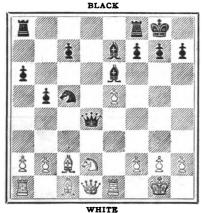
If then II $Kt \times Kt$?, $P \times Kt$; I2 $Q \times Q$, $K R \times Q$!; I3 Kt - Kt 5 (13 B×B?, P×B), B×B; 14 P×B, B×Kt; 15 B×B, R-K 1, winning the K P. Here if 12 B×B, P×B; 13 Q×Q, Q R×Q; 14 Kt—Kt 5, B×Kt; 15 B×B, R—Q 4, with the same result. If, after 12 B×B, P×B, 13 Kt—Q 4, then Q—Q 4; 14 Q—Kt 3 (14 Kt×Kt, $Q \times Kt$; 15 Q-K 2, Q R-Q 1+), Kt-Q 1!; 15 Q×Q, P×Q; 16 B-K 3, P-B 4; 17 Kt-K 2, Kt-K 3+.

But in Position II White need not exchange Kts. He can play II B—B 2. This is met by II.., P—B 4; and if I2 P×P e.p., then Kt×P (B 3); 13 Kt—Kt 5, B—K Kt 5, with a superior development.

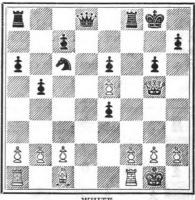
Again, there is II Kt-Q 4. This Black meets by exchanging off all the Kts and pushing P—Q B 4, with a strong Q's wing position.

We now come to II R-K I, which Lasker played in the abovementioned game v. Tarrasch. The best answer is 11..., Kt—B 4; 12 B—B 2 (if 12 Kt—Q 4?, Kt \times Kt; 13 P \times Kt, Kt—Q 6; 14 R—K 3, Kt—B 5; followed by P—Q B 4), P—Q 5. If 13 Kt—K 4, $P \times P$; 14 Kt×Kt, $B \times Kt!$; 15 B—K 4, $Q \times Q$; 16 R×Q, $Q \times Q = I + I$ Lasker preferred 13 P×P, the game continuing $Kt \times QP$; 14 $Kt \times$ Kt, Q×Kt (Position III). Black, says Tarrasch, has made, apart from the Castling on both sides, five developing moves against White's two and a half, and has a much superior game. Here Lasker's continuation was 15 Kt—Kt 3; but the resulting end-game is to Black's advantage. 15 Q-R 5 requires consideration, the reply being P-Kt 3, when 16Q - R6, Q - KR5; $17Q \times Q$, $B \times Q$; 18Kt - B3, B - K2; 10 B-R 6, K R-Q 1 is given by Tarrasch in Black's favour.

Position III.



Position IV. BLACK



WHITE

We now revert to the ninth move. Instead of 9 P-B 3, Bernstein introduced at St. Petersburg of Kt—Q 2. Most of the masters play 9..., Kt—B 4, to avoid the breaking up of the Pawn position: but Tarrasch has long commended the developing q., B-K 2. He gives the continuation to $Kt \times Kt$, $P \times Kt$; if $B \times B$, $P \times B$; 12 Kt— Kt 5, $B \times Kt$; 13 Q-R 5 ch, P-Kt 3; 14 Q \times B, Castles, as somewhat in Black's favour (see Position IV). This being so, we do not follow

him into the complicated variations arising from 9 Q Kt—Q 2, Kt—

B4; 10 P—B 3, B—K 2!

This attempt to amend White's case failing, the question comes, was his mistake as early as 5 Castles? Should 5 Kt—B 3 be played instead? Tarrasch prefers the reply 5.., B—B 4, with a fine, free game, he claims. But admitting the variation 5 Kt—B 3, B—K 2; 6 Castles, P—Q Kt 4; 7 B—Kt 3, the right move is now, he says, not P—Q 3, but Castles. 8 P—Q R 4 is here bad, for after P—Kt 5; 9 Kt—Q 5, Black can safely take the K P. 8 P—Q 3 offers no winning chances. If 8 B—Q 5 (Svenonius's move), then P—Kt 5; 9 B×Kt, P×B; 10 Kt—K 2, Kt×P; 11 Kt×P, B—Q 3 gives Black the freer game.

There remains the "Exchange Variation," beginning with 4 B × Kt. Must White seek salvation in this? We leave Dr. Tarrasch's

answer till our next issue.

(To be continued.)

THE GOOD OLD TIMES. No. I.

Several subscribers have made suggestions as to how new features might be re-introduced in the B.C.M.; one writes, "make extracts from early numbers, to bring back happy memories to those of older generations, and to teach the younger something of the giants now gone."

The idea seems a happy one, and as one of those who have the B.C.M. from the year 1881, we have been asked to delve among the early copies for matter likely to interest our present readers, young

or old.

The frontispiece of Vol. I shows the Editor then was John Watkinson—a veteran now in truth, nearer 90 than 80, and yet a keen reader of B.C.M., and a solver of the problems. Indeed we saw a plaintive letter, only last month, saying that he and H. E. Atkins had wasted an hour trying to solve the unsolvable.

With the co-operation of G. B. Frazer, T. Long, B.A., Rev. C. E. Ranken, Rev. W. Wayte, H. J. C. Andrews, J. H. Finlinson, W. T. Pierce, A. E. Studd, W. R. Bland—alas! most gone to their long home, but W. T. Pierce is still one of the most energetic of climbers of our Selected End-Games ladder, and we imagine has given the B.C.M. more pages of analysis on the openings than all other contributors added together.

The B.C.M. was the outcome of the Huddersfield College Magazine, which ran for six years, before being merged in the greater undertaking. In the first B.C.M. Editorial we read, "In conclusion we may state we are not at all sanguine of achieving anything very large in the way

of circulation."

In the first number we note, "Chess in the Hull district is as lively as ever." A score of a match between the Church Institute and Hull, played on November 22nd and 25th, 1880, shows the following: Philip I, Farrow o, Morris I, Little I, Dixon I, Crake I, Stonehouse I, Thompson 2, for the Institute; and Crosskill I, Freeborough 2, Drury I, Rust I, Sanderson I, Pulsford I, Downs I,

Walker o, for Hull: 8 all. Freeborough is, of course, the joint author of "Chess Openings, Ancient and Modern," and of "End-Game" fame.

"In Mr. Nash's Correspondence Tourney which the prizes are: ist, £10, Rev. A. B. Skipworth; 2nd, £5, Rev. C. E. Ranken; 3rd, £3, Mr. Downes; 4th, £2, Mr. Nash; 5th, £1, Rev. E. Sanders." The two first named were well known to many of our readers. The Mr. Nash referred to lived at St. Neots for many years, but in his old age misfortune has dogged his footsteps, but he still retains his interest in the game, and is now well over 80.

William Nash conducted many Correspondence Tourneys for a period of at least twenty years (all through the '70's and '80's), the

results always appearing in the chess papers.

The full score of a match between Manchester and Liverpool. played on November 27th, 1880, won by the latter, 9-12. On board I Mr. Steinkuhler lost to Rev. J. Owen, another giant in those days. Initials are rarely given in these reports. On board 3 Mr. Lewis beat Mr. Rutherford, who is probably the well-known M.P. and the frequent opponent at chess of the Government Leader.

In a match between Wakefield and Leeds we note on board 5 J. G. Cunningham, won one game, lost one and drew one in five hours. There were no clocks in those days, nor was an outside adjudicator required, except in rare cases, and three match games were frequently

played in the time allotted.

Under "Chess in London" we note S. J. Stevens beat H. F. Down in the City of London Tournament, both being called veterans! Mr. Gastineau beat Mr. Vyse unexpectedly. Members of the City of London Chess Club have cause to remember the former, as the donor of the Cup which the Champion annually holds.

"Mr. Gunzberg (sic) who has been entered in the Tournament as a second-class player, won his match with a strong Knight player, and now looks dangerous among the competitors for the chief prize."

"Mr. Lord has accepted the office of the Captain of the Tournament, and is not competing." Then one of the strongest players, F. W. Lord is still to be seen at a London Club, but has forsaken the King of Games, and can be found daily playing "Kuhn Kahn"—not the original form, but one invented by H. A. H. Carson, the wellknown Athenaum player of the '90's.

"On the 4th December the drawing for Mr. Rosenbaum's Chess Painting took place. The winner was J. Thursby, the problem composer and chess editor of the Burnley Express." Most readers will recognise this to be Sir John Thursby, the president of the British Chess Federation, whose obituary notice we are sorry to see in another part of these pages. His place in the chess world will be difficult to fill.

On December 6th, 1880, Mr. Potter played simultaneously at the City Chess Club, and won 13, drew 3, and lost to Messrs. Baker, Blunt and Staniforth. The latter for many years was one of the mainstays of the Hampstead Chess Club, and is still a member.

We must, however, not weary the younger generation, who probably want only chronicles of their own doings, but they must give us a little licence to prose over old times.—An OLD STAGER.

TO OUR READERS.

Kindly note that Letters to the Editor and British News should be addressed to R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W. 3.

Letters on the subject of Games to Sir G. A. Thomas, 45 Stanley

Gardens, London, N.W. 3.

Letters on Problems to B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N. 8.

On Foreign News to P. W. Sergeant, 8 Lodge Road, St. John's

Wood, London, N.W. 8.

Letters on End-Game Solutions to F. D. Yates, 14 Bradford Road, Birstall, Leeds.

All subscriptions for 1921, and replies to the undermentioned Wants, etc., to

R. H. S. STEVENSON,

45 Clapham Road, London, S.W. 9.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

JOHN G. WHITE (Cleveland, U.S.A.).—Very best thanks for your letter and substantial support.

substantial support.

J. M. H. writes—"That advertisement for patent socks for keeping the feet cool rather amused me. I should say chess players would find something to keep the head cool more useful."

We agree, but are willing to insert an advertisement from any reputable

firm, whether dealing in chess material or not.

M. Crown (Waco, Texas).—Thanks for your enthusiasm, which is contagious.
F. J. Wallis (Sydney, N.S.W.).—The March number will be sent you by Mr.
E. Wallis. We much appreciate your efforts to obtain new subscribers.
R. B. Cooke (Ithaca, U.S.A.) says—"Foreign money orders are always made

R. B. Cooke (Ithaca, U.S.A.) says—"Foreign money orders are always made out in the currency of the country where payment will be made, so there is not much point in stating your subscription rates in American money." (This appears logical—Ed., B.C.M.).

C. E. HARRIS.—We will adopt your suggestion to underline the name of the winner in our published games (if a draw, no line).

A. R. Davies.—The idea is commendable. We will try it.

S. MLOTKOWSKI.—Letter and enclosure arrived safely, and no surcharge this end! Mr. Brown will appreciate this unique donation.

G. T. Womack, E. J. Price, G. P. Smith.—Your kind assistance is very helpful. Henri Rinck.—Books received. A splendid volume: every player should have one.

ALPHA (Llandyssul).—(1) Breyer v. Englund, Scheveningen, 1913. Black actually played 11..., Kt—Q 2, whereon 12 Kt—Kt 5, P×Kt; 13 B×B, Kt×Kt; 14 B×Pch, K—B1; 15 R×Kt forced an immediate win. Black could have played 11..., B—Q 3. White's win is then perhaps not demonstrable; but he has a much superior development. (2) The moves 21 Kt—Q 2, B—K Kt 5 were accidentally omitted. (3) The Federation certainly welcomes novices equally with more advanced players. Particulars can be obtained from the Secretary, Mr. L. P. Rees, St. Aubyns, Red Hill, Surrey.

G. E. SMITH and J. GILCHRIST (London).—Many thanks for pointing out the

mistake. See Errata in the present issue.

ERRATA.—In the 6th line of p. 8 in our January issue, the moves 21 Kt—Q 2, B—K Kt 5 were accidentally omitted.

In the 2nd line of p. 10 of the same issue, for "P-QB3 and P-Q4" read "P-KB3 or P-Q3."

WANTED.

Chess Endings from Modern Master Play (Mieses); Freeborough's Chess Endings.

Pictures of old Chess Masters.

B.C.M. for the following months: Aug., 1891; Aug., 1892; April, June, July, November, 1893; May, 1894; Dec., 1899; Jan., April, 1901; Feb., 1902; March, 1903; Sep. to Dec., 1904; July, 1906; Oct., 1907; July, Dec., 1908; Feb., 1909; Sep. 1911; Sep., 1915; March and July, 1919; Jan., March and Nov., 1920.

London Chess Tournament Book, 1883. Chess Studies (Howitz and Kling).

Copies of March, 1920, still required. Required urgently. Full-size loaded sets of Chessmen (Staunton).

FOR SALE.

What offers? Set of Ivory Chessmen, red and white, good shape for actual play•(King 2½ ins.); also fancy carved set, ivory or walrus, (King 3 ins. high). 300 Fins de Partie, by Henri Rinck, 14/- a copy; Casopis, 1911-12; Deutsche Schachzeitung, 1914-18; 1000 End Games, by C. E. C. Tattersall, in 2 vols. (4/6 each); Chess Play, by G. B. (from the Italian, dated 1597); Das Schachspiel (Max Lange); Schachpartien (Tarrasch); Morphy's Games (Lowenthal); Steinitz, by Devidé, 1901; Seghieri, Orsini, Il Guioco degli Scacchi, 1907. American Chess Bulletin from 1908 onwards; L'Italia Scacchistica complete from commencement, to date; Chess Monthly, 1879, also March, 1888 to Aug., 1890; Brownson's Journal; Year Book of Chess, 1912; Pollock Memories, White Rooks, More White Rooks. What offers? Set of Ivory Chessmen, red and white, good shape for actual

A FEW SUGGESTIONS IN THE VIENNA (continued).

By Stasch Mlotkowski.

1 P—K 4 P—K 4 2 Kt-Q B 3 Kt-KB3 3 P-B 4 P--Q 4 3 P×KP $Kt \times P$ 5 Kt-KB3 B-Q Kt 5 6 B—K 2 (1) Castles (2) 7 Kt-Q Kt I (3) B—Kt 5 8 P-B 3 B-K 2 (4) 9 P—Q 3 Kt—Kt 4 (5) 10 Castles Kt--B 3 (6)

11 P-Q 4 (7)

(1) I decided, after sending my article of the Vienna to the B.C.M., to see if I could not myself find a better continuation for White after this move than that given in col. 4 of the article, although that was the accepted line. Of course, Kt—Q Kt I may be played at once, possibly the sooner the better. It is difficult to say whether after 6 Q—K 2, Black may not play Kt×Kt; 7 Kt P×Kt, B—K 2, to be followed by Castles and P—K B 3. The loss of a move in such a position may not be so bad as leaving the Black Kt in a position of jeopardy, as is done by 6..., B×Kt. Perhaps 6 Kt— Q Kt I is as good as anything.

(2) Black may also play Kt—Q B 3. Then 7 Kt—Q Kt 1, B—K Kt 5; 8 P—B 3, B×Kt; 9 B×B, Ö-R 5 ch; 10 P-Kt 3, Kt×P; 11 P×Kt, Q×P ch; 12 K-B 1, Kt×P, and Black has three Pawns for the piece and prospects of attack. White could avoid this by either 7 B—Kt 5 or 7 Castles, B—Kt 5; 8 Q—K 1, Castles; 9 Kt—Q Kt 1 or Kt—Q 1.

(3) This may also be played after 7 Castles, Kt-Q B 3; or, still later, after 8 Q—K 1, B—Kt 5. White then has the choice of either 9 Kt—Q Kt 1 or Kt—Q 1, as mentioned in note (2).

(4) The attack by B×Kt; 8 B×B, Q-R 5 ch, etc., would not now be sound.

(5) This Kt is now in a poor position, and time must be lost with it. position also prevents P-KB3 on the next move, as that would be answered by BXKt, leaving White a strong passed Pawn.

- (6) Now Black threatens $Kt \times Kt$ ch; $B \times Kt$, $B \times B$; $Q \times B$, P Q 5.
- (7) White has a rather inferior development, but a safe enough game; at any rate preferable to that which he gets by the ordinary line of play. Black may either play Kt—K 5, followed by P—K B 3, or may exchange B and Kt and then play P-B 3.

In column 2 of my previous article, I gave 10 Kt—B 3, with a reference to a note in my column in the Los Angeles Examiner. I see on p. 12 of the Christmas book with which Mr. Alain C. White has favoured his friends, A Memorial to D. J. Densmore, that this move was played in a game Densmore v. R. D. Richardson, which was played of course, long before the game Worsley v. Borochow, which I was annotating in the Examiner. Whether it was published previously or not I do not know. But, at any rate 4 Kt—B 3 deserve to be known as Densmore's move.

CORRESPONDENCE.

MLOTKOWSKI'S SUGGESTIONS IN VIENNA.

THE EDITOR, B.C.M.

Dear Sir,

I was interested in reading Mr. Mlotkowski's article on "a few suggestions in the Vienna," in the current issue of the B.C.M. In column 3 I note that Mr. Mlotkowski thinks that 12 B—Q 6 (in answer to 11..., B—K 3) is better than the more general move Q—K 1. I had occasion to analyse this variation of the Vienna some years ago and came to the same conclusion. Part of my analysis was published in the B.C.M. for February 1917, in some notes to a game played against Mr. Skillicorn.

In column 4 it seems to me that 11 Q—Kt 3 is better than $P \times P$ but that White should play 12 $B \times B$ in answer to 11..., $B \times Kt$ instead of $Q \times B$ as played in the game referred to in note 19.

I enclose the score of a game played yesterday on the lines of column 1. As will be seen, I played 9 Q-K 2 instead of B×B, as I thought it led to greater complications.

Yours truly,

W. E. Bonwick.

GAME No. 4,798.

Game played on board 2 in match, National Liberal Club v. Royal Automobile Club, on January 8th, 1921.

WHITE	BLACK	14 B—Q 2	14 R—K 1
W. E. Bonwick	R. A. PRYOR	15 Kt—Q Kt 5	15 Kt—K 5
(N.L.C.)	(R.A.C.)	16 R—K 1	16 K—B 1
1 P—K 4	1 P—K 4	17 B—B 1	17 P—K Kt 4
2 KtQ B 3	2 Kt—KB3	18 Kt×B	18 P×Kt
3 P-B4	3 P×P	19 B—Q 3	19 B×Kt
4 P-K 5	4 Kt—Kt 1	20 P×B	20 Kt-KB3
5 Kt—B 3	5 P—Q 3	21 R×R ch	21 K×R
6 B—B4	$6 P \times P$	22 P—KR4	22 P×P
7 Kt×P	7 Q—R 5 ch	23 R×P	23 Q Kt—Q 2
8 K—B1	8 B—K 3	24 B×BP	24 K—K 2
9 Q-K2	9 B—Q 3	25 B—K Kt 5	25 Kt-K 4
10 Kt—B 3	10 Q—K 2	26 R—K B 4	26 Kt-Q 2
11 P-Q4	11 Řt–KB3	27 B—Kt 5	27 R—K Kt 1
12 P-Q5	12 B—K Kt 5	28 B—K R 4	28 R—Kt 3
13 Q×Qch	13 K×Q	29 B×Kt (Q 2) aı	nd wins

THE BRITISH CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION.
Communications respecting these pages should be addressed to Mr. H. E. Matthews, 154 Parrin Lane, Monton, Eccles, Manchester.

We have again been in communication with the Postmaster-General regarding the postage payable for sending chess moves and are informed that the forms printed for the *Daily News* correspondence tourney cannot be sent at the Inland Paper Rate, as was announced in the *Daily News*. At the same time we hear that some members are still sending cards for ½d. in spite of the Post Office decision. One method of avoiding the increased postage is to send a diagram stamped with india-rubber stamps showing the position after the move has been made. It is hoped that this announcement will answer the many enquiries we have received on this point.

HANDICAP TOURNEY, 1920.—This Tourney again proved the popularity of its "go-as-you-please" lines and attracted 51 players, who took part in 180 games. The results are:—Class 1.—J. Wilson, 7.4, P. Wilson, 5.6, Ellenbogen, 5.6, Whitehead, 4.5, Rumsey, 4.2 Erskine, 4.2 Class 2.—Bodkin, 12.5, McOwan, 7.6, Watt, 5, Spencer, 4.9, Thomas, W.C., 4.6. Class 3.—Terry, 8.6, Davies, 8.5, Maunder, 7.4, Coleman, 6.9, Bourne, 6, Johnson, 5.2, Collinson, 3.7, Lyon, 2.5. Class 4,—Evans, 9.5, Brown, 9.1, Goldstein, 8.1, Anderton, 7.3, Bardsley, 6.3, Sturt, 5.6, Mackay, 4, Deitch, 1.2.

We congratulate the winners, all of whom are new members of

the Association.

Members are reminded that they can enter the Tourney at any time and those desiring games should communicate their requirements to the hon. handicap secretary, Mr. P. Wilson, 23 Hampton Road, Forest Gate, London, E. 7.

Any chess player wishing for a few correspondence games will probably find that this Tourney will meet his needs as each player

decides how many games he will play and at what times.

B.C.C.A. v. GALEN CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION.—We understand that we have again been successful in this match, but hope to be in a position to give the full score next month.

Any club open for a match of ten to twenty boards aside should communicate with the match captain, Mr. P. Wilson (address above).

TROPHIES TOURNEY.—The following additional results are to hand:—Class I, Parsons beat MacIsaac and lost to Clarke; Class 2, Pasmore and Johnson beat Finch, Snell beat Mrs. Pullin and lost to Sheppard and Reeve; Class 3, P. Wilson lost to Colborne and Darby, Darby beat Jones and drew with North; Class 4, D. Mackay beat Maunder; Class 5, Halford lost to Goldstein and drew with Rocks and Harwood, Cottee beat Lyon, Newing and Rocks, Solomon drew with Thomas and Bourne, Harwood drew with Goldstein and Rocks; Class 6, Lockley drew with Bardsley and Lowe, Brayne beat Tysall, and Lowe beat Beckwith.

In Class 2 and 4, Wickes and Bromberg have withdrawn.

Members are again requested to forward their subscriptions when due to Miss D. Shead, Courtlands, Shipley Bridge, Horley, Surrey, and also to notify her if they do not intend to continue their membership.

We are pleased to welcome the following new members:—Capt.

C. C. Gover, Mr. L. Kirk Greene and Mr. T. Thewlas.

The following game was played in the current Handicap Toruney. It is not often that a correspondence provides such a brilliant ending where White sacrificed two Rooks and then announced mate in 14! Notes by the winner.

GAME No. 4,799 Giuoco Piano (Moller Attack).

	Giuoco I iuno (
WHITE	BLACK
M. E. GOLDSTEIN	P. Rocks
1 P—K 4	1 P—K 4
2 Kt—K B 3	2 Kt—OB 3
3 B—B 4	3 B—B 4
4 P—B 3	4 Kt—B 3
5 P—Q 4 6 P×P	5 P×P 6 B—Kt 5 ch
$6 \text{ P} \times \text{P}$	6 B—Kt 5 ch
7 Kt—B 3 8 Castles	7 Kt×K P 8 B×Kt
	$8 \text{ B} \times \text{Kt}$
9 P—Q 5	9 Castles
Not the bes probably B—F	t defence, which is
	10 Kt—R 4
11 B—Q3	TT Kt—K R 2
11 D—8 2	Vt O a would pro
vent the cra	Kt—Q 3 would premping advance of White would secure
the QP, but V	White would secure
a winning atta	ack by 12 $B \times P$ ch.
12 P—Q6	12 P—Q Kt 3
13 B—K B 4	$\mathbf{r}_{3} \mathbf{P} \times \mathbf{P}$
	14 R—K 1
15 Kt—Q4	
Black	now exchanges off
Bishops at t	's strongly posted he cost of serious
loss of time.	ne cost or serious
$16 \text{ B} \times \text{Kt}$	16 R×B
17 P—B 3 18 Kt—B 5	17 R—R 5
18 Kt—B 5	18 R—Q B 5
19 Q—Q 2	
Threatening 21 Q—Kt 5	20 B—K 7 and
~ 5	19 Q—B 3
20 K R—K 1	20 P—K R 3
The p	blausible 20, B— by 21, Kt—K 7 ch,
Kt 2 would lose	by 21, Kt—K 7 ch,
K—R 1; 22	B—K 5, etc.

21 R—K 8 ch 21 K-R 2 22 Kt×Kt P This alluring move is, perhaps not the best as Black can draw by correct play. 22 B—K 5; would lose by Q×Kt, 23 R—R 8 ch, K×R; 24 Q×P ch, Q—R 2. 22 $Q \times O \stackrel{\circ}{B} P$Obviously the Kt cannot be taken on pain of B-K 5. 23 R—R 8 ch 23 K×R 24 $Q \times P$ ch 24 K—Kt 1 25 Kt-B5! 25 Q×R ch 26 Kt—B 3 26 K—B 2This move is not the best. Black expected 27 Q-B 8 ch, K—R 2; $28 \text{ Q} \times \text{P ch}$, K—R 1; 29 B—B 8 when he intended Q×P ch, followed by Rook checks winning the Queen. White now announced mate in

White now announced mate in 14 by 27 Q—B 8 ch, K—R 2; 28 Q×P ch, K—R 1; 29 Q—R 5 ch, K—Kt 1; 30 Kt—R 6 ch, K—R1; (30..., K—Kt 2; 31 Q—Kt 5 ch, K—R 2; 32 Q—Kt 8 ch, and mate in 5 and if 30 K—R 2; 31 Q—B 5 ch, K—Kt 2; 32 Q—Kt 8 ch, K—Kt 2; 36 Q—B 6 ch, K—Kt 2; 36 Q—B 6 ch, K—R 4; 37 B×Q, R—B 7 ch, 38 K—Kt 3, R×P ch; 39 K×R any; 40 Q—R 6 mate.

Black could have avoided defeat by 26..., R—B 7 ch; 27 K—Kt 3, R—K 7 preventing the powerful check of the Queen at K 8. White could then only draw by perpetual check.

H. E. MATTHEWS.

OBITUARY.

SIR J. O. S. THURSBY, BT.

It is with the deepest sorrow that we have to report the death on December 26th, of Sir John Ormerod Scarlett Thursby, Bt., President of the British Chess Federation since 1905. Born in 1861, Sir John Thursby was educated at Eton and Trinity College, Cambridge. He was an enthusiastic supporter of chess even in his early days, and in 1881 he represented his University against Oxford. He was a frequent visitor to Simpson's Divan (then in its palmy days) about this period, and also took a warm interest in problems, in 1883 publishing a collection of his own compositions under a non de plume. Later he joined the British Chess Club. He was at one time president of the Metropolitan Chess Club, and from 1913 to the time of his death he was a vice-president of the City of London Chess Club. The energies, however, for which British chess players have chief reason to be grateful to him were exhibited in connection with the British Chess Federation, to which he was unanimously elected president in 1905, in succession to Mr. F. G. Naumann. A portrait of him and certain biographical details were published in this magazine in the issue of November, 1906, with the report of the Federation's third annual general meeting. He was a most regular attendant at the Federation meetings from the time when he took up office, and he was largely instrumental in the foundation of the permanent investment fund which gives the central body in British chess its substantial position.

We need not enter into Sir John Thursby's many activities in life, particularly in the world of sport, for they have all been fully recorded in the daily press. But we are sure that in no circles will his loss be more sincerely regretted than in those who have at heart the true interests of chess in this country.

The death is announced from Lodz of the well-known Polish master G. Salwe, aged 53. The first tournament of importance in which he took part was that at Nuremberg in 1906, when he scored of points in 16 games and came out sixth, above Wolff, Cohn, Snosko-Borowsky, Tarrasch, Vidmar and other fine players. He did more than respectably at Ostend in the same year, and in the masters' tournament at the same place in 1907 was eighth, only 2½ points behind the winner. He competed at Carlsbad, 1907; Vienna, Prague and Düsseldorf, 1908; St. Petersburg, 1909; Hamburg, 1910; Carlsbad, 1911; Postyen, 1912; and numerous minor events. He was never out of the picture in any competition; but decidedly his best performance was his second to Marshall at Düsseldorf in 1908.

We much regret to hear of the death last August of our subscriber, Mr. J. Gamble, of Craigavad, County Down, of which the news only reaches us through the melancholy announcement that his copy of the B.C.M. need no longer be sent.

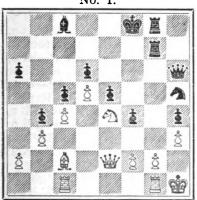
The death occurred last month of Mr. A. A. Bowley, of Brighton, aged 64. As long as forty years ago, Mr. Bowley competed in the second class at a Counties Chess Association meeting, tieing for second place, and in the following year he tied for first place with two other players. In 1908, 1910 and again in 1916, he won the championship of Sussex. many years he was the strongest player in the Brighton Chess Club and he was always a popular and much respected member. We are glad to be able to give a portrait of the deceased.



Photo by Adelphi Studios, Strand, London, W.C.

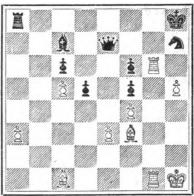
GAME ENDINGS.

No. 1.



Black to play.

No. 2.



White to play.

No. I is from a simultaneous game of Dr. Emmanuel Lasker's in which he was Black, and he finished off the game as follows:—I.., Kt—Kt 6 ch; 2 P×Kt, RP×P; 3 K R—K I, B×P; 4 P×B, P—Kt 7 ch; 5 K—Kt I (K—R 2?, P=Q ch; 6 R×Q, Q×P ch and mates in two), Q×P; 6 Kt—B 2, Q—R 5; 7 B—B 5, R—R I; 8 B—R 3, R—Kt 6; 9 Q—K 4, R—R 4!; (to prevent Q—B 5 ch); 10 Q R—Q I, R×B; II Kt×R, Q×Kt; 12 Q×Kt P, Q—R 5; 13 K—B I, R—Kt 4; 14 Q—B 3, Q—R 7; 15 Q—B 2, Q—R 6 ch; 16 K—K 2, R—Kt 7; 17 Q×R, Q×Q; 18 K—Q 3, P—K 5 ch; 19 Resigns, as one of the Rooks is lost.—From the Revista del Club-Argentino-de-Ajedrez.

No. 2 is sent us by H. R. Bigelow, and was continued 1 B—Q Kt 2, Q×K P; 2 R (Kt 1)—Kt 3, B×P; 3 R×P, Q—K 8 ch; 4 R—Kt 1, Q—R 5 ch; 5 K—Kt 2, Q—Kt 6 ch; 6 K—B 1, Q×B ch; 7 K—K1, R—K 1 ch?; 8 R—K 6 dis. ch, Kt—B 3; 9 B×Kt ch, K—R 2; 10 R×R, B—Kt 6 ch; 11 K—Q 2, Q—B 7 ch; 12 K—Q 3, Q—B 6 ch; 13 K—B 2, Q—B 7 ch; 14 K—Kt 3, Q—B 6 ch; 15 K—R 4, Q—B 5 ch; 16 K—R 5, Q—Q 7 ch; 17 K—R 6, Q—Q 6 ch; 18 K—Kt 7; Q—Kt 4 ch; 19 K—B 8, Q—Kt 1 ch; 20 K—Q 7, Q—B 2 ch; 21 K—K 6 and wins. Of course 3..., Kt×R Black draws, but he wants to win and could do so by 7..., Q—K 6 ch; 8 K—B 1, Q—Q 6 ch; 9 K—K 1, B—Q 7 ch; 10 K—B 2 (If K—Q 1, B—B 6 dis. ch wins), B—K 6 ch; 11 K—Kt 2, Q—Q 7 ch, takes the B and wins, or if 11 K—B 3, B—Q 5 dis. ch wins, while 11 K—K 1 leads to mate in two.

SELECTED END-GAME STUDIES.

The solutions of Positions 327 and 328 of the December number,

page 387, are as follows:—

Position 327. Original by H. Rinck. White: K at K R 2, Kt at Q 1, P's at Q Kt 5, K 4 and K B 5. Black: K at K B 8, Kt at Q B 7, P's at Q R 4, Q 3 and K Kt 2. White to play and win. I P-K 5, P×P; 2 P-B 6, P×P; 3 Kt-K 3 ch, Kt×Kt; 4 P-Kt 6, Kt-Kt 5 ch; 5 K-Kt 3, P-K 5; 6 P-Kt 7, P-K 6; 7 P-Kt 8=Q, P-K 7; 8 Q-B 4 ch and mates in two. If 5 K-R 3, P-K 5; 6 P-Kt 7, P-K 6; 7 P-Kt 8=Q, P-K 7. 8 Q-Kt 5, P-B 4!; 9 K-Kt 3 (or R 4), Kt-K 4! If 2 Kt-K 3 ch, Kt×Kt; 3 P-B 6, Kt-Kt 5 ch; 4 K-Kt 3, Kt×P! or here 3 P-Kt 6, Kt-Kt 5 ch; 4 K-Kt 3, Kt-B 3. If I K-Kt 3, K-K 2; or if I Kt-B 3, K-B 7; 2 Kt-Q 5, Kt-Q 5; 3 P-Kt 6, Kt-R 3! or I Kt-K 3 ch, Kt×Kt; 2 P-Kt 6, Kt-Kt 5 ch; 3 K-Kt 3, Kt×P!

Position 328. Original by H. Rinck. White: K at QBI, B at KI, P's at QR2, KB2 and KKt5. Black: K at QR6, B at QB2, P's at QR5, Q4, KR3 and KR4. White to play and win. IP—Kt6, B—K4!; 2P—B4, B×Pch; 3K—Kt1, B—K4; 4B—Kt3, B×B; 5P—Kt7 and wins. If 4B—R4, K—Kt5! 5B—K7ch, K—B5. If 3K—B2, B—K4; 4B—B2, P—Q5; 5K—Q3, P—R5; 6B×QP, B×B; 7K×B, P—R6; 8P—Kt7, P—R7 and draws. If IP×P, P—R5; 2P—R7, B—K4; 3P—B3, P—R6; 4B—Kt3, B—RI (or Kt2); 5K—Kt1, K—Kt5 draws or 3P—B4, B×P; 4K—Kt1, B—K4; 5B×P, K—Kt5 draws. CUMULATIVE COMPETITION.

No. 328 Previous Score. No. 327 Total. Name. "Senkerry" (1) 83 75 . . R. F. Whitehead 69 76 3 . . R. Garby (5) 66 . . 74 • • L. Illingworth (7) . . 65 73 • • . . Dr. Lafora 64 72 . . ٠. J. B. Lowe Pengwyn " .. 63 . . 57 ٠. • • • ٠. 46 39 3 . . • • . . • ,• G. Levick . . 37 . . 43 • • . . H. R. Bigelow (3) 40 . . 40 Capt. D. M. Liddell (2) 39 39

	Prev	ious S	Score	No. 322	,	No. 328	Total
	 	27		4		4	 35
• • •	 	31		ò	`	2	 33
	 	27		0		3	 30
	 	28		_			 28
	 	19		4		4	 27
	 	18		4		4	 26
	 	24					 24
	 	18		4			 22
	 	22				_	 22
	 	13		4		2	 19
	 	14		4		I	 19
	 	10		4		3	 17
	 	16				_	 16
	 	8		3		4	 15
	 	13		ŏ		Í	 14
	 	14					 14
	 	6		4		2	 I 2
	 	12					 12
	 	3		4		3	 10
	 	_		4		4	 8
	 	8					 8
	 			4		3	 7
	 	7					 7
	 	7					 7
	 	6				_	 6
	 	2				_	 2

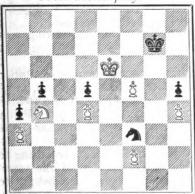
"Senkerry" wins for the second time and his score is therefore cancelled.

Capt. J. V. Jacklin.—Have credited you with 3 for 325. W. J. Gurney.—4 and 3 for 325 and 326.

Am glad to be able to inform readers that the champion of champions, F. D. Yates, has promised to take on Selected End-Games for the future. Like myself, however, he says unless readers will send him original end-games he must fall back on old ones and will probably select one known to some readers in so doing, or may select one already given as I find I have in 330. C. E. C. Tattersall gave it in March

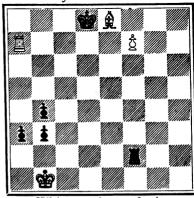
Position 331. From actual play.

last year!



White to play and win.

Position 332. By F. D. Yates.



White to play and win.

Solutions to the above should be posted by February 28th, 1921, to F. D. Yates, 14, Bradford Road, Birstall, Leeds.

COLONIAL AND FOREIGN NEWS.

South Africa.—The final placing in the S.A. Championship at Capetown last October (for which there were only six entries, considerably fewer than were hoped for), was as follows: A. J. A. Cameron (Capetown) and A. Chavkin (Wakkerstroom), 7; Dr. Blieden (Johannesburg); 6; L. Pierce (Durban) and H. Meihuizen (Capetown), 4; and C. Murray (Capetown), 2.

It is stated that Messrs. Cameron and Chavkin have divided first and second prizes and are not playing off for the championship title.

Australia.—The West Australian State Championship has been won by E. A. Coleman, of Perth, at the twelfth time of asking. In 1918 he was third, in 1919 second, and now he has succeeded in carrying off first honours, with a score of $8\frac{1}{2}$ out of a possible 12. J. Sayers, who finished second, was champion in 1912, 1915, 1916 and 1918. Table:—

			Won	Drav	vn.	Lost.	Total.
Coleman, E. A.	 	 	7	 3		2	 8 1
Sayers, J	 	 	7	 2		3	 8
Morris, A, E							
Fordham, R.	 	 	5	 0		7	 51
Marsh, A. F	 	 	4	 2		6	 5 Î
Moore, A	 	 	4	 I		7	 41
Wheatley, A. A.							

G. Gundersen has won the "Goldsmith" handicap tourney at the Melbourne Chess Club, with a score of 15 points in 17 games.

New Zealand.—The full score of the Wellington-Auckland telegraphic match, after agreement on one outstanding game, shows a victory for Wellington by $13\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$. W. E. Mason drew with J. A. Moir on the top board, but Messrs. Barnes, Gyles and Kelling all scored wins, and W. Mackay another draw, so that on the top five boards Wellington scored no less than 4 to 1. Wellington has won five out of the six telegraphic matches played between the two clubs from 1891 to 1920.

In the Otago-Oamaru telegraphic match each side won two games, and six were left for adjudication.

United States.—Capablanca's farewell simultaneous exhibition at the Manhattan Chess Club on December 16th, yielded him, in 3½ hours, 32 wins and 3 draws out of 35 games. The players who secured draws were Toscha Seidl, the violinist, R. L. Blaikie and Walter Malowan. The best known among the losers was Walter Penn Shipley.

On December 18th Capablanca sailed for Havana. According to *The Brooklyn Eagle*, he proposes to ignore the action of the international masters at Göteborg last summer (when they decided not to recognise him as present holder of the world's championship), mainly because he believes himself fully entitled to the honour, and also in order to quicken the establishment of a new code of ethics in relation to the championship. "To this end," says the *Eagle*, "he plans to

obtain the support of influential individuals and clubs, and other organisations . . . and will submit shortly for their considerations a set of considerations carefully thought out by him, and intended to avoid in the future the many misunderstandings that have hampered the principals in the past."

Samuel Rzechevski had his severest test to date, in America, when on December 7th, at the Manhattan home of Mischa Elman he had a set encounter with Morris Schapiro, champion of Columbia University. After two hours play, and 40 moves, the child, who adopted the French Defence, defeated his opponent. It was a capital performance, but it cannot be said that Schapiro played up to his reputation.

Belgium.—A Belgian Chess Federation was formally constituted in Brussels on December 19th, with M. J. de Lannoy as first president. The headquarters of the new organisation are at 2 Avenue Marnix, Brussels, and it is intended to publish a periodical bulletin.

Germany.—The Berlin Masters' Tournament, which began on December 4th and came to an end on the 16th with a victory for the 28 year old Hungarian player, G. Breyer, showed some reversals of Göteborg form—8 out of the 10 entrants having competed in the "A" tournament there, and one in the "B"—and was a thoroughly interesting contest. The low positions occupied by Leonhardt and Spielmann may be accounted for by the former's long lack of practice and the latter's journalistic duties. Full score:—

																Prize
					I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Score.	List.
I	G.	Breyer .			_	I	ō	i	Ī	0	Ī	1	1	I	61	I
2	E.	D. Bogolj	ubo	ff	o		1	1	. 1	1	1	Ī	1	I	5 <u>₹</u> ۱	II &
3	S.	Tartakove	r		I	1	_	ō	Ī	Ī	0	1	Ī	1	51	III
4	R.	Reti .			0	Ī	1	_	Ī	1	1	ō	0	j.	5	IV
5	G.	Maroczy.			0	į	ł	0	_	÷	I	ł	1	1	41	V
6	J.	Mieses .			1	į	ō	О	1		0	Ī	1	Ī	41	and
7	Š.	Tarrasch .			0	ō	1	0	ō	I		1	Ī	I	41	VI
8	F.	Sämisch .			ł	0	į.	1	1	0	0	_	į.	ł	$3\frac{1}{2}$	
9	P.	S. Leonha	rdt		ō	1	ō	1	ō	1	1	1		0	3	
10	R.	Spielmann	1		o	ō	0	ł	1	ō	ō	į	I		21	
	Th	e prizes w	e re	3,000	,	2,000,	1,0	00,	800,	600	and	500	ma	rks :	respect	ively,

Russia.—Welcome news comes through the *Deutscher Schachzeitung* to the effect that the famous young master, Aljechin, is alive and doing well. Coupled with this news is some interesting information concerning the game in Soviet Russia. It would appear that the State has taken up the patronage of chess and contemplates organising it, while it is among the subjects in the military curriculum. Aljechin and Alexander Ilyn were at the head of the chess section at Moscow when the *D.S.'s* correspondent wrote, and the club there numbered 150 members. At Petersburg, Löwenfisch, Rabinovitch and Romanovski had official appointments as instructors, and on May 25th a Central Chess Club was inaugurated. In August, two tournaments for competitors from Old Russia were held, the prize-fund amounting to 500,000 roubles.

Rumania.—A chess club was founded a few months ago in Bukharest, which has already over 80 members. In a tournament the first prize was won by J. Gudju, second place being taken by the well-known problemist, W. Pauly. There is also a new chess club at Sibiu (formerly Hermannstadt), with over 100 members. A tournament there for the national championship has been won by Dr. Alfred Roth.

Hungary.—In connection with the foundation of the Hungarian Chess Association, a Schlechter memorial tournament has been played at Budapest, Twelve players competed and Dr. Arpad Vajda won with a score of $8\frac{1}{2}$ points. ——

The Revista del Club Argentino de Ajedrez contains an article by Señor José Juncosa, of Saragossa, on the "Apertura Zaragozana" (Saragossan Opening), which consists in r P—Q B 3 for White—a sort of inverted Caro-Kann, though Señor Juncosa states that I.., P—Q 4 is the best reply. The Saragossa Chess Club had a quadrangular tournament last year to test the opening, and a contest is to take place each January for a silver challenge cup, with the same object.

The November number of Our Folder of the Good Companion Chess Problem Club contained an interesting article on "The True Paul Morphy," with illustrations, and a facsimile of a letter from Morphy to D. W. Fiske. Some of the genealogical statements about the master's family are clearly inaccurate; but the mistakes have kindly been corrected in our copy by James F. Magee, junr., who sent us not only the Folder but also a well got up Christmas book of chess poems, The Tenth Muse.

Among other contents of the *Folder* is an article entitled "Problem Lovers, All!" the illustrative portraits to which include one of our own I. M. Brown; and on the back cover is a group of the competitors in the Göteborg "A" Tournament, from a photograph sent by Martin Anderson, the tournament director, who is a vice-president of the Good Companion C.P.C.

Stasch Mlotkowski writes to us noting how little Samuel Rzechevski's fame has reached the non-chess players of Los Angeles. "With the first move he wins," asserted a local grocer. Evidently, says our correspondent, he thought chess was analogous to boxing and Rzechevski a sort of super-Jack Dempsey.

The World's Championship. It is stated that the match between Dr. Lasker and Señor Capablanca will commence in Havana on March 10th. The conditions remain as before—match of not more than 24 games, to be decided by the winning of 8 games by either party, two sittings daily of 4 and 2 hours, time-limit 15 moves an hour.

We have received, through the courtesy of Mr. Ernest Breuer (Budapest), a portrait and biography of the young Hungarian master J. (or G.) Breyer, winner of the recent Berlin tournament. These we shall have pleasure in publishing next month.

BRITISH NEWS

English County Championship, 1919-1920.—The adjudications of the unfinished games of the match between Surrey and Lancashire, reported on page 2, are that R. P. Michell wins on Board 2, while those on 3 and 8 were given draws. Surrey, therefore, win the match by $7\frac{1}{2}$ to $4\frac{1}{2}$, and are County Champions for the year, their previous victory was in 1911. Middlesex won in 1909, 1910, 1913, and 1914. Kent in 1912. From 1915 to 1919 there were no contests.

Southern Counties Championship, 1920-1921.—An important match in this contest was played on Saturday, January 15th, at the Central Hall, Westminster, between the present holders and Middlesex. Both sides were well represented, and at the call of time, Middlesex were 7½, Surrey 5½. Allingham, with the consent of the Surrey match captain, played DuMont in Hospital, after an operation to his foot, damaged as a result of an accident, and did not suffer for his courtesy, the latter losing a piece by an oversight. Gunsberg lost through trying to win a drawn game. Sergeant made an early excursion with his Queen and had to lose two pieces for a Rook in consequence, and Michell secured a win on adjudication. Griffith tried an experiment in defending a Vienna, and might have secured a good attack by giving up a piece, but selected to fight on a Pawn down, later he sacrified the piece, but the position then was against him. Rees made a weak move, after defending a Queen's Gambit admirably for a long time, and Miller seized his opportunity. Barlow lost on time limit. J. Macalister and F. Dark both went wrong in the opening. In the other two unfinished games Macdonald though a Pawn up was unable to get a win on adjudication, and Savage had a passed Pawn up and was given a win. Full score:

		P	 	F	G G							
Midi	DLES	EX.			Surrey.							
A. G. Conde (Bla	ack)		 	I	I. Gunsberg	0						
E. G. Sergeant			 	* o	R. P. Mitchell	* I						
R. C. Griffith			 	0	H. B. Uber	1						
D. Miller			 	1	I. P. Rees	0						
W. P. MacBean			 	I	H. S. Barlow	0						
E. Morgan			 	1	A. J. Maas	ł						
P. W. Sergeant			 	ī	W. Gooding	ō						
H. Saunders			 	1	G. A. Felce	0						
H. V. Buttfield			 	* }	E. Macdonald	* 1						
G. A. Hooke			 	ō	W. E. Allnutt	ī						
W. E. Bonwick			 	}	H. C. Griffiths	ł						
J. du Mont			 	ō	P. J. Allingham	ī						
I. Macalister			 	o	B. H. N. Stronach	1						
L. Savage			 	* I	F. F. L. Alexander	*o						
W. H. Watts			 	1	I. Butland	į,						
J. Gilchrist			 	î	F. Dark	ō						
•												
				9		7						
						•						

Northern Counties Championship, 1920-1921.—An equally important match was that between Yorkshire and Cheshire, played on the same day at the rooms of the Manchester Chess Club. Both sides were well represented. Yorkshire had two past British champions,

* Adjudicated by J. H. Blackburne.

and four past county champions. Cheshire had a past Northern champion, and five past county champions. The Cheshire captain won two Pawns off F. D. Yates in the opening, but did not continue correctly and his advantage at the call of time was not sufficient to get a win on adjudication. Yorkshire now qualify to meet Lancashire in the final, and the game will be played next month.

Yorksh	IRE.				Cheshire.						
F. D. Yates (White)			*1	H. B. Lund					*1	
H. E. Atkins				1	C. Coates					ō	
F. Schofield				1	A. Eva					0	
H. A. Burton		• •		* 1	F. J. Macdonald					*1	
J. Foulds		• •		*1	M. Sutcliffe	• •				* o	
M. Jackson	• •	• •	• •	I	N. Clissold	• •	• •		• •	0	
H. H. Clarke		• •	• •	1/2	H. Farnsworth	• •	• •			1	
W. H. Sparkes	• •	• •	• •	1 de	N. P. Milne	• •	• •	• •	• •	1	
E. Dale	• •	• •	• •	I	W. H. Humphre		• •	• •	• •	0	
A. C. Ivimy	• •	• •	• •	ż	G. Osborne	• •	• •	• •	• •	1/2	
H. W. Hodgkinson	• •	• •	• •	1	Dr. R. Wyse	• •	• •			0	
H. L. Brooke		• •	• •	0	R. W. Smith	• •				1	
Dr. Robinson	• •		• •	0	J. Kav	• •		• •		I	
I. M. Brown	• •	• •		0	A. Waterhouse	• •				I	
G. W. Moses		• •	• •	0	G. H. Midgley				• •	1	
W. J. Berryman			• •	* I	A. Clegg	• •		• •		* o	
G. Pollard	• •	• •		1 1 2	W. Phillips	• •				1 1	
J. A. Woollard			• •	1/2	H. T. Thorne		• •		• •	身	
J. B. Oates	• •			1	E. Berry		• •		• •	0	
C. R. Gurnhill		• •	• •	1	H. Smith	• •				0	
				I 2 ½						7 1	

* Adjudicated by Mr. V. L. Wahltuch.

A friendly match of 48 boards between Kent and Essex, at the Central Hall, Westminster, 15th January, with the following results:—

E	SSEX					K	ENT.				
E. W. Osler					0	J. C. Waterman					1
E. J. Randall					ł	E. L. Raymond					ī
E. J. Price					1 1 2	H. M. Silvanus				••	ĭ
E. G. Twitchett					į	C. H. Lorch					ĭ
E. Scamp					ĭ	J. A. Graham			••	••	Ž O
F. J. Whitmarsh					ī	W. Skillicorn			••	••	o
J. F. Allcock					Ť	G. Hanson			• •	••	o
A. Jones					i	Rev. W. J. Torra		• •	• •	• •	ĭ
E. J. Gibbs					<u>2</u>	C. E. Taylor			• •	• •	ŧ
C. A. Thorogood					3		• •		• •	• •	\$
C. H. Horogood	• •	• •	• •		1	D. W. Earle	• •	• •	• •	• •	0
G. Hayes			• •	• •	ģ	Mrs. Holloway	• •	• •	• •	• •	ģ
W. H. Taylor			• •	• •	2	P. F. J. Barrett		• •	• •	• •	ş
Victor Rush					I	W. Langstaff	• •				0
J. T. Macnamara			• •		1/2	W. H. Law					1
G. A. Shoebridge			• •		0	J. Whicker					ī
W. O. Woodfield					1/2	W. D. Harding					1
Rev. G. H. Manl	œу				ō	H. Vine					ī
J. T. Allchin					1/2	F. H. Burn					ī
R. Hitchcock					ō	M. Pecker					I
Peter Cusicks					I	H. Smitherman			• •	• •	ō
R. C. Harvey					I	N. R. Bishop		• •	••	••	ŏ
R. H. Bayley		• •			0	R. N. Le Fanu	••	• •	• •	••	1
M. C. Barton					0	W. H. Dobinson		• •	• •	• •	
T. H. Acton	• •	••	• •	• •	į.	R. G. Port		• •	• •	• •	. I
W. Mason	• •	• •	• •	• •	7	D C 11:	• •	• •	• •	• •	1
11. TITCHOOTT			• •	• •	4	P. Sumvan					0

		Tr	ie F	BRIT	ish C	HESS MAGAZINE				6 1
D. Love					1	C. Wykeham Perry				0
A. West					1	J. E. Finch				0
W. Constable					ł	F. J. Dennis				1
W. W. Bunting			•		ō	H. de B. Goldsmid				î
S. C. Jones					1	P. H. Postle				ō
I. E. Scrivener					. т	J. E. Prentis				0
Will E. Castle					1	Č. Lee				
A. Hardgoer					į	H. O. Boger				121212
T. L. Coates					į	E. C. Edey				į
E. Gare					i	W. M. Powell				ŏ
R. E. Shepard					0	T. Elson				1
T. Glenney					0	H. Prichard				Ī
H. W. Small					0	I. A. Randall				ī
R. J. Bradlev					ō	I. W. Thomas			• • •	ī
T. Stutchbury					į.	F. A. Causton				ī
H. Parker					ŏ	J. W. G. Jamieson		• •	• •	1 1
E. Andrews					ī	C. Roscoe		••	••	ō
R. Springfield					ī	F. E. Attfield				į
A. E. Kedgley					ĭ	E. L. Bascombe				ŏ
K. Howard	••		• •	• •	Ţ	H. Wallis	• •	• •	• • •	o
T. F. Harvey	• •				÷	F. J. Ritson	••	• •	• •	ő
E. J. Davis	• •	••	• •	• •	i	Mrs. Joughin	••	••	• •	1/2
A. Offord	• •	••	• •	••	2 T	R. Stewart	• •	••	••	0
ii. Onord	••	••	• •	• •		R. Stewart	• •	• •	• •	U
					27					21
					-/					21

The following was the result of a lately completed match by correspondence between Cheshire and Hampshire :— $\,$

CHESHIRE.	HAMPSHIRE.
C. Coates *1	F. J. H. Elwell
H. B. Lund 1	J. S. West c
N. Clissold 1	F. N. Braund o
A. Waterhouse *\frac{1}{2}	H. D. Osborn
Rev. Percy Douglas 1	A. B. Coe
A. H. E. Johnson 1	E. E. Weedon o
R. W. Smith	G. H. Flear
Dr. R. Wyse ½	W. Turner
W. B. Beckwith 1	L. C. Whetham
C. Newhouse \dots $\frac{1}{2}$	H. J. Penwill
W. D. Barrow $\frac{1}{2}$	T. Clark
C. E. Collinge o	P. Hone i
J. Kay $*\frac{1}{2}$	J. W. Cooper 1
C. H. Johnson 1	Captain Neilson o
A. E. Salt *1	L. Herbert 1
J. Hill *ī	J. W. Foot o
F. S. Cartwright o	A. S. Dance 1
A. W. Moss *1	G. Hopkins o
J. H. Whitworth o	A. C. Parker 1
J. W. Dutton ½	W. Dudman 1
R. A. Shipman I	C. Freeling o
Dr. E. Claye 1	W. W. Royal
R. Colquitt *1	D. Worcester
T. S. Butler	St. John Ryan o
E. N. Burn	F. Child o
P. Heywood	G. Shearing
H. Miller 1	C. E. Symons
G. W. Hill 1	F. J. Lander o
G. H. Mosley *1	G. H. Wadsworth o
A. H. Blackshaw 1	C. Howe o
J. G. Tinto *o	A. W. Moody 1
F. Osborn	E. Egerton o

T. W. Barlow	 		0	W. B. Sacret		1
R. P. Marsden				C. Martin		ō
E. H. Blackshaw	 		1	H. J. Humber		0
H. Bennett	 		I	Rev. A. H. Brayne		0
F. Pickup	 		I	A. Holmes		0
A. Martindale	 		1 de	R. H. Targett		1
J. G. B. Barber	 • •		I	F. H. Richmond		ō
J. C. Thurgoland	 • •	• •	*1	B. Wallis		1
_						
			27 1	* Agreed by Conductors	•	I 2 1

WARWICKSHIRE v. STAFFORDSHIRE.

A keen and very interesting match—quite one of the best seen in Birmingham for many years—between these counties drew a large assembly to the chess room, at the Midland Institute, on Saturday. January 22nd. Mr. Heastie, the old Stafford player, now in London, was brought down to assist the Staffordshire side, while Mr. J. W. Dixon (Stoke), and the Rev. R. G. Hunt (Wolverhampton) made welcome reappearances. Also a new player, in the Rev. E. J. E. Howlett, of Wednesbury, made a successful first appearance. Howlett did well in one of the Victory tournaments at Hastings in The start was delayed somewhat by having to wait for the North Stafford contingent, but the players were paired and set going about 4 o'clock. Play lasted, with a short tea interval, till 7-30, when adjudication took place. At the first board Mr. Price beat Mr. Mackenzie, who was in poor form, and defended the Queen's Gambit weakly. but this was atoned for by Mr. Butcher's well-gained win against the Londoner. Ternill and J. H. Beebee drew at the third board, and after a win by the usually successful North Stafford player, Dr. Mellor, against Spence, came a succession of three wins for Warwick by Spears, Morris and Burgoyne, against W. B. Henn, Grant and F. Beebee. Mr. Botus, who was not particularly well, lost to Howlett. but two more wins fell to Warwickshire by the victory of the inseparables, Messrs. Kallaway and Filkin, against the Wolverhampton captain, Mr. Norman, and Dr. Winn. Littlejohn (Rugby) was overmatched by Rev. Hunt at board 12, and the three other games, Owen v. Dixon, Wilder v. Rev. Hooppell and Bray v. Bright, were drawn. This gave a total of-Warwickshire 8, Staffordshire 6, and puts Warwickshire in the final round.

Another important M.C.C.U. match, Leicestershire v. Oxfordshire, was played at Oxford, on Saturday, with the following result:—

	LEICES	TER	SHIF	RE.		Oxfordshire.							
V.	H. Lovell				 I	F. W. Neale	0						
E.	H. Collier				 0	J. A. J. Drewitt	I						
T. '	T. Bumpus				 1	T. H. Tylor	1						
Α.	C. Garratt				 ĩ	H. G. Rhodes	ō						
F . 3	Moore				 0	H. R. Bigelow	I						
T. 3	S. Lea				 О	T. A. Staynes	1						
Α.	T. Lacey				 1	H. T. Burt	0						
	W. Lea				 0	W. E. B. Pryer	1						
	J. W. Gardine				1	Mrs. Sollas	ł						
P. 3	Ĕ. Collier				 ī	R. Moss	ō						
V .	D. Pavord				 1	J. P. Deller	į,						
	P. Main				 ĩ	R. D. Wormald	ី						
C							_						
G					6 1		5₺						
G					6 1		- 5						

Leicestershire and Warwickshire meet in the final at Leicester, probably on Saturday, February 19th.

We have received the report and accounts of the Cheshire Chess Association for 1919-20. For the Challenge Cup competition, open to clubs affiliated to the association, Macclesfield by beating Stockport 5—3 in the final, won for the third time. For the individual county championship H. B. Lund won for the fourth time. In the Northern Counties Championship Cheshire were beaten in the final after a fine struggle by Lancashire the scores being 9—11. The scores were equal on the first 16 boards. The council mourn the loss of J. Critchlow of Altrincham, who was hon. secretary for six years.

The executive committee of the Northern Counties Union have definitely arranged for a congress to be held in Manchester during Easter week. The chief event will be a tournament, limited to eight players, each of whom will play one game with the other seven, for the individual championship of the North of England. There is every prospect that a fine contest will result. Messrs. F. D. Yates and V. L. Waltuch have already promised to compete, and the Cheshire champion is also a likely starter. Other competitions proposed are a ladies' championship tournament and tournaments for players graded first second and third class, with attractive prizes throughout. Further particulars will be announced when the official programme is received.

We find amongst our papers a typewritten sheet of a Midland Counties open tournament, particulars of which are as follows: to be played in Easter week, the first game to be played on Easter Saturday at 5 p.m., and thereafter two games a day, morning play 10 to 2 p.m., and evening play 6 to 10 p.m. There are to be a major tournament, limited to twelve competitors, prizes £15, £10, £5; and a minor tournament, to be played in sections, prizes £8, £5, £3. Additional. prizes if entries warrant it. A brilliancy prize of £1 in each tournament. This is to be played at the rooms of the Birmingham Chess Club.

With the Kent Congress at Broadstairs (already reported), Easter should be a busy time for Chess players.

Yorkshire.—Edwin Woodhouse Cup. H. E. Atkins won on adjudication v. G. Barron, in the Huddersfield-Hull match, reported on page 16, and the final score is therefore, $7\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ in the former's favour.

The scores at the end of the year were as follows:—

				Matche	28.		Games.					
			P.	\mathbf{W} .	D.	L.	W.	D.	L.	Pts.		
Leeds		 	5	4	I	0	22	20	8	II		
Sheffield		 	5	3	0	2	14	22	14	8		
Bradford		 	4	2	2	0	16	14	10	6		
Hull		 	5	I	0	4	12	17	20	4		
Huddersfield	١	 	4	I	I	2	11	18	10	3		
Tees-side	• •	 	3	0	0	3	2	13	15	0		

The return match between Leeds and Sheffield was played on Saturday, January 8th, and won by Leeds by $5\frac{1}{2}$ to $4\frac{1}{2}$. F. D. Yates beat H. H. Clarke on board 1, H. Burton and W. H. Sparkes, F. Schofield and E. Dale drew on boards 2 and 3.

A fifteen-board match between Grimsby and Hull, was played at Hull, on December 18th, Grimsby winning $7\frac{1}{2}$ games and Hull $6\frac{1}{2}$, with one unfinished game on the adjudication of which the result of the match depends.

Mr. C. R. Gurnhill, of the Sheffield Chess Club, gave a very successful exhibition of simultaneous play at Walkley Reform Club. He had sixteen opponents, and the result was that he won eleven games, lost two, and drew three.

Manchester Central v. Bradford.—A most enjoyable match played on Saturday, January 8th, 1921, at the Bradford C.C. After the match both teams were the guests of the President, Mr. Harry Sowden, at the Liberal Club. Full score as follows:—

Manchester	Cı	ENTR	AL.		Bradford.	
H. B. Lund (Cap	t.)			 1/2	J. Foulds	1
				 ī	H. W. Hodgkinson	ō
J. Goldstone				 0	H. L. Brooke	I
A. Laserson				 0	I. M. Brown	I
J. P. Duncan				 r	W. C. Wilson	О
A. L. Davidson				 0	T. Hillary	1
W. Phillips				 0	L. A. Skelton	I
J. D. Brooks				 I	L. Fletcher	0
L. Boltiansky				 1/2	J. W. Morton (Capt.)	ł
W. Holgate				 Ī	F. J. Fawcett	ō
W. H. Burgess				 0	H. Steele	I
C. W. Holt				 I	L. E. Williams	О
O. R. Frodshome				 I	E. A. Porter	0
W. Copeland				 1/2	T. A. Staynes	ł
H. Napper				 ō	F. Hammond	ī
				-		
				$7\frac{1}{2}$		7 1

There are 24 entrants for the Championship of the Manchester Central Chess Club, including A. Briggs, C. Coates, F. Eva, J. Kelly, H. B. Lund, M. Sutcliffe, A. Turner, C. H. Wallwork and V. L. Wahltuch.

A new club has been formed at Pontefract, with over twenty members already. The club meet on Tuesday evenings at the Photographic Society's Rooms, and any visitor to the town will be cordially welcomed. Mr. H. A. Burton (Linden Terrace, Pontefract), is the hon. secretary.

The adjudications in the match reported on page 380 last December, are Griffith v. Parley, draw; Damant win v. Sisley; Bedford v. Cave, draw; Goldstein wins v. Jones. The total result is therefore: Hampstead II, North London 9.

SHEFFIELD CHESS LEAGUE.

		L	AVI	INU	rnı	COMP	アオエエエ	ON.			
				Match	es.			Ga	imes.		
			P.	W.	L.	D.	P.	W.	L.	D.	Pts.
Rotherham			5	4	I	0	44	21	14	9	8
West End			5	3	I	I	4 I	18	14	9	7
Woodseats			6	3	2	I	51	22	18	11	7
St. Aug			5	2	2	I	48	21	21	6	5
Y.M.C.A			5	2	2	ı	42	16	16	10	5
Walkley			4	I	I	2	34	15	13	6	4
Firth Park			6	0	6	0	50	13	30	7	ò
		W	EST	ON TI	ROPH	Y, SEC	TION	Α.			
Button Lane			6	6	o	. 0	57	35	14	8	12
Walkley Ref.			5	4	I	0	48	23	14	11	8
Heeley Fds.			4	3	I	0	32	19	7	6	6
Woodseats Fd	s.		Ġ	2	4	0	58	22	28	8	4
Jonas and Col			5	2	3	0	41	14	18	9	4
Firth Park II			5	0	5	0	41	IO	27	4	ò
Rotherham II			3	0	3	О	31	6	21	4	0
		v	VEST	ON T	ROPE	IY, SE	CTION	1 В.		•	
Y.M.C.A. II			4	3	0	I	32	15	8	9	7
St. Aug. II	••		3	2	1	0	24	15	5	4	4
Thrybergh			3	I	I	I	24	ŏ	11	7	3
A. Ś. E			4	I	3	0	32	11	16	Ś	2
Hartshead			4	1	3	0	32	11	18	3	2

A match between the Bath and the Bristol and Clifton C.C. was played recently at Bath with the following result:—

DATH.			DRISTOL	AND	CLI	FION	i.	
G. E. Wainwright	 	I	C. Mansfield					0
Dr. Cave	 	0	G. Tregaskis					1
L. C. Seymour	 	1	S. W. Viveash					ł
Rev. E. W. Poynton	 	*ō	H. L. Crawford					Ī
G. Breakwell	 	ł	C. P. Dutt .					į.
F. R. Hill	 	*į	C. A. Moretti					į
Major Rawlins	 • •	Ī	F. R. Richman					ō
Sidney Robinson, M.P		1	Dr. A. W. Gaze					o
W. J. A. Titley	 	I	Dr. F. Merrick					0
W. E. Webb	 	1	A. Talbovs					0
J. Blair	 	I	W. J. Matthews					0
•			_					
		$7\frac{1}{2}$	* Adjudicated.					31/2
		, 2	•					32

A fifteen-board match between Bristol and Clifton v. Swindon, played at the headquarters of the Bristol and Clifton C.C. on December 18th, resulted in the victory of home team by eleven games to three, one game being unfinished.

Scotland. The Annual S.C.A. Congress will be held this year at the Glasgow Chess Club, at Easter.

Glasgow League: in First Division the tie between Bohemian and Glasgow C.C. was played at the Bohemian C.C. on Friday evening, 14th January, the home team winning as below. The Glasgow Club (whose players seem to be largely "indifferent," or lukewarm as regards League matches) again lost two games by absence of players to start with, and put forward the usual very variable team as regards strength. On the games played, the Bohemian C.C. were one up only:—

	В	онем			G	LASG	ow		
C. Wardhaug	gh		 • •	 0	Wm. Gibson			 	1
F. G. Harris				 ł	A. J. Neilson			 	1 2
I. Duncanso	n		 	 ō	J. M. Nichol			 	I
A. Martin			 	 1	H. Paulet			 	0
M. Maung			 	 * I	G. F. Small			 	* o
I. Young			 	 * I	Wm. Kemp			 	* o
I. Sachs			 	 1	A. R. Bryden			 	0
M. Davies			 	 0	W. G. Crum			 	1
J. Zeital			 	 1	T. Lindsay			 	0
S. Johnston			 	 1	A. White			 	О
·									_
				6 1					31
				* By	default.				

T. C. Rutledge, the late hon. secretary of the Glasgow Chess Club was presented by the members, with a clock, suitably inscribed, and a cheque, as a testimonial to his constant zeal, and useful work for the Club for the past six years. The presentation was made by J. R. Longwill, an hon. secretary himself 26 years ago, the hon. president, Dr. J. Macfie, added a further tribute.

London.—In the final of the City of London Championship Tournament, Sir G. A. Thomas has beaten H. S. Barlow, B. W. Hamilton and W. Gooding. E. G. Sergeant has beaten E. Macdonald and R. P. Michell, R. P. Michell won against H. Jacobs and T. R. E. Ross. J. H. Blake and R. H. V. Scott beat P. W. Sergeant. H. S. Barlow beat Scott. P. W. Sergeant has won against Hamilton. W. Gooding against E. G. Sergeant and H. Jacobs against J. H. Blake. T. R. E. Ross beat Scott.

Sir George Thomas gave a display of simultaneous chess at the rooms of the Insurance Chess Club, last Monday, winning twelve games, drawing six, and losing three. A good performance against a strong team.

The return match between the London Kentish Chess Club, and the Imperial Chess Club was played on Saturday, 18th December, with the following result:—

LONDON AND	KENT	ISH.			IMPERIAL.			
Judge Bairstow				1	C. Wreford Brown			1/2
Dr. E. W. Diver				ō	Mrs. Stevenson			I
E. S. Tinsley				1	J. F. Chance			О
				0	Mrs. Banting			1
H. W. Hilliar				r	J. Frankland			0
Comdr. Boger				1/2	Miss H. Cotton			1/2
				I	R. D. Gillon-Fergusson			О
H. Bentwich				О	W. C. Sandford			I
				I	Capt. Waistall			О
		•	.:	I				0
H. Prichard				1	Col. E. H. Bethell, D.S.O.			0
J. W. Jamieson				I	J. A. Foote, K.C		• •	0
F. A. Causton				I	Austin Taylor			0
F. H. Burn				I	J. B. Lowe			0
Mrs. W. W. White	• •	• •	• •	0	Mrs- A. M. Latham	• •	• •	1

10

The Hackney Monthly and Stoke Newington Review, devotes two pages each month to chess news. Two problems and a position are submitted for solution, and a very useful list is given of the Clubs of the district, eleven in number, with meeting place and Secretary's address. We much appreciate also a paragraph in support of the B.C.M.

Ashford Chess Club, Middlesex, which was only formed last year, already boasts over fifty members. The club meets on Mondays, at the Presbytery, and Father Morgan is the hon. secretary. The president of the club is Dr. Cock. With the championship, handicap, gambit and continuous tournaments, together with several friendly matches, the club members are busily engaged, and the average attendance is 35. On January 17th, R. C. Griffith played simultaneously against 31 members, 27 of whom he defeated, drew with Mrs. Cousens, G. A. Millman (match captain), and Rev. A. N. Morgan, and lost to F. Barrett, who is an old member of the City of London Chess Club.

LONDON LEAGUE RESULTS.

Dec 14-North London	$15\frac{1}{2}$	Leyton					41/2
,, 22—Athenæum	11	Maurice					9
Jan. 3—Lee	11½	Maurice					$8\frac{1}{2}$
,, 4—Hampstead	9	West London				**	**7
,, 6—Ludeagle	11	Athenæum					9
,, 6—Bohemians	10	Leyton					10
,, 10—Battersea	τ3	Lee				٠.	* 6
" 11—North London	111	Lewisham					81
,, 12—Hampstead	11	Athenæum					9
,, 13—Metropolitan	15	West London					*4
,, 14—Brixton	121	Leyton					7 į
,, 20—Hampstead	17	Bohemians					3
,, <u>-</u>							,
Full score of match	played	December 8th					
	played						
LEWISHAM.		ATHE	NÆU	JM.			
W. Skillicorn	$\cdots \frac{1}{2}$	G. V. Sutton	• •	• •		• •	1/2
P. F. J. Barrett	0	S. Hindon	• •	• •	• •	• •	I
R. N. Le Fanu	о	H. Allingham	• •	• •	• •	• •	I
W. H. Law	І	F. P. Carr		• •	• •	• •	0
R. H. Bayley	0	W. H. Watts					I
R. H. S. Stevenson	$\cdots \frac{1}{2}$	J. W. Morling	• •				$\frac{1}{2}$
C. H. Taylor	* 1/2	R. H. Clements					$*\frac{\frac{1}{2}}{\frac{1}{2}}$
E. S. Tinsley	t	—. Castlebury					0
Mrs. Stevenson	I	W. F. Cornish					0
D . Ramsay	0	H. V. Brown					I
A. G. Broadbent	0	G. W. Young					1
P. Hempstead	0	F. Hoover				• •	1
S. H. C. Lucas	0	H. Holmes					I
F. S. Bostock	0	P. Allingham					I
L. A. Shell	I	—. Hayward					0
G. J. Clarke	I	F. Robins					Ο.
T. K. Aldous	I	J. Duke					0
F. J. Dennis	т	H. J. B. Ward					0
C. J. Came	I	H. J. Williams					o
W. Randall	I	C. Smith					o
	· _						
	IO½	* Adjudicated.					$9\frac{1}{2}$

Full score of matc	h play	ed on .	January 3rd.
Lee			Maurice
B. W. Hamilton		0	J. Gilchrist 1
C. Hammond		I	F. Smith (absent) o
		1	L. Forster (absent) ½
E. Storey		Ī	I. Wildey I
T. R. Lee		1/2	E. Thomas ½
A. G. Huckstepp		ō	F. Chambers 1
G. Hanson		1	O. Watkins 1
T. Elson		Ī	R. Fertelson o
H. Wallis		I	B. Nichols (absent) o
Capt. W. McCanlis		I	L. Cohen o
T. J. Burls		I	W. Fulton o
F. H. Burn		. 1	C. Wilson $\frac{1}{2}$
		ō	W. Hopkis I
O. C. Field		0	J. Horsfield I
F. E. Attfield		1	J. Kinnaird ½
E. Harrod		Ī	C. Ginever o
S. Bogg		I	A. Wakeley o
S. A. Hardstone		I	G. Dixon o
T. Gilder		I	F. Hill o
W. J. Bayley		0	D. Wallis o
			_
		11 1	81
LONDON CHE	SS LI	CAGII	E "A" TEAM TABLES.
BONDON ONE	.00 11	J210 0.	B II IBINI INBEBO.
1	2 3	4 5	6 7 8 9 10 11 12 13 W.L.D.
Athenaeum I		10 9	10* 9 11 9 2 3 1
Battersea 2		11½	$13*16\frac{1}{2}$ 9 9 4 2 0
Bohemians 3	6 —	3	
Brixton 4 10	8 <u>1</u>		$ 12 13 12\frac{1}{2}14 9 4 2 1$
Hampstead 5 11	17		$-14\frac{1}{2}$ $13\frac{1}{2}$ 18 11 600
Lee 6	6*	8 51	11½ 5½ 8 I 5 0
Lewisham 7 7*	31	7	
Leyton 8		7½ 6½	
Ludeagle 9 11	15	6	12 13 -18 5 1 0
Maurice 10 9	2	2	$\begin{vmatrix} 8\frac{1}{2} \\ \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 2 \\ - \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 5 \\ 3\frac{1}{2} \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 6 \\ 0 \\ \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 8 \\ 0 \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 8 \\ 0 \end{vmatrix}$
	11 13 1	1	141 17 15 15* 6 0 0
	11 14	9	$12 11\frac{1}{2} 15\frac{1}{2} 16\frac{1}{2} 9 6 2 0$
West London 13 11	10	II	14 4*11 - 5 1 0
1 1			

* Games for adjudication.

GAMES DEPARTMENT.

HASTINGS TOURNAMENT GAMES.

GAME No. 4,800.

Game from the first round. Notes by R. H. V. Scott.

Oueen's Pawn Opening.

	U	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
WHITE R. H. V. SCOTT	BLACK H. E. Atkins	5 Kt—B 3	5 Kt—Q B 3
		6 B—Kt 5	6 B—K 2
1 P—Q4	1 P—Q 4	$7 \mathbf{B} \times \mathbf{B}$	$7 \text{ K Kt} \times \text{B}$
2 Kt—K B 3	2 P—QB4	$8 \text{ P} \times \text{P}$	8 Q—R 4
3 PB 4	3 P—K 3	9 P—K 3	9 Q×B P
$4 P \times Q P$	4 KP×P	10 B—K 2!	

Marshall v. Lasker in the 7th game of the World's Championship Match, 1907, played 10 B—Q3 in this position, and was left with the Bishop on K 2 at the 15th move. The text move is much better.

10 Castles

II Castles II B—K 3

12 Kt-Q Kt 5!

An inspiration. I cannot remember seeing such a move played so early in any game, yet when one notes its effect, it seems almost obvious.

12 Q R—Q 1 13 Q—R 4 13 P—Q R 3 14 Q Kt—Q 4 14 Q—Q 3 15 B—Q 3 15 Kt—K 4 16 Kt×Kt 16 Q×Kt

17 Q R—B 1 17 B—B 1

......White's positional advantage is so great on the Queen's side that Black rightly decides attack is the best defence.

18 R—B 3 18 R—Q 3

19 K R—B 1 19 R—R 3

.....And, like a boxer who is losing on points, tries for a knock-out blow.

20 Kt—B 3 20 Q—R 4

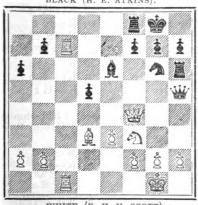
21 Q—K B 4

In order to answer 21.., B—Kt5 with 22 Kt—K 5.

21 B—K 3

22 R—B 7 22 Kt—Kt 3

Position on Black's 22nd move.



WHITE (R. H. V. SCOTT).

23 B×Kt

This undoubtedly is a winning continuation, but the simple move 23 Q—Q 6 should have been speedily decisive, e.g., 23 Q—Q 6, P—Kt 4; 24 R—R 7 (not Q×R P, because of B—Kt 5); 24..., B—B 1; 25 B×Kt, R P×B; 26 Q×R ch and wins. If, in this, 24..., B—Kt 5; 25 K R—B 7, B×Kt; 26 B×Kt, etc, with threat Q×R ch. If instead, 23..., B—Kt 5, then simply 24 R×Kt P, B×Kt; 25 B×Kt etc., with same Q sacrifice mating threat.

23 R×B 24 R×Kt P 24 B—R 6

25 R-Kt 8

This position White had foreseen at his 22nd move, but having to examine the effects of Black's dangerous threats, had overdrawn on the clock and had now to make 15 moves in 15 minutes.

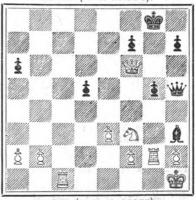
25 R×P ch 26 K—R 1 26 P—Kt 4

 \dots 26 R×BP was the only chance for a draw, but both players were short of time and Black especially so.

27 R×R ch 28 O—B 6 28 K—Kt 1

Position on Black's 28th move.

BLACK (H. E. ATKINS).



WHITE (R. H. V. SCOTT).

29 Q-Q 8 ch

A sad error. 29 Kt—K 5 as pointed out by Mr. Burn in *The Field* wins in a few moves, as all Black's pieces are unable to move.

.....If 34.., P-B 3 or K-R 3 there is a mating net. 34.., P-B 3; 35 R-B 7 ch, K-Kt 3; 36 Q-K 8 ch, K×Kt; 37 Q-

Kt 8 ch, K—B 4; 38 R—B 5 ch, K—K 5; 39 Q—Q 5 ch, K×P 40 R—B 3 ch and wins.

Because if 43 $Q \times R$, Q - Q 8 ch, and Q - B 6 ch gives Black a perpetual check.

GAME No. 4,801.

Game played in first round. Notes by R. C. Griffith.

Four Knights Game.

WHITE F. D. YATES	black R. C. Griffith
1 P—K 4	1 P—K 4
2 Kt—K B 3	2 Kt—K B 3
3 Kt—B 3	3 Kt—B 3
4 B—Kt 5	4 B—Kt 5

.....I was reserving 4.., Kt—Q 5 for Atkins.

...... Having read through the article by Dr. Tarrasch in the January number.

But Yates preferred to avoid complications.

.....He can take the KBP, but I did not think it would

matter much.

Tantamount to agreeing to a

	14 $Q \times Q$
15 Q R×Q	15 B×P
16 B×P	16 B×P
17 R—Q B 1	17 R×R ch
18 R×R	18 Kt-Q 4
19 Kt—K 3	19 R—K 1
20 Kt×B	20 $R \times R$ ch
21 Kt×R	21 Kt×B
22 Kt—Q 3	22 Kt—Q 4
23 P-QB4	23 Kt—B 6
24 Kt—B 1	24 K—B 1

.....I thought I had winning chances but he is just in time.

And the game was drawn.

GAME No. 4,802.

Game played in the first round, December 30th, with notes by H. E. Atkins.

Ruy Lopez.

WHITE	BLACK
H. E. ATKINS	F. D. YATES
1 P—K 4	1 P—K 4
2 Kt—K B 3	2 Kt—Q B 3
3 B—Kt 5	3 P—Q R 3 4 Kt—B 3
4 B—R 4 5 Castles	5 P-Q 3
6 B×Kt ch	6 P×B
7 P—Q 4	7 B—Kt 5
8 R—K 1	8 Kt—Q 2
9 P—Q B 3	9 B—K 2
10 Q Kt—Q 2	10 Castles 11 B—K 3
11 P—KR3	11 B—K 3
12 Kt—B1	12 P—K B 4

.....This leads to a very interesting game, but probably P—K Kt 3 is sounder.

.....Interesting, but possibly the simpler $P \times P$ is better if 15 Q—Kt 3 ch, K—R 1; 16 Kt × P, Kt × Kt; 17 R × Kt, B—Q 3; 18 R—K 2, Q—R 5, and Black has some compensation for the Pawn.

This seems best and apparently breaks up Black's attack.

.....If 17.., Q—Q 2; 18 P

—K 6, Kt×P; 19 Kt×Kt, Q

×Kt; 20 B—Kt 5, Q—B 2; 21

B×B, Q×P ch; 22 K—R 1 and

White remains with a piece for

two Pawns.

At this point White had taken 1 hour 8 minutes, Black, 1 hour 23 minutes.

Black threatens to take the KBP or QKtP.

White's time here was I hour 46 minutes.

At this point 30 Kt—K 2 seems better and would probably win without much difficulty.

Kt—K 4 was better, but the last 12 or 13 moves on both sides had to be a good deal of a scramble.

Draw

GAME No. 4,803.

Game played in the third round. Notes by the loser.

Queen's Gambit Declined.

	WHITE	BLACK
R.		R. C. GRIFFITH
		1 P—Q 4
2	P—Q 4 Kt—K B 3	2 Kt—K B ₃
3	P—B 4	3 P—B 4
J	•	•
	but probably and a draw.	particularly good, leads to exchanges
4	$BP\times P$	4 B P×P
5	$Q \times P$	
	5 Kt×Pis 5, Kt×P; 7 Kt—Q B 3 ch), P—K 3.	better. There follows 6 P—K 4, Kt—K B 3 (If P—K 5, Q—R 4
6	Q-K R 4	5 Q×P
٠	6 Kt_O	B ₃ gives White
	slightly the	superior position.
7	B—B 4	6 Q—K 5 7 Kt—Q 4 8 Kt×Kt
8	B—B 4 Kt—B 3	8 Kt×K̃t
	Not 8 Kt×Q; 10 F 9 Kt×Kt wo better game.	$3, Q \times B$ for $9 Q \times Q$, Kt — Q Kt 5 , or even uld give White the
9	$P \times Kt$	9 Kt—B 3
	R—Q 1	9 Kt—B 3 10 Q—B 5
II		
	PK 4 is	stronger.
		II $Q \times P$ ch
12	Kt—Q 2	12 PK 4
13	B—K Kt 5	11 Q×P ch 12 P—K 4 13 B—Q Kt 5
	P×B; 15 Q: B—B4 would sort of game h	P—B 3; 14 B×P, ×P, R—K Kt 1; 16 have given him the le likes. I believe I t, but it is dangerous. 14 Q—B 7
	this is best.	le doubtful whether but otherwise he may easily win back

15 B—R 4

and Q×B. If I Castle B—K4 wins 31 Q---K4 and wins

.....For he threatens B×Kt

15 B—B 3

16 Castles He must do this to get out of the cramp. 16 B×Kt 17 R×B 17 Q×R 18 R—Q 1 18 $Q \times R$ ch 19 $B \times Q$ 19 B—B 4To prevent trouble on the King's side. 20 B—R 4 Unless he means to take off the Kt, this is a waste move. 20 Castles 21 P--K4 He must make a retreat tor the Bishop. 21 B—K 3 22 P-Q R 3 22 Kt-Q 5 23 P--B 3 If P—B 4, $B \times P$; 24 $B \times P$, Kt— K 7 ch. 23 P-Kt 4 24 B—Q 1 24 P-B 3 Here I should have played P-QR4 and I do not see how he could have stopped the Pawn Queening. 25 B—K 3 25 K R—Q 1 26 P—B 4 26 Kt-B 4 Very doubtful, but I thought if I got one of his Bishops off, there was no chance of counter attack. 27 P×Kt 27 R×B ch 28 K—B 2 28 B-B 5 $\dots P \times P$ was probably best. 29 P×P 29 R—B8ch 30 K-Kt 3 30 R×PFatal, of course I had intended P×P; 31 Q-K4, R-B1; 32 Q×P, R (B8)×P and believe there are still winning

chances.

GAME No. 4,804.

Played in the tournament at the Palais-Royal, Paris. M. Giband is the French amateur who competed in the Victory Minor Tournament, at Hastings, in 1919.

Sicilian Defence.

		¥	
WHITE	BLACK	15 Kt×B	15 Q×Kt
E. Znosko-Borow	sky A. Giband	16 P—K 5	16 Kt—Q 4
1 P—K 4	1 P—Q B 4	17 B—Kt 5 ch	17 P—B 3
2 Kt—QB3	2 P—K 3	18 $P \times P$ ch	18 $P \times P$
3 K Kt—K 2	3 P—Q Ř 3	19 <u>P</u> — <u>Q</u> B 4	19 R—Kt 1
4 P-Q 4	$4 \text{ P} \times \text{P}$	20 $P \times Kt$	20 R×B
5 Kt×P	5 Q—B 2	21 $R \times P$ ch	21 K—B 2
6 В—Q з	6 Kt—KB3	22 Q—Q 3	22 R—Kt 3
7 P—KR3	7 P—Q Kt 4	23 Q R—K 1	23 Kt—Q 2
8 Castles	8 B—Kt 2	24 R—K 7 ch	24 K—B 1
9 R—K 1	9 B—B 4?	25 Q—B 5	25 R—Q I
10 Kt—Kt 3	10 B—Kt 3	26 Q—K 6	$26 \text{ B} \times \text{P ch}$
11 B-K 3	11 P—Q 3?	27 KR 1	27 Resigns
12 $B \times P$ ch	12 $P \times B$	For	not even the sacri-
13 Kt×P	13 Q—B 3		nd Q will save him
14 $Kt \times P ch$	14 K—K 2	from destruc	

GAME No. 4,805.

A pretty game played recently in Amsterdam.

Oueen's Gambit Declined.

WHITE	BLACK	16 R×Kt! 16 K×R
M. Euwe.	P. v. Hoorn.	If 16 , $R \times R$, White
1 P—Q4	1 P-Q4	could not continue 17 Q×Kt ch,
2 P-QB4	2 P—K 3	because of 17 , $R-Q$ 1; 18 $Q-R$ P , $Q \times K$ P ! and Black wins.
3 Kt—Q B 3	$3 P \times P$	But 17 B—Kt 5 would be good
4 P—K 4 5 B×P	4 P—Q R 3 5 P—Q Kt 4	enough; though Black might not be in quite such a bad way as after
6 B—Q 3	6 B—Kt 2	the text-move.
7 Kt—B 3	7 P—Q B 4	17 B—Kt 5 17 R—K 1
Pre	mature.	18 Q×P ch 18 K—B 1
		19 Kt—Q5! 19 K—Kt 1
8 Castles	$8 \text{ P} \times \text{P}$	20 Q×P 20 B—B 3
9 Kt×QP	9 B—B 4 ?	If 20, R—Q B 1; 21
10 Kt×K P! 11 Q—R 5 ch	10 P×Kt 11 P—Kt 3	B-B4 ch, P-K4; 22 Q-Q6 ch
12 Q×B	12 Q×B	wins; or 21, K—R 2; 22 B— K 3 ch, K—Kt 1; 23 Q—Kt 3 ch.
13 Ř—Q 1	13 Õ—B 5	11 5 011, 12 110 1 , 25 % 110 5 010
14 Q—K 5	14 Kt—Q 2	21 B—B 4 ch 21 K—R 2
15 $\mathbb{Q} \times \mathbb{R}$	15 Castles	22 Q—B 7 ch 22 Resigns.

GAME No. 4,806.

From the Göteburg Tournament. The notes (by Mr. A. Burn) are from The Field.

Queen's Pawn Opening.

WHITE	BLACK						
S. BREYER.	Dr. TARRASCH.						
1 P—Q 4 2 P—K 3 3 Kt—K B 3 4 Q Kt—Q 2	1 P—Q 4 2 Kt—K B 3 3 P—K 3						

P—B 4 at once, followed by Kt—B 3, bringing pressure to bear on Black's centre, is more directly attacking.

_ 4 B—Q 3

5 P-B 4

After playing Q Kt—Q 2, it is perhaps better for White to defer making this move, and continue with the slow but sure Zukertort method of development, B—Q 3, P—Q Kt 3, B—Kt 2, and Castles.

A strategical error which results in the strengthening of Black's Pawn position in the centre, and also leaves White with a weak Pawn at his Q B 5. The masterly way in which Dr. Tarrasch takes advantage of his opponent's mistake is highly instructive. His plan, which he pursues consistently for the next twenty moves, is first to prepare for the advance of his own K P, and then to attack and win the weak Q B P.

	$7 \text{ P} \times \text{P}$
$8 \text{ P} \times \text{P}$	8 B—K 2
9 P—Q Kt 4	9 Castles
10 B—Kt 2	10 P-Q R 4
11 P-Kt 5	11 Р— В ́3
12 P—Q R 4	12 Q Kt—Q 2
13 B—Q 4	13 Ř—K 1~
14 R—B i	14 B—K B 1

P—K 4.

If 15 B—K 2, then 15..., P—K 4; 16 B—Kt 2, R—B 1, threatening 17..., P×P, followed by R×P (or B×P). It would not be good for Black to play 16..., B×P at once (instead of R—B 1) because of the reply 17 Kt×P.

15 Kt-Kt 5

.....Again threatening P—K 4.

P-K₄ could no longer be prevented.

If 20 P—Kt 6, then of course 20.., Q×P.

	20 K R—B 1
21 Q—R 2	21 Q—Q 1
22 P—Kt 6	22 B̃—K̃ 2
23 Q—Kt 1	.23 Q—B 1

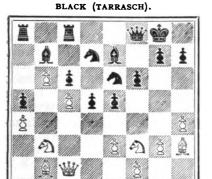
......Threatening $Kt \times P$.

.....Preparing to attack the weak Pawn again by manœuvring his Knight via Q I to K 3.

25 P—R 4

In the hope of saving the Pawn by posting his Bishop at KR 3, pinning the Knight against the Rook.

Position after 27 B—K R 3.



WHITE (BREYER).

......With such a powerful array of Pawns, Black does not mind giving up the exchange.

Better would have been $B \times R$ at once, followed by Castling. After the text-move White's position rapidly becomes un-

tenable; but he had probably a lost game in any case.

	29 Kt—Q6ch
30 Q×Кt	30 B×B
$31 \text{ B} \times \text{R}$	31 R×B
32 R—R 1	32 B—Kt 5 ch
33 Kt-Q 2	33 P—K 5
34 Q—Kt 3	34 P-Q B 4
35 K-Q 1	35 P—B 5
36 Q—Ř 2	36 Q—Q 3
37 K—K 2	37 B—R 3
38 P—Kt 7	38 R—Kt 1
39 K—Q 1	39 R×P
40 P—B 3	40 K—R 1
41 P×P	41 P×P
42 K—B 1	42 Q×P
	42 Q X I
43 Kt—B 1	43 Q—K 8 ch
44 K—B 2	44 Q—B 6 ch
45 K—Q 1	45 Q—Q 6 ch
46 K—B 1	46 Ř—Q 2
47 Resigns	

White had no resource; Q—Q 8 ch, followed by P—B 6 mate, was threatened. If 47 Q—B 2, then 47..., B—R 6 ch; 48 K—Kt I (if 48 R×B, Q×R ch; 49 Q—Kt 2, R—Q 8 ch and wins). Q—Q 8 ch; 49 Q×Q, R×Q ch; 50 K—R 2, R×R ch; 51 K×R, P—B 6; and White would have to give up his Rook for the Pawn

PROBLEM WORLD.

All communications respecting problems must be addressed to Mr. B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N. 8.

"D. J. DENSMORE AND THE DENSMORE MEMORIAL TOURNEY, 1918."

This is the title of Mr. A. C. White's annual contribution to the problem world for Christmas, 1920. It is edited by Messrs. Malcolm Sim, George Hume and A. C. White. The work is a most welcome one in several ways as it brings before a wide sphere of students the compositions of a man whose object was to exploit the possibilities of the combined action of attack and defence in a way which has never before been so thoroughly treated. One of the purposes served is the completion of the Memorial Tourney in memory of Densmore,

started by the Pittsburgh Gazette Times in 1918, but which was unluckily unfinished through the cessation of chess in that paper. It should be on record that the result, thanks to Mr. White's energies, is as follows:—

Two movers, ordinary and conventional: Ist, A. Battacchi; 2nd, C. Mansfield; 3rd, E. E. Westbury; hon. mentions, A. Ellerman, A. J. Fink and E. E. Westbury. Problems with special features regardless of accepted canons: Ist, Un Tane; 2nd, C. Mansfield; hon. mentions, A Ellerman and Un Tane.

Three-movers (ordinary)—Ist, O. Wurzburg; 2nd, H. W. Bettmann; hon. mentions, A. W. Daniel and Dr. G. Dobbs. (Extraordinary)—Ist, W. A. Shinkmann and O. Wurzburg (joint); 2nd, H. W. Bettmann; hon. mentions, Dr. J. Schumer and H. W. Bettmann.

Four-movers (ordinary)—Ist, M. Bukofzer; hon. mentions, Dr. G. Dobbs and M. Bukofzer. (Extraordinary)—Ist, L. H. Jokisch; 2nd, H. Weenink; hon. mentions—L. H. Jokisch.

We will leave a selection of some of these interesting and quaint problems for another time.

As for the late Mr. Densmore's compositions, there is a goodly array, the majority of them are devices rather in the nature of tasks. In the three and four-movers, there is wonderful skill, depth and resource shown, and it is astonishing how the author has, particularly in the defence, shown clearly the beauty of problem manipulation of the pieces. The methods and devices adopted by Densmore to illustrate the subtleties of chessic manœuvring cannot be regarded as conforming to modern ideals of construction, and it remains to posterity to remodel his ideas, if this can be done, which in most cases is extremely doubtful.

Mr. Densmore was related by marriage to the late Mr. S. Loyd and the probability is that the incentive he had for this type of the art was in a measure due to a sub-suggestion from the late puzzle wizard.

The sketch by Mr. Sim is very interesting, giving as it does some history and career of the deceased, with two attractive photographs. The main essay is from the pen of Mr. G. Hume, which is very thorough, clear and interesting. It is somewhat technical, but the subject is one which must be handled as such. The more one reads Mr. Hume's exhaustive paper, the more one gets absorbed and corresponding enjoyment is secured by close study.

The book is issued from the office of The Chess Amateur, Stroud.

Wochenshan.—Three-move Tourney. Result, 1st, E. Zepler; 2nd, A. Horn; 3rd, C. Weyding; hon. mentions, A. Horn, C. Weyding, E. Ruthnick and E. Zepler. The judges were Messrs. Moller and Kraemer. We give the first prize problem which has a capital key.

By E. Zepler.—White: Kat QBI; Qat QB5; Bat KB7; Kts at KR5 and K4; Ps at KR3, 4 and KKt2. Black: Kat

KB4; B at Q Kt8; Kts at KR8 and KB8; Ps at KB7, K4, Q4, QB2 and QR2. Mate in three.

The award in the Hampshire Telegraph and Post Informal Two-move Tourney, for half year ending December last, gives the 1st prize to A. Bottacchi; 2nd, G. H. Goethart; 3rd, G. C. Alver; 4th, J. R. Neukomm; hon. mentions, A. Ellerman, C. G. Watney, E. E. Westbury and C. H. D. Clark. The judges were Messrs. Brian Harley and A. W. Daniel. The honoured list of problems contains some excellent work, and we are sure the following will be appreciated:—

By A. Bottacchi.—White: K at Q6; Q at QB5; R at K6; Bs at KR5 and Q2; Kts at KKt4 and Q5. Black: K at KB4; Q at Q6; R at KKt3; B at K7; Kt at QB8; Ps at KR6, KKt4, KB3 and QB7. Mate in two.

By G. H. Goethart.—White: Kat QR7; Qat QKt7; Rs at QB8 and QKt2; Bat KKt8; Kts at KB3 and Q5; Ps at K2, 5 and QB5. Black: Kat QB5; Qat K3; Rat Q7; Ps at Q2, QB7, QR4 and 5. Mate in two.

By G. C. Alvey.—White: K at Q R 5; Q at Q 7; Rs at K B 5 and K 8; Bs at K R 3 and Q R 7; Kts at K R 4 and Q Kt 7. Black: K at K 5; Q at K B 1; R at K R 4; R Bs at K R 2 and R 8; R at R 8; R 1 at R 2 and R 3. R 1 at R 2 and R 3 at R 4 at R 5. R 1 at R 2 and R 3 at R 4 at R 5. R 1 at R 8; R 2 and R 3 at R 4 at R 5. R 1 at R 8 at R 9 at R 2 and R 8 at R 9 at R

By J. R. Neukomm.—White: Kat KR2; Qat KB1; Rs at KR3 and K1; Bat QR5; Kts at K2 and QB5; Ps at K Kt2 and QB4. Black: Kat K6; Bat KB7; Kt at K Kt6; Pat QR3. Mate in two.

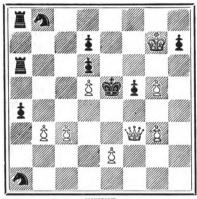
EIGHTH INFORMAL TOURNEY OF THE "SATURDAY WESTMINSTER."

The Saturday Westminster offers four prizes of 40s., 30s., 20s., and 10s. for original problems in three or four moves, first published in the Saturday Westminster. Mr. H. Rowson offers two special prizes of £3 and £2 for the most original conception in a three-mover and four-mover. The special prize may be won in addition to the ordinary prizes. A prize of 10s. will be given to the correspondent who defeats most of the author's solutions. The competition closes on January 31st, 1922. Judge: Mr. Alain C. White. The awards will be published in the Saturday Westminster some time in February, 1922. Entries to be sent to the Chess Editor, Saturday Westminster, Tudor House, Tudor Street, London, E.C. 4.

The Surrey Weekly Express announces informal competitions for two and three-movers. For best 2-mover published in the Express before 30th June next, 7/6 is offered with 2/6 as a consolation for the second. For 3-movers 10/- and 5/- respectively are offered; this competition closes 30th September. Address: Mr. F. F. L. Alexander, 8 Longstone Road, London, S.W. 17.

The Dutch Chess Association invite two and three-movers for the tourney to be held in memory of the late H. L. Schuld, a prominent Dutch composer. No more than three problems (on diagrams) in all may be entered. Motto and sealed envelope required. Prizes: Threemovers—50, 35, 25, 17½ and 10 florins, with 5 florins for each of the six positions honourably mentioned. Two-movers—35, 25, 17½ and 10 florins, with 5 florins for each of four honourable mentions. Judges: Messrs. L. A. Kuyers and J. de Koning, with Mr. Kostherd in collaboration in the three-mover section, and Mr. Opdenoordt with the twomovers. Address: Mr. Joh. Nieuwjaar, Frans Halsstraat 10, Haarlem, Holland.

By C. A. L. Bull. BLACK



WHITE Mate in three.

Problems with one White piece only, plus trimmings by way of Pawns, are usually meagre in the way of variety. There have been one or two exceptional cases, but the margined problem by Mr. Bull (who has been long resident at Durban, in Natal), which we take from Mr. Chandler's most excellent column in the Hamp-shire Telegraph and Post, is of remarkable merit, and we believe will stand as the finest example of its class that has been composed. It opens with a really good key, contains five lines of play and six model mates! Two of the second moves are "quiet."

SOLUTIONS.

By E. Ferber (p. 398).—1 R—B 8, K×Kt; 2 Q—B 3 ch, &c. If 1.., R×Kt; 2 R—Q 8 ch, &c. If 1.., others; 2 Q×Q P ch, &c. A capital key to an ingenious motive. The variety is small but piquancy is good.

By J. R. Neukomm (p. 398).—1 Kt—B 7, &c. A clever opening, but one cannot help noticing that the Rook at B 8 only comes into use in one variation, but of course without its presence the key would have no aspirations.

but of course without its presence the key would have no aspirations.

By J. R. Neukomm (p. 398).—I K—Q 4, &c. This is not a "change" mate problem as some solvers have styled it, but a specimen of "added" mates. It is of the waiting style and handled quite expertly.

No. 3,185, by E. Croucher (p. 398 reprinted).—The solution of this position

was given at page 39.

No. 3,187, by A. M. Sparke.—I P—B 6, &c. The defence by the Bishop robbing White of the control by Bishop and Queen of the Black diagonals is adroitly managed.

No. 3,188, by B. G. Laws.—1 K—K 7, K—Kt 4 or P moves; 2 Kt—B 7, &c. If I.., K×Kt; 2 B—K 3, &c. A miniature with a neat key, but very easy to

No. 3, 189, by F. Foster.—1 B—B 3, K—Q 4; 2 Q—Kt 6, &c. If 1.., K—B 4; 2 Q—B 7 ch, &c. Another simple miniature, but on very familiar lines.

No. 3,190, by S. Green.—1 Kt—B 5; Kt \times R; 2 Q—Q 4 ch, &c. If 1..., R—R 8 or 6; 2 Q—R 4 ch, &c. If 1..., others; 2 Kt—Kt 3 ch, &c. Solved also by 1 Q—R 4 ch, R—Kt 4 ch and Kt—Q B 6.

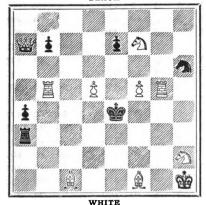
SOLVERS' SCORE—"LADDER" COMPETITION.

502, 200			Sept.			٠.		Oct.			•	Nov.
Major J. B. H. Doyle			Fotals	3179 5	3180 IO	3181	8182	Totals	3183	3185	3186	Totals 500
M. E. Onslow		••	135	0	5			140	5	20	20	145
"Senkerry"		• •	435	5	5	5	o	450	3			-43
Rev. F. O'D. Hoare.		••	390	5	5	5	20	425		20	20	265
*G. Stillingfleet Johnson		••	190	5	10	5	20	230	10	20	20	280
*K. A. L. Hill		••	430	5	5	5	20	465	5	20	20	510
*" Rip Van Winkle "		••	100	5	5	5	40	155	10	20	40	225
** T C11	• •	••	430	5	10	5	20	470	10	20	40	30
m 7 m!-	• ••	••	415	5	5	5	20	450	10	20	20	500
436 T 7 1-	• ••	• •	0	5	10	5	20			20	20	85
W D II. ab and	• ••	••	395	5	5	5	20	40 430	5 5	20	20	
4 TY TO T	• ••	• •	395	5	5 5	-	0	410	•	20	20	475
AT THE Disease	• ••	• •	393 245	5	10	5 5	20	285	5 5	20	20	455
* 01 0 14		••	45	10	10	5	20	90	10	20		330 160
A. Peacock	• ••	••		5	5	5	20	410		20	40 20	
TT 337:11-:	• ••	• •	375 395	5		0	20	425	5	20	20	455
D. C.	• ••	• •	395 365	-	5		20		5	20		470
D. 1. dala T.	• ••	••		5	5	5		400 390	5	20	20	425
Al. T. Ilian	• • •	• •	375 390	5 5	5 10	5		-	5	20	20	435
	• ••	• •	355	5	5	5 5	20	410	5	20	20	455
77 A 7 - 1	••••	• •	333 405	5	5	5	20	390	5	20	40	455
0 4 7 77 7 111	• • • •	• •	365	-	10	-	20	440	5	20	40	505
D 17 11/21/2	• • • •	••		5		5		405	10	20	20	455
A 36 TT-1	• • • •	••	205	5	5	5	20	240	5		20	465
0 + 10 0 0	••••	• •	255 295	5	5	5	20	290	_			
Day M. Manna	•• ••	• •	245	5	5	5	0	330 260	5	20	20	375
T 337 TT1-	•• ••	• •	265	5 5	5	5	0	280	5 10	20 20	20	305
THE T. Comments	• • • •	• •	185		5	5	20	220	10	20	20	330
D D 001114	• • • •	• •	90	5	5	5	20			20	20	270
0 1 0 11	•• ••	• •	200	5	5	5	20	125	5 10	20	20	130
D 01: 11	• • •	• •		5	5	5	20	235	10	20	20	185
	• • • •	• •	55 25	5	5	5		70				
" • • • • •	•• ••	• •	25	5 5	5 5	5	20	40				
T TT TTT 1	• • • •	• •		5	5	5 5	20	35	10	20	20	٥.
0.	• • • •	• •		-	-	5	20	35	10	20	20	85
W. Staynes	• • • •	• •		5	5	5	20	35		20		55

Next month we intend to give the Score Tables for December and January, which will bring this record up to date. It will be noticed that the brought forward totals have been altered from the totals shown in our last table which contained some printer's inaccuracies. As a matter of fact we had not the opportunity of reading the proofs. It will be seen that Mr. A. T. Cannell is the highest scorer up to October, and Mr. K. A. L. Hill for November. We have cancelled problem 3,184, as it was given as a two-mover, whereas the stipulation should have read "mate in three." No. 3,181 we have treated as a two-mover. We should point out that No. 3,180 is solved by I Kt×Kt in addition to the solution we gave at page 307.

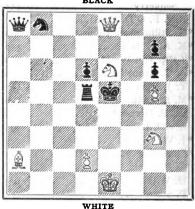
PROBLEMS

No. 3,195. By S. Green, London.



White mates in two moves.

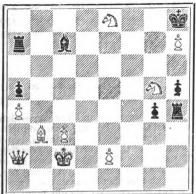
No. 3,196. By F. Foster, Richmond.



White mates in two moves.

No. 3,197.
By Handley Rhodes.
London.

BLACK



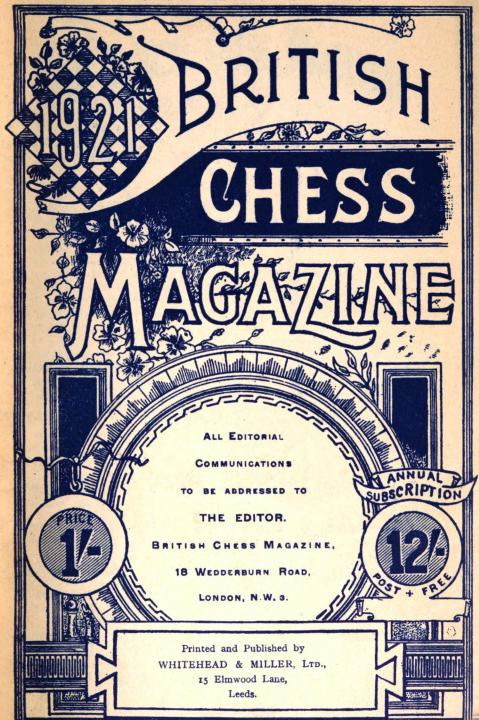
WHITE
White mates in three moves.

No. 3,198. By N.R.S. BLACK

WHITE
White mates in three moves.

 $\mathsf{Digitized}\,\mathsf{by}\,Google$

PUBLISHED ON THE FIRST OF EACH MONTH.



No. 3.

Vol. LXI.

THOSE LOST GAMES!

Señor J. R. Capablanca has laid it down that one should learn more from one's lost games than from the games one wins. If this were my case I ought to be a very fine player by now. As I keep a record of my match games, very many of which I contrive to lose, I thought it might be of interest to your readers to see, by my bad example, how easy it is to throw away an advantage; and I have therefore selected for that purpose positions which, rightly or wrongly, I felt I ought to win, and have endeavoured to show how the mental aberration, which I hope is not peculiar only to myself, affected my judgment.

Games can be lost in the opening through want of book-knowledge, by transgressing the rules of development, or by premature attacks; but I am not concerned with these. Then one may be beaten by a better player. That is, his judgment is better and he sees farther. To battle against this is only a question of experience and improving

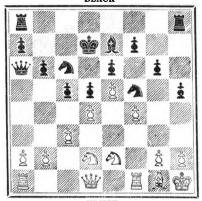
one's judgment, which only time and study will strengthen.

It is acutely disappointing to build up a good game, and, after perhaps hours of patience, to attain the advantage one has foreseen and then to throw it away by some ill-considered move, perhaps through a bogey of one's own brain. Chess is a game at which one must concentrate throughout. Relaxation at the supreme moment frequently means throwing away the game, as some of the examples below prove.

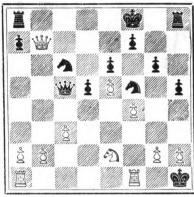
This concentration is much more difficult to attain after a day's work, with the brain more or less tired, and this accounts so often for the stronger player losing to a weaker. Form at chess must vary with the health of the player. The power of concentration must be there, and must be used. Environment has a great effect on this. You will frequently find some players play better in one chess-room than in an other. That is, their power of concentration is affected by their surroundings.

However, to "cut the cackle and come to the hosses." In Position I my opponent moved K—Q 2 to get his Q R round to the King's side, in the hope of a successful King's side attack. I hoped by taking advantage of the position of his K on the same file as the Q to get a Kt posted at B 6, and so frustrate his design. I therefore

Position I.



Position II.

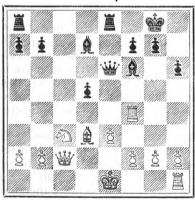


WHITE

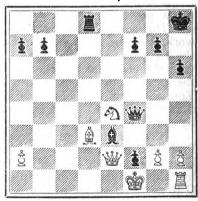
WHITE

played 19 P×P, B×P; 20 B×B, P×B; 21 Kt—K 4, in anticipation of Q—Kt 3; but Black laid a trap by 21.., K—K 2, expecting if the P be taken to win a piece. Looking further, I saw a chance of winning the Exchange, so played 22 Kt×P, Q—Kt 4; 23 Q—Kt 3. After some hesitation he took the Kt (B 4). I played 24 Q—Kt 7 ch, K—B 1; and then came "the bogey"—if I take the R, K—Kt 2; 26 Q—Kt 7, R—Q Kt 1, and I lose my Q Kt P and my Queen's side Pawns are isolated (see position II). Instead of trying to look a little further, I jumped to the conclusion that by attacking his Q I could save the Pawn, overlooking that the Q must go to Kt 3, and thus shut in my one escape square for the Q, and that after 26 Q×R ch, K—Kt 2; 27 Q×R ch, K×Q the game is gone. And yet 25 Q×R ch, K—Kt 2; 26 Q—Kt 7, R—Q Kt 1; 27 Q—B 7, R×Kt P; 28 Kt—Q 4, Kt (B 4)×Kt; 29 P×Kt, Q—B 7; 30 R—K Kt 1, Kt ×Q P; 31 Q×Q, R×Q; (Kt×Q; 32 K R—Q Kt 1!) 32 P—Kt 3, and White should win.

Position III.
After White's 17th move.

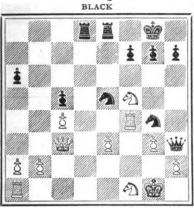


Position IV. After White's 27th move.



Here is another instance (see Position III), in which I was Black in a Queen's Gambit Declined, and contrary to principles had exchanged off centre Pawns. White, however, had not Castled, and here I tried 17..., P—Q 5. There followed 18 B—R 7 ch, K—R 1; 19 B—B 5, Q—Q 3; 20 B×B, Q×R; 21 B×R, P×P; 22 B—Kt 5, P×P ch; 23 K—B 1, R—Q 1; 24 Kt—K 4, B×P; 25 B—Q 3, B—Q 5; 26 Q—Q 2, B—K 6; 27 Q—K 2, and though these may not be the best moves for either side, it is evident that Black has a won position (see Position IV). Now I threw away all my advantage, relaxing after a difficult struggle, and hastily moved 27..., P—B 4, whereon came 28 P—Kt 3, whereas 27..., B—Kt 3 first would have won easily. On this occasion it was over-confidence. It never does to consider a game won until it is over, and, though I know it, this is by no means the first, nor I fear will it be the last game I shall lose by this relaxing of concentration before my opponent has resigned.

Position V. After White's 30th move.



WHITE

My third example is a curious one, for I had seen the trap into which I fell the move previous. I was Black, and, seeing that I must protect my Kt at Kt 5 with my Q, as he was threatening R×Kt, played Q—R 6, White answered 32 P—Kt 4, and I incautiously continued P—Kt 3, momentarily forgetting that the same threat was on by so doing. After 33 R×Kt, I resigned. Had I selected P—K R 4, followed by P—Kt 4, the win for which I was playing was, I believe, there.

Losing so many games I could go on multiplying such cases; but probably these horrid examples are sufficient to show how necessary

it is to keep your concentration on the game until your opponent is forced to resign.

I have just thought of a still worse example than any of these when I made the only move to lose. If your readers would like it, they shall have it another time.

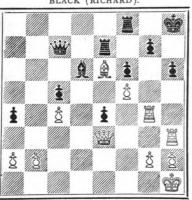
A FALLEN ANGEL!

THE GOOD OLD TIMES. No. 2.

To still continue with extracts from the first number, there is an account of a blindfold exhibition by J. H. Blackburne (now in his 80th year), on the 21st December, 1880, given in the large dining room at Mouflet's Hotel, 24 Newgate Street, London. Among the visitors were Messrs. Potter, Macdonald, Mason, Zukertort, Hoffer, Cubison, Rosenbaum, Gunsberg, Manning, Vyse, Down, Block, Heywood, Moffat Marks, Stiebel, Pizzi and other well-known players. The team opposed to him were 1. G. F. H. Collinson; 2. S. J. Stevens, one of the mainstays of the North London Chess Club; 3. J. T. Heppell, of Metro-

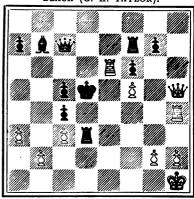
politan and North London fame; 4. Richard; 5. R. Purvis; 6. Meller. Play commenced at 6-30, and by 9-30 I had resigned, at 10-30 draws were accepted on 2 and 5. 3 resigned at II p.m., and the single player shortly afterwards announced mate in 4 on Board 4, and in 3 on Board 6. The former deserves a diagram, and as companion picture we give one from a game given in another part of the number, between the then editor, John Watkinson, who celebrated his 88th birthday on 5th February last, giving Q's Kt to G. H. Taylor.

No. I. BLACK (RICHARD).



WHITE (J. H. BLACKBURNE).

BLACK (G. H. TAYLOR).



WHITE (J. WATKINSON).

White to move, declared Mate in 4.

White to play.

The Mate is administered in No. 1 by 1 R×P ch; 2 Q×P ch; 3 Q×R ch and 4 R—Kt 8 mate. No. 2 was finished by 1 Q—K 2, Q—K 4; 2 Q×R ch, P×Q; 3 P—B 4 mate. If 1 Q—Kt 4, Q—K B 5; 2 Q×Q, R—Q 8 ch and mates in two!

There is a summary of matches between Metropolitan Chess

```
We extract a few
Clubs.
Date—1880
                Winners.
                                                           Where Played.
                                     Losers.
Oct. 16
                              41 Athenaeum,
                                                       3½ Mouflet's Hotel. 6½ Athenaeum.
         Excelsior,
                              71 Athenaeum,
         North London,
     30
Nov.
                                 Ludgate Circus,
         Ibis, .
                                                          Holborn Bars.
                              6 City of London, (4th),
         Excelsior,
                                                          Mouflet's Hotel.
                                                       3
         North London,
                              61 Railway Clearing H'se, 51 Mare St., Hackney.
     II
 ,,
         Bermondsey,
                                 North London,
                                                          Bermondsey Street.
Dec.
         North London,
                             10
                                 Shaftesbury,
                                                          Mare St., Hackney.
         City of London (4th) 10
                                Athenaeum,
                                                          Mouflet's Hotel.
 ,,
                              51 Ibis,
                                                       4½ Camberwell Hall.
         Excelsior,
                              5½ South Hampstead,
                                                       41 Athenaeum.
         Athenaeum,
     Under Foreign News, the entrants for the First French National
```

Under Foreign News, the entrants for the First French National Tourney, commencing at the Cercles des Echecs, Paris, on December 3rd, are given as follows:—A. de Rivière, de Boistertre, Clerc, Chaseray Oberndorffer, Matthéus and Rosenthal.

The Problems in this number are by W. Grimshaw, J. Pierce, A. Cyril Pearson—3 movers. C. Callender, W. Coates, J. W. Abbott, and C. W. of Sunbury, 4 movers, and a sui mate in 5 by H. E. Kidson.

The Huddersfield Magazine was in existence eight years, not six as reported last month.

• AN OLD STAGER.

DR. TARRASCH ON THE RUY LOPEZ. (Concluded).

We left Dr. Tarrasch's analysis of the conduct of the Lopez against "Morphy's Defence," 3.., P—QR3, at the point where he asks whether White must have recourse to the "Exchange Variation" in order to gain any advantage. We shall now look at his conclusions on that variation.

After 4 B×Kt, Q P×B, White cannot gain any real advantage, he says, by either P—Q 4, Kt—B 3 or Castles. If 5 P—Q 4, P×P; 6 Q×P, Q×Q; 7 Kt×Q, Black's right course is to develop the Bs at Q 2 and Q 3, the Kt at K 2 (or B 3), and Castle on the Q side. White's difficulty is now the support of his K P, which Black soon proceeds to threaten. Either P—K B 4 or P—K B 3 becomes necessary for White.

The double move of the KBP is illustrated by a game Reti v. Schlechter, Vienna, 1914. This went, after the exchange of Qs, 7... B—Q3; 8 Castles, Kt—K2; 9 Kt—QB3, B—Q2; 10 P—B4, Castles QR; 11 B—K3, KR—K1. Reticontinued 12 Kt—Kt3?, which was met by Kt—Q4! 12 QR—K1 was essential, but even

then B-QB4 menaces Kt-Q4.

The single step is shown in the game Fox v. Capablanca, New York, 1916. This went 7.., B—Q 2; 8 Castles, Castles; 9 Kt—Q B 3, B—Q 3; 10 B—K 3, Kt—B 3; P—B 3, K R—K 1; 12 K R—K 1, B—Q Kt 5!; 13 Kt—Kt 3 (if 13 Kt (Q 4)—K 2, Kt—Q 4; and, if 13 B—Q 2, B—Q B 4; 14 B—K 3, Kt—Q 4), B×Kt; 14 P×B P—Q Kt 3; 15 Q R—Q 1, P—B 4; 16 K—B 2, R—K 3; 17 R—Q 2, Q R—K 1; 18 K R—Q 1, B—B 3. Fox continued 19 P—Q B 4? when followed B×P! etc. If 19 K—Kt 1, however, Black can still sacrifice, getting three good Pawns for the B; or he can content himself with bringing his Kt via Q 2 and K 4 to B 5.

5 Kt—B 3 puts Black in the position of having a weak K P, and Tarrasch gives his reasons for not liking any of the defences B—Q 3, B—Q B 4 or B—K Kt 5. He commends, in spite of its ugly look, 5..., P—B 3! After 6 P—Q 4, P×P; 7 Q×P, Q×Q; 8 Kt×Q, B—Q 3; 9 B—K 3, Kt—K 2; 10 Castles K R, B—Q 2 Black can get much the same game as in the 5 P—Q 4 variation. The 5th game of the Schlechter—Rubinstein match continued: 11 Q R—Q 1, P—Q B 4; 12 K Kt—K 2, Kt—Kt 3; 13 Kt—Q 5, Castles Q R (See Position I). White has now the better Pawn position; but Black has the better piece development, apart from his two Bs, and should slowly but surely get the upper hand.

Next to the simple 5.., P—B 3, Tarrasch places the counterattacking 5.., Kt—B 3. If then 6 Kt×P, Kt×P; 7 Kt×Kt,

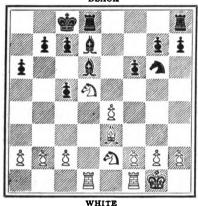
Q-Q 4 or 5.

Finally there is 5 Castles. This is best answered by 5.., B—K Kt 5. If 6 P—K R 3, P—K R 4! and White dare not accept the offered sacrifice. If 7 P—Q 3, there comes Q—B 3 (See Position II), with intent to give White doubled Ps on the KB file and with B—Q 3 to prevent their undoubling. Dr. Tarrasch lays down this part of his

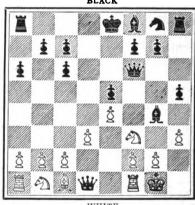
argument very briefly and dogmatically, and we cannot help wondering as we follow him, whether there is not more to be said for White's side of the case.

We shall not, however, here enter into any criticism of the analysis, and for the moment we merely record that Dr. Tarrasch considers the terrors of the Ruy Lopez banished by the lines of defence which he This, indeed, is no new attitude on his part. In his Moderne Schachpartie, as early as 1912, he reminds his readers, he stated the problem of the Lopez to be no longer "Which is the best defence?" but "How can the attacker get a passable game against the best defence?"

Position I. BLACK



Position II. BLACK



WHITE

WANTED.

Chess Endings (Freeborough); Chess Studies (Howitz and Kling); Boden's book on Chess; Chess Monthly, Vol. 17 (Hoffer), urgent; Prince Dadian of Mingrelia's End Games; Sir John Thursby's Book of Problems, 1883.

B.C.M. for following months: Aug., 1891; Aug., 1892; April to November, 1893; May, 1894; Dec., 1899; Jan. and April, 1901; Feb., 1902; March, 1903; Sept. to Dec., 1904; July, 1906; Oct., 1907; July and Dec., 1908; Feb. 1909; Sept., 1915; Feb., March, April, May and Aug., 1918; July, 1919; March and Nov., 1920; also complete years 1880 to 1884, 1909 and 1902. March and Nov., 1920; also complete years 1880 to 1884, 1900 and 1902.

FOR SALE.

300 Fins de Partie, by Henri Rinck, 14/- a copy; 1,000 End Games, by C. E. C. Tattersall, in 2 vols., 4/6 each; Chess Bouquet (Gittins), 7/-; Chess Openings (Freeborough and Ranken), 1910, 7/-; Modern Chess Problems (P. H. Williams), 3/-; Lehrbuch des Schachspiels (Dufresne), 4/6; Art of Chess (G. Walker), 1846, 3/-; Memorable Chess Games (Mossatt), 4/6; Schachmeister Anderssen (Bachmann, 1902), 3/6; Transactions of British Chess Association, 1866-67, 4/6.

American Chess Bulletin from 1908 onwards; L'Italia Scacchistica complete from commencement to date; Chess Monthly, 1879, also March, 1888 to Aug., 1890; Brownson's Journal; Year Book of Chess, 1912; Pollock Memories, White Rooks, More White Rooks.

RANDOM SUGGESTION No. 15. By Stasch Mlotkowski.

Ruy Lopez.

.....This move has always been considered unsafe. The following will, I think, show that it may be played.

8 Kt×P 8 B—K 2

.....Kt—K 2 loses on account of 9 Q—B 3, P—B 3; 10 Q—R 5 ch. Kt×Q Kt loses through 9 Kt×Kt dis. ch, B—K 2; 10 Kt×B, Kt×Q; 11 Kt—Kt 6 dis. ch, Q—K 2; 12 Kt×Q. After 8..., Kt×K Kt; 9 R×Kt ch, B—K 2; 10 Kt—Q 5 Black gets a bad game, and if he Castles 11 Kt×B ch, K—R 1; 12 Q—R 5 gives White a winning position

9 Kt—Q 5 9 K—B 1

.....The Handbuch gives Castles; 10 Kt×Kt, Q P×Kt; 11 Kt×B ch, K—R 1; 12 Q—R 5, Kt—Kt 3; 13 R—K 5, etc., in favour of White. Modern Chess Openings diverges with 12.., B—K 3. White can then win a Pawn by 13 R×B, P×R; 14 Kt—Kt 6 ch, K—Kt 1; 15 Kt ×R, Q×Kt; 16 Q—Kt 4, Kt—Kt 3; 17 Q×K P ch, K—R 1; 18 P—Q Kt 3.

IO $Kt \times Kt *$ IO $Q P \times Kt$ II $Kt \times B$ II B - K 3I2 P - Q Kt 3 I2 $Q \times Kt$

.....K×Kt is also playable.

13 P×Kt 13 P—K R 3

.....About even. White's broken Pawns offset his slight superiority in position. Bishops of opposite colours indicate a draw.

* 10 P-Q Kt 3 seems to be answered adequately by B-B 4.-Ed. B.C.M.

OBITUARY.

The report comes to us from a German source of the death, apparently in a political disturbance in Budapest, of the Hungarian-Jewish master, Leo Forgacs (or Fleischmann). This strong player made his international debut in the Ostend tournament of 1906, where he was knocked out in the preliminary group-competition. The same year at Nuremberg however (playing under his original name of Fleischmann), he did startlingly well and tied with Schlechter for 3rd and 4th prizes, next after Marshall and Duras only. Then in the Masters' Tournament at Ostend, 1907, he took 5th prize, above a host of international experts, and had to be recognised as one of the coming men. His next appearance, at St. Petersburg, 1909, was rather unsuccessful, but at Hamburg the following year he got in the prize list. In 1911 he was not eligible for the San Sebastian tournament, but competed, and won 3rd prize, at San Remo. His entry was accepted at San Sebastian in 1912, but he was compelled to withdraw after the first half of the tournament, having drawn 6 games and lost 4. His last appearance before the war was at the Hungarian national congress at Budapest in June, 1914, when he came out 3rd. Forgacs was born at the Hungarian capital in 1881.

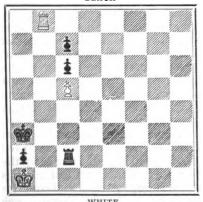
CHESS FOR BEGINNERS.

Only one subscriber wrote to ask us to continue our articles for Beginners! Is it worth while in such circumstances? Another tells us that beginners do not subscribe to the *British Chess Magazine* because there is nothing of interest to them. Undoubtedly the large number of chess players are more or less beginners, and many remain so, because they will not trouble to study. But if there is sufficient evidence among our subscribers or "would be subscribers," that we should continue articles on elementary lines we are prepared to do so.

We feel certain that any player, now a beginner, and willing to study, would improve his game enormously by

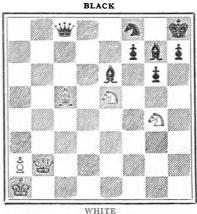
working out problems by himself, and we are willing institute a Cumulative Ladder Competition on the lines of our Selected End-Games series, for bona-fide beginners, and to award a prize each month, after the third, to the leader. As the first set we give following :—Problem the No. 1.—A game between Reti and Tartakower. 1 P-K 4, P-Q B 3; 2 P—Q 4, P—Q 4; 3 Kt—Q B 3, P×P; 4 Kt×P, Kt—K B 3; 5 Q—Q 3, P—K 4; 6 P×P, Q— \ddot{R} 4 \ddot{ch} ; 7 B—Q 2, Q×P; 8 Castles, Kt×Kt; White mates in three moves. How? Where Black go wrong? Give reasons for your answer.

Problem No. 3.



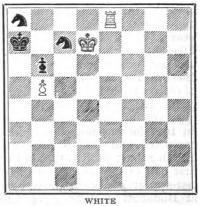
White to play. What result?

Problem No. 2.



White to play and mate in four.

Problem No. 4.



White to play and win.

And we shall base our ideas of the numbers of present subscribers interested in elementary problems on the number of replies, which should be sent to The Editor, 8 Wedderburn Road, N.W. 3, by March 31st.

JULIUS BREYER.

Julius (Gyula) Breyer, winner of the recent Berlin Masters' Tourna ment—of whom, through the courtesy of his friend Ernest Breuer, of Bupadest, we are able to reproduce a photograph—was born in the Hungarian capital in 1893, and there spent his school and University days. He is now engaged there as an engineer. As a youth he proved himself a strong player at the Budapest Chess Club, and in 1912,

when still a 19 year old student at the University, he entered for the international tournament at Postven. Here, in a field of seventeen competitors, he tied with Balla for 7th and 8th places, below Rubinstein, Spielmann, Marshall, Duras, Schlechter and Teichmann, but above (among others) Alapin, Salwe, Yates, Erich Cohn, Leonhardt and Paul Johner. Later in the same year he won the Hungarian national tournament at Temesvar, with the fine score of 7 wins, 7 draws and no loss. He was not so successful at the Debreczin national congress in 1913: but at the Scheveningen congress in celebration of the jubilee of the Dutch Chess Association. immediately after, he was bracketed with te Kolsté for 6th and 7th prizes. Then at the Baden



Julius Breyer.

(Vienna) Gambit Tournament, in April, 1914, he took the 4th prize, following this up with a tie for 4th and 5th places at the Budapest national congress in June; while at the interrupted Mannheim congress of the German Chess Association he had scored 7 points in 11 games, and stood next to the three leaders when play ceased. At this meeting he scored a beautiful win against Dr. Tarrasch; and he had already attracted attention by his ingenious and original style.

During the war, Breyer completed his studies as an engineer, but in the meantime he took part in almost every tournament at the Budapest Chess Club. He played very well at the Charousek Memorial, Tourney at Kassa, in 1918, tieing with Schlecter for 3rd and 4th places after Reti and Vidmar. His later performances are familiar to our readers. Breyer is not only an expert over the board, but is also a fine analyst and a very clever composer of problems.

THE BRITISH CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION.
All communications respecting these pages should be addressed to
Mr. H. E. Matthews, 154 Parrin Lane, Monton, Eccles, Manchester.

TROPHIES TOURNEY.—The following additional results are now to hand:—Class 1.—Gilchrist beat Jones, W. H.; Jones, E. M. beat Pierce. Class 2.—Windybank beat Pasmore and lost to Johnston; Johnston drew with Pasmore; Sheppard drew with Finch. Class 3.—Bodkin beat Wilson, P. and Jones; Hayes beat Colborne. Class 4.—Johnson beat Adderley and lost to Mackay, D.; Sephton beat Maunder and Adderley. Class 5.—Solomon beat Goldstein; Lyon lost to Goldstein, Thomas and Bourne; Newing retired and games cancelled; Thomas beat Bourne. Class 6.—Sturt beat Beckwith and Tysall; Lowe beat Sturt and lost to Bardsley; Luce retired and games cancelled.

The complete score in our recent match with the Galen Corres-

pondence Chess League are as follows:-

B.C.C.	A.			(·	ÀAI. E	IN.			
W. H. Gunston			 I	C. T. Bennett					0
J. D. Chambers			 1	H. H. Yates					1
D. M. MacIsaac			 1	T. J. Barton					0
H. Ellembogen			 0	L. C. Munn					I
J. A. Graham			 I	W. C. Roberts					0
Rev. W. E. Evill			 0	E./Dryden					I
W. C. Thomas		• •	 0	C. G. Caldecott					I
G. Wickes			 1 de	Sir L. B. Rowla	\mathbf{nd}				1
H. Bardsley	• •		 I	E. Skews					Ö
P. A. Mongredien			 0	J. R. Kirk					I
H. H. Norman			 1 de	H. Smith					1
P. Wilson			 1	J. F. Wilkinson					0
W. Ramsey			 I	R. McCurrach					0
E. Parsons			 I	G. Hellens					0
F. O. Coleman			 0	G. H. Haines				٠	I
E. M. Jones			 I	M. Macfarline					0
S. S. Deitch	• •		 1 de	H. S. Phillips					1
Rev. J. B. Bourne			 I	B. Cohen					ō
A. Hawkins	• •	• •	 I	J. C. Bramley			• •	• •	0
			_						
			114						71

HANDICAP TOURNEY.—The following list of competitors with their classification will be of interest to those taking part. Class I.— Sheppard, Snell, Wilson, J., Bodkin, Evill, Graham, Wilson, P., Gilchrist. Class 2.—Terry, Lowe, Dawson, Malone, McOwan, Adderley, Thomas, W. C., Spencer. Class 3.—Bourne, Simeon, Sir S. Sheard, Lyon, Beckwith, Johnson, Lockley, Harwood, Davies, Collinson, Mongredien, Pigg, Hayes, Templeton, Brayne, Weston, Shrager, Hill, Coleman, Gover, Kirk-Greene, Sephton, Johnston. Class 4.—Sturt, Wakeford, Deitch, Passmore, Ditcham, Tysall, Brown, Goldstein, Solomon, Rocks, Cottee, Newing, Anderton, Thewlas, Mackay.

This year the prizes will be awarded to the four players with the highest averages regardless of their classification.

We are pleased to welcome the following new members:—E. T. Rickers, J. T. Hunt, L. B. Tott and A. J. Ayliffe.

This tourney can be entered at any time.

COLONIAL AND FOREIGN NEWS.

New Zealand.—We have received from Mr. F. K. Kelling, "the live wire and historian of New Zealand chess," a copy of the Book of the 29th Congress of the N.Z. Chess Association, edited and annotated by Mr. J. A. Connell. and supplemented with a N.Z. club directory compiled by Mr. Keeling. This well-got-up booklet, price 2s. is a fine record of the latest gathering at Wellington, and we wish that we had space to reproduce some of the games and annotations, to say nothing of the biographical notes on the players; but space, alas! is all too scanty until we can permanently enlarge this magazine.

The result of the adjudicators in the Otago-Oamaree telegraphic match, mentioned in our last issue, was to give Otago the victory by

 $5\frac{1}{2}$ $-4\frac{1}{2}$.

Australia.—The Queensland state championship has been won by A. J. Ansaldo, this making his fourth win of the title. Second place was taken by F. Robinson, and third by C. L. R. Boyce, who will be remembered as a competitor in the "Victory" Minor Tournament at Hastings in 1919.

France.—The result of the recent tournament at the Palais-Royal, Paris, was as follows:—I, F. Lazard, 9½ points; II, C. Tukhtine, 8½; III, E. Snosko-Borowsky, 7½; IV, A. Gibaud, 7; followed by MM. Avanitaki and Barth (5½), Bertin, Korb and G. Lazard (5),

Kahn (4), Gaudin (2) and Villeneuve $(1\frac{1}{2})$.

It is evident that Snosko-Borowsky—like H. E. Atkins at Hastings—was suffering from want of practice. He made a very poor start in this tournament and was unable to pull up sufficiently to put himself higher than third at the finish. We are glad to hear, however, especially in view of his entry for the Broadstairs tournament at Easter, that he is now in better form again. We should rejoice to see once more the brilliant Snosko-Borowsky of Ostend, 1906, when at the age of only 22 he made such a fine show against the majority of the most famous experts in the chess world.

It is good news to hear that the Cercle Philidor has taken in hand

the definite formation of a French Chess Federation.

Germany.—The championship tournament of the Berlin Chess Club was due to begin on February 10th, with a very strong entry. During the progress of the preliminary sections, a quadrangular tournament was also in contemplation between the four new masters of the German Chess Association, Ahues, Pahl, Sämisch and Zander.

In honour of the veteran master, J. Metger, a double-round tournament of six players was held at Kiel between December 25th and January 3rd. The winner proved to be H. Wagner, with a score of 8 points. Second was F. Sämisch $(7\frac{1}{2})$, the remaining scores being Schweinburg, 6; Schönmann 4; Pahl, $2\frac{1}{2}$; and Brinkmann, 2.

The well-known Kaffee Kerkau, a great Berlin chess-resort, has

been closed. A new bank is to be built on the site.

In the tournament for the championship of Greater Berlin, which began last November with 18 competitors, victory has fallen to W. Schlage, with a score of 14½ points, followed by von Hennig and Kipke (12½) and Rotenstein (12). The tournament of the Berlin Chess Club has been won by O. Zander.

Leonhardt has played a short match at Dresden with Emmrich,

one of the new masters, the result being a draw of 2 all.

Sweden.—For the second Jubilee Tournament of the Stockholm Chess Club, in October and November last, a strong entry was received, including Bogoljuboff, Niemzovitch, Spielmann, and five Scandinavian players. The affair was a double-round one, and ended in a victory for Bogoljuboff, with a score of 12½ points, followed by Niemzovitch, with 12, and A. Olson, with 8. Bogoljuboff's only loss being to Olson (who competed in the "B" tournament at Göteborg), while Niemzovitch lost only to Bogoljuboff, but drew one more game. The remaining competitors' scores were as follows:—Spielmann, 6½; V. Wendel, 6; E. Jacobson, 5½; G. Nyholm, 4; and R. Svanberg, 1½.

Spain.—At a Spanish national tournament held in Saragossa towards the end of 1920, the following were the placings and scores in the final pool: I. José Juncosa, 4½; II. Joaquin Gasqué, 3½; III. Dr. Carlos R. Lafora, 3; IV. Manuel Zaragoza. The two firstnamed are Saragossa residents; Dr. Lafora, who is one of our supporters is from Valencia; and Señor Zaragoza from Barcelona.

It is proposed to hold a Spanish championship contest this year in Madrid, and if possible, a quadrangular tourney in Bilbao between

Capablanca, Reti, Rubinstein and Spielmann.

BRITISH NEWS

SOUTHERN COUNTIES CHAMPIONSHIP.

Hampshire and Essex met in this competition on February 5th at the Central Hall, and the former, who were without Sir George Thomas, engaged in the Irish Badminton Championship, just lost a very close game. Essex play Sussex, at Brighton, on February 19th, to decide which county shall oppose Middlesex in the final.

Essex.		Hab	(PSH	IRE.		
F. Nettleton (Black)		J. H. Blake			 • •	I
E. W. Osler	. 1	W. Winter			 • •	ł
F. W. Markwick	, ō	F. J. H. Elwell			 	Ī
E. J. Randall	. 1	R. F. Barlow			 	Ŧ
E. G. Twitchett	, Ī	J. W. Cooper				
E. J. Price	. 1	H. D. Osborn			 	0
F. J. Whitmarsh	. О	W. S. Mackie			 	I
G. F. Hawkins	. 1				• •	
E. J. Gibbs	, ī	I. S. Flower	٠	•••	 	ō
E. Scamp		L. Illingworth				
R. H. Bayley	. į	W. J. Fry				
V. Rush		F. A. Joyce			 • •	Ī

On the same day, and at the same place, a friendly match between Kent and Surrey ended in a draw after adjudication of the unfinished games.

Burres.	KFNT.				Surrey.	
E. E. Middleton				_	D D 14: 1 11	_
		• •	• •	0		I
J. C. Waterman		• •	• •	o		I
E. L. Raymond		• •	• •	ł	L. P. Rees	ŀ
E. Cresswell	• • • •	• •	• •	0		I
H. M. Silvanus			• •	1 de	J. Butland	ł
I. T. Sifton			• •	I		D
L. C. G. Dewing		• •		I	B. H. N. Stronach	0
C. H. Lorch				0		I
C. E. Taylor				1		ļ
A. E. Pavey				ō		ĭ
Mrs. Holloway		• •	• •	o		- I
G. Hanson		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	• • •	ī		Ö
C. F. Corke				ī	6 B T	0
	••	• •	• •	_	O. B. Jane	-
P. F. J. Barrett	• • • •	• •	• •	I		0
W. H. Dobinson		• •	• •	0		I
D. W. Earle	• • • •	• •	• •	I.		0
J. Sargent	• • • •	• •	• •	ľ		0
A. E. Dickinson		• •		· 1	R. Booth	ł
C. Williams		• •		0	P. W. Tempest	Ī
W. H. Law				1	A. L. Densham	0
Prof. J. Cox				1		9
R. N. Le Fanu				I		0
E. W. Davies			• •	ō		I
E. S. Tinsley		• • •	• • •	ā		ī
E. J. Gibbs		• • •	•••	ī	C TT-	ò
				ō	O D *****	_
Rev. W. J. Torra		• •	• •			I
Mrs. Stevenson	••	• •	• •	1		ł
J. Whicker	• • • •	• •	• •	I		0
H. Smitherman	• • • •	• •	• •	0		I
N. R. Bishop		• •	• •	ł	J. W. Smart	ł
Dr. C. Firth				0		I
M. Peckar				I	C. Colliver	O
P. Sullivan				0	G. F. Mitchell	I
E. C. Edey				0		1
A. H. Ellis				0		I
W. D. Harding				I		ō
C. G. Bennett		• •	• •	ī	II C Andimon	o
F. J. Dennis		• • •	••	i	T CD	0
Dr. E. W. Diver	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	• • •	• •	ō	<u> </u>	I
L. A. Shell						
	••	• •	• •	I		0
H. W. Hilliar	••	• •	• •	I		0
W. Tattersall	• • • •	• •	• •	0		I
H. O. Boger	• • • •	• •	• •	0	A. D. Barlow	1
Mrs. Banting				0		1
J. A. Randall				1	T. H. Robertson	ł
H. Prichard				Ī	T 17 To	õ
Miss Cotton				1		o
C. H. Taylor				1	TO TE TO: 1	ŏ
F. A. Causton				ō	A D :	I
J. W. G. Jamies	on	• •	• • •	ī	T3 T31 '11	Ö
G. R. Cluse	•••	• •	• •	0		I
o. It. Clust	•• ••	• •	• •	U	J. P. Morgan	1

R. Smith		 		0	H. P. Jeffery	••	 		1
S. Bogg		 		0	H. J. Fromings		 		I
S. P. Lees		 		I	W. R. Ferguson		 • •		О
W. M. Powell		 		I.	S. E. Ould		 		.0
C. Roscoe		 		0	G. W. Dewey		 		I
A. P. Stanwell S	mith	 		0	F. A. Reeves		 		I
C. Gregory		 		1	W. J. Benge		 	٠.	0
G. Bigenell	• • •	 		I	A. W. Gresty				0
T. Elson		 		I	W. J. Hobson		 		0
Capt. W. McCan	lis	 		0	E. Boam		 ٠.		I
Mrs. White		 		I	E. H. Fearnside		 		0
J. W. Thomas		 		0	J. C. Rowden		 		1
A. G. Broadbent	:	 		0	Cyril Moore		 		I
S. E. L. Wilde		 		0	F. B. Sullivan		 		I
K. B. Cunningha	am	 		0	R. H. Rewell		 		I
F. E. Attfield		 		0	A. Foord		 		I
R. Stewart		 		I	W. Adams		 		0
F. J. Ritson		 		I	P. J. Searle		 		0
Mrs. Joughin		 	• •	. I	Mrs. Searle		 		.0
J. Van Schagen		 		I	H. Colwell		 		0
				_					
				35½					351

These two counties meet again at the same place on the 16th April, in an historic contest of 200 boards aside, and the competition on that occasion will be all the keener in view of the tie recorded above.

The match between Sussex and Essex was played at Brighton, on February 19th. Sussex scored 7, Essex 4 and there are 5 games for adjudication. We will give the full score next month. Sussex probably win, and will have to play Middlesex for the Championship of the S.C.C.U. sometime this month.

The final match for the Northern Counties Championship between Yorkshire and Lancashire will be played at Leeds, on March 5th.

The final section for the City of London Championship has brought many surprises, and much in and out form, Sir G. A. Thomas alone having at present escaped defeat, but although his lead looks like a winning one, he still has to meet many strong players. Our last news gave the following results:—

		100	SE.		-		prior.	pion.		_			-	
			I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	II	12
E. MacDonald	 	 I		0	I	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	I	0	I				7
E. G. Sergeant	 	 I	τ	_	0	I	0	0				1	I	1
H. Jacobs	 	 3	0	I		I	0					1	0	13
Γ. R. E. Ross	 	 4	1 2 1	0	0		I				1		0*	
P. W. Sergeant	 	 5	1/2	1	0	0				I	0	0	0	
H. S. Barlow	 	 6	0	I					0		I	0	1 2	
Sir G. A. Thomas	 	 7	1	I				I		I	1/2	I	ī	1
B. W. Hamilton	 	 8	0				0		0	_	o	0	51	0
R. H. V. Scott	 	 9				0	I	0	1/2	I	-	I	1	0
I. H. Blake	 	 10			0		I	I	õ	I	0	-	I	-
R. P. Michell	 	 II		0	I	It	I	1	.0		0	Mrs		
L. Gooding	 	 12	0	I	0	1		-	0	I	I	1		
											100		1 3	1

Mr. J. H. Blackburne gave a Simultaneous Display at the Erith "Magnet" Chess Club, on Wednesday, February 2nd. He won 17, drew 2 and lost to Messrs. M. Peckar and F. Dennis.

A prize consisting of a year's subscription to the B.C.M. was awarded to the last named for the best game played against the veteran master.

The match between E. E. Middleton and A. G. Conde, resulted in a win for the former with 5 wins, 2 losses and 2 draws. A second match has been started, in which both have won a game.

On page 62 we gave a report on the Warwickshire v. Staffordshire match under the M.C.C.U., the full score of which was as follows:—

Warw	TCKS	HIRE	:.			Staffordshire.	
A. J. Mackenzie	(Bla	ck)			0	H. E. Price	I
F. G. Butcher	`				I	B. Heastie	0
F. H. Terrill					1	I. H. Beebee	1
J. J. Spence					ō	Dr. J. W. Mellor	î
R. L. Spears					I	W. B. Henn	0
F. H. Morris					1	T. A. Grant	o
F. J. Burgoyne					I	F. Beebee	o
A. Bolus				• •	0	Rev. E. J. E. Howlett	I
A. F. Kallaway	• •				I	H. H. Norman	ō
R. Filkin			• •		ī	Dr. R. Winn	o
A. H. Owen			••		ì	J. W. Dixon	ĭ
R. C. Littleiohn					ő	Rev. R. G. Hunt	i
I. W. Wilder					į.	Rev. M. Hooppell	ī
T. Bray					i	W. E. Bright	ī
y · · ·	• •	••	••	••			_
					8		6
					•		•

M.C.C.U. County Championship Final.—This match was played at the Rechabites' Hall, Dover Street, Leicester, on Saturday, February 19th, both sides being pretty strongly represented. The game Filkin v. Lea is in favour of Leicester, but a curious question of time limit arose in the other game, where the Leicester player had exceeded his time by some 8 or 10 seconds as shown by the minute finger. The seconds finger, however, was 14 seconds short of a complete revolution, and Mr. L. P. Rees has been asked to act as referee to settle the point. Score:—

Leiceste	RSHIR	E.		Warwicks	SHIR	E.		
V. H. Lovell			 0	A. J. Mackenzie				1
			 1	F. G. Butcher				1
T. T. Bumpus			 Ī	J. J. Spence				ō
W. Goodman			 ₽.	F. H. Morris				ł
A. C. Garratt			 I	A. F. Kallaway	• •			ō
F. Moore			 0	F. J. Burgoyne	• •	• •		1
T. S. Lea			 *	R. Filkin	• •			*
A. T. Lacey			 I	C. E. Bermondey				0
H. W. Lea			 1	J. W. Wilder				1
H. I. W. Gardiner			 I	T. Bray				ō
P. E. Collier			 0	G. H. E. Edwards	• •	• •	• •	I
V. D. Pavord			 *	W. T. Bayliss	• •	• •	• •	

G. P. Main F. Draycott F. Clappin G. S. Taylor	••	••	••	••	0 1	P. C. Littlejohn P. Allender H. W. Clark G. Penson	••	• •	••	••	I 1
					— 7 • Und	ecided.					7

Southern Counties Chess Union.—A Council Meeting of the S.C.C.U. was held at Anderton's Hotel, Fleet Street, on Saturday, February 19th, the president, Mr. C. E. Biaggini being in the chair. After the president had expressed his thanks for being put in the position he occupied, the meeting proceeded with the agenda. was decided to offer the British Chess Federation Shield to Clifton College. (Schools within the London League area are only eligible for this when it is the League's turn to nominate one; the previous holders under the S.C.C.U. nomination are St. Anne's, Redhill and St. Alban's). The fixtures for the next season were considered, and it was resolved to accept, with some slight alterations of date, the programme proposed by the hon. sec., Mr. R. H. S. Stevenson. includes the Southern Counties Championship (in which the counties will be grouped as follows for the season: Berks, Herts, Kent and Essex in group 1; and Hants, Middlesex, Surrey and Sussex in group 2); the Metropolitan Counties Competition, which is now to be formally revived, with teams varying from 80 to 200 aside; and a 400-aside match between teams representing North and South of the Thames, on September 24th.

Votes of thanks to the hon. sec., and Major Montagu Jones (who helped in the preparation of the fixture-list) and to the president

terminated the proceedings.

A match in the S.C.C.U. Championship was played in London on Friday, February 11th, with the following result:—

]	Ken	Т.			Hertfordshire.	
E. Cresswell (W	hite)		 	1	F. W. Flear	. 0
H. M. Silvanus	′		 	ł	Sir E. T. Wigram	
C. H. Lorch			 	ī	A. G. Fellowes	
I. T. Sifton			 	1/2	L. S. Penrose	. ;
C. E. Taylor			 	ī	E. J. Fairchild	. õ
F. A. Richardson	n		 	0	L. U. Jeans	. 1
Mrs. Holloway			 	О	C. T. Price	. т
G. Hanson			 	I	Major Montague Jones	. 0
W. Vernier			 	1/2	G. Hopkins	. 1
P. F. Barrett			 	1/2	A. C. Buckmaster	
W. H. Law			 	Ī	W. Stevens	, õ
E. S. Tinsley			 	I	G. T. Womack	. 0
Mrs. Stevenson			 	0	C. Wreford Brown	· I
S. J. Holloway			 	О	R. E. Webb	I
N. R. Bishop			 	I	E. F. Gibbs	. 0
M. Peckar			 	1/2	Rev. J. R. Parkyn	1/2
Mi s Andrews			 	Ō	Rev. R. C. Brown	· I
R. Stewart	• •		 	1	Captain J. V. Jacklin	0
				10]		7 1 2

On February 9th, the veteran Sir Walter Parratt, musician and chess player, attained his 80th birthday, an event in which we cordially congratulate him. In 1873, as "W. Parratt (Magdalen)," he figured on the first University chess match (over the board), leading the team and scoring two victories over J. de Soyres, of Caius, Cambridge. In the following year, during his presidency of the O.U.C.C., he again met de Soyres on the top board, but on this occasion was defeated by 2—I.

Mr. G. W. Moses points out that Game No. 4,780, A. Aljechin v. G. Löwenfisch, on p. 390 of our December issue, was recorded in *The Chess Amateur* for August, 1912, and cannot therefore have been played in Petrograd in March, 1919. The mistake is not ours, however, for we quoted (as we stated at the time) the game, with its date, from the *Tijdschrift van den Nederlandschen Schaakbond*. We note that our Dutch contemporary, in its turn, derived its game from the *Morgenbladet*.

A twelve-board match between Cheltenham and Gloucester, played at the Conservative Club, Gloucester, on January 25th, resulted in the victory of Cheltenham by seven games to five.

· For the first time since the war a team from the Insurance Chess Club travelled to Oxford on February 4th, to play the University Chess Club, but the home team proved to be too good for the visitors. The full score was:—

. Oxford	Univ	ERS	TY.			Insuran	ICE.		
T. H. Tylor					1/2	G. W. Richmond		 	1
H. G. Rhodes					1/2	F. L. Armstrong		 	$\frac{1}{2}$
H. R. Bigelow				• •	1/2	A. Tooke			1/2
T. A. Staynes					1/2	F. W. Fulford			$\frac{1}{2}$
H. J. Burt					I	P. C. Layzell			0
G. Davies			• •	• •	ł	G. Glover			$\frac{1}{2}$
W. E. B. Pryor					1/2	W. Stevens			0
J. P. Deller	• •				1	Colonel W. Butler			0
D. M. Morrah					1	J. J. Chambers			0
C. E. Kemp				• •	I	H. Frost	• •	 • •	0
					-				_
					71				$2\frac{1}{2}$

Played at Cambridge, on Saturday, February 12th.

HA	M PST	EAD.			CAN	BRII	OGE.			
R. C. Griffith			 	I	L. S. Penrose					0
W. E. Bonwick			 	1	K. A. L. Hill			• •		0
F. Busvine			 	I	J. H. Barnes					О
A. Knight			 	0	C. M. Precious					I
H. L. Foster			 	1 1	H. C. Edwards				• •	$\frac{1}{2}$
G. W. Bedford			 	I	N. H. Smith					ō
M. Peckar			 	I	E. H. Ullrich					О
Ewbank			 	1	A. A. Maris					0
F. L. Hall			 	0	M. H. A. Newm	an				I
A. Hopkins	• • •		 	1	W. Langstaff		• •			1/2
				_						
				7						3

Moyle Cup.—Newton Abbot has defeated Teignmouth and Shaldon in this competition, in a match played at Teignmouth, by five games to one, and in the same round the Bohemians, Devonport, defeated Plymouth by three and a half games to two and a half. The draw for the semi-final is Devonport v. Exeter, and Newton Abbot v. Totnes.

Match played at Newton Abbot on the 10th February, in the semi-final round of the Moyle Cup Competition.

NEWTON ABBOT.

TOTNES.

C. Lochner					I	C. H. Paul						0
W. J. Brely					I	E. Sandys, 1	R.N.					0
W. J. Belam					I	Rev. Preb. 1	Durha	ım				0
T. Youldon					I	A. W. Cadel	1 .					I
P. H. Cruse					0	G. H. Heard	ler .					I
W. A. Deekes					0	A. J. Harve	y .					I
							•					
					4							3
					_		_					
The other	ser	ni-fi	nal	was	playe	d at Devonp	ort o	n	12th	Fel	orua	ry.
	ser.		nal	was	playe	d at Devonp	ort o Devo			Fel	orua	ry.
	XETI		nal	was 	playe	d at Devonp J. L. Gould	Devo			Fel	orua 	ry.
E. L. R. Vining	XETI	ER.		was	playe 1	_	DEV	NI	ORT.		orua 	-
E. L. R. Vining	XETI	ER.			ı	J. L. Gould	DEVO	ON I	ORT.			0
E. L. R. Vining Major Shewell	XET1	ER.			I I I	J. L. Gould A. Partridge	DEVO	ONI · ·	ORT.			0
E. L. R. Vining Major Shewell A. M. Pearson	XET1	ER. 			I	J. L. Gould A. Partridge P. Lang	DEVO	ONI	ORT.			0
E. L. R. Vining Major Shewell A. M. Pearson D. Conniff	XETI	ER. 			I I I 1	J. L. Gould A. Partridge P. Lang R. Wyatt	DEVO	ONI	ORT.			0 0

Brembridge Cup.—At the close of play in the Paignton v. Exeter semi-final Brembridge Cup match, played at Exeter on January 29th, the score was Paignton, 2; Exeter, 1, with three positions to be adjudicated. Mr. Van Vliet has adjudicated all of them draws, so the final score is Paignton, $3\frac{1}{2}$, Exeter $2\frac{1}{2}$.

5₺

At Totnes on 12th February, the other semi-final resulted:—Plymouth, 5; Totnes, 1. In the final Paignton therefore play Plymouth.

Staffordshire Hickman Cup Competition.—After beating Wolver-hampton in the first round of the above, Walsall met West Bromwich on Saturday last at the headquarters of the latter, and qualified for the final against the Northern champions. Score:—

0						1							
7	Wals	ALL.				West Bromwich.							
J. H. Beebee						W. E. Bright							
Frank Beebee	• •				j	J. B. Hughes							
J. Grierson						J. B. Round					Ō		
G. Frost							• •			• •	0		
H. S. Thacker													
F. R. Bunch						W. H. James							
B. R. Taylor						A. E. Judge	• •	• •	• •	• •	1		
S. Russell	• •	• •	• •	• •	1	— Carswell	• •		• •		O:		
					6						~		

Cheshire Challenge Cup.—The following match in the first round was played at Stockport on Saturday, January 22nd:—

ST	оск	PORT.			MACCLESFIELD.						
H. B. Lund		• •	 	1	G. Mills Palmer					0	
H. Farnsworth				I	Absentee					0	
G. H. Midgley			 	ł	W. W. White					1/2	
W. B. Beckwith				Ī	J. B. Slater					õ	
W. D. Barrow				I	B. Leech					0	
A. E. Salt				ł	C. H. Johnson				• •	1	
H. Turner				1	G. H. Moseley		• •			0	
B. Copley			 	0	H. Corbishley					1	
					-					—	
				6	•					2	

A. J. Mackenzie played nineteen games simultaneously at the North Birmingham C.C., on February 9th, winning 17 and losing 2, to Messrs. F. B. Jones and H. R. Bloor. At the Birmingham C.C. on February 11th, he played ten games against members of Classes 2 and 3, winning 9 and losing 1, to Mr. Emanuel.

The National Library of Wales, Aberystwyth, have recently had a bequest of a nearly complete set of *British Chess Magazines*, from 1891 to 1915. The librarian, Mr. John Ballinger, M.A., is taking steps to complete and bind the volumes.

We are informed by Mr. L. P. Rees that the invitation from Malvern has been accepted by the Committee of the British Chess Federation, and therefore the August Congress will be held in that town. The College authorities have placed their large hall at the services of the Federation for the purposes of the Congress, so there will be ample room for a full entry of competitors.

Yorkshire.—To commemorate the victory of Mr. F. D. Yates in the recent quadruple "champions" tournament at Hastings, the members of the Leeds Chess Club entertained him on March 3rd at a supper at the Gambit Café, Leeds, and presented him with a souvenir of the occasion. About forty gentlemen attended. Mr. R. H. Brown, the president of the club, made the presentation, and paid a high tribute to their guest's abilities. Messrs. A. A. Williams, A. H. Fisher and M. Andrews also spoke in the same vein, and Mr. Yates responded. A lightning tournament was afterwards played, in which the first prize was taken by Mr. A. Illingworth and the second by Mr. A. H. Fisher.

A nine-board match between Leeds University v. Harrogate, played at the University last Saturday, resulted in a draw, each side scoring four and a half games.

On January 17th, Mr. W. H. Sparkes, at the Walkley Reform Club, Sheffield, encountered 16 opponents, against whom he won 10 games, drew three, and the other three were abandoned as draws for lack of time to finish them. On Friday, the visitor was Mr. W. Batley, who won 11 games and drew the other two.

Edwin Woodhouse Cup.—Sheffield defeated Hull at Hull, on January 29th, by $6\frac{1}{2}$ to $3\frac{1}{2}$. C. H. Gurnhill defeating G. Barron on Board I, and H. H. Clarke winning against S. Jackson on Board 2. Bradford defeated Leeds by 6 to 4 at Leeds, although F. D. Yates won his game for the latter against J. Foulds. This is Leeds first loss. Huddersfield inflicted a heavy defeat on the Tees-side Association, by 8 to 2, at York, on February 5th.

On February 12th Leeds and Huddersfield played a drawn match at Huddersfield. F. Schofield losing to H. E. Atkins on board 1, but H. A. Burton won of C. W. Roberts on board 2; and Bradford defeated Hull by $5\frac{1}{2}$ to $4\frac{1}{2}$, H. W. Hodgkinson losing to G. Barron on board 1.

The present scores of the two leading clubs are Leeds, won 5, lost 1, drawn 2, score 14 (matches v. Teeside count double). Brad ford, won 4, lost 2, score 10. Bradford played Teeside on 26th February, but these notes are written before this date.

I. M. Brown Shield.—Leeds II beat Bradford II by $6\frac{1}{2}$ to $5\frac{1}{2}$; Sheffield II beat Huddersfield II by $8\frac{1}{2}$ to $3\frac{1}{2}$; Bradford II scored $8\frac{1}{2}$; to Huddersfield II $3\frac{1}{2}$; and Sheffield II $7\frac{1}{2}$ to Leeds II $4\frac{1}{2}$. Sheffield and Bradford now lead with equal scores.

Lancashire.—On Monday, January 31st, Mr. V. L. Wahltuch gave a simultaneous display at Bolton Chess Club, winning 15, losing 2, and drawing 1.

In the Manchester League, Manchester Central A are 3½, and Manchester A, 3 out of 4 in League "A." In League "B," Shaw Church 1st, Stockport B, and Wilmslow 1st have clean scores. In League "C" Jewish Working Men's Club, 2, lead with 4½ out of 5.

Rayner Shield.—The semi-finalists are Manchester A, v. Rochdale Y.M.C.A. Warehousemen and Clerks 1st v. Jewish Working Men's 1st.

Wahltuch Trophy.—The semi-finalists are College of Technology 1st v. Jewish Working Men's 2nd. Rochdale Y.M.C.A. v. Manchester Central C.

Ealing v. Richmond.—A ten-board match between these clubs, played at Richmond, on December 10th, was won by the Ealing club with a score of $5\frac{1}{2}$ games to $4\frac{1}{2}$.

Played at the Reform Club, Sheffield, on Saturday, February 12th. Score:—

Sheff	IELD.				MANCHESTER.	
H. H. Clarke				*	H. B. Lund	*
E. Dale		• • •		ţo	Arthur Eva	†I
G. W. Moses	• •			1	J. P. Duncan	ં
H. D. Rockett				0	A. D. Shubsacks	I
C. R. Gurnhill				I	J. Kay	O-
H. F. Rothwell				0	W. Phillips	I
A. Nicholls				0	G. H. Midgley	T
E. Weston	• •			I	J. Barraclough	0
C. North	• •		• •	1/2	H. Smith	1
W. Driver	• •		• •	0	H. Barbasch	F
T. E. Burkinshaw				*	L. Walls	*
F. W. Whitehead		• •		0	Alfred Eva	ł
J. E. Bird	• •			1/2	A. Milner	ŧ
E Gardiner				0	J. Tyson Smith	Ī
W. Knowles				I	O. B. Tree	0
J. Ligare				I	T. F. Bock	0
E H. Linfoot				I	R. H. Porter	0
				_		-
				7		8
	* T-	L	4:4		♦ Adiudiostad	

* To be adjudicated. † Adjudicated.

Return match played at Southampton, January 26th, 1921.

Sout	HAM	PTON	t.			Bournemouth.						
F. J. H. Elwell					į	Dr. R. N. Hart	• •	• •	• • •	*		
J. P. Mollard					ģ	W. H. Curtis						
L. Illingworth W. S. Mackie	• •	• •	• •	• •	1	Rev. E. Wells R. F. Bowles						
F, G, Binning				••		R. C. Rutherford						
		••			1	G. Brett						
F. J. Tinkler	••	••	• •	• •	I	General Muspratt	••	• •	• •	0-		
										_		
					6					L		

Scotland. Glasgow Chess Club.—On Saturday, January 29th, in the Athenæum, Mr. James A. M'Kee, gave a very successful display of simultaneous chess, contesting 11 games, all of an interesting nature, his opponents being fairly strong, Mr. M'Kee won 10 games and drew 1 (with Miss Gibb).

Richardson Cup Tourney.—The semi-final tie between Glasgow and Central, was played at Glasgow Athenæum, on Saturday last, 20th January.

Gı	ASG	ow.			CENTRAL.						
James A. M'Kee			 	1	A. V. Logie					O.	
Wm. Gibson			 	I	J. R. Draper					0	
J. R. Longwill			 	0	C. Wardhaugh					1	
J. M. Nichol			 	1	D. M. M'Isaac					. <u>1</u>	
James Marshall			 	ō	J. H. Whyte					I	
Arch. Murray			 	I	R. C. Borland					O.	
A. J. Neilson			 	I	H. W. Tennant					0	
-											
				41						21	

The other semi-final tie was played at Edinburgh on the same day

Edn	1BU	RGH.				Queen's Park.						
P. Wenman					I	T. Rutledge				• •	0	
G. Page			• • •		I	C. Macdonald				٠	0	
A. J. D. Lothian					I	W. R. Pitt					0	
G. W. Hives					I	J. Macdonald					0	
S. W. Murphy			.:		I	E. Bendall					0	
A. A. Foster						D. Blackstock					1	
E. Shanks	• •	••	• •	• •	1	R. E. Farquahai	• • •	• •	• •	• •	7	
					5 ½						ΙÌ	

The final for the Cup is therefore between Glasgow and Edinburgh.

Falkirk beat Alloa on January 26th at Falkirk, by 6 to 4.

Scottish Chess Association.—The 34th Annual Congress will be held in the Glasgow Chess Club, Athenæum Buildings, on Friday 25th March, 1921, and succeeding days.

Following are particulars of events:—

- 1. Scottish Championship Tournament: 1st prize f10 (also Spens Memorial gold medal and possession of cup for one year); 2nd, £5; 3rd, £3; 4th, £2 Entry money 10s.
 - 2. Ladies' Championship Tournament: 1st prize, cup and £4; 2nd, £2;

3rd, £1. Entry money, 5s.

- 3. Major Tournament: £3, £2, £1. Entry money 5s.
 4. Minor Tournament, £3, £2, £1. Entry money 5s.
 A Lightning Handicap Tournament will be arranged during the Congress. 1st prize, £1; 2nd, 10s.

Two rounds per day shall be played, from 10 till 2 p.m. and 5 till 9 p.m.,

except on Friday, 25th March, when play will commence at 4 p.m.

The membership of the Scottish Chess Association is open to ladies and gentlemen (1) resident in Scotland; (2) natives of Scotland; (3) of Scottish extraction. The annual subscription is 5s. Payment at once constitutes membership.

Entries must be intimated to Mr. C. Wardhaugh, secretary and treasurer, Moray Cottage, Cardross, Dumbartonshire, on or before Thursday, 24th March.

The annual meeting of the Association will be held on Monday, 28th March

at 3 p.m.
In addition to the above competitions, tournaments for evening play will be arranged if sufficient players come forward.

The programme of Midland Counties Open Congress may be had from Mr J. T. Miles, hon. secretary, Birmingham Chess Club, Midland Institute. meeting will be hald at the Institute from Saturday, March 26th, when the first game will be played in the evening, to Saturday, April 2nd. Entries to be on prescribed entry forms, and must be received on or before Saturday, March 12th. The programme includes two principal tournaments. The major (entrance fee 10s. 6d.), is limited to twelve approved entrants, and carries prizes of £12, £9 and £6. The minor tourney (fee 7s. 6d.), has prizes of £8, £5 and £3, and these prizes will be awarded in each section if more than one. A brilliancy prize of It will be awarded in each tournament, and play will be governed by the code of British Chess Federation. Time-limits are twenty and twenty-four moves an hour respectively in the two tournaments.

The 18th Annual Congress of the Kent County Chess Association, which is to be held at the Council Schools, Broadstairs, during Easter week, includes an open tournament, limited to 36 first-class players, grouped in 6 primary sections, the winner of each of which gets f_3 . The first in each primary section will compete in a secondary section "A." 1st prize f_10 , 2nd f_3 , 3rd f_5 . The seconds in secondary section "B," 1st prize f_5 , 2nd f_3 . The thirds in section "C," 1st f_4 , 2nd f_2 . Section "D" 1st f_3 , 2nd f_4 110s. "E" 1st f_2 , 2nd f_4 and "F" 1st f_3 , 2nd 10s. Entrance fee 10s.

There will be a first-class tournament, prizes £3, £2, £1, entrance fee, 5/-A second class, £2, £1 and 10s., entrance fee, 4/-. A third class £1 and 10s., entrance fee, 3/-.

A Ladies' Tournament, limited to 18 players on similar lines to the Open Tournament, 1st prize a silver trophy (presented), value £5.

A knock out and lightning Tournaments, a simultaneous performance, and a 30 board match.

The congress will be opened by the Right Hon. Viscount Northcliffe, at 9-45, on Saturday, March 26th. All forms or questions, should be sent to Capt. E. F. Harding, Hon. Secretary, Kent Congress Committee, Hawthorne Lodge, West Cliff Avenue, Broadstairs, before March 6th.

We understand the foreign master, E. Snosko Borowski, has promised to take part, and also Sir G. A. Thomas, R. H. V. Scott, the present champion, and F. Brown, of Dudley, have already entered.

The Northern Counties Chess Union will hold their Chess Congress in the Association Hall, Y.M.C.A. Buildings, 56 Peter Street, Manchester, opening on Monday, March 28th, at 11 a.m., and concluding Friday, April 1st, 1921.

PROGRAMME OF TOURNAMENTS.

A.—Northern Counties Championship. Entrance fee, 5s. Winner to hold the N.C.C.U. Wahltuch championship trophy for twelve months. First prize £10; second prize, £8; third prize, £6. Non-prize-winners will be awarded 10s. for each game won by them against a prize-winner.

B.—Northern Counties Ladies' Championship. Entrance fee, 5/-. First prize, £5; second prize, £2; third prize, £1. Non-prize-winners will be awarded 5/- for each game won by them against a prize-winner.

C.—First-class Tournament (in sections of eight). Entrance fee, 2/6. First prize £5; second prize, £2; third prize, £1.

D.—Second class Tournament (in sections of eight). Entrance fee, 2/6. First prize, £4; second prize, £2; third prize, £1.

E.—Third class Tournament (in sections of eight). Entrance fee, 2/6. First prize, f_3 ; second prize, f_2 ; third prize, f_1 .

The championship contests will be open to all players in the Northern Union territory who possess the necessary qualifications to compete; present chess champions of Lancashire, Yorkshire and Cheshire to have prescriptive right of entry to these competitions. The contests will be limited to eight competitors. Each player will play every other competitor, and the player with the highest score will be the winner of the tournament.

In the three tournaments C, D and E, the entrants will be divided into sections of eight, and each section will be treated as a separate competition with prizes as stated for each section.

In the event of two or more players making equal scores, play must then proceed at the discretion of the committee until the winner is determined.

Hours of Play for all Tournaments: Game 1, Monday, 2-30 to 6-30 p.m.; Games 2 and 3, Tuesday, 10-30 a.m. to 1-30 p.m., and 6 to 9-30 p.m.; Games 4 and 5, Wednesday, 10-30 a.m. to 1-30 p.m.; and 6 to 9-30 p.m.; Game 6, Thursday, 10-30 a.m. to 1-30 p.m.; Game 7, Friday, 10-30 a.m. to 1-30 p.m. Unfinished games must be played off on the first available afternoon.

Lightning contests will be arranged to suit the convenience of those present. General Conditions of Play are (1) Time-limit, rate of twenty moves for the first hour, and ten moves each subsequent half-hour. (2) The committee reserve the right to decide by adjudication any game not concluded after four hours.

play.

LONDON LEAGUE RESULTS.

Jan.	4West London			10}	Hampstead					*0 1
"	6—Leyton			ıî	Bohemians			• •		
,,	10-Battersea			14	Lee					
,,	13—Metropolitan		٠	15½	West London					41
,,	20-Ludeagle			15	Lee					5
••	21—Battersea			10}						91
,,	25—Lewisham			I 2 👱	Maurice	• • •		• •	٠.	7호
,,	26—North London	• •	• •	10	Brixton	• • •	• •	• •		*10
,,	26—Battersea	• •		13	Athenæum		• •	• •		7
,,	31—West London			7 }	Ludeagle .					<u>§</u> ₹8
Feb.		• •	• •	9₺	Brixton .	• • •				§5₹
,,	8—Hampstead			11	Lewisham		• •	• •		9
,,	9—Athenæum	• •	• •	15	Lee		• •			5
,,	10—Battersea	• •		9	Ludeagle .					§6
••	16—West London	• •	• •	16 1	Lee	• • •		• •		3 🗜
,,	17—Brixton	• •	• •	10	Bohemians		• •			10
,,	17—Metropolitan	• •	• •	. 7	North London					§6
,,	18—Battersea	• •	• •	16]	Maurice	• • •	• •			3 ½
* C	one adjudication ch	allen	ged							
	ttor challenges have				previouely given a	a a d-	· · · ·	+-1		

† After challenges have been settled, previously given as a draw match.

‡ After adjudication. § Unfinished games to be adjudicated.

LONDON CHESS LEAGUE "A" TEAM TABLES.

			I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	II	12	13	W.	L.	D
Athenæum		I		7		10	9	15	10*		9	II	1	-	9	2	4	3
Battersea		2	13		14	III		14	161	103		161	9	9	473	7	2	(
Bohemians		3		6		10	3			9	- 5	18	61	6	IO	I	6	2
Brixton		4	10	81	10	_		12	13	121	14		51*	10	9	4	2	2
Hampstead		5	II		17			141		131		18	-	II	911	7	1	(
Lee		6	5	6*		8	$5\frac{1}{2}$				5	111	51/2	8		I	7	(
Lewisham		7	7*	31/2		7					8	121	3	81	3½ 8½	I	7	(
Leyton		8		$7\frac{1}{2}$	II	$7\frac{1}{2}$	$6\frac{1}{2}$				7	-		41/2		1	5	(
Ludeagle		9	II		15	6	1	15	12	13	-	18			31	6	I	(
Maurice		10	9	31/2	2		2	81	$7\frac{1}{2}$		2		5	31/2		0	IO	
Metropolitan		II		II	132	92*		142	17			15	_	7*	151	6	0	(
North Londo	n	12		II	14	10	9	12	II	151		161	61		9	6	2	(
West London		13	II		10	II	1017	165	-	130	72*	14	41/2	II	227	7	I	(

^{*} Games for adjudication. † Adjudications challenged.

Table of London "C" League results. These are home and away matches of ten aside.

		I	2	3	4	5	6	W.	I	D.
Claremont	 I		6	8 51	5 1 6	7	38*181	6	2	0
East London	 2	4		5 8	31	21 21	o 5	1	6	1
Hampstead	 3	2 41	5 2		5	3 4	2	О	6	2
Harlesden	 4	4 4	6 1	5		• •	2 I 🖁	I	4	1
Islington	 5	5	$7\frac{1}{2}$ $7\frac{1}{2}$	7 6			5 1 4	5	i	1
Wood Green	 6	$6\frac{1}{2}$ $7\frac{1}{2}$	10 5	8	8 8 1	4 1 6		7	I	I

^{*} Wood Green won $7\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$. 12 games played by mutual consent. † Wood Green won $8\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$. 11 games played by mutual consent.

Played January 14th.

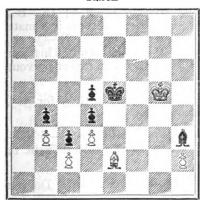
Br	іхто	N.				Leyton.	
W. Gooding				٠.	I	W. Fox	0
G. A. Felce					1/2	E. W. Osler	1
H. C. Griffiths					ī	J. F. Allcock	ō
Dr. F. Steadman	ı				0	F. W. Markwick	1
J. Butland					I	E. J. Gibbs	0
H. G. Felce		• •			I	G. Hayes	o
R. Coman					1/2	F. J. Whitmarsh	O Ž
A. H. Brooks					Ī	W. H. Taylor	ō
W. Henderson					1	G. F. Hawkins	o 1
W. L. Brierly					Ō	Victor Rush	Ĩ
A. C. Challenger					I	W. O. Woodfield	0
H. Buck					I	S. Beeton	О
A. Lightfoot	• •				0	R. C. Harvey	I
G. Breeze					1/2	E. Gare	1
W. Benge					1	J. Beeman	ō
V. Tempest					I	J. Allchin	0
F. Ritson	٠.		• •		1/2	R. Smith	1/2
P. W. Tempest		٠.		٠.	I	A. T. Pearson	ō
H. Mauser		• •			0	T. C. Pearce	1
W. Blight		• •	• •	• •	0	J. Childs	I
					12 <u>}</u>		7 1

SELECTED END-GAME STUDIES.

Position 333. From actual play.

BLACK

Position 334. By E. Holm. white



BLACK

WHITE

White to play and win.

White to play and win.

Solutions to the above should be posted by March 31st, 1921, to F. D. Yates, 14 Bradford Road, Birstall, Leeds.

The solutions of Positions 329 and 330 of the January number, page 28, are as follows:—

Position 329. Original by H. Rinck. White: K at KB8, Kt at QB2, Ps at KR3, K3 and QR5. Black: K at KB4, Kt at QKt7, Ps at KR5, KKt4, K4 and QR5. White to play and win.

I Kt—R 3, Kt—Q 6; 2 P—R 6, Kt—B 4!; 3 P—R 7, Kt—K 3 ch; 4 K—B 7, Kt—B 2; 5 Kt—Kt 5, Kt × Kt; 6 P—R 8=Q and wins. If 5.., Kt—R 1; 6 Kt—Q 6 mate. If 5 Kt—B 4, K—K 5; 6 K—K 7, P—Kt 5; 7 K—Q 7, Kt—R 1; 8 K—B 6, P×P; 9 K—Kt 7, P—R 7; 10 K×Kt, P=Q; 11 K—Kt 8, K—Q 6 and wins. If 4 K—K 7, Kt—B 2; 5 K—Q 7, Kt—R 1; 6 K—B 7, P—Kt 5. If 1 P—R 6, Kt—B 5; 2 P—R 7, Kt—Kt 3; 3 K—K 8, P—Kt 5; 4 K—Q 8, P×P; 5 K—B 7, P—R 7 and wins.

Position 330. By A. Troitzky. White: K at QB7, Q at KR3. B at K6, Ps at KB2 and QB2. Black: K at K5, Q at Q7, R at QR5, P at QB5. White to play and win.

This position was given by C. E. C. Tattersall in March number of last year, and the solution in May. Herr Troitzky's solution is IB—Q5ch, Q×B; 2Q—Kt4ch, K—K4; 3Q—Kt5ch, K—K3; 4Q—Kt8ch, K—K4; 5P—B4ch, K—K5; 6Q—Kt2ch K—Q5; 7P—B3ch, K—B4; 8Q—Kt1ch, K—Kt4; 9Q—Kt6 mate.

- If 3.., K—K 5; 4 P—B 3 ch, K—Q 5; 5 P—B 3 ch, K—B 4; 6 Q—K 3 ch. If 2.., K—K 4; 3 Q—K 6 ch, K—Q 5; 4 Q—B 6 ch but there seems to be a second solution as pointed out by two or three solvers by 1 Q—B 5 ch, K—Q 5; 2 Q—B 6 ch, K—K 5; (K—B 4 leads to mate) 3 B—B 5 ch, K—B 6; (If.., K—Q 4 there is a mate on the move, and K—B 5 loses still more certainly) 4 B—Q 7 ch, K—K 7; 5 Q—K 5 ch, K moves and 6 B×R will win. This was not pointed out by Mr. Tattersall and I am therefore rather nervous that I have missed something.
- R. Garby.—Quite correct, have credited you with 3 for 325. Apologies! Alternative variations should be given.
- G. H. A. Watson.—Yes, I think White still draws—6 K—B 6, Q—B 5 ch; 7 K—Kt 7. Of course it is a bit difficult to . prove.
- D. M. Liddell.—Please remember me to Edgar Rickard! Do you know T.A.?

Any communications on the above solutions, or on the scores in the Cumulative Competition this month, should be sent to me, but thereafter my responsibility ceases, and I wish to take this opportunity of thanking solvers for their courtesy.

CUMULATIVE COMPETITION.

Name.		F	revi	ous S	core.	No. 329.		No. 330		Total.
R. Garby (5)				77		3		3		83
R. F. Whitehead				76		2		4		82
L. Illingworth (7)				73		3		4		8o
J. B. Lowe				63		4		4		71
"Pongwyn"				46		4		3		53
D. M. Liddell (2)				39		1		4		44
G. Levick				43		_				43
W. J. Gurney				35		4	• •	3		42
Col. Kensington (2)				33		3		4		40
G. H. A. Wilson	• •			30	• •	3		2		35
K. A. L. Hill				27		4		4	• •	35
E. H. Kinder (2)				26		2		4		32
W. T. Pierce (8)				19	• •	4		4		27
H. E. Matthews (2)				19		4		4		27
G. W. Moses (2)				17		_		4		21
H. Maes				14		2		4	• •	20
A. T. Cannell (1)				8		4		4		16
Capt. J. V. Jacklin				10		_		4		14
H. Newman				_		4		3		7

R. Garby wins for the 6th time, and his score is therefore cancelled.

R. C. GRIFFITH.

GAME DEPARTMENT.

GAME No. 4,807.

Played in the fifth round of the Hastings Tournament. Notes by R. H. V. Scott and F. D. Yates.

Queen's Gambit Declined.

WHITE	BLACK
R. H. V. Scott	F. D. YATES
1 P—Q 4	1 P-Q4
2 Kt—K B 3	2 Kt—K B 3
3 P—Q B 4	3 P—K 3
4 B—Kt 5	4 B—K 2
5 Kt—Q B 3	5 Q Kt—Q 2
6 P—K 3	6 Castles
7 Q—B 2	. 7 P—QB4
Q Kt 3, Whit Queen's side King's side a	reply to 7, P— e may Castle on the ; in which case, a ttack develops more a the counter attack wing.—Y.
8 RO 2	8 PVRP

8 B—Q 3 9 B×P 10 P×B P 10 B×P 8 P×B P 9 P—Q R 3 10 B×PBlack considered a long time on this move, as whether he recaptures with Kt or B he has a very difficult position.—S.

II Castles II P—K R 3

...... Unnecessary, as it meets a threat on the square KR 2, which has not yet developed. Black, intending to defend on the King's side, should have kept his Pawn position intact.—Y.

12 B—K R 4 12 P—Q Kt 4 13 B—Q Kt 3

The considerations here are that the Bishop may still be useful on the present diagonal, should Black play P—K 4 later. Also it can go to B 2 after the Queen has moved to K 2 or Q 3.—Y.

13 B-Kt 2 14 K R-Q 1 14 Q-Kt 3 15 Q-K 2 15 Q R-B 1 16 P-OR3 16 K R-K r

.....A trap. In the event of White replying 17 B—B 2, there would follow 17.., B×R P; 18 R×B, P—Kt 5; 19 Kt—R 4, Q—B 2, winning a Pawn.—Y.

17 Q R-B 1 17 P-Kt 5

.....At this point White had used 30 minutes and Black 67 minutes. White has a winning position after the text move.—S.

18 B×Kt 18 P×Kt 10 R×Kt

> After careful thought I considered this would win, but the position is deceptive, and the simple 19 B×BP is the correct move, when Black cannot regain his lost Pawn.-S.

19 P×B 20 R×QBP 20 B×R P 21 Kt-Q4 21 R×R

22 P×R 22 R-K 2

>22.., B—QBI, with a view to winning the exchange. would allow White to force mate by 23 Q—Kt 4 ch, 24 Kt—B 5 etc.—Y. К—В і ;

......Black's last three moves have prevented any of White's numerous threats materialising and have shown the inferiority of White's 19th move. B—Q B r would be fatal because of 23 Q—Kt 4 ch, K—B r; 24 Kt—B 5! and with Kt, B and R en prise White is happy.—S.

23 R×R 23 B×R 24 Q—Kt 4 ch 24 K—B 1 25 P-K R 4 25 B-B 4

See Diagram.

26 Kt \times P ch

An unexpected sacrifice. position is, however, that White's attack is losing headway, and the end-game might easily turn in Black's favour.—Y.

 $26 \text{ P} \times \text{Kt}$ 27 B×P 27 Q—Kt 8 ch

28 K-R 2 28 B—Q3 ch 29 P-B4 -Ř 2 29 Q-30 B—B 8 30 B-31 Q—K 5 31 B×P 32 B-Kt 5 32 O×K P 33 Q-B 8 ch 33 K-B 2 -Q 7 ch 34 · Q-34 Q-K 2 –В 5 35 Q-35 Q-36 Q--R 5 ch 36 K -Kt 2 37 Q-Kt 4 ch 37 Q-Kt 3

> way for Black to avoid prepetual check, but after 38 Q—B 8 ch, B—Kt 1; 39 P—Kt 3 I consider White should draw.—S.

.....Better would have been 37... K-R 1; 38 Q-B 8 ch, B-Kt 1, with a difficult win. As played, White forces perpetual check or a position that cannot be won.—Y.

38 K-R r 38 Q—Q 7 ch O 8 ch 39 K-R 2 39 Q.

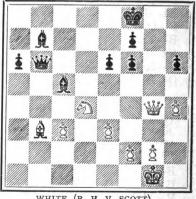
>Not 39.., Q—Kt 1 because after 40 Q×B P ch White can exchange Q's, and with three P's for B would have good winning chances.-S.

40 Q-·Q 7 ch 40 K—Kt 1 41 Q-Q 8 ch 41 K-R 2 -Ö 7 ch 42 Q-42 K-R 1 Q 8 ch 43 Q-

Drawn

Position after 25... B—B 4.

BLACK (F. D. YATES)



WHITE (R. H. V. SCOTT)

GAME No. 4,808

Game played in the fourth round, January 3rd, with notes by H. E. Atkins.

Petroff's Desence.

WHITE	BLACK
H. E. ATKINS	R. H. V. Scott
1 P—K 4	1 P—K 4
2 Kt—K B 3	2 Kt—KB3
3 Kt×P	3 P-Q3
4 Kt—B 3	4 Kt×P
5 Kt—B 3	5 Kt×Kt
6 Q P×Kt	6 B—K 2
7 B̃—K 3	7 Kt—B 3
8 Q—Q 2	8 P—Q R 3
9 P—K R 3	9 B—K 3
10 B—K 2	10 Q-Q 2
11 Kt—Q 4	11 Kt—K 4
12 Kt×B	12 Q×Kt
13 P—Q Kt 3	13 B—B 3
14 Castles	14 Castles
15 P—K B 4	15 Kt—B 3
16 B—Kt 4	

The Bishop does not turn out to be of much use at Kt 4; 16 Q R—K 1 followed by B—B 3 or Q̃ 3 is better.

.....Best. This relieves Black's position appreciably.

White's original intention was to play 19 B—B 5 if then 19 Q×B ch; 20 Q×Q, B—Q5 ch; 21 Q×B, Kt × Q; 22 P—B3 with perhaps a slight advantage.

If 19..., Q—B 3; 20 B×R, B× R; 21 B×P, K×B; 22 R× B, 22 Q×P; and the game is even.

White, however, rejected 19 B—B5 as 19.., KR—Q1 appeared to give Black a good game, but at the same time, it certainly would have been better than the move played, which leaves White with a very difficult game.

	19 Q R—Q 1
20 Q—B4	20 Q—B 3
21 B—B 3	21 Ř—Q 3
22 K—R 1	22 P—Q Kt 4
23 Q—B 5	23 B—Q 5
24 B×B	24 Kt×B
25 R—B 2	25 Kt-K 3
26 O-R 7	

This seems risky, but anything else appears to lose a Pawn.

but it seems to be met satisfactorily by P—Q R 4 which move should also have been played by White in reply to 28 P—K Kt 3.

38 P-Q R 4 is better.

38 Q—Kt 6 ch 39 K—Kt 1 39 Q—K 6 ch 40 K—R 2 40 Q—Kt 6 ch 41 K—Kt 1 41 Q—K 6 ch 42 K—R 2 42 K—B 2 43 P—Q R 4 43 Kt—Q 7 44 Q—K 2 44 Q×P ch 45 P—Kt 3 45 Kt—B 8 ch 46 K—Kt 2 46 Kt×P 47 Q—Q 3 47 Kt—K 5 and wins.
--

GAME No. 4,809.

The second game of the match now proceeding between E. E. Middleton and A. G. Conde.

Notes by E. E. Middleton.

Queen's Gambit Declined.

WHITE	BLACK		$\mathbf{B} \times \mathbf{B}$	2I Q×B
E. E. MIDDLETS			Q—K 3 P—R 5	22 B—Q 2 23 P—B 4
1 P—Q 4 2 P—Q B 4 3 Kt—K B 3		-3	•	looking White's Q—
4 Kt—B 3 5 P—K 3 6 B—Q 3	4 Q Kt—Q 2 5 B—Q 3 6 P—Q B 4		Q—Kt 6 P×Q	24 Q×Q
7 Castles 8 Q—K 2	7 Castles 8 R—K 1		P—Q 6 dis have forced I	ch at once would K—R 1.
9 Ř—Q 1 10 P—Q R 4	9 P—Q R 3	26	P-Q 6	25 K—B I 26 K R—K I
With the	object of being able to	27	B—Õ 5	27 Q R—Kt 1
play B-Q B but P-Q I	4 after Black's P-K4; Kt 3, followed by B-	28	Q R—B 1	28 B—B 3
	probably stronger.			ng up the Pawn at man be tied up.
Tf	10 Q—B 2 10,BP×P 11 KP		$\mathbf{B} \times \mathbf{B}$	29 P×B
× P, P—K ₄	; $12 P \times K P, Kt \times P$;		R×P R—Q 5	30 R—Kt 2 31 P—Kt 3
Q-B2; 1	$B \times Kt$; 14 Q—B 2, 5 Kt \times P, Kt \times Kt; 16	32	R—R 5	31 F—Kt 3 32 K R—Kt 1
$Q \times Q$; 18	× P ch; 17 K—B 1, B×Q.			2, R-R I, White
11 P-Q Kt 3	II BP×P		and P—Kt 5.	Pawn by P—Q Kt 4
12 K P×P 13 Kt×Q P	12 P—K 4 13 Kt×Kt		$R \times P$	33 K—B 2
14 P×Kt	14 P—K 5 15 R—K 2	34	R—R 7	34 K—K 3
15 B—Q B 4 16 Kt—K 5	15 R—K 2 16 Kt×Kt		R×R P—Q Kt 4	35 R×R 36 P—B 5
17 P×Kt	17 B×P	37	K—Kt 1	37 P—Kt 4
18 P—R 3	18 B—B 4	38	K—BI	38 P—R 4
Q 6, Q—Q 2 21 B—R 3, Q—B 1;	18, B×R; 19 P— 2; 20 P×R, Q×K P; Q×B; 22 R—Q 8 ch, 23 R×Q ch, K×R; and White should	40 41 42 43	P—Kt 3 P×P P—Q7 dis ch R—B 4 R×P	42 P—K 6 43 P×P
19 B—R 3 20 K—R 1	19 B—R 7 ch 20 B—Q 3	45	R—B 6 R—R 6 R×P	44 K—K 2 45 R—B 1 46 Resigns.

GAME No. 4,810.

Played in the sixth round of the Hastings Tournament. Notes by F. D. Yates.

Ruy Lopez.

I	WHITE F. D. YATES P—K 4 Kt—K B 3	BLACK H. E. ATKINS I P—K 4	Following a previous game between the same players. A varying move here might be K R—K 1.
3 4 5	B—Kt 5 B—R 4 Castles	2 Kt—QB3 3 P—QR3 4 Kt—B3 5 Kt×KP	19 P—K R 3 20 B×Kt 20 P×B 21 Kt—B 3 21 Kt—R 4
7 8 9 10 11	13 Kt—Q 4, 1 B×Kt; 15	6 P—Q Kt 4 7 P—Q 4 8 B—K 3 9 B—B 4 10 Castles 11 P—K B 4 kt—Kt 3, B—Kt 3; kt×Kt; 14 kt×kt, P×B, P—B 5, there ies of counter attack.	In the game referred to above, 21, Kt—K 5 was played; Kt—R 4 is certainly better, for not only does it tempt White to play 22 Q—Kt 6, where would follow 22, Kt—B 5; 23 Q—R 7 ch, K—R 2; 24 B—Kt 3, Q—Kt 3; 25 Q—B 2, B—Kt 5 with advantage; but it also allows the Black Rook to play to B 5, attacking the Q P; and when that Pawn falls, any advantage White might hope to reap
13	Kt—Kt 3 The sacrifi B—K Kt 5;	12 Kt×P (B 3) ce by 13 Kt—Kt 5, 14 Q Kt—B 3,	from the doubled Q P vanishes. 22 Q—R 4 22 Q×Q 23 Kt×Q 23 R—B 5 24 B—Kt 3
	P—KR3; doubtful.	15 Q—Q 3 appears 13 B—Kt 3	24 Kt—Kt 6 would be met by $R \times Q P$ and Kt—B 3.
15 16 17 18	Kt—Kt 5 Q—Q 3 Q—Kt 3 Kt—Q 4 P×B	14 B—B 1 15 Kt—K 4 16 Kt—B 2 17 B×Kt 18 Kt—Q 3	24 Kt—B 3 25 Kt—Kt 6 25 R×Q P 26 Q R—Q I 26 R×R 27 R×R 27 B—Kt 2 28 Kt—K 7 ch 28 K—B 2
19	B—K B 4		Drawn

GAME No. 4,811.

The following pretty and interesting skirmish was won by Dr. Preiswerk (at one time a member of the Hampstead Chess Club) in his section at the last German Chess Association Congress.

French Defence.

		•	
WHITE	BLACK	4 P-Q B 3	4 Kt-Q B 3
A. Rotenstein	Dr. W. Preiswerk	5 Kt—B 3	5 Q—Kt 3
1 P—K 4	1 P—K 3	6 B—Q 3	6 B—Q 2
2 P—Q 4	2 P-Q 4	$_{7} \text{ P} \times \widetilde{\text{P}}$	$_{7}$ B $\times \widetilde{P}$
3 P—Ř 5	3 P—Õ B 4	8 P-Q Kt 4	$\dot{8} \mathbf{B} \times \mathbf{P} \mathbf{ch}$

	points out that the Handbuch condemns this move on account of the reply White makes in the present game. Dr. Preiswerk puts up a good case for Black.		14 B—Kt 2 15 P—Kt 3 16 Kt—Q 2 17 B—Q 4 18 Q×P	14 Q—Kt 4 15 Kt—B 3 16 Kt—Kt 5 17 P—K 4! 18 B—B 3
10 11	K—K 2 P×Kt Kt×B Q—Kt 3	9 Kt×Kt P 10 B—Q 5 11 Q×Kt 12 Q×K P ch	19 B—Kt 5 20 B×B 21 Kt—K 4 22 Q×Q	19 Castles! 20 R×B 21 Q—Q 1! 22 Ř×Q
	K—Q I	13 Ř—B 1!	22 0 ^ 0	and wins.

GAME No. 4,812.

Played at Board 1, in the match between Manchester and Bradford, on December 18th. Notes by G. A. Thomas.

Queen's Pawn Opening (Tschigorin's Defence).

WHITE	BLACK
V. L. WAHLTUCH	 Foulds.
1 P—Q 4	ı Kt—KB3
2 P—Q B 4	2 P-Q 3
3 Kt—Q B 3	3 Q Kt—Q 2
4 P—K 4	4 P—K 4
5 P-Q 5	

An unusual continuation. While exerting a cramping influence on Black's game, it is open to the objection (common to many variations in which White makes this advance), that if Black succeeds in playing P—K B 4, he is likely to emerge with a good game. Probably either 5 Kt—B 3 or 5 K Kt—K 2 is really stronger, though the particular type of game produced by P—Q 5 may be admirably suited to the individual player.

5 Kt—B 4

.....The Knight does nothing here, and presently returns to Q 2; 5..P—K Kt 3 at once looks better, reserving the option of using the Knight on either wing.

.....Now Black has to waste a move in supporting this Knight; P—Kt 3 does not assist his development, as Q Kt 2 is not wanted for his Q B, the natural function of which, in such a position, is to support an eventual advance of P—K B 4.

difficult position, and has little chance of engineering any effective demonstration on the Q wing, to counter White's attack. The text move is questionable, as White's Pawns cannot be held back indefinitely; 10.., P—K R 3 might be preferable.

11 P-B 3

Not Kt—R 3 at once, which would allow II..., Q Kt×P; I2 Kt×Kt, Kt×Kt; I3 Q×Kt, B—B4; I4 Q—B3, B—Kt5, etc

11 K—R 2

.....Starting a scheme of defence, the idea of which is to hold the R file when White breaks through. It is too passive, allowing White ample time to prepare his assault; 11..., Kt—R 2; (if) 12 P—K Kt 4, P—K B 4 would be very dangerous, but would allow Black some measure of freedom, and might be the best chance in the circumstances.

.....Black now loses four

moves. He might as well play B—Kt 2 and P—B 3 at once; but his position is probably untenable in any case.	$\mathbf{K}\hat{\mathbf{t}} \times \mathbf{B}$ in co	Knight, but then njunction with P— oe good enough for
18 B—Kt 5	29 Kt P×P 30 B—R 6 31 P×Kt 32 B×B 33 P—Kt 6 34 R—R 1 35 Kt×R 36 Q—R 6 37 R—R 2 38 Kt—Kt 3	28 P×Kt 29 R-K 2 30 Kt-Kt 4 31 R-R 2 32 Q R×B 33 R-R 1 34 R×R ch 35 Q-K 2 36 Kt-B 1 37 Kt-R 2 38 K-R 1
mirably. Black might perhaps	39 Kt—R 5	39 Resigns

GAME No. 4,813.

Played in the recent tournament at Berlin. Notes by G. A. Thomas.

Sicilian Defence.

WHITE.	BLACK.
R. Reti.	G. BREYER.
1 P-K4	1 P-Q B 4
2 Kt—K B 3	2 Kt—QB3
3 P-Q4	3 P×P
4 Kt×P	4 P—K Kt 3
5 Kt-QB3	
Maroczy's	5 P—QB4 is a ative in this varia
strong alterna	ative in this varia-
tion.	
	r B Kta

5 B---Kt 2 6 B—K 3 7 B—K 2 6 P-03 7 Kt—B 3 8 Castles

The Handbuch prefers 8 Kt-Kt 3.

8 P-K R 4This immediate advance leads to some very interesting play. Theoretically, the attack which commences with this moveis, perhaps, a little premature. But enterprise was a conspicuous feature of Breyer's play in this tournament; and his methods certainly paid him extremely well.

9 P—R 5 10 Kt—K R 4 9.P—B 3 10 0-02 11 Řt-Q 5

On being attacked, this Knight has to return to QB3, since it obviously cannot go to KB4. The two moves are not wasted, however, for, in driving back the Knight, Black weakens his Q P -this being, doubtless, the object of White's manœuvre. Whether this object-is worth the expenditure of two moves is a difficult question.

postpone disaster by refusing to

11 P-K 3

.....This opens the road for the Black Queen to KR 5, preparatory to the offer of the Knight at K Kt 6. But the weakening of the Q P is a serious consideration. On the other hand, it is hard to see how else Black is to proceed with the attack to which he is committed. The points at issue are very delicately balanced.

12 Kt—B 3 12 Kt—Kt 6 13 K R-Q 1

> Obviously 13 $P \times Kt, P \times P$, would be fatal; if then 14 K R-Q 1 (or 14 B—Kt 5, $Q \times B$; 15 $\widetilde{Q} \times$ Q, $B \times Kt$ ch and mates in three), Q-R 5; 15 K-B 1, Q-R 8 ch, 16 B-Kt i, B×Kt, etc.

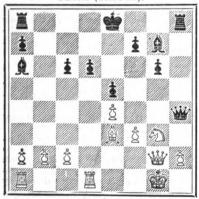
13 Kt×Bch 14 P-R 6 14 Q Kt×Kt 15 Kt×Kt 15 P×Kt 16 B-Q4

By inducing Black to block the long diagonal, White hopes to win the Q P without losing his Q Kt P. An ingenious idea, but he overlooks the force of Black's 17th move. Better would be 16 Q×P, Q×Q (Black cannot well refuse to exchange); 17 R×Q, B×P (if 17..., B-K4; 18 B-Q4); 18 Q R-Q I and White has the preferable game.

Now White realises that he cannot take the Pawn; if 18 B × Q P, then 18.., Q—Kt 3 ch; 19 K moves, P × P ch; 20 K × P, R × P ch; 21 K × R, Q—B 7 ch; 22 K-R I, Castles and Black wins.

Position after 20 Q \times Kt P:

BLACK (BREYER).



WHITE (RETI).

20 P-Q4

.....Questionable. Black has now quite a satisfactory position, and there is no need to rush his attack. A quiet line (such as 20... B-K B I, followed by B-K 2) looks better; and Black should

eventually be able to turn his two Bishops to advantage, without risking anything.

21 Kt-B 1?

Allowing Black to establish a very objectionable Pawn at Q 5 why not 21 P×P? if then 21... $P \times P$; 22 $R \times P$, B—Kt 2; 23 R-Q 2, and White seems to have a defensible game, with a Pawn in hand; or 21.., P—KB4; 22 Kt×P, P×Kt; 22 Q—Kt6 ch (with at least a draw by 22.., K—B1; 23 B—B5 ch, K—Kt1; 24 Q—K6 ch, K—R2; 25 Q— B 5 ch, etc. Black does not appear to have any advantageous continuation.

This loses material. But White has a very inferior game now, and he probably decided to try for complications, on the chance of something turning up.

24 P×P There would be no hope in 24 R—K I, B×P; 25 Q—Kt 3, P—Q 6. Still worse would be 24 $R \stackrel{\sim}{\longrightarrow} Q 2$, $B \times P$; 25 Q - Kt 3, B - R 3.

24 B×P

.....Stronger than 24.., Bx R; 15 R×B (not 25 P×P, Q× B P).

ineffectual attempt to prevent

GAME No. 4,814.

Sicilian Defence.

"Horrible examples" occur even in master tournaments. Here is one from the recent Berlin meeting:—

DT 107

J. MIRSES Dr. TARRASCH I P—K 4 I P—Q B 4 2 P—Q 4 2 P×P 3 Q×P Treating the Sicilian Defence	Black's P—Q 4, is already much behind in development. Now he has this unfortunate idea, which makes matters much worse. If he does not exchange at the next move, he will have to lose more time in protecting his Bishop before her developed his Fraight.
like a Centre Game. An unusual line. 3 Kt—Q B 3 4 Q—K 3 4 Kt—B 3 5 P—Q B 4 5 P—K 3 6 P—K Kt 3 6 B—K 2 7 Kt—Q B 3 7 P—Q 4 8 B P×P 8 P×P	before he can develop his Knight. II Castles I2 B×B I2 P×B I3 K—B I If I3 Kt—R 3 or I3 K Kt— K 2, I3, Kt—K 4, threatening Kt—B 6 ch would be unpleasant. I3 B—B 4
9 P×P 9 Kt×P 10 Q—Q 2 10 B—K 3 11 B—R 3? White, having lost time by an	14 Kt—R 3 14 Kt—K 6 ch 15 Resigns If 15 K—K1 (or Kt 1), Kt— Q 5 is decisive.
Tranco, maring lost time by an	& J 13 december 6.

PROBLEM WORLD.

All communications respecting problems must be addressed to Mr. B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.8.

We are pleased to state that our hitherto esteemed correspondent Mr. H. A. Zaak, of Westcliff-on-Sea, has volunteered to render us assistance in the preparation of our problem pages—among other matters, he will relieve us of the Score Table, which in future will, with better printing arrangements be kept up-to-date. The writer's long indisposition has been responsible for some of the short-comings in the past, which we trust will not recur.

Mrs. W. J. Baird has contributed problems Nos. 3,199 and 3,200 "Reflected," as an Easter Chess offering to our readers.

We have received from Mr. L. Friedlander of New York, a collection of his own problems, 250 two-movers and 250 three-movers, with a brief introduction published by himself from 206 Broome Street, New York. There are a number of very good positions, but a selection from the 500 would have given a better impression, as there are many which are of a low average in merit. They are mostly light in construction with artistic points, but in not a few cases too elementary. Space forbids us this month quoting examples.

PROBLEM TOURNEY RESULTS.

Westminster Saturday Gazette.—Mr. A. C. White's award in this popular annual competition is as follows:—

Four-movers: 1st, P. F. Blake (Warrington); 2nd, M. Havel,

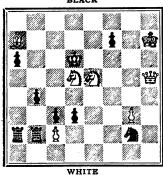
(Prague); 3rd, M. Havel.

Three-movers: 1st, P. F. Blake; 2nd, M. Havel; 3rd, A. Ellerman (Buenos Aires)—two positions ex æqua. Hon. mentions, A. Mari, N. M. Gibbons and L. S. Penrose.

We congratulate Mr. Blake on his successes with the two following

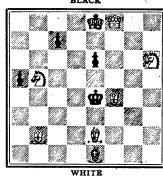
fine problems:—

By P. F. Blake.



Mate in four.

By P. F. Blake.



Mate in three.

The second prize positions are fine works by the Bohemian master. By M. Havel.—White: K at K R I; Rs at K Kt 6 and Q 3; Kts at K Kt 3 and K B 7. Black: K at K B 5; Kt at K Kt 8, Ps at K R 7, K Kt 2, Q 2 and Q B 3. Mate in four.

By M. Havel.—White: K at K R 8; Q at Q B 7; Rs at Q I and Q Kt 5; Bs at Q Kt 4 and Q R 4. Black: K at Q Kt 7; Kts at Q 5 and K 5; Ps at Q 4 and K 4. Mate in three.

Bohemian Cas.—Ist prize by V. Cisar.—White: K at Q R I; Q at Q Kt 8; Bs at K Kt 5 and K 8; Kts at K 5 and Q R 8. Black K at Q B 4; B at K B I; Kt at K R I; Ps at K Kt 5, K 2 and Q B 6. Mate in three.

2nd prize by L. Knotck. White: K at KR7; Q at QB3; R at QB6; B at QB8; Kt at K8. Black: K at Q4; Rs at KR4 and QR4; Kt at Q1; Ps at KR3, KKt2, KB6, K2, 3 and 6. Mate in three.

London Observer. Judges Messrs. A. C. White and G. W. Chandler.—Ist prize by P. F. Blake: K at KB3; Q at K4; Rs at KKt4 and QR6; Bs at KR6 and K2; Kts at KB6 and QKt4. Black: K at QB4; Q at QKt2; R at QR7; Bs at KKt8 and Q2; Kts at Q8 and QKt3: Ps at K3, Q3, QB3, 6 and QR4. Mate in two.

2nd prize by G. C. Alvey. K at QR2; Q at QKt3; Rs at K 1 and QB3; Bs at QKt8 and QR8; Kts at QB8 and QKt4; Ps at KKt3, 4, KB5, K7 and QB2. Black: K at K4; Q at KR8; R at Q3; Bs at K5 and 6; Kt at QB2; Ps at KB3 and QR4. Mate in two.

Special prize for best "mutate" or change-mate by L. S. Penrose.—White: K at K Kt 4; Q at K Kt 3; R at Q 5; Bs at K R 6; and Q I; Kts at K B I and Q B 7; Ps at K B 5 and Q 6. Black: K at K 5; R at K Kt 8; B at K R 8; Ps at K B 3, 7, K 4, 6, Q 2 and 6. Mate in two.

Western Daily Mercury (Informal). Judge, Mr. H. D'O. Bernard. 1st prize 3-er by T. Dawson.—White: K at QR3; Q at QB8; Kts at K Kt 4 and 8; Ps at QB4 and QKt 2. Black: K at Q3; R at QR8; B at QKt 8; Kt at QB6, Ps at K Kt 4, K B 2, 5, Q5, 6, 7 and QR7. Mate in three.

2nd, M. Havel.

Ist prize 2-er by M. Niemeijer and J. Hartong. White: K at K Kt 8; Q at Q 7; Rs at K B 7 and Q I; Bs at K R 5 and Q Kt 2; Kt at K R 7 and K B 4; Ps at K B 2, K 2 and Q 5. Black: K at K 5; Q at Q R 7; Rs at Q B 3 and Q R 3; Bs at K R 8 and K 2; Kts at K 8 and Q B I; Ps at K Kt 3 and Q B 4. Mate in two.

2nd A. Ellerman.

British Chess Problem Society. Judges Messrs. G. W. Chandler and B. G. Laws.

Ist prize by A. W. Daniel.—White: K at Q Kt 3; Q at K Kt 1; R at K B 1; B at Q Kt 5; Kt at Q 5; P at Q 2. Black: K at K 5; B at K Kt 3; Kt at K Kt 2; P at Q Kt 3. Mate in three.

2nd prize by P. F. Blake.—White: K at QB7; Q at K Kt6; R at K Kt4; Bs at Q6 and QB2, P at K R7. Black: K at K3; Q at K B3; B at K Kt7; Ktsat K Kt8 and QR4; P at K Kt2. Mate in three.

3rd prize by G. F. Anderson.—White: K at K 2; Q at K 1; Rs at K Kt 7 and Q Kt 7; B at Q R 2; Kts at Q 8 and Q B 3; Ps at K 7, Q 2, Q B 2 and 5. Black: K at Q 5; Q at K R 3; B at K B 1; Kts at K R 2 and K B 2; Ps at K R 4, K Kt 5, K B 4, K 3, 4, 6 and Q R 4. Mate in three.

DENSMORE MEMORIAL TOURNEY.

The following is the result of Mr. A. C. White's award in this belated competition:—

Two-movers (ordinary), 1st prize by A. Bottacchi.—White: K at K Kt 1; Q at K5; Rs at K R 1 and K Kt 6; Bs at K B 5 and K7; Kt at K Kt 3; P at K R 3. Black: K at K R 5; Q at Q 1; Rs at K R 1 and Q R 5; B at K Kt 4; Kts at K B 3 and Q 8; Ps at K 6 and Q R 4. Mate in two.

and prize by C. Mansfield.—White: K at K B 7; Q at Q Kt 5; Rs at KR3 and 4; B at KB4; Kt at Q Kt 6; Ps at KR 6, K3, Q4, 6 and Q Kt 4. Black: K at K5; Kt at KB4; Ps at K Kt 2 and K 2. Mate in two.

3rd, E. E. Westbury, Hon. mentions, A. Ellerman, A. J. Fink.

and E. E. Westbury.

Two-movers ("unconventional"). 1st prize by Ua Tane.— White: K at KB5; Qat KKt6; Rs at KR2 and 3; Bs at

White: K at KB5; Qat KKt6; Rs at KR2 and 3; Bs at KB4 and QR6; Kts at KB3 and QR4; Ps at KKt7 and KB6. Black: K at Q6; Rs at QKt4 and 8; B at K4; Kts at QB8 and QR8; P at KR4. Mate in two.

2nd prize by C. Mansfield.—White: K at QB4; Q at KR3; Rs at K8 and QR5; Bs at QB3 and QR2; Kts at KR4 and 7; Ps at KKt7, K4, Q6, QB6 and QKt4. Black: K at K3; Q at KKt5; Rs at KB6 and QKt2; B at Q5; Kt at KKt6; Ps at KKt3, KB7, K2, Q6 and QR2. Mate in two.

Hon. mentions: A. Ellerman, Ua Tane.

Three-mover (ordinary), 1st prize by Q Warzburg, White:

Three-mover (ordinary). Ist prize by O. Warzburg.-White: K at KR7; Q at Q Kt 8; Rs at K I and Q Kt 5. Black: K at KB6; Ps at KR3, K3 and QR5. Mate in three.

and prize, H. W. Bettman. Hon. mentions: A. W. Daniels.

G. Dodds.

Three-movers ("unconventional"), 1st prize, by W. A. Shinkman and O. Wurzburg, 2nd, H. W. Bettman. Hon mentions: J. Schumer and H. W. Bettman.

Four-movers (ordinary), 1st prize, M. Bukofzer. Hon. mentions:

G. Dobbs. M. Bukofzer.

Four-movers ("unconventional"). 1st prize, L. H. Jokisch. 2nd, H. Weenink. Hon. mentions: L. H. Jokisch.

SOLUTIONS.

By S. Trcala (p. 37).—I B—B 6, &c.
By S. Trcala (p. 37).—I B—Kt 7, &c.
By S. Trcala (p. 37).—I Q—Kt 6, P—Q 3; 2 Q—R 7, &c. If I.., P—Kt 7;
2 B—Q 6 ch, &c. If I.., K—B 3; 2 Q—Q 8 ch, &c. If II.., P×B; 2
Q×P ch, &c. The diagonal mates of Queen and Bishop are brought about in an artistic manner. The variety is, however, small.
By S. Trcala (p. 37).—I R—K 6, B—B 5; 2 Q—B 2 ch, &c. If I..,
Kt×P; 2 R—K 4 ch, &c. If I.., K×B or others; 2 Q—Kt 4, &c. The key is aggressive, but the after play is very nice, the three models being cleverly manipulated.

manipulated.

By Dr. S. Gold (p. 38).—The Black Pawn should beat K B 6; I B-Q 3, &c.

Easy and simple in construction. It is quite in the old-time fashion.

By A. Mosely (p. 38).—I Kt—K 5, &c. A very good change mate twomover with a capital key. The variety is fair, seeing there is no White Queen.

By J. K. Heyden (p. 38).—I P—K 4, &c. A capital two-er, a little out of
the common. One hesitates to shift the K's Pawn as it seems wanted where

By Dr. J. J. O'Keefe (p. 37).—1 Q—Kt 7, K×Kt or P; 2 B—B 4 ch, &c. If 1..., P×B or Kt—B 4; 2 Kt×B ch, &c. If 1..., B×P; 2 B—B 4 ch, &c. If 1..., B—Q 4; 2 Kt—K B 7 ch, &c. If 1..., others; 2 Q×P ch, &c. Quite a difficult 3-er to solve, Q to B 6 being so tempting. There are some good variations, the threat leading to quite a novel mate.

By E. Zepler (p. 39).—1 Q—Q 3, K×Kt P moves or B×P; 2 Q—Q 5, &c. If 1.., K×P; 2 Kt—Q 6, &c. If 1.., Kt—K 6; 2 Kt—Kt 3, &c. If 1.., Kt else; 2 Q—Q 4 ch, &c. If 1.., B—Kt 2, Kt—K 7, &c. A good deal of interesting play, but the nine Pawns give the position an artificial appearance. The quiet second moves are a feature, but the give and take key is not satisfying.

No. 3,291, by A. M. Sparke.—1 R—Kt 5, &c. Unfortunately solved also by 1 Q—K 4 ch, Kt—K 2 or Q 3.

No. 3,292, by J. Stewart.—1 Q—R 8, &c. A change Mate but without

much incident and easy to solve.

No. 3,292, by E. Croucher.—Solved in two by I $Q \times Kt$. The author's key is I $P \times P$.

No. 3,293, by Dr. J. J. O'Keefe.—I B—Q 7, B—Kt 2; 2 B×Kt ch, K—K 3. (If 2..., B×B; 3 Q—Kt 3 ch, &c.); 3 Q—Kt 3 ch, &c. If 1..., Kt—K 4; 2 B×Kt, any; 3 Q—Q 3 ch, &c. If 1..., P—B 6; 2 B—K B 8, Kt—Kt 5 or K 4. (If 2..., others; 3 Q—Q 3 ch, &c. An attractive four-mover with a bright main play, the sacrifice of the Queen being unexpected. The answer to 1..., P-B 6 is not easy to see, and the author has cleverly used the Black Pawn in the mate.

SOLVERS' SCORE—"LADDER" COMPETITION.

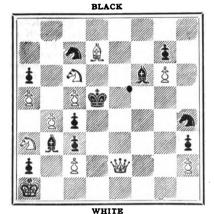
		Nov.					Dec.					Jany.
		Totals 3	187	3188	3189	3190	Totals	3191	3192	3193	3194	Totals
Major J. B. H. Doyle		500	5	20	20		545					
M. E. Onslow		145	5				150	5	5			160
*"Senkerry"		495	5	20	20	40	58o	5	5	5	40	635
Rev. F. O'D. Hoare		265	5	20	20	_	310	10	5	5		330
*G. Stillingfleet Johnso	n	280	5	20	20	40	365	10	5	5	40	425
*K. A. L. Hill		0	5	20	20	40	85	5	5	5	40	140
*"Rip Van Winkle".		225	5	20	20	40	310	5	5	5	40	365
G. W. Moses		340	5	20	20	20	405	5	5	5	<u> </u>	420
*A. T. Cannell		30	5	20	20	20	95	5	5	5	40	150
T. J. Dennis		500	5		20	40	565	5	5	5	<u>.</u>	58o
W. F. Herbert		475	5	20	20	<u> </u>	520	5	5	5		535
A.W.E.L		455	5	20	20	40	540	5	5	5	40	595
*Chas. Salt		160	5	20	20	20	225	10	5	5	40	285
A. Peacock		455	5	20	20	20	520	5	5	_		530
H. Wilkins		470	5	20	20	20	535	5	5	5		550
Frederick Lee		:	5		20	20	460	5	5	5	_	475
Alec. Jenkins		455	5	_	20		48o	_	_			
F. Wright		455	5	20			480	5	5	5	_	495
H. A. Žaak		05 + 20	5	20	20	40	610	10	5	5	40	60
Capt. J. V. Jacklin .			5	20	20	20	520	10	5	5	-	540
Rev. E. Wells			5	20	20		510	5	5	5		525
Capt. F. G. Squire .		375	5	20	20	20	440	IO	5	5	40	500
Rev. N. Munro .			5	20	20	20	370	5	5	5	<u> </u>	385
W. J. Gurney		270	5	20	20	20	335	5		5	40	385
E. B. Tibbits	. і	30 + 20	5	20		20	195	5	5	5		210
Capt. G. Haggarty .	. 1	85 + 20	5		20	20	250	IO	5	5		270
W. Staynes		85 + 30	5	20	20	20	180	10	5	5	40	240
H. Newman								10	5	5		20
A. B. W. Baynes .								5	5	5		15
W. A. Way								10	5	5	40	60
"Pengwyn"			5	20	20	20	65	5	5	5	40	120
H. G. Macs			_	20		-	- 20	5	5		_	30

Mr. H. A. Zaak is top of the list for December. We have added 45 points score for omissions to "Senkerry's" brought forward score, which gives him head score for January. 30 are added to Mr. W. Staynes (November). Also 20 points to Messrs. Tibbett's, Zaak's and Haggarty's score for No. 3,185, which were accidentally missed. We have given 40 points for the four-mover No. 3,194 by Dr. J. J. O'Keefe.

PROBLEMS.

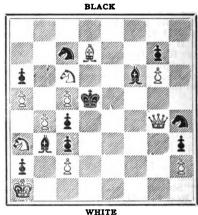
By Mrs. W. J. BAIRD, Paignton. "Reflected."

No. 3,199.



White mates in two moves.

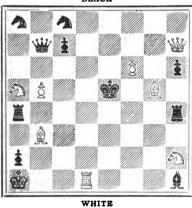
No. 3,200.



White mates in two moves.

No. 3,201.
By J. HARTONG.
Amsterdam.

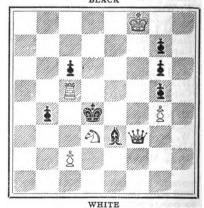
BLACK



White mates in three moves.

No. 3,202. By E. Brook. Acton.

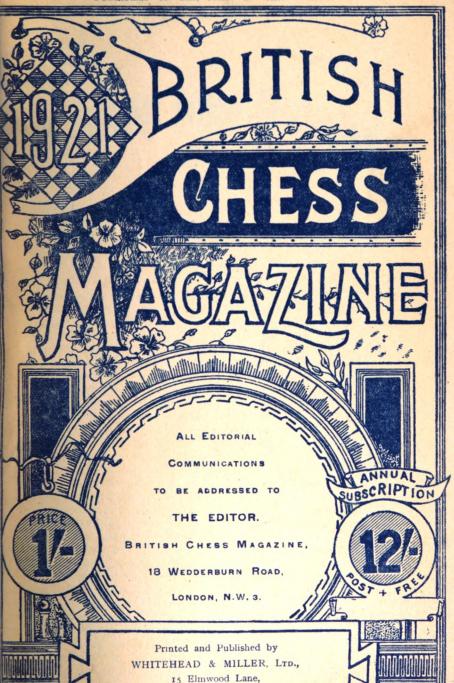
BLACK



White mates in three moves.

Vol. XLI.

PUBLISHED ON THE FIRST OF EACH MONTH.



Leeds.

tized by Google

No. 4.

Vol. LXI.

THE LATE SIR JOHN O. S. THURSBY.

AN APPRECIATION.

It is with great pleasure, through the kindness of his daughter, we are able to give our subscribers a reproduction of a recent photo-uph of the late President of the British Chess Federation, as a frontisce to this number.

It needs special attributes to enable a President of such a body as the British Chess Federation to carry out the duties of the office so as to confer real benefits upon the members. It often happens that a President gives only fitful glimpses of his presence (and that upon state occasions), and contents himself with a more or less generous donation, leaving the working of the organization to the other officials, but the Federation has been highly favoured in the personality of their The late Mr. F. G. Naumann took the closest interest in the details of the actual work, and by his wise advice and material support the foundations of the Federation were well and truly laid. When he retired from the post of President, it was felt how difficult it would be to find a new President who would adequately fulfil the duties even with the ex-President still keenly interested. It was a very, very fortunate chance or great perspicuity that prompted the invitation to the late Sir John O. S. Thursby, to fill the position and it was to the lasting benefit of the Federation that the invitation was accepted. From the day of his election to the day of his lamented death, he joined heartily in the operations of the Federation, guiding and controlling the work with far-seeing advice, using his influence with the Press to secure the widest publicity for the Federation ideas, rarely missing a committee or a council meeting, whose deliberations responded always to his business-like methods so that no time was wasted and much work was done, and yet withal never wishful for personal prominence. It is perhaps only a few who know the time Sir John devoted to framing the various enterprises of the Federation,

how he moved in the preliminaries of nearly every Congress and smoothed many difficulties away that might otherwise have proved great obstacles, how he strove to increase the Permanent Invested Fund, interesting his own friends in the scheme, how he handled the details of the launching of the Hastings Victory Congress, and with what generosity he took over the burden of providing a more adequate annuity for the veteran Mr. J. H. Blackburne and his wife than the public subscriptions permitted. It is those few who know fully what an enormous loss to British Chess it is that his generous and unceasing support and guidance are no longer available and that we have had to bid a sad good-bye to a true friend, a reliable advisor, and a strong personality that reflected the brightest credit upon the Federation in which he took so much interest. It behoves us to mark our appreciation of the late President's endeavours by taking up the work he has left and by increased exertion and additional generosity maintain the high standard of British Chess that was his pride to witness.

EDITORIAL.

Since we took over *The British Chess Magazine* from Mr. I. M. Brown, we have done our best to keep it up to the high level which he had reached, and have been only too glad to carry out the wishes of subscribers as far as possible. But that there are several details which could be improved, we are well aware. In some cases, however, these are not possible on our own initiative, but must come from the subscribers themselves.

More than half the "British News" is derived from exchanges; in many cases pulls of chess columns, undated, giving scores of matches "played on Friday last," the date referred to having to be guessed. Even with regard to the London League, there are only two or three hon. secretaries who take the trouble to inform us of results, and the rest has to be obtained in all sorts of ways, the information often being at fault.

When matches are dependent on adjudication, very rarely does an hon. secretary who may have sent us the full score, ever send us the results of such adjudication, and matches thus get incompletely recorded.

We should like to have a subscriber or hon. secretary in each of the chief provincial centres, who would send us, not later than the 20th of each month, a detailed report of chess matters in that area during the previous month; that is, of county matches, and big provincial town matches in full, league results, big club championship tournament results, results of other less important matches in brief. We cannot of course, undertake to give all that is sent, but we should like to give a larger proportion to the provinces than we have hitherto been able to do.

We want a representative in Manchester or Liverpool, to give us Lancashire results (with the Manchester League as the London League is now reported); in Birmingham for Warwickshire and the Midlands; in Sheffield for Yorkshire news; in Glasgow or Edinburgh for Scottish news: in Exeter or Bath for Western news: in Hastings or Portsmouth for news of activities in the South. Are there any subscribers or honorary secretaries ready to come forward to help us in this matter?

Cannot hon, secretaries send us the results of adjudications in matches already reported. If it were understood that the winning side should report, it would save duplication. Unfortunately we are far too busy to write to all the hon. secretaries for reports, and frequently get no reply when we do write, and in many cases are ignorant of the addresses to which to write.

We can only perfect this part of our work with and by the help of subscribers. It is necessary that the correspondent should be reliable both in his information and as to time.

Is it too much to ask for volunteers to keep our Editor informed? If so, we must carry on the work as heretofore, imperfect though much of it may be.

To the few exceptionable honorary secretaries who invariably

send us their results we give our most grateful thanks.

We should like to give at the end of the London season the names, clubs and scores of all those who, having played seven matches and over in the London League, have scored 80 per cent. and over. only some 6 out of 13 be sent us, such a table would be incomplete and valueless.

We could report a very much larger number of matches in brief, if hon. secretaries would report as follows:—e.g., date, home side, opponents, result, won, lost, drawn. March 20th, Ashford (Middlesex), Richmond (Surrey), lost, 3, 5, 4, giving the result from the home side's point of view.

We would suggest that reports be not sent until adjudications

are known.

TO OUR READERS.

Kindly note that Letters to the Editor, British News and End-Game Solutions should be addressed R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W.3.

Letters on the subject of Games to Sir G. A. Thomas, 45 Stanley

Gardens, London, N.W.3.

Letters on Problems to B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.8.

On Foreign News to P. W. Sergeant, 8 Lodge Road, St. John's Wood, London, N.W.8.

All subscriptions for 1921, and replies to the undermentioned Wants, etc., to

R. H. S. STEVENSON.

45 Clapham Road, London, S.W.o.

WANTED.

Chess Problems (Loyd); Chess Digest, Vol. I. (Morgan); Chess Endings (Freeborough); Chess Studies (Howitz and Kling); Boden's book on Chess; Chess Monthly, Vol. 17 (Hoffer), urgent; Prince Dadian of Mingrelia's End Games; Sir John Thursby's Book of Problems, 1883; Chess Exemplified (Greenwell); The Modern Chess Problem (Williams); First Steps in Classification of Two-movers (A. C. White); Complete Guide to Game of Draughts (Lees); Sturges' Guide to Game of Draughts.

B.C.M. for following months: Aug., 1891; Aug., 1892; April to November, 1893; May, 1894; Dec., 1899; Jan. and April, 1901; Feb., 1902; March, 1903; Sept. to Dec., 1904; July, 1906; Oct., 1907; July and Dec., 1908; Feb. 1909; Sept., 1915; Jan., Feb., March, April, May and Aug., 1918; July,

1919; March, 1920; also complete years 1880 to 1884, and 1887.

FOR SALE.

300 Fins de Partie, by Henri Rinck, 14/- a copy; 1,000 End Games, by C. E. C. Tattersall, in 2 vols., 4/6 each; Chess Bouquet (Gittins), 7/-; Chess Openings (Freeborough and Ranken), 1910, 7/-; Modern Chess Problems (P. H. Williams), 3/-; Lehrbuch des Schachspiels (Dufresne), 4/6; Art of Chess (G. Walker), 1846, 3/-; Memorable Chess Games (Mostatt), 4/6; Schachmeister Anderssen (Bachmann, 1902), 3/6; Transactions of British Chess Association, 1866-67, 4/6; Social Chess (Mason), 4/6; Hastings Tournament, 1895, 6/-.

American Chess Bulletin from 1908 onwards; L'Italia Scacchistica complete from commencement to date; Chess Monthly, 1879, also March, 1888 to Aug., 1890; Brownson's Journal; Pollock Memories, White Rooks, More White Rooks; La Strategie, 1895-9, nicely bound, 11/- the lot; Vienna Tournament, 1873, 4/-.

"Answers to Correspondents" (especially Beginners) are held over till next month.

THE BRITISH CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION.

All communications respecting these pages should be addressed to Mr. H. E. Matthews, 154 Parrin Lane, Monton, Eccles, Manchester.

It is with deep feelings of regret that we have to announce the resignation of our hon. secretary, Sir Samuel Shead. His niece, Miss D. Shead, who has been so capably acting as understudy since he joined the forces, has been compelled to relinquish the duties, and Sir Samuel finds that he has not the time necessary to devote to the work. The association is under a deep obligation to him for the able manner in which he has carried out the duties during his seven years as hon. secretary, and also to Miss Shead for filling the breach during his absence.

In the circumstances we propose to take over the work as we believe that some economy in labour and expenses can be effected by combining it with our other offices. Would members kindly assist in minimising the trouble by forwarding their subscriptions promptly or notifying us of their resignation.

HANDICAP TOURNEY.—The following results have been notified to the hon secretary for the tourney:—Mongredien beat Sturt, Mackay, Ditcham and Collinson, and lost to Brayne and Ditcham; Collinson beat Lyon and Pigg; Lockley beat Beckwith (two games) and Solomon; Bourne beat Sturt and Hill; Sturt beat Lyon (2); Snell

beat Sheppard (2), beat and lost to Wilson, J., and lost to Bodkin (2), Johnson beat Drakeford, Lyon (2) and Anderton; Wilson, J. beat Terry (2), beat and drew with McOwan, and lost to Bodkin (2); Harwood beat Terry and drew with him; Pasmore beat Drakeford (2); Graham beat Davies; Spencer beat Bodkin; Bodkin beat Evill (2), Wilson, P. (2); McOwan beat and drew with Evill and lost and drew with Shead; Hayes beat Collinson (2); Johnston beat Brown; Wilson, P. beat Terry; Terry beat Thomas, W. C. (2); Pigg beat Templeton (2); Lowe beat Brayne (2), Gilchrist and Coleman (2); Cottee beat Lyon, Newing; Hill beat Bourne; Thomas, W. C. beat Lyon; Goldstein beat Pigg (2); Anderton drew with Mackay and Ditcham with Lowe.

The following little joke at the expense of the hon. handicap secretary will be appreciated. Rule 5 of the tourney states, inter alia, "The first move in each game shall be decided by the handicap secretary. A new member for whom two games had been arranged wrote:— "Dear Sir,—I thank you for the two games, but in accordance with Rule 5, am awaiting your decision as to what the first moves are to be."

TROPHIES TOURNEY.—In reply to enquiries, members are informed that the trophies for the current tourneys are as follows:—I, Silver King; 2, Silver Rook; 3, Silver Queen; 4, Silver Bishop; 5, Silver Knight, and 6, Silver Cup.

CLASS I (SILVER KING).

The complete results in class I, to date, are:—

3 + 45:6 7,8 t MacIsaac, D. M. o o 2 Parsons, E. ı o 1 2 o . . 3 Jones, W. H. 4 Clarke, F. W. o 1 T I 21 5 Wenman, P. T 21 1 6 Gilchrist, J. 7 Gunston, W. H. 2 0 1 I I 3 . . 8 Chambers, J. D. 9 Jones, E. M. 1 0 o . . 1 o.

Other results to hand in this tourney are:—Class 2, Evill beat Mrs. Pullin, drew with Windybank and Reeve and lost to Sheppard; Class 3, Wilson beat Terry; Jones beat Watt, Dunstan and North; Dunstan beat Wilson, Hayes and Watt; Class 4, Maunder drew with McOwan and lost to Johnson; Anderton beat Sephton; Mackay, D. beat Mackay, A.; Class 5, Thomas beat Harwood; Class 6, Deitch beat Brayne.

0 0

If results are not reported in these pages will members please inform us, as there is always the possibility of communications going astray in the post.

The appended game was played in Class I of last year's Trophies Tourney, the notes being supplied by the winner. We omitted to state that the notes to the game in the last issue were supplied by Mr. Goldstein.

D2

o

o

GAME No. 4,815.

Giuoco Piano.

Trophies To	ourr	ney, Class 1.				
WHITE		BLACE		Q R—K Kt 1		
D. M. MACISAAC		T. W. NEWMAN		R(Kt5)-Kt4		
(Glasgow)		(Surbiton)	23	B—B 2		R—K Kt 1 (e)
1 P—K 4	I	PK 4	24	PB 3	24	Q-Q B 3
2 Kt—KB3	2	Kt-Q B 3	25	B—B 2	25	Q—B 5
3 B—B 4	3	B—B 4	26	Q—Q 1	26	Q-B 3 (f)
4 P—B 3	4	P-Q 3	27	Kt—Kt 3	27	Q—K 3
5 P-Q 4	5	$P \times P$	28	$Kt \times Kt$	28	$\mathbf{K}\mathbf{t} \times \mathbf{K}\mathbf{t}$ (g)
$6 \text{ P} \times \text{P}$	6	B—Kt 3	29	R (Kt 1)—K	t 2	(h)
7 Kt—B 3	7	KtB 3		• • •	29	P-Q B 3
8 Castles	8	Castles	30	PK R 4	3Ó	R—Kt 2
9 B—Kt 3 (a)	9	B-Kt 5	31	P-R 5	31	R (Q 1)—
10 B—K 3	ΙÓ	R—K I	Ū	•	•	KKtr
11 Q-Q 3	II	$\mathbf{B} \times \mathbf{Kt}$ (b)	32	Q-Q 3	32	K-R r(i)
12 P×B	12	Kt-KR4	33	$\mathbf{P} \times \mathbf{P}$		$P \times P$
13 Kt—K 2 (c)	13	Q—B 3		BK R 4 (j)	34	B-Q I(k)
14 K—Kt 2	14	QR-Q1		$B \times B$		$R \times B$
15 Q R—Q 1	15	Kt—K 2 (d)	36	$Q \times Kt!$	36	$P \times Q$
16 P—B 4	16	P-Q 4		$\mathbf{\tilde{R}} \times \mathbf{R}$		Q-B I (l)
17 P—K 5		Q—K 3	38	$R(Kt_7)-Kt_6$		
18 K—R 1		Kt—B 4		P—K 6		R— $B I (m)$
19 R—K Kt 1	19	P—Kt 3	40	R-Kt 7 ch	40	K—R I
20 R—Kt 5	20	K Kt—Kt 2	41	P—K 7	41	Resigns
(a) To avoid	n	Kt V K P · TO Kt			-	-

(a) To avoid 9.., Kt×KP; 10 Kt×P, P—Q 4. (b) White has a strong centre, but maintains it with difficulty. This move, followed by 11.., Kt—KR 4, was recommended by Janowski as giving Black the better game.

(c) Forced. Black threatened to win a P by $B \times P$; for if $B \times B$, Kt—B 5, wins.

(d) There was surely something better than this. The temporary blocking

of the KR allows White to advance the KBP much to his relief.

(e) White has now a strong grip of the game; but Black seems to have an impregnable defence. To win, White must try to exchange his two pieces which are useless for attack, viz., the B at K3 and the Kt at K2. This will take some time, but if it can be done White's chances of breaking through are very promising.

(f) The excursion of the Black Q was not good—he cannot spare such power-

ful forces for the winning of Pawns on such distant points!

(g) One of the non-attacking pieces has thus been successfully exchanged for a defending piece.

(h) To permit the advance of the KRP; and also to allow the Q—KKt I,

if circumstances call for it.

(i) This move, or 32..., R—K B I, was necessary to prevent a long-winded but certain (if we see aright) White win beginning with P×P, P×P; R×P.
(j) The second part of the plan explained in the note to move 23.

(k) This allows White a forced win. The alternative, 34.., Kt×B would hardly have made much difference, as White after a slight adjustment of his forces, advanced his KBP and Black was bound to go to pieces.

(1) Best. If 37...Q—K 1; 38 R (Kt 7)—Kt 6, Q—B 1; 39 R—B 6 wins. Or if 37...R—Q 2; 38 R (Kt 7)—Kt 6, Q—K 1; 39 B×P, R—R 2; 40 P—K 6 wins.

(m) To prevent 40 B×P. (n) Because of 40.., R—K 1; 41 R—B 7, R×P (best); 42 R×R, and wins. H. E. MATTHEWS.

CHESS FOR BEGINNERS.

Apologies are due from me for any trouble caused to competitors,

through the printer's error in my address last month.

I am asked to define a beginner! For the purpose of this competition I will define one as a player who is not in the first class of his or her club; there is no reason why those who do not come under such definition should not take their position on the ladder, so long as they understand that they are not entitled to a prize, when they reach the top. A fair number of solvers have sent solutions of the premier set, but they are after all a very small percentage of the subscribers. Many make suggestions of value, some of which I hope to adopt as space and time permits.

In our Selected End Games Competition, the solutions are not given till two months after the problems have appeared, in order to give our foreign subscribers a chance of competing; by special request I am giving the solutions of my problems the succeeding month, and can give credit to any late solver so long as the post-mark shows

it was sent off before the new issue has been posted.

Problem No. 1.—The mate is given by 9 Q—Q 8 ch! $K\times Q$; 10 B—Kt 5 dble ch, K moves; 11 R or B mates; 8 .., $Kt\times Kt$ is of course, fatal, B—K 2 might be played, but Black's game is in any case inferior. 5.., P—K 4 is the manœuvre really responsible for this, developing moves such as Q Kt—Q 2, Kt—B 3 or Kt×Kt, are preferable.

Problem No. 2.—I $Kt \times B P ch$, $B \times Kt!$; 2 $Q \times B ch$, $K \times Q$;

3 B—Q 4 ch, K—Kt 1; 4 Kt mates.

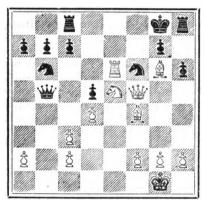
Problem No. 3.—White's King is stalemated, and he draws by offering his Rook, avoiding BP×R, which would give him a move with his Pawn. Thus IR—Kt6ch, K—R4; 2R—R6ch, K—Kt4; 3R—R5ch, K—B5; 4R—R4ch, K—K4; 5R—K5ch, K—

 Q_3 ; 6 R— Q_5 ch and so on.

Problem No. 4.—From a skittle game between Dr. Emanuel Lasker and Señor Capablanca, which the former won by I R×Kt ch, Kt×R; 2 K—B 8, Kt—B 2; 3 K×Kt, K—R I; 4 K×P, and wins. If I.., K×R; 2 K×Kt, K—R 2; 3 K—B 6, K—R I; 4 K×P and the same position obtains. If I.., K—Kt 2; 2 R—R 7 ch! Several solvers have lost marks through not giving variations, for instance I cannot accept for Problem No. 3 I R—Kt 3 ch, K×R stalemate. Problems 5 and 6 herewith will, I expect, help to extend the field.

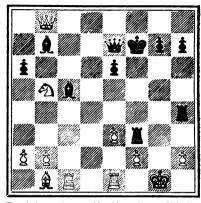
Problem No. 5.—A fine game played by A. J. Mackenzie (White), in the Birmingham and District League. Petroff's Defence. I P—K 4, P—K 4; 2 Kt—K B 3, Kt—K B 3; 3 Kt×P, P—Q 3; 4 Kt—B 3, Kt×P; 5 Kt—B 3, K Kt—B 3; 6 P—Q 4, P—Q 4; 7 B—Q 3, B—K 3; 8 Castles, Q Kt—Q 2; 9 B—K B 4, Q R—B 1; 10 Q—Q 2, B—K 2; 11 Q R—K 1, P—K R 3; 12 R×B, P×R; 13 B—Kt 6 ch, K—R 1; 14 Q—K 3, B—Kt 5; 15 Q×P, Q—K 2; 16 Q—B 5, B×Kt; 17 P×B, Kt—Kt 3; 18 R—K 1, Q—Q 2; 19 R—K 6, K—Kt 1; 20 Kt—K 5, Q—Kt 4.

Position after Black's 20th move.



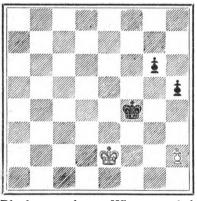
What is the winning move? Point out the weak moves which lead to Black's loss, and give stronger alternatives.

Problem No. 6.

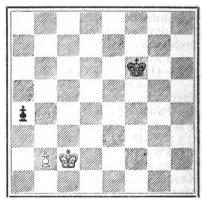


Position for adjudication. White to play. What result? And why?

Problem No. 7.



Problem No. 8.



Black to play. What result? White to play. What result?

CUMULATIVE LADDER COMPETITION.

Problems. Results up to March 21st. No. 1. No. 2. No. 3. Name No. 4. Total. A. G. Allen ... W. F. W. Clare R. R. Edmenson, junr. C. Ellice 1. H. Longmore "A.A.M." 5 .. 5 . 5 C. L. Green C. C. Glover F. G. Squire Thomas McNair ... Capt. C. J. Stait C. Solomon

Name			No.	r. N	0. 2.	ľ	No. 3.	No. 4.	To	otal.
Col. D. B. Spencer		 	4		5		5	 5.	. 1	9
A. Lockley		 	4		5		5	 5.	. 1	19
Dr. F. St. J. Steadman		 ٠.	5		5		1	 5 .	. 1	6
W. Rem		 	4		5		3	 4 .	. 1	16
A. D. C. Amos	٠.	 	4		5		О	 5 .	. 1	4
" Tyro "		 	5		5		0	 2 .	. 1	2

The solutions of Problems 5 to 8 must be sent to the Editor, British Chess Magazine, 18 Wedderburn Road, London, N.W. 3, by April 30th.

INTER-UNIVERSITY MATCH.

The forth-fifth match between the representative teams of Oxford and Cambridge Universities was played at the City of London Chess Club on Friday afternoon, March 18, commencing at 2-30 p.m.

Oxford had shown better form in their home matches, and also had proved rather above the average in the combined team matches against the strong London Clubs in what is known as "University week." H. R. Bigelow won the toss for his side, so T. H. Tylor had the move against his opponent, and conqueror of last year.

It looked at one time as if the unexpected might happen. Hill, at board 2 in a Queen's Gambit declined, brought off a nice King's side attack and his opponent having withdrawn too many of his pieces from his King's defence, had to resign on the 18th move.

Bigelow, however, nullified this success after defending a French by very neatly trapping his opponent, who was short of time and had castled on the Queen's side,

Cambridge again took the lead by a really pretty win by Ewbank, who, taking advantage of one or two weak moves, played like a veteran and first sacrificing the exchange, and then his Queen for a Knight, mated his opponent on the 26th move. But it was certain from the positions on the other boards that Oxford were not to be denied, soon afterwards Hewitt resigned a hopeless struggle, two exchanges down—the outcome of a Ruy Lopez; a little later Deller, who had won 2 Pawns in a Queen's Pawn game, brought the ending to a successful issue. And ten minutes later Tylor, made Oxford's success certain, after a well fought Four Knight's game, in which he always had a pull, by exchanging off the remaining pieces, to obtain a won Pawn position.

The remaining game, a Queen's Gambit declined, had been evenly and stubbornly defended by Precious, but a weak move or two at the end of his second hour let in his opponent, who finished the game with some fine decisive thrusts.

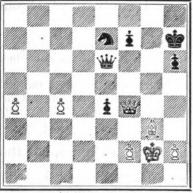
The play generally was far superior to that of last year. The record of these matches now stand, Cambridge 23, Oxford 18, drawn 4.

The full score was as follows:-

zaio zaii boore was as ro			
Oxford	•	Cambridge	
T. H. Tylor (Balliol)	*†I	L. S. Penrose (St. John's)	 *†o
2 T. A. Staynes (Brasenose)	* o	K. A. L. Hill (Emmanuel)	 ī
3 H. G. Rhodes (New College)	*ı	C. M. Precious (St. John's)	 * o
4 H. R. Bigelow (Balliol)	*і	K. F. Mills (St. John's)	 0
5 W. E. B. Pryer (Pembroke)	0	A. M. Ewbank (St. John's)	 1
6 H. T. Burt (Balliol)	*і	E. N. Hewitt (Trinity)	 0
7 J. P. Deller (Lincoln)	I	H. C. Edwards (Selwyn)	 0
 Played in 1920. 	5	† Played in 1010.	2

The game on Board I in which both players thought they were following Lasker v. Capablanca, discovering that Black had neglected to play 6 or 7..., $B \times Kt$, Tylor was able to make good use of his Q Kt, and later won a Pawn; the position on the Black's 31st move was—

BLACK (L. S. PENROSE, CAMBRIDGE).



WHITE (T. H. TYLOR, OXFORD).

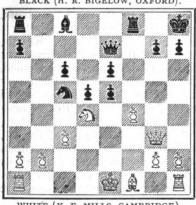
and the game was continued:-

32 Q—K 5 33 Q—B 6

The Kt could be taken, there is no perpetual, but the after play is difficult.

The finish of the game on Board 4 was as follows:-

BLACK (H. R. BIGELOW, OXFORD).



WHITE (K. F. MILLS, CAMBRIDGE).

White played

16 Kt×BP? 16 Q—Kt 2
17 Kt—Kt 4 17 Ř×P
18 Q—Kt 5 18 B—Q 2
19 Častles 19 R—Q B 1
20 Q×KP? 20 R×Kt
Resigns

The game on Board 5 we give in extenso.

GAME No. 4,816.

French Defence.

WHITE	BLACK	3 Kt-Q B 3	$_{3} P \times P$
W. E. B. PRYER	A. M. EWBANK	4 Kt×P	4 Kt-Q 2
(Oxford)	(Cambridge)	5 Kt—K B 3	5 K Kt—B 3
1 P—K 4	1 P—K 3	6 B—Q 3	6 B—K 2
2 P—Q 4	2 P—Q 4	7 Castles	7 Castles

8 P—B 3	8 PQ Kt 3	17 B—K 4	17 B×B
9 Q—B 2 (a)	9 B—Kt 2	18 Q×B	18 Q R—Q 1
10 Kt×Kt ch	10 Kt×Kt	19 Q—B 2 (e)	19 R—Q 2
11 Kt—Kt 5 (b)	11 P—K R 3	20 B—Q 2	20 K R—Q 1
12 Kt—R 3	12 Q-Q 4	21 B—B 1	21 B—K 6
13 PK B 4 (c)	13 P—B 4	22 P—Kt 4	22 R-Q7(f)
14 $P \times P(d)$	14 $B \times P$ ch	$23 \text{ B} \times \text{R}$	23 R×B
15 K—R 1	15 Kt—Kt 5	24 Q—K 4	24 Q×Kt!
16 P—B 4	16 Q—R 4	Resigns	· ·-

(a) Q-K 2 is probably stronger.

UNIVERSITIES WEEK.

On Monday, March 14th, the past and present teams of the combined Universities beat the Insurance club by 12 to 5. All but four were present undergraduates. On March 15th, they beat Hampstead, by 12½ to 7½, with six past representatives. On March 16th, they played the City of London Chess Club, the full score of which match was as follows:—

CITY OF LONDON.		Combined Universities.	
¹ E. E. Middleton 2 E. Macdonald	$\frac{1}{2}$	E. A. Michell (PO)	1 2 1
	•• 🖠	P. W. Sergeant (PO)	2
3 R. C. Walker	0	T. H. Tylor (O)	1
4 G. A. Felce	·· ½	B. Goulding Brown (PC)	1/2
5 H. Saunders	I	L. S. Penrose (C)	О
6 W. Skillicorn	1	T. A. Staynes (O)	ł
7 P. E. Healey	Ī	I. G. Rennie (PO)	Õ
8 E. T. Jesty	1	Č. E. Taylor (PC)	į.
9 F. F. L. Alexander	ô	K. A. L. Hill (C)	ī
10 J. Gilchrist	1	H. G. Rhodes (O)	1
II F. J. Edmond Smith	1	H. R. Bigelow (O)	1 1
12 W. Greenwood	g		0
			-
13 B. J. Mooney	I	C. M. Precious (C)	0
14 F. W. Markwick	I	W. E. B. Pryer (O)	0
15 J. G. Macnamara	I	Rev. W. A. C. Craig (PO)	0
16 T. C. Matthews	I	J. H. Barnes (C)	О
17 T. H. Acton	1	K. F. Mills (C)	1/2
18 R. E. Robinson	ō	H. T. Burt (O)	I
19 D. Pomerantz	0	J. P. Deller (Ó)	I
20 N. M. Bach	I	A. M. Ewbank (C)	0
21 Gordon Smart	T	H. C. Edwards (O)	I
cordon billiare	•• -	11: 0: Edwards (0)	
	13		8
D. Deat	_	C. Cambridge	

P = Past. O = Oxford.

C = Cambridge.

⁽b) Waste of time, and the retirement to K R 3 is distinctly bad. Kt—K 5 should have been played, followed by development of the Q B.

⁽c) Kt—B 4 followed if Q—B 3 by B—K 2, was distinctly preferable. This is the losing move—even P—B 3 is better.

⁽d) If not, P-B 5 with disastrous effect.

⁽e) White has already a bad game, his only hope is to get his remaining pieces into play, by P-Q Kt 3.

⁽f) This, with the further sacrifice of move 24, shows a power of combination, which stamps the Cambridge player as one of great promise.

A consultation match was played against the Ludeagle Chess Club on Thursday, March 17th, and resulted as follows :--

COMBINED UNIVERSITIES. I T. H. Tylor (O) and T. A.		LUDEAGLE. A. G. Conde and Miss Price	О
Staynes (O)	I 2 1 2	H. S. Barlow and M. S. Sutherland	·0 1 2
	3		1

On Saturday, March 19th, the combined team beat the Metropolitan by $7\frac{1}{2}$ to $4\frac{1}{2}$, and on March 21st, the Imperial Chess Club by 7 to 2, but lost, on March 22nd to London University by 3-5 (only present undergraduates playing for the combined team).

OBITUARY.

We are glad to be able to contradict the report, coming to us through German sources, which led to our obituary notice of Leo

Forgacs last month. He is now stated to be alive and well.

We regret to hear of the death, after a very short illness, of Mr. E. H. Erfield, chess-editor of The Egyptian Gazette and part-author with Mr. G. Miège, of the Parties des Jeux d'Echecs Exposees par Diagrammes Successifs, reviewed on p. 289 of our last volume. He was 63 years old and was an enthusiastic student and supporter of the game.

Mr. Miège and his wife are carrying on the late Mr. Erfield's

column, but the *Parties* have been discontinued.

COLONIAL AND FOREIGN NEWS.

THE WORLD'S CHAMPIONSHIP MATCH.

All doubts as to the very long-expected match between Dr. Emanuel Lasker and Señor J. R. Capablanca taking place were set at rest when it was known that the former (having sailed by the Dutch liner Hollandia direct to Cuba, in order to avoid passport difficulties due to the United States and Germany being still technically at war), had arrived in Havana on March 8th. Then came the news of a drawn game as the start of the match, followed by a second draw, and the third game, commenced on March 19th, was adjourned to the morning of the 21st, and adjourned again to the evening, when it ended in yet another draw.

As we go to press the score stands at 4 drawn games!

We shall hope in our next issue to be in a position to publish some of the games. So far no scores have yet reached this country.

New Zealand Championship.—Through the courtesy of Mr. F. K. Kelling, we are able to give details of the 30th New Zealand championship tourney, held in Dunedin over Christmas, 1920, and the New Year. The result is shown in the following table:—

	ı	2	3	4	5	6	7	8	Sc're
E. H. Severne (Nelson)	 0 0 0	0 0 0 0	I I 0 0 0	I I 1 1 2 0 1 2 0	I I O O	1 1 1 2 I I I I I I I I I I I I I I I I	1 1 1 1 1	I I I O I I	6 6 4 ¹ / ₂ 4 3 -2 1 ¹ / ₂

The tie for the championship was played off on January 5th, Dunlop winning on the 50th move, and so securing the title for the first time in N.Z. chess history for Oamaru, and also for South Island for the first time since Easter, 1901, when it was won by D. Forsyth (Dunedin). Mr. Dunlop was born in Scotland 34 years ago, went as an infant to New Zealand, learnt chess at about the age of 20, when completing his dentistry studies in London, and returned to New Zealand in 1906. He was a member of the Otago Chess Club, and in 1910-11 first competed for the N.Z. championship, securing 4th place. He joined the Oamaru Chess Club in 1912, but has had little good practice since apart from telegraphic matches.

It may be noted that each island contributed four entries on this occasion. South Island (*Te Wai Pounamou*, "Land of Greenstone") having decidedly the best of matters, with II½ points to North Island's

The arrangements for the congress were admirably carried out by Mr. D. Harris Hastings, hon. sec., and the various sub-committees set up by the Otago Chess Club, with the valuable assistance of the chairman, Mr. R. A. Cleland, former N.Z. champion, and President of the N.Z. Chess Association. Owing to the number of competitors being smaller than usual, the mornings were kept free for sight-seeing, and visits were paid to Port Chalmers, Portobello, the highly interesting Early Settler's Museum, etc., including the grave of David Forsyth, whose name will go down to posterity as the inventor of the Forsyth notation.

The N.Z. Chess Association hopes to be able to publish a book of this congress.

At the prize-giving ceremony the new champion expressed his hopes that it might be possible to induce some chess master or player of note to visit Australasia. The absence of an Australian Chess Association renders the fulfilment of this hope rather difficult at present.

Australia.—In the telegraphic match between New South Wales and Victoria, on December 27th, the former State secured 5 points to 3, with 2 games left for adjudication. Both these games were given by the adjudicator to Victoria, making the match a tie of 5 all. Messrs.

G. Gundersen, C. G. Watson, C. G. Steele and F. K. Esling scored wins for Victoria on the first four boards, their opponents being Messrs. A. E. Nield, S. Crackanthorp, E. N. Wallace and T. Bradshaw.

On January 1st, New South Wales played Queensland by telegraph. Queensland won two games, one was drawn, and seven were left for adjudication. New South Wales, it may be noted, barred all their players who had taken part in the Victoria match, and so had practically only a second team in the field.

The New South Wales championship has been won by S. Crackanthorp, who scored 12 wins to I loss. E. N. Wallace (10 won, 2 drawn, I lost) was second, and A. Nielsen (9 wins, 4 losses) third. A. E. Nield, the holder, retired owing to a disagreement with the playing

committee.

United States.—The 8th American Chess Congress is to be held at Atlantic City, New Jersey, beginning on July 6th, and continuing for a fortnight. It is hoped to make the open tournament (won last summer by Frank Marshall) international in character this year.

Columbia and Cornell Universities were the respective winners of the C.H.Y.P. and Triangular College Chess League competitions, held

at the Manhattan C.C. over the Christmas holidays.

France.—La Stratégie for February, has a series of 18 end-game studies, King and 2 Rooks against King and 2 Rooks, composed by M. Henri Rinck, a very interesting experiment in a rather new field. Prizes of 60 francs, 40 francs and a copy of 300 Fins de Partie are offered for solutions sent in before July 1st.

Holland.—An international masters' tournament is to be held at Scheveningen in July or August. Our old friend Mr. R. J. Loman informs us that it is hoped that one or two of the leading English players will come over for it.

The match at Utrecht between Max Euwe and Dr. Olland has

yielded a victory to the former by 4-1-1.

In the 3rd annual tourney for the Silver Queen at Amsterdam (11 players), A. Speyer has scored 5 out of 6, M. Euwe $5\frac{1}{2}$ out of 7, and

H. Weenink 7 out of 10.

In the championship of the "Discendo Discimus" club at the Hague, G. J. van Gelder has completed his game with a score of $6\frac{1}{2}$ out of 8, but might be caught by G. S. Fontein (4 out of 5), R. J. Loman stands next with $3\frac{1}{2}$ out of 6.

J. Davidson, who formerly played for the Metropolitan C.C. in London, has been giving some simultaneous exhibitions in Holland

lately. A match is proposed between him and Dr. Olland.

Germany.—P. S. Leonhardt played a short match in Berlin last February against the veteran von Bardeleben, each scoring a win and 2 games being drawn.

E. D. Bogoljuboff and R. Reti were both on a visit to Kiel in February and early March, and took part in a 4-round quadrangular tourney with the German players Brinkmann and Sämisch. Bogolju-

boff won with 7½ points, but Reti came out last with 4½, the two Germans scoring 6 each. Bogoljuboff subsequently went on to Berlin and began a match against O. Tenner, winning the first and drawing the second game.

Bernhard Kagan, of Berlin, is now publishing an excellent chess quarterly entitled Neueste Schachnachrichten, of which the price is 20 marks per annum in Germany, 30 marks abroad. In the second number the well-known analyst, J. Malkin, has some interesting remarks on variations of the Ruy Lopez.

Rudolf Spielmann has returned to the subject of German chess, this time in the Swedish Tidskrift för Schack. He much regrets the German chess bodies' endeavour to "nationalise" the game in their country, i.e., to deprive the tournaments of international character. and says that other countries will refuse in future to recognise winners of a German Hauptturnier as masters. Apparently Spielmann has a number of supporters in Germany itself.

Roumania.—The membership of the Bukharest Chess Club has now risen to no less than 160, eight times the number on its foundation. One of the leading papers of the capital, the Adeverul, is giving considerable space to chess weekly.

Hungary.--Julius Breyer at Kassa on January 30th, played no less than 25 games simultaneously blindfold, winning 15, drawing 7, and losing 3. Thus he has beaten Reti's Haarlem record, the previous best.

Argentina. The annual First Class Tournament of the Club Argentino de Ajedrez was won, for the year 1920, by Dr. Leopoldo Carranza, who scored 71 points in 10 games, being a whole point ahead of Rolando Illa, ex-champion of the club. The present champion, J. A. Lynch, was not competing. Dr. L. Carranza had taken no part in club tournaments since 1911, and his retention of his form was

astonishing.

Owing, apparently, to the going astray of a proof at the time of our change-over from Messrs. Walbrook & Co., to Messrs. Whitehead & Miller, a note which we had written on a new work on chess in the Arabic language never saw the light of day. Its title is, in English, "Mobilisation in Chess," and its author is Mr. Gabriel Nasra, chief engineer, Egyptian State Railways (Tanta District). We fear that we are not competent, on account of language difficulties, to review the book; but we may mention that when complete, it will contain about 350 pages, and is intended to give Arabic students of chess the fundamental principles of the modern game. It is, we believe, the first book of the kind in Arabic.

BRITISH NEWS.

M.C.C.U. Championship.—In the match reported on page 95 of our last issue. The game—Filkin v Lea has, contrary to expectations, been given a win for Leicester. The adjudicator, Mr. H. E. Atkins, had to call upon the Leicestershire side to produce their winning line of play, and this appears to have satisfied him, though the win was very difficult, Mr. L. P. Rees awarded W. T. Bayliss a win on time limit, so that the scores reach eight each, but give a win for Warwickshire, as the scores are eliminated from the bottom until one side wins. The Leicestershire secretary sends a sporting offer to replay the match in Birmingham, in view of the somewhat unsatisfactory termination, but whether this would meet the views of the Midland Union Executive is rather doubtful.

The full score of the match between Sussex and Essex played at Brighton, on February 19th, mentioned on page 94 was as follows:—

	0		•	_	•		10,					
	<	Sussi	EX.]	Essi	EX.			
1	H. J. Stephens	on				o	F. Nettleton				٠.	I
2	G. M. Norman					I	E. W. Osler					0
3	Rev. E. Griffitl	ns				* I	E. J. Randall			٠.		0
4	W. T. Pierce					0	E. J. Price					I
	Rev. E. Swains					I	P. Ř. Gibbs					0
6	Major C. H. Ch	nepm	ell			* 1	F. G. Whitmar	sh				1
	E. G. Reed					*ō	E. Scamp					Ī
8	H. E. Dobell					*1	E. J. Gibbs					Į.
9	N. B. Holmes					ī	W. H. Taylor					ō
10	R. E. Lean					I	G. F. Hawkins					0
11	G. F. H. Packe	er				* I	E. G. Hayes					0
12	Castle Leaver					0	Victor Rush					ı
13	A. G. Ginner					1/2	J. T. Macnama	.ra				¥
14	W. Bridges					Ī	R. H. Bayley					ō
15	E. J. Ackroyd					I	W. G. Elsmore		•			0
16	J. H. Jones					1/2	R. C. Harvey	٠.,				1 2
						10						6

* Adjudicated by J. H. Blackburne.

Some time this month Sussex will play Middlesex for the Championship of the S.C.C.U.

In the S.C.C.U. Championship, Surrey beat Kent, who were rather weakly represented, at the Central Hall, Westminster, on Saturday, March 5th.

	S	URR	EY.			Kent.	
_	R. P. Michell			 	0	J. C. Waterman	I
	I. Gunsberg		• •		1	E. E. Middleton (absent)	0
	H. B. Uber		• •	 	1/2	Rev. W. R. Greenhalgh	
	L. P. Rees			 	ł	H. M. Silvanus	
	A. J. Maas				1/2	E. L. Raymond	ł
	E. Macdonald			 	I	I. T. Sifton	0
					1	F. J. Dennis	0
	R. C. J. Walke					C. E. Taylor :	0
	H. C. Griffiths					J. Kniager	I
	B. H. N. Stron			 	1	Mrs. Holloway	0
	C. Duffield				1	G. Hanson	0
	J. Butland				I	W. H. Dobinson	0
13	H. G. Felce			 	0	W. H. Law	1
14	A. J. Spencer			 	I	P. F. J. Barrett	0
	W. T. Dickinso	n		 	I	E. S. Tinsley	0
16	R. H. Birch			 	I	S. J. Holloway	0

N.C.C.U. Championship Final.—This was played at Leeds, on March 5th, at the Gambit Café. Lancashire were without V. L. Wahltuch, C. H. Wallwork, Dr. Holmes, T. Kelly and others, and Yorkshire took the lead early, on time they had scored 13½ to 8½.

Yorkshire.		LANCASHIRE.	
I F. D. Yates (Leeds)	1	P. R. England (Liverpool)	0
2 H. E. Atkins (Huddersfield)	1	C. Y. C. Dawbarn (Liverpool)	0
3 G. Barron (Hull)	*	E. Spencer (Liverpool)	*
4 F. Schofield (Leeds)	*	R. H. Houghton (Manchester)	*
5 H. A. Burton (Leeds)	1	W. Turner (Manchester)	0
6 J. Foulds (Bradford)	*	S. Keir (Lancaster)	*
7 H. H. Clarke (Sheffield)	*	A. C. Haines (Lancaster)	*
8 W. H. Sparkes (Sheffield)	1	J. P. Duncan (Manchester)	j.
9 E. Dale (Sheffield)	į	Dr. J. F. McCann (Liverpool)	ĩ
10 H. W. Hodgkinson (Bradford)	Ī	J. T. Stockwell (Morecambe)	į
II C. W. Roberts (Huddersfield)	į	J. Wahltuch (Manchester)	į
12 W. J. Berryman (Leeds)	ō	H. Kearne (Liverpool)	ī
13 G. W. Moses (Sheffield)	0	Rev. A. W. Baxter (Rochdale)	I
14 J. J. Shields (Hull)	О	C. F. Burslam (Manchester)	I
15 H. L. Brooke (Bradford)	1/2	J. A. Barraclough (Rochdale)	ł
16 G. Pollard (Leeds)	ī	A. L. Davidson (Manchester)	ō
17 Dr. Robinson (Huddersfield)	О	A. D. Shubsachs (Manchester)	I
18 W. Batley (Sheffield)	1	W. Corbishley (Preston)	О
19 S. Leader (Leeds)	*	G. E. Wainwright, junr. (L'pool)	*
20 J. A. Woollard (Bradford)	O	J. E. Bryson (Liverpool)	I
21 Dr. Storr-Best (Sheffield)	1	F. C. Dromgoole (Liverpool)	О
22 W. C. Wilson (Bradford)	1 2	H. A. Munroe (Liverpool)	1
23 C. R. Gurnhill (Sheffield)	ō	A. R. B. Thomas (Liverpool)	ī
24 J. B. Oates (Leeds)	*	W. R. Thomas (Liverpool)	*
25]. R. Deacon (Bradford)	ļ	J. Waterhouse (Southport)	1
26 J. W. Morton (Bradford)	Ī	R. W. Woodward (Southport)	ō
27 R. Sergeant (Hull)	1	H. Boston (Liverpool)	0
28 F. W. Darby (Harrogate)	1	H. Leary (Manchester)	О
29 H. J. Lofthouse (Huddersfield)	*	J. Waller (Manchester)	*
30 J. Jackson (Dewsbury)	1	F. Powell-Yates (Liverpool)	0
*To be adjudicated upon.	131		8 <u>1</u>
-	* J Z		~ 2

Yorkshire will play in the final, against the winners of the Midland C.C.U. (Warwickshire), and Southern C.C.U. (Sussex or Middlesex) Champions.

METROPOLITAN COUNTIES CHESS LEAGUE.

Played at the Central Hall, Westminster, on Saturday, March 5th.

Midn	LESEX			Essex.					
I A. G. Conde			 I	M. Fox		0			
2 H. V. Butterfield			 1	J. F. Alcock (absent)		0			
3 W. E. Bonwick	• •		 *]	E. W. Osler		ì			
4 L. Savage			 I	A. N. Other (absent)		0			
5 J. Gilchrist			 О	E. G. Twitchett		1			
6 W. H. Watts			 ž	E. J. Randall		1			
7 G. A. Hooke			 1 2			į			
8 Dr. F. S. Duncan			 $\frac{1}{2}$	F. J. Whitmarsh		1			
9 C. E. Ford			 I	E. Scamp		0			
10 E. Busvine			 Ī.			ł			
II A. Knight			 0	H. A. Zaak		1			
12 E. D. Palmer .		• •	 1	F. W. Markwick		ş			
13 E. M. Jellie .			 1	S. Beeton		О			
14 F. Smith			 0	E. J. Gibbs		I			
15 A. S. Fish			 0	R. E. Shepard		1			
16 J. A. Mattana .		• •	 1	R. H. Bayley		0			

17 F. W. Viney					0	G. Hayes	I
18 H. Ellenbogen					0	Rev. H. G. Manbey	I
19 F. L. Nicholls					0	W. O. Woodfield	1
20 W. H. Bell					I	R. C. Harvey	0
21 L. James					$\frac{1}{2}$	G. F. Hawkins	1
22 G. W. Bedford					Ī	D. Love	ō
23 S. Meynott					О	G. A. Shoobridge	I
24 C. R. Witham					I	W. Mason	0
25 F. J. Camm					I	M. C. Barton	0
26 C. E. Fulstow					I	H. H. Gill	0
27 A. Plummer					0	J. Allchin	r
28 F. W. Fulford					1	T. H. Acton	0
29 P. Shapira					0	F. Lambert	I
30 R. A. Walker					1/2	T. L. Coates	1/2
31 Dr. H. F. Woo	ds				ō	T. Stutchbury	ī
32 Dr. A. Huntsm	ıan				o	H. J. Pearman	I
33 G. Devine					1	S. Ğ. Farmer	0
34 E. A. Cave					I	W. Constable	О
35 W. Scott Thon					0	I. E. Scrivener	1
36 W. S. Jackson					I	H. W. Small	0
37 Major F. G. H					ī	Capt. Gover	0
38 F. A. Percival		- ,			0	W. H. Kedgley	I
39 A. E. Hopkins					ī	W. W. Bunting	0
40 F. Artis					0	R. Smith	I
41 J. H. Bentinck					I	P. Wheatley	0
42 M. D. Millman					0	E. J. Davis	1
43 E. V. Strugnell					I	H. H. Gray	0
44 T. E. Denbeigh					I	T. Glennie	0
45 W. E. Leffler	•				ī	L. Stern	o
46 T. Sanders					ī	R. J. Bradley	o
47 W. H. Hipkiss	• •	• •	• • •	• •	ī	T. F. Harvey :	o
	••	• •	• •	• •		1. 1. 11a1 vey	
 Adjudicated. 					27		20
-					4/		20

The City of London Chess Club championship has been won for the fourth time by Sir G. A. Thomas, his victory this year was a complete one, for he was a certain winner with two rounds to go. It is confidently expected he will make a good show at Broadstairs, at Easter, and we hope to hear later that he is again taking part in the B.C.F. championship, to be held this year at Malvern. The second prize-winner is the veteran, Herbert Jacobs, who has vastly improved on his form at Edinburgh last year. The third and fourth places are tied for by R. H. V. Scott, whose form was very inconsistent, and R. P. Michell.

	I	2	3 4	5	6	7	, 8	9	10	11	12	Total.
1 Sir G. A. Thomas		1/2	1 I	I	I	I	I	ı	1	I	I	IO Ist
2 H. Jacobs	1		1 0	I	0	I	0	I	' I	1	1	7½ 2nd
3 R. H. V. Scott	Įį	0	I	I	0	0	1	I	· I	o	1	61) 3rd
4 R. P. Michell	ō	I	o —	o	ţ	į,	j.	1	I	I*	1	$6\frac{1}{2}$ 4th
5 E. G. Sergeant	0	0	ОІ	-	ī	ō	ī	0	I	1	I	6 5th
6 H. S. Barlow	0	1	1 ½	0		1	0	0	0	1	Í	51/2
7 W. Gooding	0	0	I 1	1	0		0	0	I	I	I	5½
8 E. Macdonald	o	I	0 · 1	0	I	I	. —	1	О	1	1	5
9 P. W. Sergeant	. 0	0	0 0	I	. I	Ī	1	_	. 0	ō	1	41/2
10 J. H. Blake	0	0	0 0	o	' I	. 0	ī	I		1	1	43
II T. R. E. Ross	o	0	1 o*	0	0	0	1	I	1			
12 B. W. Hamilton	o	0	0 0	0	် ၀	0	ō	0	ō	ì		
	1	l					i					

Middlesex v. Surrey.—This match was played at Central Hall, Westminster, on March 19th, 1921.

Mid	DLESEX.				Surrey.	
1 A. G. Conde				1/2	G. A. Felce	$\frac{1}{2}$
2 R. C. Griffith				į.	R. P. Michell	1212
3 E. J. Price4 H. V. Buttfield				ō	H. B. Uber	I
4 H. V. Buttfield	l			1	L. P. Rees	0
5 W. E. Bonwick				0	E. Macdonald	1
				$\frac{1}{2}$	A. J. Maas	1
7 G. A. Hooke				$\frac{1}{2}$	H. C. Griffiths	ł
8 C. E. Ford				Ō	B. H. N. Stronach	1
J. Macalister				$\frac{1}{2}$	R. C. J. Walker	$\frac{1}{2}$
10 F. P. Carr				I	C. Redway	0
11 Dr. F. S. Dunc	an			0	R. F. Barlow	I
				0	J. Butland	I
13 W. W. Brougha				0	P. Howell	1
14 A. Knight		, .		Ι.		0
15 E. Barton Hacl	k	• •		0	A. B. Waugh	I
		• •		0		I
17 H. A. Brady				0		I
18 F. Smith				$\frac{1}{2}$	L. Barnard	ł
19 G. W. Bedford		• •		1/2	A. D. Barlow	į
20 W. H. Bell		• •		I		0
21 W. Eldridge				1/2	R. Coman	$\frac{1}{2}$
22 A. S. Fish			• •	0		I
23 G. E. Fulstow				1/2		$\frac{1}{2}$
24 R. F. Whitehea	ad	• •		I		o
	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •			I		0
26 F. W. Viney				I		0
27 C. T. Bennett		• •	• •	I	o. II. IIudiuiid II	0
28 S. Meymott		• •		1/2	J. A. Jordan V. G. Tempest	1 1 2
29 F. W. Fulford		• •		1/2	V. G. Tempest	ģ
30 R. A. Walker	• • • •	• •		1/2	P. Andrews T. H. Moore	ż
	• • • •	• •	• •	I	T. H. Moore	0
32 G. Devine	• • • •	• •	• •	I		0
	• • • •	• •	• •	1	***************************************	0
34 J. W. H. Saybo	ourne	• •	• •	0		I
35 M. E. Goldstein	ı	• •	• •	1	J. 12	0
36 R. F. Goldstein	٠	• •	• •	1	D D 11	0
37 W. S. Jackson	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	• •	• •	I		0
38 Major F. G. He	ndley	• •	• •	o		I
39 Dr. A. Huntsma		• •	• •	$\frac{1}{2}$		ş
40 H. W. Edney	••	• •	• •	0		I
41 W. S. Wallis		• •	• •	1		0
	• • • •	• •	• •	0		I
	• • • •	• •	• •	$\frac{1}{2}$		<u>}</u>
44 T. S. Dawn	• • • • •	• •	• •	1		0
	••	• •	• •	1	TTT TT TOU	0
46 F. H. Smith	••	• •	• •	I		0
47 E. H. Jones		• •	• •	I	11. j. 110go 11	_
48 C. J. Kingston		• •	• •	1/2		1 2
49 A. C. Smith	•• ••	• •	• •	I)	0 I
50 F. Cooper Clark		• •	• •	0		
51 J. C. A. Eastma	an	• •	••	I		0 I
		• •	• •	0	P. S. Harding	
53 B. Koyen		• •	• •	1/2		2
	• • • •	• •	• •	I		0
55 A. E. Hopkins		• •	• •	I		0
56 F. Artis		• •	• •	I 1		1
57 F. Hooper 58 A. W. Rowe	••	• •	• •	1/2		2
59 T. Sanders	••	• •	• •	I I	T 37 D 1	0
Jy I. Januers		• •		1	E. N. Davies	_

60 G. W. Bunting			 	o	A. Lockie					1
61 H. R. Bowtell			 	o	G. Breese					I
62 P. Smith			 	1	J. J. Dwyer					î
63 R. C. Pritchard			 	ī	W. J. Benge	٠.				ō
64 C. Solomon			 	I	P. W. Tempest					0
65 H. J. Heasman			 	О	Cyril Moore					1
66 W. H. Lucas			 	o	W. R. Ferguson	1				1
67 W. Vokes			 	I	E. Fletcher					0
68 H. Newman			 	1	A. W. Ward					0
69 R. Belshaw			 	1	W. Adams					0
70 F. J. Heal			 	О	C. A. Bennett					I
71 H. L. Forster			 	I	G. A. Gresty					0
72 P. Shapira			 	1	A. E. Pavey					0
73 J. C. Owen	• •	• •	 • •	ş	W. A. Blight	• •	• •	• • .	• •	$\frac{1}{2}$
				42 ½						30₹

The final of the Staffordshire Club championship (Hickman Cup) was played at Stafford, on March 5th, Walsall winning a well-contested match by 5—3. Score:—

		VALSA				NORTH	ORD	SHIR	E.	
I	J. H. Beebee			 	0	T. A. Grant				
2	Frank Beebee			 	I	Rev. M. Hooppell				0
3	Rev. E. J. E.	Howl	ett	 	1/2	H. Windsor				
4	J. Grierson			 	ī	S. Glover				0
5	G. Frost			 	1	A. F. Harrison				
6	H. S. Thacker			 	į	W. Griffiths				į
7	F. R. Bunch			 	ī	B. Askew				ō
8	Rev. F. W. G.	Dou	glas	 	1/2	E. Cotton				
					5					3

A contest for the individual championship of the Worcester C.A. is about to begin. The winner will receive a prize offered by the Right Hon. Stanley Baldwin, president of the association. The entries will be divided into four geographical groups:—I Birmingham; 2 Dudley; 3 Kidderminster and Stourport; 4 Malvern and Worcester; the winners of I and 3 to play the winners of 2 and 4 in the semi-finals. Local players eligible and wishing to enter should notify Mr. E. Fardon (joint hon. sec.) at the Birmingham C.C.

BIRMINGHAM AND DISTRICT CHESS LEAGUE. LEAGUE TABLES MID MARCH. DIVISION I.

					O							
			P	layed	d.	Wor	1.	Draw	n.	Lost.		Pts.
ı City				II		9		0		2		18
2 Birmingham				10		8		I		1		17
3 Bohemians				9		5		О		4		10
4 Y.M.C.A				. 7		2		2		3		6
5 Walsall				8		2	٠.	1		5		5
6 Wolverhampton	n			8		2		О		6		4
7 Erdington	• •		• •	8		1		О		7	• •	2
•			DIV	/ISI	NC	II.						
I University	٠.			17		10		4		3		24
2 Soho Hill				17		10		2		_		22
3 Post Office				17		9		3		5		2 I
4 Erdington	• •	• •	• •	16		7		-		6		17

5 Walsall 6 West Bromwich 7 City 8 Bohemians 9 Y.M.C.A 10 Birmingham 11 North Birmingham			15 16 14 14 15		6 5 6 5 5		3 3 0 2 1		6 6 8 8 7 9		15 15 13 12 12	
11 1101th Dillingham	• •	• •	-7	• •	3	• •	5	• •	9	• •	ΙΙ	
		DIV	/ISI	ON	II.	•						
I Harborne			11		8		3		0		19	
2 Y.M.C.A		• •	12		7		3		2		17	
3 Erdington		• •	11		7		I		3		15	
4 Handsworth			11	• •	6	• •	2		3		14	
5 Birmingham			10		4		3		3		11	
6 North Birmingham							_		ŏ			
		• •	13	• •	5	• •	0	• •	8	• •	10	
7 Wrigley's 8 B.S.A	• •	• •	13	• •	5 1	• •	4	• •	8 7	• •	10 6	

The Oxford University Chess Club championship finished as follows:—I T. H. Tylor, Balliol, II $\frac{1}{2}$; 2 T. A. Staynes, B.N.C., 8; 3 H. G. Rhodes, New, 6; 4 H. R. Bigelow, Ball, $5\frac{1}{2}$; 5 W. E. B. Pryer, Pem., $4\frac{1}{2}$; 6 H. T. Burt, Balliol, $3\frac{1}{2}$; 7 J. P. Deller, Lincoln, 3.

WOODHOUSE CUP COMPETITION.

THE TROPHY WON BY BRADFORD.

The Bradford team on Saturday just succeeded in beating Huddersfield, and thereby winning the Edwin Woodhouse Cup. After their defeat by Sheffield, the previous week, Bradford were left in the position that in order to head the competition they must win their last match. If they drew that meeting, they would tie with Leeds. The match was played at Bradford, and the home team started in good style. winning 21 out of the first three games finished. Out of the next three, however, they only scored 1, so that the totals were equal, and the position was exciting. A win by the Bradford captain then gave them the lead again and they kept it to the end, the final score being $5\frac{1}{2}$ to $4\frac{1}{2}$ in their favour. Their victory breaks the sequence of Leeds successes, and give the Cup a new lease of life. Had Leeds won the competition this year (which was quite a possibility, even at the last), they would have scored their sixth succesive victory, and would have become the permanent possessors of the second Woodhouse Cup, as they already are of the first. The detailed score of Saturday's encounter is as under:-

	Bra	DFO	RD.			Hudder	SFIEI	LD.		
1	J. Foulds			 	į.	H. E. Atkins				j.
	H. W. Hodgkin				į	C. W. Roberts				į
3	H. L. Brooke			 :	ī	J. Hinchliffe				ō
4	A. Shackleton				0	Dr. Robinson				1
5	W. C. Wilson			 	j.	H. A. Cadman				ł
6	J. A. Woollard			 	į	W. Halstead				į
	J. R. Deacon					J. A. Liversidge				
	J. W. Morton					H. J. Lofthouse			٠.	o
	F. G. Fawcett				1	F. Lee				o
ΙÓ	T. Hillary			 	1	J. Calvert				ł
	•					•				
					58					41

TABLE OF THE CONTECT

		L l	$\mathbf{I}\mathbf{M}\mathbf{M}$	_ 1	ADL	E O		LE CO.	NIESI.			
						Ma	tches.		Gar	nes.		
					Ρ.	W.	L.	D.	\mathbf{w} .	L.	D.	Pts.
Bradford .		 			9	6	1	2	35	23	32	16
Leeds		 			9	5	1	3	36	23	31	15
Sheffield .		 			9	6	3	0	30	25	35	14
Huddersfie	ld	 			9	2	5	2	28	25	37	8
Hull .		 			9	2	6	1	25	36	29	7
Tees-side .		 			5	0	5	0	4	26	20	0

Matches v. Tees-side Association who only played a single round count double points.

I. M. Brown Shield Competition.—By their win against Bradford II, the trophy has been won by Sheffield II, the first time they have entered. Leeds II were the previous holders. The trophy has been fought for for seven years. Full table of results:

				Mate	hes.		Games.					
			P.	W.	L.	D.	w.	L.	D.	Pts.		
Sheffield II			6	5	1	0	39	19	14	10		
Bradford II			6	4	2	0	35	22	15	8		
Leeds II			6	3	3	0	25	27	20	6		
Huddersfield II	• •	• •	6	0	6	0	15	46	11	0		

Yorkshire Observer Trophy.—This competition has been won in brilliant style by the York Club, who have won all their six matches.

Newcastle and Tees-side Chess Association.—After a break of seven years these sides met at West Hartlepool, on March 12th, with the following result:—

Newca	car is				Tees-si	D.E.			
									,
I T. P. Jones		• •	• •	1/2	F. L. Stainsby	• •	• •	• •	1/2
2 G. S. Sell		• •	• •	1	T. Atkinson	• •	• •	• •	0
3 T. H. Overton			• •	I	W. Rogers				0
4 E. W. Carmichael				1	F. L. Legge				0
5 D. Cook				1/2	A. W. Welch				1
6 F. Dovey				Ī	J. E. Young				į
7 G. Beaty				ĩ	G. A. Peck				12112
8 M. Larson				í	C. Salt				ő
9 C. L. Haddon	, .		• •	ī	Rev. A. E. Guile				0
10 C. Cordingley				ī	E. B. Linlev	• •	• •		o
II T. Wallace		• •	• •	ī	G. Chambers	• •	• •	• •	
12 Rev. H. R. Barry	• •	• •	• •		C. V. Sutton	• •	• •	• •	0
	• •	• •	• •	1/2		• •	• •	• •	$\frac{1}{2}$
13 E. S. Jameson	• •	• •	• •	0	W. W. Brazell	• •	• •	• •	I
14 J. G. Gent	• •	• •	• •	I	J. J. Hyde		• •		0
15 J. W. Robson				$\frac{1}{2}$	W. S. Tatham				$\frac{1}{2}$
16 M. Hyslop				1	W. Lloyd				0
17 J. Scotland				I	W. Stead				0
18 J. Dickenson				1	H. J. Horseman				0
19 C. D. Fallows				1	W. E. Hawman				0
20 J. R. Beatton			• •	0	A. W. Leaver				I
21 T. Smart				o	E. G. Prettyman			• •	1
22 I. W. Brown		• •	• •	o	H. E. Hale	• •	• •	• •	1
C C1	• •	• •	• •	1/2	W. Gould	••	• •	• •	1/2
23 C. Shaw	• •	• •	• •	2	w. Gould	• •	• •	• •	2
				1					-1
				151					$7\frac{1}{2}$

The Richardson Cup Final.—The final match for the cup was played at Edinburgh C.C., 130 George Street, February 28th, the

finalists being Edinburgh C.C. and Glasgow C.C. Both clubs were strongly represented, a close and interesting match ending in Glasgow's. favour by 4 games to 3. J. R. Longwill scored the first win for Glasgow. somewhat luckily, his opponent, G. Page, transposed a move, and Mr. Longwill immediately secured a crushing advantage, and a pretty win. While the two top-board Edinburgh players were rather more than holding their own against M'Kee and Gibson, J. Marshall (a veteran ex-Scottish champion) and Philip Rossi (a fine London player and ex-secretary of Hampstead C.C., and a recent valuable recruit to the forces of Glasgow C.C.) secured a couple of nice useful wins for Glasgow. Soon after M'Kee resigned to Wenman (present Scotch champion) and Gibson to David Simpson, both of whom played fine accurate chess for Edinburgh. It seldom happens that both Glasgow's top-experts "go down" in a match together, and the Edinburgh Club did particularly well on these boards—better even than last year, when honours were equally divided, G. W. Richmond then playing Edinburgh's first board. Glasgow now led by 3 wins to 2, with two games in play. A. J. D. Lothian had a close, steady game with A. Murray, and this ended in a draw. G. W. Hives v. A. J. Neilson had an absolutely level game till after the tea interval, when Mr. Hives lost first one Pawn, and soon after, a second Pawn. This game was unfinished at train time, but as only a draw was necessary to win the match, Glasgow did not press for a win to be registered, although the ending—Bishops of the "same colour," and five Pawns against three-was an evident winning superiority for Glasgow, had any adjudication been required. The total score, 4 to 3, exactly reverses last year's result, when Edinburgh won by the same figures. Details:—

			G						•
GLAS	GOW.				Edinbu	RGH			
I Jas. A. M'Kee				0	Percy Wenman				I
2 Wm. Gibson				0	David Simpson				I
3 J. R. Longwill				I	G. Page				o
4 Arch. Murray					A. J. D. Lothian		• •		1/2
5 A. J. Neilson					G. W. Hives				
6 James Marshall					Rev. G. D. Hutton				
7 Philip Rossi	• •	• •	• •	1	S. W. Murphy	• •	• •	• •	0
									_
				4					3.

Since the Richardson Cup Tourney was started, Glasgow C.C. has won the trophy II times, Edinburgh C.C. has won it 6 times, and Dundee C.C. and Glasgow Central C.C. have won it once each. There was no annual contest during the war.

We understand that Edinburgh C.C. will celebrate its centenary next year, and no doubt the event will be signalised in an appropriate manner.

The following are the entries for Scottish Championship:—P. Wenman (holder), W. Gibson, J. A. McKee, J. Marshall, C. Wardhaugh (all ex-champions and of Glasgow), G. Page (Edinburgh), J. Gilchrist (London) and A. V. Logie (Glasgow)

The return match between Brighton and Hastings was played at Hastings on Saturday, March 5th, and the result of the first match

at	Brighton	was	reversed.	The	full	score	was:
----	----------	-----	-----------	-----	------	-------	------

HAS	TINGS.				Brid	HTON.		
1 R. C. Griffith (W	Vhite)	٠.		1	Rev. E. Swainson	ı	 	1
2 G. M. Norman .				* <u>ī</u>	R. E. Lean .		 	12
3 H. J. Stephenson	n			I	Rev. E. Griffiths		 	0
4 H. F. Cheshire .				0	E. G. Reed .		 	I
5 J. A. J. Drewitt				1	Castle Leaver .		 	o
6 C. E. Taylor .				o			 	1
7 G. F. H. Packer				0	C. J. Wade .		 	1
8 H. Pinkerton .				I	W. Bridges .		 	O
9 H. E. Dobell .				I	J. H. Jones .		 	o
10 E. A. Lewcock .				0	G. V. Butler .		 	1
II E. G. Taylor .				Į.	Dr. Varley		 	12
12 E. J. Ackroyd .			٠.	Ī	F. Brook		 	0
				6 1				51

* Adjudicated by J. H. Blackburne.

The British Chess Federation's annual congress will be held at Malvern College, Malvern, from 8th to 20th August, 1921, and full programmes will be issued in May. The Federation is fortunate in having Mr. E. W. Harris, of High School, Malvern (who is secretary to Malvern Improvement Association), as congress local secretary, and all inquiries as to local matters, accommodation, etc., should be addressed to him. Early application for hotel rooms, apartments, etc., should be made to Mr. Harris, as the attractions of this famous health and pleasure resort are so great and varied that there is always pressure on temporary residential resources.

Contributions to the Congress Fund are urgently requested. The deeply regretted death of Sir John O. S. Thursby leaves the Federation without a president. The best immediate way to show appreciation of the great services rendered by the late president on behalf of British Chess is to make good this loss, and so ensure the continued success of the British championships and attendant annual

competitions.

Donations (if from within the M.C.C.U. area) should be sent to Mr. T. Bray, Golds Hill Gardens, Handsworth, Birmingham; or (if otherwise) to Mr. H. E. Dobell (treasurer, B.C.F.), 21 Robertson Street, Hastings.

The entries for the Kent Congress at Broadstairs at Easter are W. M. Brooke, Fred Brown, Prof. J. Cox, E. Cresswell, L. C. G. Dewing, C. Duffield, J. A. J. Drewitt, Rev. W. E. Evill, A. M. Ewbank, R. D. Gibson-Ferguson, H. W. Hilliar, E. T. Jester, J. Kniager, W. Langstaff, H. Louis, A. J. Maas, R. P. Michell, E. L. Nickels, J. J. O' Hanlon, E. J. Price, Major F. H. Rawlins, F. A. Richardson, R. H. V. Scott, E. G. Sergeant, B. E. Siegheim, H. M. Silvanus, E. Snosko-Borowsky, E. Spencer, C. G. Spicer, P. Sullivan, Sir G. A. Thomas, W. O. Woodfield and Mrs. Holloway, Mrs. R. P. Michell, Mrs. Roc. Late entries are M. Euwe and E. E. Middleton.

For the Ladies' Tournament there are ten entries including Mrs Stevenson.

There will be a simultaneous display by E. Snosko-Borowski on Friday evening.

For the N.C.C.U. congress Championship V. L. Wahltuch, F. D. Yates, H. B. Lund, T. Kelly, A. Briggs, J. Jackson, J. P. Duncan and J. E. Parry are competing.

For the Midland Congress at Birmingham, A. J. Mackenzie, H. E. Price, T. H. Tylor, H. H. Norman, J. Macalister, F. H. Terrill. Kellaway, Filkin, Hulbert, Fardon, Edwards, Levenstein, Chamberlain have entered.

The Royal Automobile Club Winter Handicap resulted as follows: st, gold medal, F. J. Dickson; 2nd, silver medal, N. M. Donaldson; 3rd, bronze medal, P. V. Tabbush.

A match between the lady and gentlemen members of the Imperial Chess Club was played on March 5th, the latter winning by 7 to 3, though the lady champion, Mrs. R. H. S. Stevenson won 1½ against J. F. Chance, ½, on the top board.

University College Chess Club, Gower Street, London, was revived this year, with Dr. I. Masson as president, and H. A. T. Simmonds, hon. secretary. They played 7 first team matches and won them all. With 40 entries for the championship, about half of the members entering, 5 sections were made, and the two leaders in each section took part in a final pool. A tie resulted between M. E. Goldstein and J. Klein, and a match will be played to decide the event. R. F. Goldstein was third.

The return match between Paignton and Teignmouth was played at Teignmouth, on February 19th, when Teignmouth won by 6—3. Dr. Dunstan was unable to play for the losers owing to illness.

Mr. John Watkinson writes to point out that in the paragraph on Sir Walter Parratt on p. 97 of our last issue, the date should be February 10th, not 9th, and that his score against J. de Soyres in 1874 was not 2—1 in favour of the latter, but one win to de Soyres and 2 draws. (The source from which we derived the score evidently reckoned 2 draws as 1 point). Mr. Watkinson adds that Staunton in the I.L.N. remarked that Mr. Parratt's play throughout the three games was much below his real strength, owing to almost total want of practice for some months.

Oxford University Chess Club.—The Inter-Collegiate Shield has been won by Balliol College with a clear score in a field of seven competitors. New College was second, being two games behind. A twenty-one-board match between the University and the Bohemians Chess Club (London), played at Oxford on March 5th, resulted in the

victory of the Bohemians with a score of fourteen and a half games to five and a half, with one unfinished game to be adjudicated in which Oxford is a Pawn up. Oxford won on the top boards.

A very successful lightning tournament was held at the Hampstead Chess Club, on March 8th. Four teams of 8 playing each other, the scores being President's, 13½; Match Captain's, 13; Treasurer's, 11; Secretary's, 10. An individual contest resulted in 1, R. C. Griffith; 2, Mrs. Holloway; 3, W. E. Bonwick; 4, H. L. Foster.

The Brixton Chess Club will move to new quarters on April 7th. The Half Moon Hotel, Half Moon Lane, Herne Hill, S.E. 24. During the summer they meet on Thursdays, 7 to 10-30 p.m. Mr. C. E. Vintcent who has been hon. secretary and hon. treasurer for many years is retiring, and the new hon. secretary is Harold Brown, 139 Chadwick Road, London, S.E. 15. E. Snosko-Borowsky will give a simultaneous display on Thursday, April 21st.

The adjudications in the match between Sheffield and Manchester, reported on page 101, are a win for H. H. Clarke against H. B. Lund, and a loss to T. E. Burkinshaw v. L. Walls, the complete score being Sheffield 8, Manchester 9.

London Secondary Schools Chess League.—Sixteen schools took part in the preliminary rounds, playing six or more matches. The four schools making the best scores played in the semi-finals. Whitechapel Foundation beat Owen's, and Battersea County defeated Sir Walter St. John's. The final was played at the City Club on March 21st, when Whitechapel Foundation School were victorious by 3½ to 2½, thus winning for the second year in succession.

The London Banks Chess League has resulted as follows:-

			I	2	3	4	5	6	P.	G.
I Barclay's	 	• •	5 ½	9½	8 9	11½ 8½	9 91 92	10 8½	5	48 41
3 Lloyds'			7 3½	6 61	3	12	$\frac{9\frac{1}{2}}{8\frac{1}{2}}$	10½ 10½	3 2	45 32
5 Credit Lyonnais, Rüffers, etc. 6 L. J. City & Midland	• •	::	5	$\frac{5\frac{1}{2}}{6\frac{1}{2}}$	$\frac{5\frac{1}{2}}{4\frac{1}{2}}$	$6\frac{1}{2}$	6	9	0	32½ 26½

LONDON LEAGUE RESULTS.

Jan.	4West London	 	ΙΟξ	Hampstead	 	 	19
٠,,	26—North London	 	10}	Brixton	 	 	19
Feb.	3—Metropolitan	 	10	Brixton	 	 	110
,,	10—Battersea	 	9	Ludeagle	 	 	*6
,,	17—Metropolitan	 	10	North London			
,,	21—Lewisham	 	121	Lee	 	 	71
,,	24—Metropolitan	 	132	Athenæum	 	 	6
	24—Hampstead			Ludeagle	 ••	 	81
	2—Athenæum			Leyton	 	 	_
,,	3—North London	 	$7\frac{1}{2}$	Ludeagle	 	 	*5

Mch	. 4-Bohemians		121	Lee	 		 *5½
	7—Hampstead			Battersea	 		 7 1
,,	7—Lewisham		11	West London	 		 9
,,	10—Leyton			Lee	 • •	• •	 7 1
,,	11—Metropolitan		10½	Ludeagle	 		 *5½
,,	14—Brixton			Hampstead			
	17—North London			Athenæum	 	• •	 9
,,	18—Bohemians		12	Lewisham	 		 8
	+ A	challong	a ta ha	cottlad			

† A challenge to be settled. ‡ After adjudication. * Unfinished games to be adjudicated.

"A" TEAM TABLES.

		I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	ΙΙ	12	13	w.	L .	D.	Ū,
1 2 3 4 5 6 7 8 9	Hampstead Lee Lewisham Leyton	13 10 11 5 7*	7	14 10 17 52 8	10 11½ 10 8½* 8 7 7½ 6	5 9 7½ 3 9½* 5½ 9 6½ 8½	15 14 12½* 12 14½ 12½ 12½ 12½	10* 16½	10½ 9 12½	9 6* 7 14 11½	11 16½ 18 18 11½ 12½	6½ 9 6½ 10	9 6 9 ¹ / ₂ 11 8 8 ¹ / ₂ 4 ¹ / ₂	9 6 10	2 7 2 4 9	6 4 6 3 1 10 7 6 2	I 0 2 3 0 0 0 0 0 0	U. I I I I I I
10 11 12	Maurice	9 13½ 11	3 1 11	2 13½ 14	10 10	2 9	$8\frac{1}{2}$	71/2	14	2 10½* 7½* 7½*	15 16½	5 10	31/2	1 2	0	10 0 1 2	0 2 I I	

"C" LEAGUE TABLES.												
	I	2	3	4	5	6	W.	L.	D.			
Claremont East London Hampstead Harlesden Islington Wood Green		$ \begin{array}{c cccc} 6 & 8 \\ \hline 5 & 2 \\ 6\frac{1}{2} & 5 \\ 7\frac{1}{2} & 7\frac{1}{2} & 7 \\ 10 & 5 & 8 \end{array} $	5½ 8	5½ 6 3½ 5 6½ 8 8½	6* 3* 2½ 2½ 3 4 3½ 4½ 6	3½*1½† 0 5 2 2 1½ 5½ 4	6 1 0 1 7	3 5 6 5 2 1	0 2 2 1 0 1			
		•										

* Wood Green won $7\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ } 12 games played by mutual consent. † Wood Green ,, $8\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ } ,, $8\frac{1}{3}$,, $\frac{1}{3}$,, $\frac{1}{3}$,, $\frac{1}{3}$,, $\frac{1}{3}$,, $\frac{1}{3}$,, $\frac{1}{3}$

The following is the full score of the Metropolitan v. Battersea match:-

	Metro	POL	ITAN			Battersea.	
1	Sir G. A. Thom	as		 	I	P. Howell	0
2	Dr. B. E. Siegh	eim		 	$\frac{1}{2}$	G. E. Wernick	$\frac{1}{2}$
3	J. H. Blake	• •		 	I	C. Duffield	O
4	A. Louis			 	О	J. Cooke	I
5	L. Savage			 	О	W. W. Hunt	1
6	B. Heastie			 	1	C. E. Wilson	0
	J. G. Rennie		٠.	 	1/2	G. H. Robertson	$\frac{1}{2}$
	A. A. Percival			 	1/2	W. J. Thorne	$\frac{1}{2}$
9	R. H. Birch			 	I	G. F. Mitchell	0
10	A. Fellows		• •	 	1/2	G. F. Stebbing	$\frac{1}{2}$
	G. Bogdanor			 	I	M. Lowther	0
	T. E. Webb			 	0	F. P. Lees	I
	W. J. Hewlett			 	$\frac{1}{2}$	J. H. Newark	$\frac{1}{2}$
14	Ribley Dale			 	I	G. Hills	0
15	J. W. Wright			 	$\frac{1}{2}$	W. Shackleton	$\frac{1}{2}$

16 I. Landon							
17 D. Marx	 	 	I	M. Merrion	. :	 	 0
18 R. F. Arden							
19 F. Woodage	 	 	О	P. Andrews		 	 I
20 A. F. Bell	 	 	0	J. Fletcher		 	 1
			11				9

MATCHES IN BRIEF.

	MIII SIII.	,,,	111	.,	-1-	٠.				
	Visitors.					H.		V.		Competition
Bexhill	Hastings		Feb.	I		31/2		7호		•
Manchester Univ.	Liverpool Univ.		,,	_		31		31		
Sevenoaks	Bromley		_	-		2				
Sunderland								3		
Manchester Cen										
Oxford City						3 1/2				
Teignmouth	Paignton			10		6		á-		
Cambridge Univ	Insurance			21		6		6		
Ipswich ●								9		
	Hull		,,							W'h'se Cup
Sheffield			,,	26		6		1	•	W'h'se Cup
Tees-side	TO 14 1			26	٠.	21	••	61	٠.	W'h'se Cup
Harpenden										
narpenden	ot. Aibaiis	• •	MICH.	•	• •	42	• •	/ 2	• •	Cup
Hampden Club	Gambit Cafe					21		$5\frac{1}{2}$		Спр
	Bohemians		,,							
			,,							
	London Kentish		,,							
			,,					6 <u>3</u>		
	Bradford	• •	,,	12	• •	5½		4 2	٠.	W'h'se Cup
	Huddersfield		,,	12		6		4	٠.	W'h'se Cup
Leeds	Manchester		,,	12	٠.	91		61		
Leeds II	Leeds Y.M.C.A.	٠.	,,	12		7		4		
	* One to	be						•		

SELECTED END-GAME STUDIES.

The solutions of Positions 331 and 332 of the February number,

page 55, are as follows:—

Position 331. White: K at K 6, Kt at Q Kt 4, Ps at Q R 3, Q 4, K B 2, K B 5, K R 4. Black: K at K Kt 2, Kt at K B 6, Ps at Q R 5, Q Kt 4, Q 4, K R 4. White to play and win. From a game between Schlechter and Spielmann in the Trebitsch Memorial Tourney, Vienna, 1913.

I P - B 6 ch, K - B I; 2 P - B 7, $Kt \times Q P ch$; 3 K - B 6, Kt—B6; 4 Kt×QP, Kt-Q7; 5 P—B3! Kt×P; 6 Kt—B4 In the actual game the position was drawn as follows:—I K×QP, K—B 3; 2 K—K 4, Kt×R P; 3 Kt—Q 5 ch, K—B 2; 4 Kt
—B 3, K—B 3; 5 Kt×Kt P, Kt×B P; 6 P—Q 5, P—R 5;
7 P—B 4, P—R 6; 8 K—B 3, Kt—K 6; 9 K—Kt 3, Kt×Q P;

10 Kt—Q 4 draw.

If $I \times K - K 7$, $Kt \times Q P!$; 2 P - B 6 ch, K - Kt 3; 3 P - B 7, Kt-B 5 ch and should draw.

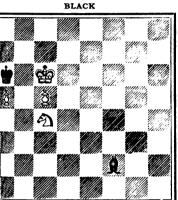
Position 332. Original by F. D. Yates. White: K at Q Kt I, R at Q R 7, B at K 8, P at K B 7. Black: K at Q I, R at K B 7, Ps at O R 6, O Kt 5, O Kt 6.

1 P-B8Q, R×Q; 2 B-B7, P-Kt7; 3 K-R2, P-Kt6 ch; 4 K-Kt1, P-R7ch; 5 K×P, P-R8Qch; 6 K×Q, P-Kt7ch; 7 K×P, K or R moves; 8 R-R8ch.

If I B-Kt 5, R-Kt 7 ch; 2 K-B I, R-B 7 ch; 3 K-Q I or draws by perpetual check. R-B 7; 4 B-B 4, P-Kt 7; 5 B-R 2, P-Kt 6 and wins for Black. If 4 R-R 8 ch, K-B 2; 5 P-B 8 Q, $R \times Q$; 6 R \times R, P-R 7 and wins for Black.

Position No. 335. From actual play.

Position 336. By J. Berger. BLACK



WHITE

White to play and win.

White to play and win. Solutions to the above should be posted by April 30th, 1921, to

F.D. Yates, 14 Bradford Road, Birstall, Leeds.

MILLATIVE COMPETITION

	C	UM	ULA:	TVE	COM.	PEIITI	ON.		
Name.			Prev	ious S	Score .	No. 33	I	No. 332	Total.
L. Illingworth (7)				80		4		4	 88
R. F. Whitehead				82		2			 84
J. B. Lowe				7 I					 71
"Pengwyn "				53		4		4	 61
Capt. D. M. Liddell	(2)			44		4			 48
G. Levick	٠.,			43		4			 47
W. J. Gurney				42		3			 45
Col. Kensington				40		3			 43
.E. H. Kinder (1)				32		4		4	 40
G. H. A. Wilson				35		4			 39
W. T. Pierce (8)				27		4		4	 35
K. A. L. Hill				35					 35
G. W. Moses (2)				21		3		4	 28
H. E. Matthews				27				-	 27
H. Maes				20				-	 20
Capt. E. D. Bolland	١			15		3			 18
E Lake				15		2		-	 17
A. T. Cannell				16					 16
R. T. Lawrence				12		4			 16
R. Garby (6)						3		4	 7
W. Cecil Coldwell						3		4	 7
A. J. Ayliffe						3			 3

L. Illingworth wins for the eighth time, and his score is therefore cancelled.

GAME No. 4.817.

Played in the match Middlesex v. Surrey, on January 15th. Notes by E. G. Sergeant.

	•		\sim .	
King's	: <i>K</i> 19	hob's	()he	11.110
120105	D_{ij}	י קטוו	O_{P}^{U}	70076g.

WHITE	BLACK
I. Gunsberg	A. G. CONDE
(Surrey)	(Middlesex)
1 P-K4	1 P—K 4
2 B—B 4	2 Kt—KB3
3 Q—K 2	

It is refreshing, in these days of Ruy Lopez and Queen's Pawns, to find revived these ancient moves, reminiscent of the early

Italian masters.

o B-Kt 5

This early excursion of the Bishop can hardly be good; but Black fails to take complete advantage of it.

9 P-K R 3 10 B—R 1 10 Kt-0 1

....He should have played P-K Kt 4 before this move. He could then manœuvre his Q Kt to KB5, when White by taking it would leave a weak KKt P as a target for the enemy.

11 P-K Kt 4! 11 Kt-K3

12 B-Kt 3 12 P-O R 4

13 Q Kt-Q 2 13 P-K Kt 4

14 Castles Q R 14 Castles Q R

15 Kt—K î 15 P-R 4

16 Kt-Q3 16 $P \times P$

17 P×P 17 B-Kt 3

18 P—B 3 18 Kt—B 5 10 Kt×Kt 10 Kt P×Kt

20 B—B 2

B-R 4 would be bad, 20... B-K 6 (threatening $R \times B$) following with effect.

20 B×B 21 Kt-Q 2 21 Q×B

....Tempting White to make a raid, but it results harmlessly for both sides.

22 P—Kt 3 22 Q-R 7

23 Q-R 8 ch 23 Kt—Kt I 24 Õ-Q 5 24 P-QB3 \widetilde{Q} \widetilde{Q} \widetilde{Q} \widetilde{Q} \widetilde{Q} \widetilde{Q} 25 Kt-R 3

26 Kt-Kt 3 26 R×R

27 Kt-B4 27 R×R 28 Kt-K 3 28 O—B 2

20 Kt-0 2 30 P-Kt 4

This looks every bit as dangerous for White as for Black.

29 Q-B 3

30 P×P 31 P×P 31 Kt-05

32 Q-Q I If 32 Q-R 4, K-Kt 2.

32 Q—K 3 33 P—Kt 4 33 K-Kt 2

....K-Kt 2 first looks more promising.

 $34 \text{ P} \times \text{P}$ $34 \text{ P} \times \text{P}$

35 Kt-Kt 3 35 Kt×Kt $36 \text{ P} \times \text{Kt}$ 36 K-Kt 2

37 Q-Q3 37 K—Kt 3

38 Ř—Ř 1 38 P-O 4 39 R-OB 1 39 P-Q 5

40 R-B 5

Had Mr. Gunsberg been content with a draw (which is all he could expect from the position), he could have forced one with 40 Q—B 2, Q—Q 3; 41 Q—B 5 ch, Q×Q; 42 R×Q, R—K 1 (if P —B 3, 43 P—Kt 5); 43 R—Q 5 and draws.

40 Q—K 1 41 P—B 3 41 K-Kt 1

42 K—B I

But this loses. White should have persisted in moving the King up and down on the Knight file; and it is difficult to see how Black could have done anything.

42 R-B 1! 43 R-B 3!

43 Q—B 2 44 Q-QB r 44 K—Q 2

....It is obvious that the Pawn ending is won for Black; and with the Rooks off, White has little chance.

45 $R \times R$ ch $45~\mathrm{Q} \times \mathrm{R}$

46	Q—Kt 2	46 K—B 2	51 Q—Kt 7 ch	51 KKt 3
47	К—Q 1	47 K-Q 3	52 Q×P	$52 \text{ Q} \times \text{B P ch}$
48	Q—Ř 1	48 K—K 3	53 K—Q 2	53 Q—K 6 ch
49	Q —R 7	49 Q—B 6	54 K—B 2	54 Q—B 6 ch
	Q—Kt 6 ch	50 K—B 2	55 Resigns	0. %

GAME No. 4,818.

Played at Board I, in the recent match by correspondence between the *Italia Scacchistica*, and the Kent County C.A. Notes by C. D. Locock.

Queen's Gambit Declined.

WHITE LUIGI VIGNOLI C. D. LOCOCK
I P—Q 4 I P—Q 4
2 P—Q B 4 2 P—K 3
3 Kt—Q B 3 3 P—K Kt 3
....To get out of the book

....To get out of the books Black is prepared to make sacrifices in some variations.

4 Kt—B 3 4 B—Kt 2 5 B—B 4

If 5 B—Kt 5, I was prepared to give up a Pawn by 5.., Kt—K 2; 6 B×Kt, K×B; 7 P×P, P×P; 8 Q—Kt 3, P—Q B 3; 9 P—K 4, R—K 1 (not 9.., P×P; 10 Kt—K Kt 5) and Black should get a counter-attack worth the Pawn.

5 Kt—K B 3

 $6 \text{ P} \times \text{P}$

A surprise. I expected 6 Q—B 2, and was ready to sacrifice a Rook by 6.., Castles; 7 P×P, P×P; (if) 8 Kt—Q Kt 5?, P—Q B 3; 9 Kt—B 7, Kt—R 4; 10 Q—Q 2, Kt×B; 11 Q×Kt, B—R 3; 12 Q—Kt 3, Kt—R 3; 13 Kt×R, Q—R 4 ch; 14 K—Q 1, Q—Kt 5!; 15 P—K 3, Q ×Kt P; 16 R—B 1, Kt—Kt 5, and Black should at least draw. But after 6 Q—B 2, Castles; 7 P—K 3! Black has a cramped game, and is reduced to 7.., P×P or B—Q 2 (perhaps best); for if 7.., Kt—R 3 (with a view to P—B 4), then 8 P—B 5! (if) P—Kt 3; 9 P—B 6! with advantage for White.

6 Kt×P
7 B—K 5 7 Castles
....Possibly Kt×Kt was sounder, followed by B×B.

8 R—B I 8 B×B 9 Kt—Q 2

10 Q—Q 2
Kt—B 3 was more to be feared;
the best reply seemed P—Kt 3.
White had prospects of a strong
attack by P—KR 4; Black
accordingly simplifies.

If 13 Q×P, Q×Q; 14 R×Q, B—B 3, with a position well worth the Pawn.

13 Q—K 2
14 Q×P 14 Q—Kt 5 ch
....Tempting was 14.., KR
—Q 1 (threatening B—R 5!); 15
P—K 3, Q R—B 1; 16 Q×P (or
16 Q—Q 6, Q×Q followed by
R—B 7), Q—B 4; 17 R×B, Q
—R 8 ch and draws.

15 Q—B 3 16 P×Q 17 R—Q 4 18 K—Q 2 17 R—Q B 1

10 R—Q 2

I expected 19 P—K 4, R—B 4; 20 P—K B 4, Q R—Q B 1; 21 P—Q B 4! P—Q R 4 (if 21..., P×P; 22 K—B 3 and Black is on the defensive); 22 B—K 2, P—Kt 5.

19 Q R—Kt 1 20 P—Q R 3 21 P—K 4 22 P×R 23 P×P 20 R—B 5 21 R×R 22 P—Kt 5 23 R×P

1f 24 K-K 3, R-Kt 8; 25 P-Kt 4, R-K 8 ch; 26 K-B 4, P-Q R 4 (not 26..., R× P ch; 27 K×R, B-B 3 ch; 28 K-B 4, B×R; 29 P-B 3); 27 B-Kt 2, R×R: 28 B×R, B -Q 8; 29 K-K 3 (best), B×P.

24 R×P 25 K-K 3 25 R-Kt 5 26 R-Q R 1 26 K-B 1 27 P-Kt 4 27 B-Kt 4 28 R-Q Kt 1 28 R×R 29 B×R 29 K-K 2 30 P-B 4 30 P-K R 3 31 P-Kt 5 I thought K-Q 4 better; in reply to which there was nothing	39 B—B 8 39 B—K I By these Bishop moves, Black alters the sequence and gains a move. If 39, B—B 5?, 40 B—Q 7, P—R 4; 41 B—K 8, etc. 40 B—R 6 40 B—Q 2 41 B—B 4 41 P—R 4 42 B—R 2 42 P—R 5 43 B—B 4 If 43 K—Q 3, Black must force
better than B—Q 2. 31 $P \times P$	the White King back to Q 4 (on which square he will be in check
32 R P×P 32 K—Q 2 33 K—Q 4 33 K—B 3 34 P—B 5 34 K—Kt 3 35 B—R 2 35 B—Q 2 36 P—B 6 36 K—Kt 4 37 B—B 4 ch	when the Black Pawn Queens) before playing B—R 5, thus 43, P—R 6; 44 K—Q 2, B—K 1!; 45 K—Q 3, B—Kt 4 ch; 46 K—Q 4 (if 46 K—Q 2, B—B 5), B—R 5. 43 P—R 6 44 B—R 2 44 B—R 5
He could still draw by 37 K—B 3.	45 Resigns
37 K—Kt 5 38 B—R 6 This position (with colours reversed) was one of the selected End-game studies in the B.C.M for March. 38 B—Kt 4	For if 45 B×P, B—Kt 6; 46 B×B, K×B; 47 P—K 6, P —R 7; 48 P—K 7 (best), P —R 8 (Q) ch; 49 K—Q 5, Q— R 1 ch; 50 K—Q 6, Q—Q B 1; 51 P—K 5, K—B 5; 52 P—K 6, Q×P ch; 53 K—B 7, K—Q 4; 54 K—Q 8, Q—Kt 3 ch, etc.

GAME No. 4,819.

Played at board 8 in the match between Kent and Surrey, on February 26th. Notes by J. Kniager.

O.P. Opening (Tschigorin Defence).

	WHITE	BLACK	appears to be weak, on account
J.	KNIAGER	H. C. GRIFFITHS	of Black's rejoinder.
	(Kent)	(Surrey)	12 P—Kt 4
ı P	P-Q4	1 Kt—K B 3	•
	P—Q̃ B 4	2 P-Q3	Position after Black's 12th move:
	$Ct = QB_3$	3 Q Kt—Q 2	BLACK (GRIFFITHS)
4 K	Κt—Β 3	4 P—K 4	
5 E	3Kt 5	5 B—K 2	A
6 Q)—B 2	6 PB 3	JAN 2 1 1 1
7 C	astles	7 Q—B 2	William Wardle was a Millie warm thank warms
8 P	Р—К 3	8 P—QR3?	
9 P	P—B 5	$9 \text{ K P} \times \text{P}$	+
	If 9,	P×BP; 10 P×	2
I	$KP, Kt \times P;$	II B-KB4 wins.	
10 B	$BP\times P$	10 B×P	义 墨
	$\mathbf{R} \times \mathbf{P}$		3 3 3
12 B	3Q B 4		
		in order to prevent	0 0 W 0 0 0
I	2, P—R 3,	to which I could	The state of the s
n	low reply with	13 B×P threat-	
е	ning 14 Q-F	Kt 6, etc. But it	Tannin dinana dinana dinana

WHITE (KNIAGER)

13 K R-Q 1 13 B-K 4

....I expected 13..., B—B 4, which looks much stronger, and leads to some interesting variations. e.g., 13..., B—B 4; 14
R—R 4, P×B; 15 Kt—K 4, Kt×Kt; 16 Q×Kt, P—R 3 (if 16..., P—Kt 3; 17 R×P, K×R; 18 R×Kt, Q×R; 19 Q—R 4 ch wins); 17 B×P, Kt—B 3; 18 Q×P (B 4), B—K 2; 19 B—B 4, Q—R 4; 20 Kt—K 5 threatening either Kt—Kt 6 or Kt×P, with a possible continuation 20..., Q—B 4; 21 Q×Q, B×Q; 22 Kt×Q B P, B—K Kt 5; 23 B—Q 6 (threatens mate), B×B; 24 R×B, K R—B 1; 25 R×Kt, etc. Or 16..., P—B 4; 17 Q×P ch, K—R 1; 18 B—B 4, Q—R 4 (if 18..., Q—R 2; 19 R×Kt!, Q×R; 20 Kt—Kt 5, P—R 3; 21 B—K 5, R—B 3; 22 B×R, P×B; 23 R×P ch wins); 19 Kt—Kt 5, Kt—B 3; 20 B—Q 6 el, B×B; 21 R×P ch, Kt X R; 22 Q—K R 4 and wins.

14 Kt×B

Because 14 R—R 4 would be met by 14..., $B \times Kt$; 15 $R \times Kt$, $Q \times R!$; 16 $B \times Kt$, $Q - B_4$; 17 $B \times B$, $Q \times Q ch$; 18 $K \times Q$, $P \times B$.

15 $B \times Kt$

15 Kt×B 16 P—R 3

16 R—R 4 16

....Best; if 16.., P-Kt 3, then 17 Q-K 4 threatening $R \times P$ wins.

17 Q—K 2 18 Ř×P 18 B—Kt 3

....If 18.., $P \times R$ (or $P \times B$); 19 Q—R 5 wins.

 $19 Q-Kt_4 \qquad 19 P\times R$

....If 19...P×B; 20 R-Q 7 (threatening R×B ch), Kt-K4; 21 Q-R4, etc.

20 Q—R 4 20 K—R 2

....20.., P-K R 4 is perhaps better; but after 21 P-K Kt 4 the game cannot be saved.

21 Kt—K 4 21 P—K R 4

....If 21.., R—R 1; 22 B—B 3 wins.

22 P—K Kt 4 22 Kt—K 4

23 P×P 23 B×KtIf 23.., B—B4; 24 Q—

Kt 5, etc. 24 Q×B ch 24 Kt—Kt 3

25 $\tilde{P} \times Kt \text{ ch}$ 25 $P \times P$

26 Q—R 4 ch 26 K—Kt 1 27 Q—R 8 ch 27 K—B 2

27 Q—R 8 ch 27 K—B 2 28 Q—Kt 7 ch 28 Resigns.

[A charming game on White's part; the variations at move 13 are remarkably pretty.—Ed. Games Department.]

GAME No. 4,820.

Played in the Berlin tournament, December, 1920. Notes by G.A.T. Queen's Pawn Opening (French Defence in effect).

WHITE BLACK J. BREYER R. SPIELMANN 1 P-Q4 1 P—K3 P-K 4 2 P-Q4 3 Kt-QB3 3 Kt--KB3 4 B—K Kt 5 4 B—K 2 P---K 5 5 K Kt-Q 2 $\mathbf{B} \times \mathbf{B}$ $6 \text{ O} \times \text{B}$ Q--Q 2

An old variation which seems to be coming into favour again.

7 Castles 8 P—B 4 8 P—Q B 4 9 Kt—B 3 9 Kt—Q B 3 10 P—K Kt 3 10 P—B 3A good move in several variations of the French Defence. It is not easy to decide as to its merits at this particular stage, as it leads to some very difficult complications. Against Tarrasch (San Sebastian, 1912), Teichmann played 10..., P—Q R 3, with the continuation 11 B—Kt 2, P—Q Kt 4; 12 Castles, (KR), P×P; 13 K Kt×P, Kt×Kt; 14 Q×Kt, O—B 4.

 $Q-B_4$.

II $KP\times P$ II $Kt\times BP$

12 B—Kt 2

Castling Q R at once is to be considered, with a view to exerting pressure on the K file as quickly as possible.

12 P×P

13 K Kt×P

Kt×P 13 P—K 4The natural continuation to Black's last few moves; for if his KP remains backward, it will be an obvious weakness. The advance entails the sacrifice of a Pawn; but Black seems to secure just about sufficient compensation in position.

14 Kt×P 14 K Kt×KtIf 14.., Q—K 1; 15 Kt \times Q Kt, P \times Kt; 16 Kt—B 7.

15 $B \times Kt ch$ 15 K—R 1

16 Kt—K 2

If 16 Kt×Kt, P×Kt; 17 B×P, P×P dis ch; 18 Q—K 2, Q×Q ch; 19 K×Q, B—Kt 5 ch; and Black's position is good value for the Pawn sacrificed.

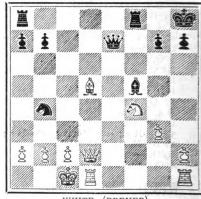
16 P×P

....Stronger seems to be 16.., R-Q 1, hitting at the awkwardly situated Bishop. If then 17 Castles Q R (best), there might follow 17.., B—Kt 5 (with the double threat of B—B 6 and Kt— Kt 5); and if 18 Q—K 3, $P \times P$; 19 Q×Q, $Kt \times Q$; 20 B—B 4, Black having regained his Pawn with at least an equal game. After 16.., R-Q 1; 17 Castles Q R, Black has also the option of 17.., Kt-Kt 5; this leads to extremely difficult play, and it is hard to see through the ensuing complications; but Black's attacking chances are at least as good as in the actual game, while the White Knight is not so well placed for counter-attack. The following examples merely indicate some of the very interesting dicate some of the very interesting possibilities depending on this move; 16.., R-Q 1; 17 Castles Q R, Kt-Kt 5; 18 Kt-B 3, B-Kt 5; 19 Q R-K 1, B-B 6; 20 R×P, Q×R; 21 P×Q, B ×R; 22 P-K6, Kt×B; 23 P-K7, R-Q 2 (or 23.., Kt×P; 24 Q-K 1); 24 Q-K 1; or 18.., B-B 4; 19 P-Q R 3 (or 19 R-K 1), Kt×B (not 19.., Kt×P; 20 P-KKt 4, Kt-Q 5; 21 P×B, Kt-Kt 6 ch; 22 B× 21 P×B, Kt—Kt 6 ch; 22 B× Kt, R×Q; 23 R×R); 20 Kt ×Kt, Q—B 4 (threatening R× Kt); 21 Q—Kt 2, B×P.

17 Castles Q R 17 Kt—Kt 5 Obviously, 17..., $P \times P$, opening the KR file for White would not be good; and 17..., P—B 6 would lose a move, as White could continue 18 Kt-B4, and the advanced Black Pawn would ultimately fall.

18 Kt×P 18 B—B 4 Position after 18.., B—B 4:

BLACK (SPIELMANN)



WHITE (BREYER)

19 K R—K 1

A most difficult position. The line chosen by White should, apparently, lead to no more than a draw (see note to Black's 20th move). The correct move seems to be 19 B—Kt 3, protecting the QBP and threatening Kt—Q 5. The tempting looking sacrifice for Black of B (or Kt) × P, would not for Black of B (or Kt) × P, would not then be sound; e.g., 19..., B × P; 20 B × B, Q R—B I (if 20..., Kt×B; 21 KxKt); 21 Kt—Q 5 and White is quite happy; or 19..., Q R—B I; 20 Kt—Q 5, Kt × Kt; 21 Q × Kt, B—K 5; 22 K R—K I, B × Q; 23 R × Q, B × B; 24 P × B, R—B 7; 25 R—Q B 7. White seems to break Black's attack completely, while retaining his extra Pawn. retaining his extra Pawn.

19 Q—B 4

20 Kt—K 6

Now 20 B-Kt 3 would not be so effective, because of the reply 20..., Q R-B 1. There is a very interesting variation here—20 B
—Kt 3, B×P?; 21 Kt—K 6 (or
21 B×B, Q R—B1; 22 K—Kt
1, Q×B ch; 23 Q×Q, Kt × Q;
24 R—K 7), Q—Q R 4; 22 Q—,
Q 7, Kt—Q 6 ch; 23 K×B (23) R×Kt loses by 23..., Q×R ch; 24 K×B, Q R—B 1 ch; 25 Kt B 7, R×Kt ch; 26 Q×R, R— B 7 ch), Kt×R ch (if 23..., R— B 7 ch; 24 K×Kt not 24 K— Kt 1, R×P ch; *25 K—R 1, R ×P ch; 26 B×R, Q—B 6 ch and mates next move); 24 K— Kt I (best; though there is a trap for Black in 24 R×Kt, Q R—B 1 ch; 25 K—Q 1, K R—Q 1; 26 Kt×R, R×Kt; 27 R—K 8 ch), Q—K B 4 ch; 25 K—R 1, R—K Kt 1 (if 25..., R—B 2; 26 Q—Q 8 ch, R—B 1; 27 Q—K 7); 26 R×Kt and White wins.

20 Q—B 1If 20.., Q×P ch; 21 Q ×Q, Kt×Q (or 21.., B×Q; 22 R-Q 4); 22 Kt×R, Kt×R; 23 B×P, etc. But Black could equalise matters here by 20..., B×Kt; 21 B×B (if 21 R×B, R—B 7; 22 R—K 2, R×R; 23 Q×R, Kt×B), R—B 7; 22 R—K 2; R×R; 23 Q×R, Kt×BP; 24 Q×Kt, Q—K 6 ch, etc.

21 Q—B 3

The alternative 21 $Kt \times R$ would The alternative 21 Kt×R would also result in a favourable endgame for White; e.g., 21 Kt×R,
Kt×BP (best); 22 R—K 5 (not
22 R—B 1, Kt—Q 5 ch; 23 Q
B 3, Kt—K 7 ch), Kt—K 6 ch (if
22..., Q×Kt; 23 R×B, Q×R;
24 B×P); 23 Q—B 3, Kt×R
(not 23..., Q×Q ch; 24 P×Q,
Kt×R; 25 R×B, Kt—K 6; 26
B×P, R—Kt 1; 27 Kt—Q 7);
24 Q×Q, R×Q ch; 25 K×Kt,
R×Kt; 26 B×P.

21 R—B 3

.... However he plays now, Black will have to fight the ending with a Pawn down. But he has a certain option as to the type of end-game to be arrived at whether to retain or to exchange the minor pieces, for instance; and very delicate judgment is involved in deciding on the line which offers the best chance of snatching a draw. Possibly a shade better than the text might be 21..., Q×Q; 22 P×Q, Kt× B; 23 R×Kt (if 23 Kt×R, Kt×P; 24 R—Q2, R×Kt; 25 R—B2, P—K R4; 26 P—K R 3, R—B 3), B×Kt; 24 R×B.

3, R—B 3), B× Rt, 24 R× B.

22 B—Kt 3 22 Q×Q
....If 22..., B× Kt, there might
follow 23 Q×Qch (not 23 B× B,
Q× B! 24 R×Q? Kt× R P ch;
25 K—Q 2, Kt×Q; 26 R× R,
Kt—K 5 ch), R×Q; 24 R× B,
R× R; 25 B× R, R× P ch; 26
K—Kt 1, P—K Kt 3; 27 P—
Q R 3, R—K 7 (if 27..., R—B 3;
28 B—Q 7); 28 B—Kt 4, R—
K 5; 29 B—B 3; R—K 6; 30
B× P. $\mathbf{B} \times \mathbf{P}$.

23 P×Q 23 Kt—B 3This loses another Pawn But there is only a choice of evils now.

24 P-KR4 24 Kt—Q8Obviously, the Knight cannot be captured.

25 Kt×P 25 B—Kt 5 26 R-Q6 26 Q R—K B 1 27 R×Ř 27 R×R 28 B—Q 5 28 K—R 2 29 R-Q3 29 Kt-B 5 30 P—B 4 30 Kt-Kt 5 31 B-K 4 ch 31 K-R 3 32 P—Q R 3 32 Kt—B 3 33 Kt—Q 5 34 R—K B 3 35 R—B 7 36 P—Kt 3 33 B—Q 5 34 R—K 7 35 $R \times R P$ 36 B—K 4 37 B—B 4 38 Kt×B 37 R—R 6 38 B×B 39 Kt—Q 3 39 Resigns

An exceptionally interesting game. The complications in the middle stage are worth very close

examination.

GAME No. 4,821.

Played in the Berlin Tournament, December, 1920. Notes by G.A.T. Queen's Pawn Opening.

WHITE	BLACK	3 Q Kt-Q 2	3 P—Q 4
J. BREYER	G. Maroczy	4 P—K 3	4 P—B 4
P-Q 4	1 KtKB3	5 P—B 3	5 Q Kt-Q 2
Kt—K B 3	2 P—K 3	6 B—Q 3	6 B—K 2

....In this form of the QP Opening, the Bishop is probably better posted at O3, where it helps to control the important square K 4.

7 Castles 7 Castles

8 Kt—K 5 $8 \text{ Kt} \times \text{Kt}$

 $\mathbf{9} \ \mathbf{P} \times \mathbf{Kt}$ 9 Kt-Q 2 10 P-K B 4

10 P-KB4 II $P \times P e.p.$ II $R \times P$

....This looks unnatural, and does not turn out well. But, however, Black recaptures, White can continue with P-K 4 and secure the superior Pawn formation

12 P—K 4 12 Kt—B IBlack doubtless had this Knight manœuvre in mind when he played II..., $R \times P$; when the Knight arrives at Kt 3, it is by no means comfortable there, owing to White's double attack with Queen and Bishop. The position is already difficult, and White threatens P×P followed by Q—R 5. If 12.., P—B 5; 13 B—B 2, B— B 4 ch; 14 K—R 1, R—R 3; 15 Kt-B 3, Black seems to have no affective way of continuing the attack, and his Rook is liable to get into trouble.

13 Kt-Kt 3 13 Kt—B 3

14 P—K 5

14 K 15 Q—K 1 Kt×P; 15 Q-B 2If 15.., Kt×P; 16 B× P ch, K—R 1 17 B×Kt R; ×B; 18 Q—Kt 6 followed by

Q-R 5 wins. 16 P—B 4!

A very important move in White's plan of campaign. Black cannot take this Pawn, because of the weakness of his own KP; nor can he leave his QP to be exchanged, as White's K side Pawns would then be overwhelming; while after 16.., P-Q 5 White's powerful Bishop at Q3 cannot be disturbed.

16 P-Q 5

17 K—Ř 1 17 P---KR4If 17... Kt×RP; 18 Kt ×Kt, B×Kt; 19 B×RPch, K-R 1; 20 B-Kt 6, Q moves; 21 Q—K 2 wins. Or 17.., B×P; 18 B×Kt—Or 17.., Kt×BP; 18 B×Kt, R×B; 19 B×P ch, K—R 1; 20 B—Kt 6, Q moves; 21 Kt—Kt 5, etc. 18 P-K Kt 3 If 18 P—R 5, Kt×BP; 19 B×Kt, R×B; 20 B×P, Q×P and Black has a defensible game; for if now 21 B-Kt 6, Q-R 3; 22 K-B 2, R-Kt 5 (threatening Q-K 6 mate); 23 R-R 1, B

18 R-K Kt 1

19 P—R 5

-R 5 ch, etc.

Also strong is 19 Kt--Kt 5, threatening Kt × R P followed by P-R 5. But it is difficult to prove anything after 19.., kt; for instance 20 R P×B, Kt—B I (if 20.., R—B I; 21 R—B 2, followed by R—R 2 and Q—K 2 should win), 21 B×P (otherwise P—K kt 3 will block the attack), Kt×B; 22 P—Kt 6, R—B I (if Kt moves, 23 Q—R 2 × Kt may be better). Kt—B 2: × Kt may be better), Kt—B 3:

24 R—R 2 ch, K—Kt 1; 25 F

× Kt, R×P; 26 R—R 8 ch, K

× R; 27 Q—R 2 ch, K—Kt 1; 28 Q-R 7 ch, K-B 1; 29 Q -R 8 ch, K-K I; 30 Q×P ch, R—B 2, etc.

19 Kt—B 1 20 P—K Kt 3 20 P---K Kt 4

21 Kt×P 21 P×P

22 B-Q 2 22 P—Kt 5 23 Q-R 2 23 R-Kt 2

24 Q-R 3 24 B—Q B 3

25 Kt—R 2

If 25 Q \times KP, Black can draw by 25.., B—Q 2; 26 Q—Q 5. B—Q B 3, etc.

25 Kt×K P

....The sacrifice is tempting, and though apparently not quite sound, it probably represents Black's best chance in this position.

26 $P \times Kt$ $26 \text{ B} \times \text{P}$

27 Kt—Kt 4 See Diagram.

> 27 P—K R 4? ... A sad mistake, which allows White a pretty finish. But there seems to be no thoroughly satisfactory continuation for Black Probably best is 27..., Q—K 2. threatening B×B, followed by R×Kt, and R—K Kt 1. If now 28 K-R 2, B×B; 29 Q R×B, Q-Kt 4, and Black gets the best of it (if 30 R-K Kt 1, Q-B 5 ch;

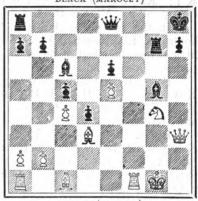
or 32 B—K 2, Q—Q 7). But in answer to 27..., Q—K 2, White can play 28 B—B 4 (if) B×B; 29 R×B, Q—Kt 4; 30 Q R—K B I, Q R—K Kt I; 31 K—R 2. Black apparently cannot get quite enough for his piece, though there are some intricate variations as for instance 27..., Q—K 2; 28 B—B 4, Q R—K Kt I; 29 K—R 2, B—R 3; 30 B×B (30 Kt×B is not good, but 30 B—K 2 may be better), R×Kt; 31 Q×R, R×Q; 32 R—B 8 ch, R—Kt I (or 32..., Q×R; 33 B×Q, R—Kt 7 ch; 34 K—R 3, R—Q 7; 35 B—B 1 and should win); 33 R×R ch, K×R; 34 R—K Kt 1 ch, and wins; for if 34..., K—R 1; 35 B—Kt 5 threatening B—B 6 mate. There are various other tries for Black; but White just has an adequate line in each case.

28 R—B 8 ch! 28 Q×R 29 Q×P ch 29 K—Kt 1 30 B×B 30 Q—B 6

....There is no salvation. If, for example, 30.., B—K I, White mates in four by 31 Kt—R 6 ch,

K—R 1; 32 Kt—B 7 ch, K— Kt 1; 33 Q—R 8 ch, K×Kt; 34 R—K B 1 mate. 31 Kt—B 6 ch 31 K—B 1 32 Q×Q 32 B×Q 33 K—B 2 33 R×B 34 Kt—R 7 ch 34 K—K 2 35 Kt×R 35 B—B 3 36 Kt—R 7 37 Resigns

Position after 27 Kt—Kt 4:



WHITE (BREYER)

PROBLEM WORLD.

All communications respecting problems must be addressed to Mr. B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.8.

It is certainly encouraging to the problem societies of this country to know that at important Chess Congresses they are being acknowledged by the promotors and conductors of these national functions. It will be remembered Problem and Solution Tourneys were made a feature of the Victory Congress at Hastings, and that the British Chess Problem Society were invited to arrange the programme. Now in the Congress of the Northern Counties Union which was held Easter week, the Lancashire Chess Problem Society, which has the advantage of having Mr. P. F. Blake as president, were asked to "fix up" a Solving Competition. Four problems were submitted for solution. Next month we shall be in a position to report the result, which we hope will have proved successful.

No one more than ourselves deplore the fact that the *Hampshire Telegraph and Post* contemplate dropping chess. Mr. Chandler, the Chess Editor is specially qualified to minister to the wants of composers and solvers, his knowledge of problems and particularly of modern composers of almost every nationality being quite extensive. In addition, he is a practical and excellent composer himself, and can discourse on all subjects appertaining to the art. We hope that it will not be long before we again see the able secretary of the British Chess

Problem Society in editorial office. This circumstance means that the B.C.P.S. will have to arrange its periodical propaganda to be published elsewhere, as the *Telegraph and Post* was the accredited organ of the Society.

Wochenschau Problem Tourney.—We gave in February, the first prize three-mover. We now give the position which came second. We found it quite difficult to solve, yet there are not any close tries:—

By A. Horn.—White: K at QR8; Q at Ki; R at Q6; Bs at QB4 and 7; Ps at KR4, K4 and QKt5. Black: K at K4; Kt at QKt6; Ps at KKt 6, KB5, 6, Q2, QB3, QKt5, QR5 and 7. Mate in three.

In the two-move class the prizes were accorded to J. R. Neukomm, A. Ellerman and J. R. Neukomm in order named. They are a little below the merit of the usual prize problems of the day but never-

theless, interesting.

By J. R. Neukomm.—White: K at K 1; Q at K R 8; Rs at K R 6 and Q 3; Bs at K R 3 and K B 8; Kts at K B 6 and K 4; Ps at K Kt 3, Q 7 and Q Kt 6. Black: K at K 4; R at K 2; B at K Kt 3; Ps at K B 2, Q 4 and Q B 3. Mate in two.

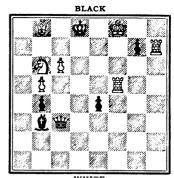
By A. Ellerman.—White: K at QR6; Q at QB3; Rs at KR4 and KB8; Bs at KB4 and K6; Kt at QB6; P at K3. Black: K at K5; Q at KR1; R at KR3; Bs at KB8 and QKt1; Kts at KKt4 and QKt7; Ps at KR2, KKt2, KB6, 7, QB2, 4 and 5. Mate in two.

D. J. Densmore.—The two following three-movers are typical of the style adopted by this composer. Many of his schemes are better shown in four-move form, but the class of solvers who appreciate these strategic works is a very limited one:—

By the late D. J. Densmore.



Mate in three.



Mate in three.

The following three-movers were awarded first and second prizes respectively in last year's Tourney of *The Chess Amateur*. Mr. Anderson's problem is of its kind particularly good and smart. This composer has composed several problems embodying surprising play reminiscent

of S. Loyd and C. S. Kipping. We are sure the present position will be much enjoyed.

By G. F. Anderson.—White: K at QB7; R at Q1; Bs at K3 and QR6; Kt at QKt5; Ps at KKt5, KB4, 6, Q5, QB2, QR2 and 3. Black: KatQB5; QatQ7; Rs at KB8 and K8; B at Q6; Ps at K Kt 5, K B 2 and Q B 6. Mate in three.

Mr. Bull's is a great contrast with some happy features, though

on the whole does not reach this composer's best form.

By C. A. L. Bull.—White: Kat KR2; Qat KKt1; Rat K7; Kt at K5, Ps at KKt5, 7 and K2. Black: Kat K5; Bat QR3; Kts at KR2 and QKt4; Ps at KR4, Q3, QB2 and 4. Mate in three.

SOLUTIONS.

By E. Zepler (p. 76).—I K—Kt 2, R P moves; I Q—Kt 6, &c. If I.., B—Q 6; 2 P—Kt 4 ch, &c. If I.., Q P moves or B×Kt; 2 Q—B 6, &c. If I.., Kt—K 6; 2 Q×Kt, &c. If I.., Kt—Q 7; 2 Q×K B P ch, &c. If I.., K Kt—Kt 6; 2 Q—K 3, &c. If I.., B—R or B 7; 2 Q—B 2, &c. As we remarked in giving this problem the key is a fine one. It is in the nature of a waiting move, but not a perfect one as the King moves to a square to avoid the check on Black promoting the B P. The variety is bright and good with

four model mates.

By A. Bottacchi (p. 77).—I R—K 8, &c. A capital opening to an ingeniously arranged threat two-mover. The way the Black Queen is controlled

is quite clever.

By G. H. Goethart (p. 77).—I P—B 6, &c. Very spicy and fascinating. The idea must have been most difficult to illustrate. The variety is short but the piquancy of the Mates fully make up for this.

piquancy of the Mates fully make up for this.

By G. C. Alvey (p. 77).—1 Kt—Kt 2, &c. Pleasing effects on K P moving, beyond this there is little to mark this position as special.

By J. R. Neukomm (p. 77).—1 Kt—K 6, &c. A quaint two-mover with the refreshing effect of unusual "flights "for the Black King. The changed mate after 1..., B—Kt 8 ch is unexpected.

By C. A. L. Bull (p. 78).—1 P—Kt 6, K R P×P; 2 K×P, &c. If 1..., P—B 5; 2 P×P ch, &c. If 1..., Kt—B 3; 2 Q—B 4 ch, &c. If 1..., R—B 3,; 2 Q—K 3 ch, &c. If 1..., others; 2 P—K 4!, &c. We hardly need add to what we said when quoting this excellent position beyond saying that it turns out that in some respects it has been anticipated. Whilst reducing to some extent the feature of originality the presentment as it stands is justified to some extent the feature of originality the presentment as it stands is justified

to some extent the feature of originality the presentment as it stands is justined by its artistic completeness.

No. 3,195, by S. Green.—I B—K 3, &c. A Black Kt is wanted at K R I to stop 1 Q—Kt 8 and 1 P—B 6.

No. 3,196, by F. Foster.—I Q—Kt 5, &c. A Black Bishop is missing at K R 2 which prevents I Q×P being effective.

No. 3,197, by H. Rhodes.—I B—Q 5, B moves or R—Kt 2; 2 B—Kt 7, &c. If I..., R—R 1 or R—R 8, 2 B×R, &c. If I..., R—R 3; B—B 6, &c. If I..., P—Kt 6; 2 B—K 4, &c. If I..., R—R 6; 2 B—B 3, &c. If I..., R—R 7; 2 B—Kt 2, &c. This idea has been worked out by Dr. J. Schumer, first hon. mention, Densmore Memorial Tourney, where the Rook fenced the Black forces. Black forces.

Black forces.

By Dr. J. Schumer.—White: K at K 1; Q at K R 7; R at K R 4; Kt at K K K 4; Ps at K B 2, 4, 6, K 6 and 7. Black: K at K K t 8; R at Q R 2; Bs at Q 1 and Q R 5; Kt at Q R 4; Ps at K K t 7 and K B 2. Mate in three.

No. 3,198, by N.R.S.—1 Q—K 7, P×Kt; 2 Q—R 3, &c. If 1 ..., K—Q 5; 2 Q—R 7 ch, &c. If 1..., P—Q 5, 2 Q×P, &c. Very neat with two models, the other principal mates being nearly so. It is easy to solve. The White Pawn at B 6 stops a cook and dual after P×Kt.

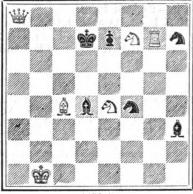
PROBLEMS.

No. 3,203. By A. M. Sparke. (Lincoln).

BLACK

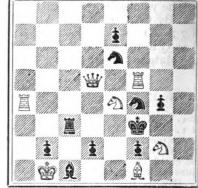
No. 3,204. By J. Hartong. (Amsterdam).

BLACK



WHITE

White mates in two moves.



WHITE

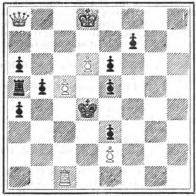
White Mates in two moves.

No. 3,205. By C. Horn. (London).

BLACK

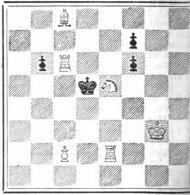
No. 3,206.
By B. G. Laws.
(London).

BLACK



WHITE

White mates in three moves.



WHITE

White mates in three moves.

PUBLISHED ON THE FIRST OF EACH MONTH.



CHESS

AGAZINE

ALL EDITORIAL

COMMUNICATIONS

TO BE ADDRESSED TO

THE EDITOR.

BRITISH CHESS MAGAZINE,

18 WEDDERBURN ROAD,

LONDON, N.W. 3.

Printed and Published by
WHITEHEAD & MILLER, LTD.,
15 Elmwood Lane,
Leeds.

UBSCRIPTION



No. 5. Vol. LXI.

EIGHTEENTH KENT COUNTY CONGRESS.

The Broadstairs Congress of the Kent County Chess Association opened formally on Saturday, March 26th, but many of the players and visitors arrived on Good Friday, or even before, and on the 25th there was an informal gathering of a number of enthusiasts at the admirably chosen centre of play, the County Schools, which certainly was as comfortable, well-ventilated and well-lighted a chess arena as any in England.

On Saturday morning, March 26th, the opening ceremony took place. In the absence through illness of Capt. E. F. Harding, hon. secretary of the Congress Committee, Mr. E. H. Robson, the hon. treasurer, extended to those present a hearty welcome, and expressed his regret that Capt. Harding, to whom they owed a deep debt of gratitude for the work he had done to ensure the success of the meeting,

was unable to receive them.

The Hon. Esmond Harmsworth, M.P., for Thanet, President of the Broadstairs Congress Committee, declared the Congress open,

paying a tribute to the greatest and most scientific of games.

The Rev. F. G. Ridgeway, Chairman of the Broadstairs and St. Peter's Urban District Council, welcomed the visitors in his official capacity, and moved a vote of thanks to Mr. Harmsworth, which was passed with acclamation.

The serious business of the Congress began immediately afterwards, the first round of the Primary Sections of the Open Tournament and the other contests being on the schedule. Not all of these games were finished in the morning, but most of the remainder were completed in the course of the day, while in the afternoon, a match of 26 boards was contested between Canterbury and Thanet, the former side winning by $15\frac{1}{2}-10\frac{1}{2}$. In the evening a lightning tournament was held with forty-one competitors, the prizes falling as follows:—I. M. Euwe (Holland); II. H. M. Silvanus (Kent); III. I. Gunsberg (London); IV. J. A. J. Drewitt (Oxford); V. Sir G. A. Thomas (London).

We cannot, unfortunately, give the space to record the results of the various tournaments round by round. But it may be said that as early as Monday it because evident that results in the Open Tournament would not be quite as anticipated. In Section "A" Scott had lost to O'Hanlon; in "C" Snosko-Borowsky had drawn with Maas; in "D" Jesty had beaten Middleton; in "E" Sir George Thomas

could only draw with Hilliar; and in "E" Michell drew with both

Kniager and Key.

Tuesday saw the finish of the Primary Sections, with some more surprises. In Section "A" O'Hanlon made sure of his victory by drawing with Major Rawlins, while Scott, losing to Spencer, put the Liverpool man into second place, having himself to be content with third.

In "B" M. Euwe and E. G. Sergeant did as was expected by tieing for first place. In "C" Maas proved his well-known steadiness by tieing with Snosko-Borowsky. In "D" a triple tie occurred between Middleton, Siegheim and Jesty, Middleton beating Siegheim in a well played ending in the fourth round. In "E" Sir George Thomas lost to Drewitt, thus letting "the Professor" take first place. In "F" Michell made his third draw, this time with Dewing, who had won his first three games and finished up by beating Kniager, thus

coming out top of the section.

On Tuesday night such of the players as could be secured at a late hour played off their ties (where not provided for by the rules), by means of lightning games, Euwe beating E. G. Sergeant, "B"; P. W. Sergeant beating Ewbank, "D"; and Mrs. Holloway beating Hilliar, "E." In "C" Maas sportingly asked the Russian visitor, Snosko-Borowsky, to take precedence over him; and the triple tie for first place in "D" was decided by lot, the players being unprepared to meet so late, and the result was that Jesty went into Secondary Section "A," Siegheim into "B," and Middleton in "C." Middleton subsequently retired, as also did Creswell, who had been in poor health at the start of the meeting. Consequently Secondary Section "C" and "F" only had five players each.

Tables of the Primary Sections:-

SECTION "A."	1 2	3 4	5 6	SECTION "B." 1 2 3 4 5 6
1 J. J. O'Hanlon 2 E. Spencer 3 R. H. V. Scott 4 E. J. Price 5 Major Rawlins 6 E. Creswell	0 0 0 0 1 0 0 1 0 0 0 0	0 0	1 1 41 31 31 1 1 31 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 M.JEuwe - - - 1 <td< td=""></td<>
SECTION "C."	1 2	2 3 4	5 6	SECTION " D." 1 2 3 4 5 6
E. Snosko-Borowsky A. J. Maas J. A. Richardson W. O. Woodfield J. Louis Mrs. R. P. Michell	0 0		$ \begin{array}{c cccc} 1 & 1 & 4\frac{1}{2} \\ 1 & 1 & 4\frac{1}{2} \\ 1 & 1 & 2\frac{1}{2} \\ \hline 1 & 1 & 2 \\ \hline 0 & 0 & 0 \end{array} $	1 E. T. Jesty
Section "E."	1 2	2 3 4	5 6	SECTION "F." 1 2 3 4 5 6
1 J. A. J. Drewitt 2 Sir G. A. Thomas 3 C. Duffield 4 F. Brown 5 Mrs. Holloway 6 H. W. Hilliar		1 1 1 1 1 0 0 1 0 0 0 1 0 0	1 1 4½ 1 ½ 3½ 1 1 2½ 1 1 2½ 1 1 2½ 1 1 1	1 L. C. G. Dewing 1 1 1 1 1 2 1 1 1 1 1 3 3 J. Kuiager 0 1 1 1 1 1 1 1 3 4 G. Key 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

On Wednesday morning play in the Secondary Sections began, one curious result of the preceding play being that not a single one of the most fancied British players was included in the top section. It was a sporting bet that Section "B" would be able to take on Section "A" in a match; and one prominent enthusiast in Section "C" was willing to match his section against "A" but not against "B."

The most sensational result in the first round of the finals was the victory of Euwe over Snosko-Borowsky, who, in a position where he considered that he ought to win, occupied too much of his time and ultimately lost on the clock. In the same section (Secondary "A") O'Hanlon secured a win and Drewitt a draw. In Secondary Section "B" Sir George Thomas and E. G. Sergeant started off with wins.

In the second round O'Hanlon scored a very important victory over Euwe, whom he outplayed completely. Snosko-Borowsky and Drewitt (after an adjournment) also secured wins. In "B" Section Thomas beat E. G. Sergeant in a most interesting game.

On Thursday morning, March 31st, Euwe and Snosko-Borowsky won early in Section "A," Drewitt having to adjourn before he could win. In Section "B" Thomas drew, while E. G. Sergeant and Siegheim won.

In the evening Snosko-Borowsky gave an exhibition of simultaneous chess, meeting 40 opponents, 10 of whom were competitors with him in the Open Tournament. He accomplished an excellent performance, scoring 25 wins to 2 losses, while 13 games, a number of which were unfinished at the close of play, were either drawn over the board or agreed as drawn when play stopped. The two winners were Mrs. Ewbank, mother of the Cambridge University half-blue, a player in the Open Tournament, and F. A. Causton.

Friday, April 1st, saw the 4th round of the Secondary Sections begun. In Section "A" O'Hanlon drew with Snosko-Borowsky, but thus maintained his lead over Euwe, who, halving points with Drewitt, had to be content with sharing points with him at $2\frac{1}{2}$ against O'Hanlon's 3. In Section "B" Sir George Thomas, by his victory over Spencer, made all but sure of the first prize, with $3\frac{1}{2}$ points in 4 games. Siegheim, with a victory over Michell, made his score $2\frac{1}{2}$, while E. G. Sergeant stood at 2 points with an adjourned game against Maas, which in the evening yielded a draw.

On Saturday morning, the final was played off, except in the case of O'Hanlon v. Drewitt in Section "A," in which an obstinately fought draw occurred on Friday night, and a win for Michell against Spencer in Section "B." The first-named game gave Euwe his chance, which he grasped by defeating Jestv and so tieing with the Irishman for first place. Snosko-Borowsky beat Dewing and so tied with Drewitt for third place. In section "B" Sir George Thomas had a narrow escape from only tieing with Siegheim, as, while the latter beat E. G. Sergeant, Thomas got a lost game in the opening against Maas, and only by his end-game skill succeeded in making a draw. This, however, was sufficient to put him at the top of the section, Siegheim coming out

second, and E. G. Sergeant having to be content to share third and fourth places with Michell.

In the lower Secondary Sections, R. H. V. Scott, was expected to sweep the board in "C," especially after Middleton's retirement, but he lost to Duffield in round I and in round 5, where he had victory in his grasp against Kniager he sacrificed his Queen for a fancied brilliancy and lost, thus putting not only Kniager, but also Duffield above him. In "D" it was a race between Brown and P. W. Sergeant. The latter missed a very difficult win against Woodfield, when Brown caught in the "exchange variation" of the Lopez in the concluding round; and this sufficed to give Brown the first prize. In "E" A. Louis carried all before him, though Ewbank made a more than creditable score and came out second. Finally in Section "F" Mrs. R. P. Michell, who had played sterling chess, in spite of her score, in the preliminary sections, put a very popular win to her credit, just defeating the veteran Rev. W. E. Evill by a half point and proving her right to play in a mixed tournament rather than be contented with scoring over her own sex.

Tables of the Secondary Sections:—

Section "A."	1 2 3 4 5 6	SECTION "B." 1 2 3 4 5 6
1 J. J. O'Hanlon 2 M. Euwe	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	1 Sir G. A. Thomas 1 1 1 1 1 41 2 B. Siegheim 0 - 1 1 1 1 3 1 1 3 1 1 5 R. P. Michell 1 0 - 0 1 1 2 1 2 1 5 A. J. Maas 1 0 0 1 1 2 1 2 1 5 A. J. Maas 1 0 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
SECTION "C."	1 2 3 4 5 6	SECTION "D." 1 2 3 4 5 6
1 J. Kniager 2 C. Duffield 3 R. H. V. Scott 4 H. M. Silvanus 5 F. A. Richardson 6 E. E. Middleton	0 1 1 4 1 0 1 1 3 11 0 0 1 1 3 11 1 4 0 1 3 3 11 1 4 0 1 3 1 4 0 1 1 3 0 0 0 1 1 1 1 1 Retired 0 0 0 0	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Section "E."	1 2 3 4 5 6	SECTION "F." 1 2 3 4 5 6
1 A. Louis	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	1 Mrs. R. P. Michell - 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 3 1 1 1 3 1 3 1 1 1 3 1 1 1 1 3 1 1 1 3 1 1 1 3 1 3 1 1 1 3 3 1 1 1 3 3 1 1 1 3 1 3 1 1 1 3 1 3 1 1 1 3 1 3 1 1 1 3

In the Ladies' Tournament an exciting finish occurred. Mrs. Stevenson appeared to be carrying all before her, when on Friday morning she received a defeat at the hands of Mrs. Ewbank, with the result that Mrs. Sollas passed her. In the last round, however, Mrs. Sollas, who had only to draw her final game with Miss Abraham to win first prize, practically on the last move threw away her prize, and losing, only tied with the British lady champion for first and second places.

After the conclusion of play, the prizes were given at 3 o'clock on Saturday, Colonel Charles Grant, president of the Broadstairs Chess Club, being in the chair, and Mrs. Grant presenting the prizes. These were:—

Secondary Section "A": I and II, M. Euwe and J. J. O'Hanlon; III, E. Snosko-Borowsky and J. A. J. Drewitt tied. Prizes were also given to A. J. Maas, E. E. Middleton and B. Siegheim for their ties in the Primary Section.

Secondary Section. B": I, Sir G. A. Thomas; II, B. Siegheim. C": I, J. Kniager; II, C. Duffield. "D": I, F. Brown; II, P. W. Sergeant. "E"; I, A. Louis; II, A. M. Ewbank. "F":

I, Mrs. Michell; II, Rev. A. W. Evill.

Ladies' Tournament: I and II, Mrs. Sollas and Mrs. Stevenson; III, Miss Abraham. First Class: I, E. L. Nickels; II and III, V. Buerger and J. Whicker. Second Class: I, F. V. Louis; II, E. Whiteley; III, E. B. Puckridge. Third Class: I, H. J. Salter; II, E. W. Smith.

Easter Monday Knock-out Tournaments: Section "A," G. A. Felce and B. B. Heastie, divided; Section "B," S. H. C. Lucas;

Section "C," R. J. T. Pasmore.

The Lightning Drive on Friday, April 1st (46 players) resulted, in the prizes being won as follows:—M. Euwe, E. Snosko-Borowsky,

Mrs. Stevenson and C. H. Taylor.

The whole Congress was a great success, with the happy assistance of the weather, which for the most part kept up the reputation of Broadstairs for enjoying more than the usual English share of sunshine. The efforts of the Kent Association and the local committee to provide for the entertaining of the guests were most heartily appreciated, and the only adverse criticism heard was in connection with the "group system" adopted. Many prominent players—and, in justice to most of them it must be said, before the admissions into the final sections were known—condemned the system adopted. From the point of view of the "border-line" players and the general run of chessenthusiasts, on the other hand, there cannot be the slightest doubt that this Congress proved a triumph in every way.

Some of the Games we give in our Games Department. A further

selection are appended.

GAME No. 4,822.

Queen's Counter Gambit.

WHITE J. J. O'HANLON I P—Q 4 2 P—Q B 4 3 P×K P 4 Kt—K B 3 5 Q Kt—Q 2 6 P×P 7 P—K Kt 3 8 B—Kt 2 9 Castles	BLACK M. EUWE I P—Q 4 2 P—K 4 3 P—Q 5 4 Kt—Q B 3 5 P—B 3 6 Q×P 7 B—K B 4 8 Castles 9 P—K Kt 4	10 Q-R 4 11 Kt-Kt 3 12 B-Q 2 13 P-K 3 14 K R-K 1 15 Q Kt×P 16 Kt×Kt 17 Q-Q 1 18 B-Q B 3 19 Kt-B 6 ch 20 B×Q	10 K—Kt 1 11 P—K R 3 11 K Kt—K 2 13 B—Q 6 14 Kt—B 1 15 Kt×Kt 16 Kt—Kt 3 17 B—Q B 4 18 B×P 19 Q×Kt 20 P×B
--	---	---	--

21 $B \times R$	21 R×Q	26 Q R—B 1	26 Kt—B 5
22 $Q R \times R$	22 B—Q 4	27 P—K 5	27 B—Kt 5
23 P—K 4	$23 \text{ B} \times \text{R P}$	28 K R-Q 1	28 Kt—Q 7
24 R-QB 1	24 BQ3	29 B—Kt 7	29 Resigns
25 R×P	25 K—Kt 2		

If 29.., B--Q4; 30 R×Kt, B×R; 31 R--Q1, &c.

GAME No. 4,823.

Ruy Lopez.

		1	
WHITE	BLACK	II P×B	11 P—K R 3
SIR G. THOMAS I P—K 4 2 Kt—K B 3 3 B—Kt 5 4 B—R 4 5 Castles 6 P—B 3	E. SPENCER 1 P—K 4 2 Kt—Q B 3 3 P—Q R 3 4 P—Q 3 5 B—Q 2 6 Q—B 3	12 P—K 5 13 R—K 1 14 B×Kt ch 15 Kt—Q 4 16 Q Kt—Q 2 17 Q—Kt 3 18 P—K R 4 19 Kt—B 4	12 P×P 13 P—K 5 14 P×B 15 P×B 16 P—K B 4 17 P—Kt 5 18 Q—R 2 19 R—Q 1
7 P—Q 4 8 B—K Kt 5 9 P×P 10 P×P	7 K Kt—K 2 8 Q—Kt 3 9 B—R 6 10 P×P	20 Kt—K 5 21 Q—Kt 7 22 Q×P ch 23 Kt—Kt 6 ch	20 Kt—Q 4 21 B—K 2 22 K—B 1 23 Resigns

GAME No. 4,824.

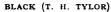
Queen's Gambit Declined.

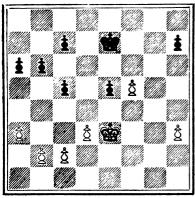
WHITE	BLACK	19 Q Kt-Q 4	19 QK 4 (a)
E. G. SERGEANT	SIR G. A. THOMAS	20 P—B 4	20 Kt×R
1 PQ4	1 Kt—K B 3	21 Q-K 2	21 Q—B 2
2 Kt—K B 3	2 P—K 3	22 Ř—B 1	22 P—B 3
3 P-Q B 4	3 PQ 4	23 P-Q Kt 4	23 B—B I
4 Kt—B 3	4 P—B 4	24 P×Kt	24 Q—B 2
5 P-K 3	5 Kt—B 3	25 B—R 3	25 K R—K 1
6 B—Q 3	6 B-Q 3	26 P—B 6	26 B—B 2
7 Castles	7 Castles	27 B—B 5	27 B×P
8 PQ Kt 3	8 PQ Kt 3	28 Kt—K 7 ch	$28 R \times Kt$
9 B—Kt 2	9 B—Kt 2	29 B×R	29 $B \times R P ch$
10 QK 2	10 Q—K 2	30 K×B .	30 Q×B
11 Q R—B 1	11 Q R—Q 1	31 PB 7	31 R—Q 2
12 B $P \times P$	12 K P×P	32 Q—Kt 5	32 Q×P
13 Kt—Q Kt 5	13 B—Kt 1	33 Q—Kt 8	33 Q—B 5 ch
14 P×P	14 $P \times P$	34 K—R 3	$34 \text{ R} \times \text{P}$
15 Kt—R 4	15 Kt—K 4	35 $Q \times B$ ch	$35 R \times Q$
16 Kt—B 5	16 Q—K 3	$36 \text{ R} \times \text{R ch}$	36 K—B 2
17 R×P	17 Kt×B	37 R—B 8 ch	37 K—K 2
18 Q×Kt	18 Kt—K 5	38 Resigns	

(a) Not 19.., $Kt \times R$; 20 $Kt \times Q$, $Kt \times Q$; 21 Kt—K 7 ch and mates next move.

MIDLAND COUNTIES TOURNAMENT.

The meeting at Birmingham during Easter week eventually attracted twenty entries, which were divided into a major and a minor section. Some four or five local players were disappointed at not being included, but as they had given only verbal entries, the committee could not act upon these when making up the draw for the round. Though the tourney was an open one, only one competitor came in from outside the Midland area-Mr. J. Macalister, London. Mr. H. H. Norman, captain of Wolverhampton club, Mr. W. Barker, another player from the same town, and seventeen players from various clubs in Birmingham made up the remainder. The scores following will give the names. The tourney was more or less unofficial, but some members of the Birmingham club thought that the 70th anniversary of the club's foundation ought to be celebrated, and eventually Mr. J. T. Miles, hon. secretary, with Mr. H. M. Francis, as hon. treasurer, took over the chief direction, and called in the secretaries of local clubs to form a committee. A beginning was made on the Saturday evening before Easter Monday, when all the competitors turned up according to schedule, and the whole of the games were concluded without adjournment. The chief results were draws in Price v. Terrill, and Tylor v. Macalister, while Mackenzie beat Norman. The second and third rounds were played on Monday morning and evening. Price had an easy game with Edwards, who made a curious blunder as follows:—IP—Q4, P—Q4; 2 Kt—KB3, Kt—KB3; 3 P—B4, P—K3; 4 Kt—B3, Q Kt—Q2; 5 B—Kt 5, P—Q Kt 3?; 6 P×P, P×P; 7 Kt×P, Kt×Kt?? in the belief that he had Price in a wellknown opening trap! 8 B×Q, B-Kt 5 ch; 9 Kt-Q 2 and Black continued a hopeless game to the 21st move. Price also beat Macalister and Mackenzie won his two games against Kallaway and Fardon. Filkin and Kallaway both lost to Terrill (these were "blood matches"). Tylor drew with Edwards and beat Norman. Tuesday was another hard day, two more rounds being disposed of. Price won his game



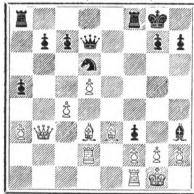


WHITE (A. J. MACKENZIE)

against Norman, but only drew with Fardon, who had rather the better game when he accepted the draw. Terrill lost an interesting Q P game to Mackenzie, but the latter lost in the evening to Tylor, after refusing an offered draw. The end position made a most interesting Pawn study, which we diagram. The position arose out of the exchange variation of the Lopez, and for his 33rd move, Black not caring to lock the position with .., K-B 3; 34 K-K4, went .., K-B2, and offered a draw. Neither party could analyse with any certainty the play

of the Q side Pawns, and White trusting the Q side to look after itself played rather wildly 34 K-B 3, K-B 3; 35 K-Kt 4, P-B 5!; 36 K $-R_5$? etc. to win the R.P. After 36..., $P \times P$; 37 $P \times P$, Black follows up with the back B P and wins easily. After 34.., K-B 3; 35 K-K 4 White has a won game, though it took an hour or more's subsequent analysis over the board to establish the win in all its variations. We withhold the analysis as readers may like to give it examination. Terrill beat Macalister and Fardon lost to Tylor, so that at the end of five rounds, Mackenzie, Price and Tylor were 4 each and Terrill 31/2. For the rest of the week one round per day was played. On Wednesday Tylor opened well against Price and won a Pawn while remaining with the attack (Lopez). Price outplayed him subsequently and won interestingly. Mackenzie beat Macalister after 82 moves in two long sittings (Queen's Gambit Declined). Terrill beat Edwards who blundered away a drawn game with his sealed move. A brevity of six moves occurred in this round: White (Fardon), Black (Filkin):-I P—K 4, P—K 4; 2 B—B 4, P—Q B 3; 3 P—Q 4, P×P; 4 Q×P, P—Q 3; 5 Kt—K B 3, B—K 2??; 6 Q×Kt P, Resigns. In the seventh round Tylor beat Filkin in a pretty game which is the chief candidate for one of the special brilliancy prizes. The ending was as follows:-

Position on Black's 23rd move:



WHITE (R. FILKIN)

WHITE	BLACK '
24 P—B 5	24 $B \times P$ (a)
25 P×Kt	25 Q—R 6 (b)
26 R—B 1	26 P×P
27 R—B 7 (c)	27 Q R—K 1
28 Q—B 3 (d)	28 Q—Kt 5
29 Q—B 4 (e)	29 R—B 5!
30 $R \times P$ ch	30 $Q \times R(f)$
31 $B \times P$ ch	31 К×В
32 Q—B 2 ch	32 K R—K 5
33 Q—Kt 2	33 Q R—K 4
34 Resigns	

- (a) A bold and ingenious sacrifice for a hot assault, but of doubtful soundness with best play.
- (b) Threatening .. B—R 8! If 25.., Q—Kt 5; 26 Q—B 4!
- (c) This is premature. The back row has to be kept guarded, and he should have made other preparations first. In certain variations, later, if the other Rook moves back for this purpose, then follows..., $R \times B!$; $P \times R$, P B 7 mate.
- (d) Better was Q—B 4!; and if.., R—B 3 or .., R—K 4; Q—Q 4! Black now winds up very prettily.
 - (e) If Q—Q 4?, $Q \times Q$!, the same idea underlying Black's clever next move.
 - (f) Threatening mate on R 8.

The leaders, Mackenzie and Price, met in this round and drew after an adjournment. Terrill and Norman drew.

In the eighth round Mackenzie had a lucky win against Edwards, who overlooked a mate on the move left on during a time rush, in which

Edward's flag dropped with him apparently two or three moves short. On checking over the moves it was found he had just made the requisite 40. Apart from the slip Mackenzie had a won game, and this result eventually came about. Price beat Filkin. Tylor and Terrill both drew their games.

In the ninth and last round played on Saturday morning Filkin lost to Mackenzie, Kallaway lost to Price the following brevity:—

GAME No. 4,825.

Vienna Game.

WHITE	BLACK	7 K Kt—K 2	7 B—B 4
A. F. KALLAWAY	H. E. PRICE	8 PK R 3	8 Castles
1 P-K4	1 P—K 4	9 Kt—R 4	9 Q—K 2!
2 Kt-0 B 3	2 Kt—KB3	10 P—Q 4	10 $P \times P e.p$
3 P—B 4	3 P-Q 4	II $Q \times P$?	11 R—Q 1
$\frac{3}{4}$ P×Q P	4 P—K 5	12 Q—K B 3	12 Kt—Q 5
5 B—B 4?	5 P—B 3	13 Q—Q 3	13 B—B 4
$\tilde{6} \text{ P} \times \text{P}$	6 Kt×P	14 Resigns	

Terrill v. Tylor was drawn, and the final scores were:—Mackenzie and Price (equal) $7\frac{1}{2}$, Terrill and Tylor (equal) 6. These divided the prizes of £12, £9 and £6. Kallaway 4, Macalister 4, Norman $3\frac{1}{2}$, Edwards 3, Fardon $2\frac{1}{2}$, Filkin 1. The minor section was won by R. G. Rainsford (an "unknown" from the second team of the Y.M.C.A.) with 8, the other prize winners being J. G. Reeve $7\frac{1}{2}$ and Rev. A. P. Lacy Hulbert 6 (prizes £8, £5, and £3). Other scores: Clark $5\frac{1}{2}$, Hudson $5\frac{1}{2}$, Harrisson 5, Riley 3, Miles $2\frac{1}{2}$, Bailey 1, Barker 1. Mr. Douglas Russell presented the prizes at a short gathering on Saturday evening, and the competitors made a presentation of a valuable pipe to Mr. Miles. A vote of thanks was passed to the Council of the Birmingham and Midland Institute for the free use of the Council Room for the Congress.

NORTHERN COUNTIES CHESS CONGRESS.

The Congress was a great success. At the conclusion the president, H. Hartley, presented the prizes gained. There was a good entry for the Northern Championship, though had the strongest Liverpool players taken part, added interest would have accrued. The result was in doubt right up to the end, the draw brought Wahltuch v. Yates together in the second round, and Yates won a well-played game.

From this point, however, Wahltuch won all his games, that against H. B. Lund being quite in Wahltuch style, whereas Yates could only draw with T. Kelly and H. B. Lund, and the resultant tie will be played off later by a match of four games, two games to be played in Manchester, and two in Leeds.

This should lead to some sparkling games, for both prefer the attacking game.

8 H. Hibbs ...

6 R. A. E. McGowan ... 7 R. J. Melsome

We append the full tables.:— NORTHERN COUNTIES CHAMPIONSHIP.

1

FIRST CLASS TOURNAMENT.

	1	2	3	4	5	6	7	8	İ	1 2 3 4 5 6 7 8	
1 V. L. Wahltuch 2 F. D. Yates 3 H. B. Lund 4 J. P. Duncan 5 A. Briggs 6 T. Kelly 7 J. Jackson 8 J. E. Parry	0000	0	1 0 0 0 0	1 0 1 0 0	1 1 1 1 2 0 0	0 1	1 1 1 1 0	1 1 1 1 0 1	6 41 31 3 3 1	1 C. E. Bermudez	41 41 4 31 31 21 21
SECOND CLASS	;	TC	U	R	NA	13	1E	N	Т.	THIRD CLASS TOURNAMENT.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	-	1 2 3 4 5 6 7 8	
1 H. E. Matthews 2 B. Carter	0		1 0 0	0 1	1 1 1	1 0 1 1	1 1 1 1 1		5½ 5 4½ 4½ 3	1 G. Fee 1 1 1 1 1 0 1 2 J. Whitworth 0 - 1 0 ½ 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	6 4 4 4 4

Two lightning tournies were played (one for ladies). resulted: I, T. Kelly; 2, Dr. Edge; 3, J. Windsor Burgess; and I, Miss Ogden; 2, Mrs. Barber. The problem solving tourney resulted I, F. W. Walton; 2, F. Baird; 3, F. D. Yates; and 4, P. F. Blake.

6 J. Tysoe-Smith... 7 W. H. Burling ...

8 H. H. Wadsworth

A special vote of thanks was accorded to the secretary, J. Kay, F. E. Stafford, and Mrs. F. G. Barber for their great assistance to the organiser, A. Waterhouse,

For the Scottish Chess Association Congress at Easter, there was a good entry for the Scottish Championship, including P. Wenman (Edinburgh), the holder and several past champions, W. Gibson, who won in 1907, 1912 and 1914, J. A. McKee, 1911; C. Wardhaugh, 1915; I. Marshall, 1880.

In the first round Wenman beat Gibson, and appeared likely to repeat his performance of last year, but draws following with McKee, and J. Gilchrist, the City of London player, brought him back to the Gibson won all his remaining games, but in the last round, Wenman after a hard struggle with Marshall, was finally outplayed by the veteran, who won and thereby tied for third place, and W. Gibson gained the title of champion of Scotland for the fourth time. The full score of this contest was as follows:

		Ι.	2	3	4	5	6	7	8	Total
I W. Gibson 2 P. Wenman 3 J. Marshall 4 A. V. Logie 5 G. Page 6 J. A. McKee 7 C. Wardhaugh 8 I. Gilchrist	 	I O O O O O O O	0 - 1 0 0 1 2 0	I 0 — I 1 2 2 2 0 0	I 0 0 0 I 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	I I 1 2 I O O	I 1 2 1 2 1 1 1 0 1	I I O I I	I 2 I I I I I I I I I I I I I I I I I I	6 5 4 4 3 2 1 2

W. Gibson takes first prize, £10, gold medal, and championship cup for one year. P. Wenman, second prize, £5. A. Logie and J. Marshall divided third, £3 and fourth, £2.

Ladies' Championship.—A tie between Miss Gilchrist and Mrs. Ritchie, with a score of 3 each. They divided first and second prizes of £4 and £2, and have arranged to play a small match for the cup and title. Other scores—Miss E. Gibb, 2; Miss Sanders and Miss Forbes, I each.

Major Tourney—First prize, £5, J. M. Nichol, $3\frac{1}{2}$; second prize

£2 10s., divided between H. Walsworth and H. Jones, 2.

Minor Tourney—First prize, £3, A. M'Quat, $5\frac{1}{2}$; second and third prizes, £1 10s. each, shared by Mrs. Young and Mrs. Reid, $3\frac{1}{2}$ each. Other scores—Mrs. M'Chlery, 3; Mrs. Ross, $2\frac{1}{2}$; Mrs. Mill, 2; and Miss Edington, 1.

TO OUR READERS.

Kindly note that Letters to the Editor, and British News should be addressed R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W.3.

Letters on the subject of Games to Sir G. A. Thomas, 45 Stanley

Gardens, London, N.W.3.

Letters on Problems to B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.8.

On Foreign News to P. W. Sergeant, 8 Lodge Road, St. John's

Wood, London, N.W.8.

End-game Solutions to F. D. Yates, 14 Bradford Rd., Birstall, Leeds. All subscriptions for 1921, and replies to the undermentioned Wants, etc., to

R. H. S. STEVENSON,

45 Clapham Road, London, S.W.9.

WANTED.

Chess Problems (Loyd): Chess Digest, Vol. I. (Morgan); Chess Endings (Freeborough); Chess Studies (Howitz and Kling); Chess Monthly, Vol. 17 (Hoffer), urgent; Prince Dadian of Mingrelia's End Games; Sir John Thursby's Book of Problems, 1883; Chess Exemplified (Greenwell); The Modern Chess Problem (Williams); First Steps in Classification of Two-movers (A. C. White); Complete Guide to Game of Draughts (Lees); Sturges' Guide to Game of Draughts

B.C.M. for following months: Aug., 1891; Aug., 1892; April to November, 1893; May, 1894; Dec., 1899; April, 1901; Feb., 1902; March, 1903; Sept. to Dec., 1904; Oct., 1907; July and Dec., 1908; Feb. 1909; Sept., 1915; Jan., Feb., March, April and Aug., 1918; July, 1919; March, 1920; also

complete years 1880 to 1884, and 1887.

FOR SALE.

300 Fins de Partie, by Henri Rinck, 14/- a copy; 1,000 End Games, by C. E. C. Tattersall, in two vols., 4/6 each; Chess Bouquet (Gittins), 7/-; Lehrbuch des Schachspiels (Dufresne), 4/6; Art of Chess (G. Walker), 1846, 3/-; Memorable Chess Games (Mossatt), 4/6; Transactions of British Chess Association, 1866-67, 4/6

American Chess Bulletin from 1908 onwards; L'Italia Scacchistica complete from commencement to date; Chess Monthly, 1879, also March, 1888 to Aug., 1890; Brownson's Journal; White Rooks, More White Rooks.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

G. W. HOWARD (Canada).-Messrs. Fattorini are still in business at Kirkgate, Manchester.

WILL STORMS.—Thanks for letter. You are our first subscriber in that part of the world.

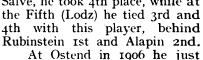
EUGENE SNOSKO-BOROWSKY.

Eugene Snosko-Borowsky was born at Petrograd in 1884 and came of a famous chess family. His father, together with MM. Sabouroff and Malutin founded the Petrograd Club when Tchigorin's Chess Club The Hastings Tournament of 1895, reports of was wound up. which he followed closely, made him wish to become a master player and he studied the game assiduously until he won the Championship

of his Club. This was a fine performance as both Schiffers and Sybin were competing.

He took part in the Third Russian National Tournament at Kieff in 1903 and came out 6th below Tchigorin 1st, Bernstein 2nd, Yudevitch 3rd, Salve 4th, Rubinstein 5th.

Volunteering for service in the Russo-Japanese War, he was wounded at the battles of Mukden and Liao-yang, receiving a Commission and the Cross of St. George. At the Fourth National Russian Tournament won Salve, he took 4th place, while at



failed to qualify for the prize sections, but at the same place in 1907 he scored 15 to the winner's 101.

At the end of 1913 a Tournament was arranged at St. Petersburg in which a series of six games was arranged between Capablanca and the three Russian Masters, Alechin, Dus-Chotimirski and Snosko-Borowsky, and in which the latter inflicted on the future World's Champion the only defeat he sustained.

As a simultaneous player he has done some remarkable feats of endurance, on one occasion he gave 18 displays (over 500 games) in 16 days, travelling all night and playing all day. Three European countries were visited in the course of this effort.

His books include a treatise on the Muzio Gambit, "The Development of Chess" and "Capablanca's Games."



E. SNOSKO-BOROWSKY.

In the Great War he fought in the Russian drives which culminated in the capture of Prshmesyl and Lemburg, being seriously wounded and sent back to Petrograd. After the Revolution he lived in the mountains of Caucasia and ran a very successful theatre there for nine months. He is now in Paris editing Russian newspapers, and his visit to the Broadstairs Congress (reported elsewhere) he found very enjoyable. After this he spent a week at Hastings, giving displays and lectures, and finally he gave exhibitions of his skill at Hampstead and North London. But for the fear of being unable to leave England through the strike materialising he would have remained another fortnight and given displays to several other clubs who had arranged to receive him.

A man of high intellect and education but extremely modest and good tempered, he has made firm friends wherever he has gone.

R. H. S. S.

DR. TARRASCH ON THE QUEEN'S GAMBIT DECLINED.

Continuing our review of Dr. Tarrasch's new analytical pamphlet Der Gegenwartige Stand der Wichtigsten Eröffnungen, we reach his treatment of the third great standby—or "milch-cow," as he humorously calls it—of tournament players, the Queen's Gambit (Declined).

It is no news that the German master marks as best Black's last move in the series I P—Q 4, P—Q 4; 2 P—Q B 4, P—K 3; 3 Kt—Q B 3, P—Q B 4. But novelty appears in the subsequent play, after 4 B P×P, K P×P; 5 P×P (which last move is marked?), P—Q 5!; 6 Kt—R 4 (if 6 Kt—K 4, as in Burn v. Tarrasch, Breslau, 1889, either Q—Q 4 or B—K B 4 is better than B×P). Here 6..., B×P used to be thought correct. 6.., Kt—Q B 3 is, however, the right move, and after 7 P—K 3!, B—B 4, threatening Kt—Kt 5. See Position I.

If now 8 P×P, not Kt—Kt 5 but Q×P (whereon White cannot exchange Qs on account of the weakness at QB2), with a strong game. But better for White is either 8 Kt—KB3 or P—QR3. If Kt—KB3, P—Q6 cripples White's position. Tarrasch says. He suggests the continuation 9 B—Q2, Kt—B3; 10 P—K Kt3. Kt—K5; 11 R—QB1, B—Kt5; 12 P—KR3 (if 12 B—Kt2, Kt—K4) Kt×B; 13 K×Kt!, Q—R4ch. We believe that Teichmann is responsible for the alternative 9 Kt—B3, threatening P—K4 and B×P, and if 9..., Kt—B3, 10 Kt—KR4; but Tarrasch does not notice this.

If, on the other hand, 8 P—Q R 3, then comes Q—Q 4; 9 Kt—K B 3, P—Q 6! The analyst remarks that the fiery proof of tournament play is required for the variations springing from this last move, though he evidently believes in it himself. He sketches two variations (1) 10 P—Q Kt 4, Castles; 11 B—Kt 2, Kt—B 3; 12 Kt—Q 4, Kt—K 5, with a fine attack. (2) 10 Kt—B 3, Q—K 3 and, as White dare not take the Q P, Black Castles with a good game of the gambit order.

The query after White's 5 $P \times P$ in the second paragraph above is explained by reference to that favourite modern variation of the Queen's Pawn Game, I P-Q4, P-Q4; 2 Kt-K B3, P-QB4!; 3 P-B4, P-K3!; 4 BP×P, KP×P, whereafter 5 Kt-B3 is the recognised move, bringing about the same position as would be reached by I P—Q 4, P—Q 4; 2 P—Q B 4, P—K 3; 3 Kt—Q B 3, P—Q B 4; 4 B P×P, K P×P; 5 Kt—B 3. We have, therefore, to take into consideration this last move, which leads frequently and naturally to the famous "Rubinstein Variation," so called, that is, 5.., Kt—K B 3; 6 P—K Kt 3 (or 5.., Kt—Q B 3; 6 P—K Kt 3). Now the difficulty of Black's game in the "Rubinstein Variation" is, as all who have played the defence must know, to avoid the loss of a tempo over his attacked QBP. We do not propose to go into the variations where Black submits to the loss of the tempo, though Dr. Tarrasch maintains, at considerable length, that he can afford this and still obtain equality. We shall simply give the variation whereby Black avoids this loss, as, other things being equal, such a course must be preferable.

The variation is based on a game Rubinstein v. Lasker in the Berlin Masters Tournament of 1918, to the innovations in which Dr. Tarrasch pays special attention in this pamphlet—the quadrangular contest in which Lasker, Rubinstein, Schlechter and Tarrasch himself took part. This game proceeded, after the five opening moves down to 5 Kt—B 3, Kt—Q B 3:—6 P—K Kt 3, Kt—B 3; 7 B—Kt 2, B—K 3; 8 Castles, B—K 2; 9 P×P, B×P; 10 B—Kt 5, Castles; 11 R—B 1, B—Kt 3. The move B—Kt 3 Dr. Tarrasch styles "a noteworthy innovation." White cannot now win the Q P without losing his Q Kt P. Rubinstein continued 12 P—Kt 3 (see Position II), R—K 1; 13 P—K 3 (there being now a threat against this P), and Lasker replied with the singular-looking, but strongest

defensive, move Kt—Q Kt 5.

If now 14 P—Q R 3, Kt—B 3; 15 B×Kt, Q×B; 16 Kt×P, Q—Kt 7! and Black wins the P back, with a good, if not the better, game. The continuation might be 17 P—Q R 4, Q R—Q 1; 18 P—K 4 B×Kt; 19 P×B, R—K 7; 20 R—Kt 1, Q—R 7, when White's best course is to play for a draw. Rubinstein avoided this line and chose 14 Kt—Q 4, when followed P—K R 3; 15 B×Kt, Q×B; 16 P—Q R 3, Kt—B 3; 17 Kt×P, B×Kt; 18 B×B, Kt×Kt; 19 P×Kt. Black has to submit to being a P down, but has prospects of drawing through the Bs of opposite colours.

This not being quite satisfactory, Tarrasch suggests an improvement for Black in Position II, viz., instead of 12..., R-K 1, 12..., Kt-Q Kt 5 at once. If 13 Kt-Q 4?, P-K R 3; 14 B×Kt, Q×B, Black gains time to protect his P, while 15 P-K 3, B×Kt; 16 P×B leaves White's Q P weaker than Black's. Better is either 13 P-Q R 3, or 13 P-K 3. If 13 P-Q R 3, Kt-B 3; 14 B×Kt, Q×B; 15 Kt×P, B×Kt; 16 Q×B, Q-Kt 7, winning back the P. If 13 P-K 3, P-K R 3; 14 B×Kt, Q×B; 15 P-Q R 3, Kt-B 3; 16 Kt×P, Q-Kt 7; 17 P-Q R 4 or R-R 1, Q R-Q 1; 18 P-K 4, P-B 4, with a strong attack.

Dr. Tarrasch's suggestions for Black in the "Rubinstein Variation" are by no means exhausted in the above analysis. He also deals with the advance of the Black QP after QP×P, B×P (d4×c5, Le7×c5). We have only space to note two main lines, according as Black, after 1 P—Q4, P—Q4; 2 P—Q B4, P—K3; 3 Kt—QB3, P—QB4; 4 BP×P, KP×P; 5 Kt—B3. Kt—QB3; 6 P—K Kt3, Kt—B3; 7 B—Kt2, B—K2; 8 Castles, replies 8..., Castles or B—K3:—

(1) 8.., Castles; $9 P \times P$, $B \times P$; to B—Kt 5, P—Q 5; 11 Kt—K 4, B—K 2; 12 B×Kt, B×B; 13 R—B 1, B—B 4! (not, as in the game Lasker v. Tarrasch, Berlin Masters Tournament, 1918, R—K 1; 14 Kt—K 1!, B—B 4?; 15 Kt—B 5 +). If 14 Kt—B 5, Q—Kt 3; and if 14 Kt—K 1, R—B 1—Tarrasch commending

Black's game in either case.

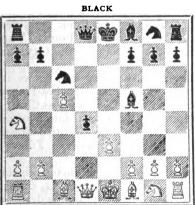
(2) 8.., B—K 3; 9 P×P, B×P; 10 B—Kt 5, P—Q 5; 11 Kt—K 4, B—K 2; 12 B×Kt, B×B; 13 Q—R 4 (as in Burn v. Tarrasch, Breslau, 1912), B—Q 4; 14 Kt×B, Q×Kt; 15 K R—Q 1, Castles Q R; 16 Q R—B 1 (better than Burn's 16 P—Q Kt 4, says Tarrasch), K—Kt 1; 17 P—Q Kt 4, P—Q R 3; 18 P—Kt 5, P×P; 19 Q×Kt P, B—K 5; 20 Kt—K 1, K R—K 1; 21 B×B, R×B; 22 R—Kt 1, R—Q 2; 23 K R—B 1, R—B 2, when the prospects are apparently equal, according to Tarrasch.

The Doctor's conclusion is that Black has a good number of very satisfactory lines of play against the "Rubinstein Variation" of

the Queen's.

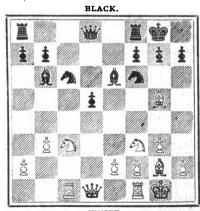
Finally he notices what we call in this country the "Tchigorin Defence"—I P—Q 4, Kt—K B 3, intending 2.., P—Q 3, to avoid the Queen's Gambit lines of play—but his verdict is that 2 Kt—K B 3 leaves the second player no really satisfactory reply, so that it is better to stand by I.., P—Q 4. And as, in his opinion, Black has no more reason to fear the Queen's Gambit (Declined), he is content to leave matters thus.

Position I.



WHITE

Position II.



THE GOOD OLD TIMES. No. 3.

In the February number, 1881, there is a letter from Thos. Long of Rathgar, Co. Dublin, which is as appropriate now as it was then. He writes:—" I think the Chess World owe you a deep debt of gratitude for the great trouble you take in editing the magazine, and that they should do *their* part by helping to relieve you of the pecuniary responsibility..... Will not British Chess players support their own magazine, and guard it against all rocks and quicksands? Do

I appeal in vain to chess players?"

Under "Chess in London," mention is made of the City of London Club's Grand Handicap. Forty-eight competitors entered, and it was played on the knock-out principle. The first 24 so knocked out were delegated to a second division, to play for the third and fourth The 24 victors were again paired, the first to win being Mr. I. Gunsberg, the second Master Jackson, of Dewsbury, and the third, Signor Pizzi, an Italian gentleman, an old and exceedingly popular member of the club. No. 4 was Mr. Nisbet, a new and rising member, No. 5 Mr. S. J. Stevens, the winner of the chief prize in 1880, No. 6 Mr. J. Ridpath, another new and promising member, who later became the hon. treasurer, No. 7 Mr. Piper, who won the second prize in 1880, No. 8 Mr. G. C. Heywood, the well-known problem composer, No. 9 Mr. Clarke, the worthy treasurer, No. 10 Mr. Gastineau, the popular and highly respected president, and No. 11 Mr. H. S. Staniforth, on whom we commented in our first article. The remaining contest, between Messrs. Berry and Bartlett, was not completed. brought together 1 v. 9, 2 v. 4, 8 v. 3, 5 v. 12, 7 v. 6, 10 v. 11. Among those knocked out in the first round were Messrs. Bussy, Chappell, H. F. Down, Herzfield and Vyse.

There follow accounts of several matches:—One between Excelsior and South Hampstead, played on January 4th, 1881, and resulted as follows:—Excelsior: Kindell o, McLeod 2, Holmes 2, Farenholtz 1, Nursey 1, Bovis o, Total 6. South Hampstead: Coldwell sen. 1, Moon (later the chess editor of the Hampstead and Highgate Express) o, Dowling o, Beete o, Warren 1, Coldwell jun. (still occasionally plays for the Hampstead Club) 1. Total 3. On January 7th South Hampstead, who had defeated the City of London 5th or Rook Class very severely, played the 4th, known as "The Fighting Fourth," and were badly beaten by 4 to 11. Among the players for the City were

Cutler, Staniforth and Pizzi.

Athenæum v. Kentish Town, played on January 8th, shows the following names:—Athenæum: Baxter 2, Foster 0, Hughes-Hughes (nowadays to be occasionally seen at the Four-Handed Chess Club) 1, Griffith (the late President of the Hampstead Club, and father of our Editor) 2, Mellish 1½, Marks 1½, Luckett 1, Total 9. Kentish Town: Barbier 0, Pile 1, Grady 1, Yarnold 0, Bush ½, Parker ½, Tilley 1, Total 4.

On the 10th, Mr. G. A. MacDonnell gave a simultaneous display at the City Club, and the rooms were crowded. He won 12, drew 3 and lost 1, to Mr. N. Maughan, junr. A team of North London defeated Alexandra by 5 to 3, and it is interesting to note the names of the

former team: Lamb 1, Stevens 1, Connery 1, Fleur 1, Mills 0, Hepworth 1, Biaggini 0, Prout 1. Mr. Biaggini and Mr. Connery are well-

known to the present generation.

Entries for the Winter Handicap of the St. George's Club, handicapper, Dr. J. H. Zukertort, are: Class I, Minchin and W. Wayte; Class II, W. M. Gattie, Marett and Warner; Class IIIa, Burroughs; Class IIIb, Day, Malkin and Rosenbaum; Class IVa, Bursot; Class IVb, Crichton and Salmond.

An Old Stager.

CHESS FOR BEGINNERS.

Continued from page 129.

These pages, though primarily started for purposes of improvement of the real "tyros" of the game, appeal to many readers who are more proficient, and necessitated my making the problems last month of a stiffer nature than I had originally intended, in order to spread the field.

I hope that it will not discourage the actual tyros to find they have missed the real points of the second set. Forty-five sent solutions to the March set, and many, with them, sent several encouraging remarks; some were evidently of the class for which I especially want to write, and for their benefit I am giving this month a game by one of the solvers, annotated for this article by Mr. J. H. Blake. At least one of the problems each month will be of the simple order, tricky perhaps, but once solved, likely to be of benefit to the solver.

In future, I shall not acknowledge solutions, nor give the marks for the "ladder," until the following month; e.g., for the April set, until June. Will solvers kindly sign all solutions carefully, as they want it on the ladder, and if they wish to ask questions, do so on a separate sheet with name and address. One solver for March did not

sign his at all, another's hieroglyphics were too much for me!

Forty-five is quite a good start, but although it will entail more work for me, I am quite hoping that the number will be at least doubled. Some marks have been lost by not giving variations, though more are lost by incorrect ones. One of the points of problem 4 for instance was after 1 R×Kt, K—Kt 2; 2 R—R 7 ch. Only a few showed they had seen this. How many recognised Problem 2 as on page 84, B.C.M., 1920? The solutions of Problems Nos. 5—8 are as follows:—

Problem No. 5. The winning move is $R \times Q$ Kt! to which there is no answer.

5 K Kt—B 3 is not quite as good as Kt×Kt. It is better for Black to Castle King's side as soon as possible, therefore B—Q 3 is better at move 7. If II.., Castles, White can still play R×B, followed by Kt—Kt 5, with a strong attack. Best seems Kt—B I, II.., P—K R 3 is the losing move, slightly better for Black would be I7.., Q—K 5, but 18 Kt—K 5 in answer would win for White.

Problem No. 6.—This position was sent to me for adjudication by the hon. secretary of the Ashford (Middlesex) Chess Club, whose game it was in a match beteen Ashford and Richmond. He had unnecessarily sacrificed a Kt on the previous move—Kt×Q Kt P—forseeing the possibility of the sacrifices by his opponent but thinking

after 7 K—Kt 3 to escape the checks, but the still further sacrifice he had overlooked. Black wins. White's best move is 1 R×B and there follows 1..., R—Kt 5 ch; 2 K—B 1 (If K—R 1, R×K P, dis ch mates next move) R×P ch; 3 K×R, Q—R 5 ch; 4 K—K 2 (K—B 1, R—Kt 8 ch wins) R—Kt 7 ch; 5 K—Q 3, B—K 5 ch; 6 K—B 3, Q×R ch; 7 K—Kt 3, R×P ch (B—Q 4 ch; 8 R×B wins); 8 K×R, Q—Kt 5 ch; 9 K—B 1, Q×R ch; 10 K—Q 1 (If K—Q 2, Q—Kt 5 ch; 11 K—K 2, Q—Kt 7 ch; 12 K—K 1, Q×B ch wins) B—B 6 ch; 11 K—Q 2, Q—Kt 5 ch; 12 K—B 1, Q—B 5 ch; followed by P×Kt.

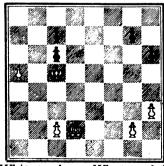
Problem No. 7.—From a game between Marshall and Schlechter. Black played 1..., K—K 5; 2 K—B 2, K—Q 6; 3 K—B 3, P—Kt 4; 4 K—B 2, K—K 5; 5 K—K 2, K—B 5; 6 K—B 2, K—Kt 5; 7 K—Kt 2, P—R 5; 8 P—R 3 ch and White draws, but Black could have won by 1..., K—Kt 5; 2 K—B 2, K—R 6; 3 K—Kt 1, P—Kt 4; 4 K—R 1, P—Kt 5; 5 K—Kt 1, P—R 5; 6 K—R 1, P—Kt 6; 7 K—Kt 1, P—Kt 7. If 7 P×P, P×P; 8 K—Kt 1, P—Kt 7. Problem No. 8.—White wins. 1 K—Kt 1, P—R 6; 2 P—Kt 3!

Problem No. 8.—White wins. I K—Kt I, P—R 6; 2 P—Kt 3! K—K 4; 3 K—R 2, K—Q 4; 4 K×P, K—B 3; 5 K—R 4; K—Kt 3; 6 K—Kt 4. If I K—B 3? P—R 6; 2 P—Kt 4, K—K 4, 3 K—Kt 3, K—Q 4; 4 K×P, K—B 3; 5 K—R 4, K—Kt 3 draw.

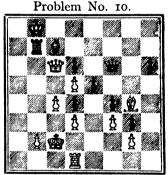
Problem No. 9.—I P—K 4, P—K 4; 2 Kt—Q B 3, Kt—K B 3; 3 B—B 4, B—B 4; 4 P—Q 3, P—Q 3; 5 P—B 4, Kt—Kt 5 (a); 6 P—B 5, Kt—B 7 (b); 7 Q—R 5, Castles; 8 B—K Kt 5, Q—K I; 9 Kt—Q 5, Kt—Q 2; IO P—B 6, P—Kt 4; II Kt—K 7 ch, K—R I (c).

(a) Point out a safer move; (b) What is the best continuation? (c) White mate in 4. How?

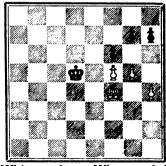
Problem No. 11.



White to play. What result?



Game for adjudication.
White to play. What result?
Problem No. 12.



White to play. What result?

	the tollow	ving	are	the	ado	11 t 101	ıaı	SOL	utior	is to	the	nrst	: se	t :-	_
	Names.	_			Prob	lems	I		2		3		4	•	Total.
	Edwin Gardine	r					5		5		5		5		20
	D.D.T."						5		5		5		ر.5		20
	Matey "						5		5		5		5		20
	G. F. Staynes						4		5		5		5		19
	C. G. Parry						5		5		5		4		19
	N.M."						5		5		5		4		19
	T. B. Marshall						4		5		4		5		18
••	Ajax "						4		5		5		4		18
	D. E. Budge						5		5		4		4		18
	B. Reilly						5		5		4		4		18
"	Bainbrig "						5		5		4		4		18
"	Hurstbourne "						5		5		4		4		18
	M. W. Brown						4		5		4		4		17
	J. H. Brown						4		5		4		4		17
"	75 Tideswell Re	oad '	,				4		5		4		4		17
	A. B. W. Bayn	es					5		5		3		4		17
	T. B. Gerrard						5		5		3		4		17
	R. G. Post						4		4		4		5		17
	N. Willey						3		5	٠.	4		4		16
	A. D. Walkden						5		5		i		4		I 5
	G. R. Mitchell						5		ŏ		5		4		.14
	W. V. Pretty						4		5		•		•		14
							4		5		0		•		13
	77 36 Ti 11						2		5		o		•		12
	J. A. Evans						1				I		4		6

The number of solutions sent in, up to April 24th, are only 16. Of course the majority may come later, but I hope the number of solvers will increase, not decrease, or I shall think that these pages are not worth the time spent on them.

I am sorry to report since writing the above I have received a letter from Mr. Blake, to say that he has suddenly been taken ill, and has to undergo an operation, and that he must postpone his annotations to the game in question. I append herewith a game played on April 8th by Mr. John Watkinson of Huddersfield, now 88 years of age, who was the first editor of the B.C.M., with notes which I hope may be helpful.

GAME No. 4,826. Two Knights Defence.

J. WATKINSON	BLACK A.R.	13 P—KB4 14 P—QKt4	13 Q—Q 3 14 B—Kt 3
1 P—K 4	1 P—K 4	15 Kt—B 3	15 Kt—B 4 (i)
2 Kt—K B 3	2 Kt—Q B 3	16 P—Kt 4	16 Kt—R 5 (j)
3 B-B 4	3 Kt—B 3	17 Kt×Kt	17 P×Kt
4 Kt—Kt 5 (a)		18 P-B 5 ch	18 K—B 3
5 P×P	5 Kt \times P (b)	19 B×Q P	19 R—R 2
$6 \text{ Kt} \times \text{BP}$	$6 \text{ K} \times \text{Kt} (c)$	20 B—Kt 2	20 R—Q 1 (k)
7 Q—B 3 ch	7 K—K 3 (d)	21 $B \times P$ ch	21 $Q \times \tilde{B}$
8 Castles (e)	8 KtQ 5 (f)	22 P-Kt 5 ch	22 $\tilde{K} \times P$
9 Q—K 4	9 PB 3	23 Q×Q	23 Kt \times P (l)
10 PQ R 3	10 B—B 4	24 Ř—Kt 1 (ch)	
11 KR 1 (g)	11 P-Q Kt 4	25 R×B ch '	•
12 B—R 2	12 P—Q R 3 (h)		s in 3 moves.

(a) Contrary to principles, moving a developed piece twice before the others are in play. It entails, however, on Black the sacrifice of a Pawn, but he should thereby get a position more than compensating for the sacrifice. For an attacking player, P = Q 4 is a good move. For the safest line P = Q 3.

(b) This endeavour to retain the P is not advisable. White by the sacrifice

(b) This endeavour to retain the P is not advisable. White by the sacrifice on the next move, gets what in actual play generally proves an overwhelming

attack. Kt—Q R 4 is the correct move.

(c) Otherwise the exchange is lost.

(d) The only way to try and preserve the material gained. If the move K-K 1, Black remains a Pawn down, and has lost the privilege of Castling.

(e) Kt—B 3 is more immediately attacking and therefore better.

(f) Not advisable, it drives the Q to a still more attacking position and leaves the K B P freedom to advance. B-B 4 followed by Q Kt-K 2 seems best.

(g) If P-B 4 at once, Kt-K 7 dis ch; 12 K-R 1, Kt×Kt; 13 Q×P ch,

K—B 2, and Black gets into safety.

(h) A useless move. K-Q3 to get out of the pin and threatening B-B4, would be more to the point.

(i) A bad place for the Kt. Better would be B—Kt 2 followed by Q R—K 1.
(j) The Kt is right out of play here. At K 2 would be helping to defend the position.

(k) Overlooking the threat of White's last move. R—K I is necessary.
(l) R×B was his only chance, and if 24 R—Kt I ch, K—R 4 (not B×R,

(1) RXB was his only chance, and if 24 R—RT 1 ch, K—R 4 (not BXR, because of 25 RXB ch, K—R 4; 26 Q—K2 ch followed by Q—K 3 ch, which the B prevents); but 25 Q—K8 ch wins the B, and eventually the game.

The solutions of Problems 9—12 must be sent to R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W. 3, by May 31st.

SELECTED END-GAME STUDIES.

The solutions of Positions 333 and 334 of the March number,

page 105, are as follows:—

Position 333. White: K at K kt 5, B at K 2, Ps at Q kt 3, Q B 2, Q 3 and K R 2. Black: K at K 4, Bat K R 6, P's at Q kt 5, Q B 6, Q 4 and Q 5. From a game by correspondence between Luigi Vignoli and C. D. Locock won by the latter. The game appeared in last month's issue, and the concluding moves were:—I B—Kt 4, B—B 8; 2 B—Q I, B—R 6; 3 B—K 2 (White has now gained a move), B—B 4; 4 P—R 4, B—R 2; 5 P—R 5, B—B 4; 6 P—R 6, B—R 2; 7 B—R 5 Resigns. If 7.., B×P; 8 B—Kt 6, B×B; 9 K×B, P—Q 6; 10 P—R 7, P—Q 7; 11 P—R 8 Q ch, K—K 5, 12 Q—R I ch, K—K 6; 13 Q—K B I and wins. If 5.., K—K 3 White can force the Black King back to K 4 by 6 P—R 6, K—K 2; 7 B—K I, K—K 3; 8 B—Kt 4 ch. If I B—R 5, B—B 4; 2 B—Kt 6, B×B; 3 K×B, K—B 5 and draws.

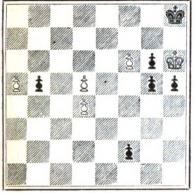
Position 334. By E. Holm, selected. White: K at KRI; R at K5, B at KR6, Ps at Q Kt6, KKt2. Black: K at QR5, R

at Q 5, B at Q R 6, P's at Q B 4, K 2, K 5.

I P-Kt 7, R-Q 8 ch; 2 K-R 2, R-Q Kt 8; 3 R×P ch, K-R 4; 4 R-Q Kt 5, R×R; 5 B-Q 2, K-R 3; 6 B×R, K×P; 7 B×B and wins. If I.., R-Q I; 2 R×P ch, P-B 5; B-B 4, B-Q 3; 4 B×B, P×B; 5 R×P ch, K-R 4; 6 R-B 8. If I.., R-Kt 5; 2 R×P (K 5), etc.

Position 337. By F. Sackmann. Position 338. By A. Havasi.

BLACK



WHITE

White to play and win.

WHITE

White to play and win.

Solutions to the above should be posted by May 31st, 1921, to F. D. Yates, 14 Bradford Road, Birstall, Leeds.

CUMULATIVE COMPETITION.

Name.		Pre	evious S	core.	333	334	Total.
R. F. Whitehead .			84		3	 3	 90
J. B. Lowe			71		_	 	 7 I
"Pengwyn"			61		4	 3	 68
W. J. Gurney			45		4	 4	 53
G. Levick			47		3	 2	 52
Col. Kensington (2)			43		4	 3	 50
Capt. D. M. Liddell (2)			43		2	 2	 47
E. H. Kinder (2)			40		3	 3	 46
G. H. A. Wilson			39		2	 4	 4.5
K. A. L. Hill			35		3	 3	 41
W. T. Pierce (8) .			35		2	 4	 41
H. E. Matthews (2)			30		4	 -1	 38
G. W. Moses (2)			28			 	 28
R. T. Lawrence			16 .		4	 2	 22
E. Lake			17		3	 	 20
Capt. E. D. Bolland (2)		18		-	 _	 18
"Senkerry" (1)			8		_	 -	 8
L. Illingworth (8)			_		4	 2	 6
R. Garby (6)			7			 	 7
Arthur E. Guest			_		2	 	 2

R. F. Whitehead wins for the first time and his score is therefore cancelled.

W. J. Gurney.—The position might be won in play but it would be difficult to set down definite variations.

THE BRITISH CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION.

All communications respecting these pages should be addressed to Mr. H. E. Matthews, 154 Parrin Lane, Monton, Eccles, Manchester.

TROPHIES TOURNEY.—The position in Class I appears to have resolved itself into a struggle between Messrs. Clark, Gunston and Wenman, none of whom has lost a game yet. The first-named leads with $6\frac{1}{2}$ out of 7; but like Mr. Wenman his game with Mr. Gunston is now in progress. If Mr. Gunston succeeds in winning this year the Trophy will pass into his permanent possession, by virtue of his three wins. Such an honour would be well merited as the opposition grows steadily stronger each year. The following results should be added to those given last month: Wenman beat Pierce; Clark beat Jones, W. H., Jones, E. M. and Gilchrist; MacIsaac beat Jones, W. H. and lost to Gilchrist.

CLASS 2.

		I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Total
G. Wickes (retired 2 E. A. Pullin 3 R. J. T. Pasmore 4 W. H. Snell 5 A. Sheppard 6 A. J. Windybank 7 W. E. Evill 8 J. G. Reeve 9 F. F. Finch 10 T. T. Johnston	 		I	I 1	0	0	O	O I 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	1 0	I	0	I I 1 1 2 1 1 3 1 1 2 2 1 1 2 2 2 1 2 2 2 2

CLASS 3.

			I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Total
1 P. Wilson	 	 	I I O	0 1 1 1	0	1 I O O	0 0	I	O	0 1 0 0	I I 1 2	I	1 1½ 5 3½ 42 0 1 3 ½

Class 4: Anderton beat Sephton and Johnson and lost to McOwan; Sephton beat Matthews; Matthews beat Johnson; Adderley withdrew and his score is cancelled.

Class 5: Goldstein drew with Bourne; Solomon beat Halford and Cottee; Rocks beat Lyon.

Class 6: Brayne beat Beckwith; Bardsley beat Brayne and Beckwith and drew with Sturt; Sturt beat Deitch; Lockley retired and his score is cancelled.

We realise at this season of the year that the call of the playing field and the open road is apt to be too much for some correspondence players, particularly in cases where they have been having a lean time from the point of view of successes. We have been exceptionally fortunate in the past in the fewness of withdrawals on this account, but we would urge that, where a player finds it impossible to complete his games, he should immediately inform his opponents and the secretary.

After all if the player is equipped with a pocket set of men, correspondence chess may be indulged in under conditions which would satisfy even the most ardent nature lover or devotee of *La vie en plein air*.

HANDICAP TOURNEY.—Additional results to April 12th, 1921. Anderton beat Johnson and lost to McOwan; Pasmore beat Gover (2); Bodkin beat Lowe (2) and Spencer; Solomon beat Thomas W. C. and Lockley; Thomas beat Solomon; Wilson, P. beat Dawson and Bodkin; Wilson, J. beat and drew with Lowe; Simeon beat Brayne; Shead beat Lockley (2); Gilchrist beat Lowe; Bourne beat and drew with Wilson, P.; Goldstein beat Brown and drew with Solomon (2); Ditcham beat Lowe; Brayne beat Mongredien Spencer beat Adderley (2) and Terry (2); Pigg beat Collinson; Terry beat Adderley; Evill beat Snell (2); Sephton beat Anderton; MacKay lost to Anderton.

In the results last month it should have been stated that Sheppard retired from the Tourney and his games with Snell were accordingly awarded to the latter.

Will members requiring games in this Tourney please communicate with the handicap secretary, Mr. P. Wilson, 23 Hampton Road, Forest Gate, London, E. 7?

The question of the $\frac{1}{2}$ d. postage naturally continues to occupy the attention of many members. In this connection we have been experimenting (so far successfully) in sending moves by using an india-rubber stamp thus: $1 \ \frac{1}{3} - \frac{1}{3} - \frac{1}{3} + \frac{1}{3}$

If any member should try this suggestion we should be glad to hear with what success it is attended.

With correspondence players scattered in so many small organisations (a fact we have always deplored), no effective pressure can be brought to impress the merits of our claim on the powers that be. The anomaly still remains that a picture post card can be sent for ½d. whilst the simple I P—K 4 costs twice as much!

H. E. MATTHEWS.

COLONIAL AND FOREIGN NEWS.

THE WORLD'S CHAMPIONSHIP.

The great match between Señor J. R. Capablanca and Dr. Emmanuel Lasker, started on March 15th. So far nine of the games have come to hand, of which eight have been drawn, and Señor Capablanca won the other, the fifth, through a blunder by Dr. Lasker on the 45th move, most likely caused by time pressure. These games are perhaps models of accuracy, but are mainly incredibly dull, but as a matter of record we will publish them in the Magazine, beginning next month. The record at time of writing is:—

No.	Opening.		White.	Result.	No. of moves
ı Qu	een's Gambit Declined		Capablanca	 Drawn	 50
2 Qu	een's Gambit Declined		Lasker	 Drawn	 40
3 Fo	ur Knights (Ruy Lopez)		Capablanca	 Drawn	 63 .
4 Qu	een's Gambit Declined		Lasker	 Drawn	 30
5 Qu	een's Gambit Declined		Capablanca	 C. won	 46
6 Ru	ıy Lopez		Lasker	 Drawn	 43
7 Qu	een's Gambit Declined	٠.	Capablanca	 Drawn	 23
8 Qu	een's Gambit Declined		Lasker	 Drawn	 30
9 Qu	een's Gambit Declined		Capablanca	 Drawn	 24

Señor Capablanca won the 10th, 11th, and 14th, others drawn.

Australia.—The adjudicator's verdict in the New South Wales v. Queensland telegraphic match gave the victory to Queensland by $5\frac{1}{2}-4\frac{1}{2}$. As we mentioned in our last issue, N.S.W. had practically only their second team playing in this match.

South Africa.—The Durban C.C. is trying to arrange for the tie between A. J. A. Cameron and A. Chavkin in the recent S.A. Championship to be played off.

Holland.—The projected national championship tournament was abandoned, through insufficient entries being received—one fortunate result of which was that M. Euwe was enabled to compete at Broadstairs.

Czecho-Slovakia.—The championship tournament at Prague ended in a tie between Hrodmaka and F. Treybal, each of whom scored 8 points in 11 games; the tie is being played off. Dr. F. Treybal (7) was 3rd, and Opocensky (6½) 4th.

Rumania.—The first national championship tournament, held at Bukharest, yielded a victory for Lieut. A. Gudju, with a score of 14 points in 16 games.

France.—We welcome heartily the new Fédération Française des Echecs, of which the first general meeting was held in Paris on March 19th, a dozen clubs being represented. The officials of the Federation are:—president, Henri Delaire; vice-presidents, J. Conti (Paris), R. Gaudin (Bordeaux) and Lavoipierre (Lyon); secretaries, C. Bourgeois and F. Lazard; treasurer, D. Barreau. The headquarters are at 85 rue du Faubourg Saint-Denis, Paris, and the official organ is La Stratégie.

Among the clubs affiliated to the new Federation is L'Echiquier Algérien, Algiers, which has entered on a new lease of life since the war.

M. Snosko-Borowsky has returned to Paris, fearing passport difficulties if the English railway and transport strike had materialised.

Germany.—A quadrangular tournament promoted by the Berlin Chess Club was won by the master, W. John, who scored $4\frac{1}{2}$ out of 6. The other players were Schweinburg and Zander (3 each) and Gregory (1 $\frac{1}{2}$).

A match of 6 games between F. Sämisch and O. Tenner saw the former win the first 4 games off the reel.

Projected Master Tournaments.—The Havana Chess Club proposes holding a great international masters' tournament, to begin next December, and end in January. The following masters have already been invited:—Lasker, Capablanca, Marshall, Teichmann, Tarrasch, Réti, Breyer, Bogoljuboff, Rubinstein, Alechin, Vidmar, Maroczy, Kostich and Euwe. The prizes will be \$2,000, \$1,000, \$750, \$500 and \$250. Each player will receive \$20 for each game he wins, and there will probably be consolation prizes for the non-prizewinners. The competitors will be provided with first-class return railway and steamship passages, and their expenses will be paid while at Havana. The Field understands that Lasker and Capablanca have signified their willingness to take part in the tournament, and that the Russian master, Alechin, who is now living in Moscow, has already given his assent.

In the event of this tournament taking place in Havana, it is possible that it will be followed by one in New York, in which most

of the same players will compete.

OBITUARY.

The death is reported in New York of M. Jacques Grommer, who was born in Russia, but spent about a dozen years of his life in Paris, where he was well known in the chess circle at the Régence. During the war he migrated to the United States, where he has since died. He was the author of a little book entitled La Grammaire des Echees.

BRITISH NEWS.

The following is the result of the Final in the 10th competition of the Southern Counties Chess Union Correspondence Championship. Cornwall defeated Herts by 17½ to 11½, and Devon by 17 to 14 in previous rounds.

1	Cornwall.		KENT.	
T	H. A. Adamson (Falmouth)	$\frac{1}{2}$	E. L. Raymond (Tonbridge)	ł
	C. Masson Fox (Falmouth)	ĩ	C. Chapman (Sevenoaks)	õ
	C. E. T. Jenkin (Helston)	1	W. B. Dixon (Leighton Buzzard)	ł
	S. Y. Williams (Penzance)	ō	W. M. Brooke (Cirencester)	ĩ
	A. Menhenick (Wadebridge)	I	Rev. W. E. Evill (Shanklin)	o
	F. R. Pascoe (Truro)	I	C. H. Lorch (Greenhithe)	О
	C. T. Bennett (Barnsbury)	I	J. A. Graham (Bromley)	o
	W. S. Jackson (Harrow)	1	W. Langstaff (Cambridge)	o
	R. Garby (Redruth)	1 2	Hon. V. A. Parnell (Sittingbourne)	j
	F. D. Bain (Redruth)	ō	G. Hanson (Lee)	ĩ
11	C. S. Varcoe (Par)	1/2	W. T. Hurley (Rochester)	1/2
12	C. R. Trethewy (Helston)	* I	E. S. Tinsley (Lewisham)	ō
13	F. Hockham (Hayle)	0	Capt. E. F. Harding (Broadstairs)	I
14	W. Boxhall (St. Anstell)	I	Rev. C. E. Hughes (Sheffield)	0
15	F. Nicholls (St. Anstell)	0	H. M. Silvanus (Lewisham)	1
16	A. W. Newton (Truro)	1/2	F. Shrubsole (Faversham)	12
17	Rev. J. T. S. Stopford (Radlett)	1	H. H. Harley (Deal)	0
18	Lt. J. T. Stopford (Radlett)	C	Rev. D. R. Fotheringham (A'hf'd)	1
19	H. H. Tresidder (Falmouth)	*0	R. J. T. Pasmore (Westgate)	1
20	A. Mayne (Port Navas)	I	G. E. Dunster (Canterbury)	0
21	C. C. Hoadley (Helston)	0	E. E. Stockens (Wilpshire)	I
	A. G. Essery (Newquay)	1/2	J. Churchill (Shortlands)	1
23	Rev. C. J. Harper (Love)	I	S. P. Lees (Fulham)	0
	E. H. Best (St. Ives)	I	R. W. Genese (Southborough)	0
	C. Humphries (Falmouth)	1 1 2	W. H. Law (Sydenham)	1 2
26	Rev. W. G. Kerr (Truro)	ł	T. J. Burls (Brockley)	1/2
27	T. M. Willoughby (Liskeard)	0	J. B. Shaw (Lewisham)	1
28	D. B. Peacock (Torpoint)	* 1	Rev. J. Jervis (Tenterden)	$\frac{1}{2}$
	R. Lean (Wadebridge)	1	Mrs, Banting (Elgin Avenue)	0
30	F. Roberts (Truro)	I	Miss K. Eyre (Prestbury)	0
	•	1	. –	
	* A.lindianta	I 7全	Mr. Blackburne.	21/2
	- Adjudicate	uυV	MI. DIACKOUFIIC.	

Adjudicated by Mr. Blackburne.

The world's record in chess matches was played at the Central Hall, Westminster, on April 16th, in a 200-a-side match between Kent and Surrey. The match was a triumph for the organisers, Messrs. R. H. S. Števenson, W. W. White and G. E. Wernick, all the games were started within a quarter of an hour of the scheduled time. Kent were three short of the desired number was entirely due to the chaos in consequence of the threatened Triple Alliance strike, and Surrey's default was through one member being in the wrong room and escaping his steward's notice.

On the top board R. C. Griffith, an associate member, playing for Kent, defeated I. Gunsberg, or rather Gunsberg lost, for he was a Pawn up, and moved his King into a position from which he could only get out with the loss of a piece. The opening moves looked as if the game would provide some fireworks. I P-Q4, P-Q4; 2 Kt-KB3, P-QB4; 3 P-B4, P-K3; 4 Kt-B3, P×QP; 5 Kt×P, P×P; 6 P-K4, B-B4; 7 B-K3, Q-K2; 8

 $B \times P$, P = Q R 3?; Q = Kt 4, P = K Kt 3; 10 P = K 5, P = QKt 4. Here White transposed the moves, he should play B-Q 5. followed by B-Kt 5, but played the latter first. On the second board Dr. S. F. Smith defended with the French Defence as is his custom. but R. P. Michell obtained a good game, until a refusal to exchange Knights cost him a Pawn, and the Doctor secured a win. The game on the third board between E. E. Middleton (Kent), and H. B. Uber was drawn. At the fourth, S. Knappeis, the Polish player, who came over with Rzeschewski, and has settled in England, played a sporting game against A. J. Mackenzie, the Birmingham player, representing Kent on this occasion, and sacrified a piece, the position was so difficult that the adjudicators could not agree, both sides claimed wins, so it was resolved to send the game up to Mr. J. H. Blackburne, who eventually gave it against the Midland player. Surrey lead from the start, but there was rarely more than a few games between the sides. At the call of time, Surrey were 95 to Kent 92. On the first 20 boards Kent scored 12 to 7, including two by default, on the next 30, the score was Kent 17, Surrey 13, and from 51 to 100 Kent 241, Surrey, 251. Surrey scored better on the last 100. When the list was completed, it was found Surrey had scored 1001, Kent 981, with the game on board 4 to be adjudicated. A wonderfully close result to a most enjoyable match.

With such a huge number of records to keep it was a difficulty to get the exact score at any given time, but no doubt in future some arrangement will be made to obviate what was but a minor fault, but

would add much to the spectators' and players' interest.

There were a lot of well-known players taking part, including Major R. W. Barnett, M.P., who on Board 10 was adjudicated a win. We should like to have given a detailed list, but it would take up 3½ pages of the magazine, and unless our subscribers become more numerous, so that we can afford extra pages, we must reluctantly abandon the idea of recording these monster matches in full. There are to be several more next season, and with the experience of this one we can guarantee they will be a great success, and tend to increase the number of chess players. There were many spectators, including several of the fair sex. of whom there were also not a few in the teams.

In our score of the City of London Championship on page 138, P. W. Sergeant beat E. Macdonald (not a draw as reported there), and their scores were 5 each. The "Mocatta" Cup in which there were two sections; the four highest in each fighting it out in a final pool. In section "A"B. Heastie, 9; B. J. Mooney and W. S. Hallatt, 8; Rev. W. A. Cunningham Craig, 7, out of 10 games, were the winners. In section "B" E. A. Michell, 6; G. E. Smith, $5\frac{1}{2}$; R. H. Birch and J. G. Macnamara, $4\frac{1}{2}$; out of 8 games, three players retiring. In the final G. E. Smith won with $6\frac{1}{2}$ out of 7, and is now entitled to enter for the championship. There was a quadruple tie for second place between Craig, Hallatt, Heastie and Mooney, 4. The Russell Cup, for which there were 15 entries, resulted: I.

Stow, 9; 2 F. P. Dangerfield and N. M. Gibbins, 8½; 4 F. A. Hallatt, P. Des Coeudres and F. Hodge, 8. The Barrett Cup was won by L. C. Ingram with 7. E. L. Notcutt and E. C. Delevingue scored 6, and R. Wilkie, 5.

Universities Week.—It is interesting to note that of this year's representatives in London matches, five came through their matches without defeat; The best scores made were J. P. Deller, $5\frac{1}{2}(6)$; K. A. L. Hill, 5 (6); A. M. Ewbank, $4\frac{1}{2}(6)$; H. R. Bigelow, 4 (6); W. E. B. Pryer and E. N. Hewitt, 3 (4).

B. W. Penfold has been elected hon, secretary of the Ibis Chess Club in the place of W. Stevens, who has retired.

The adjudications in the match between Yorkshire and Lancashire reported on page 137 are as follows:—

Yorkshire				Lancashire.	
3 G. Barron (Hull) 4 F. Schofield (Leeds) 6 J. Foulds (Bradford) 7 H. H. Clarke (Sheffield) 19 S. Leader (Leeds) 24 J. B. Oates (Leeds) 29 H. J. Lofthouse			162 H +511-61 H +511-61.	E. Spencer (Liverpool) R. H. Houghton (Manchester) S. Keir (Lancashire) A. C. Haines (Lancaster) G. E. Wainwright junr. (Liverpoo W. R. Thomas (Liverpool)	1 1 2
Previous Score	• •	• •	132	Previous Score	91
			18		I 2

The Kriegspiel Tourney resulted as follows:—I Kelly, 18½; 2 Waterhouse, 17½; Wolstencroft, 13; Shubsachs, 11½. All members of first class.

The Wolf Cup has been won by J. Tysoe-Smith, 17½ out of 20

games; 2 W. A. Fairhurst, 17; 3 Milner, 15½.

The March Monthly Handicap was won by J. Tysoe-Smith, 8 out of 8 games; 2 J. T. Thompson, $6\frac{1}{2}$; 3 G. M. Whittaker, 5. All above scores with every other point gained are carried forward for the grand aggregate prize, the Monthly Silver Cup.

On April, 18th the well-known lady player, Mrs. S. J. Holloway, who was Lady Champion in 1920, played 11 games simultaneously against members of the Orpington Chess Club, and won 10, losing one to J. W. Thomas. This we believe to be the first loss Mrs. Holloway has sustained in simultaneous play.

On April 20th R. C. Griffith played 25 boys belonging to the Working Boys' Clubs, at the St. George's Jewish Settlement, winning 23 games, drawing 1, with E. Pomerantz, and losing 1 to I. Shapiro. Several of the boys showed good promise for the future.

On the 14th April, E. Snosko-Borowsky visited the Headquarters of the North London Chess Club, 126 Stamford Hill, N., and gave a simultaneous exhibition against 29 members of the club and visitors,

winning 18 games, drawing 7 and losing to Messrs. Buttfield, Palmer, Hopkins and T. Ward. In view of the strength of the players opposed to Snosko-Borowsky the result is a very good performance on his part. There were many visitors present.

Brixton Chess Club won the Surrey Trophy with a clean score—8 won matches, and 71 games to 25. A splendid record. Their programme for this month includes a Lightning Tournament on May 12th, and a lecture on the Ruy Lopez by H. C. Griffiths on May 26th.

The championship tournament of the Liverpool C.C. has recently been won by Mr. P. R. England, who made the good score of 8 wins out of a possible 9. The Liverpool tournament is considered one of the strongest club events in the provinces, and in Messrs. England and Spencer and Dr. Holmes, Liverpool have a trio of players who are considered capable of holding their own in almost any company.

It is stated that an invitation tournament will shortly be held at Liverpool to decide the Lancashire Championship. The proposal is to limit the number of competitors to eight, of whom three will represent Manchester, three Liverpool and two North Lancashire.

The championship of the Manchester Chess Club is being played for in three sections. The two highest in each section playing in a final pool. In the first section there is a quadruple tie between J. Duncan, W. Turner, C. H. Wallwork and V. L. Wahltuch, with 5 each, and these four will play off the tie on the knock-out system. Second Section: H. B. Lund and A. Wolstencroft tied with 6 each. Third section; Tie between T. Coates and M. Sutcliffe, 5½ each.

The return match between Leeds and Manchester Central was played at Manchester on April 9th. and at the call of time the score was 5 all, with 5 games for adjudication, including that on the top board between F. D. Yates and H. B. Lund. The next four games were all drawn.

MANCHESTER AND DISTRICT CHESS LEAGUE ASSOCIATION. (As sent in by the hon. secretary, John T. Nicholls.)

								_	LEAG	SUE "	c.''	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
LEAGUE "A." 1 Grammar School, 1st 2 Jewish W.M.'s 1st 3 Manchester "A." 4 M'chester Central "A." 5 St. M.'s, Altrincham 6 W. and Clerks, 1st	1 1 1 1 0	2 0 1 0 0	0 1 1 0	4 0 0 0 0 0	5 0 1 1 1 1	6 1 1 1 0	2 3½ 3 4½ 1	2 3 4 5 6 7 8 9	Ladio M'ch M. Co Metro	a. S. 2 W.M. es' C.0 ester entral o-Vich le Y.M cton "	nd 's 2 " C " " C " kers 1.C.A.	0000	0	0000000	1 1 0 0 1 ½	1 1 1 1 0 1 1 1	1 1 0 2 0	1 1 0 1 ½	1 0 1 2 0 1 0 0	1 1 0 1 0 1 0	1 8 0 1 8 1 0 1 0 0 1 1 5 1 5 1 5

LEAGUE "B."	1	2	3	4 ; 5	6 7	LEAGUE "D." 1 2 3 4,5 6 7
1 Manchester "B" 2 Manchester Cen. "B" 3 Oldham Y.M.C.A 4 Rochdale 5 Shaw C, 1st 6 Stockport "B" 7 Wilmslow 1st	0 1 0 1	1 0 1 1 1	0 1 1 1 1	1 3 0 0 0 1 0 1 1 1 1	1 0 21 0 0 1 0 0 21 0 0 21 1 1, 0 4	1 Bury Athletic

The semi-final round of the Sheffield Championship Competition has now been completed. H. H. Clarke beat S. Clough, and W. H. Sparkes beat D. H. Smith. The four players left in the final are Messrs. E. Dale, J. Orange, H. H. Clarke and W. H. Sparkes. These will now play one game with each other, and the highest scorer will become the Sheffield champion for the ensuing year.

The two Sheffield players left in the Yorkshire Championship Competition—W. H. Sparkes and C. R. Gurnhill—are taking their tie extremely seriously, and fighting it on quite the approved lines of a world's championship match. They played five games, all of which were drawn. At the sixth attempt C. R. Gurnhill won and plays in the semi-final round.

F. D. Yates visited the Hyde Park Recreation Club on April 12th, and played fifteen games simultaneously, winning all the games in a little under two hours.

The competition for the Davy Trophy has resulted in three clubs tieing for the honour, and deciding matches will be necessary. The three teams which have tied are Rotherham, West End, and Woodseats, each of which has exactly the same match record, namely, 8 wins, 3 losses, and I draw, making 17 points. The game records are as under:—

							laye	4.	AA OT	١.	LOSt.		JIAWH
Woodseats							101		48		38		15
West End							97		44		32		21
Rotherham	• •	• •	• •	• •	• •	• •	107	• •	50	• •	33	• •	24

Mr. F. Schofield, the popular Yorkshire champion, gave an exhibition of simultaneous play at the Crossgates C.C., his original club in the days before he assisted Leeds. Mr. Schofield won 12 and drew 3 out of 15 games contested.

Mr. W. H. Sparkes of the Sheffield Club paid a successful visit to the chess section of the Jonas and Colver Sports Club last week. He undertook the formidable task of playing 17 games at the same time. He won 13, drew 1, and lost 3.

On Saturday, the Birmingham Chess Club brought up a team of 8 to play their annual match with Hampstead, at Hampstead, and a close match ended in a draw, 4 all. Both Mackenzie and Randall threw away drawn games, and Marshall who had at least a draw in hand, left a Rook en prise. Full score:

BIRMINGHAM.		HAMPSTEAD.	
I A. J. Mackenzie (White)	 0	R. C. Griffith	і
2 H. E. Price	 j.	W. E. Bonwick	}
3 J. Macalister	 ī	E. J. Randall	ō
4 A. A. James			
5 G. H. Edwards		E. M. Jellie W. W. Brougham	เรื
6 W. T. Bayliss		M. E. Goldstein	ī
7 P. C. Littlejohn		A. M. Ewbank	1
8 T. Bray		Rev. H. J. Marshall	
•		-	
	4		1

The three first Birmingham players were the chief prize winners at the Midland Easter Congress, and the first three Hampstead players are the three leaders for the Hampstead Championship.

On April 12th, E. Snosko-Borowsky, the Russian master, gave an exhibition of simultaneous play at the Hampstead Chess Club, winning 16 games, drawing four, and losing to Rev. F. O'D Hoare.

Steps are now being taken for the revival of the North Wales Chess Association, and its affiliation with the British Chess Federation. A Congress at Colwyn Bay would be a very welcome addition to the programme of the federation, and there is already good foundation for such a project in the successful club now meeting at the Café Royal, Station Road, where summer visitors are assured of a welcome.

An account of the simultaneous tour of F. D. Yates, the British champion of 1913 and 1914, was crowded out of the April number, and the pressure on our space is so great this month that we are only able to give the bare results of a most successful exhibition in every way.

Date.	Clu	b.				\mathbf{P}	layed	i.	Won	. 1	rawi	n.	Lost.
Feby. 7—Sheffield							25		20		3		2
,, 8—Birmingh	am						15		13		1		I
" 10—Birmingh	am M	lunic	ipal	Offic	ers'	Club	17		13		2		2
, 11—Cleethorp	es		٠				29		26		О		3
" 12—Lincoln							29		25		3		I
" 14—Hull							24		19		3		2
" 19—Hull*							11		8		3		o
" 25—Grimsby							23		15		5		3

^{*} Taking Black, and allowing opponents to nominate openings.

The championship of the University College has been won by M.E. Goldstein, after a tie with L. Klein, whom he beat in the tie match by 4 to 1. M.E. Goldstein is also the hon. secretary of the Hampstead Chess Club.

The annual meeting of the London Four-handed Chess Club was held on Tuesday evening, April 19th, at the Club's headquarters, 5 Park Place, St. James's Street, S.W. The following officials were re-elected for 1921-1922, namely, the president, Sir A. C. Bruce, and

vice-president Surgeon Lt.-Col. G. P. Bate, M.O., J. F. Chance, Sir E. A. Ridsdale, C. Wreford-Brown, Members of Committee, Lewis Clarke, hon. treasurer and George Devine, hon. secretary.

The president has offered four valuable Dutch glass flasks as

prizes for a tournament to be played next winter,

The qualifying tourney for the championship competition at the Birmingham C.C. has seen the emergence as leaders of Messrs. A. R. Chamberlain, W. T. Bayliss, C. H. Knight and E. F. Fardon, who, with Messrs. Mackenzie, Price and Westbury, will contest the tourney proper just commencing.

The draw in the semi-final round of the Individual Championship of Devon Competition (E. J. Winter-Wood Cup) is: Dr. H. R. Allingham v. T. Taylor: Dr. R. Dunstan v. Rev. A. Seymour. The games have to be played by April 30th, and a drawn game must be replayed within 21 days of the draw.

Moyle Cup.—Match in the final round, replayed at Exeter, March exist.

Э.	St.							
	Exeter			•	Totn	ES		
I	E, L. R. Vining	 	 I	C. Lochner			 	0
2	Major Shewell	 	 I	W. J. Brely			 	0
3	J. Phillips	 	 0	W. J. Belam			 	I
	A. M. Pearson			H. Wort			 	1
5	W. P. W. Hems	 	 I	T. Youldon			 	ō
6	C. Melhuish	 	 O	P. H. Cruse			 	I
			31					21
								-

The Championship of the Metropolitan Championship looks likely to lead to an exciting finish. The following is the present position:—

	I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I J. M. Bec 2 L. C. G. Dewing 3 Dr. F. S. Duncan 4 B. Heastie 5 W. J. Hewlett 6 A. Louis 7 W. P. MacBean 8 D. Miller 9 J. G. Rennie 10 L. Savage		0 1 2 0	O I I I I I I I	0 I O I	0 1 2 0 0	0 I I I I	1 1 I	0 0 0 0 1 2	0 0 0 1	0 0 0 1 2 0	1 0 1 0 0 0	O I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	I 0 0 0 I 0	0' 1/2 0
11 R. H. V. Scott 12 Dr. St. J. Steadmar 13 Sir G. A. Thomas 14 W. Winter	 o o	I	I I I	I	0 0	I O I	I 0	0	I	0	0	I	0	1 0 1

W. P. MacBean has since retired from ill health, and his score has been cancelled.

Cornish Shield Competition, played at St. Ives, 4th February, 1921, with the following result:—

s	т. І	VES.			CAMBORNE.	
I.S. Y. Williams				 1	C. W. Walker	О
2 A. Selon			٠.	 1	H. T. Robinson	О
3 E. H. Best				 1	W. L. White	О
4 A. C. Glover				 ₫.	G. Macpherson	1
5 F. Major				 О	A. Bell	ī
						_
				3 1		1 1

Glasgow Chess Club championship tourney, for Outram Cup has now ended in a tie between W. Gibson and A. V. Logie, with equal top-scores. To decide the tie a short match, for the "best out of three" games, is being played, and in this Gibson has won the first game. The Minor, or Macfarlane Cup, Tourney has been won by W. T. Logan. In both events there was a strong entry.

Glasgow League.—The Central C.C. have this season won both the First and Second Division competitions in the Glasgow League.

The B.C.F. Correspondence Tourney of 1920, has resulted as follows:—

First Class. Section "A." 1st, A. T. Griffith (Malvern); 2nd, Capt. P. D. Bolland (Winscombe); and F. N. Braund (Newport, I. of W.), equal second. Section "B." 1st, H. T. Twomey (Dufftown); 2nd, J. Waterhouse (Southport) Section "C." P. C. Littlejohn (Rugby); W. Bassett Keeling (Louth); A. M. Sparke (Lincoln), equal.

Second Class. Section "A." 1st, J. W. Haycock; 2nd, R. Stewart. "B." 1st, J. A. Dunstan; 2nd, W. A. Hooper. "C." 1st, A. W. Eave, 2nd, H. J. Mansfield. "D." 1st, H. Elliott; 2nd, Rev. J. L. Peach, whose death last month we are sorry to note.

Third Class. Section "A." 1st, Miss J. Ridge and Rev. C. A. Woods equal. "B." W. Grey and Rev. F. D'O Hoare, equal. "C." 1st, H. D. Wells; 2nd, Rev. J. B. Bourne. "D." F. S. Collard and J. Gordon equal. "E." A. W. Overton and F. P. Pounce, equal.

MATCHES IN BRIEF.

Home Side.	Visitors.	-1	ate.			H.	V.	Competition.
St. Augustine's II	Bulton Lane					$4\frac{1}{2}$	 4 1/2	Fin. Weston C.
Polytechnic	Bearsden					31	 I 1 **	Glas. Lg. II
Central								Glas. Lg. II
Yeovil								
Hull II								
Rotherham	Walkley		,,	11	• •	• 5	 5	Davy Trophy
Richmond	Battersea		,,	11		2	 10	Surrey Tr'phy
St. Augustine's	Y.M.C.A			12		6	 2	Davy Trophy
Edinburgh Ladies	Glasgow Ladies		,,	12		31	 25*	R'b'tson Cup
Fife	Edinburgh		,,	12		0 1	 6į	
Glasgow Cen. II								
St. Augustine's								
Southport								Lanc.h Camp.
Leeds II	Wakefield		,	19	• •	$5\frac{1}{2}$	 2 ₹	

Gambit Café	 Hampden Club	 ,,	22	 6	 t	
West End	 Walkley	 ,,	23	 51	 2 }	 Davy Trophy
	Glasgow Central					
	Rotherham					
	Walkley					
Grimsby						
•	* Games f				•	

LONDON LEAGUE RESULTS.

There are still a few matches of which we cannot get the record and must wait until next month before we can give the final report. The Metropolitan are the most likely winners, with North London, Hampstead and West London as nearest rivals.

Dec. 8-Lewish	nam		101	Athenæum		 	 	*91
Jan. 31-West I	London		11	Ludeagle		 	 	*9
Feb. 10-Batter				Ludeagle		 	 	*71
Mar. 2-Leyton	ı		11½	Athenæum		 	 	*8 <u>₹</u>
" 3—North	London :.		113	Ludeagle		 	 	8 }
,, 4-Bohem	ians		13	Lee		 	 	7
., I i—Metrop	oolitan		14	Ludeagle		 	 	* 6
,, 14—Brixto	n		10]	Hampstead		 	 	*91
,, 17—North	London		11	Athenæum		 	 	9
" 18—Bohem	nians		I 2	Lewisham		 	 	8
,, 21—Brixto	n			Maurice		 	 	
,, 31—West I	London			Leyton		 	 	
,, 31—Athena	eum		11	Bohemians		 	 	9
Apl. 6—Leytor	ı			Maurice		 	 	
" 7—Metrop	oolitan		11	Hampstead		 	 	*9
,, 11—Lewish	nam		ΙI	Leyton	٠.	 	 	9
	*	Af	ter adjud	lication.				

"A" TEAM TABLES.

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	w.	L.	D.	U.
1	Athenæum		7	11	10		15		81			6 <u>‡</u>	9	9	3	8	1	•
2	Battersea	13		14	II	71	14	16]	IO₽				9	6	8	4	0	О
3	Bohemians	9	6		10	3	13	12	9		18	6		10	3	7	2	0
4	Brixton	10	81	10		ΙΟį		13	121			10	91/2	9	5	3	3	I
5	Hampstead	II	I 2 1	17	91		141	11	13½	111	18	9	II	91	9	3	0	0
6	Lee	5	6	. 7	8	5₺		71	71		ΙΙ	5₺	8	31	τ	11	o	О
7	Lewisham	101	81	8	7	9	121		II	8	121	3	81	II	5	7	0	0
		ΙΙ	91	11	71	6 <u>}</u>	121	9		7	1 -	6	41	l	3	7	0	2
9	Ludeagle	II T	71	13	6	81	15	12	13	<u> </u>	18	6	81	9	6	6	0	0
10	Maurice	9	71	2		2		71		2		5	31	6	0	10	0	2
ΙI	Metropolitan	131	II	13 1	10	11			14	14	15	<u> </u>	10	151	IO	0	2	0
12	North London	11	II	14	10}	9	12	113	151	111	161	10		9	9	2	1	0
13	West London	II		10			161				14		ΙI		7	2	1	2
			<u> </u>	<u> </u>				:		<u> </u>	<u> </u>				<u> </u>			

	" C '	' LEA	GUE TA	BLES	•			
	I	2	3 4	5	6	W.	L.	D.
Claremont . 2 East Londor 3 Hampstead . 4 Harlesden . 5 Islington . 6 Wood Green	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	5½ 5½ 6 8 3½ 5 10 6 6½ 8 8½	6* 3* 2½ 2½ 3 4 3½ 4½ 6	3½*1½† 0 5 2 2 1½ 5½ 4	6 1 1 7 7	3 5 6 6 2 1	0 2 2 1 0

^{*} To be adjudicated.

GAME DEPARTMENT.

GAME No. 4,827

Played on March 30th, in the Open Tournament at the Broadstairs Congress. Notes by G.A.T.

Ruy Lopez.

WHITE	BLACK			
E. A. Snosko- Borowsky	M. Euwe.			
1 P—K 4	1 P—K 4			
2 Kt—K B 3	2 Kt—QB3			
3 B—Kt 5	3 P-Q R 3			
4 B—R 4	4 Kt—B 3			
5 Castles	5 Kt×P			
6 P-Q4	6 P-Q Kt 4			
7 B—Kt 3	7 P—Õ 4			
$8 \text{ P} \times \text{P}$	8 В— К з			
9 P-QB3	9 B—K 2			
10 Q Kt-Q 2	10 Castles			
11 O—K 2				

Up to this point the game follows a very familiar variation. The defence by 5.., $Kt \times P$ has been much in the limelight lately; and recent analysis has tended towards strengthening Black's resources against the usual continuations (11 R-K1,11 B-B 2 or 11 Kt-Q4); so much so, that certain authorities (including Tarrasch) have adopted the standpoint that White's whole line of attack has been completely refuted. Others, however, have been seeking new ideas for the attack; and the text-move represents one of these. Its merits have still to be adequately tested; but a short analysis was published recently in Kagan's Neueste Schachnachrichten (No. 2). It is certainly an innovation worth careful examination. A similar idea, but played at the 10th move instead of Q Kt—Q 2, has been tried by Maroczy.

11 Kt—B 4

....The analysis referred to above suggests 11.., B-K B 4 as

a possible alternative, but the continuation there given leads to a very good game for White.

12 Kt-Q 4

If 12 B-B2, Black gets a good game by 12.., P-Q 5.

12 Kt×Kt

....12.., Q-Q 2 is given as the main line by Kagan; but it is worked out in favour of White.

....If 13.., Kt×B; 14 Kt × Kt and White holds the important square QB5. Possibly, however, 13.., Kt—Kt 2 might be better than the text. The square Q 2 would then be available for the Black Queen which, supporting the Bishop at K 3, might delay the advance of the White Pawns. Moreover, the Knight at Q2 shuts off the Queen from the defence of the QP—an important consideration.

15
$$P \times P e. p.$$
 15 $R \times P$

16 P-B 5

Here, for instance, with the Black Knight at Kt 2 instead of Q 2, this advance could not be made without further preparation.

....Worth consideration is 18 .., R-Q Kt 3. White's threat of $B\times Q$ P might not then be so much to be feared in certain variations.

19 Kt—B 3 . 19 P×P

....It is very difficult to decide on Black's best course here; 19 P-B5 would give up any chance of securing a counterattack by opening the diagonals on to White's King; and though Black's Q side Pawns would then be very strong, they would scarcely compensate for White's K side attack. On the whole, it seems preferable to reserve as long as possible the option of playing either $P\times P$ or P-B5; 19..., R-R2, a move always likely to come in usefully for the defence of the K wing, may be suggested; though it would possibly come to the same thing in the end.

20 Q-Kt 2!

A very powerful move, which brings strong pressure on to Black's Q P, as well as preparing a further advance with the K side Pawns.

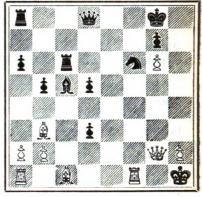
....This is not satisfactory; but Black's position is very difficult. If he moves his Knight, White replies Kt—K 5 with effect. Black had contemplated offering the exchange by R—B 5, but gave up the idea so as to keep the Rook for the defence of K Kt 3. It was possibly his best resource, however; for after 21..., R—B 5; 22 P—Kt 6, P×P; 23 P×P, B—K 1 followed by Kt—B 1, he would be by no means defenceless.

24 Kt×B

Stronger than 24 P×P, B×P; 25 R×Kt, R×R; 26 B×P ch, B—B 2!; 27 B×R (if 27 Kt×B, R—B 8 ch; 28 Q×R, Q×B ch), R—B 7. Now White has not the resource B—Kt 5 as in the similar variation later on; and if 28 Kt×B, R×Q threatens mate.

Position after 25.., K-Kt I

BLACK (EUWE)



WHITE (SNOSKO-BOROWSKY)

26 R×Kt! 26 R×R 27 B×P ch

Not 27 Q×P ch, Q×Q; 28 B×Q ch, K-B 1; 29 B×R, R -B 8 ch; 30 K-Kt 2, R-Kt 8 ch; 31 K-B 3, P-Q 7.

27 K-B I

28 B—Kt 5

So far White has conducted his attack with great vigour, and admirable precision. But here he misses his way; 28 B×R should win; if then 28.., R—B7; 29 B—Kt5, R×Q (if he moves his Queen, 30 R—K B1 and White has no difficulty); 30 B×Q; and though Black's advanced Pawn may cause a certain amount of difficulty, White's extra piece must win eventually.

28 R-R 2

....Now Black has this saving move, which holds his K Kt 2 square, and so enables him to recapture with his Pawn at his next move.

R-KBI at once would save a move; but White has no longer any advantage.

White could still draw by $Q \times Q$ ch followed by $B - B \ 2$; or at least he would have good drawing chances, with Bishops of opposite colours. But he was still apparently, playing to win.

35 R-K 2

 $36 \text{ Q} \times \text{Q P}$

If 36 Q—B 5, Q—R 5, and whether White exchanges Bishops or not, Black's Q P will decide the game.

36 R×B 37 R—K 4

 $\tilde{Q} = \tilde{B} \tilde{Q}

White (who had been in difficulties with his clock for several moves) here lost by overstepping his time-limit. But he could no longer save the game, in any case. A game of considerable theoretical interest.

GAME No. 4,828.

Played in the Open Tournament at Broadstairs. Notes by J. J. O'Hanlon.

Queen's Gambit Declined.

	£
WHITE	BLACK
E. CRESSWELL	J. J. O'HANLON
1 P-Q 4 2 P-Q B 4 3 Kt-Q B 3 4 P×Q P 5 B-B 4 6 P-K 3	1 P-Q 4 2 P-K 3 3 P-Q B 4 4 K P×P 5 Kt-K B 3
	ld have played 6

White should have played 6 Kt—B 3 in order to be able to retake P with Kt.

Although strengthening Black's Q P, it would probably have been better to take the Knight, rather than lose so much time with the Queen and Bishop.

If 12..., Q—B2, the reply would be Q R—B1; but Black is driven to that square later on, with further loss of time.

13 P-QR3

White should have Castled at once, as he never got another opportunity.

15 Kt-Kt 5

A trap; if 15..., $Kt \times Q$ Kt, White mates. But instead of 15..., $B \times Kt$ ch, the best reply was probably 15..., B - KB 4.

If 18 Kt—Kt 5, P—K Kt 3, threatening P—Q 5.

....The winning move; after this there is no defence.

31 B-B3	31 Q—Kt 3 ch	34 Q—Kt 3	34 B—B 5
32 B-Kt 4	32 B—Q6	35 R—Q 1	35 R—K 1
33 P-B 5	33 Q—Kt 4	36 Resigns	

GAME No. 4,829.

Played in the Open Tournament at Broadstairs. Notes by G.A.T. Ruy Lopez.

WHITE	BLACK
E. G. SERGEANT	E. Spencer.
1 P-K 4	1 P—K 4
2 Kt—K B 3	2 Kt—Q B 3
3 B—Kt 5	3 P-Q R 3
4 B—R 4	4 P—Q 3
5 P-Q 4	5 B—Q 2
6 P—B 3	6 Kt—B 3

.... In this variation, Black's best course may be to adopt a King's Fianchetto development at once.

If 9 Q Kt-Q 2, there might follow 9..., $P \times P$; 10 $P \times P$, Kt-Q Kt 5; getting rid of one of White's Bishops.

9 R—K 1

10 Q Kt-Q 2

Now Black cannot proceed with 10..., $P \times P$; 11 $P \times P$, Kt—Q Kt 5, because of 12 B—Kt 3 (if) Kt-Q 6; 13 $B \times P$ ch, $K \times B$; 14 Q—Kt 3 ch.

11 B-B 2

The K P must be doubly protected before White moves Kt—B r.

....Not good; it only results in loss of time. The natural 12.., B-Kt 2 should be played, followed perhaps by the familiar manœuvre P-K R 3, K-R 2, etc.

.... Black has a difficult game; 16..., Q R—Q I would be answered by 17 Kt—K 3, and if then 17..., Q—B I; 18 B×Kt, B×B; 19 Kt—Q 5. The curious looking move chosen seems to be the best way of meeting the threat.

17 Kt—K 3 17 Q—B 1

....17..., P—KR3 would of course lose a Pawn by 18 Kt—Q5.

Excellent judgment. On the general appearance of the position one might expect White to have something more forcible at his disposal. But closer examination suggests that his prospects of direct attack are more apparent than real. Whereas, after the exchange of Queens, he remains with much the greater control of the board, and at least a reasonable chance of securing a winning end-game position before Black can bring his Q R into action.

....Rather questionable. The Bishop seems better placed at Kt 2.

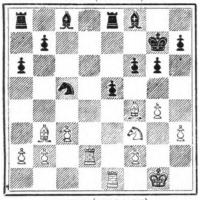
An ingenious move, preparing to break up Black's Pawns.

27 Kt—B 4

....27..., P—K Kt 4, preventing White's next move, was preferable.

Position after 27... Kt—B 4

BLACK (SPENCER)



WHITE (SERGEANT)

28 P—Kt 5 28 Kt×B 29 P×P ch 29 K×P

30 P×Kt 30 B×P

> ...Fatal. But Black has no really satisfactory continuation. If, for instance, 30.., P-K5 there might follow 31 Kt-Kt5, K-B4; 32 B-K3, and White has much the better game.

 $31 \text{ B} \times \text{P ch}$ 31 K-B4

32 Kt-Q 4 ch 32 K-Kt 4

....If 32.., K—Kt 5; K—R 2 wins. **3**3

33 P-K B 4 ch 33 K-R 5

34 P-Kt 4 34 R—R 2

 $35 \text{ P} \times \text{P}$ 35 Resigns

GAME No. 4,830.

From the Open Tournament at Broadstairs. Notes by G.A.T. Oueen's Gambit Declined.

WHITE B. E. SIEGHEIM A. J. MAAS. 1 P-Q4 2 P-K 3 2 P-QB4 3 Kt-KB3 Kt—Q B 3 4 B-Kt 5 4 B-K 2 5 Q Kt-Q 2 5 P—K 3 6 Castles 6 Kt—B 3

7 R—B 1

BLACK

....Generally favoured now in preference to 7... P—Q Kt 3. Lasker, however, adopted 7... P—Q Kt 3 in the first game of his match with Capablanca; in reply to which Capablanca continued 8 P×P, P×P; 9 B-Kt 5, not 9 Q-R 4, as recommended in the latest supplement to the Handbuch. But in the 5th game he did play 9 Q-R 4.]

7 P-B 3

8 Q—B 2 8 R—K 1 $9 \text{ P} \times \text{P}$ 9 B - Q3ro Kt—B r to B×BP

....Kt—Q 4 at once is more usual. The Q Kt can go to B I later, if required for defensive

purposes, but while it remains at Q 2, it preserves for Black the option of advancing P-K 4 in certain contingencies.

II Castles 11 Kt-Q4 12 $B \times B$ 12 Q×B

13 Kt—K 4

Partly to avoid exchanges, and partly (no doubt) to invite Black's P-KB4, after which both the White Knights can command the square K 5.

13 Kt-Kt 3 14 P-QR3 14 P-KB4

....Black gets a very constrained position after this; P-K 4, leading to greater freedom, seems preferable—even at the expense of a possibly weak Q P.

15 Kt—B 5 15 K—R 1 16 Kt-Q 3

16 Q—B 3 17 Ř—K 2 17 Q Kt—K 5

18 Q—K 2 18 B—Q 2

>18.., Kt-Kt 3 was worth consideration. If then 19 B-

Q 3, Kt—Q 2 challenging White's control of the centre (if 20 Kt \times Q Kt ch, P \times Kt followed by P—K 4).

19 Kt×Kt ch 19 Q×Kt 20 Kt—K 5 20 Õ—B 3

.....Q-R 3 at once looks better.

21 P—B 4 21 B—K 1 22 Q—B 3 22 Q—R 3

23 K—R 1

Although White has secured a strong grip on the position, it is not easy to decide how best to force his advantage. This move is, apparently, ineffective. But as Black can hardly initiate anything on his own account, the loss of time is not of much consequence.

23 Kt—B 3 24 B—Q 3 25 Q—Kt 3 26 K—Kt 1 23 Kt—Q 1 25 Kt—Q 4

White's problem is how to protect his KP, while leaving his heavy pieces free to attack. He therefore decides to use his King for this purpose.

26 K—Kt I 27 K—B 2 27 K—B I 28 P—K R 4 28 Kt—B 3 29 Q—Kt 5 29 Kt—Kt I 30 P—K Kt 4 30 Q×QIf he must exchange Queens (and P—K Kt 3 does not seem a very satisfactory alternative), it would have been better to do so without playing his Kt-Kt 1, where it has so little mobility.

31 R P×Q 31 B—Kt 3 32 R—K R 1 32 R—Q B 2

 $33 \text{ P} \times \text{P}$ $33 \text{ P} \times \tilde{\text{P}}$

....34..., B×P would of course lose a Pawn; while Black would still have much the inferior game.

 $34 \text{ Kt} \times \text{B ch} \qquad 34 \text{ P} \times \text{Kt}$

35 B-B 4

Threatening to win a piece by R—R 8.

35 K—K 2

36 R—R 7

If 36 R—R 8, R (B 2)—B 1, not 36.., Kt—R 3; 37 $P \times Kt$, $R \times R$; 38 $P \times P$ and wins.

36 K—Q 3 37 B—R 2 37 R—K B 1

>He might prolong the game by P-Kt 3, preventing R-B 5. But White's positional advantage must tell soon in any case.

38 R—B 5 38 P—Kt 3

39 R-K 5 39 P-B 4

40 R—K 6 ch 40 Resigns

An excellent example of White's sound, but at the same time forceful methods.

GAME No. 4,831.

Played at Manchester in the Tournament for the Championship of the North of England.

Notes marked (Y) are from the Yorkshire Observer.

Queen's Gambit Declined.

	-
WHITE	BLACK
V. L. WAHLTUCH	F. D. YATES
1 P-Q4	1 P-Q4
2 Kt—KB3	2 Kt—K B 3
3 P—B 4	3 P—K 3
4 B—Kt 5	4 B—K 2
5 P—K 3	5 Q Kt—Q 2
6 B—Q 3	6 Castles
7 Kt—B 3	7 P—Q Kt 3
$8 \text{ P} \times \text{P}$	$8 P \times P$

9 Castles 9 B—Kt 2 10 R—B 1 10 P—B 4 11 Q—K 2 11 Kt—K 5

12 $\tilde{B} \times B$ 12 $Q \times B$

13 K R-O 1

Probably not the best square for the Rook. Black now plays to close the Q and Q B files, and also for the slight advantage of three Pawns to two on the Queen's side.—Y.

......It is necessary to support the BP at once; or White would take up the attack by Kt—Q 2 and P—K 4.—Y.

16 Kt-Q 2

This and White's next two moves are part of a plan to break up Black's Q side Pawns, by pinning the Q P against the at present unprotected Bishop. The idea is, however, disastrous, for as soon as Black moves his Knight, thus protecting his Bishop, the position of the White Queen on the same diagonal as the Black Bishop is altogether unfavourable.

......If 18..., P—Kt 5, White would probably have sacrificed the exchange by 19 $R \times P$, $P \times R$; 20 $Q \times B$.—Y.

After 18.., P—Kt 5; 19 $R \times P$, Kt—K 4 seems to turn to Black's advantage. But the text move is still stronger.

19 P-Kt 5

.....A strong move, giving a winning advantage.—Y.

......Holding back White's P—K 4 through the indirect threat on the Q P.—Y.

.....The exchange of Queens would have relieved White's position.—Y.

29 P-K 5

If 29 P—Kt 3, $Kt \times RP$; 30 $K \times Kt$, R-B 7 ch; 31 K- R 3 (best), Q-K Kt 2 and Black should win.—Y.

Black wins another Pawn; and in view of the forced exchanges the position is hopeless.—Y.

GAME No. 4,832.

Played at Manchester in the Tournament for the North of England Championship. Notes by G.A.T.

Queen's Pawn Opening.

	•
WHITE	BLACK
V. L. WAHLTUCH	H. B. Lund
1 P-Q4	1 P—K 3
2 P—Q B 4	2 PKB4
3 Kt—Q B 3	3 BKt 5
4 P—K 3	4 Kt—K B 3
5 B—Q 3	5 P—Q Kt 3
6 K Kt—K 2	6 B—Kt 2
7 Castles	7 Kt—B 3
8 PB 3	8 Castles

9 P—K 4 The line adopted by White is very effective against this form of the defence. It was developed by Steinitz many years ago. 9 $B \times Kt$

..... A game, Steinitz v. Tarrasch (Hastings, 1895) was continued 9..., P×P; 10 P×P, P-K4; 11 Kt-Q5.

10
$$P \times B$$
 10 $P \times P$ 11 $Kt - K$ 2

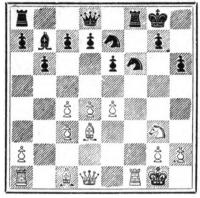
.....Perhaps II.., P—K 4 might be better. But Black has a very difficult game.

12 Kt—Kt 3 12 P—K R 3?

.....And this gives White a chance of which he takes brilliant advantage.

Position after 12.., P-KR3:

BLACK (LUND)



WHITE (WAHLTUCH)

13 $B \times P!$

The start of a fine sacrificial combination, which seems to be perfectly sound.

13 P×B 14 P—K 5 14 Kt—R 2

.....If 14.., Kt—K 1, there might follow 15 R×R ch, K×R; 16 Q—Kt 4, Kt—Kt 2; 17 R—K B 1 ch, K—Kt 1; 18 Kt—R 5 wins.

15 Q-Kt 4 ch 15 K-R 1

matters by returning the piece sacrificed; e.g., 15... Kt—Kt 4; 16 P—K R 4, Kt—B 4 (if 16..., Kt—B 3; 17 Kt—K 4); 17 Kt× Kt, P×Kt; 18 R×P, R×R; 19 Q×R, regaining the piece and remaining a Pawn up; for if 19... Kt—B 2; 20 R—K B 1, Q—K I (if 20..., Q—K 2, White mates in two); 21 Q—R 7 ch, K—B I; 22 B—Kt 6 etc.

16 B×Kt 16 K×B 17 Kt—R 5 17 Kt—Kt 3 If 17... R—K Kt 1; 18 R—B 7 ch, K—R 1; 19 Kt—B 6! wins.

18 R—B6 18 R×R

.....Now, if 18..., R—K Kt 1:

19 R—B 7 ch, K—R 1; 20 Kt—B 6, R—Kt 2; 21 Q×Kt wins.
Or if 18..., Q—K 1; 19 Q R—
K B 1, R—K Kt 1 (best); 20 Q—
R 3 !; if now 20..., B×P;
21 R—B 7 ch, K—R 1; 22 Kt—B 6 wins; or 20..., Kt×P;
21 R×R P ch, K×R; 22 Kt—B 6 ch, K—Kt 4 (or 20..., K—Kt 3; 23 Q—R 5 ch (K—Kt 2;
24 Q—R 7 ch, K—B 1; 25 Kt×P mate); 23 Kt—R 7 ch, K—Kt 3; 24 R—B 6 ch, and mates in two more moves; or 20...
Kt—R 5; 21 R—B 7 ch, K—R 1;
22 Kt—Kt 3, Q—Q 1; 23 Q R—B 6 wins.

19 Kt×R ch 19 K—Kt 2 20 R—K B 1 20 Q—K 2

.....There is nothing better, as White threatened 21 Kt—R 5 ch, K-R 2; 22 R-B 7 ch etc.

21 P-K R 4 21 R-K B 1

.....The Rook is not happy on this square; but a non-committal move such as 21..., R—QBI would lose by 22 P—
R 5, Q—B 2; 23 Kt—Q 5, Q—K I; 24 Kt—B 4 etc.

22 P—R 5 23 P×Kt 23 Q—B 2 23 Q—K 2

>Of course if 23..., $Q \times P$; then 24 Kt—R 5 ch, K—R 2; 25 $Q \times Q$ ch, $K \times R$; 26 $R \times R$ wins.

24 Kt—R 5 ch 24 K—Kt 1 25 R×R ch 25 Q×R

26 P—Kt 7 26 Resigns

.....A brilliant little game on White's part.

GAME No. 4,833.

Played recently at the Hague. Notes by G.A.T. Vienna Opening.

			•	• •	
2 3 4	P-K 4 Kt-QB 3 P-B 4 P×K P Kt-B 3	BLACK J. W. TE KOLSTÉ I P—K 4 2 Kt—K B 3 3 P—Q 4 4 Kt×K P 5 Kt—Q B 3	15 16	P—Kt 3; 1 17 R×P); 6	1; 15 Q R—K B 1, 6 B—R 6, R—B 2; or 14 B—R 6, Q—K -K B 1, K—R 1. 14 Q—K 3 15 P—Kt 3 16 K R—K 1 17 B—B 1
	ferior to 5, B—Q Kt 5. B—Kt 5 Castles	regarded as in-B—K Kt 5 or 5 6 B—K Kt 5 7 P—Q R 3		If then 18 (White cannot R—KBI w White; if 19 P×B, Q- K7 or K8 wins); 20 Q than Q×Q),	sting is 17, B—K 2. Q —R 6, B×B, and recapture. But 18 rould still win for then 18, B×B; $-B$ 4 (if 19, Q — C 5; 20 R (R 3)—B 3 $-B$ 5 (more decisive Q —K 4; 21 Q — C 6; 22 Q × R P ch,
9 10 11	B×Kt ch Q-K I R×B Q P×Kt K-R I Q-Kt 3	8 P×B 9 B×Kt 10 Kt×Kt 11 B—B 4 ch 12 Castles	18	K—B I; 23 R—K B I A necessary sacrifice of the	R (R 3)—B 3. y preliminary to the Rook. Black can stave off disaster.
	White has a	a decided advantage it, and now threatens ittack.	20 21	$\begin{array}{c} R\times P \:! \\ R-B \: 4 \\ R-R \: 4 \: \mathrm{ch} \\ B\times B \end{array}$	18 Q R—Kt 1 19 K×R 20 B—Kt 2 21 K—Kt 1 22 P—K B 4
	P—B 4. If Q—Q 2 (not	seems to be 13, then 14 B—Kt 5. 14, B—K 2; 15 32; 16 P—K 6; nor	23	mates in two	arse if $K \times B$, White of the contract of the contract of $K \times B$, white of the contract of $K \times B$, white of $K \times B$ is a sum of $K \times B$.

GAME No. 4,834.

Played in February last in a tournament for the amateur championship of Vienna. From Dr. Lasker's column in the *Tdegraaf* (Amsterdam).

King's Knight's Opening (Q P Counter).

WHITE	BLACK	4 Kt—B 3	4 Q—K 3
DR. H. V. KLEIN	V. Vukovitch	5 B—Kt 5 ch	5 B—Q 2
1 PK 4	1 P—K 4	6 Q—K 2	6 Kt-QB3
2 Kt—KB 3	2 P—Q 4	7 B—B 4	7 Q—B 4
$_{3} P \times P$	$3 \text{ Q} \times \tilde{P}$	8 P-Q 4	8 Castles

$\mathbf{g} \mathbf{P} \times \mathbf{P}$	9 R-K 1	$B \times R$, $Q \times B$; 18 Q×Kt P, etc.
10 B—K 3	10 Kt×P	17 Kt \times P ch	17 K—Kt 1
$11 \text{ Kt} \times \text{Kt}$	ır R×Kt	18 Kt \times B ch	$18 R \times B$
12 Castles Q R	12 B—B 4	19 R—Q 3	19 R—K 1
13 Q-Q3	13 B × B ch	20 R—R 3	20 Q—B 4
14 P×B	14 Kt—R 3?	21 Q-Q 7	21 R—QB1
15 Q-Q4!	15 B—B 3		22 P—Q Kt 4
16 Kt-Kt 5!!	16 R—B 4	$23 \text{ Q} \times \text{R} (B6)!$	
If B>	Kt. 17 O×P wins	24 B—Q 5	
the Exchange	Kt, 17 $\mathbb{Q} \times \mathbb{P}$ wins e. And if $\mathbb{R} \times \mathbb{B}$; 17	25 $B \times Q$ ch and	l wins.

PROBLEM WORLD.

All communications respecting problems must be addressed to Mr. B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.8.

Tijdscrift van den Nederlandschen Schaakbond 1920 Problem Tourney. The two following pretty problems were awarded first and

second prizes respectively.

By L. A. Kuijers.—White: K at K Kt 1; Q at K R 4; R at Q6; Bat QB6; Kt at Q3; Ps at QKt2 and QR2. Black: Kat QB5; Bs at KKt5 and QR2; Kts at KR8 and QB1; Ps at KB4, K3, Q5 and QKt3. Mate in three.

By W. Korteling.—White: K at QI; Q at KB8; B at QR6; Kts at K Kt 5 and Q Kt 4. Black: K at K 4; Ps at K 5 and Q 7.

Mate in three.

Good Companion C.P. Club. The next two two-movers were first and second in the February (Washington's Anniversary) Competition.

By A. Ellerman.—White: K at KKt1; Q at KKt3; Rs at K7 and QR5; Bs at KR1 and Q4; Kts at K6 and QB2; Ps at Q Kt 3 and 4. Black: K at Q 4; Q at K R 2; Rs at K Kt 1 and K 8; Bs at K B 8 and Q B 4; Kts at K Kt 7 and Q R 1; Ps at K R 5, K B 5, K 5, 7, Q 3 and Q B 3. Mate in two.

By H. D'O. Bernard.—White: K at QR7; Q at Q7; Rs at Q3 and Q Kt6; B at K Kt4; Kts at K B 6 and K 3; Ps at K R 4 and KB5. Black: K at KB5; Q at QR7; R at QR6; B at Q Kt8; Kts at QB8 and QR8; Ps at KKt6, K4, Q3, QKt2; QR4 and 5. Mate in two.

Solvers please note that in problem No. 3,205 a White Knight should stand at K 7,

The over-the-board Solving Competition held at the Congress of the Northern Counties Union at Easter, conducted by the Lancashire Chess Problem Society resulted in F. W. Walton, F. Baird and F. D. Yates taking the three prizes respectively. P. F. Blake, although the quickest in handing in his solutions had to take fourth place through accidently omitting a mate. One hour was allowed to solve the following four two-movers.

By P. H. Williams.—White: K at KRI; Q at KR6; R at O2; Bs at K5 and QR6; Kts at Q5 and QKt4; Ps at KKt2, KB5 and Q7. Black: K at QB4; Q at KB1; R at KKt2; Bs at KKt8 and K3; Kt at KB8; Ps at KR7, KKt6, KB2, Q Kt 6, Q R 2 and 5. Mate in two.

By A. Ellerman.—White: K at QRI; Q at Q7; R at QKt4; B at QBI; Kts at QKt2 and 3; Ps at Q6, QKt5 and QR3. Black: K at QB6; R at KB8; Bs at KRI and 8; Kt at K8; Ps at K 6, 7, Q B 7, Q Kt 2, 3 and Q R 5. Mate in two.

By B. G. Laws.—White: K at Q7; Q at K1; Rs at QKt1 and QR2; B at KB4; Kts at K6 and QR3; Ps at KB5, K3, Q3 and QB6. Black: K at QKt5; Q at QKt6; R at QKt2; B at QR2; Ps at K Kt 2, KB3, QB2, 6, Q Kt 3, QR4 and 5 Mate in two.

By C. Mansfield.—White: K at QRI; Q at QR5; R at QB5; Bat Q3. Black: Kat QKt6; Bat Q8; Kt at Q3; Ps at Q5, QKt 4 and QR7. Mate in two.

SOLUTIONS.

By P. F. Blake (p. 116).—I Q—B 5, K×Kt; 2 P×P, Any; 3 Q—Q 7 ch, &c. If 1.., Kt—B 5; 2 P×Kt, K×Kt; 3 Q×B P ch, &c. If 1.., P—Kt 6; 2 B—Q 4, K×Kt; 3 Q—Q 7 ch, &c. If 1.., Kt—K 6; 2 Kt×Kt, Any; 3 Q—Q 7 ch, &c. If 1.., Kt—K 8; 2 Kt×P ch, K—B 3; 3 Kt—Q 8 ch, &c. If 1.., Kt—R 5 or P—Q 7; 2 B—Kt 8 ch, K—B 4 (if 2.., K×Kt; 3 Q—Q 7 ch, &c.); 3 Q×Q P, &c. There is wonderful variety in this simple-looking yet complex four-mover, there being six second-move continuations with five models. It is curious that the Knights do not give mate though when the Knights do not give mate that the Knights do not give mate though when the King is at Kt 4 the Q Kt discovers mate from Queen. It is a little unfortunate that 2 Kt-K B 6 which is threatened and can be played as a dual does not come into the author's solution.

is threatened and can be played as a dual does not come into the author's solution. By P. F. Blake (p. 116).—I Kt.—Kt 4, P.—K 4; 2 Kt.—K 3, &c. If 1..., K.—Q 4; 2 Kt.—K 5, &c. If 1..., B.—B 7 or B 6; 2 Kt.—B 3 ch, &c. If 1..., B.—Kt 6; 2 Q.—Q B 5, &c. If 1..., B.—Kt 5; 2 B.—Q 6, &c. If 1..., P.—B 3; 2 B.—K 5, &c. A delicately handled composition with some charming effects produced mostly by quiet second moves. The temptation to move the Q B for the key is great, but the key itself is not really difficult to sec.

By M. Havel (p. 116).—I Kt.—Q 6, K.—K 4; 2 Kt.—B 4 ch, K.—B 5; 3 R × Q P, &c. If 1..., P.—B 4; 2 Kt.—R 5 ch, K.—K 4; 3 R.—Kt 4, &c. If 1... Kt moves; 2 Kt.—K 2 ch, K.—K 4; 3 R × Kt, &c. Presented in a most natural form. The echoes of an uncommon mating position are beautifully contrived. By reason of its symmetrical arrangement it is not a difficult four-mover to solve.

By reason of its symmetrical arrangement it is not a difficult four-mover to solve.

By V. Cisar (p. 116).—1 Kt.—QB7, P.—K3; 2 B.—QB6, &c. If 1..., K.—Q5; 2 Q.—Kt4 ch, &c. If 1..., K.—Q3; 2 Q.—Q8, ch &c. If 1..., Others; 2 B.—K3 ch, &c. We believe a Black Pawn should be at K Kt 2 to stop 1..., B.—R3. The position was given as we received it. We did not at the time notice this defence.

By L. Knotch (p. 116).—1 B—Q 7, R—K R 5; 2 R×P, &c. If 1..., R—Q R 5; 2 Q×K P, &c. If 1..., K—K 5, 2 R—B 4 ch, &c. If 1..., Kt moves; ² B×P ch, &c. The echo of the Bishop mate is interesting and cleverly worked, blended by a "pin-model" after 1..., K—K 5. The two quiet second moves tend to make the solution a little difficult.

By P. F. Blake (p. 116).-- I Q-Kt 6, &c. A surprisingly fine and strategic

key with some excellent variations.

By G. C. Alvey (p. 117).—1 Q—Kt 2, &c. A good example of the modern complex two-mover. The forces are ingeniously handled to produce several

The duals are negative on QB moving, but it is a pity the curious effects. White Rook can be played to two squares after K moves.

By L. S. Penrose (p. 117).—1 K—R 5 &c. Nice and difficult as a "change-

mate," there being three changes with an extra variation thrown in.

By T. Dawson (p. 117).—1 P—Kt 3, Kt—K 5; 2 Kt (Kt 4)—R 6, &c.

If 1.., Kt—R 5; 2 Kt (Kt 8)—R 6, &c. If 1.., Kt—Kt 5 ch; 2 P× Kt, &c.

If 1.., Others; 2 P—B 5 ch, &c. A neat idea, though not quite original. It is slightly marred by the presence of so many Pawns. There are no fewer than six model mating positions which is quite an accomplishment with such small White material.

By M. Niemeijer and J. Hartong (p. 117).—1 Kt—Q 3, &c. A fine and well varied threat problem. The shutting off movements of the Black R and B is an excellent illustration of the theme made popular by Mr. J. C. J. Wain-

wright, which he termed "Four hands round."

By A. W. Daniel (p. 117).—1 R—B 6, K×Kt; 2 B—B 6 ch, &c. 1..., K—K 4; 2 P—Q 4 ch, &c. If 1..., Kt moves; 2 R—K 6 ch, &c. 1..., others; 2 Q—K 3 ch, &c. A graceful problem with pleasing effects, though the second moves are checks. The construction is first-class.

By G. F. Anderson (p. 117).—I R—K Kt 5, P—K 5; 2 Q—Q R 1, &c. If I.., P—B 5; 2 Kt—Kt 5 ch, &c. If I.., K×P; 2 Q—Q Kt 1, &c. If I.., P×P; 2 Q×P ch, &c. If I.., Kt×Kt; 2 P×Kt Queens ch, &c. If I.., Kt—K 3; 2 P×P ch, &c. If I.., others; I R—Q Kt 5, &c. A three-mover marked by fine strategic points, which are shown in the two first There is no doubt if the key move had been a better one it would have taken premier honours, but the White R so far from the theatre of activities points to the fact that to be of use, it must come into play and there is but one place for it to be of service.

By A. Bottacchi (p. 117).—1 B—Q 7, &c. This is remarkable in the results

arising from the six replies of Black to defeat the threat.

By C. Mansfield (p. 118).—1 Q—B 1, &c. The six defences to the threat are original, and the play smartly carried out. It must have gone against the grain to be compelled to use the two White Pawns on the sixth rank to stop duals.

By Ua Tane (p. 118) -1 P Queens, &c. The idea of the section of "unconventional" problems seems to have been to give good intended failures a chance of being recognised, and we doubt the wisdom of encouraging this class of composition. The key here is atrocious and the after-play is not sufficiently

good (with the dual threat) to call for any applause.

By C. Mansfield (p. 118).—1 P—K 5, &c. The key in this case is much superior to that in the last, inasmuch, though the Black King is deprived of a flight square, counter checks are made possible. To our mind it is a better piece

of work than the first prizer.

By O. Wurzburg (p. 118).—1 Q R—K 5, K—B or Kt 5; 2 K R—K 3, &c. If 1..., K—B or Kt 7; 2 Q R—K 3, &c. If 1..., P—R 0; 2 Q—Kt 3 ch, &c. If 1..., P—R 4; 2 R—K Kt 5, &c. An unusual style of threemover, most difficult to compose and troublesome to solve. The rendering is most artistic, though the model mates are not the most pleasing. on somewhat similar lines, which had a flaw in it, was contributed by the writer to the Chess Monthly, but Wurzburg's problem is very distinct from the position we call to mind.

No. 3,199 by Mrs. W. J. Baird.—1 Q—Kt 4, &c. No. 3,200 by Mrs. W. J. Baird.—t Q-K 2, &c..

These two positions are of the "change-mate" order, one position being the solution to the other! The two keymoves are in the nature of a pendulum movement. One would think with some logic that after the key of a change-mate, a new problem is presented by a move reverting to the first position, but this does not often answer on account of cooks. This pair of problems is interesting for the "reflected" idea.

No. 3,201, by J. Hartong.—I B—B 2, K R—K or K B 5; 2 Kt—Kt 4 ch, &c. If 1..., Q R—K or K B 5; 2 Kt—B 4 ch, &c. If 1..., B—K 5; 2 Kt—B 3 ch, &c. If 1..., Q—K 5 or B 6; 2 Kt—B 6 ch, &c. If 1..., K—K 3; 2 Q—Q 7 ch, &c. If 1..., Q—Q 4 or R—Q 5; 2 Q—B 5 ch, &c. An ingenious

species of strategy which would have pleased the late D. J. Densmore. It is a little reminiscent of our No. 3,052, by S. Green (March. 1918), the principle being Black is enticed to play a piece to prevent a threatened mate, but is drawn back by another attack. Another illustration is the 3cr we quoted by K. Hannerman at page 230 of our last volume.

No. 3,202, by E. Brook.—1 Kt—K 5, K \times R; 2 Q \times P ch, &c. If 1.., B moves; 2 Q—Q 3 ch, &c. If 1.., P moves; 2 P—B 3 ch, &c. A simple effort with two models which are nearly echoes. 1 Q \times P is deteated by 1.., B—B 5.

BRITISH PROBLEM SOCIETY.

Commencing next month our problem department will devote space for recording the events of this society, and thus the magazine will be its accredited organ for publicity purposes.

SOLVERS' SCORE—"LADDER" COMPETITION

Contract of the Contract of th		Jan.					Feb.					Mar.
V P O I		Totals			3197	3198	Totals			3201	3202	
M. E. Onslow	• •	100	5	5			170	5	5		_	180
* Senkerry "	• •	О	5	5	10		20	5	5		_	30
Rev. F. O'D. Hoare	• •	530	5	5	10	10	500	5	5	10	10	590
*G. Stillingfleet Johnson	• •	425	10	10	10		455	5	5	10	10	485
*K. A. L. Hill		140	10	10	10	10	180	5	5	10	10	210
"Rip van Winkle"		370	10	10	10	10	410	5	5	10	10	440
G. W. Moses		420	5	5	10	10	450	5	5		10	470
*A. T. Cannell		150	10	10	10	10	190	5	.5	10	10	220
[*] T. J. Dennis		58 o	5	5	10	10	610	5	.5	10	10	64 0
W. F. Herbert		535	5	5	10		555	5	5	10	10	585
*A.W.E.L		595	5	5	10	10	625	5	5		10	20
*Chas. Salt		285	10	5	10	10	320	5	5	10	10	350
A. Peacock		530	.5	10	10	10	505	5	.5	10	10	59 5
H. Wilkins		550	5	5	10	10	580	5	5	10	10	610
Frederick Lee		475	5	5	10		495	5	5	P		505
Capt. J. V. Jacklin		540	5	10	10	10	575	5	5		10	595
Rev. E. Wells		325	5	5	10	10	355	5	5	10	10	385
Capt. F. G. Squire		500	5	5	10	10	530	5	5	10	10	560
Rev. N. Munro		385	5	5	10	10	415	5	5	10	10	445
W. J. Gurney		385	.5	5	10	10	415	5	5	10	10	445
E. B. Tibbits		210	5	5	10		230				10	240
Capt. G. Haggarty	٠.	270	5	10	10		295	5	.5	10	10	325
W. Staynes		400	5	5	10		480	5	5	10	10	510
H. Newman		200	5	10	10		45					_
A. B. W. Baynes		15	5	5	10	10	45	5	.5	10	10	75
W. A. Way		60	10	5	10	10	95	5	5		10	115
"Pengwyn"		120		5	10	10	145	5	5		10	165
James Croysdale		•	5	5	10		20	5	5		10	40
J. W. Haycock		430	10	5	10		455	5	5	10	10	485
H. L. Stokes			5	10	10	10	35	5	5	10	10	65
V Usamall												•
M. Hooppell			5	5	10	10	30	5	5	10	10	60

A.W.E.L. heads the solvers' column for February. W. A. Smith's solutions from Mount Abu do not reach us in time to be regularly acknowledged in this table. His score up to December is 540. It will be seen we have had to make corrections in the brought forward totals in the cases of the Rev. F. O'D. Hoare, the Rev. E. Wells, and W. Staynes, as well as adding 5 points to "Rip van Winkle's" January score 365, making it 370 in respect of problem 3,191. He sent in three solutions. T. J. Dennis has risen to the top for March.

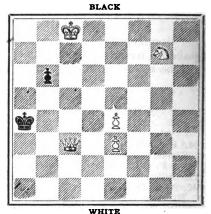
PROBLEMS.

Four miniatures by E. V. Tanner, London.

No. 3,207.

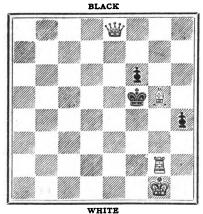
WHITE
White mates in three moves.

No. 3,208.



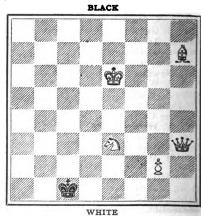
White mates in three moves.

No. 3,209.



White mates in three moves.

No. 3,210.



White mates in three moves.

ANNUAL



ALL EDITORIAL

COMMUNICATIONS

TO BE ADDRESSED TO

THE EDITOR.

BRITISH CHESS MAGAZINE,

18 WEDDERBURN ROAD,

LONDON, N.W. 3.

Printed and Published by
WHITEHEAD & MILLER, Ltd.,
15 Elmwood Lane,
Leeds.

JUST OUT.

THE

BEGINNER'S BOOK OF CHESS

By F. HOLLINGS.

OPINIONS OF CHESS EDITORS.

6d. net.

Morning Post: "Designed for the novice's immediate needs . . . intentionally unencumbered by advanced lore."

Daily News: "The best I know for novices."

Daily Telegraph: "A very neatly got up book teaching the rudiments of the game, in easily understood language."

Saturday Westminster: "Sold at a moderate price, and it will be found quite useful to acquire a fair working knowledge of the game."

Tablet: "The House of Hollings deserves the warm gratitude of chess lovers for placing, in these days of printing difficulties, so much needed, presentable, lucid and helpful a manual within reach at so low a price as 6d.

Belfast Newsletter: "It satisfies the required condition, can be mastered at one sitting, and the price is only 6d. net.

Mr. V. I. Wahltuch in Manchester Weekly Times: "This book will fill a long felt want. It is an excellent elementary teacher of the game of chess for non-players and one which I heartily recommend."

Can be had, on order, at any book shop or at any railway book stall in the English-speaking world or (post free, 7d.) direct from the Publishers.

THE HOUSE OF HOLLINGS

THE MECCA OF THE CHESS WORLD, 7 GREAT TURNSTILE, HOLBORN, LONDON, W.C.2

Telephone: (A few yards west of Chancery Lane).

No. 8104 Central.

Telegrams: "Opuscule, London."

The Chief House in Europe for Chess Literature, Ancient and Modern, and for every Chess Requisite. No Transaction is satisfactory to the House of Hollings until it is found quite satisfactory by clients. No. 6.

Vol. LXI.

THE WORLD'S CHAMPIONSHIP.

Compelled as we were to go to press with our last issue at the very time when the championship match was coming to its premature end, we were unable to record the result. As all our readers probably are aware, after the fourteenth game (when the score stood: Capablanca 4, Lasker o, drawn games 10) Dr. Lasker resigned the match and, in spite of Señor Capablanca's desire that he should play on for the contemplated twenty-four games if necessary, refused to reconsider his decision.

Dr. Lasker's reason for his actions was given at the time as the effect of the heat of Havana on his health.

We are bound to respect this reason and to admit that if he did not feel physically capable of continuing the contest he was justified in bringing the match to an end. Match chess requires good health on the part of a player, and the physically unfit can have little hope of success, but that the match was not started earlier was entirely due to himself.

Although this termination of the duel is very disappointing, we heartily congratulate Señor Capablanca on his victory. We do not think that any other master can now dispute his right to the championship title, even though Dr. Lasker was, by his own act, no longer titular World's Champion when he went to Havana. The Cuban has done all that could be asked of him. After years of waiting, for which he was in no way responsible, he has beaten the man whose hold on the championship has been unshaken for twenty-seven years. Moreover, he has beaten him handsomely; for 4—o is a handsome score, and we do not attach such importance as some of the critics to the fact that there were as many as 10 drawn games. There was bound to be, between two such remarkable chess geniuses, a considerable amount of "sparring for an opening" and there was nothing unresonable about the 4 draws with which the match started off.

As to the merits of the games, we must leave the discussion of them

to the conductor of our Games Department.

Now that Señor Capablanca has established his claim to the World's Championship, we venture to hope that the title will not be competed for again without the contest coming under the control of an International Chess Federation. Hitherto the championship has been mostly conducted after the style of the famous priesthood of Aricia—"the priest who slew the slayer and shall himself be slain." Capablanca has done what Morphy, Steinitz and Lasker himself did

before him, and "slain" his predecessor. This is a reasonable enough method of settling the championship unless the reigning priest claims the sole power to stipulate how he shall be attacked. That claim is not reasonable. It is right that the World's Champion should have a say in the matter, but not that he should have the only say. He cannot do that at any other sport, and in as far as chess is a sport it must conform to sporting rules. While there was no governing body in chess it was difficult to prevent the (more or less) benevolent despotism of the reigning champion. We trust we may say without offence that the manner in which the late holder first refused to recognise Capablanca's challenge and then offered to hand over the title without a fight showed that it was high time for a governing body to be set which will keep in check the caprice of individual chessplayers, however eminent.

The remainder of the record, from page 184, is:—

		, F6	,,	-	N	o. ot
No.	Opening.	White.	Re	sult.	me	oves.
TO	Queen's Gambit Declined	Lasker	C.	won	• •	68
11	Queen's Gambit Declined	Capablanca	C.	won	• •	48
12	Ruy Lopez	Lasker	Dr	awn	• •	31
13	Queen's Gambit Declined	Capablanca	Dr	awn	• •	23
14	Ruy Lopez	Lasker	C.	won	• •	56
	as a matter of statistica					
gan	nes the new champion w	on, two were	with the	move,	, and	two
witl	h the defence. The first	two were in .	46 and 48	3 moves	s, the	two

BRITISH CHESS FEDERATION.

The Executive Committee of the British Chess Federation met on Saturday, April 23rd, and determined the details of the Malvern

Congress programme.

latter in 68 (the longest game) and 56.

The British Championship, the British Ladies' Championship, the Major Open and the First, Second and Third Class Tournaments, on similar lines to those of the Edinburgh Congress, were included, as well as the usual lightning tournaments, problem-solving tournaments, etc. The programmes were issued early in May. The M.C.C.U. have formed a strong committee to carry out their part of the work, with Mr. A. J. MacKenzie, of 134 Selwyn Road, Edgbaston, Birmingham, as hon. treasurer, to whom all donations from the M.C.C.U area are to be sent. All other donations are to go to Mr. H. E. Dobell, 21 Robertson Street, Hastings.

A proposal to establish a County Correspondence Chess Championship was adopted, and the rules will be drafted for consideration at

the next committee meeting, which will be on July 16th next.

It was agreed that the Max J. Meyer Memorial Problem Composing Tourney should be for the British Empire; and it was further agreed that, under certain conditions, the Federation silver medal be awarded to the best problem sent in by a competitor in each of the following sections, viz.: 1, England; 2, Scotland; 3, Ireland; 4, Wales; 5, South Africa; 6, Canada; 7, Australasia; 8, India; 9, all other British Possessions, that the best problems in all the sections will be

brought into competition, and a Federation gold medal will be awarded to the best of these problems.

Several details in connection with the organisation of the life members were settled, and the final steps towards formally bringing together the various national bodies who have assented to the con-

stitution of the International Chess Federation were agreed.

News has been received that Sir J. O. Thursby, the late President, has bequeathed to the B.C.F. the sum of £5,000. We had only in April number an appreciation of the work Sir John did for the B.C.F., but this munificent gift ensures the continuance of the activities of the Federation, and doubtless the Council will add the sum to the Permanent Fund, as we are certain the donor would have wished, and only the income therefrom be spent. Although the gift ensures the Federation against any curtailment of its usefulness, it will not have the effect desired by Sir John, if chess players generally think that on account of it, their subscriptions are not needed for Congresses.

The Council will undoubtedly hope that by its means a greater number of International Tournaments will be able to be instituted in England, than in the past, but for a really representative gathering of chess masters, the prize money must be adequate, and many expect travelling and resident expenses as well. The cost of such a congress as we have in view would be £2,000 to £3,000, and the income from

£5,000 will not go far towards this.

The aim of the Council is to raise the Permanent Fund to £10,000, and if thereby the expenses of the annual congresses can be defrayed, chess players will be asked to raise funds in lieu of that for the International Tournaments.

A SUGGESTION TO THE BRITISH CHESS FEDERATION.

To the Editor of The British Chess Magazine.

Sir,—In view of the generous legacy from the late Sir John Thursby to the B.C.F., and the consequent expectation which has been aroused among chessplayers, or at least chesswriters, in this country that the Federation will now launch out more in the direction of holding masters' tournaments than it has hitherto gone, may I venture to make a suggestion which aims at getting rid of one objection to the holding of such tournaments at a Federation Congress? It is rightly urged that, if a masters' tournament is held in Britain in August, and any leading British player competes in it, no British championship tournament can be held at the same time because it would be a championship contest without the entry of the presumably strongest British player, who would be representing this country in the masters' tournament. But would it not be possible to arrange that the holder of the British championship title should compete in the masters' tournament, on the understanding that the winner of the concurrent all-British tournament should be called on to play a match with him afterwards for the national title? The titular champion at any rate would thus be able to undertake the honour of representing this country without forfeiting his claim on the championship.

Of course, if another British player, not the holder of the championship, wished to compete in the masters' tournament and were adjudged by the Selection Committee worthy of a place, he would have to forfeit his chance of securing the national championship for the time being. This, however, would not be so unsatisfactory as the holding of a British championship contest with the titular

champion standing down.

Yours, etc.

Episcopus.

London, May, 1921.

CHESS FOR BEGINNERS.

Continued from page 180.

Solutions of Problems Nos. 5—8. These were very much harder than the first set, and have done what I wanted, spread the field. but though disappointed that thirteen who answered the first set have not sent in solutions I welcome nine new solvers. Still the actual number is four less. Thomas MacNair and N.M. did excellently to score 19 out of 20, but I hope the real beginners will not be depressed that they failed. A. E. Smith, aged 12½, showed real ability in his solutions. Many were led astray in No. 8 by I K—B 3. No. 6 is a teaser, two or three sent I R-K 2 as White's best move, then I.., Q-Kt4ch; 2 K-BI, R-Kt5; 3 Q \times Bch, K-KtI; 4 Q ch, B-B I. A good solver sent Q-K 5 but R-Kt 5 ch; 2 K-B I, Q-R 5 wins I think.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

- Lt.-Col. D. B. Spencer. Please note solutions, replies should be made like that, with the moves. Comments do not always show that the solution is seen.
- A. D. WALKDEN. See notes above. Will give two Pawn positions each month. Practice makes perfect!
- A. J. AYLIFFE. Sorry, see you have been to a lot of trouble, but hope the solutions show you where you were wrong. See reply to J. A. Evans..
 W. A. GREGORY. Couldn't decipher your name, and put you in as "Hurst-
- bourne."
- W. REM. N. WILLEY. "T.B.M." "G.P."—Your solutions must be fuller, one move is not enough. See reply to Lt.-Col. Spencer.
- N.M.—The win in answer to 6 K—B 4 is I think P×Kt ch.
- S. Hussian.—You only answered half No. 5.

 J. A. Evans.—You are right, but I think the errors were not misleading, nor K-R I on page 127 instead of K-B I.

CUMULATIVE LADDER COMPETITION.

	Previous	Problems.	
Names.	Score.	No. 5 No. 6 No. 7	No. 8 Total
Thomas McNair	20	5 4 5	5 39
" N.M."	19	5 4 5	5 38
" A.A.M."	20	3 · · 3 · · 5	5 36
A. G. Allen	20	5 2 5	3 35
T. H. Longmore	20	5 4 0	5 34
B. Reilly	18	5 I 5	5 34
C. Solomon	20	5 · · 3 · · 5	0 33
R. R. Edmenson, junr.	20	5 2 5	0 32
R. G. Post	17	4 1 5	5 32
" Matey "	20	5 I 5	0 31
C. G. Parry	19	5 · · 3 · · 4	0 3
W. F. W. Clare	20	4 ·· I ·· 5	0 30
A. Lockley	19	4 2 5	0 30
Col. D. B. Spencer	19	5 · · I · · 4	1 30
" Ajax "	18	<i>3</i>	5 29
D. E. Budge	18	5 I 5	0 29
G. F. Staynes	19	5 0 5	0 29
Dr. F. St. J. Steadman	16	$5 \cdots 2 \cdots 5$	1 29
M. W. Brown	17	5 2 5	0 29
C. L. Green	20	5 1 1	0 27

"Bainbrigg"				18		3		1		5		0		27
W. A. Gregory				18		3		1	• •	5		O		27
F. G. Squire				20						ő		5		25
W. Rem				16		4		I		3		ŏ		24
A. D. C. Amos				14		3	• •	r		5		1		24
A. D. Walkden				15		5		I		2		0		23
N. Willey				16		2	• •	0		2		0		20
C. Ellice	• •			20							-			20
Edwin Gardiner	• •			20		_				_				20
C. C. Glover				20		_								20
Capt. C. J. Stait			• •	20		_						-		20
"D.D.T."		• •		20				_						20
J. A. Evans				6		4		I		5		· I	• •	. 17
J. H. Brown			• •	17					• •					17
A. B. W. Baynes		• •		17		-		_				-		17
T. B Gerrard				17		_							• • .	. 17
" 75 Tideswell Roa	d ''			17						_			• • .	17
A. J. Ayliffe		• •	• •	13		I	• •	I		О		0		15
" Arabic"	• •	• •	• •	_		4		I	• •	5		5		15
"C.P."	• •	• •	• •			4		1	• •	5		4	• •	14
G. R. Mitchell				14		_								14
W. V. Pretty	• •	• •		14										14
H. M. Baldwy		• •	• •	12			٠.	_	• •			-		12
"Tyro"		• •	• •	12		<u>-</u> -		-						I Ž
Wm Skirrow				-		5		Ī	• •	5		О		11
"T.B.M."						4		3		ю.		4	• •	11
A. E. Smith		• •				2		. 2		5		I	4. •	10
S. G. Luckcock						3		I		5		О		9
S. Hussian	• •	• •				2		0		5		0		7
F. J. Carruthers						5		0		I		0		. 6
D. Ll. Jones	• •	• •			• •	3	• •	1	••	0		0	••	4

The solutions of Problems Nos. 9—12 are: Problem No. 9. A better move is 5.., Kt—B 3. The best continuation at move 6 is P—K R 4. Mate in four by 12 P×Pch, K×P; 13 Q—R 6 ch, K—R 1; 14 Q—B 6 ch, Kt×Q; 15 B×Kt mate.

Problem No. 10. White wins by R—QRI. From a position given in the Sheffield Weekly News, adjudicated by W. H. Sparkes. If 1.., Q—QI (to prevent R—R8 ch followed by B—B8).*

Problem No. 11. White wins by P—B4! After exhausting the moves of his K's side Pawns, Black has to move his King, and the QRP Queens.

Problem No. 12. From an end game between Dr. Tarrasch and the late M. Tchigorin. White played 1 $P \times P$, $P \times P$; 2 K—K 4 K—K 5; 3 K—R 3, K—R 5 and won. But White could have drawn by 1 K—K 4, K—K 5; 2 P—K 6, P—R 3; 3 K—R 5.

Problem No. 13. I P—Q Kt 4, P—K 3; 2 B—Kt 2, Kt—K B 3; 3 P—Q R 3, P—Q B 4; 4 P—Kt 5, P—Q 4; 5 P—Q 4 (a), Q—R 4 ch; 6 Kt—B 3, Kt—K 5; 7 Q—Q 3, P×P; 8 Q×P, B—B 4; 9 Q×Kt P, B×P ch; 10 K—Q 1, P—Q 5!; 11 Q×R ch, K—K 2; 12 Q×B, P×Kt; 13 B—B 1, Kt—Q 2; 14 Q×R (b), Q×Kt P; 15 B—B 4 (c),

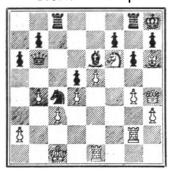
^{*}Mr. Sparkes suggests 2 R—R 3, B—Kt 3; 3 B—B 8, Q—B 2; 4 B×R, Q×B; 5 Q×P ch. If 3..., Q×B; 4 R—R 8 ch, 2 Q—R 6 is not quite good enough. 2 R—R 6 followed by Q—R 4 is a good alternative, but I think 2 P—Q Kt 4 is the best line, to prevent after B—Kt 3, B—B 4 protecting the Q P.

Q—Q 4 ch; 16 K—B 1, B—K 6 ch; 17 $B\times B$, Kt—B 7; 18 Resigns (d).

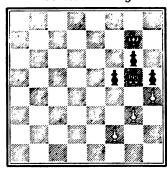
(a) What was better? (b) Give the continuation if 14 Q—B 4. (c) Why is 15 Kt—B 3 useless? (d) What happens if 18 B×Kt?

Problem No. 14.

Problem No. 15.

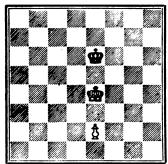


White to play and mate in five.



White to play. What result?
And how?

Problem No. 16.



White to play. What result?
And how?

The solutions to these problems must be sent to R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W.3, by June 30th.

REVIEW.

Lārobok I Schack, 4th edition, by G. and L. Collijn, published by F. Englunds Forlag, Stockholm, has been sent us for review. Assisted by A. Rubinstein, R. Reti and R. Spielmann, the new edition of this well-known book is very much up-to-date, and there is no doubt that the authors have had much new analysis from various countries before them, and the same has been carefully sifted.

It is beautifully printed and the diagrams are wonderfully clear. The price, 29 kronen, which we believe at the present exchange to be about £1 14s., is rather stiff, but the owner will have a reliable guide, though the authors do not by any means invariably accept the popular line.

The value of new lines of play is always a matter of practical testing, and the brothers Collijn have before been proved to have selected as such, those that have afterwards stood this acid test.

The arrangement of the openings is that apparently universal on the continent, that is similar to the German *Handbuch*, which to our mind is not by any means the most convenient; it would we think be better to repeat on the top of the page the opening moves under discussion, as is done in the *Handbuch*.

We may in a later issue have an opportunity of referring to some of the new variations, or perhaps we should say those new to us; as in the German *Handbuch*, the space given to the Queen's side openings is not comparable with those of the King's side. In both it seems to us the Queen's Pawn Opening is specially neglected, and the Queen's Pawn does not by any means always transpose to positions reached by the Queen's Gambit Declined.

In addition to 412 pages devoted to openings and illustrative games, there are tables for tournament draws, results of International Tournaments, a history of the game, and 90 pages devoted to the end game.

Even without a knowledge of Swedish much of the notes can be understood.

The possessor of this book should be well qualified to select the best variation in any opening he adopts, whether as White or Black. So far as we have found there are very few printer's errors, and those we have discovered are not such as to be misleading.

We have received a copy of J. W. Hollings' new publication, The Beginner's Book of Chess, which we hope to review next month.

A NOTE ON THE FOUR KNIGHTS.

By Stasch Mlotkowski.

The subject of transposition is a most interesting one, and has been brought to the attention of B.C.M. readers before. A widely-heralded discovery along this line was that of Jaenisch, who found that after I P—K 4, P—K 4; 2 Kt—K B 3, Kt—Q B 3; 3 P—Q 4, P×P; 4 B—Q B 4, B—B 4; 5 P—B 3, Black, instead of the then usual P—Q 6, had Kt—B 3 at his disposal, by which the opening transposed into a Giuoco Piano. This was thought extremely important at the time. In fact, Kt—B 3 still holds the field, although there is a tendency to revert to the old P—Q 6 at present.

portant at the time. In fact, Kt—B 3 still holds the field, although there is a tendency to revert to the old P—Q 6 at present.

I came across the following in Modern Chess Openings, p. 33, col. 25:—

I P—K 4, P—K 4; 2 Kt—K B 3, Kt—Q B 3; 3 Kt—B 3, Kt—B 3; 4

B—Kt 5, B—Kt 5; 5 Castles, Castles; 6 P—Q 3, B×Kt; 7 P×B, P—Q 3; 8 P—K R 3, Kt—K 2; 9 Kt—R 4, P—B 3; 10 B—R 4, Q—R 4; 11 B

—Kt 3, Q×B P; 12 B—Kt 5, marked as to White's advantage. It occurred to me that, if sound here, the Pawn could be offered after 6.., P—Q 3; 7 B

—Kt 5, Kt—K 2; 8 Kt—R 4, P—B 3. See M.C.O., p. 34, col. 29. With 9 B—R 4, B×Kt; 10 P×B, Q—R 4; 11 B—Kt 3, Q×B P; 12 P—K R 3 (not the apparently strongest move), the same position would be brought about. The Handbuch also gives 9 B—R 4 in the first variation and only 9 B—Q B 4 in the second.

An examination has led me to the conclusion that the sacrifice is of doubtful soundness where recommended, and quite safe where ignored.

```
Take the first variation after White plays 12 B-Kt 5. Black replies
P—Q4. If 13 Q—B 3, P×P; 14 Q—Kt 3, K—R 1. Or 13 P×P, K Kt×P. Or 13 P—B 4, Q—B 4 ch; 14 K—R 1, Q P×P. Or 13 B×Kt, P×B; 14 Q—R 5 (14 Q—B 3, K—Kt 2), Q—B 4; 15 Q—R 6, Q—Q 3. Now take the second variation, after 11..., Q×B P. White plays 12 Q—
B 3 (12 B×Kt is also good and transposes into a variation examined further on). Black cannot avoid relinquishing the Pawn, for if 12.., B—Kt 5; 13
Q—Kt 3 wins a piece. After 12 Q—B 3 White not only regains the Pawn, but remains with a winning position. True, Black need not accept the offer. After 9 B—R 4, he may play Kt—K 1, Kt—Kt 3, P—Q 4, etc. He is then saddled with the same difficulties that beset him in other defences to this opening. That
is, he does not obtain the relief afforded after 9 B-QB4 by P-Q4;
 -Kt 3, Q-Q 3.

The Pawn may also be offered after 6.., B×Kt; 7 P×B, P-Q 3;
B-Kt 5, Kt-K2; 9 B×Kt, P×B; 10 Kt-R4, P-B3. Now 11 B-R4, Q-R4; 12 B-Kt 3, Q×BP; 13 Q-R5. As the position is complicated I submit a few of the possible continuations in columns below:—
                                       P—Q 4
Q—R 6
                                                                       Q-Q 7
P-K B 4
13 P-R 4
                    В-К 3
                                                       Q-R 4
                                                                                            K-Kt 2
14 Q—R 6
P—R 5
                                                       Õ—R 6
Q—B 2
                    Q-R 6
                                                                                            Q R—K 1
Kt—Kt 3
                    ãχB
                                        \tilde{P} \times P
                                                                       K-Kt 2
15 B—B 4
P—Kt 4
                    RP \times B
                                        \mathbf{Q} \times \mathbf{B} \mathbf{P}
                                                        Q \times BP
                                                                        R-B 3
                                                                                            R-K 3
                    KR-K1
                                                        P-Q R 4
                                        Q--B 4
                                                                       P \times P
                                                                                            Kt-B 5
16 Q×BP
                    Q \times BP
                                        P \times P
                                                        P-Q R 3
                                                                       Q R-K B 1
                                                                                             R—Kt 3 ch
    P̃×Β
                                                        P-R 5
                                        B---Q 2
                                                                        Kt—Kt 3
                        —B ₄
                                                                                             K—Rı
17 Q×Kt
                    Q R-K 1+
                                       Q R—Q 1
Q R—Q 1
                                                       B-R 2
                                                                       P-Kt 3
                                                                                            Q-R 6
    \tilde{\mathbf{P}} \times \mathbf{P} (\mathbf{I})
                                                                       В-К 3
                                                                                             Řt—K 7 ch
                                                       P-Q 4
                                                        QR - KIP \times P

P - Q5 B \times B
18 Q-Kt 5 ch
                                                                                             K-R 1
                                        R-Q 6
     Ř—R 1
                                        Kt—B 1
                                                                       B \times B (2)
                                                                                             Kt \times R ch
        -B 6 ch
                                        R \times B
                                                        P-KB4 Kt-B5ch
                                                                                            BP×Kt
     К̃—Кt 1
                                                               ++ K-R I
                                                                                            B-K 3
                                        R \times R
20 P×P
                                                                                            Q×BPch
                                        Kt-B_5+++
                                                                       R-R_{3}+++
                                                                                             К̃—Кt 1
    Q \times P
                                                                                            P-K R 3 (3)
21 Q R-K 1
    Ř—K 1
                                                                                            KR-KI
22 R-K 3
                                                                                            B \times B
    Q—B 5
                                                                                            P \times B
23 R—Kt 3 ch
K—B 1
                                                                                            Kt-Kt 6
                                                                                            P×Kt
                                                                                            Q×P ch
24 Q×Q P ch
R—K 2
                                                                                             Ř—R і
25 Q-R 6 ch
                                                                                            R-B<sub>7</sub>+++
     К̃—К г
26 R-Kt 8 ch
     K---Q 2
27 R-Q 1 ch +++
```

(1) P-B 3 would lose less quickly. This shows the consequences of Black's endeavour to retain material equality.

(2) Giving White an opportunity of winning quickly, but there is no good defence. White threatens R—Kt 3.

(3) Preparing Kt—B 5, B×Kt; R×B. Or first R—B 5.

Speaking of the headlines which guide the reader to columns of interest to him in the daily papers, Professor Keith at the Royal Institution on May 10th said:—

All of these items of news appeal to man's primitive instincts, passions or emotion. Saving a half column set aside for chess or a whole one devoted to a ponderous leader, there is nothing for the purely intellectual person. The daily Press makes no appeal to intellect because the public does not make its relaxation—its enjoyment—in a purely intellectual way.

SELECTED END-GAME STUDIES.

The solutions of Positions Nos. 335 and 336 of the April number. page 140, are as follows:-

Position 335. White: K at QB6, Kt at QB4, P at QR5, Pat OB 5. Black: Kat OR 3. Bat KB 7. White to play and win. From actual play.

I K-O 6, K-Kt 4; 2 P-B 6, K×Kt; 3 P-R 6, K-Kt 4;

4 P-R 7, $\tilde{B}\times P$; 5 P-B 7.

Position 336. Original by J. Berger. White: K at K7, R at KB8, Kt at Q4. Black: K at KR2, Kt at QKt2, Kt at K4. In this beautiful and difficult study White forces the win of the Kt as follows. The variations are long but well worth playing over:—

I R—QBI (threatening R—B7 or Kt—Kt3), Kt—QR4; 2

R—QB5, QKt—B5; 3 Kt—KB5!, K—KKt3; 4 K—K6,

K—KR2 (If K—R4; 5 Kt—Q6); 5 R—QB7 ch, K—KtI;
(If K—Kt3; 6 R—Kt7 ch and K—Q5) (If K—R1; 6 Kt—R6)
6 Kt—K7 ch, K—BI; 7 Kt—Q5, K—KtI; 8 Kt—B6 ch, K-BI; 9 R-QR7.

If 3.., K—Kt or RI; 4 K—K 6, K—R or Kt I; 5 R—Q B 8 ch.

K-R2; 6 R-QB7ch.

If i., Kt—Kt 3 ch; 2 K—Q 7, K—R 3; 3 R—Q B 5! K—Kt 4; 4 Kt—B 3 ch, K—B 4; 5 K—B 7, Kt—K 2; 6 R—B i, K—K 5; 7 Kt—Q 2 ch and Kt—Kt 3. If 2.., Kt—K 4 ch; 3 K—K 6, Kt—Q 6; 4 Kt—Kt 3, K—Kt 3; 5 K—K 7 (threatening R—B 7), Kt—Kt 5; 6 K—Q 2, Kt—R 3; 7 K—B 6 and wins.

If i.., Kt—Kt 5; 2 R—B 7, Kt—R 4; 3 R—B 5, Kt—Kt 2;

If 1.., K-Kt2; 2 R-B7, Kt-R4; 3 K-K6ch.
If 1.., K-Kt3; 2 R-B7, Kt-R4; 3 R-B5, Kt-B5;
4 Kt-B6, Kt×Kt; 5 R×Kt ch and R×Kt.

CUMULATIVE COMPETITION.

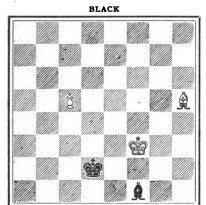
	001.1					1011			
Name.	1	Previ	ous S	Score.	No. 33	5.	No. 336		Total
"Pengwyn"		• •	68	••	4		2	••	74
J. B. Lowe			71	• •	_			• •	71
W. J. Gurney			53	• •	4	• •	2		59
G. Levick			52	• •	4	• •	2	• •	58
Col. Kensington (2)	• •	• •	50	• •	4	• •	2	• •	56
E. H. Kinder (1)	• •	• •	46	• •	4	• •	2	• •	52
Capt. D. M. Liddell (2)	• •	• •	47	• •	3	• •	2	• •	52
G. H. A. Wilson	• •	• •	45	• •	4	• •	3	• •	52
K. A. L. Hill	• •	• •	4 I	• •	4	• •	4	• •	49
W. T. Pierce (8)	• •	• •	4 L	• •	4	• •	2	• •	47
H. E. Matthews (2)	• •	• •	38	• •		• •	_	• •	38
G. W. Moses (2)	• •	• •	28	• •		• •		• •	28
R. T. Lawrence	• •	• •	22	• •	4	• •	1	• •	27
E. Lake	• •	• •	20	• •	4		2	• •	26
H. Maes	• •	• •	20	• •	4	• •	2	• •	26
Capt. E. D. Bolland (2)	• •	• •	18	• •		• •	. —	• •	18
L. Illingworth (8)	• •	• •	-6	• •	• 4	• •	_	• •	10
W. Cecil Coldwell	• •	• •	7	• •	3	• •	-		10
"Senkerry (2)	• •	••	8	••		• •		• •	8

Name.			F	Previ	ous S	Score.	No. 325	j.	No. 336.		Total.
A. J. Ayliffe					3		3		1		7
W. Skirrow	• •	• •	• •	• •			4	• •	3	• •	7
R. W. Clark								• •	2	• •	6
A. E. Guest					2						2

[&]quot;Pengwyn" wins for the first time and his score is therefore cancelled.

Position No. 339. By John Crum.

Position No. 340. By E. Holm. BLACK



WHITE

WHITE

White to play and win.

White to play and win.

Solutions to the above should be posted by June 30th, 1921, to F. D. Yates, 14 Bradford Road, Birstall, Leeds.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

- O. T. THOMPSON.—We are pleased to hear of the founding of the Beliot Chess and Checker Club, Wisconsin, and wish it all success.
- J. H. Kahn.—Thanks for letter. Note with interest you are coming to England. Please advise on arrival.
- Mr. F. J. H. Elwell writes:—" A chessboard and men adapted for use by the blind has been handed to me by Mr. J. G. Snook of Southampton, who would like same given to any blind player to whom it would be useful. There is also a set of Draughtsmen. The board is about 13 inches and the whole contained in a travelling basket made by the original owner (the late Mr. J. H. Snook of Salisbury)."

Does any reader of the B.C.M. know a blind player who would like to possess the above?

FOR SALE.

300 Fins de Partie, by Henri Rinck, 14/- a copy; 1,000 End Games, by C. E. C. Tattersall, in 2 vols., 4/6 each; Chess Openings (Freeborough and Ranken), 1910, 7/-; Modern Chess Problems (P. H. Williams,) 3/-; Lehrbuch des Schachspiels (Dufresne), 4/6; Art of Chess (G. Walker), 1846, 3/-. Chess Monthly, 1879 to 1885, 1888 to Aug., 1890; Brownson's Journal,

March, 1888 to Aug., 1890; White Rooks, More White Rooks.

WANTED.

Chess Studies (Kling & Horwitz); Chess Endings (Freeborough); Prince Dadian of Mingrelias' End Games; Sir John Thursby's Book of Problems; Chess Monthly, Vol. 17; Year Book of Chess, 1912; Selected Chess Endings (Cunnington); Schachmeister Anderssen (Bachmann).

B.C.M. for following months:—May and November, 1887; August, 1891; August, 1892; April to November, 1893; May, 1894; December, 1899; April, 1901; February, 1902; March, 1903; September to December, 1904; January, November, 1906; January to April, 1907; February, 1909; February, 1910; January 1912; January, 1913; January, September, 1915; November, 1916; January to August, 1918; July and December, 1919; March, 1920.

COLONIAL AND FOREIGN NEWS.

South Africa.—The handicap contest at the Cape Town Chess Club resulted in a triple tie between Dr. L. Blumberg (P and 2), Mr. K. Blumberg (Kt), and Mr. H. Meihuzery (scratch). On playing off, each competitor won one game; and, like the South African Championship tie between Messrs, Cameran and Chavkin, the matter will probably there be left in abeyance.

United States.—The annual club tournament at Los Angeles attracted 19 entries last time, and in the double-round preliminary section the following qualified for the final by scoring over 60 per cent. (not all the games being played out):—S. Mlotkowski, 31} points in 33 games; H. Borochow, 26 in 30; E. R. Perry, 22 in 32; J. W. Gill, 21 in 34; S. O. Long, 22 in 36. C. J. Bergman also qualified but did not compete in the final, which was another double-round affair between the other 5. The final placings were:—I Perry, 8; II Borochow, 5½; III Mlotkowski, 4; IV Gill, 2; and V Long, ½.

Mr. Mlotkowski had been finding the pressure of writing work very heavy and has relinquished the chess editorship of The Los Angeles

Examiner, in which Mr. Borochow has succeeded him.

France.—La Stratégie's team of 16 has beaten Kent County's team by correspondence, the score being 9-7 in favour of the French. In La Stratégie for April, M. Anatole Mouterde concludes a series

of three articles on the Defense Lyonnaise, which he has now discovered not to be his own invention nor so new as he imagined. The defence consists in the "double fianchetto" for Black and seems first to have been played, in a match game, by Blackburne against Steinitz in January, 1863. The opening moves of this game were:—1 P—K 4, P—Q Kt 3; 2 P—Q 4, B—Kt 2; 3 B—Q 3, P—K 3; 4 Kt—Q B 3, P—Kt 3; 5 B—K 3, B—Kt 2; 6 Q—Q 2, P—Q 3; 7 K Kt—K 2, Kt—Q 2; 8 Castles K R, Kt—K 2. The eight Black moves, as played by Blackburne, are the constituent moves of this particular defence.

We have received from M. Alphonse Goetz (A. Geoffroy-Dausay), a copy of his new work Cours d'Echecs, which we hope to have the

pleasure of reviewing next month.

Belgium.—At the Antwerp Cercle d'Echecs the first-class tourney has been won by M. Horowitz, with a clean score of 10 points.

Italy.—Genoa beat Milan on the latter's ground on April 3rd, the score being 7—5 in Genoa's favour. The victors were led by Signor A. Dolci, who is known to a number of our readers. He defeated Signor B. Sani.

We are glad to welcome among our exchanges the new fortnightly, L'Alfiere di Re, which commenced publication in Palermo on March 15th.

Spain.—A Spanish National Tournament has been held at the Casino, Madrid, the opening ceremony being on May 15th. One of the objects of the Congress was to establish a Chess Federation for Spain, which is thus following the praiseworthy example of the other leading Latin countries of Europe and paving the way towards cooperation with the Federations of longer standing in forming a representative International Chess Federation for the whole world.

The prizes offered in the tournament were 3,500, 2,000, 1,500, 1,000, 700, 600, 500, 400 and 300 pesetas respectively, a brilliancy prize of 100 pts. and other special prizes of 150 pts. for the winner of most Ruy Lopez openings, of 100 pts. for the winner of the most Saragossa openings (see *B.C.M.*, February, p. 58), and of 250 pts. for the non-prizewinner scoring most points against the four leaders in the tournament.

Germany.—The match in Berlin between Sämisch and Tenner ended in a victory for the former with a clean score of 6 wins.

Austria.—Spielmann has won a short match against Tartakover in Vienna by $3\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$.

Denmark.—The 12th Congress of the Dansk Skakunion was held at Roskilde on April 22-24. In the first class tournament, F. Thomsen (Copenhagen) won the 1st prize with $5\frac{1}{2}$ points, followed by H. Wandall (Aalborg) 5, Nyquist (Copenhagen) $4\frac{1}{2}$, and F. Christensen and L. Jörgensen (Copenhagen), 4 each. The championship of the Copenhagen Chess Club has been won by S. Kinch, with $6\frac{1}{2}$ points in 7 games.

A. Niemzovitch has been making an exhibition tour in Scandinavia and in 552 simultaneous games won 473, drawn 58, and lost 21. At Kristianstad he played a match with A. Haakanson and beat him 4—1, with 3 draws.

Another instalment has reached us of the Arabic work on chess which we noticed in our April issue (p. 135). The author, Mr. Gabriel Nasra, requests us to state that the price of the book to subscribers before publication is completed is 6s. post free; afterwards 10s. post free. Mr. Nasra offers a commission of 20 per cent. to anyone undertaking to sell copies of the book for him abroad. There should be an opening for it in India, in parts of which Arabic is spoken by many.

When in England recently, M. Snosko-Borovsky (he has adopted this spelling for the better understanding of his English friends), showed us the score of the following curious little game played in Paris last year:—I P—Q 4, P—Q 4; 2 Kt—K B 3, B—Kt 5; 3 Kt—K 5, Kt—K B 3; 4 Kt×B, Kt×Kt; 5 Kt—Q 2, P—K 4; 6 P-K R 3, Kt-K 6; 7 Resigns.

We take the following from The East African Standard:—

The British Chess Magazine for March indicated on its cover that it was in the third month of the forty-third year of its age, and we would say, if it were not a too hackneyed remark for this respectable column: "still going strong!" The Magazine is controlled by a galaxy of amateur chess talent as the following list of appointments to the "cabinet" will show:—

Prime Minister (Editor) R. C. Griffith.

Minister of War (Games) Sir G. A. Thomas. Board of Trade (Problems) B. G. Laws.

Colonial (and Foreign) Office P. W. Sergeant, Education (End Games) F. D. Yates.

Chancellor of the Exchequer (subs.) R. H. S. Stevenson. With such a "Ministry" the British Chess Magazine might reasonably adopt for its motto:-

"Come one, come all! this rock shall fly From its firm base as soon as I.

BRITISH NEWS.

The following is the full score of a County Match in the first round of the S.C.C.U. Eleventh Correspondence Championship.

Suss	EX.		Herts.						
I W. R. Andrews				1	Sir Ed. Wigram				į.
2 H. Stephenson				į.	A. Fellows				Ī
3 G. M. Norman				ō	Major E. M. Jones				Ī
4 H. E. Dobell				0	Rev. W. T. Owen				1
5 A. A. Bowley				1	Rev. B. Reed				1
6 H. Wickham-Hove				ō	G. Womack		• •		I
7 G. F. Packer				I	Rev. F. Phillips		• •		0
8 W. Bridger				0	Hatton Ward				1
9 J. A. Watt		• •		I	C. T. Price		• •		0
10 J. Bridger				0	C. Wreford Brown			• •	I
II Col. Kensington				1	E. C. Harris	• •	• •		1
12 J. H. Jones				Ī	T. W. Smith		• •		Ō
13 Dr. Parkhurst				I	Langford Thomas				0
14 Dr. Lishman				1	S. A. Stanbury	• •			1
15 Dr. Varley			• .	Ī	R. J. Overton				0
16 Geo. Gillam		• •		I	E. F. Gibbs				0
17 F. Brook				I	H. Tompkins				0
18 C. T. Osborne		• •)	j. A. Allinson	• •	• •		1
19 Miss Ruchon				<u>1</u>	J. W. Salisbury				1
20 A. Clark				Ī	S. W. Skillman				0
21 Capt. Whitworth				0	R. E. Webb	• •			I
²² C. H. Jones				I	Rev. M. S. Swatman	1			0
23 E. R. Willett				0	E. Brett	• •			I
24 Gordon Watson	٠.			o	R. J. B. Haydon				1
25 G. Garland				I	D. Chalmers Hunt				0
26 C. Bower				I	Lieut. Jones				0

27 Dr. Whitcher 28 G. V. Butler 29 G. Levick 30 W. B. Hayward	• •	••	••	••	0	W. Turpin C. A. Chapman	• •	• •	• •	• •	O
					17						13

The match in the final of the Southern Counties Championship between Middlesex and Sussex was played at Brighton on Saturday, May 28th, and resulted in Middlesex 5, Sussex 7, and 4 games for adjudication.

The Middlesex C.C. Association's Championship is held on the knock-out principle, until the semi-final is reached, when the four play in a final pool. A. E. Mercer scored a walk over v. J. du Mont; W. E. Bonwick beat W. H. M. Kirk, the holder; H. V. Buttfield beat H. Meek; P. Healey a bye; B. Heastie a bye; H. Saunders beat R. C. Griffith after a draw; P. W. Sergeant beat H. J. Snowden, who lost on time; L. C. G. Dewing a bye; in the first round. In the second round Bonwick beat Mercer, Buttfield beat Healey, Saunders beat Heastie, and Sergeant beat Dewing.

For the Sussex Individual Championship, J. H. Jones, H. T. Grover, G. M. Norman and H. J. Stephenson were the four finalists.

Hertfordshire C.C.A. The individual championship appears to rest between Major E. Montagu Jones, the president, and A. G. Fellows, of Watford, the well-known problem composer.

St. Albans won the County Club Championship again. The final

match against Watford resulting as follows:-

LBA	NS.				\mathbf{W}_{i}	ATFO	RD.			
am,	Bar	t		$\frac{1}{2}$	A. G. Fellows					ł
				* I	L. U. Jeams			• • •		ō
					S. Hindin					1
				1/2	C. T. Price					1
					G. E. Marler			• •		1 2
				1	G. Hopkins				• • •	ō
					C. F. Gibbs					
				*1	W. Abbott					1
			_	. 5						3
	am,	am, Barr	am, Bart	am, Bart	am, Bart	am, Bart	am, Bart	am, Bart	am, Bart .	am, Bart

* Adjudicated by the Russian master, E. Snosko-Borovsky.

The other competing clubs were Bushey, Harpenden and St. Albans' School.

Devon.—In the semi-final of the Individual Championship Dr. H. R. Allingham beat T. Taylor, and Dr. R. Dunstan, Rev. A. Seymour. The club champions to fight for the Thomas Winter Wood Memorial Trophy are: Exeter, H. J. Stretton; Paignton, F. Pitt Fox; Plymouth, T. Taylor; Torquay, W. E. Teschemaker; Totnes, Dr. H. R. Allingham. Paignton v. Devon are drawn against one another in the first round, the rest have byes.

The replay of the tie between Paignton and Plymouth in the final for the Brembridge Cup took place at Paignton on April 30th. Paignton won after adjudication by $3\frac{1}{2}$ to $2\frac{1}{2}$.

The Surrey C.C. Association's Individual Competitions commenced on May 9th with the full complement of twenty competitors each for the Challenge Cup (Championship) the Slater-Kennington Cup, and the Minor Tournament. For the Championship, Section "A," H. B. Uber, W. Gooding, E. Macdonald, F. F. L. Alexander, E. T. Jesty, A. J. Spencer, H. G. Felce, Rev. W. A. C. Craig, Dr. T. W. Letchworth, and M. A. Sutherland. Section "B," A. J. Maas, G. A. Felce, J. Butland, G. E. Wernick, R. F. Barlow, Dr. F. St. J. Steadman, C. Duffield, W. W. Hunt, E. W. Davies and T. H. George. The first in each section will play off for the Championship.

Cheshire Challenge Cup.—Final Round.—This important match was played at the Manchester Chess Club on Wednesday, April 6th. Stockport were strongly represented, having five county men on its team, but Wilmslow, led by its president (Mr. V. L. Wahltuch) made a good fight, and the match resulted in Stockport leading by $3\frac{1}{2}-2\frac{1}{2}$ with two games for adjudication, there being a possible chance of the match ending in a tie. Score:—

	Stoce	(POR	т.	WILMSLOW.						
	H. B. Lund (Capt.)					V. L. Wahltuch (Capt.)				
2	H. Farnsworth				I	Absentee		0		
3	N. P. Milne				*	A. Smith		*		
4	G. H. Midgley				1/2	J. Moore		1		
5	W. B. Beckwith				1/2	R. C. Easdale		$\frac{1}{2}$		
6	A. E. Salt				*	F. Ріскир		-		
7	H. Turner				I	A. Martindale		0		
	B. Copley					F. Moore	• • •	1		
			*	Тоь	3 <u>1</u> e adj	udicated.		21		

James A. McKee has won the West of Scotland Championship, the holder of which was W. Gibson, who won the Scottish Championship at Easter, and who displaced J. A. McKee for the Glasgow Championship—a fair division of honours!

The tie match for the Northern Championship between V. L. Wahltuch of Manchester and F. D. Yates of Leeds has resulted in the victory of the former by 3 to 1. The games, as might be expected between these two opponents were lively, and no doubt our Games Editor will be giving them; in the first, a Ruy Lopez, Wahltuch tried a somewhat weird attack as Black, which proved ineffective. In the second, playing a Queen's Gambit which was declined, he brought off a nice win. In the third, another Ruy Lopez, he lost or sacrificed a piece, but playing the resulting attack brilliantly scored a fine win. The fourth, a Queen's Gambit, again declined, he won, but we understand mainly through a blunder by the Leeds player. His success will be very popular, and indeed is not altogether unexpected, for his

record against his opponent is probably better than any other English player against the winner of the Hastings Tournament of British Champions.

In the twenty-fifth Annual Report of the Yorkshire C.A. an increased membership from most affiliated clubs is noticed, and the County have secured the Northern Counties Championship, beating Cheshire by 121 to 71, and Lancashire by 18 to 12, and have entered for the English County Championship, and will play the winner of the Middlesex v. Sussex match, played on May 28th, at Brighton. correspondence match with Warwickshire has just been completed in which the latter county won by $33\frac{1}{2}$ to $30\frac{1}{2}$.

In the Individual Championship J. Hinchcliffe of Huddersfield

has reached the final, his last opponent will be W. J. Berryman, who

beat H. A. Burton, both of Leeds, in the other semi-final.

Yorkshire.—A new Chess Club has just been formed at Sheffield called the Sheffield Central Chess Club, with headquarters at the Angel Hotel. The president is Warner Smith and the joint hon, secs. are H. H. Clarke and W. Skipworth. Subscription one guinea per annum.

Manchester Chess Club. The competition for the Dust Cup Handicap Tourney commences on the 1st inst. The competitors are divided into five classes and is played on the knock-out principle. First prize, Dust Cup and £5; second, £2; third, £1; fourth, 10/-: and 10/- to each of the runners up in the round before the semi-final. P. Yates has offered a prize for the most brilliant game.

The score of the match between Leeds and Manchester Central reported in our May issue, page 189, was as follows:-

•	LEE	DS. Č		•	• 0		Manches	TER	CEN	TRAI		
	F. D. Yates				•. •	*	H. B. Lund					*
	F. Schofield				• •	1/2	D. Joseph				• •	1
	A. C. Ivimy	• •		• •		1/2	R. W. Houghto	n	• •			1/2
	W. J. Berryman	n		• •	• •	$\frac{1}{2}$	J. Goldstone		• •		٠.	ž
	S. Leader	• •	• •	• •	• •	1/2	H. Farnsworth		• • •	• •	• • •	, <u>1</u>
	W. E. Jackson	• •	• •	• •		I	W. Simmers		• •		• •	0
	H. Wortley			• •	• •	*	J. P. Duncan	• •	• •	• •	• •	. *
	J. Croysdale	• •	• •	• •	• •	1	W. Phillips	• •	• •	• •	• •	1/2
	A. H. Fisher	• •,	• •	• •	• •	*	F. Leigh		• •	• •	• •	*
	W. Flint	• • •	• •	• •	• •	*	D. R. Brooke	• •	• •	• •	• •	*
	A. R. Simpson	• •	• •	: •	• •	0	H. M. Holgate			• •	• •	I
	H. L. Spears	• •	• •	• •	• •	1	C. W. Holt	• •	• •	• •	• •	0
	M. Andrews	••.		• •	• •	0	H. Turner	• •	• •	• •		I
	Rev. A. J. Bron	nwic	h	••	• •	*	B. Copeland	• •	• •	• •	••	*
15	C. Edge	• •	• •	• •	• •	<u> 1</u>	H. Napper	•• ;	• •	• •	• •	1/2
						_						-
						5						5
				-	To pe	e adju	dicated.					

The Kitchen Correspondence Tournament has ended in a tie for first place between Messrs. J. Jackson (Dewsbury) and G. H. Hill (Sheffield), who scored 5 each and will divide the prize. The other players were J. W. Morton, Bradford, 4½; J. Orange, Sheffield, 3½; C. North, Sheffield, 2; M. J. Hemstead, Dewsbury, 1; A. Illingworth, Leeds, o. Entries are now invited for the next competition, and should be sent, accompanied by a ten shillings deposit as a guarantee for the due fulfilment of the programme, to the hon. secretary of the Yorkshire Chess Association, Mr. A. C. Ivimy, 9 Hall Lane, Chapeltown Road, Leeds.

The Weston Trophy (Sheffield Chess League) was won by St. Augustine's II (late Sharrow C.C.) who beat the other section winners, Button Lane, by $5\frac{1}{2}$ to $2\frac{1}{2}$, with one game for adjudication.

Birmingham and District League.—Birmingham and City C.C. tied for first place in Division I, and Birmingham won the play off as follows:—

	Birmir	IGH/	AM.				CIT	Y. /			
I	A. J. Mackenzie					F. G. Butcher					
	H. E. Price					F. J. Burgoyne					1
	A. James					A. F. Kallaway R. Filkin				• •	į
4	H. M. Francis				 Ī	R. Filkin	• •	• •		• •	Ī
5	C. H. Knight			٠.	 I	W. T. Bayliss		• •	• •		ō
6	E. Fardon				 r	T. Bray			• •	• •	0
											_

In Division II: University won with 29 points; Post Office second with 25; Soho Hill third with 24. In Division III: Harborne won with 21; Birmingham III second with 19; and Erdington III third with 18.

The annual match between Croydon and Thornton Heath v. The Rest of Surrey was played on Saturday, April 30th, at the Council Schools, Winterbourne Road. The Mayor of Croydon welcomed the visitors. The result was as follows:—

	REST OF	Sur	REY.			CROYDON AND		STRI	СT	LEAG	UE.
	I. Gunsberg			 • •	I	B. H. N. Stron	ach				0
2	W. Gooding			 	ঠ	H. B. Uber					1
3	H. C. Griffiths			 	I	H. Ward					ō
. 4	G. A. Feice			 	I	A. J. Maas					0
5	A. R. Rest			 	j	A. W. Fisher					1
ő	W. J. Thorne			 	ō	W. E. Allnutt					î
7	P. Howell			 	0	L. P. Rees					1
8	C. Duffield			 	I	F. J. Child					O.
9	H. G. Felce			 	1	P. Š. Harding			•		a
ΙÓ	A. J. Spencer			 	0	P. G. Herbage					ī
	3 1				_						_
					6						4
	Boards-11-2	_			Q 1						-1
					8 1						1 2
	21-40				13						7
	41-60				13						7
	61—80				9						II
	80—10	00			13 §						$6\frac{1}{2}$
											_
					63						37

The Championship of the Southampton Chess Club has resulted in a tie between F. J. H. Elwell and J. P. Mollard. As the club season is finished the play off has been postponed till September.

The Thornton Heath and Norbury Chess Club paid their annual visit to Hastings to meet the local club last Saturday, and lost rather badly. Full score:—

	•									
	H.	ASTI	IGS.			THORNTON HEATH	AND	Nor	BUR	Y.
1	G. M. Norman			 	ł	B. H. N. Stronach				1
2	J. A. J. Drewit	t	• •	 	ō	F. Dark	• •			Ī
3	G. F. H. Packer	r		 	I	A. J. Spencer				0
	H. J. Stephenso			 	I	H. G. Felce				0
	H. E. Dobell			 ٠.	1	O. B. Jane				0
6	A. J. Ginner			 	1	H. Ward				0
	J. Čhandler			 	1	G. H. Hadland				0
8	E. J. Ackroyd			 	I	J. A. Jordan				0
9	J. A. Watt			 	I	J. M. Churchfield				0
10	H. W. Wickhar	n-Ho	ore	 	1 d	E. Boam				ł
11	E. G. Taylor			 	õ	C. A. G. Young				I
12	E. A. Lewcock			 	I	Cyril Moore				0
13	H. Bonham			 	0	C. H. Mawson				I
14	Miss Ruchon			 	1	J. M. Connel				0
•										
					10					4

During the past season Ilford secured the premier position in the South West Essex League Competition, playing 7 games and scoring 6 points, and qualified for the final in the Essex County Trophy Competition. This was played on the 3rd May at the Gambit, Budge Row, London, against Southend, the leaders in the County Section. The following is the score of the match:—

		LFOR	D.				Southend.	
1	J. G. Hayes					I	F. Nettleton	0
2	W. Mason					I	A. Jones	0
3	W. R. Barter					1	Rev. G. H. Manbey	0
4	W. Kedgley	• •				0	T. L. Coates	I
5	W. E. Evans					I	R. E. Shepard	О
6	S. B. Hince					į.	A. Clements	1
7	E. Andrews					ī	H. A. Zaak	ō
8	A. Major				٠.	О	C. H. Whittingham	1
9	F. C. Gidden			٠.		I	H. F. Weeden	О
								_
						6 <u>1</u>		$2\frac{1}{2}$

The Ilford Club will continue to meet during the summer months every Thursday evening at the Reading Room, 241 High Road, Ilford, and a handicap tournament is being arranged. The meetings during the winter have been well attended, and the winter tournaments have received a considerable measure of support. Secretary: W. G. Elsmore, 18 Wanstead Park Road.

H. J. Stephenson, of the Hastings Chess Club has won the Championship of Sussex for the third time in succession, and consequently the trophy, a handsome chiming clock, becomes his absolute property.

Major Sexton has presented a handsome Silver Cup for competition in the Sussex area, the county being divided into three districts, Brighton and Hove, Hastings and St. Leonards, the Rest of the County, and the matches between the three to be of not less than twenty aside, nor more than thirty. This will undoubtedly bring additional zest to the Chess activities of the chess players of Sussex.

The Championship of the Hastings Chess Club has been won for the second time in succession by G. M. Norman, after a very close tournament, in which at one time or another no less than six competitors had a good chance of reaching the top.

The Championship of the Metropolitan Chess Club has been won by D. Miller. Miller's score of 10 out of 12 is a fine performance in such company. The splendid bid of a new recruit to the first class, W. J. Hewlett, who, defeating amongst others Sir G. A. Thomas and R. H. V. Scott, scored 9, was one of the features of the tournament. Scott also scored 9, and Sir George may equal this and so make a triple tie for second place.

		I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Total
1 J. M. Bee 2 L. C. G. Dewing 3 Dr. F. S. Duncan 4 B. Heastie 5 W. J. Hewlett 6 A. Louis 7 D. Miller		I I I I	0 1 2 1 2 1 2 0	0 1 1	0 1 1 0	0 1 2 0 0	0 I 1 1 2	1 2 0 0 0 0	I 0 0 I	0 0 0	I 0 0 0 I 0	I I O I I I	I 0 0 0 I 0	I 0 1 2 0 I I I	3 9 5
8 J. G. Rennie 9 L. Savage	• •	0	1	I	I	0 I	1 1 2	0	0	ī —	0	I	0	I	
10 R. H. V. Scott 11 Dr. St. J. Steadman 12 Sir G. A. Thomas		0 0	1 0 1	I I I	1 0 1	0 0	I O I	0 0	I	0	0	I 	0	O	9
13 W. Winter	••	D	1	1/2	I	D	D	0	0	D	0	I	0		31

D by default.

W. P. MacBean retired from ill health, and his score was cancelled.

W. E. Bonwick and E. J. Randall have tied for the Hampstead Championship with 8 out of 9. R. C. Griffith, who lost to both the leaders, was third with 7. The Hardman Trophy has been won by R. F. Goldstein, with 10 out of 12; M. E. Goldstein and G. W. Bedford tied, with 8½ for second place. The North Trophy was won by F. L. Hall, W. O. Hall being second. In the London League, Hampstead secured the second best aggregate of games won, Metropolitan, the winners, leading.

The Championship of the Ludeagle Chess Club has been won by C. H. Lorch after a tie with E. W. Davies, the hon. sec., whom he beat by 2—0 in the play off.

Civil Service and Municipal Chess League.—The competition in Section I was very close, and ended in a tie between the Board of Education, who drew their matches with P.O. Stores, G.P.O. North and L.C.C.; and the Patent Office, who lost to the Board of Education and drew with the Ministry of Health, with scores of $7\frac{1}{2}$. P.O. Stores 6, were third. G.P.O. North $5\frac{1}{2}$, Customs $4\frac{1}{2}$, Ministry of Health, London County Council, Admiralty $3\frac{1}{2}$, Somerset House 2, Ministry of Agriculture and Fisheries $1\frac{1}{2}$, were the other scores.

In Section II: P.O. Engineering won with $8\frac{1}{2}$ out of 11; G.P.O. North II and Savings Bank, who beat the winners, coming close on their heels with 8. In Section III: Home Office won with 6, P.O. Stores II were second with $5\frac{1}{2}$, and London County Council, II, 5, third.

The tie in Section I was played off, when Board of Education won decisively. The success of the League is to a large extent due to the

enthusiasm of the hon. sec., W. H. M. Kirk.

An eight-board match was played at the House of Commons on April 26th, between members of the Parliamentary Chess Circle and the chess circle of the Royal Automobile Club, the result being a win for the latter by 5 games to 3. We give the score below:—

	ROYAL AUTOMOBILE	Сн	ESS	CIRC	LE.	PARLIAMENTARY CHESS	CIP	CLE.	
	Mr. G. E. Fulston					Sir Watson Rutherford			ł
2	Judge R. A. Pryor				ō	Major R. W. Barnett		•••	ī
3	Mr. E. Titley				I	Dr. Addison			t o
4	Capt. P. Titley] .	Major Farquharson			1
5	Mr. F. L. Dickson				į.	Sir John Randles	••		į
6	Mr. L. M. Duval				. į	Mr. S. Robinson			
7	Mr. R. M. Donaldson	n			ī	Col. Assheton Pownali		٠	ō
8	Mr. P. V. Tabbush	٠.	٠		I	Col. Moore Brabazon			0
•	•					•			
		-			· 5	•			· 3

Chess clubs situated in the Metropolitan area, north, north-east or north-west of King's Cross, are invited to join the North London Chess League. Particulars can be had from the secretary, G. W. Ingledew, 13 Landrock Road, Stroud Green, N.8. Entries should be sent in by August 15th.

A. G. Conde, taking the place of E. Snosko-Borovsky, who had returned to Paris on account of the threatened railway strike, played simultaneously at the Imperial Chess Club on May 7th, and won 14

games, drew I, and lost 7.

For the same reason, the simultaneous display at the Brixton Chess Club on April 21st was altered, three of the first-class players stepping into the breach. W. Gooding won 8 and drew 2; J. Butland won 6, drew 1 and lost 3; G. A. Felce won 4, drew 2 and lost 4. On April 28th I. Gunsberg gave a lecture on the Queen's Gambit; on May 26th H. C. Griffith gave a lecture on the Ruy Lopez; on June 23rd G. A. Felce is due to give one on the Vienna Opening; and on Saturday, July 23rd, there is a Garden Party during which a Lightning Tournament and Simultaneous Display will be held.

H. G. Felce, junr. scored 83.3% in the London League matches.

Chess Invalids.—We are pleased to state that Mrs. J. H. Blackburne, who has been very ill for some months, is now much better. Professor John Cox has successfully passed the ordeal of a serious operation and is now on the road to recovery. Mr. J. H. Blake, who has also undergone an operation, is now convalescent.

The half-yearly meeting of the London Chess Club League last week found itself unable to decide all the suggested changes in the rules, but was able to clear up all the other business, leaving only the rules to be dealt with. These will be considered and revised by the Executive Committee of the League, who will report by July 6, to which date last week's meeting stands adjourned. There was a decided air of business about the meeting, as if it felt that the League had hardly hitherto risen to the full height of its opportunities as the premier chess league in the first City of the Empire, and was determined to remove any obstacles to its further progress. Mr. R. C. Griffith was elected president for the ensuing year, the vice-presidents were reelected, as were also the Executive Committee. Mr. T. H. Moore announced his resignation of his position as secretary, and treasurer, after a period of service extending over thirty-four years. record is hardly likely to be beaten, for a good many years to come and will receive a suitable memento from the League, in response to the unanimous wish of all present. Mr. G. R. Hardcastle was elected to fill the vacant position; Mr. W. E. Bonwick was re-elected auditor; and Messrs. R. C. Griffith and T. H. Moore delegates to the British Chess Federation. Mr. R. H. Stevenson suggested that the dub secretaries should make a point of meeting early in September, in order that the matches might be arranged and the programme commenced as early as possible in October. It was decided that this meeting should be held on September 19th.

The following is the full table of the London Chess League:—

		I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Total	Place
ı Athenæum			7	ΙΙ	10	9	15	91	8 1	9	11	6 <u>1</u>	9	9	31/2	11
2 Battersea		13		14	ΙΙ	7 1	14	16 1	103	121	16 <u>1</u>	9	9	6	8	5
3 Bohemians		9	6		10	3	13	I 2	9	7	18	6	6	10	4	9
4 Brixton		10	81	10		10]	12	13	121	14	18	10	91/2	9	71	6
5 Hampstead		11	121	17	91		141	11	131/2	111	18	9	11	91		4
6 Lee		5	6	7	8	5 ½		71	71/2	5	111	51/2	8	31	I	12
7 Lewisham	٠.	10½	31	8	7	9	I 2 1		II	5 8	12	3	81	II	5	8
8 Levton		ΙΙ	91	II	71	61	121	9		7	16	6	4 1	71	4	9
9 Ludeagle		11	71	13	6	8	15	12	13	<u> </u>	18	6	8		6	7
Maurice		9	71	2	2	2	81			2		- 5	3	6	0	13
I Metropolitan		131	11	13 1	10	11	143	17		14	15	<u> </u>		151	II	ī
2 North Londor					10}	9	12	111			161	10	-	9	91	3
3 West London		11	14	10	11	ΙΟĮ	16	9	12	II	14	4 1	II	-	103	2

			" C	••	LE	Α(GUE	: T	'Al	BLI	ES.	•					
			I		2	Ι.	3	4		5	;	6	5	Ŵ.	L.	D.	Pl'ce
I	Claremont	•		-6	5 l	8	5 1	JZ .	5	6	3	31/2	ΙÌ	7	3	0	2
2	East London	• •	4 4	힐		- 5	8	$3\frac{1}{2}$ 3	$3\frac{1}{2}$	2]	2 1	0	5	1	7	2	5
3	Hampstead		2 4	1/2/5	2	-		5 10	o	3	4	2	21	1	7	2	5
4	Harlesden		41 4	6	<u> </u>	5	0			3 ½	6 <u>‡</u>	2	Ιį	3	7	I	4
5	Islington		4* 7	1/7	7	7	6	61 4	4 1			5₺	4	7	3	0	2
6	Wood Green	••	$6\frac{1}{2}$ 7	1/2 1	5 5	8	$7\frac{1}{2}$	8 8	81	4]	6		ا	8	1	1	1

^{*} To be adjudicated.

So few have sent in results of those who have scored over 80% in these matches, but mention should be made of E. D. Palmer of North London, who won all 9 games he played.

	MATCHES	IN BRIE	F.							
Home Side.	Visitors.	Date. H.	\mathbf{V} .	Competition.						
St. Augustine's II	Button Lane	5 1	2½*	Weston Trophy.						
	Lancaster	Apl. 9 $3\frac{1}{2}$	5₹	Lancashire Champ.						
Dorchester	Yeovil	,, 23 21	41/2	_						
Rotherham II	Woodseats Friends	41/2	3 ½	Weston Trophy.						
	West End	,, 15 3½	21**	Davy Trophy.						
Cardiff	Newport	,, 23 4½	42**							
Paignton	Plymouth	,, 30 3	I**	Brombridge Cup.						
Lodsworth	Hastings II	May 4 3½	$2\frac{1}{2}$	Final McArthur Cup.						
* For adjudication.										

THE BRITISH CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION.

All communications respecting these pages should be addressed to Mr. H. E. Matthews, 154 Parrin Lane, Monton, Eccles, Manchester.

TROPHIES TOURNEY.—It is unusual at this stage to be able to announce the winner in any class of this Tourney, but Mr. Bodkin has settled the question so far as it relates to Class 3, by winning the whole of his nine games—truly a remarkable performance. The following results have been received since the last issue:—Class 1. Wenman drew with Parsons; Class 2, Sheppard drew with Finch; Pasmore beat Snell and Evill; Class 3, Colborne beat Terry: Haye drew with North: Bodkin beat Colborne, Darby, Hayes and Dunstan; Darby beat Watt and Terry; Class 5, Cottee beat Harwood and drew with Thomas: Goldstein beat Thomas: Solomon beat Lyon and Rocks: Rocks beat Thomas; Class 6, Drakeford beat Beckwith, Tysall and Lowe, Lowe retires and his unfinished games are scored to his opponents.

CLASS 4.

			I	2.	3	4	5	6	7	8	9	10	Total
I J. F. B. McOwa 2 E. J. Adderley 3 H. E. Matthews 4 J. Sephton 5 W. H. Maunder 6 H. Bromberg 7 G. W. Johnson 8 A. F. Anderton 9 D. Mackay	 	 •••	ret ret o o	<u>-</u>	d I d o	0 0 1	1 - 1		I. O I I	о —	0 0 0	I	1 1 2 1 2 2 1 2 2 4 0 0

HANDICAP TOURNEY.—The full results to date are as follows, the figures indicating number of games won, lost and drawn respectively. Anderton, 2, 2, 2: Adderley, 0, 4; Beckwith, 0, 2; Bourne, 4, 1, 1; Bodkin, 10, 2; Brown, 0, 2, 1; Brayne, 2, 4; Collinson, 2, 4; Cottee, 4, 0, 1; Coleman, 0, 2; Davies, 0, 2; Drakeford, 0, 4; Deitch, 2; Ditcham, 2, 1, 1; Dawson, 0, 2; Evill, 2, 3, 1;

Graham, 3, 1; Goldstein, 4, 1, 3; Gilchrist, 1, 1; Gover, 0, 2; Harwood, 1, 0, 1: Hayes, 2; Hill, 1, 0, 1; Hindley, 0, 2; John-Harwood, I, 0, I: Hayes, 2; Hill, I, 0, I; Hindley, 0, 2; Johnston, I; Johnson, 5, I; Lyon, 0, 9; Lockley, 3, 3; Lowe, 5, 5, 2; Mongredien, 4, 3; Mackay, 0, 2, I; McOwan, 3, 2, 3; Newing, 6, 3, 2; Naylor, I, I; Pasmore, 4; Pigg, 3, 4; Rocks, I, I; Sephton, 0, 0, I; Sturt, 2, 3; Sheppard, 0, 2; Snell, 3, 5; Spencer, 5, 2; Shead, 4, 3, I; Solomon, 7, 3, 3; Terry, 5, 7, I; Tysall, 0, 2; Thomas, 3, 3; Templeton, 0, 4; Thewlas, 0, 2; Simeon, 7; Wilson, J., 6, 3, 2; Wilson, P., 5, 3, I; Western, 0, 2; Messrs. Ayliffe, Evans, Hunt, Kirk-Greene, Malone, Parr, Rickers, Tott, Webb, Wadsworth, Withey and Shrager are also taking part but none of their results are Withey and Shrager are also taking part but none of their results are yet to hand.

Answer to Correspondent.—P. Rocks: Mr. Newing's score was cancelled on his retirement.

GAME DEPARTMENT.

GAME No. 4,835.

The first game in the match for the Championship of the World. Notes by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

BLACK WHITE J. R. CAPABLANCA. Dr. Em. LASKER.

1 P—Q 4 2 P—K 3 3 Kt—K B 3 1 P-Q4 2 Kt—KB3

3 P—B 4

4 B-Kt 5

Throughout the match, Capablanca displayed a preference for this form of the opening, popularised by Pillsbury. Among a good many other experts, however, there seems to be a growing inclination to revert to the older method—so admirably handled by Zukertort—in which the Q B is developed at Q Kt 2. Probably. neither line is essentially any better than the other; though either may be better suited to a particular player. But the Pillsbury line of attack certainly seems to have lost much of its sting, the defence to it being so well understood nowadays; and it frequently follows, as in this game, that the Bishop at K 5 is soon exchanged, without having achieved another. achieved anything.

5 P—K 3 4 B—K 2 5 Q Kt—Q 2

6 Kt—B 3 6 Castles 7 R—B 1

Here again experts differ. Capablanca stuck to this move all through the match; but it cannot be said to have led to much except in the fifth game (in which Lasker's defence was questionable). The latest edition of the Handbuch marked 7 Q—B 2 as best; but in the supplement since published that opinion is changed in favour of 7 R-B1, on account of the Duras continuation (9 Q—R 4). That continuation depends, however, on Black's 7..., P-Q Kt 3, which is now commonly regarded as inferior. Lasker favoured 7 Q—B 2 in this match; while several eminent players prefer 7 B-Q 3.

7 P-Q Kt 3Now generally admitted to be inferior, though at one time regarded as best. Modern practice favours 7.., P—B 3 (adopted by Lasker in the 7th game) or 7.., R—K 1 (which Lasker played in the later stages of the match).

 $8 \text{ P} \times \text{P}$ $8 \text{ P} \times \text{P}$ 9 B—Kt 5

Digitized by Google

Not nearly so difficult to meet as 9 Q—R 4 (as in Game 5). Obviously, Black will not allow White to establish his Bishop at B6. The text move leads naturally to exchanges and equality.

9 B—Kt 2 10 Q—R 4 10 P—Q R 3

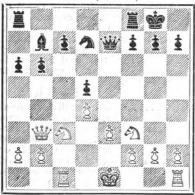
.....Probably the soundest way of meeting White's attack The alternative 10..., P—B4 might also be quite good, but would allow White a much wider choice of continuation. Of course White cannot now continue 11 B—B6 because of 11..., P—Q Kt 4, winning a piece.

13 Q—Kt 3

Against Teichmann (Berlin, 1914), Capablanca, played here 13 Castles, P—Q B 4; 14 P×P, Kt×P, Teichmann eventually losing the game largely by reason of the weakness of his Q P. At New York (1915), Marshall v. Capablanca followed the same line; but Capablanca substituted 14..., P×P, giving up a Pawn to break up Marshall's K wing by 15 K R—Q 1, P—Q 5; 16 P×P, B×Kt; 17 P×B, Q—Kt 4 ch—a draw resulting. The text move, besides attacking the Q P, is probably designed to hinder (by the indirect attack on the Bishop) Black from recapturing with the Kt P after P—B 4.

Position after 13 Q—Kt 3:

BLACK (LASKER)



WHITE (CAPABLANCA)

13 Q-Q 3

QB 4 was well worth consideration, and might have led to interesting complications. White could scarcely reply 14 Kt×P because of 14..., Q—Q3; if then 15 Kt—B4 (or 15 P—K4, KR —K1), B×Kt; 16 P×B, P×P; or 15 Kt—B3, P×P; 16 Kt×P, B×P; in either case Black seems to stand well. If 14 P×P, Kt×P, Black has gained an important tempo compared with the Capablanca—Teichmann game quoted above; if then 15 Q—B2, there might follow 15..., P—Q5; 16 Kt×P, B×P; 17 R—K Kt 1 R—Q1; 18 Kt—B5, Q—K4; better f:r White would be 15 Q—Q1, in reply to which P—Q5 might be insufficient. In this case Black's isolated QP might eventually prove weak (as in the Teichmann game), in spite of the time gained, though it is by no means certain. Anyhow, Lasker prefers to avoid any chance of such a weakness, and reserves P—B4 until he can recapture with his Kt P.

14 Castles 14 K R—Q 1 15 K R—Q 1 15 Q R—Kt 1

15 K R—Q 1 15 Q R—Kt 16 Kt—K 1 16 Kt—B 3 17 R—B 2 17 P—B 4

......Having delayed P—B 4 so long, it might perhaps be as well to hold it back another move or so in favour of 17..., B—B 1, threatening to open an attack on the White Queen, or alternat-

ively to use the Bishop K B 4.

18 P×P 18 P×P 19 Kt—K 2 19 Kt—K 5

to some interesting play, but the "hole" at Q5 would be too serious a drawback. There might follow 20 Q—B 3, B—B 3; 21 P—Kt 3, Kt—K 5; 22 Q—Q 4 (if) P×P; 23 P×P, R×P; 24 R×B wins.

20 Q—R 3 20 Q R—B I

21 Kt—Kt 3 21 Kt×Kt 22 R P×Kt 22 Q—Q Kt 3

24 Kt—B 3 24 P-Q 5

>Virtually suggesting a draw. There does not seem much else to be done; though after the ensuing simplification, Black remains with a slightly inferior Pawn position.

25 P×P 25 B×Kt

26 Q×B Not 26 $P \times P$, $B \times R$; Rot 26 P×P, B×R; 27 P×Q, R×R; 28 P-Kt, R-Kt I; 29 Q-Q B 3 (if 29 Q×P, R (Q7)×Kt P), R-Q 2; 30 Q B 8 ch, R-Q I; 31 Q-B 6, B-K 7 and Black's three pieces will beat the Queen.

26 R×P 27 R—B 2 27 $R \times R$ ch $28 \text{ Q} \times \text{R}$ 28 R-O I 29 Õ—K 2 29 Q-Q 3 30 K-R 2 30 Q-31 P-Kt 3 31 Q—B 4

>An ineffective move, which costs time; R-Q3 at once looks decidedly better.

32 P—K Kt 4 32 Q—Kt 4 33 R—Q3 33 P—Kt 3

34 K—Kt 2 34 P-Kt 3 35 Q-B 4 35 R-K 3

.....Black cannot well avoid the exchange of Queens which results from this move; but though White remains with some positional advantage, any chance of winning is very remote; if 35..., R—K B 3 (or Q 5); 36 Q × Q B P, Q × P; 37 Q—B 8 ch again exchanging Queens; or 35..., R—Q 7; 36 R × R, Q × R; 37 Q × R P, Q—K 5 ch: 38 K - R 2.

36 Q×B P

If 36 P—B 3, R—Q 3; 3 Q×P, Q×Q; 38 R×Q, R-Q 7 ch, etc.

36 Q×P 37 Q̃—Kt 4 38 P×Q 37 P—B 3

38 Q×Q 39 K-B 2 39 R-

>Black makes no effort to prevent the White King crossing to the Queen's wing. Presumably, he was quite confident that he was in no danger of losing.

40 K-K 3 40 R—K 3 ch

41 K-Q4 41 R-Q 3 ch

42 K—K 3

The only hope of winning seems to lie in 42 K-B 5. But probably a draw is the legitimate outcome in any case. If 42 K-B 5, there might follow 42... R-Q6; 43 R-B2, P-Kt 5.

42 R—K 3 ch 43 K—B 2 43 R-Q 3

44 P-K Kt 4

Preventing Black's P-Kt 5, if the White King now crosses the board. Black therefore prepares to use his Rook in a different way.

44 R-Q 8 45 K-K 2 45 R—Q R 8 46 K-Kt 2 46 K—Q 3 47 P-Kt 4 47 R-K B 8

48 K—K 3 48 R—Q Kt 8

49 R×P 49 R—B 6 50 R×P 50 R—Kt 7

> and a draw was agreed upon. is practically a "book" position.

GAME No. 4,836.

The second game of the match. Notes by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

WHITE BLACK Dr. Em. LASKER J. R. CAPABLANCA 1 P-Q4

2 P—Q B 4 2 P—K 3

3 Kt-KB3 3 Kt-QB3 4 Kt-B 3 4 Q Kt-Q 2

5 P—K 3

Lasker elects to keep his Q B for Q Kt 2. In some of the later games, however, he tollowed the Pillsbury line of attack.

5 B—K 2

.....A good many players think Black's KB should be developed at Q 3 in this variation. Capablanca, apparently, does not share that opinion.

6 B—Q3

6 Castles

7 Castles 7 P×P 8 P—B 4 8 B×P 0 O-K 2 9 P-QR3 ro R--О і 10 P-O Kt 4

> Possibly B—Kt 3 might be somewhat stronger, as White's supported by the Bishop, and it seems a pity to block the Q file unnecessarily. If then 11..., B
>
> —Kt 2; 12 P—K 4 Black would not be likely to go in for the complications ariving from 12..., P
>
> Kt 5, to which White seems to -Kt 5, to which White seems to have a satisfactory answer in 13 P-K 5 (13 Kt-Q R 4 leads to difficult play, not easily summed up); if then 13..., P×Kt; 14 P×Kt, P×P?; 15 P×B, P×R (bec. Q); 16 P×Q (bec. Q), Q R×Q; 17 B-Kt 2 wins; or 13..., B×Kt; 14 Q×B, P×Kt; 15 P×Kt, P×P; 16 P×B, P×R (Q); 17 P×Q (Q), R×Q; 18 B-R 3.

13 Kt-K 4 13 Kt×QPWith the White Bishop at Kt 3, it would not be so easy for Black to get this Knight into play.

11 B-Kt 2

12 P×P

14 Kt—Kt 3

12 P—K 4

Tempting, but not good enough, would be 14 B×P, P×B; 15
Kt×K P, Q×R ch (probably best)
16 Q×Q, P×Kt; 17 Q—Kt 3.
The continuation would be very difficult, but Black's Rook and two minor pieces against the Queen should more then compensate for his inferiority in Pawns.

	14 Kt×B
15 R×Kt	15 Q—B 2
16 P—K 5	16 Kt—Q4
17 R—Kt 3	17 Kt×K̃t
r8 R×Kt	18 Q—Q 2
19 R—Kt 3	19 Ř R—Q 1
20 B—R 6	20 P—Kt 3
21 B—K 3	ŭ

Rather a pointless manœuvre. If played at all, it would have been better a move earlier, with the double attack on the KKt P reserved for a later stage. The idea was, presumably to drive the Rook off the Q file by B-Kt 6

or else to play Kt-B 5 and ge rid of Black's Q B, as Black coul not very well exchange his other Bishop for the Knight because of the "holes" at KB3 and KR 3. But Black's natural repl negatives both ideas. Plausibl alternatives would be 21 Q-Kt 4 threatening P-K R 4 and a direct attack: or R-K 1, relieving th Queen from defending the threat ened mate on the rear rank, with a view to some such manœuvr as Q-K 3, Kt-R 5 (to preven Black threatening mate on th long diagonal), R-KR3 and B-Kt 7.

21 Q-Q 4 22 Q R—B 1 22 Kt—R 5 23 Kt×B 23 $\tilde{Q} \times Kt$ 24 B—R 6 25 P—Kt 3 24 Q-Q4 25 Q-26 R—K B 1

> If 26 R—K 1, B—Kt 5 and White cannot continue 27 Q—B 3 B×R; 28 Q—B6 because o $Q \times B \dot{P} ch$.

26 R-Q4 27 R—K 3 27 B—R 6

Position after 27.., B-R 6:

BLACK (CAPABLANCA)

WHITE (LASKER)

28 P-Kt 3

Interesting would be 28 Q—B; Interesting would be 28 Q = B;
If then 28.., R×P, there might follow 29 R—Q 3, Q—K R 530 Q—Kt 7, R (K4)—B 4; 31 R—R 3 regaining his Pawn; if, It this 29.., Q—Kt 7; then 30 R—Q 2, R—K B 4; 31 Q—B 6, R
(B 4)—B 4; 32 Q×R (B 5)! wing But Black would probably have answered 28 Q—B 3 with 28.., R—B 8; if then 29 Q—B 6, R×R ch; 30 K×R, Q—Q 8 ch; 31 R—K 1, Q—Q 6 ch; 32 K—K 1, B—B 1 (if) 33 B×B, K×B; 34 Q—R 8 ch?, K—K 2; 35 Q×P, Q—K 7; 36 R—K B 1, R—Q 8 wins.

28 Q—Kt 7Not 28.., B—B 8; 29 R—K 4.

29 R-K 1

30 Q—B 3

WHITE

Again 29 Q—B 3 was to be considered. Black still could not play 29..., R×P because of 30 P—Q Kt 4! if then 30..., R×R (if 30..., B×P; 31 Q—B 6 wins as Black cannot now move his R at K 4 without loss; or 30..., R—K B 4; 31 Q—Kt 7, R (Q B 1, moves; 32 Q×R P); 31 P×R) P—B 4 (best); 32 Q—Kt 7, Q—B 6 (best; if 32..., R—Q 1; 33 Q—K 7, R moves; 34 Q × K P ch, K—R 1; 35 B—B 4 wins); 33 Q—Q 7 with advantage. But in answer to 29 Q—B 3, Black would have a sufficient defence by 29..., B—K 2; (if) 30 Q—B 4, R—Q 5.

.....Now Black cannot play 30..., Q×RP; 31 Q—B6, B—B1; 32 R—B3, R—Q2; 33

30 B-K 2

B×B, Q×B; 34 Q—R 8 ch, K
—K2; 35 Q×P and wins.

31 R(K 3)—K 2 31 R×R

.....And now he cannot play
31..., Q×R P because of 32.R
×R, Q×R; 33 R—QBI, Q
—KB4; 34 R—B8ch, R—
QI (if 34..., B—QI; 35 Q×R);
35 Q—B6, Q—Q6; 36 Q—K
8ch wins; or 33..., Q—Q6;
34 R—B8ch, B—QI (if 34...,
R—QI; 35 Q×Q); 35 Q×Q,
R×Q; 36 B—Kt 5 wins.

32 R×R 33 K-Kt 2 34 B-B 4 35 P-K R 3 36 Q-K 4 37 R×Q 38 R-B 4 39 K-B 3 40 P×P 32 Q-Kt 8 ch 33 B-B 1 34 P-R 3 35 P-Kt 5 36 Q×Q 37 K-Kt 2 38 B-B 4 39 P-Kt 4 40 P×P

Drawn

A most interesting game. If all the other games had been up to the same standard, one would not have heard all that adverse criticism which has been bestowed on the players with much freedom in many quarters. Nevertheless, the impression remains that the Lasker of ten years ago would have made more of the mid-game position.

GAME No. 4,837.

The third game of the match. Notes by G.A.T. Four Knights (Ruy Lopez in effect).

Four Knights (Ruy Lo

J. R. CAPABLANCA DR. EM. LASKER
1 P—K 4
2 Kt—K B 3
3 Kt—B 3
4 B—Kt 5
4 P—Q 3

Ruy Lopez in preference to a Four Knights. Lasker has frequently adopted this course—notably in some of his match games against Janowsky. Against Capablanca (Petrograd, 1914), however, he followed the usual Four Knights line.

5 P-Q 4 5 B-Q 2

6 Castles

A strong alternative (though very seldom played) is $6 \text{ B} \times \text{Kt}$, $\text{B} \times \text{B}$; 7 Q--Q 3. It was adopted by Niemzowitsch v. Capablanca in a very well-known game (Petrograd, 1914); and a recent example from the Goteborg tournament (Spielmann v. Maroczy) was given in the B.C.M. for December, 1920. The point of making the capture now is that Black must recapture with the Bishop (instead of with the Pawn, as when the capture is made later), and thus does not strengthen his centre; while he often has to retire the Bishop to Q2 again, thus losing time.

6 B—K 2
7 R—K 1 7 P×P
8 Kt×P 8 Castles
9 B×Kt

The most usual continuation. In the match games referred to above, Janowsky favoured 9 K Kt—K 2 (also played by Schlechter v. Lasker, Petrograd, 1909); but the experts, as a rule, do not commend that move. Tarrasch has advocated 9 B—B 1, with a view to avoiding exchange.

$9 P \times B$

10 B-Kt 5

The once popular 10 P—Q Kt 3, after being somewhat discredited for a time on account of the reply 10..., P—Q 4; (if) 11 P—K 5, B—Q Kt 5, shows signs of returning to favour, since a game Balla v. Vidmar (Cassel, 1918), which was continued 12 P× Kt, B× Kt; 13 B—Kt 5! Another strong line is 10 Q—Q 3.

10 P—K R 3 11 B—R 4 11 R—K 1

12 Q-Q 3

Up to this point the play is the same as in Bernstein v. Lasker (Petrograd, 1914). Here Bernstein played 12 P—K 5—a move which resulted only in equality, though Bernstein eventually won. In a similar (but not identical) position, Schlechter (in his match with Lasker), developed his Queen at KB3. The text move is more natural, and probably best.

12 Kt—R 2

13 B×B 14 R—K 3 14 Q—Kt 1

.....A familiar method of bringing the Queen into action in this form of the Ruy Lopez.

15 P-Q Kt 3

Black was not really threatening $Q \times P$, which would be answered by R—Kt I, Q—R 6; Kt—Q 5 winning. But the text move is certain to be required soon, and it is as well to play it at once.

15 Q—Kt 3 16 Q R—K 1 16 Q R—K 1 17 Kt—B 3 17 Q—R 4 18 Q—Q 2 Threatening to win by Kt—Q 5; but Black's reply counters this threat very simply, for if then 19 Kt—Q 5, Kt×Kt ch wins for Black. White cannot play 18 P—K 5 because of 18.., P×P; 19 Kt×P, R×Kt; 20 Q×B, Q×Kt wins.

18 Kt—Kt 4
19 Kt×Kt
19 P×Kt

.....Retaining the "pin" on the Knight, and maintaining a slight pressure on White's Q side Pawns. The doubled K Kt P is not likely to be any disadvantage in such a position. Indeed it might be a useful barrier if White still contemplated an attack by KBP etc. advancing his Ĭ 19.., QXKt (Kt 4), the Queen would have little opportunity for useful action on the K wing, and might presently be attacked, with gain of time for White.

20 P—K R 3 20 R—K 4 21 R—Q 1 21 B—B 1 22 R—Q 3 22 Q—Kt 3 23 K—R 2 23 Q R—K 3 24 R—Kt 3 24 R—B 3 25 K—Kt 1

Naturally not 25 P—B 3 leaving the Rook shut in; nor 25 R—KB1, B—R3. If 25 R×P Black would have a choice between 25..., R×R; 26 Q×R, Q×BP; 27 R—Q2 (best; if 27 P—K5; R—Kt3; 28 Q—Q8 ch, K—R2; 29 R—K kt1, B×P wins) Q—B5 ch after which White's isolated KP may be weak; or 25..., R×P; 25 R×R (best) R×Q; 27 R—K8 ch, K—R2 28 R×R, when the White Rooks have not much scope.

25 K→B I

.....Perhaps with the intention of playing R—B 5. This cannot be played at once because of 26 R×P, R×BP (if 26..., R×R; 27 Q×R, Q—B 4, threatening B×P; 28 Kt—Q 5, Q×Q BP; 29 R—Q B 1 wins); 27 R×P ch gaining a Pawn; after K—B 1 (avoiding R×Pch) this variation would leave Black with the preferable end-game. But as White's reply forces the Queen off the attacking diagonal, the text move is ineffective; 25..., P—

R 4, so as to retain the Queen on the diagonal, was to be considered, but in any case White has ample defensive resources against any attack that Black could raise.

.....If 28.., P-B 4, 29 KtIf 28.., P—B 4, 29 Kt ×P, R×R P; 30 Kt—Q 3, with advantage for White; or if 28.., B—Q 2; 29 Kt—B 5, relieving the "pin" on his Q R P; if then 29.., B—K I there might follow 30 P—K 5 (or more simply 30 Kt—Q 3, R×R P; 31 Kt—Kt 4), R—K B 4; 31 P×P, P×P (if 31.., either R×Kt; 32 R×R, R×R; 33 P×P wins); 32 Kt—K4. The text move threatens 29.., P—B 4; 30 P B 3, B—B 3 with advantage for B3, B-B3 with advantage for Black.

29 P-B 3

Now if 29.., P-B 4, White has time for R-R 1, freeing his Knight.

Not 32 P—Q B 4 because of 32... P—Q B 4; 33 R moves, $B \times P$.

.....P-B5 would not be good, because Black would eventually have to exchange Pawns, leaving himself with a weak Pawn on either the QB or the Q file.

Not 36 Kt—Kt 5, B×Kt; 37 P×B, R—R 4; 38 P—Q B 4, P—R 3, White remaining with a weak Q Kt P.

met by 44 R—Q4, P×P; 45 P×P; if then 45.., P—B3; 46 Kt—K3, R×KtP; 47 R×P K—K2; 48 R (R1)—Q1 and the breaking up of the Q wing has done Black no good. The text move seems unnecessary, however; P—KR4 would not be good for White, as, after exchanging Rook and Pawn on the Rook file, Black could then play P—B5 with better effect, White no longer having the resource of doubling Rooks on the

resource of doubling Rooks on the

Completing the block.

45 R-R 1

46 R—QB1

Q file.

Of course if now 46 P—R 4, $P \times P$ ch; 47 $R \times P$, R (R 1)—Q Kt 1. The text move provides for defending the QKtP with both Rooks on the 3rd rank; not with one on the Q Kt file, when the Pawn would be awkwardly pinned.

It has been evident for some time that any attempt by either player to break through would be accompanied by much more risk than promise. Another interesting and hard-fought game, in spite of the rather long drawn out ending.

GAME No. 4,838.

The fourth game of the match. Notes by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

WHITE	BLACK
Dr. Em. Lasker	J. R. CAPABLANCA.
I P-Q 4	1 P-Q4
2 P—Q B 4	2 P—K 3
3 Kt—Q B 3	3 Kt—K B 3
4 B—Kt 5	

Lasker varies from his development in the second game, when he kept this Bishop on the Q wing.

4 B—K 2

At the present moment this is probably the least popular of the three stock moves in this position. Lasker stuck to it, however, in subsequent games.

7 P—Q B 3

recognised for some years that 7..., P—Q B 4 (as adopted subsequently by Capablanca) is the best reply to 7 Q—B 2. The text move, though not necessarily bad, gives a more cramped position for Black.

8 B—Q 3

The Handbuch favours 8 P—

K R 4 here, as played in a game

Marshall v. Schlechter, which was
continued 8..., R—K 1; 9 P

—Q R 3, Kt—B 1 (better is said
to be 9..., P×P followed by P—

Q Kt 4, B—Kt 2 and R—B 1);
10 B—Q 3, P×P; 11 B×P, Kt

—Q 4; 12 P—K 4, Kt×Kt;
13 Q×Kt, P—B 3?; 14 B—K 3,
P—Q R 4; 15 B—R 2, B—Q 2;

16 Castles, K R, with the superior game. But such a variation would be better suited to Marshall's style than to Lasker's.

		8	$\mathbf{P} \times \mathbf{P}$
9	$\mathbf{B} \times \mathbf{P}$. 9	Kt-Q 4
ΙÓ	$\mathbf{B} \times \mathbf{B}$	ΙÓ	$Q \times B$
ΙI	Castles K R	11	K̃ t× K t
12	$P \times Kt$	12	P-Q Kt 3
13	B-Q 3		P—Kt 3
14	P-Q R 4		B-Kt 2
	PŘ 5	15	P-Q B 4
	Kt-Q2	·	· . ~ ·

Passive resistance. 16 P—K4 would at least hold out some hope

A singularly dull game, quite devoid of interest. A sad falling off from the first three games o the match.

GAME No. 4,839.

Played in the Broadstairs Congress.

Queen's Pawn Opening. 7 B-Kt 5 7 Kt—K 2 WHITE BLACK 8 Q Kt-Q 2 A. J. Maas R. P. MICHELL 8 Castles 1 P-Q4 I P-Q4 q Castles 9 Kt—Kt 3 2 P—Q B 4 2 B—B4 10 R—K 1 10 B—Q 2 3 P—K 3 3 Kt-QB3 II P×P II $Q \times P$ 12 Q̃ R—Q 1 4 P-QB3 4 P—K 3 12 B—B 1 5 Kt—B 3 13 Õ—K 2 14 P—K 4 5 B-Q3 13 Kt—Kt 3 $6 \text{ B} \times \text{B}$ $6 \text{ Q} \times \text{B}$ 14 Q Kt—Q 4

15 Kt×Kt	15 P×Kt	21 Kt—K 1	21 Q—Kt 4
16 Q—B 2	16 P—K B 4	22 R—Q 2	22 R—B 3
17 Kt—Q 2	17 Q—Kt 4	23 P—K B 3	23 R—Kt 3
18 Kt—B 3	18 Q—B 3	24 Q R—Q I	24 Kt—R 6 ch
19 K R—Q 1	19 P—B 5	25 K—R I	25 Q—K 6
20 P×P	20 Kt×P	26 Resigns	

GAME No. 4,840.

The first game of the tie match for the North of England Championship. Notes by G.A.T.

Ruy Lopez.								
WHITE F. D. YATES	BLACK V. L. WAHLTUCH	Black seems to have no satisfactory continuation.						
1 P—K 4 2 Kt—K B 3	1 P—K 4 2 Kt—Q B 3	17 P—K R 3 17 Kt×B 18 Kt×Kt 18 P—Q B 3						
3 B—Kt 5 4 B—R 4 5 Castles	3 P—Q R 3 4 P—Q 3 5 B—Q 2	18, B—B 3 would be better; but Black has a very inferior position in any case.						
6 P—B 3 7 P—Q 4	6 P—K Kt 3 7 B—Kt 2	19 Kt—B 4 19 Q R—Kt 1. 20 Q—K 3						
	8 B—B 3	So as to protect his QBP before capturing the KP.						
K2 is much B—K3		20 P—Q Kt 4 21 Q Kt×P 21 B—K 3						
justified. 10 Q Kt—Q 2 11 P×P	this advance is not 10 Kt—R 3 11 P×P	This loses straight away. But if 21 , $B \times Kt$; $22 \times Kt \times B$, $Q \times Kt$; $23 \times B$, White would obviously have a winning end-game.						
12 Q—K 2 13 P—Q Kt 4 He B 5.	12 Q—K 2 13 P—Q Kt 3 cannot permit B—	22 B×B 23 Kt—Q 7 24 Q—B 4 22 Q×B 23 Kt—Kt 2 24 Resigns						
14 K R—Q 1 15 Kt—B 1 16 B—Kt 3	14 Kt—Kt 5 15 Castles K R 16 Kt—Q I	Excellently played by White, who made the most of liberal opportunities; but Black was by no means in his usual form.						
		the state of the s						

GAME No. 4,841.

The second game of the tie match. Notes by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

V. L. WAHLTUCH	black F. D. Yates.	6 Kt—K B 3 6 P—Q Kt 3
¹ P-O ₄ ² P-O _B 4 ³ Kt-O _B 3	1 P—Q 4 2 P—K 3	ing the option of alternative methods of procedure on the
4 B-Kt 5 5 P-K 3	3 Kt—K B 3 4 B—K 2 5 Castles	Q wing according to the continuation chosen by White, is probably better.

7 P×P 8 Kt—K 5 9 B—Q 3 10 O—B 2 7 P×P 8 B—Kt 2 9 Q Kt—Q 2

The usual line here is 10 P-KB4.

10 Kt×Kt

.....P-KR3 first might be an improvement.

11 P×Kt 11 Kt—K 5 12 B—K B 4

He cannot win a Pawn by 12
B×B, Q×B; if then 13 Kt×
Kt, P×Kt; 14 B×P, Q—Kt
5 ch wins,

12 P-KB3

.....Better seems 12.., Kt × Kt. If then 13 B×RPch, K — R 1; 14 P×Kt, P—Kt 3; 15 B×P, P×B; 16 Q×P, Q—K 1 and White has hardly enough for his piece. If in this 14 Q—B 5 (or Q—K 2), P—K Kt 4!

13 Castles

Is there any objection to 13 Kt×Kt? If then 13.., P× Kt; 14 B×P, B—Kt 5 ch; 15 K—B 1, B—R 3 ch; 16 K—Kt 1 threatening both B×R and Q—Kt 3 ch. Black seems to lose a Pawn without adequate compensation.

ently equalise by 15... $B \times Kt$; (if) 16 $P \times B$. White has blocked the QB file; or if 16 $Q \times B$, $Kt \times B$.

16 K R—Q 1 16 B—R 5?

.....Now the White Rook reaches the 7th rank with effect. Black probably over-estimated the force of his attack on the K B file; 16 ..., B×Kt was still available.

17 B× Kt 17 P×B 18 B×B 18 Q×B 19 R—Q 7 19 Ř—B 4 20 R×B P 20 Q R—K B 1

.....Now Black is committed to this attack; but it is insufficient.

21 R×B 21 R×BP 22 Q×K P 22 O—B 3 23 P-K R 3 23 RXO Kt P 24 K-R 1 24 Q-B 4 ch 25 Q—K B 4 -O I 25 Q-26 O—K 5 26 R-–Kt 1 27 Kt-K 4 27 Q—R I 28 Kt-06 28 Resigns

GAME No. 4,842.

Played recently by correspondence. Notes marked (L) by P. Lawrence; (P) by W. T. Pierce.

Ruy Lopez.

WHITE	BLACK
P. LAWRENCE	W. T. Pierce
1 P—K 4	1 P-K4
2 Kt—K B 3	2 Kt—QB3
3 BKt 5	3 P—Q R 3
4 B—R 4	4 P—B 4

....The game was played with the specific purpose of testing this defence, which, according to the *Handbuch*, was first analysed by W. v. Walthoffen in 1890.

5 Kt-B 3

Another good line of attack is 5 P-Q 4. If in reply 5.., Px

KP, then 6 Kt×P, Kt×Kt; 7 P×Kt, Q—K 2 (P). [The Handbuch gives 5 P—Q 4 as best].

5 P—Q Kt 4 6 B—Kt 3 7 Kt—Q 5 7 P×P

8 P-Q4

This is White's best move. If now 8.., $P \times Kt$; 9 $Q \times P$, Black has no safe defence (P).

8 P-Q 3

9 Kt-R 4

Kt—Kt 5 is probably stronger; for if then 9.., Kt—B 3; 10 Kt×

Kt ch, Q×Kt; 11 Kt—B7, R
—K Kt 1; 12 Kt×Q P ch, B×
Kt; 13 B×R, P×P; 14 B—
Q5 and Black has no real compensation for the exchange lost. Black can, however, reply 9.., K Kt—K 2, though after 10 P Q B 3. White has the best of it -some attack, safe King position, and a better Pawn formation. (L)

9 P—Kt 3

.... Still unsafe to take the Knight; e.g., 9.., Q×Kt; 10 Kt×P ch, K—Q1; 11 Kt×R, P×P; 12 Castles, Kt—B3; 13 Kt—Kt 6, B—Kt 5; 14 Q—Q 2, P—R 3; 15 B—Q 5, Kt—K 2; 16 Q×Q P, B—K 7; 17 B—K 3, Kt—B4; 18 Q×Kt P and White will win (P). 9..., Kt=B 3 appears more natural (L).

Perhaps 12 Castles was better. (L).

The only move to prevent mate and stop Kt—KB3. Black cannot reply Q—B5 at once; on account of Q—R8ch and Kt × K P ch (L).

....Not 21..., $R \times B ch$; P×R, Q×Kt ch; 23 P—Kt 3, because of the unsafe position of Black's King (P).

23 Castles

It was desirable to stop the Black Rook going to Q4; had White played 23 R-Q 2, the reply P-Kt 6 was embarrassing. (L).

```
23 R—Q4
             24 B-Kt 2
24 Kt—B 3
             25 Kt-K 2
25 Kt—Kt 5
             26 Kt-B4
26 Kt—K 6
27 Kt×B
             27 Kt×Kt
28 K R—Q B 1 28 R—Q B 1
29 R—B 4
             20 P-QR4
30 P-Kt 4
```

Partly to prevent Kt—B 4, partly to limit the scope of the Rook at Q 4, and partly to make early use of the majority of Pawns on the K side. (L).

```
30 P-R 4
31 P—KR3
                    31 Kt—K 3
32 R—K 4
                    32 Kt-Kt 4
33 \text{ B} \times \text{Kt}
                    33 \text{ R} \times \text{B}
34 P-Kt 3
                    34 P-B 4
                    35 P×P
35 R—Q 1
                    36 K-Kt 3
36 \text{ P} \times \text{P}
```

....K—B 3 probably better. (P).

37 K—Kt 2 37 R—B 1

....Black must provide some escape for the imprisoned Rook; and this seems the only way without losing a Pawn on the Q wing-where lies his only hope of a draw (P).

38 K—Kt 3 38 R (B 1)—B 4An ingenious way of extricating the Rook. (L).

```
39 P—B 4
               39 R—Q4
              40 K—B 2
40 R—K 6 ch
41 R×R
               41 R×R
              42 R-Q 6 ch
42 R×P
              43 P-R 5
43 K—B 2
44 P-B 5
              44 P×P
45 \text{ P} \times \text{P}
               45 P-B 5
46 P—B6
              46 R—Q 1
47 P—B 7
              47 R—K B 1
               48 \text{ P} \times \text{P}
48 R—B 6
               49 P-Kt 7
49 R—B 3
50 R—Q Kt 3
               50 R×P ch
51 K-Kt 3
               51 K—B 3
52 R×P (Kt 2) 52 K—B 4
53 P—Kt 5
               53 K—B 5
54 K-Kt 4
               54 K-B 6
               55 P-Kt 6
55 R—Kt 2
56 P-Kt 6
               56 R-Q Kt 2
           Drawn.
```

GAME No. 4,843.

Played in the final section of the Mocatta Cup Tournament at the City of London C.C. Notes by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

WHITE	BLACK							
G. E. SMITH	REV. W. A. CUN-							
	ningham Craig							
1 P-Q4	1 P—Q 4							
2 Kt—K B 3	2 PÔ B 4							
3 P—B 4	3 P—Ã 3 '							
4 Kt—B2	3 -3							

By 4 BP×P, followed by P
—K Kt 3, White could obtain the so-called Rubinstein variation. At the present moment, however, that attack seems to have been shorn of some of its terrors, innovations by Lasker and Tarrasch having strengthened the defence. If White does not intend that attack, it is perhaps better to play 4 P—K 3 instead of 4 Kt—B 3; as Black could now lead into the difficult variations commencing 4..., BP×P; 5 K Kt×P, P—K 4, the outcome of which is somewhat uncertain.

4 Kt—Q B 3 5 P—K 3 6 B—Q 3 7 Castles 8 P—Q Kt 3 6 Kt—B 3 6 B—Q 3 7 Q—K 2 8 P—Q Kt 3

8 P—Q Kt 3 8 P—Q Kt 3
....The order of the moves is important in these variations. Black should have castled here, if not at move 7. Now White could gain the upper hand by 9 BP×P; if then 9.., KP×P; 10 B—Kt 5, Q—Q 2 (if 10.., B—Kt 2, White can safely win a Pawn by P×P followed by Kt×P); 11 Kt—K 5 (not now 11 P×P, P ×P; 12 Kt×P, Kt×Kt; 13 Q×Kt, B×Pch wins), B×Kt; 12 P×B; or 9.., KKt×P; 10 Kt×Kt, P×Kt; 11 B—Kt 5, Q—Q 2; 12 P—K 4 (Kt—K 5 is ineffective here, since Black will not have a piece en prise at KB3 after 12.., B×Kt; 13 P×B), P—Q R 3 (if 12.., Q P×P; 13 P—Q R 3 (if 12.., Q P×P; 13 P—Q 5 wins); 13 B×Kt, Q×B; 14 Q P×P, Q P×P; 15 P×B, P×Kt; 16 R—K 1 ch, B—K 3; 17 B—Kt 2 with a distinct pull. Black cannot continue 17..., Castles KR because of 18 Q—Q 4; or if 17

.., R-Q I, then 18 B-K 5 followed by R-Q B I. 9 B-Kt 2 9 B—Kt 2 10 Q—K 2 10 Q R—B 1 11 ÕR—B1 II Castles 12 K R-Q 1 12 K R-Q 1 13 Kt-Q Kt 5 13 B-Kt 1 14 BP×P 14 KP×P14.., KKt×P would be safer. 15 B-B 5 15 Kt—K 5

....Giving up the Exchange for the chance of a fierce attack. It cannot be analytically correct, but the alternative 15.., Kt—Q 2 is not tempting.

16 B x R But there is no need for White to make the capture at once, as the

to make the capture at once, as the Rook cannot move. It would be better to play 16 $P \times P$, followed by some move anticipating Black's attack, reserving $B \times R$ as long as possible.

16 B×B

The ensuing "pin" is very awkward; P—KR3 was to be considered, though having rather a weakening effect.

17 B—Kt 5 18 P×P 18 Kt×Kt 19 P—Q 5

....A powerful alternative was 19.., Kt—K 4. But White would apparently have a sufficient reply in 20 K—B I.

20 Q R—Q 3 20 P×B P 21 Q R—Q 2 21 Kt—K 4

(See Diagram)

Admirably played. It is White's only adequate resource. The position is extremely interesting.

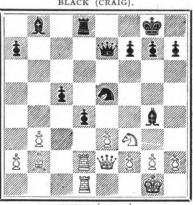
22 Kt×Kt ch
....Best was 22..., P×B;
23 R×P (not the tempting 23
Kt×P, B×Q; 24 Kt—B 5 because of 24..., Kt—B 6 ch; 25
K—R I, Kt×R wins), R×R;
24 R×R, Kt×Kt ch; 25 P×Kt,
leading to a difficult end-game.

23 P×Kt 23 R×B.If now 23.., $P \times B$; 24 $P \times B$ wins easily; or if 23.., Q-R5; 24 B-K5 wins. 24 $\tilde{P} \times R$ 24 B-K 3 25 B×Pch 25 P×PBlack is not done with vet. Of course White must not take the Bishop; e.g., 26 K×B, Q-R 5 ch; 27 K-Kt 1, Q-Kt 4 ch; (if) 28 K-B 1, B-R 6 ch wins. 26 K—R 1 26 B—B 2 27 Q—K 4 28 P—B 6 27 P-Kt 3 Threatening R-Q 7. which would be answered at present by $Q \times P$. 28 Q-Kt 4 29 R-Q4 29 Q-R 4 ch

30 Q̃—R 7 ch 31 B̃—R 6 ch

32 B-Kt 3

33 Q—B 4 33 Q—Kt 8 ch 34 K—K 2 34 Resigns A lively and interesting game. Position after 21.., Kt—K 4:



WHITE (SMITH)

PROBLEM WORLD.

All communications respecting problems must be addressed to Mr. B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.8.

BRITISH CHESS PROBLEM SOCIETY.

At a committee meeting, held April 22nd, the question of the Max Meyer Memorial Tourney was fully discussed. The British Chess Federation propose to conduct this tourney on the following basis: A three-move competition open to the British Empire, to be held in nine preliminary sections, competitors being grouped according to domicile. The nine groups to be England, Scotland, Ireland, Wales, Africa, Canada, India, Australasia, other possessions. Each competitor may enter two problems. A silver medal to be awarded for the best entry in each section, provided that at least six entries be received in that section. The best problem in each section to compete in a final section for a gold medal.

The scheme was unanimously opposed, the main grounds of

objection being:-

30 K—Řt 1

31 K—B 1 32 K—K 1

I. The English group, representing a majority of three-move composers in the Empire, has but one medal allotted to it, while the other groups, representing a minority, may have eight.

2. It is doubtful if six three-movers would be received from any country but England, especially as only one prize is offered in each

section.

3. Fine problems may go unrewarded in certain groups through less than six entries being received, whereas a poor problem may win a silver medal in another group, merely because it chances to be the best of six weak or unsound entries.

4. The tourney would take too long; it would not appeal to

competitors; and competent judges would not care to act.

The delegates of the Society were instructed to inform the Executive Council of the British Chess Federation that the Society were averse to the conditions of the tourney, and to suggest an open tourney, in one section, with several prizes, as an alternative. This was done the following afternoon, but the Executive Council of the B.C.F. overruled the Society's objections, and voted for the holding of the tourney on the above basis.

The hon, secretary has been in communication with the Federation, and has the assurance of their hon, secretary that the full details of the tourney, so soon as they are completed, shall be laid before the Committee of the B.C.P.S. There seems good reason to hope that

the final scheme of the Federation will be an acceptable one.

Lancashire Chess Problem Society. Mr. Blake, who is president of this Society, has been awarded first prize in their three-move tourney.

It is a clever piece of work.

By P. F. Blake.—White: K at QB8; Q at QI; Bs at KKt6 and QB5; Kt at Q7. Black: K at K3; Rs at KR8 and QR5; B at KKt4; Kt at KB8; Ps at KR5, K6, QB2, 3, 6, QKt4 and QR4. Mate in three.

Fifth Spanish National Tourney. Two and Three-movers. We take the following from La Stratégie which publishes Mr. Alain C.

White's report in full, he being the judge.

Two-movers: 1st by E. Puig.—White: K at K R 4; Q at Q 2; Rs at K Kt 6 and Q B 4; B at Q 7; Kts at K Kt 5 and Q Kt 8; Ps at K Kt 4 and Q B 5. Black: K at K 4; Q at K B 1; Rs at K8 and Q Kt2; Bs at K Kt I and Q Kt7; Kts at Q4 and Q R4; Ps at KR4, 6, KB7 and Q3. Mate in two.

2nd by V. Marin.—White: K at K7; Q at Q1; Rs at K Kt5 and Q6; Bs at Q4 and QR8: Kts at KB7 and QKt7; Ps at KKt4 and K6. Black: Kat K5; Qat KR5; Rs at QR2 and 7; Bat QR6; Kts at KR4 and QR3; Ps at KR6, KB5, 7, K6 and QB5. Mate in two.

2nd by V. Marin (ex-æquo with above); 3rd, V. Marin and F. Novejarque (ex-æquo); 4th, J. Paluzie. Hon. mens.: J. Paluzie, V. Marin (2) and E. Puig. A. Novejarque was awarded a prize for the

best "change-mate."

Three-movers: 1st by J. Paluzie.—White: Kat K6; Qat KKt1; Rs at KR5 and KB4; Bat QKt7; Kts at QB5 and QR4; Ps at KB6, K2, Q3, 6 and 7. Black: Kat QR4; Qat QKt7; Rs at Q Kt 4 and Q R 6; B at Q I; Ps at Q B 6, 7 and Q Kt 6. Mate in three.

2nd by A. Gomez.—White: K at QR2; Q at QR5. Kts at KB5 and Q5; Ps at KR4, KKt2, KB2, QB3, QKt4 and 5. Black: Kat K5; Rat Q1; Kt at KKt6; Ps at KB3, K4, Q3, 6 and QR6. Mate in three.

3rd V. Marin (two problems ex-æquo). Hon. mens.: A. Gomez

and J. Paluzie.

By A. Ellerman.



White reflex mate in two.

We quote the annexed position from the Western Morning News and Mercury as a change from the ordinary problem. It will be found most ingenious. A "Reflex Mate" is somewhat similar to a Sui-Mate, but with this difference, both White and Black endeavour to compel the adversary to mate, and when a mate on the move is possible, it must be given. For instance, if the White Rook at Q8 were not present, then White could play $R \times P$ and Black would have to answer with $B \times R$ mate.

Hampshire Telegraph and Post Informal Tourneys, 1920—21 The award of Messrs. E. E. Westbury and P. F. Blake in the three-move

competition is as follows:—

1st Prize by M. Havel.



Mate in three.

2nd prize by A. C. Challenger.—White: K at KR6; Q at KR4; B at KR1; Kts at KKt7 and KB4; Ps at KB3, K6, QB2, 5 and QKt5. Black: K at K4; Q at QR1; R at QR8; Bs at KKt1 and 2; Kts at QB8 and QR3; Ps at KR4, KB3, QB5, 6 and QKt6.

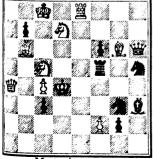
3rd prize by A. Ellerman.—
White: K at QR2; Q at KKt7;
B at K4; Kt at KB6; Ps at KR3,
QB4,7 and QR3. Black: Kat Q5;
Q at K8; Rs at Q8 and QKt2;
B at QB8; Ps at KB6, 7, K6, Q3,
7, QB4 and QKt4. Mate in three.

4th prize, A. C. Challenger. Hon.

mens.: J. Scheel (2), F. F. L. Alexander and C. A. L. Bull.

Two-movers: Judges: Messrs. A. W. Daniel, P. F. Blake, E. E. Westbury, C. Mansfield and G. W. Chandler.

By A. M. Sparke.



Mate in two.

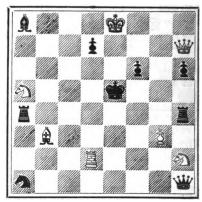
2nd prize by C. Mansfield.—White K at KB6; Rs at KB4 and Q8; Bs at KR5 and QB1; Kts at K6 and Q4; Ps at QKt2 and 3. Black: K at Q6; Q at QB6; R at KR5; B at KB8; Ps at KR3, 6, KB4, QB2 and 7. Mate in two.

3rd prize by A. Ellerman.—

3rd prize by A. Ellerman.—
White: K at K R 3; Q at Q Kt 3;
Rs at K R 5 and Q R 4 Bs at Q R 1
and 2; Kts at K B 3 and Q 1; Ps at
K Kt 2, 3, 7 and K B 5. Black:
K at K 5; Q at Q 5; Rs at K 1 and
Q 1; Bs at Q Kt 2 and 5; Kt at Q B 7;
Ps at K R 3, Q 6 and 7. Mate in two.

Hon. mens.: A. Mari, M. Neimeijer, D. O. Evans, W. Langstaff and G. Guidelli. It should be mentioned that Mr. Mansfield did not adjudicate his own entry.

This "side-tracked" three-mover has been contributed by our esteemed correspondent and solver "Rip van Winkle." It was suggested by Problem No. 3,201 by J. Hartong, which we gave in our March issue, and is a very interesting case of a position being inspired by the study of another composer's work. The play, especially after the defence of 1.., Kt×B, is much in the style of strategy favoured by the late D. J. Densmore and is quite piquant.



White mates in three.

SOLUTIONS.

By A. Horn (p. 158).—1 B—B 7, P—B 4; 2 B—Q 8! &c. If 1.., Kt—Q 7, B or R 5, 2 R \times Q P dis ch, &c. If 1.., others; 2 Q \times Q Kt P &c. Thematic in idea and as is often the case, difficult to solve. The variety is small and there is but one model mate. The eleven Pawns indicate the trouble the composer had in rendering the position sound.

By J. R. Neukomm (p. 158).—1 Kt—Q 6, &c. A two-mover of a rather old fashioned type, the outstanding point being focussed in the cross-check and reply after $1..., K \times Kt$. The rest of the contents is quite ordinary.

By A. Ellerman (p. 158).—I Kt—Kt 4, &c. Though the mates are generally close, there is cleverness in the blend. The key is good and the defences, I P—B and Kt 3 bring about rather nice replies. Probably the duals affected its position in the competition.

By D. J. Densmore (p. 158).—I B—Kt 3, R (B I)—B 3 or Q—Q 3; 2 Kt—B 6 ch, &c. If I.., R (Kt 3)—B 3, Kt—B 3 ch, &c. If I.., R—Q 3; 2 Q—Q 4 ch, &c. If I.., others; 2 Kt×R ch, &c. Mr. George Hume calls the idea here illustrated as "Double lateral Wurzburg Plachutta." It is a distinct theme in that Black in defending a threat plays one of his men in obstruction of another of similar power, and the intervening piece is drawn away by White checking or manœuvring.

By D. J. Densmore (p. 158).—I R-R I, Q-B 4; 2 R-Q 5 ch, &c. If I.., Q-B 3 or B 4 ch; 2 R×Q, &c. If I.., Q×P, 2 P×Q, &c. If I.., others; 2 R-Q I ch, &c. Somewhat after the style of the other, though less involved.

By G. F. Anderson (p. 159).—I B—Kt 6, Q×P ch or R—K 2 ch; 2 K—B 6, &c. If I.., K×P; 2 B—Kt 7 ch, &c. If I.., R—K 3; 2 Kt—Q 6 dbl. ch, &c. If I.., Q—K 7, B—B 4, &c. 2 Kt—Q 6 ch, &c. If I.., others; 2 K—B 6, &c. The key opening an adverse attack is bright and clever. There is a "pin model" after I.., Q×Q B P, &c. The Bishop is restrained from going to R 7 on account of I.., R—K 2 ch.

April

By C. A. L. Bull (p. 159).—1 Q—Kt 3, K—B 4; 2 Kt—B 3, &c. If 1.., Kt—B 6; 2 Q—B 3 ch, &c. If 1.., K—Q 4; 2 Q—Q 3 ch, &c. If 1.., Kt×P; 2 Q—Q 3 ch, &c. If 1.., Kt—Q 5; 2 Q—R 4 ch, &c. Black Pawns at Q R 2 and 6 are required to prevent the Knight from playing to those squares. The key is perhaps the weakest point of this problem, but the after play with its unexpected mating positions atones considerably for this. Mr. Bull has made a great deal out of the Q R and Kt, a combination of pieces he has most successfully handled on other occasions.

No. 3,203 by A. M. Sparke.—I B—R 6, &c. A pleasing threat two-mover, its merits depending chiefly upon the defence of the Black Pawn.

No. 3,204 by J. Hartong.—I R—B 7, &c. Not striking nor difficult for a "change-mate," a feature easily over-looked.

No. 3,205 by C. Horn.—With White Kt at K7. I R—B2, P—K5; 2 Q—Q5ch, &c. If I..., P—Kt4; 2 Q—K4ch, &c. If I..., others; 2 Q—R I, &c. An awkward array of Pawns to effect the two sacrifices of the Queen which are pretty, though not very new. The threat is nice and quiet.

No. 3,206 by B. G. Laws.—I B—B 5, P×Kt; 2 B—K 4 ch, &c. If 1.., K—Q 5; 2 Kt—B 3 ch, &c. If 1.., P—Kt 4; 2 R—Q 2 ch, &c.

SOLVERS' SCORE—"LADDER" COMPETITION

March

		March										pin
		Totals		3203		3204		3205		3206	5 T	otals
M. E. Onslow		180		5		5				_		190
*" Senkerry "		30		5		5		10		10		60
Rev. F. O'D. Hoare		590		5		5				10		610
*G. Stillingfleet Johnson		485		5		5		10		10		515
*K. A. L. Hill		210		5		5		10		10		240
*" Rip van Winkle"		440		_								
G. W. Moses		470								_		
*A. T. Cannell		220		5		5		10		10		250
*T. J. Dennis		, o		5		5				10		20
W. F. Herbert		585		5		5				10		605
*A.W.E.L		20		5		5				10		40
*Chas. Salt		350		5		5				10		370
A. Peacock		595		5		5				10		615
*H. Wilkins		610		5		5		_		10		630
Frederick Lee		505		5		5		10		10		535
Capt. J. V. Jacklin		595	•••	5		5				10		615
Rev. E. Wells		385		5		5				10		405
Capt. F. G. Squire		560		5		5		_		10		580
Rev. N. Munro		445		5		5		10		10		475
W. J. Gurney		445		5		5				10		465
E. B. Tibbits		240		5		5		_		10		260
Capt. G. Haggarty		325		5		5		10		10		355
W. Staynes		510		5		5				10		530
A. B. W. Baynes		75		5		5				10		95
W. A. Way		115		5		5		-		10		135
"Pengwyn"		165		_		5		_		10		180
James Croysdale		40		5		5				10		60
I. W. Haycock		485		5		5				10		505
H. L. Stokes		65		5		5				10		85
M. Hoopell		60				_						
P. H. Moon		30		5		5				10		50
R. W. Clark (Canada)				5		5				10		20
F. W. Trent				5		5				10		20
A. N. Bhattacharii	of	Calcutta	a h		rec		lvec	1 3190	9. 3	,200	and	3202

A. N. Bhattacharji of Calcutta has correctly solved 3199, 3,200 and 3202 (20 points). Some of our Solvers omitted to send in solution to 3,205 though the correction was made in April. H. Wilkins secures premier place for April.

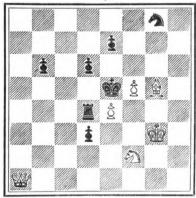
We have a few solutions to look into from solvers abroad which we will see

to next month.

PROBLEMS.

No. 3,211. By W. J. C. Evans, Esher.

BLACK

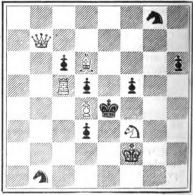


WHITE

White mates in two moves.

No. 3,212. By E. CROUCHER, Barnet.

BLACK

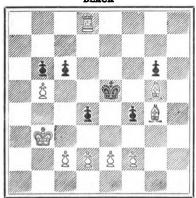


WIIITE

White mates in two moves.

No. 3,213.
By N. M. GIBBINS, London.
"Over the top."

BLACK

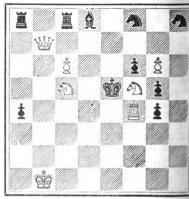


WHITE

White mates in three moves.

No. 3,214.
By E. Brook,
Acton.

BLACK



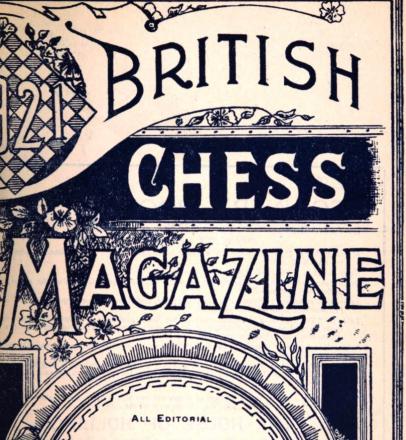
WHITE

White mates in three moves.

NNUAL

RESCRIPTION

PUBLISHED ON THE FIRST OF EACH MONTH



COMMUNICATIONS

TO BE ADDRESSED TO

THE EDITOR.

BRITISH CHESS MAGAZINE,

18 WEDDERBURN ROAD,

LONDON, N.W. 3.

Printed and Published by
WHITEHEAD & MILLER, Ltd.,
15 Elmwood Lane,
Leeds.

JUST OUT.

THE

BEGINNER'S BOOK OF CHESS

By F. HOLLINGS.

OPINIONS OF CHESS EDITORS.

Morning Post: "Designed for the novice's immediate needs... intentionally unencumbered by advanced lore."

Daily News: "The best I know for novices."

Daily Telegraph: "A very neatly got up book teaching the rudiments of the game, in easily understood language."

Saturday Westminster: "Sold at a moderate price, and it will be found quite useful to acquire a fair working knowledge of the game."

Tablet: "The House of Hollings deserves the warm gratitude of chess lovers for placing, in these days of printing difficulties, so much needed, presentable, lucid and helpful a manual within reach at so low a price as 6d.

Bel/ast Newsletter: "It satisfies the required condition, can be mastered at one sitting, and the price is only 6d. net.

Mr. V. L. Wahltuch in Manchester Weekly Times: "This book will fill a long felt want. It is an excellent elementary teacher of the game of chess for non-players and one which I heartily recommend."

Can be had, on order, at any book shop or at any railway book stall in the English-speaking world or (post free, 7d.) direct from the Publishers.

THE HOUSE OF HOLLINGS

THE MECCA OF THE CHESS WORLD, 7 GREAT TURNSTILE, HOLBORN, LONDON, W.C.2

Telephone: (A few yards west of Chancery Lane). Telegrams:

No. 8104 Central.

The Chief House in Europe for Chess
Literature, Ancient and Modern, and

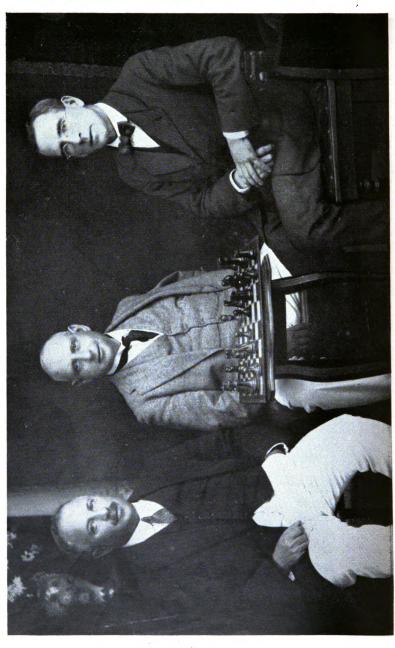
for every Chess Requisite.

"Opuscule, London."

Ses No Transaction is satisfactory to the nd House of Hollings until it is found

quite satisfactory by clients.

6d. net.



No. 7.

Vol. LXI.

THE FATE OF CHESS?

Writing from Havana on April 30th, Dr. Emanuel Lasker indulged in a very gloomy prediction about the future of the game at which his long tenure of the championship title has now terminated. "The fate of chess is approaching," he said. "Chess in its present form will die the death of the draw." (See *The Sunday Times*, May 22nd.).

This is the lesson which Dr. Lasker has deduced from his match with Señor Capablanca. The Cuban master's victory to him appears as the victory of mechanism, Capablanca himself as "the incarnation of the automatic style." So, apparently, we are going to see all the experts modelling themselves on the mechanical, automatic style of the new World's Champion, and chess under the present laws of the game will not be worth playing. That is a fair inference, we think, from Lasker's claim that the victory of mechanism, as he calls it, "will seal the fate of the old game," and that "then new rules will have to be made, to set new difficulties, to create new mysteries, for the old game cannot be allowed to die."

Is there any real justification for this gloom? A fairly long acquaintance with the chess world and its inhabitants, of many nationalities, inclines the present writer to doubt it. Forty years ago, and very probably considerably longer, self-constituted prophets were lamenting over the decay of brilliancy and the triumph of mechanical skill in chess, and were suggesting various ways of brightening (it sounds like cricket!) and altering the game. The Modern School was alleged to have ruined chess, and pictures of the Old Masters were sadly flourished in our faces-Old Masters playing Chess, while we merely played at chess. Here in England, John Ruskin and other dilettanti were dragged into the discussion to convince the Modernists of their sins. We survived even that shock, and believed in the present and the future of chess as well as in its past. We compared the tournament play of the Patriarchs with that of the rising generation and saw the very reverse of what we were told on the subject of brilliancy. We failed to discover confirmation of the superiority of the same Patriarchs even in match play. In fact, we totally declined to agree that—

> Aetas parentum pejor avis tulit Nos nequiores

We still linger on to hear the pessimists raise again the old cry, and our flesh refuses to creep. We even smile when we find Dr. Lasker lamenting that "chess is losing its adventure," for we remember

that he is one of those against whom the charge was brought in the past of helping largely in the destruction of adventure. The gloomy

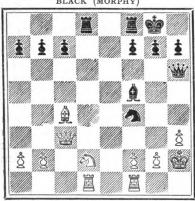
doyen of the chess championship leaves us almost unmoved.

Seriously, we do not think that Capablanca's accuracy has ruined chess, or that to circumvent him it is necessary to transpose our Bishops and Knights or add a new piece to the chessmen. (This is sheer Cubism; we prefer Cuba!) Steinitz did not spoil our art, nor did Lasker. On the contrary, they greatly enriched it. Capablanca is similarly enriching it. We are grateful to them all, as we are to Morphy and the lesser Morphies. And we are not fearful lest too large a crop should spring up of "incarnations of the automatic style." Miracles are rare—even nowadays, in spite of what we read in the Press. P.W.S.

THE GOOD OLD TIMES. No. 4.

In the March number, 1881, in an amusing article entitled "The Sacrificial Block" the following four fine end-games are given, which may be new to some of your readers. No. 1 is one of Morphy's; he was Black and finished the game, against St. Amant and F. de L. consulting, as follows: 18.., $B \times P$; 19 $P \times B$, R - Q 6!; 20 $Q \times R$, $Kt \times Q$; 21 $B \times Kt$, Q - Q 3 ch; 22 P - B 4, $Q \times B$, &c.

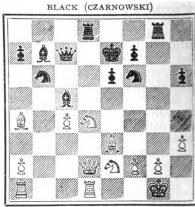
No. I. BLACK (MORPHY)



white (st. amant and another)

Black to play.

No. II.



WHITE (STEINITZ)

White to play.

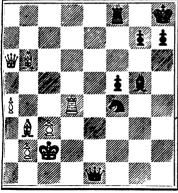
No. 2 was played in the French Tourney of 1867, and won by Steinitz with 21 Kt—B 6 ch, to which there is no reply. No. 3, a finish by Paulsen (Black), who played 42 Kt—Q 6. If R or Q takes Kt, Q mates. If $K \times Kt$, Q—B 8 ch wins White's Queen. No. 4 is one of our G.O.M.'s, who won as follows: 2 R—K 6, $P \times R$; 26 $Q \times P$ ch, K—K 1; 27 B—K 5, R—Q 2; 28 $Q \times R$ ch, $K \times Q$; 29 $B \times Q$.

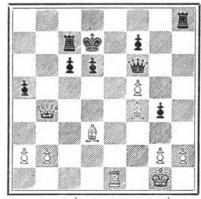
No. III.

BLACK (PAULSEN)



BLACK





WHITE

Black to play.

WHITE (J. H. BLACKBURNE)

White to play.

There is a long letter from John Wisker from Melbourne, on Chess in Australia. A match of 6 up between Wisker and Esling, who had just won the Victoria Tournament (he later won the Australian Championship) was abandoned, owing to the latter having to leave, with the sore Wisker 5, Esling 4. Wisker mentions that South Australia showed more chess activity than any other part, and that there was much in New Zealand.

A match between Glasgow Chess Club and the Central Club, played at Lang's, Queen Street, on the 12th February, ended in a win for the former by 2. The names are Glasgow: Sheriff Spens 1½, J. Jenkin 2, D. Y. Mills 2, B. Eekhout and W. F. Murray 2, J. Crum 1, J. Gilchrist 1, A. L. Prevôt 1, G. Beckett 1, A. Robertson ½, W. Tait 1, A. Berwick 1, G. A. Thomson 1, R. Pirrie o, Jules Favre 1, G. B. Jonas o, A. A. Tennant ½, P. Fyfe 1, A. Quin 1—Total 18½. Central: J. Court ½, E. Robinson o, W. Bryden o, W. Harrison o, J. Young 1, A. Broom 1, R. Gourlay 1, J. McGregor 1, C. Stewart 1½, J. Russell 1, J. Kirk 1, W. Dickson 1, R. Young 2, J. Friedlander 1, M. Steel 2, W. Woodhams ½, G. Shand 1, J. Cruickshanks 1—Total 16½.

AN OLD STAGER.

THE BRESLAU VARIATION IN THE RUY LOPEZ.

In the second number of Kagans Neueste Schachnachrichten, Herr J. Malkin has an instructive article on variations of the Ruy Lopez, including the "Breslau" (or "Bergmann") variation, which, according to Dr. Tarrasch, upsets White's 10 R—K 1 in the now ordinary opening line: 1 P—K 4, P—K 4; 2 Kt—K B 3, Kt—Q B 3; 3 B—Kt 5, P—Q R 3; 4 B—R 4, Kt—B 3; 5 Castles, Kt×P; 6 P—Q 4, P—Q Kt 4; 7 B—Kt 3, P—Q 4; 8 P×P, B—K 3; 9 P—B 3, B—K 2. If 10 R—K 1, Castles; 11 Kt—Q 4 (?), Kt×P; 12 P—B 3, B—Q 3 (see B.C.M. for February, p. 43).

We give a diagram at this point. Herr Malkin's analysis continues:—
13 P×Kt, B—K Kt 5; 14 Q—Q 2, Q—R 5 (with an irresistible attack in Tarrasch's estimation); 15 P—K R 3, P—Q B 4 (as in Teichmann v. John, Breslau, 1913); 16 Q—K B 2. Now Black has two choices, 16.., Q—R 4 or 16.., Q×Q ch.

A. 16..., Q—R 4. Best now is 17 B—K B 4, $P \times Kt$ (Kt—Q 6 is an alternative); 18 Q—Kt 3!, $P \times BP$ (what else has Black?); 19 Kt×P. If 19.., B—B 4 ch, 20 K—R 1, Kt—Kt 3; 21 Kt×Q P, with advantage. If, instead of 19.., B—B 4 ch, 19.., B—B 1; 20 Kt×Q P, Q—Kt 3;

Position after Black's 12th move: B-Q 3:



WHITE

21 Q×Q, RP×P; 22 B×Kt!, B×B; 23 Kt—K7 ch, K—R2; 24 B—Q5 and White wins at least the Exchange.

The alternative 17.., Kt—Q 6 is met by 18 $P \times B$, $Q \times P$; 19 Q—K 2, $Q \times B$; 20 $Q \times Kt$, when the winning chances are with White

B. 16..., $Q \times Q$. After 17 $K \times Q$, Kt - Q6 ch; 18 K - B1, B - Q2 (if $Kt \times R$; 19 $P \times B$, Kt - Q6; 20 Kt - B5 + or 19..., $P \times Kt$; 20 $K \times Kt$, $QP \times P$; 21 $P \times P$ +); 19 P - K5!, $B \times KP$ (if $Kt \times KP$, then 20 B - KB4 +; and if $P \times Kt$ or $Kt \times R$, then 20 $P \times B$, with a very strong P at Q6); 20 Kt - B3, $Kt \times R$; 21 $Kt \times B$, B - B4; 22 $K \times Kt$, KR - K1; 23 B - KB4, P - B5; 24 K - B2, $P \times B$; 25 $P \times P$, with good winning chances for White.

Herr Malkin, therefore, does not by his analysis support Tarrasch's contention, mentioned above, that 14..., Q—R 5 gives Black an

irresistible attack.

CHESS FOR BEGINNERS.

Continued from page 214.

The number of solvers last month was 42. Problem No. 12 cause the greatest loss of points, most solvers failing to see White's drawing line. I must curtail space, so give the ladder this month in another form, leaving out the names of those who sent no solutions last month

"N.M." 38, 5, 4, 5, 5, 57, to whom congratulations, is top, received the prize and his score will be cancelled. Next come Thomas MacNair 39, 5, 3, 5, 2, 54. T. H. Longmore, 34, 5, 4, 3, 4, 50. C. Solomon 33, 5, 4, 5, 3, 50. A. G. Allen, 35, 3, 4, 5, 2, 49. "A.A.M." 36, 5, 3, 3, 1, 48. W. F. W. Clare, 30, 5, 3, 5, 2, 45. "Matey," 31, 5, 4, 5, 0, 45 C. G. Parry, 31, 3, 4, 5, 2, 45. R. G. Port, 32, 4, 3, 3, 3, 45. Col D. B. Spencer, 30, 4, 4, 3, 3, 44. B. Reilly, 34, 4, 0, 5, 1, 44. A Lockley, 30, 5, 3, 3, 2, 43. "Ajax," 29, 5, 3, 5, 1, 43. Dr. F. St. J Steadman, 29, 5, 4, 5, 0, 43. D. E. Budge, 29, 3, 3, 5, 2, 42. "Bain brigg," 27, 5, 4, 5, 1, 42. C. L. Green, 27, 5, 4, 5, 1, 42. Capt. F. G Squire, 25, 5, 4, 5, 2, 41. R. Edmundsen, junr., 32, 3, 0, 2, 1, 38

M. W. Brown, 29, 2, 3, 2, 2, 38. W. Rem, 24, 5, 3, 5, 0, 37. "D.D.T." 20, 4, 5, 5, 2, 36. G. F. Staines, 29, 3, 1, 0, 1, 34. A. D. C. Amos, 24, 5, 3, 0, 1, 33. C. Ellice, 20, 4, 2, 3, 3, 32. N. Willey, 20, 3, 2, 5, 1 31. A. J. Ayliffe, 15, 3, 3, 5, 5, 31. "Tyro," 16, 4, 4, 5, 2, 31. "Arabi," 15, 5, 3, 5, 2, 30. W. A. Gregory, 27, —, —, —, 27. Wm. Alali, 15, 5, 3, 5, 2, 30. W. A. Gregory, 27, —, —, —, 27. Will. Skirrow, 11, 2, 4, 5, 3, 25. "C.P." 14, 5, 3, 3, 0, 25. A. B. W. Baynes, 17,4, 3, —, —, 24. A. D. Walkden, 23, —, —, —, —, 23, H. M. Baldrey, 12, 3, 3, 3, 2, 23. A. E. Smith, 10, 5, 3, 2, 2, 22. "T.B.M." 11, 2, 3, 5, 0, 21. S. Hussian, 7, 3, 3, 5, 2, 20.

The following are new solvers this month:—Rev. J. B. Bourne, for whom, being unable to write through paralysis, L. Illingworth sent solutions, undertaking they are Mr. Bourne's own, without help, 5, 4, 5, 2, 16. "F.H." 5, 3, 5, 2, 15. "G.A.W." 4, 4, 5, 2, 15. Rilding Juan (Sweden) 5, 2, 3, 2, 12. R. W. Clark (Canada) sends solutions to Nos. 5 to 8. 5, 2, 5, 0, 12. Nos. 9 to 12. 12, 5, 4, 1, 1, 23.

There are no signs as yet of any increase in numbers. I hope to obtain a hundred regular solvers, and shall then feel satisfied that I am supplying a want, and I am not above taking a hint from readers.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

L ILLINGWORTH. Very pleased to welcome Rev. J. B. Bourne among the solvers, under your agreement.

C. ELLICE. You never signed your solutions.

"MATEY." A. LOCKLEY. J. A. EVANS. Sorry exigencies of space led to my cancelling the game last month, but many thanks for encouragement.

C.L. GREEN. Yes, Charousek's games are well worth study. "Die Moderne Schachpartie." Dr. Tarrasch. (Hans Hedewig's Nachf. Curt Ronniger, Leipzig) has 54 games from master play on the Ruy Lopez. There are 223 games in all. H. D. WALKDEN. Thank you so much. Hope you are going on well and will soon be about again.

M. W. Brown, RILDING JUAN. Do not like your answer to 12. Draw! How? Was it a guess? You must show why.

CP. It may be so, but it is not evidence!
"ARABI." Sorry I never answered before. If 6 K—B 4, P×Kt ch; 7 R×P; B-Q4 d.ch.

F. J. CARRUTHERS. Apologies!

Will "N.M." kfndly send name and address.

The solutions to Problems Nos. 13-16 are:-Problem No. 13. A brilliant game by the late C. Schlechter. (a) 5 P—K 3 would be better; (b) 14 R—Q 1; 15 Q—Kt 4 ch, Kt—B 4 d. ch; 16 B—Q 2, R×B ch; 17 K—B I, Q—Q I; 18 K—Kt I, R—Q 8 ch; 19 K—R 2, Q—Q 4 ch, etc. (c) Because of 15..., Q—Q 4 ch; 16 B—Q 2, P×B; 17 P—B 4, Kt—B 6 ch; 18 K—B 2, P—Q 8= 0 ch; 19 R×Q, Q×R ch; 20 K×Kt, Q—B 8 ch; 21 K—Kt 3, Kt—B 4 ch; etc. (d) 18..., Q—Q 7 ch; 19 K—Kt 1, Q—Q 8 ch; 20 K-R 2, $Q \times B P$ mate.

Problem No. 14. 1 B—B 8! R—Kt 2 (best); 2 Q—R 6, R×B; 3 Kt×R P, P—B 4; 4 Kt—B 6 dis ch and mates next move. Problem No. 15. White wins by 1 P—B 3, K—B 2; 2 K—R 6, K—B 3; 3 P—B 4, K—B 2; 4 K—R 7, K—B 3; 5 K—Kt 8, K—K 3; 6 K—Kt 7; if 2..., P—B 5; 3 P×P, K—B 3; 4 K—R 7, K—B 2; 5 P—B 5, P—Kt 4; 6 P×P, P—R 5; 7 P—Kt 6; if 4..., K—B 4; 5 K—Kt 7, K×P; 6 K×P, K×P; 7 K×P. An end game composed by C. E. C. Tattersall.

Problem No. 16. A simple study, but everyone should know it. White must play I P—K 3, if K—Q 3; 2 K—B 5, K—K 2; 3 K—K 5, K—Q 2; 4 K—B 6 and wins.

Problem No. 17. I P—K 4, P—K 4; 2 Kt—Q B 3, Kt—K B 3; 3 P—K B 4, P—Q 4; 4 P×K P, Kt×P; 5 P—Q 4 (a), Q—R 5 ch; 6 P—Kt 3, Kt×P; 7 Kt—B 3, Q—R 4; 8 Kt×P, K—Q 2; 9 P—K 6 ch, P×P; 10 Kt—K 5 ch, K—Q 3; 11 Q×Q, Kt×Q; 12 Kt—B 7 ch, K×K; 13 B—Kt 2 ch, K×P; 14 B—K 3 ch, K×B; 15 Castles Q R, B—B 4 (b); 16 K R—K 1 ch, K—B 7 (c); 17 P—R Q 2 ch, Ky R—Witten material true (f) 17 R—Q 2 ch, $K \times R$. White mates in two (d).

(a) Why is this a bad move? (b) What was a better move? (c) If K-B5 in how many moves does White mate? Give the

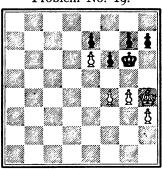
moves. (d) How?

Problem No. 18. Several solvers ask me to give some middle game studies. I thought these positions for adjudication were such,

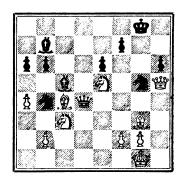
however.

Here is an interesting position in a master game Black's last move was Kt×P (at Kt 4) which prevents the threatened mate in two. How should White proceed?

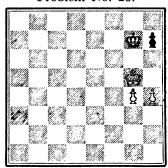
Problem No. 19.



White to play. What result? Give next four moves.



Problem No. 20.



Black to play. What result? Give next seven moves.

We are glad to hear J. H. Blake is now convalescent, and to give below a game specially annotated for beginners by him.

The following game played between two of our solvers has been chosen because it illustrates strikingly the consequences of a breach of elementary principle against which we warned beginners in our articles last year.

GAME No. 4,844.

Ruy Lopez.

 WHITE
 BLACK

 I P—K 4
 I P—K 4

 2 Kt—K B 3
 2 Kt—Q B 3

 3 B—Kt 5
 3 P—Q R 3

 4 B—R 4
 4 Kt—B 3

 5 Castles
 5 Kt×P

 6 P—Q 4
 6 P×P

.....Initiating the Riga Defence, the object of which is to wrest the attack from the first player, or alternatively force an early draw. As White has developed quite correctly, and has one more piece in play than Black, the attempt is bad in principle and should fail.

7 Kt×P

But White fails to grasp where the weakness of Black's game lies, viz., on the King's file, where the King is only covered by one unprotected piece at an advanced square 7 R—K I was the right line. Black defends by 7..., P—Q 4, but thereby creates a second weakness, as both his Knight's will then be pinned. White then continues 8 Kt×P with advantage, because he threatens to win the K Kt by 9 P—K B 3, and alternatively to win the exchange and a Pawn by 9 Kt×Kt, P×Kt; 10 B×P ch

7 Kt×Kt

.....This involves the loss of two moves; it makes (unnecessarily) a second move with an already developed piece, enabling White, to get out an undeveloped piece in reply, and compels the retreat of the K Kt on the succeeding move. The right course was 7..., B—K 2, developing a piece and covering the King.

8 Q×Kt 8 Kt—B 3 9 R—K 1 ch 9 B—K 2 10 Q—K 5

> Here White commences to throw over the principles in an attempt to overwhelm his opponent with two pieces. At this point he should first act upon the principle "necessary moves first" (see

p. 384 of our last volume), and then proceed with steady development. Black threatens 10..., P—Q Kt 4; 11..., P—B 4 and 12..., P—B 5; the usual way to parry this is by P—Q B 3; but in this instance 10 P—Q B 4 would have a very restraining effect upon Black's game; White could then proceed 11 Kt—B 3; 12 B—K Kt 5 and 13 Q R—Q 1 with a fine attack to compensate for his lost Pawn.

11 B—Kt 3 12 Q—Kt 5

It would be better now to keep up the pressure on the King's file by 12 Q—K 2.

12 Castles

13 R—K 3? 13 P—B 4

14 R-Kt 3

Failing to perceive that Black can make a reply which simultaneously defends the threat of mate and attacks the White Queen.

14 Kt—K 1 15 Q—R 5 16 B—R 6 ? 16 B—B 3

.....An excess of precaution the Kt P being already sufficiently defended; whereas 16.., B—R 5 would release pressure by compelling White to reply 17 B—Kt 5, bringing about an exchange of pieces.

17 Kt—Q 2 17 P×B 18 Kt—K 4 18 K—R 1

19 Kt×B · 19 Q×Kt

20 R—Kt 1

Merely desperate.

20 Q×B 21 Q×B P 21 Ř—K Kt 1

eave Black two pieces to the good, as White could not play 22 R×Kt on account of 22.., Q—B 8 ch and mate next move.

22 $Q \times Kt$ 22 $P \times B P$

..... The game was continued another nine moves, but the result is now a foregone conclusion.

THE BRITISH CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION.

All communications respecting these pages should be addressed to Mr. H. E. Matthews, 154 Parrin Lane, Monton, Manchester.

TROPHIES TOURNEY.

			(CLA	SS	5.								
		,		1	2	3	4_	5	6	7	8	9	10	Total
r F. Lyon				I	0 - 1 2 1 1 2 1 0	I I		0 1 2 1 0 0	0 0 0 1 1 1 2 0 1 2	0 0 0 0 0	O 1 2 1 2 1 2 2	0 0 1 1 1 0	O I 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1	5½ 7 4 3
CLASS 6.														
				CL	ASS	6.								
-				CL.	ASS 2	6. 3	4	5	6	7	8	9	10	Total

Mr. Lowe retired before completing his games.

We offer our congratulations to Mr. Solomon on his success. Other results in this tourney are:—Class 1: MacIsaac beat Jones, E.M.; Chambers lost to Pierce and Wenman; Gunston beat Jones, E.M. and W. H.; Class 2: Mrs. Pullin beat Johnston and Reeve; Sheppard beat Johnston and drew with Reeve; Class 3: North beat Dunston and lost to Terry; Class 4: McOwan beat Matthews.

The increased postal rates are certainly a blow to correspondence chess players, and in view of our previous experience, we are not likely to induce the P.O. authorities to grant preferential rates for our purpose, more especially as the proposals seem to have weathered the storm of protest from business and other interests. We still obtain reports that cards specially printed are passing at the Inland Paper Rate, and we propose to have a supply of cards printed for the use of members. A further announcement will be made later on this subject.

Handicap—Templeton beat Pigg (2), correction from page 125.

The following game was played in the current Trophies Tourney, Class 2, the notes being the joint production of the players.

GAME No. 4,845.

Dutch Defence.

Notes by A. Sheppard and F. F. Finch.

WHITE A. SHEPHERD (King's Lynn) I P—Q 4 2 P—K 4 3 Kt—Q B 3 4 B—K Kt 5 5 P—K B 3 6 Kt×P 7 B—Q 3 8 Q—Q 2 (b) 9 P×B 10 Kt—K 2 11 Kt—B 4 12 K R-Kt I (c) 13 Castles (Q R) 14 Kt×Kt P (d) 15 B—K B 4 (e) 16 P×P 17 B×P ch 18 K—Kt I (f) 19 R—Kt 5 (g) 20 Q×Kt ch 21 R×Kt	12 Q-Q3 13 Q Kt-Q2 14 P×Kt 15 P-K4 16 Kt×P 17 K-B1 18 Kt-R4	24 R—Kt I 25 R—K 5 26 Q—K 3 27 R—K 7 28 R×P 29 Q—Q Kt 3 30 P—QR 3 (k) 31 Q×Q 32 R×P 33 R—R 8 (l) 34 P—Kt 4 35 R—QR 7 ch 36 R—QR 7 ch 37 R—QR 6 38 P—Kt 5 39 R—KB I (m) 40 K—R I 41 R×B 42 K—Kt I (o) 43 K×R 44 K—Kt 2 45 K—B I 46 R—Q Kt 3	37 R—B 6 38 R (B 6) × BP 39 R—Kt 7 ch 40 B×P (n) 41 R—R 7 ch
22 R—Kt 5	22 Q—B 2	47 $R \times P (p)$	agreed.
23 R—B 5 (i)	23 Q—K 2	= 1411	-0

(a) 5... P—K 6 is better, or at least safer.
(b) White voluntarily weakens his P's to obtain open lines.
(c) White is preparing to sacrifice the Kt by Kt×KtP; an alternate line of play would have been to play K-B 2 and concentrate as rapidly as possible on the K file to prevent the advance of Black's K P.

(d) It is difficult to say whether this sacrifice is absolutely sound; it seems almost justified in view of Black's exposed K.

(e) 15 B×P ch at once would lead to the same position as the text.
(f) A necessary precaution to avoid the check with the Kt at Q 6 and also the pin with the B.

(g) The position is very difficult; possibly QR—K I might be more promising: (h) 21..., Not the tempting-looking R—KBI which fails on account of

- (i) 23 Q-Kt 3 followed by R-Kt 1 is possible stronger, but White was anxious to delay as long as possible Black's Q and R from taking possession of the K B file.

(i) 29..., $R \times P$ would obviously have lost the R. (k) Black now threatened $R \times R$ P as White could not then have taken the B on account of the threatened mate on KRI.

- (1) White desires to retain the Rook on the Q R file in order to support the advance of the P's.
 - (m) This move paralyses Black's attack.

Digitized by Google

(n) A miscalculation on Black's part, as he thinks he can win with the QP after exchange of Rooks. But in any case it is doubtful if Black could have found a winning variation.

(o) If 42 R×R, R×R (B 1) ch; 43 K—Kt 2, R—B 7 ch and Black wins easily.
(p) As if 47.., K—K 5, then 48 R—Kt 3, and the position is practically "Philidor's position," given as a draw by Freeborough.

REVIEW.

The Beginner's Book of Chess, by F. Hollings, price 6d., to be obtained from Hollings' Book Shop, 7 Great Turnstile, Lincoln Inn Fields, London, W.C.2., gives the would-be learner all that is necessary to start the game, and several diagrams are utilised to illustrate the text. The moves of the pieces are all carefully dealt with, and the various terms lucidly explained. Useful hints are given, especially that a beginner should never take a move back, and there are some dozen illustrated openings from master play. One fault we find with the Author which can be altered in a second edition, and that is that some of the diagrams are not in accordance with the game, and likely to muddle the tyro. Diagram G for instance in which the King (there are two White Kings!) is in check to two Pawns at the same time. Diagram F too could have been illustrated with pieces on the 8th square instead of Pawns. These are minor details, however, in a very good sixpennyworth, under present day expensive conditions for printing and paper.

OBITUARY.

The most notable loss among chessplayers recently is that of Alexander Halprin, who succumbed to a heart attack in Vienna on May 20th. Born in St. Petersburg in 1868, Halprin was of, or adopted, Austrian nationality. He played in two international masters' tournaments, in Vienna, 1898, where he scored 14 out of 36 (double round); and Munich, 1900, where he scored 5 out of 15. It is remarkable that his record against Janowsky in these two affairs was 3 out of 3.

A well-known Hull chessplayer died last month at Withernsea in the person of Mr. Tom G. Hart, aged 64. Not living in Hull, Mr. Hart nevertheless had a connection with chess circles there for about forty years, and his record for the Hull C.C. was a good one, maintained right up to the end of last season. He was much interested in correspondence play, and in the problem world he was a prolific composer twenty to thirty years ago.

The death has occurred in Vienna of Siegmund Pollak, aged sixtyfour. He was associated in business with the late Baron Albert von Rothschild, and as a chessplayer he was at one time very prominent in Vienna.

L'Italia Schacchistica records with deep regret the death on February 22nd, of Sr. Edgardo Codazzi, the gifted Milanese chessplayer and editor, for years a collaborator on the staff of our Italian contemporary.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

The Director of the new Italian Chess periodical L'Alfere di Re, states that he will be pleased to forward a specimen copy to anyone who applies. Address at Corso Tuköry, Palermo, Italy.

S. MLOTKOWSKI.—Many thanks for communication; shall probably use it next month.

R. S. Goerlich.—Thanks for sending us copy of the rules of the Continental Correspondence Chess Tournament.

FOR SALE.

300 Fins de Partie (Henri Rinck), 14/-; Peeps at the Chess Openings (T. Long, 1886), 5/-; Ieoria e Practica del Giuoco degli Scacchi (volume terzo), C. Salvioli, very nicely bound, 10/6; Chess Skirmishes (Howard Taylor), 4/6; 200 Games of Chess (G. B. Fraser), 2/9; Books by James Mason:—Chess Openings, 2/6; Chess Principles, 2nd edition, 4/-; 1st edition, 3/6; Art of Chess (1895), 5/9; Chess Frinciples, 2nd edition, 4/1, 1st edition, 3/0, Art of Chess (1895), 7/6; Chess Sparks, J. H. Ellis, 5/6; Steinitz, Modern Chess Instructor, 5/-; Brevities in Chess (M. J. Hazeltine, New York, 1866), 6/-; American Chess Nuts (Cook, Henry and Gilberg), New York, 1868, strongly bound, 600 pages, 25/-. The Game of Chess (William Lewis, 1819), 6/6. Postage extra in all cases. A good many back numbers of the B.C.M. can now be obtained.

WANTED.

Chess Studies (Kling & Horwitz); Chess Endings (Freeborough); Prince Dadian of Mingrelias' End Games; Sir John Thursby's Book of Problems; Chess Monthly, Vol. 17; Year Book of Chess, 1912; Selected Chess Endings (Cunnington); Schachmeister Andersen (Bachmann); Walker's Chess Openings with introduction by Freeborough), 10/-.

B.C.M. for following months:—May and November, 1887; August, 1891; August, 1892; April to November, 1893; May, 1894; December, 1899; April, 1901; February, 1902; March, 1903; September to December, 1904; January, 1906; January to March, 1907; February, 1909; February, 1910; January, 1912; January, 1913; January, September, 1915; November, 1916; January to August, 1918; December, 1919; March, 1920.

Wanted very Urgently, B.C.M. for 1888 and 1889, bound or unbound.

COLONIAL AND FOREIGN NEWS.

Señor Capablanca has written to the chess editors of both The Times and The Observer since his victory in the championship match. He states that he is publishing an annotated book of the match, and that he hopes to show that in not a single game was he in a losing position. He does not think that there was any element of luck in his victory, and with regard to the initial drawn games he points out that he had practically been out of chess for three months preceding the match and was therefore "under very difficult conditions during the first three or four games." His letter to *The Observer* concludes:—

I shall soon go to the United States for a few weeks and thence to Europe. I have no plans for the near future, but as regards the championship no master will have any difficulty in playing me for it, provided he can arouse sufficient interest to raise a suitable purse to compensate both him and myself for the effort required. A championship match, with the worries attached to it, is very strenuous work. During the course of the late match, I lost ten pounds in weight, and, as everybody knows, I do not have very much weight to lose.

It has since been stated that Rubinstein has challenged for

the championship.

In his letter to *The Times*, Señor Capablanca says that the projected Havana Tournament for next December is not yet a certainty, and that as yet he knows nothing of the proposed conditions. In this connection a Reuter message from Berlin states that several prominent players have expressed willingness to take part in the tournament. Among those who desire to take part are Bogoljuboff, Breyer, Euwe, Maroczy, Rubinstein and Tarrasch. Others not heard from at present are Aljechin, Kostich, Reti, Teichmann and Vidmar.

Australia.—The entries for the Victorian State championship, 1921, were:—G. Gundersen (holder), C. G. Steele, C. Alston, A. Burr, E. Loughran, M. Reed, H. Tate, C. Moulin and C. G. Watson. Steele started off in great style and after four rounds had four victims, including the holder, who on the contrary made an indifferent start.

New Zealand.—The Wellington Chess Club held its 45th annual general meeting, on April 23rd. We note with pleasure, from the report of the meeting by Mr. F. K. Kelling in *The Evening Post* that the president, Mr. W. Mackay (who was enthusiastically re-elected), was thanked for donating regularly copies of *The British Chess Magazine*.

South Africa.—The championship tournament of the Cape Town Chess Club, commenced on April 28th, with the following entries:—A. J. A. Cameron (champion and president of the club), Bain, K. Blumberg, Dr. L. Blumberg, F. Buckley, Cowper, A. Feinhols, Dr. Hamman, H. Meihuizen and C. Murray. The club membership was forty-six at the beginning of the present season.

United States.—The tie between D. Janowski and Roy T. Black for the championship of the Manhattan C.C. has resulted in a victory for the former by 2—1.

The Eighth American Chess Congress starts on July 6th at the

Garden Pier, Atlantic City.

Austria.—An important invitation masters' tournament, the first held by the new Austrian Chess Association, was held at the Vienna Chess Club, on May 17—31, with the following results:—

·	1	2	3	4 5	6	7 8	9	10	11	12	Score.
1 F. Sāmisch (Berlin) 2 M. Euwe (Amsterdam) 3 J. Breyer (Pressburg) 4 E. Grünfeld (Vienna) 5 S. Tartakover (Vienna) 6 A. Vajda (Budapest) 7 V. Vukovitch (Agram) 8 J. Krejcik (Vienna) 9 H. Müller (Vienna) 10 O. Strobl (Vienna) 11 T. Gruber (Vienna) 12 A. Gottlieb (Vienna)	0 1 2 0 0	1 12 2 0 0 0 0 0	100 100 0	o į	0 1 2 0 0 1 1 2	0 0		0 I I 1 2	I I I O 1 2 1 I I I O I I	I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	8 I 7½ II 7½ III 6½ 6½ 6½ 6½ 4½ 44 3 2

Dr. Vajda won the brilliancy prize for his game against Vukovitch; and Strobl won the special prize for the best score against the prize-winners.

Previous to this tournament Spielmann won a short match against Reti, 3—0, with 3 draws.

Holland.—The championship tournament of the Dutch Chess Federation is to be held at Nymegen between July 31st and August 6th. It has been decided to make the principal event a competition between the eight strongest Dutch players. Apparently, therefore, the idea of inviting foreign entries has been abandoned.

The championship of the "Discendo Discimus" Club, The Hague, rests between G. S. Fontein and G. J. van Gelder, who both scored $7\frac{1}{2}$ points in the 9 games of the tournament. The nearest to them in the score were H. Strick van Linschoten $(5\frac{1}{2})$, A. G. van Kranendonk

(5), and R. J. Loman (4).

A students' tournament was held in Amsterdam early in April. In the principal event G. Filep, M. Euwe, H. Weenink and E. Straat competed. Filep, a Hungarian studying at Utrecht, lost to Euwe and beat the other two. Euwe, however, could only draw with Weenink and lost to Straat (whom we saw at Hastings in 1919), and so tied with Weenink at 1½ points, Straat scoring 1.

In May, Euwe proceeded to Vienna to take part in an invitation

tournament there.

Belgium.—A match was played at the Cercle d'Echecs, Antwerp, on June 12th, between the chess experts of Antwerp and Brussels, the former winning by $5\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$. The score was as follows, the home team's names being put first:—Horowitz I, Nebel o; Braunschweig I, Wilden o; Boruchowitz $\frac{1}{2}$, de Lannoy $\frac{1}{2}$; Koltanowski I, Louviau o; Perlmutter $\frac{1}{2}$, Segall $\frac{1}{2}$; Spira o, Lancel I; Lebrun o, Herno I; Brils I, Carlier o; de Roy I, Tels o; Mendes da Costa $\frac{1}{2}$, Lengley $\frac{1}{2}$.

Germany.—An "extraordinary" congress of the German Chess Association is to be held at Hamburg between the 16th and 30th of of this month. It will not include exactly an international masters' tournament; but in the masters' tournament (for twelve players), as in the Haupt and other tourneys, the entries will be open to Germans, German-Austrians and players of German race in Czecho-Slovakia and the Baltic countries. Contrary to what we have been led to believe, money-prizes are being offered, those in the masters' tournament being 1,000, 800, 600, 400, 300 and 200 marks, a brilliancy prize of 100 marks and consolation prizes of 50 marks for a win and 25 marks for a draw.

The championship tournament of the Berlin Chess Club, after a stern concluding struggle, has resulted as follows:—I C. Ahues, 8 points in 11 games (5 won, 6 drawn); II W. Schlage, 7½; remaining places still doubtful on our latest information.

The Russian masters Aljechin and Bernstein have visited Berlin

recently.

R. Teichmann, after a long sojourn in Switzerland, has visited Berlin, where he started a match of 6 games up with A. Aljechin. Of

the first 4 games the Russian won 2, and 2 were drawn.

On May 11th, the veteran German master, Theodor von Scheve celebrated his 70th birthday. Another German veteran, F. Riemann, has signalised the holding of a jubilee tournament in his honour at the "Schachverein Riemann," Erfurt, last season by winning the first prize with a clean score of 15 wins.

In the chief tournament of the "Morphy" Chess Club, Breslau, the three leading places were filled by Cohn (a law student, not one of the two celebrated brothers, of whom Erich was killed in the war), Kramer and Dr. Hauck. These three played off in a double-round final pool, of which the result was:—Cohn 4; Hauck 2; Kramer o. Breslau expects a visit this summer from Edward Lasker, whose native city it is.

Italy.—The championship of the Milan Chess Club has been won by L. Tagliabue (10 points in 14 games). At the Turin Chess Club the honour has fallen to the young Hungarian student Szapados, a pupil of Breyer, with a score of 11½ out of 14 in the final pool; Professor U. Scoti was 2nd with 10 points.

Hungary.—A tournament of six players in Budapest recently ended as follows:—Tartakover and Dr. Szavay, $3\frac{1}{2}$ each; Balla and Krivoss, 3 each; Szigetti, $1\frac{1}{2}$; Dr. Brody, $\frac{1}{2}$.

Czecho-Slovakia.—On March 27th a local German Chess Association was founded here, with Herr Victor Tietz, of Carlsbad, as its president. Its idea is to keep in close touch with the Association in Germany itself.

Denmark.—The 12th tournament of the Danish Chess Union, which was played on the group system, attracted an entry of 22 in the first class, and the two top places were taken by F. Thomsen (Copenhagen), and L. Wandall (Aalborg), with scores of $5\frac{1}{2}$ and 5 respectively, in 6 games. These two players qualified for the title of master. The Union announces a master tournament for eight Danish players at Copenhagen, July 17—24.

Sweden.—The winter tournament of the Göteborg Chess Club was won by A. Rubinstein (9 out of 11), 2nd and 3rd prizes being divided between A. Selesnieff and R. Herzog $(7\frac{1}{2})$, and the 4th going to A. Ahlberg (7).

A match for the Swedish championship between A. Nilsson and G. Nyholm, played April 12—16, was left undecided at 2½ points each.

Mr. I. M. Brown has recently paid an extensive business visit to the United States and Canada. In a private letter he says that he had quite a lot of chess on the outgoing voyage, and also that he had the opportunity of visiting the chess clubs of Philadelphia, Washington, and Toronto. He is now back home in Bradford.

BRITISH NEWS.

KENT COUNTY (SENIOR) CUP.

The grouping of the competing clubs was as follows:--

Section I	1st Round.	Semi-Final.	Final.	
Section 1		Ashford Canterbury	Canterbury	_
,,	II	Chatham Maidstone	Canterbury Cante	rbury
* •,	III	Bromley	Tunbridge Wells	
		Lee Lewisham St. Mark's Lewisham St. Mary's Sydenham	(Timbe	ridge Wells

In the final Tunbridge Wells beat Canterbury by 6—2 as follows:—

Tunbridge	WE	ELLS.		CA	NTE	RBUR	Y.	
r E. L. Raymond			 1/2	W. B. Dixon				 1
2 T. S. Connan			 I	E. Marchant				 õ
3 W. M. Brooke			 1/2	F. Shrubsole				 1
4 E. L. Nickels			 ī	A. J. Windyba	nk			 ō
5 B. T. Stevenson			 I	G. E. Dunster				 0
6 F. H. Jacobs			 · 1	R. G. Port				 0
7 Dr. P. G. Lock			 1/2	A. E. Cozens				 1
8 Dr. N. Grace			 į.	J. E. Finch				 į
				-				
			6					2

This is the sixth occasion on which the Tunbridge Wells Club has won the Cup, and it is interesting to note that the first five players have been members since its foundation in 1898. For a decade this town was the mainstay of Kent chess, and once held four congresses in six years, including the British Chess Federation in 1909. Much of its success is due to the hard-working and popular secretary, Mr. E. L. Nickels, who has held the post since 1912, having been previously treasurer and match captain. The president for the year, the Rev. W. J. Torrance, though a new comer to the town, has proved a most valuable addition to the club, and more may be heard of him on behalf of Kent.

The Lewis Cup Tournament for junior clubs was won by Eltham. For the individual championship, I. T. Sifton has reached the final, and will play the winner of the tie, F. C. Bundock and Mrs. Holloway, in the final.

The final match for the championship of the S.C.C.U. between Sussex and Middlesex, was played at Brighton on Saturday, May 28th. On the last occasion in which these counties met, in 1920, the match was played at Hastings, so that it was the turn of Sussex to visit Middlesex. The latter county waived their claim, and chiefly owing

to the coal strike paid the penalty for so doing. The match captain had got together a fine team with every prospect of winning, but four players, D. Miller, H. Saunders, J. Macalister and W. H. Regan, were left at the London terminus, tickets being refused them owing to the train already being crowded. W. H. Regan, an old match captain, managed to get through on a much later train, and though his "time" had gone, his opponent very kindly agreed to call the game a draw. Messrs. Conde and P. W. Sergeant were at the last moment unable to come, and those who went down by train had generally a very uncomfortable journey, most having to stand the whole way, a bad preparation for any chess match. The consequence was that H. Meek, the match captain, had to forfeit games on boards I and 3, and to play 3 substitutes, he himself acting as one. J. du Mont and W. E. Bonwick had the better game, but failed to "stay," both overlooking the loss of a piece, the discomfort of their travelling experiences no doubt affecting their play. It might be added that du Mont would have shared the fate of the four left in London, had he not thought of getting a platform ticket, and finding a Middlesex guard!

The score at the call of time was Sussex 7, Middlesex 5, and after adjudication by J. H. Blackburne, the score was Sussex 8½, Middlesex 7½. W. H. Watts was expected to win, but even in that case victory would have gone to Sussex, as they had the better score owing to defaults, on the first 8 boards. It will be noted that Middlesex won on games actually played. E. G. Sergeant and R. C. Griffith always appeared to have the better game, the latter however, missing an easy win on the 20th move.

It was altogether a sad experience for the Middlesex side, but they can well afford to treat with equanimity the slice of luck for Sussex, who will now have to play Yorkshire, the winners of the N.C.C.U., and the winner of that match will play Warwickshire, M.C.C.U. winners, in the final for the county championship. Full score:—

	S	USSE	x.				MIDDLESEX.	
Ĭ	H. J. Stephense	on				1	A. G. Conde (absent)	0
2	G. M. Norman					*o	E. G. Sergeant	* I
3	J. A. J. Drewit	t				1	D. Miller (absent)	0
4	E. G. Reed	• •				* o	R. C. Griffith	* I
5	Rev. E. Griffith					1/2	W. P. MacBean	1
6	Rev. E. Swains	on				1/2	W. H. Regan	1
7	N. B. Holmes					1	H. V. Buttfield	0
	J. H. Jones	• •				1	J. du Mont	0
9	R. E. Lean	• •				I	W. E. Bonwick	0
10	Major C. H. Ch	epm	ell			0	L. Savage	I
	W. T. Pierce	• •	• •	• •		* 1/2	W. H. Watts	* 1
	H. E. Dobell					0	G. A. Hooke	I
	G. F. Packer					* I	H. Meek	* 0
	E. J. Ackroyd		• •	• •		1	V. Lewis	ž.
	A. G. Ginner	• •	• •	• •	• •	0	C. E. Ford	I
16	J. A. Watt	• •	• •	• •	• •	1/2	E. Busvine	ž
						8 }		7₺

^{*} Adjudicated by J. H. Blackburne.

A correspondence match between Staffordshire v. Kent, has been won by the former team. Against such practised postal players as the Kent side, the Staffordshire amateurs did particularly well to win by 6 games in 31. A few unfinished games were adjudicated by Messrs. O. L. Browne and W. M. Brooke, the respective hon. secretaries. Score:—

\sim	orc.—			
	Staffordshire.		Kent.	
I	J. W. Dixon, Hanley	1	W. B. Dixon	0
2	H. H. Norman, Wolverhampton	0	W. M. Brooke	I
3	F. Beebee, Walsall	1	F. A. Richardson	0
4	Rev. W. Hoopell, Draycott	0	Rev. W. J. Terrace	1
5	F. R. Bunch, Walsall	I	F. Wickenden	o
6	T. A. Grant, Stoke	1	R. G. Port	1
7	W. C. Hinley, Stoke	Ī	Dr. C. F. Pridham	õ
8	H. V. Laybourn, Lichfield	0	Prof. R. W. Genese	I
9	W. H. Moore, Lichfield	0	G. Elliott	1
ΙO	T. K. Butt, Burton	Ο.	C. Gregory	1
II	F. P. Pounce, Wolverhampton	1	A. P. Stanwell-Smith	0
12	A. R. Windle, Farnham	1	R. A. Tappenden	0
13	Rev. R. Hunt, Eccleshall	1	Rev. H. W. N. Gray	0
	J. A. Audley, Hanley	1	Col. A. G. Urmston	1
15	J. W. Davies, Burton	ī	E. E. Smith	0
16	J. Wilkes, Walsall	1/2	J. S. Outen	ł
17	E. Hanson, Burton	į.	Č. Wetherspoon	1 2
	H. Barnes, Stafford	Ī	W. A. Gray	ō
19	A. Hindell, Stafford	I	A. R. Smith	o
	A. Simpson, Stafford	0	W. A. Gray	I
21	R. B. Daniel, Stafford	1	L. Whitnall	0
22	A. Anderson, Wolverhampton	Ţ	N. Bailey	0
23	A. Hindle, Wolverhampton	0	T. E. W. Mellor	1
24	A. F. Harrison, Longton	1 1	W. Upton	1
25	B. Askew, Trentham	Ī	H. G. Morgan	0
26	B. R. Taylor, Walsall	I	P. Dunk	0
27	W. H. Gothard, Burton	0	H. Tuffee	1
	C. S. Kershaw, Burton	1	H. P. Hoosgood	• •
29	H. E. Whitney, Burton	0	B. Hatcher	I
	W. Griffiths, Tittensor	I	B. J. Greenwood	o
31	R. K. Hislop, Derby	0	J. F. Finch	I
-	- •		-	
		18 1	I	21
		_		_

Yorkshire.—The entries for the Kitchen Memorial Correspondence Tournament are J. W. Morton (Bradford), J. Croysdale (Leeds), C. R. Gurnhill, F. W. Whitehead, J. Orange and C. North (all of Sheffield), and L. J. Lean (London, but late of Sheffield). It is a pity there are no entries from Huddersfield or Hull.

The adjudications of the unfinished games in the match between Leeds and Manchester Central reported on page 224 were:—

MANCHEST	ER (CENT	RAL.		LEEDS.	
 H. B. Lund J. P. Duncan F. Leigh D. R. Brooks B. Copeland 		•••	••	 I 1 2 0 I	F. D. Yates	O I O
				-8	•	7

The Manchester Central had a very successful first season. The first team won 7 and drew 3 out of 10 matches. R. W. Houghton won the Individual Championship with 9½ out of 12. H. B. Lund with 9 was second.

Manchester and District Chess League Association.—The president (Mr. Arthur Eva), presided over a large gathering at the 31st annual meeting on Saturday, June 4th. The annual report showed a highly satisfactory season. Thirty teams competed in the four Leagues, and 252 matches had been arranged. The Reyner Shield was won for the second year in succession by the Manchester "A" Team, who defeated the Jewish Working Men's 1st team by 4—3 in the final. The Dr. Wahltuch competition was won by the Jewish Working Men's 2nd team, who beat Manchester Central "C" team by 5 to 2 in the final. A. Milner, class 2 of the Manchester Chess Club won the individual

Tournament, for which there were 65 entries. J. Bradley, L. Bowen, W. L. Griffith, being the next in order. The "A" League (Silver King) was won by Manchester Central "A" team with 4½ out of 5. The "B" League (Silver Queen) by Manchester "B" team with 4½ out of 6. The "C" League (Silver Rook), by Jewish Working Men's 2nd team with 8½ out of 9, and "D" League by College of Technology 2nd, with 5 out of 6.

The triple tie for the Davy Trophy has been awarded to Woodseats, on their claim of the reading of Rule 5, which reads "in the case of a tie it shall go to the club with the best percentage of games won to games played." The scores of the three clubs in question were:.—

							Pe	rcentages c	n
				Won	Lost	Drawn	Wins	Losses	Draws
Woodseats			 	48	38	15	47.52	37.62	14.85
Rotherham					33	24	46.79	30.84	22.43
West End	• •	• •	 	44	32	21	45.36	32.99	21.67

The Cheshire Challenge Cup was won by Stockport, who after adjudication, defeated Wilmslow by $4\frac{1}{2}$ to $3\frac{1}{2}$, in the final. The two games, see page 223, being adjudicated draws by Sir George Thomas.

Sussex.—The McArthur Cup, has after thirty years, been again won by the Lodsworth Chess Club, Shoreham, Christ Church (Brighton) and Hastings II, being the other competitors. The score of the final played at Brighton on May 4th, was as follows:—

Lops	wort	H.				HASTINGS II.						
r W. Bridges					1/2	W. H. King				• •	$\frac{1}{2}$	
2 J. Bridges						W. Wicher					I	
3 C. H. E. Bowy	er				I	A. D. Hall			٠.		0	
4 G. G. Garland					I.	A. Clack					0	
5 P. Johnson					* 1	W. G. Watson					1 2	
6 W. C. Presser					* 1/2	H. C. Millin		• • •		• • •	1	
.												
					31						$2\frac{1}{2}$	
	*	Adj	udic	ated	by J	. H. Blackburne.					-	

Numbers 1, 2 and 5 of the Lodsworth Club were in the winning team thirty years ago.

Surrey C.C.A. Individual Competitions Championship in two sections. "A" H. B. Uber retired after losing to W. Gooding, who has won two other games, and is the only competitor with a clean score in this section. "B" R. F. Barlow retired after losing to C.

Duffield, who leads with four straight wins.

"Slater Kennington Cup." H. L. Stokes leads with 4½ out of 5. in section "A." In "B" I. Cooke leads with 4 out of 5. In section "A" of the Minor Tournament, H. Holland leads with 4 straight wins. The 1920 championship in which the two section winners were A. J. Maas and E. Macdonald, is owing to difficulties of meeting, and the similitude to the great world championship match, still undecided, the score being I each and 7 draws!

The annual general meeting of the Oxford University Chess Club was held on Wednesday, June 8th. The following officers were elected:—president: T. A. Staynes (B.N.C.); hon. secretary: W. E. B. Pryer (Pembroke); hon. treasurer: E. Whitehead (Jesus); match captain: T. A. Staynes (B.N.C.); member of committee: J. P. Deller (Lincoln).

The return match between Oxford University and Oxford City

was played on Thursday, June 9th. Full score:

	Oxford U	Jniv	ERSI	TY.		Oxford City.	
I	T. H. Tylor				 I	A. Franks	0
2	T. A. Staynes				 I	E. Shepherd	0
3	W. E. B. Pryer				 I	Mrs. Sollar	0
4	H. T. Burt				 0	R. Moss	0
5	G. Davies				 1	E. Howes	I
6	E. Whitehead				 ł	G. H. Dunford	ł
7	R. D. Wormald				 ī	Rev. Samson	0
8	D. Miller	• •			 1	H. de B. Leach	호
9	G. A. Rink				 Ī	T. Barrell	0
10	L. D. Heppenst	all			 I	H. L. Roe	0
					8		2

A match between the Metropolitan Chess Club and Hastings was played at Hastings on June 11th with the following result:

was played at Hastings	, on	June	iitn,	with the following result :—	•					
HASTINGS		•		METROPOLITAN.						
I G. M. Norman			O	R. H. V. Scott	. т					
2 H. J. Stephenson			1/2	B. E. Seigheim	. 1					
3 J. A. J. Drewitt			* I	J. H. Blake	. * o					
4 G. F. H. Packer			o	L. C. G. Dewing	. 1					
5 H. F. Cheshire			I	A. Louis	. ე					
6 H. E. Dobell			I	L. Savage	. 0					
			0	W. J. Hewlitt						
8 J. Chandler			1/2	J. W. Wright	. ½					
9 A. G. Ginner			$\frac{1}{2}$	M. Chester	. 1/2					
10 J. A. Watt			I	R. F. Arden	. 0					
_										
* After adjudication.			$5\frac{1}{2}$		4 ½					

A Berkshire County Chess Association has been formed. J. H.

Van Meurs, of Reading, was elected its first president.

The championship of the Reading Chess Club has been won by P. Lawrence, with 18 out of 20, J. H. Van Meurs was second with 17½, and F. W. Neale, third, with 15.

In the first round of the Thomas Winter Wood Memorial Tournament, F. Pitt Fox (Paignton) defeated W. E. Teschemaker (Torquay), and plays H. J. Stretton (Exeter) in semi-final. The other semi-final is H. R. Allingham (Totnes) v. T. Taylor (Plymouth).

An interesting twelve-board match between the City of London Chess Club and the Chess Circle of the Royal Automobile Club, played at the rooms of the former on Thursday, June 2nd, resulted in a narrow victory for the City of London by six and a half games to five and a half

	CITY OF	Lo	NDON	i.			ROYAL AUTOMOBILE.					
I	G. E. Smith					į,	G. E. Fulstow	1				
2	B. J. Mooney					ī	J. H. Morrison	ō				
3	T. G. Edmond-	Smit	th			I	E. Titley	0				
4	J. H. Jones					0	Capt. P. Titley	I				
5	Rev. W. A. Cur	min	ghan	ı Cra	ig	I	H. W. Bosworth	0				
6	F. H. Watts		٠		٠.	0	L. M. Duval	I				
7	T. H. Acton					I	N. M. Donaldson	0				
8	J. Stow					I	P. V. Tabbush	0				
9	N. M. Gibbins					1	Hon. F. G. Hamilton-Russell	0				
10	J. Bogle					0	C. P. Wengel	I				
11	Capt. McCanlis					0	G. K. Rose	1				
12	F. F. Balmforth	1				O	J. E. Janson	I				
								_				
						61		5 1				
						-						

On Saturday, July 23rd, a Garden Party is the attraction of the Brixton Chess Club, at which a Lightning Tournament, and a simultaneous display will be held. The Chess Drive on June 9th, was a great success and the lecture on the "Ruy Lopez" by H. C. Griffiths on May 26th, was very up-to-date and much appreciated. G. A. Felce gave an interesting lecture on June 23rd, on the "Vienna," In our report on page 228, we wrote that the lecture on the "Queen's Gambit," was given by I. Gunsberg, but W. Gooding should have had the credit.

Garden Chess is the fashion! Members of the Hampstead Chess Club have been invited to one by the president and his wife on July 9th, at which a Lightning Tournament in teams will be held.

The championship of the North London Chess Club has been won by E. J. Price.

The remaining games in the Metropolitan championship, reported on page 227, resulted in Sir George Thomas beating Savage, and therefore making a triple tie for second place. Savage beat Dewing and drew with Bee, and secured 5th prize with 7½. Heastie and Rennie drew.

H. G. Anderson, of 8 Olderfield Road, Clapton, E.5, is endeavouring to form a chess club in Clapton. Will those who wish to join kindly communicate with him. 25 have already promised to join.

Brilliancy Prize.—A generous donation of Ten Guineas has been received by the British Chess Federation from Major R. W. Barnett, M.P., for Brilliancy Prizes at the Congress at Malvern in August.

We have great pleasure in giving as frontispiece a picture of the three leading members of a far away Chess Club, where the B.C.M. is strongly supported. The Club is Mossel Bay, South Africa, and the players are H. L. Greenfield, J. H. Kahn and Dr. F. T. Waldron. Some very keen encounters take place of which we shall hope to give a sample later on. It is most encouraging to the Headquarters Staff to find the names of more than half the members of this Colonial Club on our list of subscribers.

In the League Tables on page 229, West London's total should be $9\frac{1}{2}$, and they tie with North London for second place. In total score of games North London made $141\frac{1}{2}$, and West London, 135.

We very much regret to record that the chess column in the Yorkshire Observer Budget, started in 1883 by the late D. Y. Mills, carried on thereafter by Hartwig Cassel, now of New York, and since 1889 by J. A. Woollard, has been discontinued. Probably this chess column, after that in Morning Post (Antony Guest), has had a longer run than any newspaper column in the United Kingdom, and we deplore the policy of the editor, at a time when chess is undoubtedly on the increase. The attitude of editors on the subject of chess is proverbially antagonistic, as chess players generally are so lethargic, and all the editor can judge of the interest taken in the column is the number of letters addressed to the chess editor, but not to allow the same to write a valedictory address seems a discourtesy, after 30 years, almost incredible.

SELECTED END-GAME STUDIES.

The solutions of Positions 337 and 338 of the May number, page 181, are as follows:—

Position 337. By F. Sackmann, selected. White: K at K R 6; Ps at Q R 5, Q 4, Q 5 and K B 6. Black: K at K R I; Ps at Q Kt 4, K B 7, K Kt 3, K Kt 4 and K R 4. White to play and win.

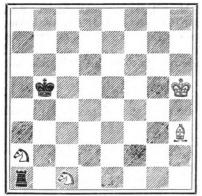
i P—Q R 6, P—B 8 Q; 2 P—R 7, Q—Q R 8; 3 P—B 7, Q—Q R 6; 4 P—Q 6, Q—K B 6; 5 P—Q 5 and wins. If 2.., K—Kt 1; 3 P—R 8 ch, K—B 2; 4 Q—Kt 7 ch, K×P; 5 Q—Kt 7 ch. Position 338. By A. Havasi, selected. White: K at K 5;

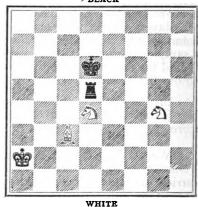
Position 338. By A. Havasi, selected. White: K at K 5; Q at K B 5; P at K R 5. Black: K at K Kt 2; Q at Q 8; Ps at Q 4, Q 5 and K Kt 4.

1 P—R 6 ch, K×P; 2 K—B 6, Q—R 4; 3 Q—Q 3, Q—K 1; 4 Q—R 3 ch, Q—R 4; 5 Q—B 5, P—Q 6; 6 Q×P, Q—K 1; 7 Q—R 3 ch, Q—R 4; 8 Q—B 5, P—Q 5; 9 Q—Q 3, Q—K 1; 10 Q—R 3 ch, Q—R 4; 11 Q—B 5, P—Q 6; 12 Q×P, Q—K 1; 13 Q—R 3 ch, Q—R 4; 14 Q—B 5, P—Kt 5; 15 Q—B 4 ch, K—R 2; 16 Q—B 7 ch, K—R 3; 17 Q—Kt 7 mate.

The following two original studies are a further extension of this famous composer's recent investigations into new themes in endgame compositions.

Position No. 341. By HENRI RINCK.
BLACK Position No. 342. By HENRI RINCK.





WHITE

White to play and win.

White to play and win.

Solutions to the above should be posted by July 31st, 1921, to F. D. Yates, 14 Bradford Road, Birstall, Leeds.

CUMULATIVE COMPETITION.

Name.		Pı	evic	us Sco	re.	No. 337		No. 338	Tota	
J. B. Lowe		• •		71					• •	71
Col. Kensington (2)				56		4		4		64
W. J. Gurney				59		4				63
G. Levick				58		4				62
Capt. D. M. Liddell				52		4		4		60
G. H. A. Wilson				52		4		4		60
E. H. Kinder (1)				52		4		4		60
K. A. L. Hill				49		4		4		57
W. T. Pierce (8)				47		4		4.		55
H. E. Matthews (2)				38		4		<u></u>		42
C. E. Simon				26		4		4		34
R. T. Lawrence				27		À				31
S. G. Luckcock				22		4		4		30
G. W. Moses (2)				28						28
H. Maas '				26						26
A. J. Head (1)				22		4				26
A. T. Cannell (1)				16		4		4		24
L. Illingworth (8)				10	1.	7		4		18
W. Cecil Coldwell				10	• •	4		7		18
Capt. E. D. Bolland (18	• •					18
"Senkerry" (1)	-, .	•	• •	8	• •	4	• •	4	••	16
Wm. Skirrow			• •	7		4	• •	4	• •	15
A. J. Ayliffe			• •	7		4	• •	7	••	14
R. W. Clark			• •	6	• •	4	• •	3	••	10
R. F. Whitehead (1)				_	• •	4	• •	4	• •	8
"Pengwyn" (1)	•				• •	4	• •	4	• •	8
					• •	4	• •	4	• •	8
A 111 P			• •		• •	4	• •	4	• •	8
C. W. Emery	•	•	• •		• •	4	• •	4	•	•

J. B. Lowe wins for the first time and his score is therefore cancelled.

DEPARTMENT. GAME

GAME No. 4.846.

The fifth game of the match for the Championship of the World. otes by G.A.T. Oueen's Gambit Declined.

WHITE R. CAPABLANCA DR. EM. LASKER I P-Q4 1 P-Q 4 2 Kt—K B 3 2 Kt—K B 3 3 P-K 3 3 P-B 4 ₁ B—Kt 5 4 Q Kt-Q 2 5 B—K 2 5 P-K 3 Kt-B 3 6 Castles 7 R—B T 7 P-O Kt 3

..... As in the first game of the match. In subsequent games Lasker played either 7.., P-B 3 or 7..., R—K I, either of which is now generally considered better than 7..., P—Q Kt 3.

 $8 \text{ P} \times \text{P}$

......If 8 $Kt \times P$, White can safely win a Pawn by 9 Kt×Kt. $P \times Kt$; to $B \times B$, $Q \times B$; $R \times P$.

0-R 4

The Duras attack, introduced by that player as long ago as the Breslau Tournament, 1912. Undoubtedly a very powerful move, though its force does not seem to have been generally recognised until a comparatively short time ago. Published analysis of it is very scanty; and there is, as yet, not enough material to prove whether White obtains a definite advantage against the best defence. But the attack is, at least, very difficult to meet—much more so than 9 B—Kt 5 as played by Capablanca in the first game.

9 P—B 4

.....In the few published examples of this variation, 9.., B-Kt 2 has usually been played; then follows 10 B—R 6, B×B (best; if 10..., Q—B 1; II Kt×P wins a Pawn); 11 Q× B, P-B 4 (as played in a game Bernstein v. Capablanca, Moscow, 1914), or 11.., P—B3; in either case, there is an element of weakness about Black's Q wing, and White has the preferable position. The text-move offers a Pawn, in order to gain time by the subsequent attack on the White Queen.

10 Q-B6 10 R-Kt 1 11 K̃t×P 11 B—Kt 2

.....Kt×Kt is supposed to be better; e.g., 11.., Kt×Kt; 12 Q×K Kt, B—Kt 2; 13 B×B, 12 V X R Rt, B—Rt 2; 13 B X B, Q X B; if now 14 Q—B 4 (14 Q—Kt 5 may be better), Black has the option of driving the Queen again by 14..., P—Q Kt 4 or of playing 14..., P X P; 15 Q X P (best), Q R—B I with some attack as compensation for his Pawn.

12 Kt×B ch 12 $Q \times Kt$ 13 $\widetilde{Q} R - B$ I 13 Q-R 4

14 Q-R 3 Preventing Black's threatened $P \times P$. But $B \times Kt$ first, followed by Q - R 3, is worth consideration. Black cannot then recapture with his Queen, and thus does not bring Basecond piece to attack White's Knight. White cannot yet play B-R6; e.g., 14 B-R6, P×P; 15 Castles (or R×R first), Kt-B4.

I4 Q—K 3
.....I4..., K R—K I would
not serve, as White could simply
reply 15 B—K 2; if then 15...,
P×P (B×Kt is no better);
16 R×R, B×R (forced); 17 Q×
Q, R×Q; 18 Kt×P. The sacrifice 14..., P×P; 15 Q×Q, R×
R ch would be quite unsound,
though containing some pretty though containing some pretty possibilities.

15 B×Kt

If B—QR6 at once, there might follow 15.., P×P; 16 R×R, R×R; 17 Castles, B×Kt; 18 P×B (if 18 B×R, Q—Kt5 wins), R—B4 with some attack for his Pawn; or 16 Castles; B×Kt; 17 P×B, R×R; 18 R×R, Kt—K4.

15 Q×B

16 B-R 6

A powerful move. Any other developing move with the Bishop would be satisfactorily met by $B \times Kt$ or $P \times P$.

16 B×Kt

.....Fine judgment. $\mathbf{B}\mathbf{v}$ giving up the exchange he gets attacking chances which, in the circumstances, are well worth the sacrifice; whereas, if he simply exchanged Bishops, he would remain a Pawn down for the endgame, with no compensation in position; nor would 16.., P×P be good enough now; e.g., 16.., P×P; 17 R×R, R×R; 18 Castles (if), B×Kt; 19 B×R, Q—Kt 4; 20 P—K Kt 3 and White is safe; the fact of the Black Queen being on Kt 4 instead of Kt 5 (as in the note to move 15) making all the difference.

17 B×R 17 R×B $18 \text{ P} \times \text{B}$ 18 O×BP 19 R—K 1 19 R—K Kt 1

> Again threatening $P \times P$; and also, in certain cases (as, for instance, if Q-R 4), R × P ch.

20 Q-Q 3

If 20 P×P, Kt×P, with an awkward threat of Kt-K 5 followed by $Kt \times P$.

20 P—Kt 3

.....As pointed out by Mr. Burn in The Field, 20.., Q-R 6 is a strong alternative.

21 K—B 1 21 R—K 5

(See Diagram)

22 Q-Q I

Offering a Pawn for the exchange of Queens. But Black rightly prefers to keep his Queen. It would still be injudicious, apparently, for White to capture the Pawn; e.g., 22 P×P, Kt—K 4; this seems to be Black's best reply; for if 22..., Kt×P, then 23 Q—K I, Q—R 6 ch; 24 R—Kt 2, with a continuation similar to that in the actual game, but perhaps rather more favourable to White; or if 22.., Q—R 6 ch; 23 K—K 1 (not 23 R—Kt 2, R—K Kt 5; 24 Q—Q 5, Kt—B 3; 25 Q— R 8 ch, K—Kt 2; 26 K—Kt 1, Kt-K 5; 27 R×R, Q×R ch;

28 K—B 1, Q—B 6 wins), $Q \times R P$ (not 23.., $\widetilde{K}t \times P$; 24 $\widetilde{R} \times Kt$); 24 R-BI, and White's QBP, which cannot be captured, should decide the issue. Buf after 22 PXP, Kt—K4; if 23 Q—Q8 ch, K—Kt2, the White Queen is out of play and Black has various threats not easily met; or if 23 Q-Q 1, Black can apparently draw by 23... Q—R 6 ch; 24 K—K 2 (best), Q—R 4 ch (if 24... Q—B 6 ch; 25 K—K 1, R×P ch. White seems to win by 26 K—B 1; White seems to win by 26 K—B 1; not 26 P×R, Q×Pch; 27 K—B 1, Q—B 5 ch; 28 K—Kt 2, Q—K 5 ch; 29 K—Kt 3, Q—K 6 ch; 30 K—R 4, Q—R 3 ch; 31 K—Kt 3, Q—K 6 ch; 32 K—Kt 2, Q—K 5 ch; 33 K—R 3, Q—B 4 ch; if 34 R—Kt 4, P—R 4); if 25 K—Q 2, Kt—B 6 ch; 26 K—B 2, Q—K B 4 (doubtful is 26..., R—Q B 5 ch; 27 K—Kt 1, R×R ch; 28 Q×R, Kt×R; 29 P—B 6), and Black at least regains B 6), and Black at least regains the exchange.

22 Q—R 6 ch 23 Kt-B 3 23 R—Kt 2Threatening R-Kt 5.

24 K—Kt 1 $24 \text{ P} \times \text{P}$

25 R—B 4

If 25 $P \times P$, then probably 25... Q—Q2; (if) 26 Q—B3, R×P and White cannot capture the Knight because mate is threatened.

25 P×P 26 R×R 26 Kt \times R

.....Not 26..., $P \times P$ ch; 27 R×P, Kt×R; 28 Q—Q 8 ch, K-Kt 2; 29 Q-Q 4 ch and the Knight is lost.

27 Q—Q 8 ch 27 K—Kt 2

28 Kt—B 3 28 Q—Q 4 ch 29 P×P

29 Q—K 3 30 P—K Kt 4 30 R—B 2

.....Necessary; otherwise after White's 31 P—K R 4, Black would never be able to relieve the "pin" on his Knight; for if then 31..., P—K R 3 followed by P—K Kt 4, White would reply P—R 5 31 P×P

31 P—K R 4Better, according to Lasker, is 31..., K—Kt 3; if then 32 P×P, Kt—K 5; 33 Q—Q 3. Q—Kt 5 ch; 34 R—Kt 2, Q—R 5 (threatening perpetual check); 35 Q-Kt 1, K-Kt 2.

White is quite willing to lose his K P, if he can exchange Queens thereby; as with Black's scattered Pawns, Knight and two Pawns would not be sufficient to draw against the Rook. But Black naturally again refuses the bait. Possibly better here was 34 R—Q 2, (if) P—B 3; 35 Q—B 4.

35 Q-Q 8 ch

Gaining a bit on the clock.

39 P—Kt 3

If 39 Q×P, Q×K P ch; 40 K— t 2, Kt—R 3. This might possibly be a little better for White, as the Black Knight is now (temporarily at least) rather out of play.

.....Threatening unpleasant checks at Kt 6 and R 7.

42 R×R P

If 42 Q—B 3, Black still answers with $Kt \times P$.

$$42 \text{ Kt} \times \text{P}$$

45 Q-Kt 7 ch

If $45 \text{ Q} \times \text{R P ch}$, K—K 3, not 45..., K—B 3; $46 \text{ Q} \times \text{Kt P ch}$ wins.

.....A terrible blunder, which Ву 45.., loses straight away.

K-B 3, Black stood at least an excellent chance of drawing. If then 46 Q—B 3 ch, K—Kt 3; 47 K—R 1, Q—R 8 ch; 48 K— R 2, P—B 4 (48..., Q×P ch; 49 K—R 3, Q—Kt 7 ch is perhaps dangerous), and it is difficult to see how White can win. Nor does 46 Q-B6 ch, K-K2; 47 Q-B 7 ch, K—B 3 seem any more promising; 48 R—R 4? has been suggested here; but that would lose by 48..., Kt—Kt 5 ch (not Q×R of course); 49 K—R 1 Q-K 5 ch; 50 K—Kt 1, Q-K 6, ch; 51 K—Kt 2, Q-B 7 ch; 52 K—R 3, Q-B 6 ch; 53 Q-Kt 3, Kt—B 7 ch; 54 K—R 2, Q-R 8 mate.

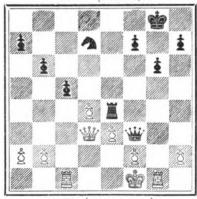
46 Q—Kt 8 ch 46 Resigns

.....If 46.., K—K 2; 47 Q— K 5 ch wins the Knight.

A very interesting game and (save for the unfortunate blunder at the end) finely played by both sides Lasker's effort to save the game after his disadvantageous opening, was (in a sense) the best thing he did in the match.

Position after 21..., R—K 5:

BLACK (LASKER)



WHITE (CAPABLANCA)

GAME No. 4,847.

The sixth game of the match. Notes by G.A.T.

Ruy Lopez.

WHITE BLACK DR. EM. LASKER J. R. CAPABLANCA 1 P-K 4 1 P-K4

2 Kt—K B 3 2 Kt—Q B 3

3 B—Kt 5 3 Kt—B 3

4 P-Q 3 5 B-Q 2 4 Castles 5 P-Q 4

6 Kt—B 3

The line of play adopted in the third game (Capablanca being White) has now been reached by transposition.

6 B—K 2

7 R—K 1

The most usual move, played by Lasker in the twelfth game also. In the fourteenth game, however, he adopted $7 \text{ B} \times \text{Kt}$, $\text{B} \times \text{B}$; 8 Q—Q 3—on the lines of (though not identical with) the game Niemzowitsch v. Capablanca, quoted in last month's B.C.M. in the notes to the third game of this match—and obtained an excellent game. A similar idea, but differently treated, was advocated by Mr. Burn (in The Field) in his notes to the present game, thus: $7 \text{ B} \times \text{Kt}$, $\text{B} \times \text{B}$; 8 R - K I, $\text{P} \times \text{P}$; $9 \text{ Kt} \times \text{P and if}$ then $9 \dots$, Castles; $10 \text{ Kt} \times \text{B}$, $\text{P} \times \text{Kt}$; 11 Kt - Kt, 2 Q - Q 2 (not $11 \dots$, $\text{Kt} \times \text{P}$; 12 Kt - Q4); 12 Kt + Q4); $12 \text{ Kt$ Kt—Kt 3 to be followed by P— Kt 3 and B—Kt 2. The point, in each case, is that Black must recapture with his Bishop instead of with his QKtP; and must afterwards either leave it to be exchanged, or lose time by withdrawing it.

 $7 P \times P$ 8 Castles $8 \text{ Kt} \times P$

 $g B \times Kt$

In the twelfth game Lasker substituted 9 B-B1, a move advocated by Tarrasch.

 $\mathbf{q} \mathbf{P} \times \mathbf{B}$ 10 R—K 1 11 P—K R 3 10 B—Kt 5

11 <u>Q</u>—<u>Q</u> 3 12 B-R 4 12 Kt-R 2

 $13 \text{ B} \times \text{B}$ 13 R×B

14 Q-B 4

Capablanca (as White in the third game) here played 14 R-K 3, which seems, on the whole, preferable to the text—though it did not lead to any advantage for White. The intention of the text-move is, perhaps, to prevent the development of the Black Queen (via Q Kt 1) in the way adopted by Lasker in the third game; but it results in an early exchange of Queens, and an endgame in which there is more scope for action by the Black than by the White Rooks.

14 Q-K 1

.....Better than P-QB4 at once, when, after 15 Kt-B 3, Black would have to lose time by providing against Kt-Q 5.

15 R—K 2

So that the Rook shall be sufficiently protected if Black threatens to open the K file. If 15 R-K 3, Black could reply 15.., P-Q 4, leading to complications difficult to see through, but almost more dangerous for certainly White than for Black.

15 R—Kt 1 16 P-QB4 16 P—Q Kt 3 17 B-Kt 4 17 Kt—B 3

>The exchanges leave Black with the trifling advantage of having his Rooks on open files. If Black does not simplify, White threatens to play P-K 5, weakening Black's Pawns.

18 Kt×B 18 $Q \times Kt$ 19 Ř×Q 19 Q×Q

20 K—B 1 20 Kt-Kt 4 21 Kt-Q 2 21 Kt—K 3

22 P-QB3 22 P-KB3

23 Kt—B 4

Perhaps with the idea of Kt-K 3, threatening Kt—Q 5 or B 5. But as Black's reply prevents this, and the Knight returns almost at once to Q 2, it might be better to play P—K Kt 3 at once.

23 Kt—B 5 24 R-K 3 24 Kt—Kt 3

25 Kt—Q 2

Now if 25 P—Kt 3, Kt—K 4 and White cannot avoid the exchange of Knights without losing his KRP. And, with the Black Rooks in a more attacking position than his own, it is better for him to keep the Knights on the board. Worth consideration here is 25 Kt-Kt 2, anticipating the advance of Black's QRP; but the Knight might then be a little out of play.

25 R-Kt I 26 P-Kt 3 26 P—Q R 4

(See Diagram)

....Threatening to break up White's position on the Q wing by P-R 5. White's reply is more or less forced, but it leaves him with a weak Q Kt P.

29 K—K 2

The equalising factor. The White King is a very valuable fighting piece in this position.

The exchange of Knights is no longer disadvantageous, owing to the effective position of the White King.

.....So that the Pawn at QB3 shall be protected when the opening up of the centre allows the White King to come forward.

$$36 \text{ K} \times \text{P}$$
 $36 \text{ R} \times \text{Kt P}$

37 P—B 4

6 Kt—B 3

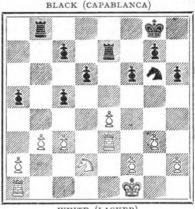
This seems to land him in a little unnecessary difficulty, though as the draw is probably safe enough even now, it is not of much consequence; 37 R—B I ch, followed by R—B 4 looks preferable.

Obviously not 38 $K \times P$, R— Kt 5 ch.

$$4I R (B 4) \times P 4I R \times R P$$

and a draw was agreed to.

Position after 26.., P-QR4:



WHITE (LASKER)

GAME No. 4,848.

The seventh game of the match. Notes by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

WHITE BLACK J. R. CAPABLANCA DR. EM. LASKER I P—Q 4 I P—Q 4 2 Kt—K B 3 2 P—K 3 3 P—B 4 3 Kt—K B 3 4 B—Kt 5 4 B—K 2 5 P—K 3 5 Q Kt—Q 2

7 R—B I 7 P—B 3
......Stronger than 7..., P—
Q Kt 3, as played by Lasker in
the first and fifth games. The
text-move was brought into
prominence by Showalter, in his
match games against Pillsbury.

6 Castles

.....But this second move with the Pawn seems very unnatural; 8.., R-K I is usual and preferable.

9 R-Q 1

By moving his Rook again White transposes into the variation 7 Q—B 2, P—B 4; 8 R—Q 1, adopted by Lasker in the tenth game. One would think there should be some way of taking more advantage of Black's waste of a move; 9 B—Q 3 is a likely alternative.

9 Q-R 4

10 P×Q P

Lasker, as White in the tenth game, played B—Q 3 in this position.

10 Kt×P
11 B×B
12 B—Q 3
13 Castles
10 Kt×P
11 Kt×B
12 Kt—K B 3

......Not 13..., B—Q 2 because, of 14 $P \times P$, $Q \times P$; 15 $B \times P$ ch, winning a Pawn.

14 Kt×P 14 B—Q 2 15 Kt—K 4 15 Kt (K 2)—Q 4 16 Kt—Q Kt 3 16 Q—Q 1

.....The Bishop had to be protected, as White was again threatening to win a Pawn by $Kt \times Kt$ ch followed by $B \times P$ ch.

17 Kt×Kt ch 17 Kt×Kt

18 Q--B 5

If 18 Kt—B 5, R—B 1 and Black is quite safe.

18 Q—Kt 3

.....The best way of relieving his somewhat cramped position The doubled Q Kt P will not be of much consequence in the ensuing end-game.

19 R—B 1

This leads to an exchange of Rooks as well as Queens, and an obvious draw. But there is not much left to play for in any case.

19 K R—B I 20 Q×Q 21 Ř×Ř ch 22 R—B I 23 Kt×R

Drawn.

PROBLEM WORLD.

All communications respecting problems must be addressed to Mr. B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.8.

Change-Mates.—It would be a good thing for the problem art if unanimity prevailed as to the accepted interpretation of terms. Years ago there was a lot of misconception as to the meaning of clean and pure economical mates, but matters improved when Mr. Bernard suggested the compound word "model-mate" to describe in short what was rather cumbrously designated a "pure and economical mate." Since the adoption of the expression" model-mate" there has certainly been less misunderstanding as the tyro who is in ignorance of what is implied soon seeks knowledge. There are a number of technical terms which are not descriptive and which have led many into a maze, but it is hoped the time is not far off when recognised authorities of the principal schools in composition agree to universal nomenclature.

A year or two ago we drew attention to an extraordinary misapprehension with which an American writer was seized when explaining to his readers the operative effect of the change mate. One would have thought that with the exposition given in "All change here!" by Mr. P. H. Williams there could be no room for doubt upon the subject. The expression "change-mate" originated in England, and has a definite signification and it would be perplexing to problem students to find different countries are at variance in views as to meanings. If the followers of the American school elect to make their own definition of a term or phrase, disregarding that accepted by others, one cannot gainsay them, but at the same time the destruction of unanimity is to be deplored.

Mr. H. W. Barry in The American Bulletin gives some views of his own respecting change-mate two-movers and quotes one of his

own as an illustration. It is as follows:—

By H. W. Barry.—White: K at KB6; Q at KKt1; R at Q Kt 5; Bs at K R 7 and Q 2; Kts at K B 5 and K 5; Ps at K R 2. 4, KKt 3, Q 5, Q B 3 and 6. Black: K at K 5; Q at K B 8; B at KR6; Kt at QB5; Ps at KR4, KKt5, 7, KB2, K6, QB2 and Q Kt 3. Mate in two.

We do not agree with Mr. Barry that this problem is a "changemate," which latter depends for its peculiar charm in the fact that the initial setting shows a perfect block and in disturbing its setting by the key this block arrangement in its entirety is destroyed, but the true key sets up a new block altering one or more of the mates apparently

set, with (though not essential) fresh variations added.

Mr. Barry's problem does not survive this test, but is a specimen of the "block-threat" type of two-move strategy, that is turning an apparently perfect block position by the key into a threat problem, a device quite distinct from that of the "change-mate."

BRITISH CHESS PROBLEM SOCIETY.

Founding vice-presidents and founding members who have not paid their subscriptions for the financial year ending August 31st, 1021, are requested to forward same to the hon, secretary during this The increase in postal rates necessitates strict economy, and the hon, secretary wishes to avoid writing for subscriptions so far as possible.

Mr. A. H. Haddy has been elected a member of the society subject

to confirmation at the next committee meeting.

Here are two prize problems from The Chess Amateur Three-

move Tourney ended last March.

1st prize by L. Schor.—White: K at Q1; Q at QR4; R at KB3; BatQB4; KtatK5; PsatKR3, KB2, QB6 and QKt2. Black: KatK5; BatQB6; PsatQ6, 7, QB2 and 4. Mate in three.

and Prize, by W. Langstaff.—White: K at KR2; Q at QB8; Bat Q Kt 6; Kt at K 4; Ps at K B 3, K 2 and Q R 4. Black; K at Q4; Kts at KR2 and QR7; Ps at KB3, QKt2 and QR3. Mate in three.

In the last Good Companion C.P.C. Meredith Competition the following were adjudged the best:-

ist by G. Brogi.—White: K at QB8; Q at QKt6; R at QR4; Bs at KB5 and QR1; Kts at KR6 and QB5. Black: Kat K4; R at QB6; Kts at K6 and QI; P at Q4. Mate in two.

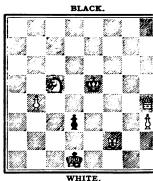
2nd by G. Brogi.—White: K at K R 5; Q at K B 5; R at Q R 3; Bs at Q 3 and Q Kt 6; P at K B 2. Black: K at Q 5; Rs at Q B 4 and 7; Bat Q Kt 1; Kt at K B 6; Pat Q Kt 4. Mate in two.

3rd, G. W. Sheppard. Hon. mentions, H. W. Bettmann, and A.

Bottachi (2).

A Point in Construction.—In the May issue on page 208, we gave by request four three-move miniatures by Mr. E. V. Tanner, who has contributed to the magazine many interesting problems in three and four moves, always in a dainty style. In preparing the solutions for this issue, we noticed there was a dual in No. 3,207, and further that with a change of position of the White King a natural extra model mat could be worked in. To rid the position of the dual requires the us of a Black Pawn, which curiously can be turned into account be producing a further variation and add to the model mates, but the alteration destroys the character of the problem so far as its "miniature" claim is concerned.

The side diagram will show the result of the changes effected to remodel Mr. Tanner's effort. It will be seen that the key-move is made by the Queen instead of the Knight—this is a matter of taste, but in the original (as in similar situations) the Knight being as it were suspended by the diagonal power of the Queen tells the tale that it has to alter its position before White can usefully proceed. The reason why the whole structure is dropped a rank is in order to avoid a cook, but this is a matter of no moment. The new Queen key is on a par with the original in that a



Mate in three.

lateral flight square is taken away, but in return two diagonals a offered.

Experience shows that is it unwise to be bound, when constructing a problem, to one's original intention. Here Mr. Tanner seems to have been determined on producing a three-mover with but seven mer To introduce even a Pawn would spoil his plan, so he contented himsely self inflicted constraint and evidently failed to notice by abandoning his "miniature" conception, and adding a Pawn to the defender, new quiet variation comes into being with a new perpendicle mode mate, to say nothing of obliterating the dual which exists in 3,20 after 1..., K—B 2.

SOLUTIONS.

By L. A. Kuijers (p. 204).—I Q—K I, Kt×R; 2 Kt—K 5 ch, &c. If I. $K \times Kt$; 2 R×P ch, &c. If I.., P—Kt 4; 2 B×P ch, &c. If I.., B—Q 8 2 Q×B, &c. If I.., others; 2 Q—B 3 ch, &c. A showy and pleasing three mover. The key is very formidable but the Pawn models are nice. The White King is ingeniously placed to force the variation after I.., P—Kt 4.

mover. The key is very formidable but the Fawn models and models.

King is ingeniously placed to force the variation after 1..., P—Kt 4.

By W. Korteling (p. 204).—I B—Q3! P×B; 2 Kt—R 6, &c. If I.
P—K 6; 2 Kt—B 3 ch, &c. If I.., K—Q5; 2 Kt×P, &c. A capital ke move to a slender piece of work and not an easy one to find. The after-play not particularly attractive except so far as 2 Kt—R 6 is part of the scheme

move to a slender piece of work and not an easy one to find. The after-play not particularly attractive except so far as 2 Kt—R 6 is part of the scheme.

By A. Ellerman (p. 204)...—I Q—Q 3, &c. Disappointing coming fro Ellerman. There are only four mates which take 24 men to figure out, two them being very indifferent. The principal idea is, however, very clever.

By H. D'O. Bernard (p. 204).—I R—Kt 2, &c. We should presume that the tries in this problem account for its success. There are only three mates, which have no special features, but R—Kt 2 or 3, B—K 2 or Q I are remarkable tries. The position is a capital one for a solution competition over the board, for which purpose we expect it was composed.

purpose we expect it was composed.

By P. H. Williams (p. 205).—1 R—K B 2, &c. Quite a good key, it is a

pity the after play is not up to the same level.

By A. Ellerman (p. 205).—I Q—R 3, &c. Some effective points around the Pawn which is pinned by the key and the long shots are pleasing but the variety is rather scanty as also are the tries.

By B. G. Laws (p. 205).—I B—R 6, &c. A lot of cry with little wool. This was composed specially with the object (whether successful or not, we do not know) of misleading the solver over the board by the tempting moves of

I Q—R 1, I Q—R 4, &c.
By C. Mansfield (p. 205).—I B—Kt 6, &c. A pretty arrangement, the key bringing about an added mate. On account of its simple setting it is not likely

to deceive.

No. 3,207, by E. V. Tanner.—1 Kt—B 6, K—B 2; 2 B—Q 5 ch or B—Kt 4, &c. If 1..., K—B 4; 2 Kt—Q 4 ch, &c. If 1..., K—Q 2; 2 B—Kt 4 ch, &c. If 1..., K—Q 3; 2 Q—K 5 ch, &c. We refer specially to this problem on another page.

(Owing to great pressure on our space several Solutions are unavoidably held over.)

SOLVERS' SCORE—"LADDER" COMPETITION														
		-		April									N	lay
			•	Totals		3207		3208		3209		3210	T	otals
M. E. Onslow				190		J /				J				190
•" Senkerry "				60	• •	10	• •	10		10		10		100
Rev. F. O'D.				610		10		10		10		10	• •	650
	Johr			515		10		10		10		10		555
*K. A. L. Hill				240		10		10		10		10		280
*A. T. Cannell				250		10		10		10		10		290
*T. J. Dennis				20		10		10		10		10		6o
W. F. Herbert				605		10		10		10		10		645
*A.W.E.L				40		10		10		10		10		8ŏ
*Chas. Salt				370		10		10		10		10		410
*A. Peacock	61	5 +	10	625		10		10		10		10		665
*H. Wilkins	• •	•••		0	٠.	10	• •	10		10		10		40
Frederick Lee		• •		535	• •	10		10		10		10		575
Capt. J. V. Ja	cklin			615	• •	10		10		10		10		655
Rev. E. Wells		• •		405		10		10		10		10	• •	445
Capt. F. G. Sq	uire			580		10		10		10		10		620
Rev. N. Munro)			475	• •	10		10		10		10		515
W. J. Gurney		• •	• •	465		10		10		10		10		505
E. B. Tibbits		• •	• •	260	• •	10		10		10		10		300
Capt. G. Hagga	arty	• •		355		10		10	• •	10	• •	10	• •	395
W. Staynes	• •	• •	• •	530	• •	10	• •	10	• •	10	• •	10	• •	570
A. W. B. Bayı	nes	• •		95		10	• •	10	• •	О	• •	10	• •	125
W. A. Way		• •		135		10	• •	10	• •	10	• •	10	• •	175
" Pengwyn "		• •		180		10	• •	10	• •	10	• •	10	• •	220
James Croysda		• •	• •	60	• •	10	• •	10	• •	10	• •	10	• •	100
J. W. Haycock		• •	• •	505	• •	10	• •	10	• •	10	• •	10	• •	545
H. L. Stokes		• •	• •	85	• •	10	• •	0	• •	10	• •	10	• •	115
P. H. Moon	••-	. • •	• •	50	• •	10	• •	10	• •	10	• •	10	• •	90
R. W. Clark (Ca	nada)20 ·	+ 1	0 30	• •	10	• •	10	• •	10	• •	10	• •	70
F. W. Trent	••	• •	• •	20	• •	10	• •	10	• •	0	• •	10	• •	50
Albert H. Had	ldy	• •	• •	_	• •	10	• •	10	• •	10	• •	Ia	• •	40
C. W. Emery	• •	• •	• •		• •	10	• •	10	• •	10	• •	10	• •	40
S. G. Agar	•:	• •	• •		• •	10	• •	10	• •	10	• •	10	• •	40
L. M. Burn-Ste	ock	• •	• •		• •	10	• •	10	• •	10	• •	10	• •	40
John Walley						10		10	• •	0		10	• •	30

We have added 10 points to his score as A. Peacock is top for May. also R. W. Clark's for No. 3205.

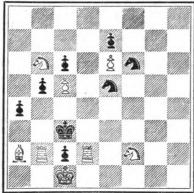
A. N. Bhattacharji (Calcutta) has correctly solved Nos. 3203, 3204 and 3206.

W. A. Smith (Mt. Abu) has the following credits to be added to his score of 540: January, 10; February, 35; March, 30; April, 20; Total 635.
H. G. Lambrick (Woodstock, Cape Town) solved 3187, 3189, 3190, 3191, 3192 and 3193 correctly. Total 40.

PROBLEMS.

No. 3,215. By Geo. Johnson, Hammersmith.

BLACK



WHITE White mates in two moves.

WHITE White mates in three moves.

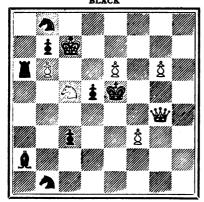
No. 3,216. By Wm. Greenwood,

Sutton Mill.

BLACK

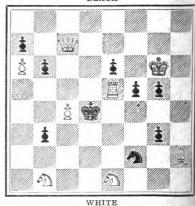
No. 3,217.

By N.R.S. BLACK



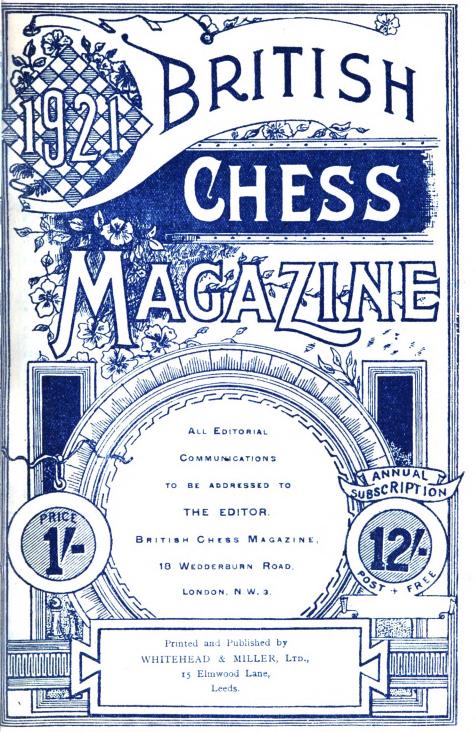
WHITE White mates in three moves.

No. 3,218. By HANDLEY RHODES, London. BLACK



White mates in three moves.

PUBLISHED ON THE FIRST OF EACH MONTH



JUST OUT.

THE

BOOK OF CHESS NNER'S

By F. HOLLINGS.

OPINIONS OF CHESS EDITORS.

6d. net.

Morning Post: "Designed for the novice's immediate needs . . . intentionally unencumbered by advanced lore.

Daily News: "The best I know for novices."

Daily Telegraph: "A very neatly got up book teaching the rudiments of the game, in easily understood language."

Saturday Westminster: "Sold at a moderate price, and it will be found quite useful to acquire a

fair working knowledge of the game."

Tablet: "The House of Hollings deserves the warm gratitude of chess lovers for placing, in these days of printing difficulties, so much needed, presentable, lucid and helpful a manual within reach at so low a price as 6d.

Belfast Newsletter: "It satisfies the required condition, can be mastered at one sitting, and the price is only 6d. net.

Mr. V. L. Wahltuch in Manchester Weekly Times: "This book will fill a long felt want. It is an excellent elementary teacher of the game of chess for non-players and one which I heartily recommend."

Can be had, on order, at any book shop or at any railway book stall in the English-speaking world or (post free, 7d.) direct from the Publishers.

THE. HOUSE OF HOLLINGS

THE MECCA OF THE CHESS WORLD, 7 GREAT TURNSTILE, HOLBORN, LONDON, W.C.2 (A few yards west of Chancery Lane). Telephone: Telegrams:

No. 8104 Central.

The Chief House in Europe for Chess Literature, Ancient and Modern, and for every Chess Requisite.

No Transaction is satisfactory to the House of Hollings until it is found quite satisfactory by clients.

" Opuscule, London."

No. 8.

Vol. XLI.

OBITUARY.

It is with feelings of deep sorrow that we record the death of Mr. A. E. Moore, who passed away on June 24th in his 65th year. For nearly twenty-five years—1895-1920—Mr. Moore's chess



activities were primarily devoted to the North Manchester Club, but during the period 1898-1913, he also rendered invaluable service in promoting the best interests of chess, both locally and nationally.

To his support and enthusiasm was undoubtedly due in a large measure the founding of the Lancashire Association (1897); Northern Counties Chess Union (1899), and the British Chess Federation (1904).

His organising abilities were supplemented with personal generosity,

common sense, and business acumen, and these traits of character he applied successfully to club and County chess affairs; Northern Union Congresses, and the National Tournament Meetings at Southport (1905) and Scarborough (1909).

Fostering the social side of the game, in order to increase the pleasure of all concerned, was a matter of particular interest to him.

Whether the arrangements related to congresses, match or club functions, the smallest details received his close attention. To minister to the comfort of players, guests, visitors, or officials was always his chief concern.

It is well-known that the excellent good-fellowship which exists between the leading players of Lancashire, Yorkshire and Cheshire, which, in many cases, has ripened into personal friendship was the outcome of Mr. Moore's tact and beneficial influence.

His death is an irreparable loss to those who had the privilege of co-operating with him in chess work, and who enjoyed his close

friendship.

The mortal remains of Mr. Moore were interred on June 28th, in the Manchester Southern Cemetery. Among those who gathered to pay their last respects were Messrs. T. A. Farron, A. Woolstencroft, H. B. Lund, D. R. Brooks, T. H. Noble, W. Rogers, H. L. Overton, E. Gunson, A. W. Carr and Mr. I. M. Brown of Bradford.

A largely attended choral Memorial Service was held at the Zion Congregational Church, Stretford Road, Manchester, on Sunday, July 3rd. The Rev. David Ness was the preacher, and he paid great tribute to Mr. Moore's actions as a good citizen and generous supporter

of charitable and musical work.

Mr. Moore was president of the North Manchester Club, 1895-1899, also from 1915 to 1920. He was captain of the club 1900-1903, also from 1908-1913. During the season 1902-3, he won the club championship. During the years 1900-1909, he was captain of the Lancashire County team.

In 1901, Mr. Moore presented to the Northern Counties Chess Union, of which he was president for several years, a handsome trophy to stimulate inter-county match contests. It was also owing to his generous financial support of the Northern Union that the delightful series of matches Scottish Chess Association versus N.C.C.U. were

successfully arranged during the period 1901-1913.

For several years Mr. Moore was a member of the Executive of the British Chess Federation, and in April, 1907, during an official visit to London, his co-delegates of the Northern Union expressed their affection and appreciation of his many services to chess by presenting him with his portrait suitably framed in gold. Mr. Moore to whom the gift was a complete surprise said he would treasure the gift, not for its intrinsic value, but for the spirit which had prompted it.

All visitors to the B.C.F. Congress at Edinburgh last year will hear with great regret of the death of Provost Chesser, who was responsible for the entertainment of the competitors at the congress, though he was unfortunately unable to be present at the opening meeting. Provost Chesser was an enthusiastic supporter of the game.

Another of the Viennese "old masters" died on June 13th, namely Jaques Schwarz, aged sixty-five. The nephew of a well-known expert, Adolf Schwarz, the deceased, who was born in Moravia, came to Vienna in the late '70's and learnt chess when he was studying for the Law—a profession which he afterwards gave up for banking. In play with his uncle and other masters, he made rapid progress, and in 1881 he competed in the international tournament in Berlin, tieing for seventh place in very distinguished company. At Nuremberg in 1883 he was ninth in another very strong field. We rely on the Deutsches Wochenschach for the accuracy of these details, since the ordinary chess records fail to make any distinction between Herr J. Schwarz and his more celebrated uncle.

RANDOM SUGGESTION No. 16.

By Stasch Mlotkowski.

Danish Gambit.

WHITE	BLACK
1 P-K4	1 P-K 4
2 P-Q4	$_{2}$ P \times P
3 P—Õ B 3	$_{3}$ P \times P
4 B—Õ B 4	•

Is Kt×P truly so inferior as the almost universal adoption of the text would imply? If answered by B—Kt 5, White may play 5 Kt—KB 3 (although B—QB 4 is the obvious move). The position then is that arrived at by IP—K4, P—K4; 2P—Q4, P×P; 3 Kt—KB 3, B—Kt 5 ch; 4 P—B 3, P×P; 5 Kt×P, which some theoreticians give as being in White's favour. I consider this doubtful and, as before noted in the B.C.M. pages, question the validity of the rejection of 3..., B—Kt 5 ch in the foregoing variation.

..... After Kt—KB3; 5
Kt×P, Kt—B3 (B—Kt5; 6
P—K5, P—Q4; 7 Q—R4ch
is worked out in favour of White,
but there is something to say for
the Black side should 6.., B×
Ktch; 8 P×B, P—Q4 be
played): 6 Kt—K2 or Kt—
KB3, B—Kt5, the same position
is arrived at as by 4 Kt×P,
B—Kt5; 5 B—QB4, Kt—Q
B3; 6 Kt—K2 or Kt—KB3,

Kt—B 3. Otherwise expressed, by 4 Kt×P White reduces the variety of Black's defence.

7 Q—B 2

Several moves have been tried here, of which KKt—K2 is probably best. Q—K2 may also be answered by P—Q4. Nevertheless, the text is given by Mieses, indisputably the greatest exponent of the opening, in his recent brochure on the Danish.

 $8 \text{ B} \times \text{P}$

Black's last has apparently always been thought bad because of this offer of a piece.

.....But the piece need not be accepted. Now Black frees his game.

9 B—Kt 3

White can hardly afford loss of further material by, say, Castles, and Q—R 4 is answered by Q—Kt 5.

9 Kt-Q 2

.....Although the position of his Queen is against him, Black retains one Pawn with good prospects of securing his defence.

REVIEWS.

COURS D'ECHECS. By Alphonse Goetz (A. Geoffroy-Dausay),

Paris: Librairie Chapelot, 25 francs.

I confess to having found this book as interesting as a novel—far more interesting than the majority of novels, in fact—and to having read it through in the course of an afternoon, without a chessboard to aid me in following the variations.

The distinguished French amateur, well-known as a contributor to La Stratégie under the name of A. Geoffroy-Dausay, has conceived an excellent idea and carried it out with the grace and precision of a French literary man. His course of instruction in chess is conducted

by selecting twenty match games between leading players, only one game as old as 1889, and the majority of them much more recent, and annotating them in a manner at once analytical and historical and literary. Thus the reader gets simultaneously the evolution and the theory of the standard openings, dressed in attractive style. To all who know French, I strongly recommend this Cours d'Echecs.

The work is addressed to fairly advanced players; and the beginner will rightly feel that it is beyond him until he ceases to be a beginner. It aims at encouraging, especially in France (where they are apt to take their chess rather too lightly), the development of merely good players into much better players. It should certainly succeed in achieving that end. Probably, when I said that I read it in one afternoon, I gave a wrong impression. What I should have said was that I skimmed it in one afternoon. I have not finished "reading" it yet, using board and men to work the variations out. Though it is so copiously illustrated with diagrams (nearly 200) that it is possible to follow the analysis with the necessary concentration, it certainly becomes less laborious to the brain if board and men are employed.

I do not propose to go into a critical examination of the analysis, especially since the author has based himself on the work of the great analysts of yesterday and to-day, including the 8th edition of the Handbuch. I would only point out that certain of the latest pieces of analysis, for instance in the Lopez, appear to shake some of the lines of play commended by M. Goetz; but we are, happily, far from finality in the theory of the openings, and what is esteemed best to-day may fail to win approval to-morrow. Indeed, we may often have to go back to the "best" of yesterday. Then, too, fashion and individual fancy play their part in the preference of one line of

play rather than another.

The openings selected for illustration are:—Ruy Lopez (2); Giuoco Piano, including Max Lange and Möller variations (3); Two Knights'(1); Petroff (2); Philidor (1); King's Bishop's (1); French (3); Caro-Kann (1); and Queen's Pawn (6). The players whose games are chosen include Capablanca, Dr. Lasker, Burn, Aljechin, Rubinstein, Schlechter, Marshall, Janowsky, Snosko-Borovsky, and R. P. Michell—the last-named for his cable match game against Howell, which does not show him at his best, but is theoretically very important.

The price of the book is rather high, but a work of this class, with so many diagrams and so well got up, cannot, alas! be turned

out cheaply nowadays.

Il Giuoco degli Schacchi di Gioachino Greco. By Carlo Salvioli. Leghorn: Rafaello Giusti. 18 Lire.

This work is nominally a third edition of the celebrated Venetian analyst Signor Salvioli's *Manuale pei Principianti*. But, as he explains in the preface to this edition, it is practically a new book even as compared with the second edition. We do not happen to have seen

P.W.S.

either of its predecessors, so that we are not able to distinguish the fresh matter apart from the fourth or Games section, occupying 240 out of 660 pages, which the author tells us is entirely fresh. Apart from this section and those on Endgames and on Problems, the volume is based on the "Treatise on the Most Noble Game of Chess," first published by Gioachino Greco, the Calabrese, in 1619. As Greco, in his turn, based his Treatise (without acknowledgment, as Signor Salvioli points out) on the manuscripts of Cesare Polerio (1548-1612), the work before us carries on the Italian tradition from the Sixteenth to the Twentieth Century. From the national—shall we say from the pious?—point of view, the achievement is an interesting one. Whether, as a manual for beginners nowadays, the result is the best obtainable is another matter. We are inclined to doubt it. But, as we have said, the achievement is interesting, and those who read Italian will find much in the book worthy of attention. It is to be regretted that the number of misprints is very considerable, especially, where the names of modern players are concerned.

A NEW POCKET CHESS BOARD.

We have been sent specimens of a new production by two discharged soldiers (one disabled), trading as Messrs. Rowlands Bros., at 127-129 Shrubland Street, Learnington Spa, which we can thoroughly recommend, as durable, unbreakable and artistic, and yet at a reasonable price. The pieces are painted on a metal glove button, which fits on its complemental metal, and are easily moved, and yet when clasped will not shake off. The whole is wonderfully light, and No. 2 size will go into a waistcoat pocket, 31 by 5 inches; No. 3, for breast coat pocket is 41 by 61 inches. The standard No. 2 is 8/-, with a cover. 9/-. With wallet for season ticket, 10/6, and a special wallet, size 3, in good leather, containing pocket for notes, etc., is 15/6.

We are of opinion that this is superior to anything else on the market for correspondence play, or for travelling, as they can be used

by both players right way up for both Black and White.

EDITORIAL.

We have been asked by quite a number of readers why the B.C.M. for July, was down to 32 pages. One suggested that the warm weather and off-season for chess were responsible for it.

Unfortunately this is not the case. We had ample matter for at least 40 pages, but until our number of subscribers increases we cannot

permanently enlarge the magazine.

True, every month shows a small advance in our number of supporters, but every eight pages shows a huge increase in the size of our bill.

We shall continue to give the utmost our income will allow, but if the chess world would obtain for us another 500 subscribers we could give more games, more news and a more efficient service altogether.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

- JOHN S. ATHIE.—Thanks for your letter from which we will give an extract in case it meets the eye of an interested party:-" I should be much obliged if any of your readers would give a donation to the funds of the Deaf and Dumb Chess Club, of 49 Albany Street, Edinburgh. We want to enter the tournament for the Kilmarnock Shield on New Year's Day. We have won it twice, but for the last two years have been unable to compete owing to lack of funds to pay the expenses.
- E. W. JARVIS.—The British Chess Federation will apply the Ten Guineas kindly sent by Major R. W. Barnett, M.P., for prizes for best played game at the Malvern Congress as follows: British Championship, £5 5s.; Major Open Tournament, £3 3s.; British Ladies' Championship, £2 2s.
- E. Snosko-Borovsky.—We note you are very anxious to obtain a copy of your book on Capablanca, and will try to find one for you.

FOR SALE.

Chess Masterpieces (Bird), 3/-; Classified Games (Blanchard), 2 vols. (I and 2), 1/6 each; Chess Primer, (Cunnington), 2/9; Chessplayer's Manual (Gossip), 884 pages, 4/6; Marshall's Chess Openings, 4/-; Chessplayer's Pocket Book (Mortimer), 1/6; Chess Skirmishes (Howard Taylor), 3/6; Chess Openings (Freeborough & Ranken, 1889), interleaved, 10/6; Leitfaden fur Schachspieler (Von de Lasa), 10/6; Traité au jeu des Echecs (Jean Preti), Paris, 1858, 7/6; Paul Morphy, by Max Lange, in German, with portrait, nicely bound, 12/-; Stamma's Hundert Endspiele (Berlin, 1856), 5/6; 100 Chess Brilliants (Howard Taylor), 2/-; Chess Strategy, the Art of Problem Composition, by Sam Loyd, 1878, rare, 30/-; Mason's Art of Chess, 1895, 6/-, 1898, 7/6; Brentano's Chess Monthly, complete and well bound, 25/-; Chess Studies and End-games (Horwitz), 12/6; B.C.M. (complete years, unbound). 1908-9-10-11 and '14. 4/- each, 1915-16-17. B.C.M. (complete years, unbound), 1908-9-10-11 and '14, 4/- each, 1915-16-17, 7/6 each, 1919, 10/-.

Postage extra in all cases. Inquiries should be addressed to R. H. S.

STEVENSON, 45 Clapham Road, London, S.W.o.

WANTED.

Chess Studies (Kling & Horwitz); Chess Endings (Freeborough); Prince Dadian of Mingrelias' End Games; Sir John Thursby's Book of Problems; Chess Monthly, Vol. 17; Selected Chess Endings (Cunnington); Schachmeister Andersen (Bachmann); Walker's Chess Openings (with introduction by Freeborough), 10/-.

B.C.M. for following months:—May and November, 1887; August, 1891; August, 1892; April to November, 1893; May, 1894; December, 1899; April, 1901; February, 1902; March, 1903; September to December, 1904; January, 1906; January to March, 1907; February, 1909; February, 1910; January, 1912; January, 1913; December, 1919; March, 1920.

CHESS FOR BEGINNERS. Continued from page 254.

The solutions of Problems Nos. 17—20 are as follows:—17 (a) Because by Kt × Kt; 6 P × Kt, Q—R 5 ch White's position is immediately broken up. (b) B-Q 3 or Kt-B 3 would have been better, to prevent the Kt getting back to the attack. (c) In 7 by 1 R-K 4 ch, K-B4; 2 R-B1 ch, B-B7; 3 R×B ch, Kt-B5; 4 R (K4)× Kt ch, K-Kt3; 5 B-B5 ch, K-R4; 6 R-Kt 2 and mates next move. Or 5 R-Kt 4 ch, K-R 4; 6 R-Kt 5 ch, K-R 5; 7 R-B 4 (d) With the Knight. 18. From a game between Janowsky and Marshall, won by the former with 1 B×K P, Q-Q 7 (if P×B; 2 O—Kt 6 ch); 2 B×P ch (He must not play $Q \times R$ P because of

Kt—B 6 ch), K—B 1; 3 Q×P ch, K—K 2; 4 Q—Kt 7, B×P ch; 5 B×B, Kt—R 6 ch; 6 K—R 2! Q×B; 7 B—Q 5 dis ch, K—Q 3; 8 Kt—K 4 ch, Resigns. 19. 1 P—B 5 ch, K—R 3; 2 P—Kt 5 ch, P×P ch; 3 K—Kt 4, P—Kt 3; 4 P—B 6 and wins. 20. Black draws by 1.., K—R 1; 2 K—R 6, K—Kt 1; 3 P—R 5, K—R1; 4 P—Kt 5 (if this Pawn had been at K Kt 2 or K Kt 3, P—Kt 4 would now win), K Kt 1: 5 P Kt 6 P×P 6 P×P K P T 2 P Kt 5 ch It is a $K-Kt_1$; 5 P- Kt_6 , P×P; 6 P×P, K- R_1 ; 7 P- Kt_7 ch. It is a rule that in order to win the Pawn should play to the 7th without checking. 1.., K-Kt I loses by 2 K-R 6, K-R 1; 3 P-R 5, K-Kt 1; 4 P-Kt 5, K-R 1; 5 P-Kt 6, P×P; 6 P×P, K-Kt 1; 7 P-Kt 7.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

J. A. Evans.—Sorry your name was left out in error. 17, 4, 3, 5, 2, 31. "T.B.M."—Have added the 18 points for 1—4.

Bainbrigg.—A little fuller than necessary. Give best moves on both sides.

Rev. J. B. BOURNE.—The answers to questions on games want a little more

elaboration. "A.M.H."—Are you a bona fide beginner? If so I congratulate you on your

C. ELLICE.—Thanks for end-game. Will look at it when I have time.

A. B. W. BAYNES.—Credited with 5, 1, for 9 and 10. Score 30.

G. E. HAWKINS.—Evidently study of Pawn play is wanted. Practice makes perfect!
"A.H.T."—Glad to welcome you among solvers. You come in under my

definition, until you reach the first class.

T. H. LONGMORE.—May you have a quick recovery!
"Tyro." My mathematics were bad! Have made the alteration.

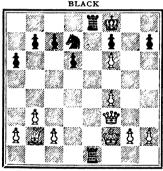
C. Solomon, 50, 4, 5, 5, 69, is the winner of the Ladder Competition this month, and his score is therefore cancelled. C. G. Parry gets full score for his solutions, and several have only dropped one point. There were 45 solvers, 7 of the regular solvers did not send solutions, and there were 6 fresh comers. The remaining scores are T. H. Longmore 50, 4, 1, 5, 5, 65; C. G. Parry, 45, 5, 5, 5, 5, 65; "A.A.M." 48, 5, 1, 5, 5, 64; A. G. Allen, 49, 2, 1, 4, 5, 61; "Ajax," 43, 4, 4, 5, 5, 61; "Bainbrigg," 42, 4, 5, 5, 5, 5, 61; "Matey," 45, 4, 1, 5, 5, 60; B. Reilly, 44, 5, 1, 5, 5, 60; W. F. W. Clare, 45, 4, 1, 5, 4, 59; A. Lockley, 43, 4, 2, 5, 5, 59; Dr. F. St. J. Steadman, 43, 3, 3, 5, 5, 59; Capt. F. G. Squire, 41, 3, 5, 5, 59; Lt.-Col. D. B. Spencer, 44, 4, 1, 5, 5, 59; Squire, 41, 3, 5, 5, 5, 59; Lt.-Col. D. B. Spencer, 44, 4, 1, 5, 5, 59; R. R. Edmundsen, jun., 38, 4, 5, 5, 57; W. Rem, 37, 3, 5, 5, 5, 55; "T.B.M." 39, 4, 1, 5, 5, 54; R. G. Port, 54, 2, 1, 0, 5, 53; H. E. Budge, 42, 4, 1, 1, 5, 53; M. W. Brown, 38, 3, 1, 5, 5, 52; "D.D.T." 36, 4, 1, 5, 5, 51; "Tyro," 33, 2, 5, 5, 5, 50; C. Ellice, 32, 5, 0, 5, 5, 47; "Arabi,"30, 4, 5, 5, 3, 47; J. A. Evans, 31, 2, 4, 5, 4, 46; C. L. Green, 42, —, —, —, 42; N. Willey, 31, 3, 5, 1, 1, 41; A. J. Ayliffe, 31, 2, 1, 2, 5, 41; Wm. Skirrow, 25, 4, 1, 5, 5, 40; A. D. C. Amos, 33, 3, 1, 1, 0, 38; H. M. Baldrey, 23, 3, 1, 5, 5, 37; A. E. Smith, 22, 4, 1, 5, 5, 37; "C.P." 25, 5, 1, 0, 5, 34; "G.A.W." 15, 4, 5, 5, 5, 34; A. B. W. Baynes, 30, 3, —, —, —, 33; Rev. J. B. Bourne, 16, 3, 1, 5, 5, 30; "F.H." 15, 4, —, 5, 5, 29; W. A. Gregory, 27, —, —, —, 27; A. D. Walkden, 23, —, —, —, 23; R. W. Clark, 23, —, —, -, 27; A. D. Walkden, 23, -, -, -, -, 23; R. W. Clark, 23, -, -, -, -, 23; "A.M.H." -, 4, 5, 5, 5, 19; "N.M." (1) -, 4, 5, 5, 5, 19; S. G. Agar, -, 3, 5, 5, 5, 18; F. J. Reynolds, -, 4, 1, 5, 5, 15; "Gem," -, 3, 1, 5, 5, 14; "M.M." -, 3, 1, 1, 1, 6; G. E. Hawkins, -, 4, 1, 0, 0, 5.

Problem No. 21.—1 P—K 4, P—Q 4; 2 P×P, Q×P; 3 Kt—Q B 3, Q—Q R 4; 4 P—Q Kt 4, Q×P; 5 R—Kt 1, Q—Q 3; 6 Kt—B 3, Kt—K B 3; 7 B—B 4 (a), P—Q R 3; 8 Castles, P—K 3; 9 R—K 1, B—K 2; 10 P—Q 4, P—Q Kt 4; 11 B—Q 3, B—Kt 2; 12 Kt—K 5, Castles; 13 B—K B 4, Q—Q 1; 14 R—Kt 3 (b), P—B 4; 15 B—Kt 5, P×P; 16 B×Kt, B×B; 17 Kt×Kt P (c), P×Kt (d).

(a) What was a more attacking continuation? (b) Why is this not satisfactory, and what should White have played? (c) Can Black

save the game after this move? (d) How does White win?
Problem No. 22.—IP—K4, P—K4; 2 Kt—KB3, Kt—QB3;
3 P—Q4, P×P; 4 Kt×P, B—B4; 5 B—K3, (if 5 Kt—B 5 how should Black continue? What is the best move if 5 Kt×Kt?), Q=B3;
6 Kt—Kt5, B×B; 7 P×B, Q—R5 ch; 8 P—Kt3, Q—Q I (Why is Q×K P bad? Give the next 4 moves); 9 Q—Kt4, K—B I (How should White continue if 9.., Kt—B3?); 10 Q—B4, P—Q3; 11 B—B4, Kt—K4; 12 Castles, Kt—KB3; 13 B—Kt3, P—B3; 14 Kt—Q4, B—R6; 15 R—Q I (What is a good alternative?), P—KR4. Who has the advantage?

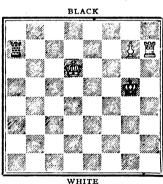
Problem No. 23.



WHITE

White to play. How should he continue?

Problem No. 24.



Black to play. What result?

As it is the holiday season, I propose not to give the solutions of these problems till October with those in the September number. Solvers can therefore send their results up to September 30th to R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W. 3.

P.S.—Since writing the above, I have received two letters about the solutions of Nos. 13 and 14. In one the writer asks whether I $Kt \times R$ is not a second solution of No. 14, but it takes 6 by I.., B—Q 2; 2 P—K 6, Q—Q I; 3 Kt—K 7, Q × Kt; 4 Q × Q, K—Kt I; 5 Q—B 6 and mates next move. The writer of the other, if he wishes me to consider his communications, must write in a different strain. When it is remembered how much time I give gratis to the magazine, I think he will own I am at least entitled to courtesy.

THE BRITISH CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION.

All communications respecting these pages should be addressed to Mr. H. E. Matthews, 154 Parrin Lane, Monton, Eccles, Manchester.

A correspondent in the United States writes that he would like to play four or eight games by correspondence with one of our members—the stronger the better—preferably in London. We should be glad to hear from any member prepared to accept the invitation.

It has been suggested in view of the increased postal rates, that each competitor in the Trophies Tourney should play two games with the others instead of one as at present, thus obviating any advantage there may be in the first move. In order that the question may be settled before the commencement of the next tourney, we should be glad to have the opinion of the members. It might be possible to divide the tourney into classes wishing to play one and two games respectively.

We would again request that the subscriptions which are overdue should be forwarded without delay. The present high postage rates necessitate the strictest economy, and we would therefore urge that all members should ascertain when their subscriptions fall due, and forward same in the necessary cases.

TROPHIES TOURNEY. Results:—Class 1: Gunston beat Mac-Isaac and Pierce; Finch beat Reeve and drew with Mrs. Pullin; Johnston drew with Evill; Pasmore beat Mrs. Pullin; Sheppard beat Windybank and drew with Pasmore, winning the Trophy with a score of $6\frac{1}{2}$; Class 4: Matthews beat Maunder; Mackay, D., beat Anderton and Shepton, and drew with McOwan, winning the Trophy with a score of $6\frac{1}{2}$; Class 5: Halford drew with Thomas; Class 6: Bardsley beat Deitch, winning the Trophy with a score of $6\frac{1}{2}$.

We congratulate Messrs. Sheppard, Mackay and Bardsley on their

success.

The only Class not yet decided is the first, where everything awaits the results of Mr. Gunston's games with Messrs. Wenman and Clarke. By drawing these the Trophy will pass into his permanent possession.

The following game was played in the current Trophies Tourney, Class 3. The winner's record since joining the Association in 1919, is remarkable; out of 54 games he has won 48, drawn 3, and lost 3! Notes by Mr. Bodkin.

GAME No. 4,849.

		Ruy	Lopez.	
	WHITE	BLACK	3 B—Kt 5	3 PQ R 3
	E. Bodkin.	C. North	4 B—R 4	₄ Kt—B 3
I	PK 4	1 PK 4	5 Castles	5 B—K 2
2	Kt—KB3	2 Kt-OB3	6 R—К т	6 P—0 Kt ₄

```
21 Kt(K_3)-Kt_4 21 QB \times Kt(f)
7 B—Kt 3
                7 P—Q 3
                8 Kt—Q R 4
                                  22 Kt×B
 8 P—B 3
                                                  22 Q-Q 2 (g)
 9 B-B 2
                9 P—B 4
                                  23 Kt×Kt ch
                                                  23 P×Kt
16 P—Q3
                                  24 B—R 6
25 R—K 3 (h)
                                                  24 R-B 2
                10 Castles
                                                  25 Q—Kt 5
                11 Kt—K 1 (a)
11 Q Kt—Q 2
                                                  26 Q—R 4 (i)
27 Q—Kt 5
28 Q—Q 2 ·
29 R—Kt 2 (j)
12 Kt—B I
                12 P-B 4
                                  26 Q R—K I
               13 P×K P
                                  27 R-R 3
13 P-Q 4! (b)
14 B×P
                                  28 P—B 3
                14 P-Q4
15 B \times RPch!(c) 15 K \times B
                                  29 Q—Kt 6 ch
               16 Kt—K B 3
                                  30 B \times R
16 Kt×P
                                                  30 Q \times B
                17 K—Kt 1
                                  31 R—K 8 ch
                                                  31 R×R
17 Q-Q 3 ch
18 B—Kt 5 (d) 18 P—B 5
                                  32 Q \times R ch
                                                  32 Q—B 1
19 Q—B 2
               19 B-Q 3 (e)
                                  33 Q-K 6 ch
                                                  33 Resigns (k)
               20 B-K 3
20 Kt-K 3
```

(a) Q—B 2 and Kt—B 3, the usual procedure hereabouts, seems preferable.
 (b) Intending the sacrifice of the B which follows.

(c) A little bold, perhaps, for correspondence play; yet it seemed a fair risk, and certainly produces an interesting game.

(d) 18 P×P would be doubtful, owing to the possibility of counter-(a) 16 F × F would be doubtin, owing to the possibility of counters attack by 18.., B×P; if White plays to regain the piece. An example of what might conceivably happen then would be 18 P×P, B×P; 19 P—Q Kt 4, B×P ch!; 20 K×B, Kt—K 5 dble ch; 21 K—Kt 1, Q—B 3; 22 Q×P ch, B—K 3; and if 23 Q×Kt? Black mates in 3.

(e) White was threatening 20 Kt—Kt 6, R—K 1; 21 Kt×B ch, R×Kt;

22 B×Kt, P×B; 23 Q—Kt 6 ch, etc.
(f) If 21.., KB×Kt; 22 P×B, B×Kt; 23 P×Kt, and if ..., P×P
24 B—R 6, etc.

24 B—R 6, etc.

(g) If 22.., B—K 2; 23 Kt—K 5, would maintain the attack.

(h) Stronger than Q—Kt 6 ch at once. E.g., 25 Q—Kt 6 ch, K—R I;

26 R—K 3, R—K Kt I; 27 Q—R 5, R—R 2, etc.

(i) This is certainly not good. Indeed from here White has practically a forced win. 26.., R—K R 2 might have led to interesting play, e.g., 26.., R—K R 2; 27 R—R 3 (if 27 R—K 8 ch, R×R; 28 R×R ch, K—B 2; 29 Q×R ch, K×R; etc., the result seems doubtful) B—B 5; 28 Q×R ch!; K×Q; 29 B×B dis ch, Q×R, 30 P×Q and should win or if 27 R—R 3, B—B I; 28 R—Kt 3, Q×R; 29 R P×Q, R×B; 30 Q—B 5, R—Q I; 31 Q—K 6 ch and 32 Q×R P, etc. If, instead 26.., P—B 4; White might continue 27 R—K 8 ch, R×R; 28 R×R ch, B—B I; 29 R—R 8, or R—Q 8, etc.; or if 28.., K—R 2; 29 R—K 6, etc.

(j) Of course if 29.., K—R I; 30 B—Kt 7 dble ch and 31 R—R 8 mate.

(k) For if 33.., Q—B 2; the Q is lost by 34 R—R 8 ch, etc., or if 33.., K—Kt 2; 34 Q—Kt 4 ch, K—B 2; 35 R—R 7 ch, and mates.

COLONIAL AND FOREIGN NEWS.

Canada.—An exhibition match of three games up, draws not counting, has been played in Toronto between S. E. Gale, Canadian champion and J. S. Morrison, ex-champion. The first game was drawn. while the second was won by Gale. Further results have not yet reached us.

Australia.—Mr. Steele did not succeed in keeping his lead for long in the Victorian championship, and at the end of the eighth round the leading scores were:—C. G. Watson 6, G. Gundersen 51, C. G. Steele 5. After the eleventh round, Watson was still leading Gundersen by a half-point, and the two were due to meet in the next round.

Holland.—The Dutch Chess Federation's national congress began

at Nymegen, on July 31st.

In the winter tournament of the Utrecht Chess Club two young students C. H. Piccardt and G. Filep came out 1st and 2nd, with 8½ and 8 points respectively. They subsequently played a match, which was won by Piccardt, 8—4. Piccardt (whom we mentioned on p. 7 of our January issue) is Dutch, while his opponent is a Hungarian, who has been studying at Utrecht University and has now gone back to his native land.

The latest score to hand in the return match between Euwe and

Olland is 1-0 in favour of the latter.

Spain.—The projected Spanish national chess congress, which opened in Madrid, on May 15th, and concluded in June, yielded the following result in the championship tourney:—

	I	2	3	4	Score
1. M. Golmayo 2. C. Golmayo 3. J. Juncosa 4. A. Gomez		1 1 1 1 1 1 0 0 1	1 1 ½ 0 ½ ½	I 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	6 I 5 II 4½ III 2½ IV

Señor M. Golmayo therefore gained the championship title; and with it the 1st prize of 3,500 pesetas. The remaining three prizes were 2,000, 1,500 and 1,000 pesetas respectively.

In the first-class tournament the prize-winners were:—I Breton (11½ points); II Zonilla (10½); III M. Zaragoza (10); IV R.

Santamaria (8½); V J. Gasque (8).

H.M. King Alfonso was among the visitors to the congress, and

played a game with the Spanish champion.

Dr. Emanuel Lasker, on his way back from Cuba, landed at Barcelona, and before proceeding home via Italy and Switzerland, gave four simultaneous exhibitions in Spain—one each in Barcelona and Madrid and two in Saragossa. Out of 87 games in all he won 73, drew 10, and lost 4.

Germany.—Aljechin only drew his match with Teichmann in Berlin, the latter winning the 5th and 6th games and thus making the score 2—2—2. Aljechin then began a match with Sämisch, against whom he won the first two games. Teichmann started a match with Selesnieff, who won the first and drew the second game.

The final placings in the contest for the championship of the Berlin Chess Club were:—I Ahues (8 out of II); II Schlage (73); III

Zander (7); IV and V Gregory and Rotenstein (61) each.

Hamburg has been the scene of this year's congress of the German Chess Association. For the masters' tournament the following 12

entries were secured:—Ahues, Carlo, Gregory, John, Krüger, Post, Sämisch, Shories, Wagner, Zander and two others.

As the congress was not due to finish until July 30th we are

unable to give the results this month.

Dr. Lasker was back in Berlin early in June, as the Wochenschach records. It is difficult, therefore, to understand the reports which have appeared, representing him as returning to Europe by the White Star liner Olympic (which only reached Southampton on July 2nd) and playing blindfold by wireless against three consulting passengers on the Adriatic.

Roumania.—On the invitation of the Bukharest Chess Club, Richard Reti has been paying a visit to this country and giving exhibitions of simultaneous and blindfold play. On June 19th he played 20 games at once without sight of the board, winning 16, drawing 3, and losing only 1. The average time per game was 11 minutes.

Sweden.—The Stockholm Chess Club's master tournament has been won by B. Eriksson, after a tie with G. Nyholm at 8 points each. A. Olson (5) was third.

BRITISH NEWS.

The entries for the British Chess Federation Tournaments at Malvern, number 103, which seeing that there are no foreign entries this year, is an excellent number, exceeding that for Edinburgh last year. The Championship contest for which the following entries have been accepted are:—J. J. O'Hanlon, H. Jacobs, R. P. Michell, H. E. Price, H. Saunders, R. H. V. Scott (holder), B. E. Siegheim, P. W. Sergeant, H. J. Stephenson, Sir G. A. Thomas, G. E. Wainwright and F. D. Yates, and an exciting contest may confidently be anticipated. Yates after his success at Hastings in January, will probably be favourite. The performances of O'Hanlon, the Champion of Ireland, who did so finely at Broadstairs, and of B. E. Siegheim, the ex-South African Champion, who also did well at the same congress, will be watched with interest. The other newcomers for championship honours are P. W. Sergeant, the Middlesex hon. secretary, whose cousin so nearly came to winning at Edinburgh, H. E. Price of Birmingham, who has proved himself a dour fighter in the Major Open contests and H. J. Stephenson, for two years Champion of Sussex.

The entries for the Major Open suffer from the absence of our Dutch and other foreign friends. Dr. Fraenkel, a member of the Hampstead Club, is a new comer. The other eleven selected are H. R. Bigelow, Dr. R. Dunstan, W. Gooding, C. B. Heath, B. Heastie, J. Kniager, R. E. Lean, G. M. Norman, H. G. Rhodes, H. J. Snowdon

and C. Wardhaugh.

For the Ladies' Championship the following entries were accepted: Miss Abraham, Mrs. Anderson, Mrs. Banting, Mrs. Ewbank, Miss M.

D. Gilchrist, Mrs. Houlding, Mrs. R. P. Michell, Miss Price, Miss Ruchon, Mrs. Sollas, Miss F. Hutchison Stirling and Mrs. Stevenson (holder).

There are two sections of first-class. "A." Rev. W. A. C. Craig, E. F. Fardon, M. E. Goldstein, C. R. Gurnhill, P. Lawrence, P. C. Littlejohn, E. T. Jesty, E. D. Palmer, G. F. H. Packer, W. Penberthy, S. G. Howell Smith and W. R. Thomas.

"B." E. J. Ackroyd, C. F. Bolland, E. J. Brooks, J. A. J. Drewitt, A. M. Ewbank, W. A. Fairhurst, G. R. Hardcastle, Rev. A. P. Lacy Hulbert, A. R. B. Thomas, H. G. M. Thoms, W. H. Watts and F.

Wilkinson.

We think J. A. J. Drewitt might well have been in the Major Open, after his fine performance at Broadstairs. His modesty in preferring to enter for the first class, while much to be admired, deprives that contest of what would have been an added interest.

There are two sections of the second class. "A." Mrs. Brockett, A. T. Cannell, Prof. R. W. Genese, Miss E. Gibb, D. J. Groen, H. Hinchcliffe, Miss Hooke, Rev. M. Hoopell, H. D. Osborn, M. Peckar, H. A. Smythe, O. Stuchbery and C. H. Taylor.

"B." A. D. Barlow, E. A. Bolton, Miss H. Cotton, Miss Forbes, W. H. Greenhalgh, Rev. T. Hamilton, G. K. Nuttall, R. J. T. Pasmore, Miss Sanders, E. E. Shepherd, A. M. Sparke, E. V. Strugnell and

G. A. Youngman.

One section of third class:—E. J. Baldock, W. Barker, Miss F. Brewster, R. Carless, Rev. A. Ewbank, Miss K. Eyre, J. Fraser, Miss M. Gibb, A. J. Goode, R. D. Grahame, J. U. Harvey, A. Hindell, D. Ll. Jones and A. J. Smith.

The Council have been fortunate in securing the services of the Mayor of Walsall (Councillor H. H. Tucker), M.C.C.U., and R. H. Brown, the president of the Leeds Chess Club, N.C.C.U., as colleagues of the present Trustee, C. D. Morton, who as president of the City of London Chess Club represents the S.C.C.U. and L.C.L. All three are keen and energetic both in the world of chess and of business.

The Council are adopting a County Correspondence Championship on novel lines, suggested by G. D. Hutton, of Dunbar. If say, 16 counties enter, each team will be represented by 30 players. The match captain will send his list in order of strength to the Hon. Secretary, who will then pair them by lot. For instance County "A," Nos. 1 and 16 will play Nos. 1 and 16 of County "B." Nos. 2 and 17 the similar numbers in County "C" team. Nos. 3 and 18 those of County "D," and so on. The County making the highest score will be champions and the contest can be held annually, and in case of a tie there would be time, within the year, to hold a deciding match; an ingenious scheme which we think should work admirably.

There is a great necessity for subscriptions to the Congress Fund, and well wishers are earnestly requested to send donations to the hon. treasurer, H. E. Dobell, 21 Robertson Street, Hastings. The bequest under the late President's will, announced by the Press, has never been notified to the Council, and it is unlikely that any benefit will accrue to the Federation for another twelve months, and we feel

certain it will entirely defeat the objects for which Sir John Thursby left the bequest if it result in players withdrawing their financial support. The Federation has been carrying on its work at post-war charges, with an income considerably less than pre-war rate.

E. W. Osler, has again won the championship of Essex. one of the most consistent supporters of that county organisation, and has rarely failed to turn out for his county in the last twenty years. His record, against powerful opponents, that high board players must of necessity encounter, is particularly good. He is also one of the pioneers of Kriegspiel, and an enthusiastic domino player. The runner up in this contest for the chess championship was W. O. Woodfield.

The finalists for the Kent championship are I. T. Sifton of London, and F. C. Bundock, of Ashford.

The championship of Middlesex, depends on the game between H. Saunders and Philip W. Sergeant, the hon. secretary. Should Saunders win, he will again secure the title; if the game is a draw, he will tie with H. V. Buttfield. If he lose there will be a triple tie, between the three mentioned.

Dr. R. Dunstan won the championship of Devon, beating H. R. Allingham in the final. This is the second time he has won the title. and as he is only a youngster of seventy-two, we hope he may win it on several more occasions. He will probably prove a thorn in the flesh to many of his younger rivals in the Major Open Tournament at Malvern this month.

The annual general meeting of the S.C.C.U. was held at Anderton's Hotel, on June 25th. G. A. Felce was elected chairman. other officers were re-elected. The most important business related to county qualifications. Some towns like Reading, Bristol and London are partly in two or more counties. Reading for instance is partly Berks. and partly Oxford, the counties involved being in different unions, the whole question was referred to the British Chess Federation.

Good progress has been made in the Individual Competitions of the Surrey C.C.A. For the championship the following are the leaders. Section "A" H. G. Felce 4 (6), W. Gooding 3½ (4), E. T. Jesty $2\frac{1}{2}$ (4), E. Macdonald $1\frac{1}{2}$ (2). "B" G. A. Felce and I. Butland $4\frac{1}{2}$ (5), C. Duffield 4 (5), E. W.

In the Slater Kennington Cup. Section "A" H. L. Stokes 6 (8), W. D. White and G. P. Mitchell 5 (8), F. C. Felce 4 (5), G. R. Hardcastle 4 (7). "B." J. R. Thomas $6\frac{1}{2}$ (9), H. Ward 5 (8), H. L. Brierley 4 (5), I. Cooke 4 (6).

Guildford by winning their postponed match v. Aldershot by the overwhelming score of 6—o, won the Beaumont Cup Competition for the past season.

London Chess League.—The adjourned annual meeting was held on July 6th to consider the new draft of constitution prepared by the rules sub-committee, which were drawn up so as to include the possibility of affiliating the other Chess Leagues of London, such as the Municipal and Civil Services League, the Postal Services League, South London and North London Leagues, the Banks League, etc., and these were approved subject to any alterations that may be necessary, if a scheme to provide a chess centre, where League matches could be played, open all day if possible, and where suitable refreshments could be provided, is found. A small sub-committee was formed with the purpose of finding such premises, and if provided it was felt that some of the rules as drafted might have to be modified to meet the new conditions. In any case we are glad to see the London Chess League moving in the right direction. As a unit of the British Chess Federation they should fully represent London Chess.

The annual meeting of the City of London Chess Club, held on June 22nd, with C. D. Morton, the president, in the chair, was well attended. The hon. secretary, J. W. Russell, reported that forty members joining during the war more than counterbalanced the withdrawals. The increased expenses, as in all similar institutions, had made it necessary in the opinion of the Committee to raise the subscription to £3 3s. od. per annum, and this was agreed to by the members. Members under twenty-five pay a reduced subscription of £1 is. od. It was suggested that more matches be played, and that some of the first class players should help their weaker fellowmembers by lectures.

The North London Chess Club have removed their quarters to the Lecture Room adjoining the Abney Congregational Church, Church Street, Stoke Newington, N.16, owing to the termination of their landlord's tenancy at 126 Stamford Hill. The hon. secretary is C. E. Harris.

At the annual meeting of the Imperial Chess Club, on July 7th at 15a Grafton Street, Mrs. Arthur Rawson, was re-elected president. The club re-opens on September 12th. W. C. Sandford won the Silver Challenge Cup, and is champion of the Club. Mrs. R. H. S. Stevenson won the second prize. In the continuous tournament R. Gillon Fergusson, H. J. C. Hardcastle, Mrs. Vaizey, won in the order named.

The lightning tournament of the Hampstead Chess Club held in the President's garden was a great success. "D" team won with 22½. "C" were very close with 22. A "Knock out" was held afterwards, Dr. H. L. Fraenkel beating J. H. Blake in the final.

The Brixton Chess Club celebrated their Jubilee by a Garden Party on Saturday July 23rd, at Inglewood, Denmark Hill, which was well attended by members and friends. The Peckham and District Co-operative Choral Society gave several part-songs which were much appreciated. A lightning tournament, for which 28 entered, was held, and the prizes were won in the order named:—H. G. Felce, M. Fox, G. A. Felce, H. Ford, W. L. Brierley, H. Vine.

The president, F. J. Robinson, mentioned that the club was started as part of an Institute connected with a church in Brixton some years prior to 1871; in that year, the "Endeavour Chess Club" was founded, and about 1880, the name was altered to its present title. The club has won the Surrey Trophy ten times, and are the present holders. The individual championship of Surrey has been won eleven times by members. The London Chess League "A" Division was won by the club in 1897-1898.

The hon. secretary, H. Brown, 139 Chadwick Road, S.E.15, is to

be congratulated on the success of the afternoon.

Preparations are already being made for the epoch making match, on September 24th, of four hundred aside between teams under the title of North v. South of the Thames. The match is being played under the auspices of the Southern Counties C.U., and Sussex and Hampshire are assisting the Southern side. The organisation required to successfully run a match with 800 chess players makes one think that Hercules had a soft job in comparison, but everyone knows what the hon. secretary of the S.C.C.U. is capable of in this direction, and no qualms are felt as to its ultimate success. It is to be hoped that the result may be of as close a nature as the 200 aside between Kent and Surrey this Spring.

The championship of the Cheltenham Chess Club has been won by H. P. Parsbo, with 21 out of 24. A. W. Martyn was second with 20. F. G. Perrins, 16, third. Parsbo lost 1½ to Martyn, and drew 3 other games.

The British Chess Federation have decided to form an adjudication committee to deal with all unfinished games that may be sent in from any of the units affiliated to them, but only from contests which are under their direct control. Invitations to serve on this board have been sent to Sir G. A. Thomas, Messrs. H. E. Atkins, Amos Burn, W. Gibson, R. C. Griffith, A. J. Mackenzie, and V. L. Wahltuch. The positions sent in will be distributed amongst these adjudicators, who will either deal with them personally or by consultation with each other as opportunity may arise.

A correspondent writes:—"There is a popular superstition that chess players always age before their time. The following incident

which took place at my grandfather's house some years ago, may tend to prove the contrary. Two old gentlemen, a Mr. Lawrence, aged ninety-two and a Mr. Hoffer, aged seventy-six, were having a heated argument about their respective prowess at games and chess in particular. The upshot was a match for £5 aside. Mr. Lawrence won. He exclaimed triumphantly: "That damned young fool thinks he can play chess!'"

An interesting Co-operative Circle is being organised by one of our friends, a keen chess amateur. The members have the advantage of being supplied at trade prices by a Wholesale Co-operative Depot with all wines, spirits, liqueurs and cigars in large or small quantities. This should prove a great saving. A free membership is being offered to the subscribers of the B.C.M. All particulars can be had from the Comptroller, The Co-operative Circle, 16b John Street, Adelphi, London.

SELECTED END-GAME STUDIES.

The solutions of Positions Nos. 339 and 340 of the June number, page 218, are as follows:—

Position 339. Original by John Crum. White: K at K B 3.

B at K R 5, P at Q B 5. Black: K at Q 7, B at K B 8.

I P—B 6, K—B 6; 2 P—B 7, B—R 3; 3 K—K 3! K—Kt 5;

4 B—K 2, B—B 1; 5 K—Q 4, B—Kt 2; 6 B—B 1, B—B 1;

7 K—Q 5, B—Kt 2 ch; 8 K—Q 6, K—R 4; 9 K—B 5, B—B 1; TO K-B 6, B-Kt 5; II K-Kt 7, B-B 4; 12 K-Kt 8, K-Kt 3; 13 B-Kt 2, B-Kt 5; 14 B-Kt 7, B-R 6; 15 B-B 8, B-B 8; 16 B-Kt 4, B-R 3; 17 B-B 3, K any; 18 B-K 2 wins.

If 15.., B-Kt 7; 16 B-Q 7, B-Kt 2; 18 B-Kt 5 wins. If 4.., B-Kt 2; 5 K-Q 4, B-B 1; 6 K-Q 5, B-Kt 2 ch; 7 K—Q6, K—R4; 8 K—B5, B—B1; 9 K—B6, B—R6; 10 K—Kt7, B—B4; 11 K—Kt8, K—Kt3; 12 B—B3, B—R6; 13 B-Kt 7, B-Kt 5; 14 B-B 8, B-B 6; 15 B-Q 7, B-Kt 2; 16 B—Kt 5 wins.

It will be seen that the winning process is for the White K to reach QB6 with the Pawn at B7. If 3 K-K4, B-Kt2ch;

4 K—K 5, K—B 5 draw.

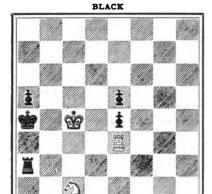
Position 340. By E. Holm, selected. White: K at Q4, B at Q1, Pat QB4, Pat Q5. Black: Kat QR7, Pat QR6, Pat

Q R 5, P at K B 3.

I K-B 3, K-Kt 8; 2 B-B 2 ch, K-B 8; 3 B-Kt 3, K-Kt8; 4B-R2ch, K×B; 5K-B2, P-B4; 6P-Q6, P-B5; 7P-Q7, P-B6; 8K-Q2 (If P queens, P-B7 draws), P-B7; 9 K-K2, P queens; 10 K×Q, K-Kt8; II P-Q8Q, P-R7; 12 Q-Q I ch, K-Kt 2; 13 $Q \times P$ wins.

Position No. 343. By J. BERGER.

Position No. 344. From actual play. BLACK



WHITE

WHITE

White to play and win.

White to play and win.

Solutions to the above should be posted by July 31st, 1921, to F. D. Yates, 14 Bradford Road, Birstall, Leeds.

CUMULATIVE COMPETITION.

Name.	1	Previ		core	No. 339		No. 340		Tot
			64		3		4		71
			63		3		3		69
			60		4		4		68
G. H. A. Wilson			60		4		4		68
E. H. Kinder (1)			60		4		4		68
K. A. L. Hill			57		4		4		65
			62				<u> </u>		62
W. T. Pierce (8)			55		3		4		62
			42		3		4		49
E. Lake			34		4		4		42
			31		3		3		37
		٠	24		4		4		32
			30		<u> </u>				30
G. W. Moses (2)			28						28
			18		4		4		26
H. Maes			26		<u> </u>		<u> </u>		26
		٠.	26		_		_		26
W. Cecil Coldwell			18		4		3		25
			15		4		3		22
			14		ż		3		19
			18		`—		_		18
R. W. Clark			10	·	2		4		16
" Senkerry" (2)			16				<u> </u>		16
C. W. Emery			8		4		3		15
			8		<u> </u>		4		12
R. F. Whitehead			8				i		12
Rev. S. P. Macartney					4		4	• •	8
W. E. Moodie					3		i		7
W. Chipperfield					2		À	• •	6
G. Walker					2		3	• •	5
Col. Kensington wins for	r ti	he th	ird t	ime an	d his sco	re is	therefore	Cano	

gton wins for the third time and his score is therefore cancelled.

GAME DEPARTMENT.

GAME No. 4,850.

The eighth game of the match. Notes by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

WHITE BLACK
DR. EM. LASKER J. R. CAPABLANCA
I P-Q 4 I P-Q 4
2 Kt-K B 3 2 Kt-K B 3
3 P-B 4 3 P-B 3

.....Generally regarded as slightly inferior, though several famous players have adopted it on occasion. Capablanca used it a few times in the Rice Memorial Tournament, 1916.

4 P—K 3 5 Kt—B 3 6 B—Q 3

Unenterprising. The exchange of Bishops relieves Black of the chief inconvenience in this line of defence. Much more promising would be 6 B—K 2.

6 B×B
7 Q×B
5 Castles

6 B×B
7 Q Kt—Q 2
8 B—Q 3

.....Up to this point the game follows Kostich v. Capablanca (Rice Memorial Tournament, 1916); but here Capablanca played 8.., B—K 2. The text-move is perhaps stronger.

9 P-K 4

13 Q R—Q 1

Not nearly so effective as in the usual Q.G.D. positions, where White still has his KB to help in an attack. In the present case it simply leads to further exchanges, without promising anything in the way of attack; 9 P—Q Kt 3 looks better.

9 P×K P
10 Kt×P
10 Kt×Kt
11 Q×Kt
11 Castles
12 B—Q 2
12 Q—B 3

As the Q wing seems almost certain to be the scene of whatever action occurs, it might be better to play K R to this square.

13 Q—Kt 3

14 $Q \times Q$ 15 B - B 3

This t

This piece might perhaps be more usefully placed at K₃ (to which square it comes eventually).

15 K R—Q I 16 K R—K I 16 B—B 2 17 K—B I 17 Kt—B I 18 B—Q 2 18 P—B 3 19 P—K R 4 19 K—B 2

20 P-K Kt 3

Quite unnecessary, for the present anyhow. If he meant to try and do anything on the Q wing, he might set about it at once.

20 Kt—Q 2 21 B—K 3 21 Kt—Kt 3 22 R—B 1 22 Kt—B 1 23 R—K 2 23 Kt—K 2

24 R—B 3

And here again, there seems no reason for delaying the advance of his Pawns. The Rook is no more use at B 3 than at B 1.

24 P—R 3 25 P—R 4 25 Q R—Kt 1 26 P—Q Kt 4 26 P—Q Kt 4 27 B P×P

> This secures a passed Pawn on the QR file; but it is of little practical value.

27 R P×P 28 P—R 5 29 R—Kt 3 30 B—Q 2 31 K—K 1 27 R P×P 28 B—Q 3 29 Kt—Q 4 30 Q R—B 1

This was Lasker's sealed move, and when the players met again a draw was agreed to without further play. Although there is still so much force on the board, it will be found that there is little scope for either player to attempt any manœuvre likely to lead to a decisive result.

GAME No. 4,851.

The ninth game of the match. Notes by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

WHITE J. R. CAPABLANCA	• black Dr. Em. Lasker	17	Kt—K
3 P—QB4 Tarr defence; here	1 P—Q 4 2 P—K 3 3 P—Q B 4 asch's favourite used for the only	18	his own threat best po R—Q 2
time in this may 4 P×Q P 5 Kt—B 3 6 P—K Kt 3 7 B—Kt 2 8 Castles 9 P×P	4 P×P 5 Kt—Q B 3 6 Kt—B 3 7 B—K 3 8 B—K 2 9 B×P		by 18. 19, played his own diagona P×B; because followed
10 B—Kt 5	to P—Q 5 e Berlin Tourna-		R—B

ment (1918), Lasker played 10.., Castles against Rubinstein; and then after II R-B I introduced the novel 11.., B—Kt 3 instead of the usual 11.., B—K 2; an interesting innovation of considerable theoretical importance, subsequently analysed by Tarrasch, with results apparently quite satisfactory for Black.

11 Kt—K 4 11 B—K 2 12 Kt×Kt ch 12 B×Kt 13 B×B 13 Q×B 14 Q-R 4 14 Castles 15 Q-Kt 5

> Protecting his KP and QKtP either of which may be attacked in the near future—as well as attacking Black's Q Kt P, and preventing B—Q 4. The alternative would be K R—Q I at once, and it is not easy to decide between the two moves.

15 Q R—Q Kt 1 16 P—K Ñ 3 16 K R—Q 1

17 K R—K 1

.. Meeting the pressure on weak points by the counter against White's K P-the olicy here.

2

18 Kt-Q 3 would be met .., P—QR3 followed by B—Kt5; if White then P—B3 he would block n action on the long White al. Nor would 18 $B \times Kt$, 19 Q×P be any good, of 19..., KR—QB 1 d by $R \times P$.

18 B—Kt 5 19 R—K 4 I 20 Q R—K I 21 B-B 3

If 21 $B \times Kt$, $P \times B$ (if 21... $B \times P$; 22 $Q \times P$, not 22 $R \times B$, R×R wins, because of the threat $Q \times P$ ch with mate to follow); $\stackrel{\sim}{2}$ Q×P, R×P; 23 R×R (best), $Q \times Q$; 24 $R \times R$ ch, and the ending would probably result in a draw, though the play would be difficult.

21 B×B

.....This leads to a general exchange; 21.., B-B 4 would leave plenty of fight in the game; but Black might then be at a slight disadvantage, as the weaknesses in his own position would remain, while the counter-pressure on White's KP would have been relieved.

22 Kt×B 22 R—K 5 23 Q-K 3 23 R-B 4 24 Kt×P 24 Kt×Kt Drawn.

GAME No. 4,852.

The tenth game of the match. Notes by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

WHITE BLACK	3 KtQB3	3 Kt—K B 3
Dr. Em. Lasker J. R. Capablanca	4 B—Kt 5	4 B—K 2
I P-Q 4 I P-Q 4	5 P—K 3	5 Castles
2 P—QB4 2 P—K3	6 Kt—B 3	6 Q.Kt—Q 2

.....Best, this gives Black more freedom than 7.., P—B 3, as played by Capablanca in the fourth game of the match.

Capablanca (as White in the seventh game) played $P \times Q P$ in this position. The text move of course threatens 10 $B \times R P$ ch, (if) $Kt \times B$; 11 $B \times B$.

The Bishop seems more usefully posted here than at Q 3. If it really is so, it is worth noting that Black, by altering the order of his last few moves, could have prevented the retirement to this square:—e.g., 10..., Q P × P; 11 B × P, Kt—Kt 3; if then 12 B—Q Kt 3, P—B 5.

A weak move, after which Black has the preferable game. Much stronger, as pointed out by Mr. Burn in The Field, would be 15 Q—K 2, freeing the "pinned" Knight and preventing B—Kt 4.

.....Black has invited the exchanges with admirable judgment, and now has a slight—if not very obvious—advantage for the end-game. White's isolated QP will never be able to advance, and seems a more pronounced weakness than Black's QBP.

1 R—K 5

This does not turn out very well, but it is not easy to suggest a more favourable line.

22 Q—B 2

Exchanging Queens would unite Black's Pawns, and the subsequent defence of White's Q P might be difficult. Nevertheless, White might perhaps do better to make the exchange. It is a difficult point to decide, calling for positional judgment of a very high order—as indeed does much of the play at this stage.

23 Kt-K 2

Obviously not 23 R—Q B 5, because of 23..., $R \times P$. But 23 Kt—R 4, hitting back instead of merely defending, seems to offer better prospects—though the protection of the Q P might again be a difficult problem.

......Fine judgment again, After the exchange of Rooks, White remains with the nominal advantage of two Pawns to one on the Q wing; but that is of no consequence compared to Black's command of the Q B file; while White's Q P is now fixed as a permanent weakness.

......To prevent P—K Kt 4. So long as Black maintains the double attack on the QP, his command of the QB file cannot be challenged by R—QBI.

(See Diagram)

27 P—K R 3

But surely White should have seized the chance of forcing an exchange of Knights by 27 Kt—Kt 3. Now that he has moved his KRP, the Black Pawn advancing to KR5 adds materially to the difficulty of his position. His chances of escaping with a draw are certainly diminished by this move.

With this and the next five moves White simply marks time

(his position after his 33rd move being the same as after his 27th). But it is not easy to suggest anything else for him to do. It seems impossible for him to challenge Black on the QB file; and any attempt to free his game by P—K Kt 4 does not look at all promising.

But it certainly seems unwise to allow the Black Queen to play to Kt 5, without retaining the option of challenging her immediately.

30 Q—Kt 5

31 K—Kt 1

Better would be Q—Kt 2 at once, so as to play Q—Q 2 before Black's P—R 5.

Now the exchanges leave him with an isolated and vulnerable Q Kt P.

.....All this is admirably played by Black. The text move is much stronger than R—R 3 at once, as it forces White's R—Q 3 (if 36 R—Kt 2, R—Kt 5 wins a Pawn), thus clearing the 7th rank for the Black Rook.

Black was threatening to win a Pawn by R—R 8 ch; K—R 2, R—R 7; or if 37 R—Q 2, then 37.., R—R 8 ch; 38 K—R 2, R—Q Kt 8; 39 R—Q 3, R—Kt 7.

The more natural 39 K—B 2 seems slightly better. But Black has a marked advantage anyhow, though absolute accuracy is

necessary in order to make the most of it.

......Threatening to win a Pawn by $Kt \times Q P$.

If 41 P—Q Kt 4, R—B 8 followed by R—Q Kt 8.

This loses a Pawn immediately; but if 43 K—K 2 (so as to answer R—Q Kt 8 by K—Q 2), Kt—Kt 5; 44 R—Q I, R—B 6; 45 R—Q Kt I, White is absolutely tied up, and Black will win by bringing up his King (not 45..., R—Q 6; 46 Kt—B 2).

43 R—Kt 8

44 K-K 2

The Q Kt P cannot be saved, in view of Black's threatened Kt—R 4. But perhaps the best chance (though a very remote one) of snatching a draw lay in 44 K—K 1, Kt—R 4; 45 K—Q 2, R×P; 46 R×R, Kt×R; 47 K—B 3.

44 R×P

If 53 K—B 3, R—K B 7 ch; 54 K—K 3, R—B 8; 55 Kt moves, R—K R 8 winning another Pawn.

60 Resigns

13 Kt—B I

White is helpless, and can only await the inevitable.

60 K-Q 3 6r R—B 7 ch

61 R—Q 3 62 K—K 1 62 R-K Kt 7

>Black seems to make some unnecessary moves hereabouts; probably the fact that the adjournment was imminent had something to do with it. The decisive 64.., P—K 4 was actually the sealed move.

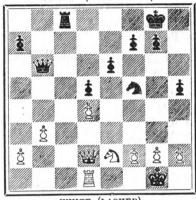
63 R-Q R 7 63 K—B 1 64 P—K 4 64 R-K 3 65 P×P 65 R-Q3 66 R×P 66 K-B 4 67 P-Q 5 67 R-Q 1 68 R—Brch 68 K-

> There is nothing to be done against the advance of the QP.

A very finely played game on Black's part—indeed, his best in the match—the way in which he turns a slight initial advantage into a win being highly instructive.

Position after 26... P-KR4

BLACK (CAPABLANCA)



WHITE (LASKER)

14 Kt-KR4

15 Kt—B 3

16 Kt—K Kt 1

.....Waste of time. Perhaps Black had some idea of playing Kt-B 5 in reply to P-K Kt 4. If so, he was quite right to change his mind, as it would

GAME No. 4,853.

The third game of the tie-match for the North of England Championship. Notes by G.A.T.

Ruv Lopez.

14 P—K R 3

15 P—K Kt 4

16 Kt—Kt 3

			•	Kuy I
	WHITE		BLACK	
F.	D. YATES.	V.	L. WAHL	TUCH.
1	PK 4	I	P-K 4	
	Kt—K B 3	2	Kt-Q I	3 3
3	B—Kt 5	3	P—QR	3
4	B—R 4	4	PQ 3	
5	Castles P—B 3	5	B-Q 2	
6	PB 3		P—K K	
7	P-Q 4	7	B—Kt 2	;
	R—K 1		Q-K 2	
	BKt 5		Kt—B 3	}
10	Q Kt—Q 2		P-R 3	
II	BK 3	II	Castles :	KR
	much better first game (pul for June), whi lines, but in w B—K Kt 5 wi	positolish ch o hich the E	ed in the I pened on a Black and Black and	in the 3.C.M. similar swered
12	B-B 2	12	Q R - Q	I

13 K—R 2

17 Q R—K I 17 K—Kt 2 18 Kt-0 1 18 Q-Q 2 19 B—B 1 19 Q R—Q IA necessary preliminary to Kt—K 3, which, if played at once, would lose a Pawn by 20 P×P, Black being unable to reply 20.., P×P. 20 Kt-K 3 20 Kt-R 2 21 Kt—B 5 21 Q—B 3Of course 21.., PxKt; 22 KP×P (threatening P-B6 disch) would only result in an

not have been good.

exchange of pieces, and would open a dangerous diagonal on to the Black King.

22 Kt×B

The rather tempting 22 P-Kt 5, to be followed by Kt-Kt 4. would not lead to anything.

22 K×Kt

23 P-K Kt 4 23 Kt—B 3

24 R—K Ř I 24 Kt-K 2

25 P-Q 5 Otherwise. after Kt-Kt 3, Black would establish a Knight at K B 5.

25 Kt—B 5 ch

26 B×Kt 26 Kt P×B

27 Q R-K Kt 1 27 K-R 2

28 K-B 1 28 R-Kt 1

29 Q—K 2 29 P-Q Kt 4 30 P-KR4

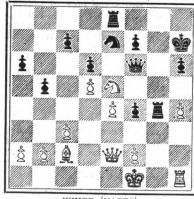
> The commencement of an ingenious, but unsound, combination for which White has been preparing for several moves. The better plan would seem to be to transfer operations to the Q wing, on which Black's position has been somewhat weakened by his 29th move.

> > 30 В×Р $31 \text{ R} \times \text{R}$

31 R×B 32 Kt×P

Position after 32 Kt \times P.

BLACK (WAHLTUCH)



WHITE (YATES)

32 P×Kt If 32 . . , K R—Kt 1, there might follow 33 Kt-Q 7, Q-

Kt 2; 34 Kt—B 6 ch! (best, P—K 5 first is no use), Q×Kt; 35 P—K 5 ch, Kt—Kt 3; 36 P 35 P—K 5 ch, Kt—Kt 3; 36 P
×Q, R×Q; 37 K×R, and White
has perhaps a slight advantage.
But 32..., R×P seems to win
right away; if then 33 R×R,
Q×R (threatening mate); 34
Kt—B 3, Q—R 8 ch; 35 Kt—
Kt 1, R—K Kt 1 wins; or 33
Kt—B 3, R×R ch; 34 K—Kt 2,
Q—Kt 3 ch; 35 K×R, Q—R 4
ch; 36 K—Kt 1, R K Kt 1 ch
wins. White seems to have no
resource. Probably in a difficult resource. Probably in a difficult and complicated game, both players were getting short of time, and therefore following up precon-ceived lines of play, without examining fresh possibilities as they went along.

33 R—K Kt 1 $33 \text{ Q} \times \text{R}$ 34 Q—B 3 34 Q-K Kt 3 35 R-Kt 2 35 B—Q 3

.....Questionable, the Rook is not well placed here.

36 K—K 2 36 Kt—B 1

37 P—Kt 3 37 Kt—Kt 3 38 P—R 5 38 Q-KB 3

.....If 38..., Q-Q 3, there might follow 39 $Q\times P$, $P\times Q$; 40 P-K 5 ch, etc.

39 R—QB1 39 Q—K 2

40 Q-R 6 40 P—B 4White's Pawns are now

becoming very formidable, and it is not easy to decide how best to check their advance. The text move aims at direct attack; but though the Black Rook. getting down to the 8th rank. looks strong, this excursion should not lead to anything. Worth consideration would be 40.., Q—B 4; (if) 41 R—B 2, P—Kt 5, with a view to establishing a block.

41 R—B 2 41 P×P

42 $B \times P$ 42 R—Kt 8 43 Q—B 3 43 Q-Q 3

..... If 43..., P—K B 3; 44 B—Q 3, R—Kt 2; 45 Q—B 5 with advantage for White.

44 $B \times P$

Simpler seems to be 44 B-Q 3; if then 44..., Q—Q 2; 45 Q BP, Q—Kt 5 ch; 46 K—Q

and White (whose King is quite safe) has the best of it.

44 $Kt \times P$

45 P×Kt

If 45 Q—B 6, Kt—Kt 5; or if 45 Q—B 4, Kt—K 6; 46 P \times Kt, Q—Q 8 ch wins.

45 P—K 5

though apparently not quite good enough against correct play. If 45.., Q×B ch; 46 Q-Q 3 ch and the ending would be in White's favour.

46 B—Kt 7

The alternative would be 46 $Q \times P$; if then 46.., $Q \times P$ (best); 47 $Q \times P$ (B 4), Q - Q 8 ch; 48 K - K 3, $Q \times R$ and White has at least a draw by 49 $Q \times B$ P ch, or might try to win by 49 $Q \times K$ P ch.

47 Q×P

Probably anticipating 47.., Q—Kt 5 ch, and overlooking the much stronger Q—R 6. Correct was 47 K—Q 2; if then 47..,

 $\begin{array}{l} Q-Kt\ 5;\ 48\ Q-K\ B\ 6, Q-R\ 6;\\ 49\ Q\times P\ (B\ 7)\ ch,\ R-Kt\ 2;\ 50\\ Q\times P\ (B\ 4),\ Q-Q\ 6\ ch;\ 51\ K\\ -B\ I,\ R-Kt\ 8\ ch\ (or\ 51...,\ Q\\ -Q\ 5;\ 52\ K-Kt\ 1);\ 52\ K-Kt\ 2,\ Q-Q\ 5\ ch;\ 53\ R-B\ 3;\\ or\ 48...,\ Q-B\ 6;\ 49\ Q\times P\ (B\ 7)\\ ch,\ R-Kt\ 2;\ 50\ Q-B\ 5\ ch.\ Black\\ does \ not\ appear\ to\ have\ any\\ adequate\ continuation. \end{array}$

47 Q-R 6Now this is deadly, with the various checks threatened.

48 $Q \times P (B 7) ch 48 R - Kt 2$

49 $\tilde{Q} \times R$ ch

Obviously, if 49 $Q \times P$, Q - Q 6 ch, and Black mates next move.

56 Resigns

An interesting game, though neither player shows his customary accuracy.

GAME No. 4,854.

Played in the Vienna Tournament last May. Notes by G.A.T. Queen's Pawn Opening.

WHITE HANS MÜLLER I P—Q 4 2 Kt—K B 3 3 P—B 4 4 Kt—B 3 HELWE M. EUWE 1 P—Q 4 2 Kt—K B 3 3 P—B 3 4 Q—Kt 3

P—Q Kt 4, with the idea of trying to hold the extra Pawn, has frequently been tried; but is not considered good. The Handbuch prefers 4..., Kt—K 5, as played in a game Pillsbury v. Marshall (Monte Carlo, 1903), with the continuation 5 P—K 3, P—K 3; 6 B—Q 3, P—K B 4.

10 Kt-Q R 4

Weak. There is little object in attacking the Queen, which is not doing much at Kt 3, and this Knight remains out of play throughout the game. Much more promising appears to be 10 Kt—K5, threatening either 11 B× R P ch, Kt×B; 12 Kt×Kt or 11 Kt×B, Kt×Kt; 12 B×P ch. If 10..., Kt×Kt (in reply to 10 Kt—K5) there might follow 11 P×Kt, Kt—Q2; 12 B×P ch, K—R1; 13 P—K R 3, B—R 4; 14 P—K Kt 4, P—Kt 3; 15 P× B, K × B; 16 P—K B 4 with a fine game (16..., B—R 5 ch will not hurt White at all), or 14..., B—Kt 3; 15 B×B, P×B; 16 Q×B; Black cannot now play 16..., Kt×P because of 17 Q—R 5 ch, and White threatens a quick win by P—Kt 5 followed by

Q-R 5 ch and P-Kt 6. If II.., $P \times P$ (instead of II.., Kt-Q 2) then 12 Kt-R 4! (better than 12 $P \times Kt$, $P \times B$; 13 Q-R 4, B-Kt 5), $P \times B$ (or 12.., Q-Kt 4; 13 $P \times Kt$, $P \times B$; 14 Q-B 4); 13 Q-B 4, Q moves; 14 $P \times Kt$ and White wins a piece.

10 Q-B 2

II P×P

White is already in a quandary, thanks to his weak 10th move. He cannot play 11 Castles because of 11.., P×P; 12 B×P, B—Q 3 winning a Pawn at last; and there is a possible danger of having a piece forked presently (as soon as the Black Queen is sufficiently supported) by P×P; (if) B×BP, P—Q Kt 4. But the text move opens the K file for Black; and is especially dangerous if (as appears to be the case) White is unwilling to Castle in face of the threatened $B \times Kt$.

> II KP×P 12 O R-B 1

12 P-Q Kt 4 13 Kt-Kt 5

> If 13 P—Kt 5, Q—Q 3. But 13 Kt—B 5 looks the logical continuation to Black's Q side manœuvres.

13 P-KR3

14 Kt—K B 3

Admitting that his last move was waste of time. Having played Kt-Kt 5, however, it would seem better to continue with 14 P KR 3, B—R4 (not 14..., P× Kt; 15 P×B, if Kt×P; 16 B—R7 ch, K—R1; 17 B—Kt 8 ch wins); 15 Kt—R7; if then 15..., KR—K1; 16 Kt×Kt ch followed by Castling; or if 15.., Kt×Kt; 16 B×Kt ch, K-R 1 17 B—B 5 (not 17 P—Kt 4, B —Kt 3; 18 B×B, P×B; 19 Q×P, B—R 5; 20 Castles, R —B 6; 21 K—Kt 2, R×B P ch, etc.).

14 K R—K 1

15 P—K R 3? 15 B×Kt

16 P×B 16 B—B 1

17 B—B 5

This loses a Pawn; 17 K-B 1 was necessary.

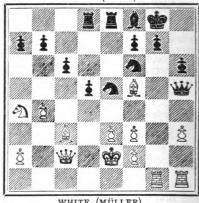
17 Q-B 5

18 K—K 2 18 Q×Q P 19 Q—K 4 19 B—K 4 20 B-B 3 20 Q-R 4 21 B—B 5 21 Q R—Q 1

>White was threatening to win the exchange by QB×Kt.

22 Q R-K Kt I 22 Kt-K 4

Position after 22..., Kt—K 4. BLACK (EUWE)



WHITE (MÜLLER)

23 R—Kt 3

Overlooking Black's double threat; 23 B—Kt 4 would be better, but White has nothing for his lost Pawn, anyhow. Black now finishes the game very neatly.

23 P-Q5!

24 P×P

If 24 B×P, then 24..., R×B; 25 P×R, Kt×Pch; 26 K—B I, R—K 8 ch; 27 K—Kt 2, Kt— R 5 ch; 28 K—R 2, R—K 7 wins easily. Or if 24 B—Kt 2, P— Q 6 ch; 25 B×P, Kt×B; 26 B×Kt, Kt×Kt P, threatening O—Kt 4 ch and wins, for if Q-Kt 4 ch, and wins, for if 27 Q-B 4, P-Q Kt 4, and Black wins at least two pieces for a Rook.

24 Kt×P dis ch

25 Kt×P 25 K—B 1 $26 \text{ B} \times \text{Kt}$ 26 R×B

27 P—R 3 27 R—K 7!

.....A pretty finish. If 28 Q×R, R—Q 8 ch; 29 Q×R, Q × Q ch followed by Q×Kt; or if 28 Q—Kt 1, R (K7)—Q 7; 29 K—Kt 2, R (Q 5)—B 5.

28 Resigns

PROBLEM WORLD.

All communications respecting problems must be addressed to Mr. B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.8.

BRITISH CHESS PROBLEM SOCIETY.

At the Executive Council meeting of the British Chess Federation, held on 16th of last month at Anderton's Hotel, London, it was resolved to leave the conduct of the Max Meyer Memorial Three-move Tourney to the Committee of the British Problem Society, who will appoint the Judges. The Federation offers ten guineas in prizes in addition to the gold and silver medals. Full particulars of the Tourney will be given in our next issue.

The Society's library needs the following odd numbers to complete files of Magazines:—British Chess Magazine, 1907, January and September to December; 1909, December; 1910, November and December; 1911, February and March; 1915, May; 1916, April to December. Chess Amateur: 1916, February; 1917, May to December; 1918, January to September; 1920, January; 1921, April. Good Companion: Vol. I, parts 1, 2, 3 and 8; III, parts 6 and 7; IV, parts 3, 4 and 11; V, parts 1, 2 and 3; VI, part 8; VII, parts 6 and 10; VIII, parts 1 and 5 onwards. Tidskriff for Schack, 1916, July and December; 1918, January, February, March and July.

Members who have any of the above to spare, are requested to send them to Mr. W. J. Clarke, 98 Great Tower Street, E.C. If all these missing numbers can be received the Society will have a most useful collection of Magazines.

Brisbane Courier. Eleventh half-yearly competition.

First prize by A. Ellerman.—White: K at K R 4; Q at Q R 6; R at K 5; Bs at Q 5 and Q R 3; Kts at K B 5 and Q B 4; Ps at Q 3 and Q K 17. Black: K at Q B 4; Q at Q 8; Rs at K 7 and Q K 15; B at Q R 8; Kts at K B 7 and K 5; Ps at K R 6, Q 2, Q K 13 and Q R 2. Mate in two.

Second prize by A. Ellerman.—White: K at Q Kt 7; Q at Q 6; Rs at K R 4 and Q B 8; Bs at Q B 6 and Q R 1; Kt at Q 1; Ps at Q Kt 5 and Q R 6. Black: K at Q B 5; Q at K 5; R at Q Kt 5; Bs at Q 5 and Q Kt 6; Kt at K 6; Ps at K 3, Q 6, 7, Q Kt 3 and

QR 5. Mate in two.

Third prize, A Ellerman. Hon. mentions, W. C. Muller, junr., W. Greenwood and A. Ellerman (2). The Judge was A. Mosely.

Il Secolo two-move Tourney. Section A, ordinary two-movers. Section B, those with no more than twelve-men. Prizes: Section A, first prize, gold medal to be presented by Professor G. Orlandi; second,

silver medal. Section B, first, gold medal (offered by Signor V. de Barbieri), second, silver medal. The Judges will be Messrs. G. Guidelli and G. W. Chandler. Entries to be received by Dr. C. Guidelli, Laveno, Lago, Maggiore, Italy, by 20th October next.

Surrey Weekly Press.—The award of Mr. G. W. Chandler in the January to June, 1921 competition, for two-movers is: 1st prize by Mendes de Moraes Filho.—White: KatQR8; QatQKt1; Rs at Q2 and QB6; Bs at QB7 and QKt7; Kts at KKt4 and Q8; Ps at KB3, K2, 5, QKt6 and QR2. Black: KatQ4; B at KKt8, Kts at K1 and Q6; Ps at Q5, QB5 and QKt7. Mate in two.

2nd prize by D. Pirnie.—White: K at Q Kt 7; Rs at K B 5 and K 4; Kts at K R 6 and Q B 5; Ps at K B 4 and Q 7. Black: K at Q 3; Q at K B 1; Bs at K R 2 and Q R 4; Kts at Q B 1 and Q Kt 1; P at K B 2. Mate in two.

Hon. mentions, G. Guidelli and D. O. Evans.

Prizes of 10/- and 5/- are offered for the best original two-movers published in the S.W.P., during the six months to the end of the year, and similar prizes for three-movers published before the end of September. Address, Mr. F. F. L. Alexander, 8 Longstone Road, London, S.W.17.

Kagan's Neueste Schachnachrichten announces an International Tourney for two, three and four-movers. Prizes: two-movers, 300, 200, 100, 50, 30 and 20 marks; three-movers, 500, 300, 200, 100 60 and 40 marks; four-movers, 600, 400, 250, 150, 80 and 50 marks; An end-game section is also in the programme with similar prizes as in the four-move class.

Usual motto and sealed envelope is required, and entries to be received by Bernhardt Kagan, Behren-Strasse, 24 Berlin, W.8., by 1st October next.

Club Argentino de Ajedrez.—The award of this club's 1920 Tourney for two-movers has been issued in pamphlet form, taking up twenty-four pages which are full of interest. The competition was a great success, no fewer than 167 problems being entered. The judges, Messrs. A. Ellerman and Rolando Illa, awarded the prizes as follows:—Ist C. Mansfield; 2nd K. A. K. Larsen; 3rd, A. M. Sparke; 4th R. Prytz; special prize, J. Roura. Hon. mentions: H. van Beek, H. V. Tuxen, J. J. O'Keefe, E. Pape, N. Belli and W. Langstaff.

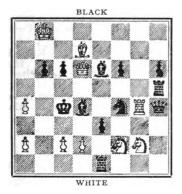
We give below the first prize on a diagram:

2nd by K. A. K. Larsen.—White: K at QR7; Q at K6. Rs at K Kt 8 and Q Kt 6; Bs at K R 8 and K Kt 4; Kts at K B1 and K3. Black: K at K B5; Rs at Q7 and 8; Bs at K Kt 8 and Q Kt 8; Kts at K Kt 6 and Q B5; Ps at K R 4, Q 4 and Q R 6. Mate in two.

3rd by A. M. Sparke.—White; K at QR8; Q at QKt7; Rs at KR5 and KB1; Bs at KB5 and K1; Kt at KKt4;

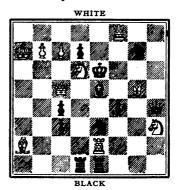
P at KR3. Black: K at KB5; Rs at QKt5 and QR5; B at KB6; Kts at KKt8 and K7; Ps at KB2, Q3, QB2, QKt4 and QR3. Mate in two.

First prize by C. Mansfield.



Mate in two.

First prize "Good Companion," by A. Mari.



Mate in two.

The second of the above positions was awarded first prize in the May competition of the Good Companion C.P.C., and the reason we place it by the side of Mr. Mansfield's, is that Mr. W. H. Thompson has called our attention to the similarity of the main features in the after-play of these two-movers. There cannot of course be any suggestion that one work inspired the other, but a nice constructive exercise is here for those who carefully compare the variations.

Mr. Thompson asks if it would not be considered a good idea to have a "close" time for two-movers, not allowing any to be composed excepting when there is an "r" in the month!

SOLUTIONS.

No. 3,208, by E. V. Tanner.—I Kt—B 5, P—Kt 4; 2 Kt—Q 4, &c. If I.., K—Kt 4; 2 Q—R 3, &c. A neat miniature with three model mates. The outlying position of the Kt and the White Pawns indicate a good portion of the solution.

No. 3,209, by E. V. Tanner.—I K—R 2, P—R 6; 2 K×P, &c. If I.., $P \times B$; 2 R—B 2 ch, &c. Quite pleasing, but very little of it. The temptation to play the Bishop is great. Also I Q—Q 6 ch. Place White King at K R I.

No. 3,210 by E. V. Tanner.—I Kt.—B 2, K.—Kt 7; 2 Q.—R 3 ch, &c. If I, K.—Q 7; 2 Q.—K 3 ch, &c. If I..., K.—Kt or Q 8; 2 Q.—Q B 3, &c. A little uncommon and not nearly so attractive as the others, though probably more difficult to solve.

By P. F. Blake (p. 244).—1 Q—R 5, R—Q B 5; 2 Kt—B 8 ch, &c. If 1.., K—Q 4; 2 Q—B 3 ch, &c. If 1.., R—Kt 8; 2 Q—R 8, &c. If 1.., Others;

- 2 Q×B, &c. A capital key with three good continuations. The double threat is responsible for duals, but these are not in such a work regarded as serious, but their absence would nevertheless be desirable.
- By E. Puig (p. 244).—I B—K 6, &c. A cleverly arranged "task." There are seven distinct replies to the defences of the Black Knight without the latter being captured, which is quite a feat in two-move construction. The other three variations are merely incidental. The duals which often show themselves in such work are a little unpleasant.
- By V. Marin (p. 244).—I B—Kt 2, &c. The key is easily seen as it prevents the interference of the Rook at Q 7 and allows an answer to I.., P—K6. The three "unpins" are well devised.
- By J. Paluzie (p. 244).—I Kt—K $4!R\times R$; 2 &c. If I.., $R\times Kt$ or KR moves; 2 $R\times R$ ch, &c. If I.., K moves or R—R 8; 2 K Kt×P, &c. If I.., B—Kt 3; 2 Q×B ch, &c. If I.., others; 2 Q—R 7 ch, &c. In quite the thematic style. Paluzie has composed several piquant problems of original character marked by peculiar strategy. These seldom lend themselves to being rendered on modern lines, yet, whenever they are met they are invariably refreshing.
- By A. Gomez (p. 244).—I Q—QB7, K×QKt; 2 Q—QKt7ch, &c. If I.., K×KKt; 2 Q—KR7ch, &c. If I.., Kt×Kt; 2 P—B3ch, &c. If I.., K+XKt; 2 P—B3ch, &c. If I.., R—QBI; 2 Kt×Ktch, &c. If I.., R—KI or Q2; 2 KKt—K3, &c. If I.., others; 2 Q—B4ch, &c. A pleasing three-mover on familiar lines. The eleven Pawns give it a laboured appearance.
- By A. Ellerman (p. 245).—Reflex problem. I B—B 8, B—Q 4; 2 B×P, Kt—B 3 mate. If I.., B—Kt 5; 2 K×Q Kt, B—B 6 mate. If I.., K—Q 6 2 P×Kt, R—K 7 mate. If I... others; 2 R—Kt 5, Kt—Q 6 mate. An ingenious contrivance in this class of strategy. The way in which the two Knights are released so that mate can be given is quite clever.
- By M. Havel (p. 245).—I Q—Q 8, Q—R 5; 2 R—K 4 ch, &c. If I.., Kt×Kt; 2 Q—Q 2 ch, &c. If I.., K×R, 2 B×Kt ch, &c. If I.., R×R or K—Kt 4; 2 Q×Kt ch, &c. If I.., R—Kt 4; 2 R—K 4 ch, &c. If I.., others; 2 R×R ch, &c. A fine illustration of the effects of the half pin idea. The key is the weakest spot in the composition, but the variety is uncommon, albeit the setting is rather unattractive.
- By A. C. Challenger (p. 245).—I Q—B 2, Kt—Q 6; 2 Kt—K 2, &c. If I.., K×Kt; 2 Q—R 2 ch, &c. If I.., Kt×P; 2 Q×Kt ch, &c. If I.., B—K 4 or B×P or others; 2 Kt—Kt 6 ch, &c. The give and take key is not a great drawback here as a piece is given up and the Queen leaves an apparently commanding position. The play and mates are very interesting; there are five models. The line where the Queen is quietly given up is nice. The two Black Bishops stand on the Q Kt file and not K Kts.
- By A. Ellerman (p. 245).—I B—B 5, Q—Kt 8; 2 Kt—Kt 4 dis ch, &c. If I..., P×P; 2 Kt—Kt 8 dis ch, &c. If I..., P—Q 4; 2 Kt—K 8 dis ch, &c. If I..., K—K 4 or R×P; 2 Kt—Q 7 dis ch, &c. If I..., others; 2 Q—Kt 4 ch, &c. A bright three-mover with clever key, as R 7 looks enticing. The variety is good, there being five models.
- By A. M. Sparke (p. 245).—I Kt—K 5, &c. A first-rate 2-er, good key and enjoyable variety. The permitting of the adverse check is a notable feature.
- By G. Mansfield (p. 245).—I K—K 5, &c. The playing of the King to a square where he can be checked on three squares in addition to the one already existing is well conceived and illustrated here.
- By A. Ellerman (p. 245).—I Q—B 7, &c. The key is not difficult but the curious combination of Q, R, B and Kt tend to make the position a little bewildering.
- By "Rip van Winkle" (p. 246).—1 Q×QP, Kt×B; 2 R—K 2 ch, &c. If 1..., B or Q—Q 4; 2 R takes ch, &c. If 1..., B—B 3; 2 R—K 2 ch, &c.
- No. 3,211, by W. J. C. Evans.—I Q—R 8, &c. A neat and accurate two-mover in old-fashioned style.

No. 3,212, by E. Croucher.—I R—B 4, &c. It is soon seen the Queen's Pawn has to be protected and perhaps the reason why the key is not seen at a glance is because the chief mate after 1.., P-B 4 is not apparent.

No. 3,213, by N. M. Gibbins.—The Author's key is I P—K 4 leading to some pretty effects, but I P—K 3 is good also.

No. 3,214, by E. Brook.—I Q—Kt 5, threatening 2 Kt—Q 3 dbl ch, but a transposition of these moves is effectual.

SOLVERS' SCORE—"LADDER COMPETITION.

	May					June
	Totals	3211	3212	3213	3214	Totals
M. E. Onslow	190	5	5	10	_	210
*" Senkerry"	100	5		10	10	130
Rev. F. O'D. Hoare	650	5 5 5 5 5 5	5555555555555555555555555	10	10	68 0
*G. Stillingfleet Johnson	555	5	5	20	10	595
*K. A. L. Hill	280	5	5	10	20	320
*A. T. Cannell	290	5	5	10	20	330
*T. J. Dennis	60	5	5	10	10	90
W. F. Herbert	645	5	5	10	10	675
*A.W.E.L	8o	5	5	10	10	110
*Chas. Salt	410	5	5	10	20	450
*A. Peacock	0	5	5	· 10	10	30
*H. Wilkins	40	5 5 5	5	10	10	70
Frederick Lee	575	5	5	20	20	625
*Capt. J. V. Jacklin	655	5	5	10	10	685
Rev. E. Wells	445	5	5	10	10	475
Capt. F. G. Squire	620	5	5	10	10	650
Rev. N. Munro	515	5 5 5 5 5	5	10	10	545
W. J. Gurney	505	5	5	10	10	535
E. B. Tibbits	300	5	5	10	_	320
Capt. G. Haggarty	395	5	5	10	10	425
W. Staynes 570+10	580	5	5	10	10	600
A. W. B. Baynes 125+10	135	5	5	10	10	155
W. A. Way	175	_				
"Pengwyn"	220					
James Croysdale	100	5	5	10		120
J. W. Haycock	545	5	5	10		565
H. L. Stokes	115	5	5	10	10	145
P. H. Moon	90	•	•			
R. W. Clark (Canada)	70	5	5	10	20	110
F. W. Trent 50+10	60	5	5	10		80
Albert H. Haddy	40	5	5	10	10	70
C. W. Emery	40	5	5 5	10	10	70
S. G. Agar	40	5 5 5 5	5	10	10	70
L. M. Burn-Stock	40	5		10	10	65
John Walley 30+10	40	5	5		10	50
Wm. Chipperfield	<u>.</u>	5	5	10	10	30
B. V. Darbishire		5	5	10		20
"Sussex No. 9"		5 5	5	20	20	50
H. Newman		5	5	10	10	30
H. Bardsley		5	5	10	10	30
J. Doney		5 5	5 5 5 5 5 5	10		20
F. W. Tock	_	5	5	10	10	30

We find F. Staynes, W. A. B. Baynes, F. W. Trent and J. Walley solved No. 3209 correctly by I Q—Q 7 ch, and Io points each are added to their scores. W. A. Smith (Mt. Abu) solves 3,207—Io, 40 to his previous total equals 675. A. N. Bhattacharji has also solved 3,207—Io. 40 added to his 50 brought

forward makes 90.

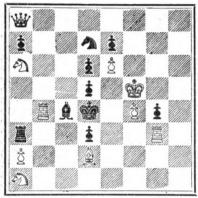
Capt. J. V. Jacklin ranks first in June totals.

Will "A.W.E.L." be good enough when next writing to let us have his address.

PROBLEMS.

No. 3,219. By Mrs. W. J. BAIRD, Paignton.

BLACK

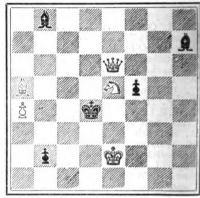


WHITE

White mates in two moves.

No. 3,220. By S. GREEN, London.

BLACK

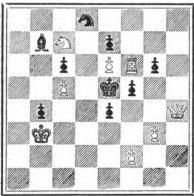


WHITE

White mates in three moves.

No. 3,221. By C. Horn, London.

BLACK

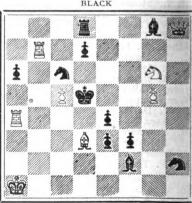


WHITE

White mates in three moves.

No. 3,222. By E. CROUCHER, Barnet.

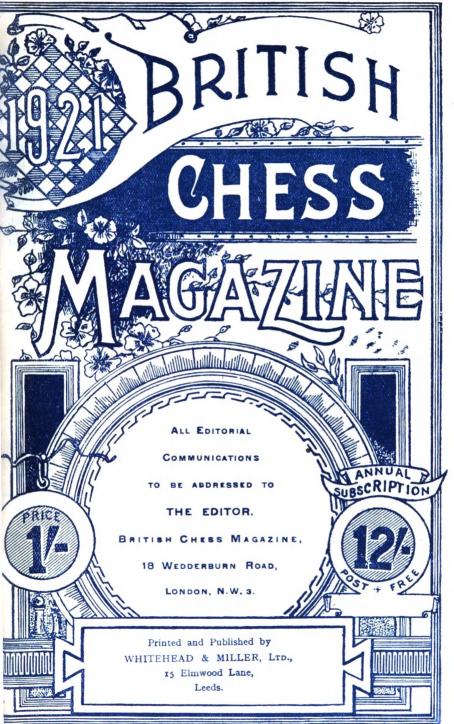
BLACK



WHITE

White mates in three moves.

PUBLISHED ON THE FIRST OF EACH MONTH.



JUST OUT.

THE

BEGINNER'S BOOK OF CHESS

By F. HOLLINGS.

OPINIONS OF CHESS EDITORS.

Morning Post: "Designed for the novice's immediate needs... intentionally unencumbere

6d. ne

by advanced lore."

Daily News: "The best I know for novices."

Daily Telegraph: "A very neatly got up book teaching the rudiments of the game, in easil understood language."

Saturday Westminster: "Sold at a moderate price, and it will be found quite useful to acquire fair working knowledge of the game."

Tablet: "The House of Hollings deserves the warm gratitude of chess lovers for placing, is these days of printing difficulties, so much needed, presentable, lucid and helpful a manual within reach at so low a price as 6d.

Belfast Newsletter: "It satisfies the required condition, can be mastered at one sitting, and the price is only 6d. net.

Mr. V. I. Wahltuch in Manchester Weekly Times: "This book will fill a long felt want. It is an excellent elementary teacher of the game of chess for non-players and one which I heartily recommend."

Can be had, on order, at any book shop or at any railway book stall in the English-speaking work or (post free, 7d.) direct from the Publishers.

THE HOUSE OF HOLLINGS

THE MECCA OF THE CHESS WORLD, 7 GREAT TURNSTILE, HOLBORN, LONDON, W.C.:

Telephone: (A few yards west of Chancery Lane).

No. 8104 Central.

Telegrams: "Opuscule, London."

The Chief House in Europe for Chess Literature, Ancient and Modern, and for every Chess Requisite. No Transaction is satisfactory to the House of Hollings until it is found quite satisfactory by clients.



Photo by courlesy of Messrs. Millar & Scott, 32 Stoane Street, London, S.W.1.

ON H. J. STEPHENSON B. E. SIEGHEIM F. D. YATES (Winner) R. H. V. SCOTT

R. P. MICHELL

P. W. SERGEANT

H. E. PRICE



No. 9. Vol. XLI.

B.C.F. CONGRESS AT MALVERN.

The fourteenth congress of the British Chess Federation was opened on August 8th at Malvern College, kindly lent for the purpose by the headmaster, Mr. Frank S. Preston, and the Council. The players and visitors were welcomed by Mr. T. C. Santler, the vicechairman of the District Council, and Mr. F. W. Romney, Chairman of Malvern Improvement Association. The Rev. A. Lenzee Giles, vicar of Malvern, said he would be glad to conduct anyone over the Priory Church, Malvern's most treasured possession, and Mr. R. A. Ker welcomed the players on behalf of the College authorities. Mr. Herbert Jacobs, in reply, thanked the several corporations who had extended their invitation to over a 100 chessplayers to a peaceful town at great risk! He hoped therefore for exemplary behaviour, and above all things, no noise. He had little fear on this point, as the champion had promised not to say a word for a fortnight, even if he lost a game. He advised the inhabitants to come and watch the faces of the players and particularly to look at their twisted legs. Canon Gordon Ross said that the fresh air at the top of the Beacon, enjoyed forty years ago, was still a cherished memory. He hoped the spirit of the games played during the fortnight would be felt when the boys returned, for it was on the schools of England we must draw for the continuance of chess. It was only right that they should remember the ideals of their late lamented President, whose great desire was that the Federation should spread the knowledge of the king of games.

Exactly fifty years ago a chess congress was held at Malvern, at Townshend House, at which many of the most prominent chess

players of the kingdom at that time attended.

Play in the various tournaments began at 6 p.m. on Monday, August 8th. A record of events follows.

First Week.—In the British Championship, Michell started off in great style, beating Sir George Thomas handsomely in round 1, and following this up with victories over Price and Siegheim, thus having a clear score of 3 wins. Yates, however, kept pace with him, beating Wainwright, Jacobs and O'Hanlon in succession. after his bad beginning, scored against Stephenson and Sergeant; and Wainwright, beating O'Hanlon and Saunders in rounds 2 and 3, joined him on the 2 mark. Scott followed his defeat by Price with draws against Siegheim and Jacobs, and in consequence both Siegheim and Price led last year's champion by half a point after three rounds. Round 4 saw a great upset of the leaders, Michell losing to Scott (after Scott, with a winning ending, had given his opponent a chance to draw, of which he did not avail himself), while Yates succumbed to Saunders and Thomas to Wainwright, the only one of the first quartette to win his game. The order thus became: Michell, Yates and Wainwright, 3; Price and Siegheim, 2½; Thomas and Scott, 2. In round 5 Thomas secured an extremely important win against Yates; but Michell, beating Jacobs, while Price beat Wainwright, took a clear lead again. Saunders disposed of O'Hanlon, Siegheim lost to Sergeant—the latter's first victory—and Scott beat Stephenson, so that the first eight places were now filled thus: Michell, 4; Price, 3½; Thomas, Scott, Wainwright and Yates, 3; Saunders and Siegheim, $2\frac{1}{2}$. In the 6th, the last round of the week, Michell finished with a win over Stephenson, Yates beat Price, Thomas O'Hanlon, Scott Sergeant, and Jacobs Saunders; Wainwright and Siegheim drew a long game. The closing order of the 12 competitors was: Michell, 5; Thomas, Scott and Yates, 4; Price and Wainwright, 3½; Siegheim, Jacobs and Saunders, 21; Sergeant and Stephenson, 11; and O'Hanlon (who followed his first victory with 5 defeats), 1.

In the Ladies' Championship Miss Hutchison Stirling met and defeated in turn Mrs. Stevenson, holder of the title, Mrs. Banting, Mrs. Michell, Miss Ruchon and Mrs. Houlding, and only in round 6 did she drop a point to Miss Price. The last-named was beaten by Mrs. Ewbank at the start, and after two wins drew a couple of games before her success against Miss Stirling. Mrs. Sollas lost to Miss Price and Mrs. Stevenson in rounds 2 and 4 respectively, but won her other four games. Mrs. Michell and Mrs. Anderson also scored 4 points in the week, the former having a loss and 2 draws, and the latter 4 draws. The holder, beside her loss to Miss Stirling, suffered defeat by Miss Abraham, and also drew a game. The closing order was: Miss Stirling, 5; Mrs. Anderson, Mrs. Michell, Miss Price and Mrs. Sollas, 4; Mrs. Houlding and Mrs. Stevenson, $3\frac{1}{2}$; Miss Abraham and Miss Gilchrist, $2\frac{1}{2}$; Mrs. Ewbank and Miss Ruchon, $1\frac{1}{2}$; and Mrs. Banting, 0.

The Major Open Tournament was notable for the number of adjournments in its games. Gooding took an early lead, but was passed by Rhodes, Norman and Fraenkel, while Lean came up in the sixth round, after he had completed his adjourned games, and Rhodes fell back half a point. The final order was: Fraenkel, Lean and Norman, 4; Gooding, Heath and Rhodes, 3½; Bigelow and Snowden, 3; Kniager, 2½ (I unfinished); Wardhaugh, 2 (I unfinished), Heastie, 1½; and Dr. Dunstan, ½.

In the First Class Tournament, section A, Goldstein lost his first game, to the Rev. W. A. C. Craig, and then won 5 games in succession. Thoms, promoted from second class to fill a vacancy, drew his second and fifth games but won the rest, and thus also scored 5 in the week. Thomas, sen., and Packer followed close behind with $4\frac{1}{2}$, and Jesty scored $3\frac{1}{2}$.

In the First Class, section B, Watts (aided by some luck, it is true), made hacks of the field, taking 6 games right off. Drewitt, dropping 2 half-points, scored 5, and Flower 4½, while young Fair-hurst made 4 points, and Ewbank 3½, with one game unplayed.

The leaders in the two sections of the Second Class were Stuch-

bery and Sparke, each with 5.

In the Third Class Goode led with $5\frac{1}{2}$.

Monday, August 15th.—The seventh round of the British Championship saw Michell maintain his lead by defeating Sergeant, who, however, helped him considerably—after obtaining a superior position with the attack in the Queen's Gambit Declined—by first reducing the game to a fairly easily drawn ending and then throwing the draw away. Scott, defending a Caro-Kann against Wainwright, was similarly helped by weak moves on the part of his opponent, and was enabled to finish in smart style. Thomas beat Saunders (who at one time had a promising position) and Price beat O'Hanlon, sacrificing a Knight, while Jacobs out-manœuvred Stephenson in an even ending. These last three games were finished after an adjournment, but Yates's game with Siegheim was an obstinate affair, and a second adjournment was necessary.

In the Ladies' Championship, Miss Stirling and Mrs. Michell both scored wins; but Mrs. Sollas was beaten, and Miss Price had the worst of a game with Mrs. Banting, carrying it on to a second adjournment, however, when she seemed to have a draw in prospect. Mrs. Stevenson and Mrs. Anderson both improved their records with wins.

In the Major Open Tournament, Norman and Fraenkel both won, the former at the expense of Rhodes. Lean was beaten by Snowden, and, though he at last won his adjourned game with Wardhaugh to-day, he was no longer equal with the leaders. Heath beat Kniager, and Bigelow picked up a useful point by beating Wardhaugh, but Gooding got a bad game against Heastie, though carrying it to a second adjournment.

In the First Class, section B, Watts's unbeaten record was spoilt at last with a loss to Flower, and in consequence Drewitt came up level with him.

Tuesday, August 16th.—In the morning round of the Championship, Michell was at length brought back to the field, Wainwright after having a somewhat inferior game with a Sicilian Defence, succeeding in getting the best that could be got out of the ending, and in spite of two united passed Pawns against him, secured two isolated passed Pawns himself, which Michell could not stop. Yates was subjected to a bold and vigorous attack by Scott, involving a Rook sacrifice. which was apparently quite sound; but Scott just missed his way and lost. Sergeant defeated Stephenson in a new variation of the The other three games were adjourned. Of these Ruy Lopez. Thomas's was finished in the afternoon, Jacobs who from a very cramped position had extracted a dangerous attack, unfortunately overlooking, under time-pressure on his 58th move, a mate on the move, which Thomas duly administered. It appeared afterwards that Jacobs should have won; but the clocks are part of the game in

tournament play. Saunders scored against Price (who sacrificed a Knight once too often on this occasion), and Siegheim beat O'Hanlon. The seventh round games Yates v. Seigheim was again adjourned until to-morrow.

Miss Hutchison Stirling and Mrs. Michell both strengthened their positions in the Ladies' Championship, the former disposing of a near neighbour in the score list in the person of Mrs. Sollas. Last year's champion Mrs. Stevenson, though winning again, was in the circumstances unable to get closer to the leaders. Mrs. Anderson, on the other hand, winning an adjourned game v. Miss Abraham in the evening, came level with Mrs. Michell at 6 points, made up of 4 wins and 4 draws.

Norman, Fraenkel, Heath, Bigelow and Rhodes all won their games early in the Major Open, and now look likely to supply the four prize-winners in this tournament, Lean's loss to Fraenkel to-day leaving him behind them. Gooding's failure to save his adjourned game v. Heastie has put him out of the running. After Kniager's defeat by Norman in this round it was announced that the former was compelled by ill-health to retire from the tournament. His three remaining games go by default to his opponents.

In the First Class, section A, Thoms has now a clear lead with 6 points; in section B, Drewitt won again, while Watts adjourned his

game in a doubtful position.

August 17th.—A very important day in the British Championship, since it brought together Michell and Yates, while Thomas met Price. Yates played the Ruy Lopez in splendid style against Michell, and without the latter making any positive blunder built up a crushing attack against him, which compelled his resignation as early as the 34th move. Thomas found Price a sturdy opponent, but managed to win a Pawn before the adjournment. In the morning also Wainwright beat Stephenson (who lost on time), Scott beat O'Hanlon, and Jacobs Sergeant. In the afternoon Yates made another attempt to finish his adjourned seventh round game with Siegheim, the game being adjourned a fourth time, on the 101st move, Yates, now however, having a winning ending with two Pawns against a Knight. In the evening Thomas forced a win against Price and made his score 7, which Yates may still equal. The game Saunders v. Siegheim was drawn.

In the Ladies' Championship the day's play brought about an exciting position. Miss Stirling met with her second defeat, Miss Abraham beating her. Mrs. Michell, on the other hand, beat Mrs. Ewbank, and Miss Anderson Miss Gilchrist, so that a triple tie resulted for first place, Mrs. Stevenson, with a win over Mrs. Houlding, being only half a point behind.

The Major Open saw Fraenkel add yet another point to his score, at the expense of Bigelow. Norman, after the adjournment, won a Rook v. Bishop ending against Wardhaugh and still tied for lead. Heath spoilt his chances by losing to Dr. Dunstan, the veteran taking full advantage of a bad mistake. Rhodes, by beating Snowden, passed Bigelow again and drew up to the third place. Gooding,

winning against Lean and drawing his adjourned game with Snowden, came level with Bigelow.

In the First Class, "A," Thoms, through losing to Jesty, remained top, Jesty being now half a point behind him. In "B" Drewitt could only draw with Fairhurst, while Watts, beating Brooks but losing his adjourned game with Lacy Hulbert, fell half a point below Drewitt. In the Second Class, "A," Stuchbery has now scored 8 out of 9. In "B" Bolton leads with $7\frac{1}{2}$ in what looks like a close finish. Goode has had it nearly all his own way in the Third Class, scoring 8 out of 9.

August 18th.—Nervous tension in view of the approaching end was manifest in the British and the Ladies' Championships to-day. In the former none of the favourites met one another, but they all had critical games in the morning. The first parties to finish, however, were two in which only possible prize-winners were concerned. Wainwright and Sergeant arrived at an early draw after the exchange of most of the pieces; and Price found Jacobs in worse form than usual and pulverised him. Neither Thomas, Michell nor Scott had comfortable games, while Yates met with sturdy resistance from Stephen-It looked as if all four games would be adjourned, but shortly before the time two catastrophes occurred. Thomas, in a very congested position on both sides, played for a win and lost, Siegheim playing admirably. O'Hanlon, with a Pawn to the good, saw Michell getting extremely short of time at the end of his second hour, and, as often happens, played fast himself and dropped into a loss. left two games to be finished in the evening; but first Yates carried his game v. Siegheim to a win on the 106th move. Yates also brought his game with Stephenson to a successful conclusion in the afternoon, and thus, even if he were to lose his last game, would at the worst tie for first place. Scott, who in the morning's play got two minor pieces for a Rook and two Pawns against Saunders, obtained a winning position but yielded to his besetting sin of seeking for prettiness and had to be content with a draw.

In the Ladies' Championship two of the three leaders went down early and unexpectedly. Mrs. Michell lost to Mrs. Sollas, and Miss Stirling to her compatriot, Miss Gilchrist. Mrs. Stevenson and Mrs. Anderson carried their game over to the evening, the former having Rook and three Pawns against Rook and two Pawns. On resumption Mrs. Stevenson won and so for the first time in the tournament headed the score. Meanwhile Miss Price, with two wins to-day (one an adjourned game) came up level with Miss Stirling and Mrs. Michell.

The Major Open was all but decided to-day. Fraenkel had a strenuous game with Gooding, who at one time had a forced win, after sacrificing a piece in order to secure a very powerful passed Pawn, but missed his way and lost. Norman secured a winning advantage against Dunstan in the morning, and made no mistake after the adjournment. In consequence he once more kept level with Fraenkel. Rhodes and Bigelow both put in useful wins, against Lean and Heath respectively, and the third and fourth places look likely to fall to them with Snowden as a possible competitor.

Digitized by Google

Jesty, beating Fardon, while Thoms lost to Thomas, went top of First Class, Section "A." In "B" Drewitt made sure of first prize, beating Bolland and bringing his score up to 8½. Watts, losing again, is only 7, while Ewbank and Fairhurst brought their scores up to 6½.

August 19th.—The British Championship started this morning with the leading positions: Yates, 8; Michell and Thomas, 7; Scott, 61: Wainwright, 6; Price and Siegheim, 51. Only two results are possible—that Yates should win outright or (if he lost to-day and Thomas won) that he and Thomas should tie for first place. matter was put beyond question in the morning. Indeed all the championship games were finished without an adjournment. Yates had the move against Sergeant and opened with a Ruy Lopez. Sergeant replied in attacking style on the Queen's side, but had to weaken his King's side to do so. He succeeded in winning a Pawn and played for a win, in view of the state of the score. was ill-advised, however, for he got into extreme difficulties with his clock, and Yates came along with a "knock-out"—an unavoidable mate. In the meantime Thomas crumpled Scott up, but in vain, now that Yates had a win. Wainwright beat Jacobs (who submitted to a more or less bookish opening for once), while Michell, no longer playing in his victorious form of the first week, got a lost game against Saunders and resigned just on the adjournment. Siegheim, defending the Four Knights, proved too strong for Price; and O'Hanlon broke his run of disasters since the first round by beating Stephenson. Consequently Yates took first prize, Thomas second, and Michell and Wainwright divided third and fourth. Hearty congratulations are due to Yates on the reconquest of the title which he won in 1913 and 1914.

The Ladies' Championship had a most exciting finish. Mrs. Stevenson, starting with a half-point advantage over four rivals, made a mistake early in the game against Miss Price, who took full advantage of it and scored a vital point. Mrs. Michell proved too strong for Miss Abraham, and after the morning's play she and Miss Price tied for first place. The other two ladies who started on the 7 mark, Mrs. Anderson and Miss Stirling, were playing one another, and their game was adjourned until the evening, when Mrs. Anderson, who had the advantage of a Pawn to the good, succeeded in winning a Q and P v. Q ending. Thus she too joined in the tie for first honours. It was afterwards announced that the three ladies would play off the tie at the Imperial Chess Club, on the invitation of Mrs. Rawson.

The destination of the first prize in the Major Open was soon settled. Fraenkel defended the Sicilian against Heath, who played contrary to the theory and paid the penalty, resigning on the 33rd move. Norman, on the other hand, playing for a win in a drawn position, was beaten by Bigelow, and so had to content himself with second prize. As Rhodes lost to Gooding, his fellow Oxonian, Bigelow, went third over his head; and Snowden, defeating Wardhaugh, came level with Rhodes for fourth prize.

Jesty made sure of first prize in Section "A" of the First Class by beating W. R. Thomas, thus having a total of 7½. defeated Packer and made his score 7, justifying his promotion. Goldstein, however, after adjourning his game with Littlejohn, got an ending with four Pawns against Knight and two and forced a win, which made him also 7. The second and third prizes were accordingly divided between him and Thoms. Gurnhill, Packer and Thomas were all just half a point behind. In Section "B" Drewitt, secure at the head of the table, drew his game with Watts and so made the fine score of 7 wins and 4 draws. Watts was now 7½, and Ewbank, by beating Flower, brought his score up level by Watts, so that these two divided second and third prizes. Fairhurst had also a chance of tieing if he could beat Wilkinson, but the game continued right up to 10 p.m. and had to be left for adjudication by Sir George Thomas on Saturday. The decision was in favour of Fairhurst, thus producing a triple tie for second prize.

Stuchbery had no difficulty in bringing his total up to 9 in the Second Class, Section "A"; and Peckar, Hinchcliffe and Smyth tied for second and third prizes, the two last-named after a very prolonged game, ending in a draw close on 10 p.m. In Section "B" Sparke duly registered a victory, totalling 9 points in 11 games. Bolton and Hamilton both finished with 9; but Pasmore, with a game adjourned until the evening, was $8\frac{1}{2}$, and by winning it in the evening took the second prize. Bolton and Hamilton divided the third.

The Third Class yielded a fairly easy triumph for Goode, who won 8 and drew 2 games. Miss Eyre took second prize, and the third was divided between Hindell and Smith.

On the morning of Saturday of August 20th the presentation of prizes took place, the Rev. Canon Gordon Ross (acting president and chairman of the executive committee of the British Chess Federation) presiding. The High Sheriff of Worcestershire, Dr. H. E. Dixey, gave away the prizes, expressing his regret that Mrs. Dixey was unable, through illness, to be present for that purpose.

Canon Ross in his opening speech alluded feelingly to the losses sustained by the Federation in the deaths of Sir John Thursby, Mr. A. E. Moore and Mr. W. Ward, the last of whom was mainly responsible for drawing up the code of rules under which they played.

The High Sheriff, having expressed his gratification at meeting the visitors and his hope that it would not be their last visit to Malvern, proceeded to the main work of the morning and presented the prizes to the various winners.

Canon Ross then mentioned that a testimonial had been raised for Messrs. R. H. S. Stevenson and E. W. Harris as a token of the gratitude of the players for the way in which the Congress had been organised and conducted; and this was now presented. The two recipients expressed their thanks, both alluding to the large share which Mr. Leonard Rees had taken in the organisation. Mr. Stevenson also referred to the work done by the M.C.C.U. officials, especially Messrs. Bray and Penwill.

Mr. Stevenson next, by permission of the chairman, introduced the subject of the testimonial from readers of the B.C.M. to Mr. I. M. Brown, who had come down to Malvern that week. He said that, though the subscription had been limited to 1s. per head, the sum of no less than $\pounds 25$ had been collected, and the testimonial took the shape of an illuminated album, containing the signatures of all the subscribers, and a complete set of Thackeray's works.

Mr. Brown, who was warmly received, expressed his appreciation of the gifts and gave some account of the inception of the B.C.M. and of the British Chess Federation, with tributes to those who had helped in the work.

The Rev. Cunningham Craig moved a vote of thanks to the Press, which was responded to by Messrs. Burn, Tinsley and Mackenzie.

Further vote of thanks, to the High Sheriff and to the Chairman, were moved and carried by acclamation, and the proceedings then terminated.

The complete tables of the tournaments follow:—

BRITISH CHAMPIONSHIP.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	I 2	Total.
1 F. D. Yates (Leeds) 2 Sir G. A. Thomas (London) 3 R. P. Michell (London) 4 G. E. Wainwright (Box) 5 R. H. V. Scott (London) 6 B. E. Siegheim (London) . 7 H. E. Price (Birmingham) 8 H. Saunders (London) 9 Herbert Jacobs (London) 10 P. W. Sergeant (London) 11 J. J. O'Hanlon (Portadown) 12 H. J. Stephenson (Hastings)		I 0 0 0 0	I I O O I O O	0 I 1 2 I 0 0 1 2 0	0 0 1 1 1 1 2 1 2 0 0	I 1 2 1 2 0 1 0 I 0	I 0 0 0 0	0 I 1 2 0 I 1 2 0	I I 1 2 I I O	I 1 2 I 1 1 I I	IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII	I I I	

BRITISH LADIES' CHAMPIONSHIP.

										1	_	1	_	
		I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total.
2 3 4 5 6 7 8	Mrs. Anderson (Woldingham) Mrs. Michell (London)	1212 1 0 0 12 0 0	1/2	1 0 0 0 0 0 1 ½	0 1 0 1 0 1 0 1	I 0 I 0 0 0	I 0 0 0 I I I	, 1 1 1 1 1 0 0	I I I O I O I	I I I 1 2 I I O I	1 1 1 1 1 1	I I I I I	I I I I I	8 } eq. 8 } I-
10	Miss A. G. Ruchon (Hastings)	1 2	0	0	0	0	0	I	0	0		I	1	31/2
11	Mrs. Banting (London)	0	0	0	0	0	0	0	I	I	0	_	ł	21
	Mrs. Ewbank (London)	0	0	I	0	0	0	0	1/2	0	0	1/2	-	2

MAJOR OPEN TOURNAMENT.

	I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total.
I Dr. H. L. Fraenkel (London) 2 G. M. Norman (Hastings) 3 H. R. Bigelow (Oxford) 4 H. G. Rhodes (Southport) 5 H. J. Snowden (London) 6 W. Gooding (London) 7 C. B. Heath (Dundee) 8 B. Heastie (London) 9 R. E. Lean (Brighton) 10 J. Kniager (London) 11 C. Wardhaugh (Glasgow) 12 Dr. R. Dunstan (Teignmouth)	0 0 0 0 0 0 0 1 1	I 0 0 1 2 1 2 0 0 0 0 0 0	0	0	o† 0	I 1 2 2 0 1 2 I I O 1 2 0 O	I 1 2 I O 1 2 O O I	I I O I I O 1 2 O 1 2 O	I I I O O O O	I I† ½ I† I†	I I I I I 1 2 I I I I I I I I I I I I I	1	9 I 8 II 7 III 6½ eq. IV 6 5½ 5 5 5 3½ 2½ 1½

FIRST CLASS TOURNAMENT.

SECTION A.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total.
1 W. R. Thomas (Liverpool 2 G. F. H. Packer (Hastings) 3 P. C. Littlejohn (Rugby) 4 Rev. W. A. C. Craig (London) 5 C. R. Gurnhill (Sheffield)	 0 1 0 0 0 1 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2	1 0 1 0 0 0 1 0 0	0 0 1 1 0 1 1 1 1 1 1	1 1 1 0 1 2 0 0 1 2 0 1 1 1	1 1 0 1 0 0 0 0 0 1 1 0	1 1 0 1 1 1 1 1 1	1 1 1 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	0 1 1 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 0 0 0 0 0 0 1 1	1 0 0 1 0 1 0	0 1 0 0 1 0 0 1 0 0	6½ 6½ 4½ 5½ 6½ 32 2½ 4½ 57 7 7 eq. II-III

SECTION B.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 Total.
1 G. R. Hardcastle (Thornton H'th) 2 W. A. Fairhurst (Manchester) 3 Rev. C. F. Bolland (Brington) 4 W. H. Watts (London) 5 P. Flower (London) 6 Rev. A. P. Lacy Hulbert (B'ham) 7 E. J. Brooks (Cranleigh) 8 A. M. Ewbank (Cambridge) 9 J. A. J. Drewitt (Hastings) 10 A. R. B. Thomas (Liverpool) 11 F. Wilkinson (Putney) 12 J. Jackson (Dewsbury)	: ^	0 1 1 0 0 0 1 1 0 0	1 1 1 1 1 1 0	0 0 0 1 1 0 1 1 0 0 0	0 0 0 0 1 1 1 1 0 2	0 1 0 0 0 1 1 1 1 0 1	1 1 1 0 0 - 1 1 1 1	0 1 1 0 0 0 0 0 0	0 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1 0 0 1 0 1 0 1 1 0	0 1 0 1 1 0 0 1 1 1 1	1 7 eq. II-III 1 2 1 1 2 1 1 1 2 1 1

SECOND CLASS TOURNAMENT.

SECTION A.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total.
1 H. G. Osborn (Gosport) 2 Mrs. Brockett (Glasgow) 3 O. Stuchbery (Maidenhead) 4 C. H. Taylor (London) 5 H. A. Smyth (Colwyn Bay) 6 A. T. Cannell (Norwich) 7 Rev. M. Hooppell (Stoke) 8 H. Hinchcliffe (Huddersfield) 9 Mark Peckar (London) 10 Prof. R. W. Genese (S'borough) 11 Miss E. Gibb (Glasgow) 12 Miss Hooke (Cobham)	0 1 1 2 2 0 0 1 1 0 0 0	1 0 1 1 0 0 1 1 1 1 1 2	0 1 0 0 0 0 0 1 0 0	1 0 1 0 1 0 1 0 0 0 0	1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1 1 1 0 1 1 1 1 2 0 0 1	1 1 0 1 0 	0 0 1 1 1 0 1 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 1 1 0 1	1 0 1 1 1 1 1 0 0	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 0 1 1 1 0 1 1 0 1 0	7 31 9 I 61 71 eq. II-III 71 eq. II-III 72 eq. II-III 31 1 42

SECTION B.

	1	2	: 3	4	· 5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Tota	al.
1 G. A. Youngman (Maidstone) 2 B. K. Nuttali (London) 3 Rev. T. Hamilton (Witchfd) 4 W. H. Greenhalgh (Dawley) 5 E. A. Bolton (Smethwick) 6 A. M. Sparke (Lincoln) 7 Miss Forbes (Edinburgh) 9 A. D. Barlow (London) 10 Miss. H. Cotton (London) 11 R. J. T. Pasmore (Westgate) 2 M. B. Shepherd (Oxford) 4 G. D. G. Ferguson (Chorley Wood)				1 1 1 1 1 1 1 1	1 0 1 1 0 0 0 1 1 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0	1 1 1 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	0 1 1 0 1 0 0 0 0 0 0 1 1	0 1 1 0 1 1 1 1 1 2 0 1	0 1 0 1 1 0 1 0 0 1 0 0	0 0 0 0 0 1 0 1 1 0 0	1 1 0 1 1 0 1 1 0 1 1 1 0	0 1 0 0 1 1 1 0 0 1 1 0 0	0 1 1 0 0 0 1 0 1	4792911 July 4693 777	eq. III eq. III I

THIRD CLASS TOURNAMENT.

				,	1									Tota	al.
1 Rev. A. Ewbank (London) 2 R. Carless (Malvern) 3 A. J. Goode (Rugby) 4 Miss Eyre (London) 5 Miss M. Gibb (Glasgow) 6 A. Hindell (Stafford) 7 D. L. Jones (Llandyssul) 8 Miss F. Brewster (London) 9 A. J. Smith (Malton) 10 W. Barker (Wolverhampte 11 Mrs. MacVean (Bournemo	::	:: ::	 0	1 0	0	0	1 0	0	1	1	0	0	1 1 1 1 1 1 1 1	4 31 9 75 64 41 4 4	I II eq. III eq. III

The remainder of the programme for the fortnight, apart from the serious work of the tournaments, began with a lightning tournament on the afternoon of August 10th, in which 64 players took part. This was conducted in sections of four to begin with and a "knockout" at the finish. The prizes fell as follows: 1st, E. J. Brooks and M. E. Goldstein divided; 2nd, J. A. J. Drewitt; 3rd, F. D. Yates; 4th, P. van t'Veer.

On the 11th there was an afternoon excursion by motor charabanc, in which 63 of the visitors took part. The route was by the north side of the hills to Bosbury, where the Rev. H. E. Grindley showed the party over the church. Tea was taken at Ledbury, and then the grounds of Eastnor Castle were viewed, by kind permission of Lord Somers. The return to Malvern was made by Castlemorton Common.

On the 12th the Vicar of Malvern took a party over the Priory Church and explained its beauties, including the fine Early English stained glass, the Norman remains, and the wealth of Perpendicular architecture. On the evening of the same day, about 30 of the visitors to the Congress accepted the graceful invitation of Mrs. Hollins to her garden party.

On Saturday the 13th, a cricket match was played between teams representing the Chess Congress and Malvern, the latter including K. S. Rajendrasinhji, a nephew of the Jam Sahib of Nawanagar (alias "Ranji"). The home side was naturally too strong, and after the chessplayers had scored 61 (P. Flower 18 not out), knocked up 143 for 9 wickets.

On the 15th the Problem Solving Competition was held, with 11 entries, who were set three 3-movers and two 2-movers to solve. The

two prizes were won by I, John Keeble, and II, Brian Harley. A Kriegspiel Tournament, with 16 entries, was won by R. H. S. Stevenson,

H. J. Snowden taking second prize.

Another excursion by motor charabanc took place on the 16th, the outward journey being via Leigh Sinton to Worcester, where the visitors had the privilege of being shown over the Cathedral by the Sub-Dean, the Rev. Canon Wilson, the great local authority. After tea at Worcester, the party proceeded via the Rhydd to Madresfield Court, permission to see which was kindly given by Earl Beauchamp, Lord Warden of the Cinque Ports. About 50 took part in this excursion.

The second Lightning Tournament of the Congress was played on the 17th, on the same lines as the first. This time the prizes fell: 1st, G. E. Smith; 2nd, M. E. Goldstein and G. M. Norman, divided;

3rd, W. A. Fairhurst; 4th, H. E. Price.

On the 18th, a party of visitors were shown over the Malvern College—the parts outside the Big Schoolroom in which the tournaments were held—and saw all the objects of interest, including the

Chapel and the Museum.

It was agreed, on all hands, that Malvern had proved a most pleasant centre for the Congress, and the thanks of all who took part are due to the Federation, and the Midland Counties Union in particular, for the selection of a charming place, which not even a considerable amount of rain in the early part of the second week could

spoil.

Notice must not be omitted of one of the "side-shows" which did not figure on the official programme, namely P. H. Williams with his camera. He took some excellent photographs of the various tournaments in groups and individual portraits of the British Championship players and other notorieties. He was an incarnation of gentleness in the torture-chamber, and in one or two cases captured seraphic smiles on the faces of his victims. Mr. Williams showed his versatility when he gave a masterly organ recital on the occasion of the visit to the Priory Church on the 12th; and he was the composer of the two 2-move problems which were set for competition on the 15th.

A selection of games and endings from the various tournaments follows:— $\,$

GAME No. 4,855.

Played in the second round of the British Championship.

Caro-Kann Defence.

SIR G. A. THO	black mas H. J. Stephenson	6 Kt—K 2 7 Castles	6 Q—Kt 3 7 Q—R 3
1 P-K4	1 P-Q B 3	8 Q—K 3	8 Kt-Q 2
2 P-Q 4	2 P—Q 4	9 P̈—Q B̈ 3	9 Kt—Ã 2
3 P—K 5	3 B—B 4	10 Kt—Kt 3	10 P—K Kt 3
4 B—Q 3	$_4$ B×B	11 P—Kt 4	11 P—R 4
5 Q×B	5 P—K 3	12 Kt—Q 2	12 P—R 5

14 Q-B 3 14 P 15 Kt-Q Kt 3 15 B 16 K R×B 16 K 17 Q-Q I 17 K 18 Q-Q 2 18 R 19 P-B 3 19 R 20 Kt-B 2 20 P 21 P-R 4 21 Q 22 K R-Kt I 22 P 23 P×P ch 23 K 24 Kt-Kt 4 24 Q 25 R-K I 25 K		28 Kt×Kt P 29 K-B 2 B 4 30 R-Kt 3 R 5 31 K-B 3 2 K R-Kt 1 Kt 7 33 Q×P P ch 34 K×R -B 5 ch 35 K-B 3 Q 36 Kt-K 6
---	--	--

GAME No. 4,856.

Played in the third round of the British Championship.

Ruy Lopez.

```
BLACK
     WHITE
                                  Position after White's 26th move:
  F. D. YATES
                J. J. O'HANLON
                                        BLACK (J. J. O'HANLON)
1 P-K 4
                1 P—K 4
2 Kt-KB3
                2 Kt-QB3
3 B-Kt 5
                3 P-Q R 3
4 B-R 4
                4 Kt—B 3
                5 B—K 2
6 P—Q Kt 4
5 Castles
6 R—K 1
                7 Castles
7 B—Kt 3
8 P—B 3 •
                8 P-Q 4
\mathbf{q} \mathbf{P} \times \mathbf{P}
                g Kt \times P
10 Kt×P
               10 Kt×Kt
               II Kt—B 3
II R \times Kt
12 P-Q4
               12 B—Q 3
13 R—K 1
               13 Kt—Kt 5
14 P-KR3
               14 Q—R 5
               15 Kt×BP
15 Q—B 3
                                         WHITE (F. D. YATES)
16 R—K 2
               16 B—Kt 5
                                                   P-Kt 4
                                                             would
                                                           difficult
               17 B-Kt 6
                                      have been exceedingly
17 P×B
                                      to meet.
18 R \times Kt
               18 Q—R 7 ch
                                  27 Kt—K 4
                                                  27 B—R 5
19 K-B 1
               19 Q-R 8 ch
                                                  28 K—R 2
                                  28 R—B 8 ch
               20 Q×B
20 K—K 2
                                  29 R—K R 1
                                                  29 B—K 2
               21 K-R 1
21 B×P ch
                                                  30 Q—R 5
                                  30 R—B 2
22 R—B 1
               22 Q—B 7 ch
                                                  31 B—Q 3
                                  31 R—B7
               23 Q R-K I ch
23 Kt-Q 2
                                                  32 Q×Ř P
                                  32 P-Kt 5
               24 R×Bch
24 B×R
                                                  33 K-Kt I
                                  33 P \times P
25 Q—K 3
               25 R \times Q ch
                                                  34 K-R 1
                                  34 R \times P ch
               26 P—K R 3?
26 K×R
                                  35 P-R 7
                                                  35 Resigns
```

GAME No. 4,857.

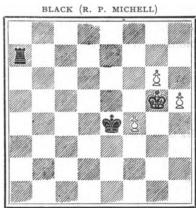
Game played in the fourth round of the British Championship.

Ruy Lopez.

WH	HTE	BLACK				
H. SAU	NDERS	F. D. YATES	20	$P \times Kt$	20	$B \times P$
r P—F	۲4	1 P—K 4	21	Kt-K 3	21	B-B 5
2 Kt-	K B 3	2 Kt-QB3	22	B—B 2	22	P—B 4
3 B—F	ζt 5	3 Kt—B 3	23	Kt—Kt 2	23	B-Kt 4
4 Castl		4 B—K 2	24	P—Kt 4	24	Kt—Q 2
5 Q—F		5 P—Q 3		K—R 2		P—K 5
6 P—E		6 Castles	26	P-B 4	26	$P \times P e.p.$
7 PQ		7 B—Q 2	•	$\mathbf{Q} \times \mathbf{P}$	27	Kt—K 4
8 P—Ç		8 Kt—Kt I		Q—Kt 3		P—B 5
9 B—Ç	23	9 B—Kt 5	2 9	$\mathbf{B} \times \mathbf{B} \mathbf{P}$	29	P-R 5
10 Q Kt	~	to Q Kt—Q 2	_	Q—K_3	30	$\mathbf{R} \times \mathbf{B}$
II P—F		11 B—R 4		$Kt \times R$	31	Q—B 3
12 P—F		12 B—Kt 3	_	Kt—R 5		$P \times Kt$
13 R—I	_	13 Kt—B 4		R-KB1		Q-Kt 2
14 B—F	_	14 P—K R 4		<u>Q</u> —K 4		R—K 1
15 Kt-	•	15 B×P		K—R I		R—K 2
16 Kt×		16 K Kt×Kt		Q—B 5	_	R—K I
17 Kt-	_ •	17 Kt—B 3		R—K Kt I		Kt—B 2
18 P—E		18 Kt×P		Q R—K B I	•	R-K 4
19 P—Ç) B 4 1	19 P—K Kt 3		Q—B 8 ch		Kt—Q I
			40	$R \times B$	40	Resigns

The accompanying position shows the ending in the fourth round of the British Championship, in which Scott (after having missed

several easy wins) gave Michell an unaccepted chance of drawing the game. It was Scott's 61st move, and he played P-B5? Michell replied R-R4? and the game concluded 62 P-Kt 7, R× Pch; 63 K—Kt6, K—B5; 64 P—R6, R—Kt4ch; 65 K— R 7, resigns. But Michell should have played 61.., K—K 4, as was first discovered and pointed out by W. A. Fairhurst and A. R. B. Thomas, the two youngest players at the congress. White cannot then win. Mr. Burn, in The Field, has since worked out the analysis as follows:--



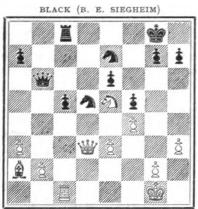
WHITE (R. H. V. SCOTT)

62 P—B 6, K—K 3; 63 P—B 7, $R \times P$; 64 $P \times R$, $K \times P$, etc. If, instead of 64 $P \times R$, 64 P—R 6, then R—B 4 ch; 65 K—R 4, R—B 1; 66 P—Kt 7, K—B 2, etc. If, instead of 63 P—B 7,

63 P-Kt 7, then K-B 2; 64 P-R 6, R-R 4 ch; 65 K-Kt 4, K-Kt 1 and Black wins. If, instead of 62 P-B 6, 62 P-R 6, then R-R 8; 63 P-R 7, R-Kt 8 ch; 64 K-R 6, K×P; 65 P-R 8 queens (65 P-Kt 7, R-R 8 mate), R-R 8 ch; 66 K-Kt 7, R×Q; 67 K×R, K×P, etc.

Scott's correct 61st move was P-R 6.

The following position occurred in the game Sergeant v. Siegheim in the fifth round. The former won by:—



WHITE (P. W. SERGEANT)

38 P—Q Kt 4 38 R—B 2

39 P×P 39 R×P

40 R—Kt 1 40 Q—B 2

-	
41 Q—R 6	41 Kt-Q Kt 3
42 $B \times P$ ch	42 K—R 1
43 R—Q 1	43 R—B 8
44 Q—Q 3	$44 \text{ R} \times \text{R ch}$
45 Q×R	45 P—K R 3
46 Q—Q 3	46 P—Kt 3
47 Q-Q 4	47 K—R 2
48 Kt—B 7	48 Q—Kt 1
49 Q—B 6	49 Kt (Kt 3)-Q4
50 Q—Q 4	50 Kt—B 2
51 B—R 2!	51 Kt—Kt 4
52 Q—B 5	52 Kt—Kt I
53 P-Q R 4	53 Kt—B 2
54 Q—K 5	54 P—Kt 4
55 Q—R 8 ch	55 K—Kt 3
56 Kt—K 5 ch	56 K—R 4
57 B×Kt	57 Q-Kt 3
58 K—R 2	$58 \text{ P} \times \text{P}$
59 B—B 7 ch	59 K—Kt 4
60 Kt-B3 mat	
55 2 J	•

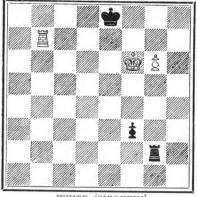
In the following game in the sixth round of the British Championship White made a "terrible example" of his opponent.

GAME No. 4,858.

Ruy Lopez

	Kuy	Lopez.	
WHITE	BLACK	11 B—Kt 2	11 R—K 1
Sir G. A. Thomas	J. J. O'Hanlon	12 Q R—K 1	12 P—B 3?
1 P—K 4	1 P—K 4	13 P—B 4	13 Q—Kt 3
2 Kt—KB3	2 Kt—QB3	14 Kt—R 4	14 Q—R 4
3 B—Kt 5	3 Kt—В 3	15 P—K 5	15 Kt—Kt 5?
4 Castles	4 PQ 3	16 Q—Kt 3	16 Q—Q 1
5 P—Q 4	5 B—Q 2	17 P—K 6!	17 P×P
6 Kt—B 3	6 B—K 2	ı8 Q×Kt	18 P—K 4
$7 \text{ B} \times \text{Kt}$	$7 \text{ B} \times \text{B}$	19 Kt—K 6	19 B—B 3
8 Q—Q 3	$8 \text{ P} \times \text{P}$	20 Kt×Q	20 B×Q
9 Kt×P	9 B—Q 2	21 Kt×Kt P	21 Resigns
10 P—O Kt 3	to Castles		

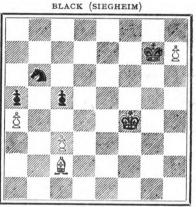




WHITE (SIEGHEIM)

The adjoining diagram shows a critical position which occurred in the game Siegheim v. Wainwright in the sixth round of the British Championship. It was Siegheim's turn to move, and he played 71 R—Kt 8 ch, K—Q 2; 72 K—Kt 7, when he could only draw. It was afterwards pointed out that 71 R—K 7 ch, K—Q 1 (K—B 1 loses still more quickly); 72 R—K 1! and if P—B 7, 73 R—K B 1 won. It is but fair to state that earlier in the endgame Wainwright had the winning chance.

The following is the ending, from the 96th move, in the very long game in the 7th round of the British Championship between Yates and Siegheim, demonstrating how Yates forced the win. The play was: 97 K—K 4, Kt—B 5; 98 K—Q 5!, Kt—K 6 ch; 99 K×P, Kt×B; 100 K—Kt 5, K×P; 101 K×P, K—Kt 2; 102 K—Kt 5, Kt—K 6; 103 P—R 5, Kt—Q 4; 104 P—B 4, Kt—B 2 ch; 105 K—Kt 6, Kt—K 1; 106 K—B 6, Resigns.



WHITE (YATES)

GAME No. 4,859.

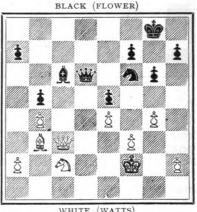
Played in the seventh round of the British Championship.

Caro-Kann Defence.

		<i>J</i>	
WHITE	BLACK	9 B—Kt 3	9 B—Kt 2
G. E. Wainwright	R. H. V. Scott	10 Q-Kt 3	10 Q-B 1
1 P—K 4	1 P-QB3	11 Castles KR	II Častles
2 P—Q 4	2 P—Q 4	12 Kt—K 5	12 P-K 3
$_{3} \text{ P} \times \text{P}$	$3 P \times P$	13 P—K B 4	13 P—Kt 5
4 Kt—KB3	4 Kt—Q B 3	14 Q R—K 1	14 P—K Ř 4
5 PB 3	5 Kt—B 3	15 Q̈—Q 1	15 Q—B 2
6 B—K 2	6 B—B 4	16 P—K R 3	ıő P×P
7 B—KB4	7 P—K Ř 3	17 B×P	17 Kt×B
8 Q KtQ 2	8 P—K Kt 4	18 Q×Kt	18 P×P

19 K×P	19 P—B 3	25 K R —K 1	25 R—R 2
20 K Kt—B 3	20 Q—B 2	26 Kt—R 2	26 B—B 4
21 $\mathbb{Q} \times \mathbb{Q}$ ch	21 K×Q	27 Kt×B	27 Kt×Kt
22 Ř—Ř 3	22 R—R 1	28 R×P	28 R—K Kt 1
23 Kt—R 4	23 B—Kt 5	29 Kt—Kt 4	29 B—R 1
24 Q Kt—B 3	24 Kt—K 2	30 Resigns	•

The following ending shows how Watts's victorious career in section B of the First Class was stopped in the 7th round, Flower (though very short of time) bringing off a surprise move against him, with the result that Flower won the game. It was the latter's 37th move, and the continuation was:—37 ..., B×P!; 38 Q—B 8 ch, K -Kt 2; 39 $P \times B$, $Kt \times P \text{ ch}$; 40 K-K 3, P-B 4; 41 Q-Kt 8 ch, K—R 3; 42 Q—Q 5, Q —Kt 3 ch; 43 K—Q 3, Q—B 7, and White resigned.



WHITE (WATTS)

GAME No. 4,860.

Played in the fifth round of the Major Open Tournament. French Defence.

			,	
	WHITE	BLACK		
C.	B. HEATH	W. Gooding	13 B—Kt 5	13 P—Kt 3
I	PK 4	т Р—К 3	14 Kt—K 5	14 K R—Q 1
2	P-Q 4	2 P—Q 4	15 Q—R 3	15 Kt—R 4
3	Kt-QB3	$3 P \times P$	16 P—K Kt 4	16 B×B
4	$Kt \times P$	4 Kt-Q 2	17 P×Kt	17 Q—K 2
5	B-Q 3	5 K Kt—B 3	ı́8 P×P	18 Ř P×P
	PQ B 3	6 Kt×Kt	19 Kt \times P!	19 Q-B 3
	$\mathbf{B} \times \mathbf{K}\mathbf{t}$	7 Kt—B 3	•	, . .
8	B-B 2	8 B—K 2	11 19	$P \times Kt$; 20 $R \times P$.
9	Kt—B 3	9 Castles	20 P—K B 4	20 B×P
ΙÓ	Castles	10 P-Q Kt 3	21 Kt×B	21 Q×Kt
II	Q-Q 3	11 B—Kt 2	22 R—K 3	22 Ř—Q 4
12	Ř—Ř 1	12 Q-Q 3	23 R—Kt 3 ch	23 K—B i
		, P-B 4 seems to	24 R—K B 1	24 QQ 3
		ccording to analyses	25 $R \times P$ ch!	25 Řesigns
	nv Kniager at	nd Fraenkel.		•

GAME No. 4,861.

Played between the two leaders in the Major Open Tournament. Caro-Kann Defence.

		BLACK		
Dr.	H. L. FRAENK	el G. M. Norman	16 Kt×Kt	16 B×Kt
I	P-K 4	1 P-QB3	17 B—R 3	17 B—K 2
2	P-Q 4	2 P—Q4	18 $B \times B$	18 K×B
	PK 5	3 B—B 4	19 P—B 4	19 R—B 3
4	ВQ з	$4 \mathbf{B} \times \mathbf{B}$	20 K—Kt 2	20 P—Kt 3
5	$\mathbf{Q} \times \mathbf{B}$	5 P—K 3	21 P—B 5	21 Kt $P \times P$
6	Q—K Kt 3	6 Q-Kt 3	22 $P \times P$	22 Kt—B 1
7	Kt—K 2	7 Kt—K 2	23 P×P	23 Kt×P
8	Castles	8 Kt—B 4	24 Kt—Kt 3	24 R—K Kt I
9	Q—Q 3	9 P—B 4	25 K—R 1	25 Kt—Q 1
IO	P-Q B 3	10 Kt-Q 2	26 Kt—B 5 ch	26 K—B 1
II	Kt—Q 2	II R—BI	27 Kt-Q 6	27 Q—B 2
12	P—Q Kt 3	12 P×P	28 Q-R 7	28 Q—Q 2
13	$\mathbf{P} \times \mathbf{P}$	13 B—K 2	29 $\mathbf{Q} \times \mathbf{R} \mathbf{P} \mathbf{ch}$	29 K—K 2
14	Kt—K B 3	14 P—K R 3?	30 Q-B 6 ch	30 K—B 1
15	P-K Kt 4	15 Kt—R 5	31 Q×Kt ch	31 Resigns

GAME No. 4,862.

Played in the sixth round of the Major Open Tournament.

Queen's Gambit.

WHITE	BLACK		
H. G. RHODES	C. B. HEATH	10 $Q \times R$	10 B—Kt 5 ch
1 P-Q4	1 P—Q 4	11 B—Q 2	11 B×B ch
2 P—Q B 4	$2 \mathbf{P} \times \mathbf{P}$	12 Kt×B	12 Kt—B 3
3 Kt—K B 3	3 P-Q Kt 4	13 Kt—B 3	13 Kt—Q 2
4 P—K 3	4 P—Q B 3	14 P—Q 5	$14 P \times P$
5 P-Q R 4	5 Q—Kt 3	15 Kt-Q 4	15 Kt(Q2)—Kt I
$6 \text{ P} \times \text{P}$	6 P×P	16 Kt×Kt	$\mathbf{r}6 \mathbf{K}\mathbf{t} \times \mathbf{K}\mathbf{t}$
7 Kt—K 5	7 P—K 3	17 $R \times P$ ch	17 Kt×R
$8 \text{ Kt} \times \text{KBP}$	$8 \text{ K} \times \text{Kt}$	$18 \text{ Q} \times \text{P ch}$	18 B—K 3
9 QB 3 ch	9 Kt—B 3		and wins

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

- F. J. Wallis (Sydney).—Thanks for Book Fallacies, which we hope to publish in our next issue.
- H. E. Westby (British Honduras).—We are delighted to break new ground by obtaining a subscriber in your far away colony. You tell us "The Game of Chess has taken quite a strong hold in this little city of ours (Belize) and a Club has been formed and styled the Belize Chess Club. I think the best means of keeping abreast with the art is through the medium of your magazine." Our very best wishes for the success of your club. Please send us news of its progress.

 H. Ranneforth (Berlin).—Many thanks. See note in another column.
- A. H, C. HAMILTON (Allahabad).—Thanks for article, which we hope to publish next month.
- J. VESSELS, 32 New Goulston Street, Aldgate, E.I, would be glad to hear of any clubs who wish to enter the East London League.

A NEW RUY LOPEZ VARIATION.

In our May issue (p. 195) we gave the game Snosko-Borovsky v. Euwe in the Broadstairs Easter Tournament and alluded to the analysis of the variation therein played in Kagan's Neueste Schachnachrichten. We now return to the analysis in Herr Kagan's magazine, for which

the celebrated analyst Herr J. Malkin is responsible.

The variation starts with the moves:—1P—K4, P—K4; 2Kt— KB3, Kt—QB3; 3 B—Kt5, P—QR3; 4 B—R4, Kt—B3; 5 Castles, Kt×P; 6 P—Q4, P—QKt4; 7 B—Kt3, P—Q4; 8 P×P, B—K3; 9 P—B3, B—K2; 10 QKt—Q2 (10 R—K1, Castles; 11 Kt—Q4 may lead to the "Breslau" variation, of which we gave the gist of Herr Malkin's analysis last month), Castles; II Q-K 2. This is the new move, and we give a diagram at this stage (Position I).

Now the two principal lines for Black are II.., Kt-B4 and II.., B-KB4. We take first the former, as played in the Broadstairs game. White continues 12 Kt—Q 4 (if 12 B— B 2, P-Q 5!), and Black has the choice of (A) 12.., $Kt \times B$; (B) 12.., Q—Q 2;

or (c) 12..., $Kt \times Kt$.

(A) 12..., Kt×B? Herr Malkin gives 13 Q Kt \times Kt, Kt \times Kt (if Q—Q 2; 14 P—KB4, forcing Kt×Kt in order to avoid 15 P-B 5); 15 P \times Kt and considers White's position the better. We cannot, however, see why it would not be much better still if White had played, instead of 13 Q Kt × Kt, 13 Kt × OKt! This seems to make defence (A) untenable.

Position I. After II Q—K 2.



(B) 12.., Q-Q 2. This is Herr Malkin's main line for Black. which he analyses elaborately. He gives the continuation 13 B—B 2, P—B 4; 14 P×P e.p., B×P; 15 Q Kt—Kt 3, Kt×Q Kt (if Kt× K Kt, 16 Kt×Q Kt, Q R—K 1; 17 Kt×B, R×B; 18 B—K 3, threatening 19 \tilde{Q} —R 5—if, to prevent which, 18.., P—Kt 3, then 19 Q—Kt 4, Kt—K 5; 20 $B \times Kt$, $P \times B$; 21 Q R—Kt 1+); 16 $Kt \times$ K Kt, threatening Kt—B 5. If now 16.., Q—Q 3?, 17 B—B 4 wins at least a Pawn. If 16.., B—K 2; 17 B—Kt 5! If 16.., Q R—K 1; 17 Kt—B 5, Q—Q 3! (Q—B 1; 18 Q—R 5, etc.); 18 Kt×B! R× Kt; 19 Q—Q 3, P—Kt 3; 20 P—K B 4 or 18.., Q×Kt; 19 Q—Q 3, P—Kt 3; 20 Q—Kt 3, in either case with advantage to White. Lastly Black has the alternative 16.., B—B 2, of the position after which we give a diagram (Position II).

White's best move, says Herr Malkin, is 17 P—K B 4, when follows P-Q 5; 18 Q-Q 3, B-Kt 3; 19 P-B 5, B-B 2; 20 Q-R 3. Three continuations are given (1) ..., Q R-K 1; (2) ..., B-B5;

and (3) ..., $P \times P$.

(1) 20.., Q R—K I. After 21 Kt—B 5, Q—Q 3 (if Q—Q 4?; 22 Kt—K 6, B×Kt; 23 P×B, P—Kt 3; 24 P—K 7, R—B 2; 25 R×B wins); 22 Kt—K 6, B×Kt; 23 P×B, P—Kt 3; 24 B•R 6, B—Kt 2; 25 R—B 7! R×R; 26 P×R ch, K×P; 27 B—Kt 3 ch, followed by 28 R—B 1 ch.

(2) 20..., B—B 5. With 21 Kt—B 5, Q—K 2; 22 Kt—K 6 White scores in all variations. If 22..., B×R; 23 K×B, K R—K 1 (R—B 2; 24 B—Q 2, threatening R—K 1); 24 B—Kt 3, K—R 1; 25 B—Q 2, Kt—K 4; 26 R—K 1, with a very strong attack, Kt—B 4 Kt 6 ch being threatened. If 22..., B×Kt; 23 P×B, P—Kt 3; 24 B—R 6, B—Kt 2 (K R—K 1?; 25 B—K 4! etc., or K R—Q 1; 25 B—K 4, R—Q 3; 26 Q—B 3, Q×P; 27 B—B 4, B—K 4; 28 B×Kt etc.); 25 R—B 7, R×R; 26 P×R ch, K×P (K—R 1?; 27 B×P, etc., or K—B 1, followed by B—Q 2); 27 B—Kt 3 ch, K—K 1; 28 B—Q 5, etc.

(3) 20..., $P \times P$. Now 21 B—K 3, $P \times P$; 22 Q R—Q 1, Q—K 1 (apparently best, for if Q—B 1; 23 P—Kt 4, P—R 3?; 24 B×P! and if Q—K 2, then 23 B—B 5, Q—K 7; 24 R—Q 2, Q—R 4; 25 Q×Q, B×Q; 26 B×R followed by 27 Kt—B 5) leaves White with the necessity of attacking as vigorously as possible, seeing his inferiority in material. Herr Malkin thinks that the attack should win, but does not suggest a continuation. 23 P—Kt 4 would here be successfully met by P—R 3, he points out, and 23 B—B 5 is not sufficient. Position III shows how the game stands at this stage.

(c) 12..., $Kt \times Kt$. Herr Malkin does not touch this variation, which is the contribution to the theory made by the game Snosko-Borovsky v. Euwe at Broadstairs. For it we refer our readers to p. 195 in our May issue, with Sir George Thomas's notes thereon.

Position II.
After 16.., B—B 2.

BLACK

WHITE

Position III.
After 22.., Q—K 1.



WHITE

We now come back to Position I and the move 11.., B—K B 4. White continues, according to the analysis, 12 R—Q 1, and if Kt—R 4, 13 Kt—Q 4. Black has the choice of 13.., Kt×B and 13.., B—Kt 3. If 13.., Kt×B; 14 Kt×B, K Kt×Kt; 15 P×Kt, Kt×P; 16 K R×P, Q—K 1; 17 Q—Kt 4, B—B 3 (P—Kt 3; 18 R—Q 7!); 18 B—R 6,

P—Kt 3; 19 P×B, etc. If, on the other hand, 13.., B—Kt 3, then 14 Kt×Kt, B×Kt (Kt×B; 15 P×Kt, B×Kt; 16 P—B 3, B—Kt 3; 17 Kt—B 6, B—B 4 ch; 18 B—K 3, B×B ch; 19 Q×B, Q—Q 2; 20 Q—B 5); 15 B—B 2 or 15 P—Kt 4, in either of which cases White has an advantage.

Altogether this is a very interesting piece of analysis and well worth examination by those interested in the theory of the Ruy Lopez.

[In a recent game, P. W. Sergeant v. L. C. G. Dewing, in the current tournament for the individual championship of Middlesex, Position I above was reached. Black then played 11.., $Kt \times Kt$, considering that White's Q B would be badly placed after the recapture. The game proceeded 12 B \times Kt, P—Q 5? (Mr. Dewing afterwards suggested that 12.., Kt—R 4 was better first); 13 B—B 2, P—Kt 3; 14 B—R 6, B—B 5; 15 B—Q 3, B \times B; 16 Q \times B, R—K 1; 17 Q R—Q 1, and Black cannot save the Q P.]

BURTON MEMORIAL FUND.

We have been asked to bring before the notice of our readers the effort being made by the Royal Asiatic Society to celebrate the birth centenary of Sir Richard Burton by the institution of a national memorial.

This is an object which should be of special interest to chessplayers, for Burton was not only a first class player, but he excelled at blindfold play and had studied the game as played by eastern nations.

Burton's claims to fame are set out as follows:-

Above all he was a great pioneer. He led the way as an explorer of the first rank. He also studied his fellow men profoundly and, by his marvellous interpretation of the inner life and literature of the Arabs and other races, and his unsurpassed linguistic powers, helped to bridge the gulf between East and West for those who would cross it. He was the moving spirit in founding the first Society for the study of anthropology in this country.

But perhaps he appealed most to the world by the daring of his journeys to Mecca and to Harar, the Unknown; by his intense sympathy for the weak; by his contempt for cant and sham; by his romantic character and by the many

indefinable qualities that constitute genius.

It is the privilege of the present generation to raise a Memorial to this Great Pioneer, and thereby to secure that Burton's spirit and Burton's vision shall inspire generations that are yet unborn to emulate his splendid deeds, and thereby to guard a priceless possession of our race.

The Duke of Connaught is a Patron, and the committee includes such famous frontiersmen as Sir R. C. Temple (chairman), General Sir Percy Sykes, Sir Martin Conway, Lord Desborough, Sir Rider Haggard, Sir H. H. Johnston, Mr. Rudyard Kipling and Sir Gilbert Parker.

If any of our readers would wish to support the appeal, donations may be sent direct to the hon. secretary, N. M. Penzer, Esq., 12 Clifton Hill, St. John's Wood, N.W. 8, or we shall be pleased to acknowledge in our columns any amount sent through the medium of the B.C.M.

R. H. S. STEVENSON.

45 Clapham Road, S.W. 9.

BRITISH NEWS.

A correspondent makes two suggestions, which we shall be glad to adopt, if adequately supported by hon. secretaries with the information. One is to give a calendar giving the principal events, matches, meetings, etc., during the month. The second is a schedule of chess clubs, in London, giving particulars as to date of meetings, etc., subscription and secretary's address. As this would be impossible to do in one month, we propose next month to insert particulars of all clubs in the E.C. district which send the information necessary, and to take another district the following month. When these are completed we see no reason why we should not take county by county, but the value of such a scheme, would entirely depend on the support of hon. secretaries.

We regret to hear that the sub-committee of the London Chess League have, despite strenuous efforts, been quite unsuccessful in fixing up a room or rooms suitable for a chess centre. They have seen several, but in every case there have been insuperable difficulties, and the scheme will probably have to be dropped for this season at any rate. The hon. secretary, G. R. Hardcastle, of 12 Stratford Road, Thornton Heath, would be very grateful to any reader who could assist the sub-committee in finding anything suitable. There is no doubt that, if obtained, such a centre would be a great boon to London chess.

P. W. Sergeant defeated H. Saunders in their game in the Middle-sex Championship. The former therefore ties with H. V. Buttfield, who beat Bonwick and drew his two other games, and they are just starting a tie-match. Saunders scored $1\frac{1}{2}$ in the final pool.

In the Winter Wood Memorial Trophy, F. Pitt-Fox (Paignton) defeated H. J. Stretton (Exeter), T. Taylor (Plymouth) and Dr. H. R. Allingham (Totnes) in the semi-finals.

We have received the Year Book of the British Chess Federation for 1920. The full score of the tournaments in Edinburgh are given, the result of the correspondence tourney, the English county champion ship, a list of life members, which we are glad to see nearly numbers 200, and a club list, which although very valuable in itself, cannot represent fifty per cent. of the chess clubs in England, and makes us rather despair of an adequate response to our appeal in the first paragraph. In referring to the loss by death of Sir John O. S. Thursby, William Ward and J. H. White, the report states "the memory of these three friends and colleagues will be preserved as long as the Federation lasts."

Mr. Hardcastle has made arrangements with the proprietors of The Hackney Review, a fortnightly paper, the price of which is only id., to publish all the London Chess League matches, and he asks club secretaries to support the enterprise by getting their members to subscribe for the Review. Orders should be sent to Messrs. H. Churchman & Co., 7 Wilson Street, Moorgate, E.C.2.

The Imperial Chess Club re-opens on the 12th inst.

For the S.C.C.U. championship of next season, the first match in which, Kent v. Berkshire (a new entrant), is to be played on October 15th, the counties are divided into two sections: "A" Berks, Herts, Kent and Essex; "B" Hants, Middlesex, Surrey and Sussex.

H. Meek, 20 Claremont Road, Highgate, N.6. the hon. secretary for the Northern side, and R. H. S. Stevenson, the hon. secretary for the Southern side in the monster match of 400 a side, at the Westminster Central Hall, at 3 p.m. on Saturday, September 24th, would be glad if any unattached players, of first or second class strength, would communicate with them should they wish to play.

A new chess club has been formed at Beverley, Yorkshire, and will commence its first session on 29th inst., at the Congregational Schoolroom, Laundress Lane. Anyone who wishes to join should communicate with the hon. secretary, G. E. Hawkins, New Concrete Houses, Grovehill Road, Beverley.

We would remind our readers of the Co-operative Circle, 16b John Street, Adelphi, London, W.C., a free membership of which is being offered to our subscribers. It is organised by one of our friends, a keen chess amateur. The members have the advantage of being supplied at trade prices by a Wholesale Co-operative Depot, with all wines, spirits, liqueurs and cigars in large or small quantities, which should prove a great saving.

The finalists for the Kent Championship, I. T. Sifton of London, and F. C. Bundock of Ashford, have drawn their first game.

After a very strenuous match, the championship of Surrey for 1920 has been won by A. J. Maas, who defeated the other finalist, E. Macdonald by 2 games to 1, and eight draws. Almost a repetition of the titanic struggle between Señor Capablanca and Dr. Lasker! For the 1921 championship, section A, has been won by H. G. Felce, with 5 out of 6, followed by E. Macdonald with 4; W. Gooding was third with 3½. The winner has been favoured by fortune, as by retirement of his conquerers from the competition, two lost games were cancelled. In section B, J. Butland, $4\frac{1}{2}$, with 2 to play, is the likely

winner. G. A. Felce has finished with a score of 6 (out of 7). C. Duffield

will probably be third.

The Slater-Kennington Cup has been won by H. L. Brierley, who defeated H. L. Stokes in the final match by $1\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$. He won his section with 7 (9); J. R. Thomas, $6\frac{1}{2}$ second. H. L. Stokes in section B scored $7\frac{1}{2}$, W. D. White and G. F. Mitchell, 6, being next. In the minor tournament, the prize-winners are:—Section A, G. H. Holland $6\frac{1}{2}$ (7); A. D. Thorne, 5; Section B, E. A. Limming, $5\frac{1}{2}$ (6); H. R. Wilkins, $3\frac{1}{2}$. The winners have yet to meet to play for the first prize.

The success of Hampstead members at the Malvern Congress deserves a special paragraph. In the Championship, Sir G. A. Thomas, who now resides in Hampstead and belongs to the club, though he plays for the Metropolitan in the London League, secured second prize, and Harold Saunders, after a bad start defeated the champion and R. P. Michell. In the Major Open Dr. H. L. Fraenkel won the first prize, and the two games he lost were thrown away by his impetuosity rather than by being outplayed. In the First Class, Section "A," M. E Goldstein, the hon. sec., shared the second prize, and A. M. Ewbank took a similar position in Section "B," while Mark Peckar by winning his last four games, including one against the winner of the first prize, was also a sharer of the second prize in the Second Class.

Before competing in the championship at Malvern, R. H. V. Scott paid a visit to Ireland and played a match against J. J. O'Hanlon at Portadown. The Irish champion won the first game, Scott the next 6, and the final score was 7—3 in Scott's favour, with one game drawn.

City of London Chess Club.—The Murton Cup, the handicap tournament of the City club, has only just terminated. Three sections of eleven each were started in March; a fourth, in which several entrants were also in the other sections, was commenced when these three were nearly finished, consequently causing considerable delay. The permission to enter twice for the same events seems rather reprehensible. The winners of section "A" were F. F. L. Alexander 1A with 8½, and J. M. Bee, 1B, 7. Section "B" (one retiring) R. C. Griffith, 1A, with 9, and the Rev. W. A. C. Craig, 2B, 8. Section "C" (two retiring) C. A. S. Damant, 2B, 7, G. A. Felce, 1A, 6½. Section "D" J. G. Kennie, 1B, 8, and R. H. Birch, 2B, 7½. In the final pool F. F. L. Alexander resigned without playing. R. C. Griffith won with 5, the one blot on his score in the tournament being a loss to J. G. Rennie, at the odds of two moves. G. A. Felce was second with 41, and there was a triple tie for third between J. G. Rennie, J. M. Bee and R. H. Birch with 3. The Murton Cup was given in 1881, and is the oldest of the various cups for competition in the City of London Tournaments. Many famous players have won it in the past. seems a pity that there should be either irregularities in the way of entries or too much license in the time for play, thus making the tournament a sort of go-as-you-please affair, to drag on interminably.

COLONIAL AND FOREIGN NEWS

New Zealand.—In Wellington, on June 4th, on the occasion of the annual fixture, Wellington C.C. v. Masterton C.C. (which was won this time by Masterton, $22\frac{1}{2}-21\frac{1}{2}$), a presentation was made on behalf of the Dominion chess players, to Mr. Fedor K. Kelling, "the live wire of New Zealand chess." Mr. W. Mackay, the Wellington president, presented the testimonial, a suitably inscribed gold watch, and paid a tribute to the recipient's fine work. Mr. C. W. Tanner (hon. secretary N.Z.C.A.), and numerous local representatives following with expressions of regard. Mr. Kelling responded with a modest deprecation of the recognition now accorded to his thirty-five years' labours. He mentioned that his father had played chess in New Zealand for sixty-five years (1844-1909), which might account for himself being an enthusiast.

A pen-and-ink sketch by Mr. R. Lovell-Smith (hon. secretary Canterbury C.C.), which was made for the occasion, was inscribed: "The golden rule of New Zealand chess: When in doubt, ask Kelling."

South Africa.—In the championship tournament of the Cape Town C.C. those scoring 50 per cent. of their games in the preliminary section qualify for the double-round final section. Messrs. Bain, Cameron and Meihuizen were the earliest to qualify.

United States.—In the 8th American Chess Congress, which was held at Atlantic City, N.J., July 6th—20th, the open masters' tournament resulted as follows:—

I D. Janowski, $8\frac{1}{2}$; II N. T. Whitaker, 8; III C. Jaffe, 7; IV H. D. Hago, $6\frac{1}{2}$; V—VII F. J. Marshall, S. Factor and V. Sournin, 6; S. Sharp and —. Turover, $5\frac{1}{2}$; S. Mlotkowski, 5; Harvey and Jackson, I.

The championship of the Metropolitan Chess League of New York, has again been won by the I. L. Rice Progressive C.C., which in eleven matchen won ten victories, and made one draw. The Brooklyn C.C. was only half a point behind.

Germany.—The two remaining places in the master tournament at the Hamburg congress of the German Chess Association were filled by Brinckmann and Schlage. The contest began on July 18th, and finished on the 30th, with the following result:—

I E. Post, 8½; II F. Sämisch, 7½; III Schlage, 7; IV John, 6½; V—VI Carls, Krüger and Schories, 6; Wagner, 5½; Ahues,

4½; Brinckmann, 4; Žander, 3; Gregory, 1½.

In a tournament at Triberg, promoted by the Baden Chess Association in early July, the following five players took part and were thus placed at the finish:—A. Aljechin, 7; E. Bogoljuboff, 5; F. Sämisch and A. Selesnieff, 3; A. Brinckmann, 2. The contest was a double-round one.

Holland.—The result of the national championship contest at

Nymegen, July 31st—August 6th, was:—
I M. Euwe, 5½ (lost to Schelfhout, drew with Loman); II J. Davidson, 5; III—IV R. Loman and A. G. Olland, 4½; J. W. te Kolste, 3½; W. A. T. Schelfhout, 2½; H. van Hartingsvelt, 2; R. Meyer, 1.

Davidson is the player who figured in London chess for some vears before and during the early part of the war. He was a member of the Metropolitan and came out 2nd in the 1914-5, 3rd in the 1915-6 championship of that club. In 1916 he scored 5-1, with 4 draws,

in two short matches with W. Winter.

The annual tournament of the V.A.S. Amsterdam, concluded this year in favour of A. Speyer, with a score of 7 out of 9 (5 wins and draws). M. Euwe, 61, was second and H. Weenink, 6, third. This is the second win in succession of Heer Speyer, who is well-known to British players.

In the return match Olland v. Euwe, the second game was a draw.

while Euwe won the third, making the score level.

Belgium.—The return match Brussels v. Antwerp, was played on July 3rd, and resulted in a victory for Brussels by $5\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$. The pairings were as follows, the Brussels players being put first in each case:-Nebel, o, Horowitz I; Wilden I, Braunschweig o; de Lannoy I, Boruchowitz o; Pokzynwichi, ½ Kolstanowski ½; Louvian I, Perlmutter o; Segall I, Spira o; Lancel o, Lebrun I; de Villegas I, Prils o; Sterno o, de Roy 1; Carlier o; Mendes da Costa 1.

The Russian master, E. D. Bogoljuboff, is ambitious. announces his intention of issuing a challenge to Capablanca, but will first issue an open challenge to Aljechin, Reti, Rubinstein and Vidmar for matches in the near future. In the meantime, Rubinstein is stated, from New York, to have sent a formal challenge to the champion.

The American Chess Bulletin gives some interesting financial information with regard to the recent world's championship match. Including expenses, the match cost Cuba \$30,000, so that the games averaged over \$2,000 each; and, seeing that the purse was \$25,000 each move brought the players \$20.70 each! The A.C.B. mentions a report that a resolution has been introduced in the Cuban Congress granting Señor Capablanca a State pension of \$5,000 a year.

We have received from Mr. Gabriel Nasra the concluding section of his new Arabic work on chess (see pp. 135 and 220 of our present volume), and with it a manuscript synopsis in English showing the scope of the book. We cannot unfortunately, through considerations of space, especially in the current issue, go into a detailed examination of "Mobilisation in Chess," and must content ourselves with saying that Mr. Nasra appears to have broken new ground very satisfactorily as far as the exposition in Arabic of the modern game of chess is concerned. The author particularly invites our opinion on his treatment of the variation of the Muzio Gambit, beginning with $5\,B\times P$ ch (sometimes erroneously called "the Morphy-Muzio"), $K\times B$; $6\,Kt-K\,5$ ch, $K-K\,3$?; $7\,Q\times P$ ch, $K\times Kt$; $8\,Q-B\,5$ ch, $K-Q\,3$; $9\,P-Q\,4$. Here, he says, all books give 9..., $B-Kt\,2$ and conclude in White's favour; but he has tried very often 9..., $K-B\,3$, winning more often than losing. Mr. Nasra points out that the books give White a win after 9..., $B-Kt\,2$. What can White do against 9..., $K-B\,3$? He has a draw by perpetual check. Is there anything better?

As we surmised last month (p. 292), it was not Emanuel Lasker, the ex-champion, who played chess by wireless with passengers crossing the Atlantic in another ship. It was, Herr Ranneforth informs us, Edward Lasker, who was on his way to Breslau to visit his mother, and who is due to return to the United States this month.

OBITUARY.

We much regret to have to record the death last month of Mr. A. B. Shaw, who was very prominent in Sheffield chess circles before the war, and was for several years secretary of the Sheffield Chess Association, as well as a good player in both over-the-board and correspondence chess. Deceased, who was about forty-five, was a war victim, since, as *The Sheffield Weekly News* points out, he returned from military service shattered with wounds, from the effect of which he has now died.

The Sheffield News also mentions the unveiling at St. Chad's Church, Woodseats, of a memorial window to the late Lieut. C. G. Harbord, former secretary of the Woodseats C.C., who was killed in France in September, 1916.

TO OUR READERS.

Kindly note that Letters to the Editor, and British News should be addressed R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W.3.

Letters on the subject of Games to Sir G. A. Thomas, 45 Stanley Gardens, London, N.W.3.

Letters on Problems to B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.8.

On Foreign News to P. W. Sergeant, 8 Lodge Road, St. John's Wood, London, N.W.8.

End-game Solutions to F. D. Yates, 14 Bradford Rd., Birstall, Leeds. All subscriptions for 1921, and replies to the undermentioned Wants, etc., to

R. H. S. STEVENSON, 45 Clapham Road, London, S.W.g.

CHESS FOR BEGINNERS. Continued from page 288.

Forty-eight solutions to Problems 17—20 were sent in. I regret some three or four regular solvers sent no solutions, possibly on account of holidays. There were six newcomers, whom I heartily welcome at any time. I regret that Thomas McNair, 54, 5, 5, 0, 5 69 and S. Hussian 20, 3, 1, 5, 5, 34 were omitted from the list in August. The former tied with C. Solomon, who took the prize, but his award is only delayed a month, for he wins with 69, 3, 3, 5, 5, 85, and his score is therefore cancelled. The remaining scores are "A.A.M." 64, 4, 3, 5, 5, 81. T. H. Longmore 65, 3, 4, 5, 2, 79. C. G. Parry, 65, 4, 3, 5, 2, 79. "Ajax" 61, 3, 3, 5, 5, 77. B. Reilly, 60, 4, 3, 5, 5, 77. "Bainbrigg," 61, 5, 3, 3, 4, 76. F. St. J. Steadman, 59, 4, 4, 5, 3, 75. A. G. Allen, 61, 3, 3, 5, 1, 73. Capt. F. G. Squire, 59, 4, —, 5, 5, 73. W. F. W. Clare, 59, 3, 3, 5, 2, 72. "T.B.M." 54, 5, 3, 5, 5, 72. A. Lockley, 59, 4, 1, 5, 2, 71. R. R. Edmundsen, junr., 57, 3, 3, 5, 2, 70. M. W. Brown, 52, 4, 3, 5, 5, 69. Col. D. B. Spencer, 59, 3, 3, 1, 0, 66. W. Rem, 55, 3, 3, 5, —, 66. D. E. Budge, 53, 3, 3, 5, 1, 65. R. G. Port, 53, 3, 3, 2, 4, 65. "Tyro," 50, 3, 3, 3, 2, 61. C. Ellice, 47, 3, 3, 5, 3, 61. "Matey," 60, no solutions. "Arabi," 47, 5, 2, 5, 0, 59. J. A. Evans, 46, 3, 4, 0, 5, 58. N. Willey, 41, 3, 2, 5, 5, 56. A. D. C. J. A. Evans, 46, 3, 4, 0, 5, 58. N. Willey, 41, 3, 2, 5, 5, 50. A. D. C. Amos, 38, 4, 3, 5, 3, 53. A. E. Smith, 37, 3, 3, 5, 5, 53. S. Hussian, 34, 3, 5, 5, 5, 52. Wm. Skirrow, 40, 2, 3, 5, 2, 52. "D.D.T." 51, no solutions. A. J. Ayliffe, 41, 3, 3, 1, 2, 50. "C.P." 34, 2, 3, 5, 5, 49. "G.A.W." 34, 3, 3, 5, 2, 47. "F.H." 29, 5, 3, 5, 5, 47. H. M. Baldrey, 37, 3, 3, 2, 0, 45. Rev. J. B. Bourne, 30, 3, 5, 3, 3, 44. C. Green, 42. S. G. Agar, 18, 5, 4, 5, 5, 37. H. D. Walkden, 23, 2, —, 5, 5, 35. "N.M." (1) 19, 4, 3, 5, 3, 34. "A.M.H." 19, 4, 4, 5, 1, 33. A. B. W. Baynes, 33. F. J. Reynolds, 15, 3, 5, 5, 28. W. A. Gregory, 27. R. W. Clark, 23, no solutions. "M.M." 6, 3, 3, 5, 4, 21. G. E. Hawkins 5, 2, 2, 5, 5, 21. A.H.T.. —, 4, 3, 5, 5, 17. B. E. Hopkins, Hawkins, 5, 3, 3, 5, 5, 21. A.H.T., —, 4, 3, 5, 5, 17. B. E. Hopkins, —, 4, 3, 5, 5, 17. C. Solomon (1) —, 4, 2, 5, 5, 16. "Gem," 14, no solutions. "Arfon," 9, —, 1, 1, 2, 13. "Windy," —, 3, 3, 5, 1, 12. A. E. Walker, —, 3, —, 5, 1, 9. G. Annan, —, 3, 0, 1, 1, 5.

- ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

 A. D. C. AMOS, "G.A.W." A. J. AYLIFFE, "N.M." F. St. J. STEADMAN.—
 In problem 20. If 1.., K—B2; 2 K—B5, K—Kt2; 3 K—K6, K
 —Kt3; 4 P—R5 ch, can you draw? I am open to argument.
- C. G. PARRY.—If I.., K—B I, surely 2 K—B 6, then if K—Kt I; 3 K—K 7, K—Kt 2; 4 P—R 5, I think wins.
- A. E. Walker, G. Annan, D. E. Budge, "A.M.H.," "Arfon," A. Lockley.-Your conclusion for problem 20 is correct, but your first move loses 1, P—R3ch; 2 K—B5, K—B2; 3 P—R5, K—Kt2; 4 K—K6, etc.
- REV. E. E. CUNNINGTON.—Glad you are interested. If you were competing
- 3, 3, 5, 5, 16.
 Col. D. B. Spencer.—The Pawn endings are frequently stumbling blocks, they would be much easier if the result to be obtained were given, but one has not that advantage in over-the-board play.
- "Arabi."—Should like to know the variation which upsets $B \times P$ in No. 18. Major G. A. HERON, THOS. B. MARSHALL.—Many thanks for games.
- A. E. HOPKINS.—Always glad of new solvers. I can only judge of the need for the pages by the number of replies, and fifty is a meagre number.

Problem No. 25.—I P—K 4, F—K 4; 2 Kt—K B 3, Kt—K B 3; 3 Kt—B 3, Kt—B 3; 4 B—Kt 5, P—Q 3; 5 P—Q 4, P×P; 6 Kt×P, B—Q 2; 7 Castles, Kt×Kt; 8 B×B ch (Q×Kt instead is most frequently played) Q×B; 9 Q×Kt, B—K 2; 10 B—Kt 5, Castles K R; II P—K 5, Kt—K I; 12 P—K B 4, B×B; 13 P×B, Q—K 2; 14 P×P, Kt×P; 15 R—B 3, Q×P; (This is a questionable capture!) 16 Kt—Q 5, Kt—K I; 17 R—K Kt 3, Q—Q I?; (a) 18 R—K I (b), P—K B 3; 19 Kt—K 7 ch, K—R I; 20 Q—K 4, P—K B 4; 21 Q—K R 4 (c) R—B 3; 22 R—K R 3, R—K R 3; 23 Q—Q B 4, Kt—Q 3; 24 Q—B 3, R×R; 25 Q×R (d).

(a) What was a better move, and how should White proceed in answer?

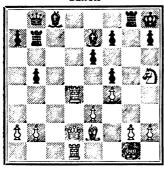
(b) This is not the best. Give the correct continuation.

(c) Q-K 6 was better. Why? Give the next four moves.

(d) Who has the preferable game, and why?

Problem No. 26.

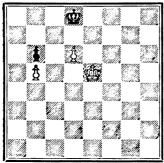
BLACK



How should White proceed?

Problem No. 28.

BLACK



White to play.
What result and how?

Problem No. 27.

White to play and mate in three.

The solutions of these problems should be posted to R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W.3. by September 30th.

Next month, if space permits, I hope to give the solutions to Problems 20 to 24, as well as to these, but a game, specially annotated for beginners, must await a time when I have more space at my disposal.

SELECTED END-GAME STUDIES.

The solutions of Positions Nos. 341 and 342 of the July number, page 269, are as follows:-

Position No. 341. Original by Henri Rinck. White: K at KR5, B at KR3, Kts at QR2 and QB1. Black: K at QKt 4. R at Q R 8. White to play and win.

B = Q 7 ch (a), K = Q B 4; 2 B = B 5 (b), K = Kt 4; 3 B = B 2 (c) and wins, the Black K not being able to approach the Kts without losing R for Kt.

(a) If 1 B—B 5, K—R 5; 2 B—Q 3, K—R 6 and draws. (b) If 2 Kt—Kt 3 ch, K—Q 3!

(c) If 3 B—Q 3 ch, K—Q 3. If 3 K—Kt 4, K—R 5.

Position No. 342. Original by Henri Rinck. White: Kat QR 2, B at QB 3, Kts at Q4 and KKt4. Black: Kat Q3, Rat Q4.

White to play and win.

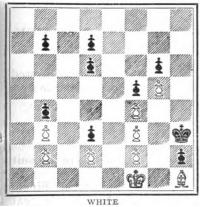
I Kt—K B 6 (a), R—K 4; 2 B—Q 2 (b), K—B 4; 3 K— Kt 3, K×Kt; 4 B—B 3 ch, K moves; 5 B×R and wins. If 2.., K—K 2; 3 Kt—B 6 (d), K×Kt; 4 B—B 3, K—K 3; 5 Kt× R and wins. If 5 B×R, K—Q 4!

(a) If B-Kt 4 ch, K-B 2. (b) 2 B-Kt 4 ch, K-B 2; 3 Kt-Kt 4, R-K 5. (c) If 3 K-Kt 2, K-B 5!

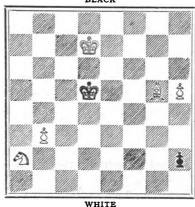
(d) If 3 B—B 3 ch, K—B 2.

Position No. 345. By J. Kreicik.

BLACK



BLACK



Position No. 346.

By HENRI RINCK.

White to play and win.

White to play and win.

Solutions to the above should be posted by September 30th. 1021, to F. D. Yates, 14 Bradford Road, Birstall, Leeds.

CUMULATIVE COMPETITION.

Name.	F	Previ	ous S	core.	No. 341.		No. 342	2.	Total.
W. J. Gurney			69		4		4		77
E. H. Kinder (1)			68		4		4		76
G. H. A. Wilson			68		4		4		76
Capt. D. M. Liddell (2)			68		4		<u> </u>		72
W. T. Pierce (8)			62		4		4		70
K. A. L. Hill `			65				<u> </u>		65
G. Levick			62						62
H. E. Matthews (2)			49		4		4		57
E. Lake			49		4		4		57
R. T. Lawrence			37		4		3		44
A. T. Cannell (1)			32		4		4		40
G. W. Moses (1)			28		4		4		36
L. Illingworth (8)			26		4		4		34
W. Cecil Coldwell			25		4		4		33
W. Skirrow			22		4		4		30
S. G. Luckcock			30	• • •		• •			30
H. Maes		••	26	• • •		••			26
A. J. Head		••	26	• • •		• •		••	26
R. W. Clark	• •	• •	16		3	• •	4	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	24
Capt. J. V. Jacklin	• •	• •	14	• •	_	• •	•	• •	22
"Pengwyn"	• •	• •	12	• •	4	• •	4		20
A. J. Ayliffe		• •			4	• •	4	• •	19
C. W. Emanus	• •	• •	19	• •		• •	_	• •	-
C. W. Émery	• •	• •	15	• •	4	• •		• •	19 18
Capt. E. D. Bolland (2)	• •	• •	18	• •	_	• •		• •	
"Senkerry"	• •	• •	16	• •		• •		• •	16
Rev. S. P. Macartney	• •	• •	8	• •	4	• •	4	• •	16
Capt. F. G. Squire	• •	• •	12	• •		• •	_	• •	12
R. F. Whitehead	• •	• •	12	• •		• •		• •	12
G. Walker	• •	• •	5	• •	4	• •		• •	Q
Col. Kensington (3)	• •	• •	_	• •	4	• •	4	• •	8
C. Wardhaugh	• •	• •	_	• •	4	• •	4	• •	8
W. E. Moodie	• •		7					• •	7
W. Chipperfield	• •		_		_	• •		• •	6
C. J. Cole			_		4			• •	4

W. J. Gurney wins for the first time and his score is therefore cancelled.

THE BRITISH CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION:

All communications respecting these pages should be addressed to Mr. H. Matthews, 37 Anson Street, Monton, Eccles, Manchester.

Members are requested to note the above change of address.

TROPHIES TOURNEY.—All outstanding games should now be forwarded for adjudication in the cases, few we hope, where a result cannot be agreed upon. The following results are to hand:—Class I: Gunston drew with Wenman; Class 2: Snell beat Evill, Finch, Johnston (adjudicated) and drew with Windybank; Finch beat Windybank; Class 3: Jones beat Terry and drew with Wilson and Hayes, North beat Watt and lost to Wilson; Colborne drew with Watt; Wilson beat Hayes; Class 4: Johnson beat Sephton.

HANDICAP TOURNEY.—All outstanding games should now be submitted to Mr. Wilson, or he should be notified of any games which are being carried over. The following additional results are recorded: Johnston and Shead beat Brown, Brown beat Shead, Bodkin beat Malone (2), Rickers (2), Ditcham (2), Thomas, W. C. (2), McOwan (3), Graham; Wilson, J. beat Evill (2), Wilson, P. lost to the latter; Pasmore beat Thewlas (2); Kirk-Green beat Gover; Simeon beat Hill, Pigg, and Parr lost to Hill, Harwood beat Hunt (2) and drew with Solomon; Malone beat and lost to Ditcham; Bourne beat Brayne (2) and lost to Rocks (2); Graham beat Bodkin; Solomon beat Wadsworth (2), Harwood, Drakeford; Goldstein beat Spencer, Hindley (2) and drew with Spencer; Johnson beat and lost to McOwan; Deitch and Parr beat Withey (2); Thewlas beat Pigg (2).

NEW TOURNEYS.

TROPHIES.—Entries are now invited for the new contests commencing on October 1st next. Members should state whether they prefer to play one or two games with each opponent. They will, as hitherto, be divided into classes of not exceeding ten players.

Handicap.—Entries should be addressed to Mr. P. Wilson, 23 Hampton Road, Forest Gate, E.7, stating how many games are desired.

Chessplayers are reminded that this is the best time to join the Association, the annual inclusive subscription being only five shillings.

The following game won by our handicap secretary is of more than usual interest, and we would like to believe that the soundness of White's 9th move can be satisfactorily established.

GAME No. 4,863.

Evans Gambit.

Notes by Mr. P. Wilson.

WHITE	BLACK	11 Q—Kt4ch 11 K×Kt
P. Wilson	J. Wilson	12 Q—B 4 ch (c) 12 K—K 3
1 P—K 4	1 P—K 4	13 Q—B 5 ch 13 K—K 2
2 Kt—KB3	2 Kt-QB3	14 B—R 3 ch 14 Kt—Kt 5
3 B—B 4	3 B—B 4	15 B×Kt ch 15 P—B 4
4 P—Q Kt 4	4 B×P	$16 \text{ B} \times \text{P ch}$ $16 \text{ B} \times \text{B}$
5 P—B 3	5 B—B 4	17 $Q \times B \operatorname{ch}(d)$ 17 K—B 2
6 P—Q 4	6 B—Kt 3	18 Kt—R 3 18 Kt—B 3 (e)
7 Castles	7 P—Q 3	19 Kt—Kt 5 19 Q—K 2
8 P×P	$8 \text{ P} \times \text{P}$	20 Kt—Q 6 ch 20 K—Kt 3 (f)
9 B \times P ch (a)	$9 \text{ K} \times \text{B}$	21 P—K 5 21 R—Q 1
10 Kt×Pch	10 K—K 3 (b)	22 Q—K 3 (g) 22 Kt—K 1

23 K—R 3 27 P—K B 4 27 Q-Kt 3 ch 23 Q—Q 3 ch 28 P—K R 3 (i) 24 Q×Kt 28 K—R 1 24 Kt—B 7 ch Õ-K 3 29 P-B 5 ch 25 $Q \times R(h)$ 29 K—R 2 25 26 Q-R 4 ch 26 K-Kt 3 30 Q-K 7 (k) 30 Resigns

(a) Extremely venturesome, but anything to sustain the "romance" which the Lasker defence is supposed to destroy. What do the experts say of this move?

(b) Perhaps best. Any other move would lead equally to incident and a precarious position.

(c) Is this better than Q-R 5? Should Black extricate himself from his immediate troubles, he must come out the victor.

(d) White has now two Pawns in exchange for his sacrifice, and a strong attack in compensation.

(e) Black must bring out this piece, but whatever he does costs valuable time. (f) Hazardous. K-Kt I or B I is safer, but locking up the Rook is not

inviting.

(g) Decidedly good.
(h) Not bad, so far, after the Lasker defence has abstracted all the romance.
(i) To make a place for the K; but it is too late to save the game.

(j) Black resigns, for if Kt—B 2 or Q—B 3, P—B 6, etc. H. E. MATTHEWS.

FOR SALE.

A Complete Guide to the Game of Chess (Meyer, 1882), 12/6; The Steinitz-Tchigorin Match, 1/3; Chess Theory and Practice (Staunton and Wormald, (first few pages soiled but all printed matter intact), 7/6; Modern Chess Brilliancies (Gossip), 1/6; Schachminiaturen (Blumenthal, Leipzig. 1902, well bound), 10/6; British Chess Association, 1866-67 with report of London and Dundee Congresses by Lowenthal and Medley, 4/6; Chess Openings, Ancient and Modern (Freeborough, 1893), interleaved, 11/-; Chess Traps and Stratagems (Cunnington), 2/6; Cook's Synopsis by J. W. Miller (Cincinnati, 1884), very nice copy, 4/6; Rice Gambit by Helms and Cassel, 1894, 1/-; B.C.M. (complete years unbound), 1895, 5/-, 1908-9-10-11, 4/- each.
Postage extra in all cases. Inquiries should be addressed to R. H. S.

STEVENSON, 45 Clapham Road, London, S.W.9.

WANTED.

B.C.M. for March, 1920 (1/3 given); Walker's Chess Openings (introduction by Freeborough), 10/-; Capablanca by Snosko-Borovsky; Sir John Thursby's Book of Problems; S. Alapin, Der Schachfreund, Heidelberg, 1913; W. F. Albrecht, Les Echecs à quatre, Vilna, 1892; N. Bland, Persian Chess, London Albrecht, Les Echecs à quatre, Vilna, 1892; N. Bland, Persian Chess, London. 1850, 1852; William Cook, The Evolutions of the Openings, Bristol, 1906; Oskar Cordel, Theorie und Praxis des Schachspiels, 2 vols., Potsdam, 1912-1913. Colonel Hartley, The Chaturanga or Game of Chess, London, 1841; A. Hartmann. Schach in des Westentasche, Dresden, 1887; K. Himly, Schachspiel des Chinesen, Lupsig, 1870; William Lewis, Oriental Chess, 2 vols., London, 1817; Dr. O. von Wollendorff, Schach des Chinesen, Yokohama, 1876; Chess Players' Annual, London, 1856; Sigmund Wellish, Das Dreischach, Vienna, 1913; Henry Wood Chess for Four Players, London, 1866; G. Schlegel, Chinesische Brauche, Breslau. 1869; Suydam, Rules for Four Persons, New York, 1845; Analisis del Juego de Ajedrez, by A. C. Vasquez, Havana, 1889, 2 vols., (published by A. Palamino). General Punta Gorda (pseud. of Isaac H. Trabue), Rules and Directions to Play Four Handed Trabue American Chess, Punta Gorda, Florida, I. H. Trabue, 1904. Anton Mario Lanza, Enciclopedia degli Scacchi; N. Preti, A B C des Eches (pp. 556, 3rd Edition, 1906, Euma Preti, Paris); Book of San Sebastian Tournament; B.C.M. for 1884, bound preferred; Year Book of Chess, 1914.

GAME DEPARTMENT.

GAME No. 4,864.

The eleventh game of the match for the championship of the world. ones by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

WHITE BLACK R. CAPABLANCA DR. EM. LASKER P-Q 4 I P-Q 4 Kt-K B 3 2 P-K 3 P-B 4 3 Kt-K B 3

..... After giving 3.., P—QB4 a turn (in the ninth game) Lasker reverts to the more orthodox defence.

Lasker played this a move earlier (instead of R—K I); and then, in reply to Q—B 2, adopted the curious expedient of advancing the Pawn another square. In the present game he follows what is now commonly regarded as the best defensive line against the attack commencing with 7 R—B I—though it is more usual to play P—B 3 before R—K I.

.....But here he leaves the beaten track. The idea underlying this recapture with the Rook is not easy to discover; and the course of the present game certainly suggests that the usual II.., Q× B is to be preferred.

the lines usually followed in this defence—and again, apparently, no improvement. The Bishop has no particular future here, and impedes other pieces; the ordinary development by P—Q Kt 3 and B—Kt 2 looks better.

.....And here the customary exchange of Knights would avoid a little of the congestion from which Black presently suffers.

15 B-B 1

Admirably played. The Bishop's influence on the Q wing (its probable future field of action) is directed as effectively from B 1 as from K 2 or Q 3; whereas on either of those other squares it might hamper the action of other units of the White force. How well the square was chosen is indicated by the fact that the Bishop does not move again until move 37.

16 P—Q Kt 4

So that Black cannot relieve matters by P—Q B 4.

Before playing P—K 5. White drives back the Knight, so that it cannot take possession of the square Q 4.

.....So that this Knight can come to Q 4 presently, in place of the other one.

Dlack's method of development has been difficult to understand, except on the assumption that he wished to keep as far as possible from the routine lines of the Q.G.D. The unsatisfactory result of this experiment is sufficiently obvious, however; his position being terribly cramped and contrasting notably with White's free, open game.

20 P-K 5	20 P—Kt 3
21 Kt—K 4	21 R—Kt 1
22 Q—B 3	

As the Queen is almost certain to be attacked by Kt-Q4, it looks as though time might be saved by playing Q—R 3 at once. But in view of a possible attempt by the Black Pawns to break up the centre, White may have wished to give his K P additional support, so long as both Black Knights were attacking it.

Black was threatening B-R 4 to be followed by $\mathbf{BP} \times \mathbf{P}$; (if) $\mathbf{QP} \times \mathbf{P}$, $\mathbf{Kt} \times \mathbf{KP}$, the White Knight at \mathbf{Q} 6 being then " in the

25
$$Q \times Kt$$

26 K P×P

The Pawn at K 5 has served its purpose, and is now better out of the way-opening the file on Black's weak KP.

26 $P \times B P$

......If 26.., Kt $(Q 2) \times P$, the weak point at K 4 would be a serious disability.

31 R-K 1

(See Diagram)

White has simplified the game at the right moment, with admirable judgment, He has now a marked advantage for the endgame, the open board giving his Bishop plenty of scope, while the Black Pawns are badly disorgan-ised. The text-move threatens 32 B-Kt 5, R moves; 33 Q-Q 6.

.....So as to be able to meet the threat with 33.., Kt-B 1.

37 B—B 4

Threatening 38 B×Kt, P×I 39 Q×P ch, Q×Q; 40 Kt×P with the gain of two Pawns.

37 R-R 4

.....It looks bad policy take the Rook so far from t defence of the King; Black m have wished to keep command the QR file, but the QB file (presently appears) suits Whit quite as well; 37.., R-C certainly appears to be bette or even 37.., K-Kt 2.

38 Kt—B 3

With a possible threat of 39 R P, $Kt \times R$; 40 B×Kt etc.

	$38 \text{ Kt} \times \text{Kt}$
39 Q×Kt	39 K—B 2
40 Q—K 3	40 Q—Q 3
41 Q—K 4	41 R—R 5

.....An ill-starred attempt counter-attack. The defensi R-R 2 looks much better.

42 Q-Kt 7 ch 42 K-Kt 3

answered by 43 Q-B 6, (if) moves; 44 P-Q 5, or if 43. Q-K 1; 44 Q \times Q ch, K \times 45 B-Kt 5 ch. Or White cousimply win a Pawn by 43 B \times P c Kt \times B; 44 Q \times Q ch, K \times 45 P-Q 5.

.....Allowing the Queen, well as the Rook, to stray too f afield; 43.., K-B 2 would sure be less unfavourable.

.....Now K-B 2 is no long possible because of the reply P-Q 5. The Black Queen has ther fore to return to the defence of t KP; its previous move having only resulted in bringing the hostile Rook on to the QB file, where it immediately operates with deadly effect.

45 B—Q 3 ch 45 K—R 3

.....P-B4 would, at most, postpone disaster for a few moves.

47 Q-Q 3 47 K—Kt 2

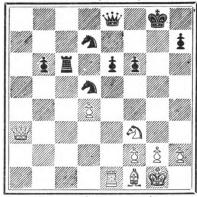
......Obviously, there nothing to be done.

48 Q×Kt ch 48 Resigns

If 48.., Q×Q; 49 R×P mate. Another admirably played game by Capablanca. But Lasker was evidently quite out of form.

Position after 31 R—K 1:

BLACK (LASKER)



WHITE (CAPABLANCA)

GAME No. 4,865.

The twelfth game of the match for the championship of the world. Notes by G.A.T.

Ruy Lopez.

WHITE	BLACK
DR. EM. LASKER	J. R. CAPABLANC
1 P—K 4	1 P—K 4
2 Kt—KB3	2 Kt—QB3
3 B—Kt 5	3 Kt—B 3
4 Castles	4 P-Q 3
5 P—Q 4	5 B—Q 2

6 Kt—B 3 6 B—K 2 7 P×P 8 Castles 7 R—K ı̈

8 Kt×P 9 B—B 1

> In the sixth game Lasker had played the more usual 9 B×Kt (as also did Capablanca in the third The text-move has been advocated by Tarrasch, but has seldom been tested in an important though Capablanca adopted it against Hodges in the New York tournament of 1916. The idea is to avoid exchanges as far as possible. Lasker's choice of this unusual variation was probably due, in no small measure, to the state of the score.

9 R—K 1

.....In the few published examples of this variation (including the Capablanca-Hodges game) Black has usually played 9.., Kt×Kt; but that exchange brings the White Queen into the game.

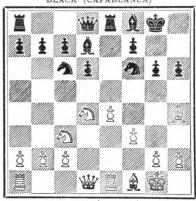
A strong alternative would be 10 P-Q Kt 3 and B-Kt 2-the form of development which Tarrasch seems to have had in mind when advocating 9 B-B 1.

(See Diagram overleaf)

.....A questionable move. It is quite sound against the combination on which White now embarks—a combination which Black doubtless deliberately invited. But if White, instead of somewhat doubtful initiating complications, had simply played for positional advantage at this stage, he could apparently have given Black rather an inferior game.

Position after 12..., P-K Kt 3:

BLACK (CAPABLANCA)



WHITE (LASKER)

13 Kt-Q 5

This leads to some very interesting play; but the ensuing complications seem, on the whole, somewhat unfavourable to White who only just succeeds in maintaining equality. Preferable seems to be 13 Kt×Kt, P×Kt (13.., B×Kt; 14 P—K 5 leads to a similar variation, but one apparently a shade worse for Black); 14 P—K 5, P—K Kt 4 (not 14..., P×P; 15 B×Kt, Q×B; 16 Q×B); 15 P×Kt, P×B; 16 Q—Q 4, threatening Q×R P. White seems to have an appreciable advantage in position, in spite of Black's two Bishop's; 16.., Q—Kt I is probably Black's best continuation.

13 B—Kt 2

14 Kt—Kt 5

Tempting. But even now quieter line (14 P—B 3 suggests itself) might be better policy.

14 P—Kt 4

15 Kt(Q5) \times P

Not 15 B×P, P×B; 16 Kt $(Q.5)\times P$ because of 16.., P—Q R 3; 17 Kt×K R (if 17 Kt×QR, P×Kt and Black wins the other Knight, when White has not sufficient value for his three pieces), Kt×Kt; 18 Kt—B 3 (if 18 Kt×P, B—Q 5 ch wins), Q—Kt 3 ch; 19 K—R 1, Q×P wins.

.....The balance of forces two Rooks against three mir pieces (White cannot preserve l extra Pawn, apparently)—is mu unusual.

19. R—Kt 1

The necessity of protecting Q Kt P against Black's Q—3 ch is the drawback to Whit combination. Moreover, dislocation of Black's K s Pawns does not seems to mat much in this position, White longer having much prospect raising an attack.

19 B—K 3

.....Of course not 19.., (
Kt 3 ch; 20 K—R 1, B×
21 P—B 3.

20 P—B 3

Attempting to save the Pawn 20 P—Q Kt 3 would seem to la White in considerable difficult the continuation might be 20 F Q Kt 3, Q—R 4; 21 P—Q R. Q—B 4 ch; 22 K—R 1, B—B 23 R—K 2, Kt—Q 5 (or 23 B—R 4, threatening B— Kt 3 a compelling 24 P—K Kt 4) w a strong attack. Or if 20 F Q R 3 then 20..., B—R 7; 21 F R 1, Q—Kt 3 ch; 22 K—F Q×P; or 20 P—Q B 4, Q—R 21 P—Q R 3, B×BP; 22 B×Q—B 4 ch, etc.

.....So as to give his K greater freedom. It is report hat Capablanca took an hour of this move. The position is veglifficult.

Digitized by Google

If 28 P—K Kt 3, Black saves both his attacked Pawns by Kt—K B 3.

Agreed drawn.

It is disappointing that this ending was carried no further. It is difficult to say which player, if either, held an advantage. But there was obviously still a great deal of play in the position, which is of a most uncommon type, owing to the widely dissimilar character of the opposing forces. The continuation could scarcely have failed to be both interesting and instructive.

A thoroughly interesting game, in spite of its somewhat premature conclusion.

GAME No. 4,866.

The thirteenth game of the match for the championship of the order. Notes by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

.....In the eleventh game, Lasker played 8.., P—B 3, which is now commonly regarded as the strongest defence against 7 R—B 1 (though more usually played a move earlier, instead of 7.., R—K 1). That Lasker fell into such an inferior position in the eleventh game was the fault, not of 8.., P-B 3, but of the very eccentric continuation with which followed. However, in the present game he aims at advancing his QBP two squares instead of one; and drives back the White Bishop first, so as to be able to answer BP×P with Kt×P; for if at once 8.., P—B4; 9 BP×P, (if) Kt×P; 10 Kt×Kt, B×B (if 10.., $P \times Kt$; II $B \times B$ followed by 12 $P \times P$); II $Kt \times B$ with advantage to White on account of the threatened mate (a threat avoided by the preliminary 8.., P-K R 3). The important difference between the

present variation and that commencing 7 Q—B 2 (against which the immediate P—Q B 4 is Black's best reply) merits attention.

.....Not 11.., $Q \times B$ because of 12 Kt \times Kt, $P \times$ Kt; 13 $P \times P$.

The resulting exchange of Bishops leaves a palpably drawn position; but, after the strain of the difficult twelfth game, both players were perhaps not sorry to avoid complications. At first sight, 13 Kt—Q Kt 5 looks rather tempting; but, apparently, it would not lead to anything for White; there might follow 13..., Q—R 4 ch (not 13..., P—Q Kt 3; 14 P—Q Kt 4); 14 Q—B 3, Q×Q ch; 15 R×Q, Kt—R 3; if 15..., Kt—K 5; 16 R—R 3; or 15..., Kt—K 5; 16 R—B 4); 16 Kt—Q 6, R—Q 1: 17 Kt×B, Q R×Kt; 18 B×Kt, R×R; 19 P×R, P×B; if then 20 K—K 2, R—Q Kt 1; 21 R—Q 1, Kt—Q 4; 22 K—Q 3, R—Q 1; or 20 Castles, Kt—Q 4; 21 P—B 4 (if 21 R—B 1, Kt×B P), Kt—B 6; 22 P—Q R 3, R—Q B 1; 23 Kt—Q 2, R—Q 1 with a probable draw.

Or Black might answer 13 Kt—Q Kt 5 with 13.., Kt—R 3 reserving the check; if then 14 P—Q R 3 (preparing against the check), Q—Kt 3; 15 R—Q 1, R—Q 1.

13 B-Q 2

14 Castles

There would be nothing in 14 R-Q 1, which would only block the natural square for White's KR.

14 Q—Kt 3 15 Kt×B 16 K R—Q I 16 K R—Q I 17 P—K R 3 17 Q R—B I

.....Obviously, the game is now dead level, with only a draw in prospect.

18 Q-R 4 19 Q-Kt 5 19 P-Q R 3 20 Q × Q 21 R × R ch 22 Kt-K 2 23 R × R Drawn.

GAME No. 4,867.

The fourteenth and last game of the match for the championship of the world. Notes by G.A.T.

Ruy Lopez.

WHITE BLACK DR. Em. Lasker J. R. Capablanca

I P—K 4
I P—K 4
2 Kt—K B 3
2 Kt—Q B 3
3 B—Kt 5
3 Kt—B 3
4 Castles
4 P—Q 3

5 P—Q 4 5 B—Õ 2 6 Kt—B 3 6 B—K 2

7 B×Kt

A strong alternative to the more usual 7 R—K 1, as played in the third, sixth and twelfth games of the match. Black must recapture with the Bishop (as otherwise he would lose a Pawn); with consequent loss of time if, as in the present game, he returns the Bishop to Q 2 on the 9th move.

7 B×B

8 Q-Q 3

Again threatening to win a Pawn.

 $\begin{array}{ccc}
8 & P \times P \\
9 & B \longrightarrow Q & 2
\end{array}$

.....Otherwise, White might play $Kt \times B$, followed presently by bringing the other Knight round to KB5.

10 B-Kt 5

The Handbuch quotes a game Pillsbury v. Bardeleben, in which

the former played P—Q Kt 3 and obtained a fine position.

11 Q R—K 1 11 P—K R 3 12 B—R 4 12 Kt—R 2 13 B×B 13 Q×B 14 Kt—Q 5 14 Q—Q 1 15 P—Q B 4

15 Kt—K 3, with a view to establishing a Knight at B 5, might be worth consideration here.

15 R—K 1 16 P—B 4 16 P—Q B 3

.....Opening a way for his Queen to come into action. It involves, however, a possible weak ness of the Q P, which might be of importance later on—as for instance at move 27.

17 Kt—QB3 17 Q—Kt3
18 P—Q Kt3 18 Q R—Q 1
19 K—R 1 19 Kt—B 3
20 P—K R3 20 B—B 1

21 R—Q I
With this

With this move White commences a series of Rook manceuvres, which seem to have no fixed design.

21 R—K 2 22 K R—K 1 22 Q R—K 1

1 R -K2

Mr. Burn, in *The Field*, suggests that 23 P—K Kt 4, restraining Black's Bishop and Knight, and preventing the Queen crossing to the K wing via Q—R 4, would be better.

. R—K B 1

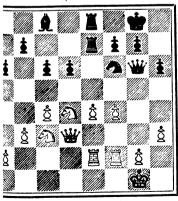
White has now taken four consecutive moves over a manœuvre which could have been accomplished in one. This is not like Lasker's usual style, a feature of which used to be the perfect judgment with which he handled his Rooks, playing them directly to the positions in which they would be of the greatest value. Though, as a matter of fact, the loss of time does not seem to have been of much consequence here.

Again, 26 P—K Kt 4 seems a promising line for White; if, in reply, 26..., Q—R 5, then 27 K—R 2, threatening Kt—B 3.

......Natural, but not very effective, apparently; as the Queen has nothing better than to return to R 4 next move.

Position after 26.., Q—Kt 3:

BLACK (CAPABLANCA)



WHITE (LASKER)

27 R—B 3

Black was threatening Kt×P, which could now be answered by P—B 5, with advantage. But 27 Kt—B 5 was worth consideration here; if then 27..., B×Kt (he cannot well give up the QP); 28 P×B, Q—R 4; 29 P—K Kt 4, Q—R 5; 30 K—Kt 2 (not 27 R× R, R×R; 28 Q×P, Q—Kt 6 ch), and Black would appear to have slightly the more difficult game—though there would probably not be much in it, really.

28 P—B 5

Shutting out the Bishop, but at the cost of creating a weak point at K 5. There may also have been some idea of attacking the Black Queen by R—B 4, followed by Kt—B 3; but there could be little hope of bringing off such a coup.

29 K-R 2

A fatal mistake. One report from America states that Lasker gave up the exchange intentionally; but if so, the idea underlying the sacrifice is not apparent. More probably, it was a complete oversight.

31
$$Q-Q_2$$
 31 $Kt \times R$

$$\frac{32}{32}$$
 $\tilde{K}t \times Kt$ $\frac{32}{32}$ Q—B 3 $\frac{32}{33}$ P—Q R 4

If White really gave up the exchange intentionally, he must have realised by now that the idea was unsound; for this move could hardly be any part of the plan, whatever that might have been. Perhaps the original intention was 33 P—K Kt 4, with a view to P—K 5 and Kt—K 4; but it would be quite insufficient.

33 P-K Kt 3

.....Naturally, Black breaks up White's Pawn formation, so as to give his Bishop more freedom.

34 $P \times P$

Slightly better might be 34 P—K Kt 4.

35		·	45 R×Q 46 K—Ř 2 47 P—B 5 So as to ar R—Kt 7 with	•
37	gives Black me of his heavy p perhaps put u by sitting tigh	35 B—B 4 36 P—K Kt 4 37 B—Kt 3 up of the Q wing ore scope for the use pieces. White could p a longer resistance t. But the ultimate of be affected.	50, R—K R×R; 52 I	47 P×P 48 R—R 8 49 R—Q B 8 P there might follow t6; 51 Kt—K 2 Kt×R (B 1), R—K 6 (P ch); 53 P—K 5
40 41 42 43	P—Kt 5 R P×P Q—Kt 1 Q—K 1 P×P Q—Kt 3	38 Q—K 3 39 R P×P 40 R—R 1 41 Q—K 4 42 K—R 2 43 P×P 44 Q×Q	51 Kt×P 52 Kt—Q8 53 R—Q3 54 R—Q7 ch 55 Kt—Q5 56 K—R3 57 Resigns	50 R—K 2 51 R—K 3 52 P×P 53 R—K B 3 54 K—R 1 55 R (B 3)—B 8 56 B×P

GAME No. 4,867.

Played in last season's tournament for the championship of the Metropolitan C.C., which was won by Mr. Miller. Notes by D. Miller.

King's Gambit Declined.

WHIT A. LOU I P—K 4 2 P—K B 3 Kt—K 4 P—B 3 5 B—Q F 7 P—K F 8 P—Q 4 9 Q—Q 3 10 B×B 11 Castles 12 B—K 3 13 B×P 14 Q—K 2	IS D. MILLER I P—K 4 B 4 2 B—B 4 B 3 3 P—Q 3 4 B—K Kt 5 5 Kt—Q B 3 Kt 4 6 B—Kt 3 5 7 Kt—Kt 1 8 Kt—Q 2 9 B×Kt 10 K Kt—B 3 11 Castles 12 P×B P 13 Kt—K 4	16 B-K 3 16 K R-K 1 17 Kt-Q 2 17 Q-Q 2 18 K-R 1 18 P-Q R 3Securing the Q R file as compensation for White's attack on the K Kt file. 19 P×P 19 R×R P 20 R-K Kt 1 20 K R-Q R 1 21 Kt-B 4 21 B-R 2 22 R-Kt 5 22 Kt-B 3 23 Q-K Kt 2 23 P-K Kt 3 24 P-K R 4 24 P-Q Kt 4 25 Kt-Q 2 25 B-Kt 3 26 Kt-Kt 3 26 R-R 6 27 P-R 5 (See Diagram)
	.This move is of doubtful as it gives White the open le.	27 Kt—K I27, R×Kt is tempting; but Black would be subjected to the following powerful attack,
15 P×Kt	15 Kt—R 4	the outcome of which is difficult

to work out in actual play:—28 Q R—K Kt $_{\rm I}$!, R×BP; 29 P×P, BP×P; 30 R×Kt P ch, etc.

28 P×P 29 Kt—Q 2 28 B P×P 29 R×R P

30 R—K Kt 1 30 R—R 8 31 Kt—Kt 1 31 R (R1)—R 7 32 Q—Kt 3 32 R—Q Kt 7

.....Black must try to change off one of the dangerous Rooks.

33 Kt—Q 2 33 R×R ch 34 K×R 34 B—R 4 35 K—B 2 35 B×B P 36 K—K 2 36 Q—K 3 37 P—Q 5 37 Q—B 3

38 Q—Kt 4 38 B×Kt 39 B×B 39 P—Kt 5 40 P—B 4 40 R—B 7

41 Q—Q 7 42 K—K 3

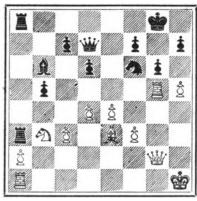
If 42 $Q \times R P$, $R \times B ch!$

41 K—B 1

43 Q—R 4 43 R×B 44 Q×Kt P 44 R—K R 7 and Black won.

Position after 27 P-R 5.

BLACK (MILLER)



WHITE (LOUIS)

GAME No. 4,868.

Played last winter in the match by correspondence between Berks. and Hants. Notes by G.A.T.

Ruy Lopez.

WHITE BLACK F. W. NEALE F. J. H. ELWELL (Berks.) (Hants.) 1 P—K 4 1 P—K 4 2 Kt-KB3 2 Kt—Q B3 3 B-Kt 5 3 P—Q R 3 4 Kt—B 3 4 B—R 4 5 Castles 5 B—K 2 6 P-Q Kt 4 6 R—K 1 7 B—Kt 3 8 P—B 3 7 P-Q3 8 Kt-Q R 4 9 B—B 2 9 P-B4 10 P-Q4 10 Kt—B 3

.....The usual move is, of course, 10..., Q—B 2. But the text-move has been suggested (and tried occasionally) as a possible alternative.

11 P-Q 5

In a consultation game—van Gelder and Happert v. Lasker—given in the B.C.M. for May, 1920, this move was described as questionable. As followed up in the present game, however, it appears to be good.

II Kt-Q Kt I

.....By II.., Kt—R 2 Black could apparently hold his Q wing against White's offensive. But it might then be difficult to bring the Knight into play again, later on.

12 P-Q R 4

In the game referred to above, White played 12 Q Kt—Q 2 and planned a campaign on rather

leisurely lines. The more aggressive policy followed here seems better.

12 B—Kt 2

.....The Bishop has not much future on this sealed up diagonal. Perhaps 12.., B—Q 2 would be better. White could then give Black an isolated Q R P, but that would probably not matter much.

......After this, Black seems to be definitely at a disadvantage. Possible alternatives here are 13..., $P \times P$ and 13..., Q—R 4.

14 P×P

So far, the game follows Olland v. Conde (Hastings, 1919). But here White initiates a line of his own, which appears to be thoroughly effective.

.....If 16.., P—Kt 5, there might follow 17 Kt—B 4, Q—Kt 2 (best); 18 B—R 4 ch, Q Kt—Q 2; 19 Kt—R 4 with a fine game.

Mr. Neale points out that 19 Q—Kt 5 ch, Q×Q; 20 Kt×Q

would also be good; if then 20.., Kt—R 3; 21 P×P, K—Q 2 (if 21.., Kt×Kt P; 22 B—R 3); 22 B—Q 2.

.....If 21.., B—Kt 2; 22 B—R 3 wins the Q P at once.

.....The Pawn can no longer be defended.

White's attack has been very accurately timed; the rest of course is easy.

35 B—Kt 1 35 Q—B 4 36 Kt×R P ch 36 P×Kt 37 Q×P 37 Resigns.

.....If 37..., Q-Kt 3; 38 P-K 5, Kt×P; 39 B-R 7 ch, and mates in three.

GAME No. 4,869.

One of two games played recently by correspondence. Notes by G.A.T.

Ruy Lopez.

WHITE CAMBRIDGE TOWN C.C.	black Hastings C.C.
1 P—K 4	1 P-K 4
2 Kt—K B 3	2 Kt-Q B 3
3 B—Kt 5	3 P-Q R 3
4 B—R 4	4 Kt-B 3
5 Castles	5 Kt×P

6 R-K 1

Not so popular nowadays as 6 P—Q 4. But the latter move has been the subject of so much recent analysis—which seems to have strengthened the defence in certain respects—that White decided to test the less usual variation.

So far, a well-known book variation. The *Handbuch* here gives 12 Kt-Q 3, Q-Q 4; 13 B-K 3, P-Q Kt 4; 14 Q Kt-Q 2, P-Q B 4 leading to equality The idea of the text move is to Black's Q-Q 4) by protecting the Q P.

.....White was of course threatening P—B 5, or Q—Kt 3 followed by P—B 5. The awkward position of the Knight and Bishop on the K file is Black's main difficulty in this variation. After the text move, the Bishop is unprotected, and the Knight "pinned" in consequence; 12..., R—B 2, supporting the Bishop and leaving B I for the Knight, might perhaps be better.

13 P-QB4

According to plan; but perhaps a trifle premature, though it works very well in the present game.

very difficult game. But the question is, could he not have done better by 13..., Q×BP? There might then follow r4 P—B 5, B—Kt 5; 15 P×Kt (there seems to be nothing better), B×R; (if) 16 P—K 7, R—K 1; 17 Q×B, Q—B 2; Black comes out with Rook and two Pawns against Knight and Bishop (virtual equality as regards material), and an open game. After 13..., Q×BP; 14 P—B 5, Kt×P does not seem as good as 14..., B—Kt 5, the probable continuation being 15 Kt×Kt (if 15 R×B, Kt B7 threatening Q—B 4 ch), B—Q B 4; 16 B—K 3, R—Q 1; 17 Q Kt

—Q 2 (if 17 Q—Kt 3, R×Kt; 18 B×R, B×Bch; 19 K—R 1, Q×Q; 20 P×Q, B×P; 21 R—R 2, B—K 4 in Black's favour), Q—Q 4 (if 17..., Q—Q 6; 18 Q—Kt 3ch and Black gets only two Pawns for his piece; or 17..., Q—B 2; 18 Q—Kt 4) Black seems to get three Pawns for his piece; but that is probably not enough in this position. This question as to the validity of 13..., Q×BP for Black is one of considerable theoretical interest.

.....This rather drives the White Queen to a better square; also, Black's QR may want to come to Qr later on; 15.., P—QB4 might perhaps be better. But Black is now very cramped however he plays.

.....B 2 looks a much better square for the Queen; but perhaps Black overlooked that 20 Kt—K 4 could not be answered by 20.., B×P because of 21 P—K R 3, Q B 4; 22 P—K Kt 4 winning the Bishop.

.....This leaves a permanent weakness at QB4, but Black seems to have no really satisfactory move.

21 Q R-B 1

Striking immediately at the weak point. But the alternative 21 Q R—Q 1, defending the Q P against certain eventualities, was possibly stronger.

.....Weakening; but it is rather a choice of evils. It would

be useless to play P—Kt 5 (with a view to blocking the Q wing) because of the weakness of the Q B P.

22 KtB 2	22 Q—R 4
23 KtK 5	23 $\tilde{P} \times P$
24 Q×P	24 B—Kt 4
25 Q—B 2	25 Kt—Kt 3
26 P-QR4	26 B—K 1
27 Q—B 4	27 Kt—K 2
28 Ř—B 3	•

A powerful move, which threatens to win the Queen by R-KR3. It practically forces 28.., $B\times Kt$, and thus allows no time for B-B2-a move which would otherwise have done much to relieve the difficulties of Black's position.

$$28 \text{ B} \times \text{Kt}$$

29 P×B

Stronger than 29 $R \times B$, Q-B 2; (if) 30 $Q \times B$ P, $Kt \times P$.

29 R×P

......Obviously dangerous, but 29 Kt \times P, seems equally so; and White can hardly be allowed to preserve his two centre Pawns.

would still give Black a fighting chance; if then 32 Q×BP (or 32 P-K6, Q-Kt3; 33 Q×BP, R×Kt), Q-Q4; 33 Q×Kt, R×Kt; 34 R×P, Q-B2; 35 Q-B5, Q-Q4. White would have the advantage; but it would not be easy to force a win.

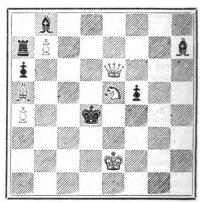
.....Black has no compensation for the loss of the exchange. A very interesting game; and a strongly played attack by White.

PROBLEM WORLD.

All communications respecting problems must be addressed to Mr. B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.S.

No. 3,220 (Revised). By S. Green.

Will solvers please substitute the subjoined position for that which appeared at page 312, last month. At the last moment the Black Pawn was added to prevent a cook by 1 Kt—B 3 ch, K—B 4; 2 Kt—Q 2, but the addition created new troubles.



Mate in three.

In the second problem by A. Ellerman given at page 307 the Black Knight should be at K B 6 and not at K 6.

BRITISH CHESS PROBLEM SOCIETY.

Messrs. N. H. Romanes and C. Richards have been elected memers subject to the usual confirmation.

The next monthly meeting of the Society is on Monday, 19th September, at 5-30 p.m., at the Gambit Cafe, Budge Row, E.C.

Messrs. E. Wallis, R. H. S. Stevenson, R. G. Thomson, W. Batley and D. Jones are thanked for their generous gifts of magazines. The B.C.M. and Chess Amateur are now complete from 1905 to date.

Many of the manuscript books, containing the work of individual composers, are missing from the library. Those members who have manuscript books in their possession are requested either to return them or to send particulars to the hon. librarian, Mr. W. J. Clarke, & Great Tower Street, E.C.

A list of the printed books and magazines has just been compiled. A copy will be sent to any member on application to Mr. Clarke or the hon. sec.

MAX MEYER MEMORIAL TOURNEY.

The Judges are Messrs. Godfrey Heathcote and G. W.Chandler, who have been elected by the British Chess Problem Society.

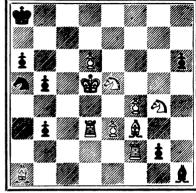
The British Chess Federation invites entries under the following conditions:-

- 1. The Tourney shall be open to British subjects in all parts of the world.
- 2. Each competitor may send in not more than two original three-move problems to the Secretary of the Federation, Mr. Leonard P. Rees, St. Aubyn's, Redhill, Surrey, England, to reach him by March 30th, 1922. The full solution, and the name and address of the composer, shall be clearly appended to each problem. Numbered copies of the problems will be submitted to the judges. No mottoes are required.
- 3. The entries will be judged in sections according to domicile of competitors, the sections being: (1) England; (2) Scotland; (3) Wales; (4) Ireland; (5) Australasia; (6) British Africa; (7) British America; (8) India; (9) all other British possessions. Competitors resident in foreign countries must declare the section in which they were born or naturalised. The Silver Medal of the Federation will be awarded to the best problem in each section, but if less than six problems are entered in any section, there shall be no competition, and no silver medal awarded in that section.
- 4. The judges will further consider all the problems, and award the following prizes: 1st—B.C.F. Gold Medal and £4 4s.; 2nd—£3 3s.; 3rd—£2 2s.; 4th—£1 is.; with hon. mentions at the judges' discretion. Each problem will thus compete in a sectional competition, and also in the main tourney.
- 5. The award will be made known at the Annual Congress of the British Cless Federation, in August, 1922, and will remain open for three months.
- 6. The competing problems will not be published prior to the award; but a copy of the award will be sent to every competitor, who will be free to make other use of the entries which do not figure in the award.
- 7. The testing of the problems and the arrangement of the award, have been undertaken by the British Chess Problem Society.

The accompanying position is a variety of chess which we do not for the moment remember ever having presented to our solvers in our problem pages. There are many who like a change from the orthodox and as a diversion we submit this specimen of the eccentric in chess, promising that those who master it will be well repaid for their task. We offer a copy of Mr. Wallis' 777 Miniatures in Three for the most complete solution received by us by the middle of October, To encourage attention we believe the following example by the same author published in The Australasian in 1914 will be useful; it will certainly show how the play runs.—White: K at KR8; R at KKtr. Black: K at QRI; R at QR8; B at O Kt 6. White zig-zags self mate in eight.

Checking Zig-zag. By T. R. Dawson.

BLACK



WHITE

White does not check or capture.

Black moves only to check, which he must do.

White self-mates in five moves.

Solution: r R—Kt r, ...; 2 K—Kt 7, R—R 2 ch; 3 K—B 6, R checks; 4 K—K 5, R checks; 5 K—Q 4, R checks; 6 K—B 3, R checks; 7 K—Kt 2, R checks; 8 K—R r, R—Q R 7 mate.

Western Morning News Mercury.—Half-yearly informal competition award by Mr. H. D'O. Bernard. First prize 2-er by A. Ellerman. White: K at K B 8; Q at K 2; Rs at K B 2 and Q 8; Bs at K R 1 and Q Kt 2; Kts at K 7 and Q 6; Ps at K Kt 5 and Q Kt 5. Black: K at K 4; Q at Q R 3; Rs at Q B 3 and 6; Bs at Q 5 and Q Kt 8; Kts at K R 3 and K Kt 1; Ps at K B 2, K 3, 6 and Q R 2. Mate in two.

Second: J. Hartong. Hon. mentions: J. J. Rietveld, J. Hartong and T. R. Dawson.

First prize 3-er by P. F. Blake. White: K at Q Kt 7; Q at Q Kt 2; Bs at K 8 and Q 8; Kt at Q 5. Black: K at K 3; R at K Kt I; B at K B I; Ps at K Kt 2, 5, K 5, Q 3, Q B 4 and Q Kt 6. Mate in three.

Second: J. Hartong. Hon. mentions: A. Ellerman and C. A. L. Bull.

Good Companion Eighth American Chess Congress.—At a Banquet held at Atlantic City, New Jersey, the awards in the two and threemove tourneys were announced. This award is fortunately provisional, as we have found unsoundness in the first prize problems in both sections. For this reason we defer quoting the positions. We were unable to publish the programme of this tourney as, like most of the European organs, we were without information on the subject. There were five sections, and probably by next month we shall be in a position to give selections.

The over-the-board solving competition of the B.C.F. Congress at Malvern, resulted in a tie for first place between Mr. J. Keeble and Mr. Brian Harley, followed closely by Mr. F. D. Yates.

The Solvers' Ladder is unavoidably held over this month.

SOLUTIONS.

By H. W. Barry (p. 277).—I Kt—B 3, &c. This is what is usually termed a "block-threat." If it were possible for White to make a move which would not disturb the setting i.e., make a pure waiting move, the position could be solved as a block problem. This, however, cannot be done and White has to strike another line by making a direct threat. It will be seen that there are no new mating moves in the actual solution which are not possible in the original formation, though the added flights given to the Black King produce naturally changes in mating positions. With these features before one, it cannot be classed as a change-mate or mutate.

By L. Schor (p. 277).—I Q—R 5, B×Q; 2 Kt×P, &c. If I.., K—Q 5; 2 R—B 4 ch, &c. If I.., B×Kt; 2 Q×Q P, &c. If I.., Kt×Kt, 2 B×P (B 4) ch, &c. A nice three-mover with a first-class key, as it does not seem likely that the discovered check should be given up. The principal continuations are good and even that after B×Kt is pointed.

By W. Langstaff (p. 277).—I P—B 4, K×Kt; 2 Q—K 6 ch,&c. If 1.., Q Kt moves; 2 Kt—B 3 ch, &c. If 1.., K Kt moves; 2 Kt×P ch, &c. If 1.., P—B 4; 2 Q—Kt 8 ch, &c. If 1.., P—R 4; 2 Q—K B 5 ch, &c. A light and airy position with a fair give and take key. There are two "models" and one or two of the other mates are neat.

By G. Brogi (p. 277).—1 K—B 7, &c. A pleasing little two-mover. The key, though aggressive is improved by the present possibility of K—Q 7 succeeding. The two unpinning moves by the respective Knights are cleverly managed.

By G. Brogi (p. 277).—I B—B 4, &c. On rather familiar lines but the release of the Queen by unpinning is an introduction which tends to make the problem a little refreshing.

By B.G.L. (after E. V. Tanner) (p. 278).—I Q—R 7, P—Q 7; 2 Q—Kt 6, &c. If I.., K—B 5; 2 Kt×P ch, &c. If I.., K—B 3; 2 B—Q 4 ch, &c. If I.., K—Q 4; 2 Q—K 4 ch, &c. If I.., K—Q 3; 2 B—Kt 3 ch, &c.

No. 3,215 by Geo. Johnson.—1 B—B 4, &c. An attempt to produce a change-mate, but it lacks essential features though the key is a very fair one.

 $^{No.~3,216}$ by W. Greenwood.—1 Q—B 3. This fails after 1.., Kt—B 4 ch; $^{\rm P}\times {\rm Kt}$ ch, $^{\rm B}\times {\rm P}.$

No. 3,217, by N.R.S.—1 P—Kt 7, B—B 5; 2 P—B 4 ch, &c. If 1.., K—B 3; 2 P Kts ch, &c. If 1.., others; 2 Kt—Q 3 ch, &c. Easy and small variety.

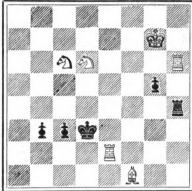
No. 3,218, by H. Rhodes.—I B—Kt I intended but I Q—Q 6 ch followed by 2 Q—Q 2 or B 6 ch also answers.

PROBLEMS.

No. 3,223.

By Wm. Greenwood,
Sutton Mill.

BLACK

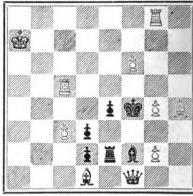


WHITE

White mates in two moves.

No. 3,224. By A. Ellerman, Buenos Aires.

BLACK



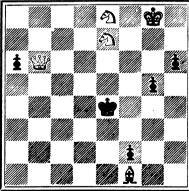
WHITE

White mates in two moves.

No. 3,225.

By C. HILL, London.

BLACK

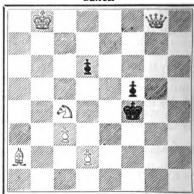


WHITE

White mates in three moves.

No. 3,226. By E. V. TANNER,

London.



WHITE

White mates in four moves.

PUBLISHED ON THE FIRST OF EACH MONTH



CHESS

AGATUNE



COMMUNICATIONS

TO BE ADDRESSED TO

THE EDITOR.

BRITISH CHESS MAGAZINE

18 WEDDERBURN ROAD.

LONDON, N.W. 3.

Printed and Published by
WHITEHEAD & MILLER, LTB.,
15 Elmwood Lane,
Leeds.

Digitized by Google

SCRIPTION

JUST OUT.

THE

EGINNER'S BOOK OF CHESS

By F. HOLLINGS.

6d. net.

OPINIONS OF CHESS EDITORS.

Morning Post: "Designed for the novice's immediate needs... intentionally unencumbered by advanced lore."

Daily News: "The best I know for novices."

Daily Telegraph: "A very neatly got up book teaching the rudiments of the game, in easily understood language.

Saturday Westminster: "Sold at a moderate price, and it will be found quite useful to acquire a fair working knowledge of the game."

Tablet: "The House of Hollings deserves the warm gratitude of chess lovers for placing, in these days of printing difficulties, so much needed, presentable, lucid and helpful a manual within reach at so low a price as 6d.

Belfast Newsletter: "It satisfies the required condition, can be mastered at one sitting, and the price is only 6d. net.

Mr. V. L. Wahltuch in Manchester Weekly Times: "This book will fill a long felt want. It is an excellent elementary teacher of the game of chess for non-players and one which I heartily recommend."

Can be had, on order, at any book shop or at any railway book stall in the English-speaking world or (post free, 7d.) direct from the Publishers.

THE HOUSE HOLLINGS OF

THE MECCA OF THE CHESS WORLD, 7 GREAT TURNSTILE, HOLBORN, LONDON, W.C.2 (A few yards west of Chancery Lane). Telephone:

No. 8104 Central.

Telegrams: "Opuscule, London."

The Chief House in Europe for Chess Literature, Ancient and Modern, and for every Chess Requisite.

No Transaction is satisfactory to the House of Hollings until it is found quite satisfactory by clients.

No. 10.

Vol. XLI.

CALENDAR.

I-Simultaneous Display, Dr. Fraenkel, Hampstead, 7-30.
 Annual Meeting Kent Chess Association, at Anderton's Hotel, 3-0.
 Annual Meeting Surrey Chess Association, at Half Moon Hotel, Herne Hill, 3-0.
 Lightning Tournament afterwards.
 3-Annual General Meeting, Brixton Chess Club, at Half Moon Hotel, Herne Hill, S.E. 24, 8-0 p.m.

Th. 6—Bohemians v. West London. W.

8—City of London Club Exhibition Consultation Games, 2-30 p.m.
 Semi-Final English Counties Championship:
 Sussex v. Yorkshire, 16 a side at Central Hall, Westminster, S.W.
 Opening Night at Hampstead Chess Club. Over 45 v. Under 45, 7-45.
 M. 10

I 11 N. 12 I 13—Ludeagle v. Lee. First Division. Islington v. Paddington, at Paddington.

15—Annual General Meeting British Chess Federation.
 Hampstead Lecture: Principles of Chess, I, by R. C. Griffith, 8-30.
 17—Annual General Meeting Middlesex County C.A., Anderton's Hotel, 6-30.
 Lewisham v. Brixton. First Division. W.
 18—Battersea v. North London. W.

Hampstead Lecture: Principles of Chess, II, by R. C. Griffith, 8-30. v. Wood Green, at Islington.

22—Essex v. Herts, 16 a side, S.C.C.U. Championship.
 Surrey v. Kent, 80 a side.
 Metropolitan Counties Competition, Central Hall, Westminster, S.W.,
 3-0 p.m.

25—Lee v. North London. W. W. 26

1 27—Metropolitan v. Lewisham. First Division. Ludeagle v. Battersea. First Division.

I—Hampstead v. Maurice II.

l. 31 Nov.

2-Athenæum v. Brixton, at Yexley's.

5—Surrey v. Hants, 16 a side. S.C.C.U. Championship, 3-0. Essex v. Middlesex, 80 a side. Metropolitan Competition, 3-0.

ΚI

PROPOSED INTERNATIONAL CONGRESS FOR LONDON IN 1922.

The Executive Committee of the British Chess Federation at their meeting on September 17th decided to recommend to their Council in October that two international invitation tournaments be held

in connection with next summer's congress.

The chief event, it is suggested, shall comprise eighteen players, nine of the most famous chess masters, including of course, if it be possible, the new champion, Señor J. R. Capablanca; five of the best British players; and the champions of Australasia, British America, British Africa and India.

The other invitation tournament will be for ladies.

A minor tournament, also of an international character, is

further proposed.

The mooted date is late in July next year, and the place, the capital of the Empire, London. With eighteen players it will require 3½ weeks, and it is proposed to commence the ordinary competitions of the congress after the invitation tournaments have been in progress some ten days, so that all may finish at the same time.

The unit of the B.C.F. who have the privilege of naming the venue are the London Chess League, and it is hoped that the scheme will be approved by them; but such an ambitious project is necessarily dependent on the financial support obtained from the public. At least £5,000 will be required to make the congress a real success. Large prizes are essential to attract the great masters, and all the invited players in the two tourneys will be allowed reasonable travelling expenses, and will be the guests of the Federation.

An influential council will be formed, under the guidance of the hon. secretary of the Federation. Mr. L. P. Rees, to carry out the details of the scheme, if it be approved by the B.C.F. Council to be held on the

15th inst.

No international tourney has been held in this country since the London Tournament of 1899, and another is certainly due. Our chess-playing public is probably larger than at any previous period in history, and, seeing the vast sums provided by sportsmen in other lines, we feel it would be a serious stigma on them if the amount required were not forthcoming.

Donors of five guineas and upwards will get a transferable pass for the whole duration of the Congress. Mr. Rees (St. Aubyns, Redhill, Surrey) will be glad to have before October 15th, promises of financial support, and also criticisms and suggestions that may be helpful to the Council when finally considering the details of the proposal.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

C. S. Howell (Rio de Janeiro).—Many thanks. We are examining the "comments," and the result will appear in due course.

C. B. HEATH (Guildford).—We hope to be able to find space soon. Many thanks

WANTED.

A CHESS CLOCK, in good condition. Please name price.

THE MALVERN CHAMPIONSHIP CONTEST.

Despite the long account of the Congress in our September number (see pp. 313-29), there still remains to be given a general review of the play and players in the leading events.

The winner of the Championship, F. D. Yates, has twice previously attained that honour, at Cheltenham in 1913, and again in 1914. at Chester, after a tie with the veteran, J. H. Blackburne, who, owing to ill health, was unable to play off. During the war no contests were held, and last year at Edinburgh, Mr. Yates was unable to com-At Hastings at the beginning of this year, in a short tournament, between the four winners of the B.C.F. Championship title. he came out top, and his success at Malvern was generally anticipated. His victory, however, was not secured without a severe struggle. Sir George Thomas won a fine game of him, after tempting him by the bait of a Pawn; and Saunders, whose play is uneven, but who on occasion can be as deep and brilliant as any of our British amateurs, effected a good win against him. Otherwise all his opponents failed to make an impression. His win v. Michell was a fine bit of chess, while that v. Siegheim, a prolonged affair of 4 sittings and 106 moves, was an able exposition of end-game play. Mr. Yates has thrice taken part in international tournaments abroad—Hamburg, 1910, Postven, 1912, and Scheveningen, 1913. His best performance was at the last-named, when he finished fourth, after D. Janowsky (France), A. Aljechin (Russia) and Dr. A. G. Olland (Holland), defeating Janowsky and Olland, and drawing with Aljechin in the personal encounters. In the Victory Tournament at Hastings in 1919, after a bad start, he tied with Sir George Thomas for third place, Capablanca and Kostich being first and second respectively.

He is a careful student of the game, and does not lose his head in difficult situations. The brilliance of his earlier play is now tempered by experience. Brilliant combinations require time to elaborate, and considerations of the clock often make it unwise to start one, as many of our young players discover by bitter experience. Mr. Yates has a poor physique to contend against, and is undoubtedly nervous, but when playing chess he overcomes these disadvantages. He has wisely given up part of his newspaper reporting work when playing in tournaments.

Sir George Thomas, coming straight from the tennis-lawn, opened badly and this was to a large extent due to not feeling in the mood for chess. He improved a lot after the first two or three days, and his game v. Yates was beautiful chess. The bad start, however, constrained him to play for wins, when they were not there, and he consequently lost a game to Siegheim in the second week, which he should have drawn. His great experience of end-game play, and his patience in waiting his opportunity was frequently a cause of success; but he showed, notably in his game v. Yates, that he too can be brilliant when the opportunity occurs.

- R. P. Michell during the first week seemed to be in the form which won him the title of Amateur Champion at Norwich, in 1902, despite a lost opportunity of a draw against Scott; but he fell back during the second week, to the great disappointment of his many friends. Always a good fighter, we feel he has never done himself justice in these contests, though he almost invariably has been in the top half.
- G. E. Wainwright, despite retirement and want of good practice, was as dangerous an opponent as ever, and his natural ability for finding an attack was well instanced in many of his games; but he played poorly against Scott, and was somewhat fortunate v. Michell.
- R. H. V. Scott, the winner at Edinburgh last year, was more uneven than on that occasion. He made an intuitive sacrifice against Yates, but failed to follow it up properly. His lapses were costly, and his game v. Sir George Thomas was Scott at his worst. He is nearly always a dangerous opponent, but until he can control his impatience to get at his opponent he will invariably lose to those who defend carefully.
- B. E. Siegheim made a very successful debût. His knowledge of the openings is greater than that of the majority, and he is prepared to wait for his chance. H. E. Price played some excellent games, and keeps his head well in difficult positions, which he seems to court. H. Saunders varies considerably. Given a position not too complex, he is capable of making some very fine combinations, and is a very dangerous opponent in such circumstances. When once he has attained an advantage he rarely lets it go.

Herbert Jacobs was the veteran. We believe that, like many a master veteran, he suffers from his own idiosyncracies, invariably adopting one defence and one attack, so that his opponents know what to expect. He obtained several fair chances, but weakened towards the end-game.

- P. W. Sergeant, a newcomer to the B.C.F. Championship, has won the Middlesex Championship this year; but an attempt to combine play with newspaper reporting undoubtedly caused him to fail to do himself justice. He won a nice game from Siegheim, but too often made errors of judgment, which caused the loss of a game, when in a quite level positions. J. J. O'Hanlon, after a good win on the first day, was most disappointing. His game v. Yates might have been a classic, but one weak move after several really first-class ones caused his downfall.
- H. J. Stephenson, the Champion of Sussex, has not had a great deal of play against class players, but would probably do better at a second attempt.

The British Ladies' Championship ended in a triple tie for the second time. Many people were disappointed that Miss Hutchinson Stirling, who made such a brilliant start in the first week, was only able to add 2 more points in the second week, and did not even get into the prize list. Mrs. Stevenson, the holder, was in the best position on the last day, having half a point lead, but found Miss Price in form, and this loss cost her 3 places.

The tie was played off at the Imperial Chess Club, September 12th-18th. On Monday, Miss Price beat Mrs. Anderson. This game we append. On Tuesday, Miss Price won of Mrs. Michell, who made a serious error in a more or less even position. Mrs. Michell and Mrs. Anderson drew. On Thursday, Miss Price got a good position against Mrs. Anderson in a Ruy Lopez, but, instead of applying slow pressure, played for a trap, weakening her position. Nevertheless, she came to an ending a piece up; but the threatening advance of Mrs. Anderson's Queen's side Pawns caused her to make weak moves with her Rook, instead of sacrificing her Knight for the advancing Pawns, and Mrs. Anderson won. On Friday, Miss Price made an early mistake in her opening against Mrs. Michell, who obtained an easily won ending, with Rook and five Pawns again Rook and two, and then through an attack of nerves played so weakly that she permitted Miss Price to draw. The last game, between Mrs. Anderson and Mrs. Michell, which we also append, was brilliantly played by the former, who took immediate advantage of Mrs. Michell's 9.., P—K R 3. B—K 2 was absolutely necessary. The result therefore was a tie, 24 each, between Mrs. Anderson and Miss Price, which will be played off some time this month.

GAME No. 4,870.

The first game in the tie match for the Ladies' Championship.

French Defence.

WHITE	BLACK	21 Q Kt-Q 2	21 P—Q B 4
Mrs. Anderson	Miss Price	22 $P \times P$	22 $R \times R$
1 P—K 4	1 P—K 3	$23 R \times R$	23 Kt \times P
² P—Q 4	2 P—Q 4	24 Kt—Q 4	24 B—Q 2
$3 P \times \widetilde{P}$	3 P×P	25 B—Kt 5	$25 \text{ B} \times \text{B}$
4 KtK B 3	4 B—K 3	26 Kt×B	26 Q-K 4
5 B—K 3	5 B—Q 3	27 Kt—B 3	27 Q—K 7
6 B—Q 3	6 Kt—K B 3	28 Q Kt—Q 4	28 Q×Q
7 Q Kt—Q 2	7 Q Kt—Q 2	29 Kt×Q	29 R—K 7
8 P—B 3	8 P—B 3	30 Kt (B 3)-Q 4	30 R—Q 7
9 P—K R 3	9 Q—B 2	31 R—K 1	31 Kt—K 5
10 Kt—R 4	10 P—K Kt 3	32 P—Kt 3	32 B—Q 3
п Q—В 3	11 P—Q Kt 4	33 R—K 2	33 R-Q 8 ch
12 Kt—Kt 3	12 P—Kt 5	34 K—Kt 2	34 $Kt \times Q B P$
3 R—Q B 1	13 $P \times P$	35 R—K 8 ch	35 K—Kt 2
$\mathbf{P} \times \mathbf{P}$	14 R—Q Kt 1	36 RQ R 8	36 P—R 5
5 Castles	15 Kt—R 4	37 P—R 3	37 R—Q 7
16 Q—K 2	16 Castles	38 R—Q B 8	38 Kt—K 5
7 Kt—B 3	17 Kt—B 5	39 Kt—Kt 5	39 R ×P ch
$8 \text{ B} \times \text{Kt}$	$18 \text{ B} \times \text{B}$	40 K—Kt 1	40 B×P
19 R—Kt 1	19 K R—K 1	41 Kt—K 3	41 B—R 7 ch
10 Q—B 2	20 P—Q R 4	42 K—R 1	42 Kt—K 6 m'te

GAME No. 4,871.

The sixth game in the tie match for the Ladies' Championship.

Scotch Game.

WHITE	BLACK	$g \; P \times P$	g P×P
Mrs. Anderson	Mrs. Michell	10 B—Kt 5 ch	10 K—K 2
1 P-K 4	1 P—K 4	11 B—K B 4	11 P—Kt 4
2 Kt—KB3	2 Kt—QB3	12 B—K 5	12 B—Kt 2
3 P-Q 4	$_{3} \text{ P} \times \text{P}$	13 QK 3	13 Q—Q B 1
$4 \text{ Kt} \times P$	4 Kt—B 3	14 Q—B 5 ch	14 K—Q 1
$5 \text{ Kt} \times \text{Kt}$	5 Kt P×Kt	15 Kt—B 3	15 P—R 3
6 B—Q 3	6 P—Q 4	16 B—B 6	16 Kt—K 5
7 Q—K 2	7 B—K 3	17 $B \times B$	17 Kt×Q
8 B—K Kt 5	8 P—K R 3	18 B—B 6 mate	2

In the diagram on p. 328 of our report of the Malvern Congress, the White Pawn which appears on K Kt 4 should be on K Kt 3. This makes an important difference to the soundness of Mr. Flower's sacrifice, and we gladly take the opportunity of correcting the mistake.

CORRESPONDENCE.

"BOOK FALLACIES."

To the Editor of The B.C.M.

DEAR SIR,—In these days of monster correspondence tourneys, any errors or inaccuracies, however small, are liable to land a player by correspondence into difficulties for which he may, after having lost his game, either blame the "book," or else lament his want of originality in having consulted one.

The "fallacy" (should it prove to be one) that I wish to warn correspondence players about is to be found in Steinitz's M.C.I. and occurs in the

Petroff.

The opening moves are I P—K 4, P—K 4; 2 Kt—K B 3, Kt—K B 3; 3 P—Q 4, P×P; 4 P—K 5, Kt—K 5; 5 Q—K 2, B—Kt 5 ch; 6 K—Q I, P—Q 4; 7 P×P e.p., P—K B 4; 8 P×P, Q×P; 9 Kt×P and wins. Thus Steinitz, and this variation has been handed down through the whole gamut of handbooks ever since. It occurs in Chess Openings Ancient and Modern in the form of a note, and no further moves beyond 9 Kt×P are given. The M.C.I. goes into lengthy analysis to prove that 8 Kt—Kt 5 instead of 8 P×P is an unsound attack for White. However, I shall be glad if any of your readers interested in the openings will kindly correct me if I am wrong in giving the following variation as absolutely the best possible play for White; and I ask whether Black, who is a Pawn up on his 15th move, has not the better game and at least a certain draw in hand. If White can improve on his play I shall apologise to the books.

After 9 Kt×P, Castles; 10 P—KB3, R—Q1; 11 P—B3, Kt×P; 12 P×Kt, B×P; 13 Q—B4 ch, Q×Q; 14 B×Q ch, K—R1; 15 Kt×B, R×Kt ch; 16 B—Q2 (best), R×B. Black is a Pawn up, and if White threatens mate by 16 R—K1, it seems easily answered. However, your readers may give the adjudication. The end-game by correspondence should be an

interesting one.

In the above variation White is hopelessly behind in development, and should he try to develop say at moves 10 or 11 what can he do? Suppose 10 B—K 3. Still 10 R—Q 1 is the reply. Not 10.., P—B 5 on account of White then getting some freedom as well as contra-attack by 11 Kt—Kt 5! This may lead to a most complicated and spirited game.

Inasmuch as Steinitz gives 3 P—Q 4 as best, one has to reflect as to whether the safe if stodgy 3.., P-Q 4 is not the best Black can do to avoid White's win as given in the M.C.I. The question therefore as to whether Steinitz is right or whether we may enter the move in our galaxy of "Book Fallacies," is what I wish for your judgment upon.

Yours faithfully,

Hunter's Hill,

Sydney, June 11th, 1921.

FRANCIS J. WALLIS.

THE BRESLAU VARIATION OF THE RUY LOPEZ.

To the Editor of The B.C.M.

DEAR SIR,—In the July B.C.M. a page or two is devoted to Herr J. Malkin's attempted refutation of Dr. Tarrasch's dictum that White's 10th move of R—K I leads to an irresistible attack in Black's favour.

The analysis commences after the 14th opening move, and it is here, at the very threshold of the article, that Herr Malkin, as I suggest, falls into error

(though he errs in good company) by adopting as the best line of procedure 15 P—KR3, P—QB4 as played by Teichmann v. John, at Breslau, in 1913. In place of 15.., P—QB4 there is a second startling sacrifice, namely 15.., Kt—Q6 which, so far as I can see, reduces White's position to dust and demolishes the whole of Herr Malkin's subsequent analysis. 15 P-Kt 3 yields no better results and 14 Q—B 2, instead of 14 Q—Q 2, proves equally unsatisfactory for

White does, however, appear to have a plausible move at a far earlier stage, namely 11 B—K 3. In place of this natural move it has become the fashion to play 11 Kt—Q 4, in the hope (which is more often realised than it ought to be) that the adversary by playing II.., Q—Q 2 will tumble into Tarrasch's well-known trap and thereby lose a piece. Some day, perhaps, this trap will be relegated to a museum of curiosities. I append a few illustrative lines of play, in the anticipation that they will provoke further criticism on this interesting variation. It may yet be possible to rehabilitate 10 R—K 1 in spite of Dr. Tarrasch's assertion to the contrary.

1 P—K4, P—K4; 2 Kt—KB3, Kt—QB3; 3 B—Kt 5, P—QR3; 4 B—R4, Kt—B3; 5 Castles, Kt×P; 6 P—Q4, P—QKt4; 7 B—Kt 3. P—Q4; 8 P×P, B—K3; 9 P—B3, B—K2.

10 R K 1 Castles 11 BK3 $Kt-Q_4$ $Kt \times \tilde{K} P$ Kt---R 4 12 Kt-Q4 P-B 3 P-Q B 4 B--Q 3 13 Kt×B $P \times Kt$ B-K Kt 5 $P \times Kt$ 14 Kt-Q 2 (a) Q-Q 2 Õ---Ř 5 Õ-R 5 P-Q B 4 R-K 3 P K-R 3 $B \times P$ 15 Kt-Q 6!! (b) $P \times P$ P×Kt R — K 3 $P \times P$ 16 Kt-Q 2 R-B I $P \times P +$ P-Q B 4 Q-Q 2 $\mathbf{Q} \times \mathbf{P}$ 17 $\tilde{P} \times Kt$ Q-R 5 $P \times P$ $P \times Kt$ 18 Kt—Q 6 $B \times P$ Kt-B 3 Kt--B 3 19 Q-B7ch+ $Q \times P ch +$ (a) Or 14 Q—Kt 4, R—B 4; 15 P—B 4.

(b) Discovered, I think, by Mr. S. S. Bellairs. A. H. C. HAMILTON Allahabad, India.

BRITISH NEWS.

THE FOUR HUNDRED A-SIDE MATCH.

The big match, North v. South of the Thames, organised by the Southern Counties Chess Union, was duly brought off at the Central Hall, Westminster, on Saturday afternoon, September 24th; and it says much for the energy of the promoters that there was no default on any of the 400 boards, reserves being forthcoming in every case where the originally selected player did not turn up. We cannot, of course, find room for the full score, but we append the first 20 boards and summaries of the next 80 and the remaining hundreds:—

North of	Тнам	ES.			South	OF	Тнам	IES.		
I V. L. Wahltuch				1/2	I. Gunsberg					$\frac{1}{2}$
2 A. G. Conde			• •	I	Dr. Dunstan	• •	• •		• • •	0
3 H. E. Price		• •	• •	ī	W. Gooding	• •	••	• •		0
J			• •		E. Cresswell	• •	• •			-
		• •	• •	I		• •	• •	• •	• •	0
5 H. Jacobs		• •	• •	1/21-1/21-1/21	G. A. Felce	• •	• •	• •	• •	2
6 P. W. Sergeant	• •	• •	• •	ģ	A. J. Maas	• •	• •	• •	• •	2
7 R. C. Griffith	• •	• •	• •	1	E. Macdonald	• •	• •	• •	• •	호
8 J. du Mont				I	J. Macalister					0
9 W. P. MacBean				1/2	H. C. Griffiths					$\frac{1}{2}$
10 H. V. Buttfield				Ī	B. H. N. Strona	ach				0
II T. G. E. Smith				1/2	G. A. Hooke					j,
12 M. Fox				ī	I. Butland					ō
13 L. Savage				o	H. G. Stephens					I
14 Sir E. T. A. Wigra	ım	• •	• •	I	A. Louis		• •	••		0
15 E. W. Osler		••	• •		H. F. Cheshire	• •	• •	••	• •	ĭ
2 T T3 A33 1	• •	• •	• •	<u>.</u> 1	P. J. Lawrence	• •	• •	• •	• •	1
16 J. F. Allcock	• •	• •	• •		C. Duffield		• •	• •	• •	3
		• •	• •	I		• •	• •	• •	• •	1
18 W. E. Bonwick	• •	• •	• •	1/2	R. F. Barlow	• •	• •	• •	• •	2
19 S. P. J. Merlin	• •	• •	• •	0	P. J. Allingham	l	• •	• •	• •	I
20 W. H. Watts	• •	• •		I	H. E. Dobell		• •	• •	• •	0
			•							
			:	13 1						6 <u>ł</u>
21-100				36	21-100					44
101-200				45	101-200					55
201-300				58	201-300					42
301-400				65	301—400					35
5;- 4:- 11	. •				J T**		. •			
			2	171					т.	821
			-	- / 2					•	:

The North thus won by 35 points. Play began at about 3 p.m., and at 6-30 unfinished games were adjudicated, while the full figures were worked out by about 7.

Besides the players there were a fair number of spectators present (including Messrs. T. F. Lawrence and G. W. Richmond), and with the stewards and other officials the total attendance cannot have been much below a thousand. The affair was an imposing display of chess in the South of England. The metropolis was of course very strongly represented, Middlesex alone contributing nearly 300 players; but recruits came from as far as Birmingham (H. E. Price), Wiltshire, Devonshire, etc.

British Chess Federation.—At the special meeting of the Executive Committee of the British Chess Federation on September 17th (to which the Press were admitted for the first time in the history of the B.C.F.), the principal business was that to which we allude in our article on p. 362. Further, the nomination of Clifton College as the recipients of the 1920 School Shield was heartily approved. It was unanimously decided that when the bequest of the late Sir John Thursby is received, the whole sum shall be invested, £4,500 in the Permanent Invested Fund and £500 in a Special Reserve Fund.

Middlesex Individual Championship.—The play-off in the tie between P. W. Sergeant and H. V. Buttfield for the Championship of Middlesex, which was in progress when we went to press last month, was decided by two games on August 30th, and September 1st respectively, and the result was that Sergeant won both games, and with them the title for 1921. The previous holders have been:—1908, R. P. Michell; 1909, W. Ward; 1910, R. P. Michell; 1911, C. J. Woon; 1912, H. Saunders; 1913, J. du Mont; 1914, R. C. Griffith; 1915, J. du Mont; and (after a gap during 1916-19) 1920, H. V. M. Kirk.

A match between the British Champion, F. D. Yates, of Birstall, near Leeds, and Sir George A. Thomas, the winner of the second prize at Malvern, is mooted. The enterprising club which is seeking to make the necessary arrangements is the Bradford Chess Club, where in all probability the match will be played at the end of this month. As the game between these competitors was one of the best in the tournament at Malvern, a fine contest should ensue, and it is such matches will give players the necessary practice for the projected International Invitation Tournament next year. It is a pity there is not a foreign chess master such as Aljechin, Rubinstein, or Reti resident in this country to give our players that hard practice without which we cannot expect them to do themselves justice in such tournaments.

I. T. Sifton has won the individual championship of Kent, beating F. C. Bundock in the final—the competition is held on the knock-out principle—after a drawn game.

The final match for the Surrey championship between the section winners, J. Butland and H. G. Felce, was won by J. Butland with two wins, one game drawn.

R. C. Griffith, playing simultaneously, and taking Black and White alternately against 30 members of the Postal League, on September 19th, won 20, lost 4 and drew 6. W. L. Foster the president, has presented to the League for competition, a handsome *in statu quo* board and men, set in a shield, entirely carved by himself. This can be used as a demonstration-board for lectures, besides being an added neentive to the clubs competing.

In our remarks on page 333 we find we have not done the honorary secretaries of chess clubs justice. L. P. Rees informs us that the list of clubs printed in the B.C.F. Year Book are those who have agreed to admit life members of the Federation as visitors on production of their certificates, but that he has particulars of many more, who have not replied on this point.

H. H. Clarke won the championship of the Sheffield Chess Club, scoring $2\frac{1}{2}$ in the final pool. E. Dale was second with 2; I. Orange scored I; and W. H. Sparkes $\frac{1}{2}$. The summer tourney was won by W. Batley, Class A, with 2I, C. R. Gurnhill, Class A, being a good second with 20.

The Bath Chess Club opened their season on September 9th with a match between the president's and secretary's sides, won by the former, 4—3. The 42nd annual meeting was held on September 3rd. The match captain is G. E. Wainwright, whose success at Malvern was a great pleasure to his fellow members. The hon. sec. is W. Roberts.

A match between past representatives of Oxford and Cambridge Universities is proposed for a Saturday afternoon in January at the City of London Chess Club. Those who would like to play should communicate with J. Walter Russell, 2 Wardrobe Court, Doctors Commons, London, E.C. 4.

The Imperial Chess Club re-opened on September 12th.

A lightning tournament was held at the Brixton Chess Club, at their quarters, Half Moon Hotel, Herne Hill, S.E. 24, on September 8th. Prizes were won by H. G. Felce, W. Henderson, G. A. Felce, W. Gooding, R. H. S. Stevenson, J. Butland, H. Buck and A. C. Challenger. On September 15th, R. C. Griffith played simultaneously against what was practically the league team of the club, He won 9, lost 3 (to G. A. Felce, H. G. Felce and H. C. Griffiths), and drew 11.

Yeovil Chess Club meets every Tuesday from October to end of March from 7-30—11-0 p.m. Subscription 7/6. Hon. sec., W. C. Biggs, 42 Middle Street, Yeovil.

Edward Lasker, who was in England for a few days only, played 15 games simultaneously at his old club, Hampstead, on September 13th and taking Black on every board he won 6 and drew 9 in 1 hour and 20 minutes.

The annual meeting of the Leeds Chess Club was held on September 22nd, and a presentation was made to F. D. Yates to commemorate his success at Malvern, after which a lightning tournament was held.

The 83rd annual report shows much activity throughout last season, 32 matches having been played, of which 21 were won. The club champion is H. A. Burton, who, with F. D. Yates, was undefeated in the matches.

A chess club has been formed at Ellesmere Port, the secretary of which is Mr. Williams, who would like to arrange matches against clubs in their district. At present we have not Mr. Williams' address, but G. B. Steele, "The Hollies," Woodland Road, Whitby, near Birkenhead, would pass on enquiries.

The annual general meeting of the Bradford Chess Club was held on September 15th at the Central Café. The club had a very successful season, having won the Woodhouse Cup. Hearty congratulations were extended to F. D. Yates on bringing back the British Championship to Yorkshire. I. M. Brown, the late editor of this magazine, was elected president. Although there was a financial loss on the year, the assets were £77 above liabilities.

J. Kay, the captain of the Manchester Chess Club, has won the individual championship of Cheshire, though the opposition included such strong players as C. Coates and H. B. Lund.

THE BRITISH CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION.

All communications respecting these pages should be addressed to Mr. H. E. Matthews, 37 Anson Street, Monton, Eccles, Manchester.

TROPHIES TOURNEY.—Mr. Gunston has won in Class I with the fine score of $8\frac{1}{2}$ from 9 games. The Silver King thus passes into his permanent possession by virtue of his previous successes in 1917 and 1918, sharing with the Revs. E. Griffiths and F. E. Hamond the honour of winning the Trophy outright.

In addition to these successes, Mr. Gunston has finished second on four occasions, each time only half a point behind the winner. We

congratulate Mr. Gunston on his success.

The other Trophies will be held during the year as follows:—Class 2, Silver Rook, Mr. A. Sheppard; Class 3, Silver Queen, Mr. E. Bodkin; Class 4, Silver Bishop, Mr. D. Mackay; Class 5, Silver Knight, Mr. C. Solomon; Class 6, Silver Cup, Mr. H. Bardsley.

A member has pointed out certain anomalies in the classification, of which we are only too sensible. The difficulty arises with new members, classification of whom must largely be a matter of conjecture. We will, however, consult Mr. Wilson and try to devise a

method of uniform classification in both Tourneys. Suggestions on this as on any matter of interest to the Association will be welcome.

We return to the vexed question of postage rates. Two or three members inform us that moves written on slips of paper in open envelopes, are admitted, they find, at the id. rate. As this is directly opposed to the P.O.'s decision, we would discreetly suggest that these members should, for once, bless the local official ignorance, and not call too much attention to it. Another member suggests that chess players cannot expect to send communications cheaper than other people.

For our own part, we console ourselves with the hope that the Id.

postcard, at least, will soon return.

We have received a very handy pocket score-book, containing pages for 50 games of 64 moves, with a diagram for each game. It should be a boon to all correspondence players and costs 9d., by post 10½d., from the publishers of this magazine.

The result of the following game assured Mr. Gunston of the Silver King:—

GAME No. 4,872.

French Defence.

W. H. Gunston (Cambridge) 1 P—K 4	BLACK F. W. CLARKE (Worcester P'k) I P—K 3	21 P—Q Kt 3 22 Q—Q 2 23 P—K Kt 4 24 K R P×P	21 Q R—Kt 1 22 K R—B 1 23 K B P×P 24 Kt—Q 2
2 P—Q 4 3 Kt—Q B 3 4 B—K Kt 5 5 P—K 5 6 B×B 7 Kt—Kt 5	2 P—Q 4 3 Kt—K B 3 4 B—K 2 5 K Kt—Q 2 6 Q×B 7 Kt—Kt 3	25 P—B 5 26 R—K Kt 1 27 R P×P 28 P×P 29 Kt—B 5 30 P×B	25 B—B 2 26 Q B P×P 27 Ř—Kt 3 28 B×P 29 B×Kt 30 K—R I
8 P—Q B 3 9 Kt—Q R 3 10 P—K B 4 11 Q—B 1 12 Kt—B 2 13 Kt—B 3 14 B—K 2 15 Castles 16 Kt—K 3 17 Q—B 2	8 P—Q R 3 9 B—Q 2 10 Kt—R 5 11 P—Q Kt 4 12 P—Q B 4 13 Kt—B 3 14 Castles 15 P—B 5 16 P—B 4 17 B—K I 18 B—Kt 3	31 R—Kt 3 32 B—Q 3 33 P×Kt 34 Kt×Kt 35 R—K 2 36 Q—K 1 37 K—Kt 2 38 R—K 7 39 R (K 7)×P 40 K—B 3 41 K—B 4	13 R—K B I 32 Kt(B3)×K P 33 Kt×P 34 Q×Kt 35 Q—B 2 36 R—K R 3 ch 37 Q—K B 2 38 Q—R 4 39 Q—R 7 ch 40 Q—R 4 ch 41 Ř(R3)—KB3
18 P—K R 3 19 Kt—R 2 20 R—B 2	19 Kt—Kt 3 20 P—Q R 4	41 K—B 4 42 R(Kt7)Kt 5 43 K—B 3	42 Q—R 5 ch 43 Resigns

COLONIAL AND FOREIGN NEWS

Australia.—The telegraphic match on June 6th between Victoria and New South Wales ended in favour of Victoria by $5\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$. This was the 36th match, Victoria having won 18, New South Wales 10, and 8 matches having been drawn. Mr. F. K. Esling, who won on board 4 for Victoria, has now brought his record in these contests up to 10 wins, 3 draws and 4 losses—decidedly the best figures of any of the competitors.

The Victoria State championship has gone to C. G. Watson, who maintained his lead throughout the second half of the tournament, and ultimately put up a score of 14 (12 wins and 4 draws) in 16 games. G. Gundersen strove hard to catch him, but failed by half a point, his score being 13½. C. G. Steele was 11½, and the other 6 competitors—it was a double-round affair—were a considerable distance behind. Mr. Watson has now won this championship 6 times, in 1898, 1902, 1904, 1905, 1914 and on the present occasion. For the past 6 years Mr. Gundersen annexed it regularly.

New Zealand.—The annual general meeting of the N.Z.C.A., was held in Wellington, on July 27th, when the 22nd annual report was read and adopted, as also was the balance sheet, showing, after providing for the usual congress contribution, a small credit balance. H.E. the Governor-General, Admiral Lord Jellicoe, was re-elected patron, Mr. R. H. Abbott, president, and Mr. C. W. Tanner hon. secretary and treasurer. It was decided to hold the next championship congress in Auckland at the end of the year.

The annual telegraphic match between Wellington and Canterbury, ended in favour of the former by 9—7. Wellington has now won 8 matches to Canterbury's 4, while there have been 3 ties.

A telegraphic match between Oamaru and Otago last July was won by the former, who scored $5\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$. (The Oamaru Mail points out that in 1913-21, the Oamaru C.C. has contested telegraphic and over-the-board matches with Dunedin—7 matches in all—Canterbury, Nelson and Timaru, and has never lost a match). Otago has also recently suffered a defeat in a match with the Masterton C.C., who scored $7\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$.

United States.—Further details to hand concerning the 8th American Chess Congress show that in the principal event Factor led after three rounds with $2\frac{1}{2}$. Jaffe and Hago then took the lead, and the former kept it up to the opening of the 9th round, when his score was 6. Then Janowski, who was $5\frac{1}{2}$, beat and passed him and, finishing with 2 more wins, made sure of first place. Janowski's only loss was to Whitaker in round three. Whitaker also finished up with 3 wins and was a very good second. Marshall lost to both the ultimate leaders, and also to Sharp. The Amateur Tournament was won by C. E. Norwood (Boston) with $8\frac{1}{2}$ out of 9, and the women's tournament by Mrs. N. Nixdorff (New York) with a clean score of 4 wins.

The New York State Chess Association's annual championship was played at Syracuse, August 1st—5th and was won by Jacob Bernstein $(6\frac{1}{2})$ out of 7).

Italy.—The Italian national championship at Viareggio, August 16th—30th, was contested by 13 players and resulted in a victory for Professor D. Marotti (Naples), with a score of 9. The remaining prize-winners were:—II, L. Singer (Trieste), $7\frac{1}{2}$; III-IV, G. Bernheimer (Rome) and Dr. G. Cancelliere (Palermo); V-VI, A. Rastrell and M. Romich (both Trieste), $6\frac{1}{2}$. The Marchese S. Roselli del Turco (Florence), winner of three previous tournaments, scored 6 and finished equal with A. Sacconi (Rome), just outside the prize-list. The other competitors were:—R. Foraboschi (Leghorn), $5\frac{1}{2}$; L. Miliani (Venice), 5; A. Batori (Viareggio), $4\frac{1}{2}$; Dr. G. Matteucci (Pisa), 4; and P. Belli (Milan), $3\frac{1}{2}$.

Germany.—Two congresses were held in August, the Bavarian at Regensburg and the Upper Rhenish at Baden-Baden. The former was won by Hess (Ulm), and the latter by D. Duhm (Aglasterhausen).

The 4th tournament for the championship of Berlin begins on the

3rd inst., with 18 players.

A telegraphic match between Berlin and Vienna is contemplated at the beginning of 1922.

Hungary.—A masters' tournament began at Budapest on September 4th, with the following 12 players:—Balla, Schweiger, Steiner, Sterk and Vajda (Hungary), Grünfeld and Tartakover (Austria), Aljechin and Bogoljuboff (Russia), Kostich (Serbia), Sämisch (Germany) and Euwe (Holland).

The prize-list of the tournament was as follows:—I, A. Aljechin ($8\frac{1}{2}$ points); II, E. Grünfeld (8); III and IV, B. Kostich and S. Tartakover ($7\frac{1}{2}$); V, Z. Balla (6); VI, M. Euwe ($5\frac{1}{2}$).

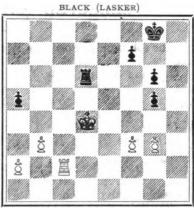
Austria.—A match, to be decided by 6 wins to either side, has been contested at Bad-Aussee, Stiermarken, between G. Maroczy and M. Euwe. After 11 games the score stood at 2 all, with 5 draws.

Czecho-Slovakia.—The 4th national congress opened at Brünn on July 24th and ended in a tie for the first three places between K. Hromadka, L. Prokes and Dr. K. Treybal, who all scored eight points in eleven games.

Argentina.—The April-June number of the Revista del Club Argen tino de Ajedrez, has an article, with a portrait, of a new boy chess-prodigy. This is Luis Enrique del Sel, who was born at Santa Rosa on July 25th, 1908, learnt chess at the age of 9, and has been playing many games on level terms with leading members of the C.A. de A., winning and drawing more, it is stated, than he has lost. Great expectations are held of his future success.

In the same number of the Revista, Sr. M. A. Gelly claims, though with diffidence, a winning line for Capablanca on the 42nd move of his first match-game with Lasker. We give a diagram of the position.

Capablanca here played 42 K-K 3, and a draw resulted. Our readers will note that in our June issue, p. 233, Sir George Thomas commented: "The only hope of winning seems to lie in 42 K-B 5. But probably a draw is the legitimate outcome in any case. If 42 K-B 5, there might follow 42.., R-Q 6;



WHITE (CAPABLANCA)

43 R-B 2, P-Kt 5." Now Sr. Gelly gives as the basis of his claim 42 K-B 5, R-Q 6; 43 K-Kt 5, R×B P (if R-Q 4, then 44 R-B 5, R-Q 7; 45 R×R P, etc.); 44 P-K Kt 4!

Black has four possible replies:

A. 44..., $P-B_4$, 45 $K \times P$ meets this, for if $P \times P$; 46 P-Kt 4, R-R 6 ch!; 47 K-Kt 6, P-Kt 6; 48 P-Kt 5, R-K B 6; 49 P-R 4, R-B 7; 50 R-B 3, P-Kt 7; 51 R-K Kt 6 and wins. If 45..., P-B 5, then 46 P-Kt 4, R-K 6; 47 P-R 4, P-B 6; 48 P-Kt 5, R-K 7; 49 R-B 3, etc.

B. 44.., R—Kt 6. 45 K×P, R×K Kt P; 46 P—Kt 4, R—K 5;

#7 P—Kt 5 wins easily.

C. 44.., K—B I. White can either play 45 R—K 2 or can at once proceed 45 K×P. If the latter, then might follow K—K 2; \emptyset R—Q Kt 2, R—Kt 6; 47 P—R 4, R×K Kt P; 48 P—Kt 4, K—Q 3; 49 P—Kt 5, K—B 2; 50 P—Kt 6 ch, K—Kt I; 51 R—Q 2, R—Q B 5; 52 K—Kt 5, R—B I; 53 P—R 5, R—K I; \emptyset P—R 6, with P—R 7 to follow.

D. 44.., P—R 5. The answer is 45 P×P and if R—B 5, then 40 P—R 5, R—Kt 5 ch; 47 K—B 5, R×P; 48 P—R 6, R—K 5; 49 P—R 7, R—K R 5; 50 K—Kt 6, K—Kt 2; 51 R—B 5, etc.

OBITUARY.

The American Chess Bulletin records the deaths of the famous problemist, J. C. J. Wainwright (concerning whom see "Problem World"), and of D. Stuart Robinson of Philadelphia. The latter, who died on July 27th, in the 62nd year of his age, was one of the keenest supporters of chess in his native city, being an early member of the Franklin C.C., and for the past 25 years was one of the strongest players there.

SELECTED END-GAME STUDIES.

The solutions of Positions Nos. 343 and 344 of the August number,

page 298, are as follows:-

Position No. 343. By J. Berger, selected. White: K at QB4, R at K3, Kt at QB1. Black: K at QR5, R at QR7, Ps at QR4, K4 and K5. White to play and win.

I Kt—K 2, R—B 7 ch (a); 2 Kt—B 3 ch, K—R 6; 3 R—K I, P—R 5 (b), 4 R—R 8 ch, K—Kt 7; 5 R—Kt 8 ch, K—R 6; 6 R—Kt 4, P—K 6 (c); 7 R×P ch, K—Kt 7; 8 R—Kt 4 ch, K—B 8.

Mate in two.

(a) If 1..., R—R 8; 2 Kt—B 3 ch, K—R 6; 3 R—K 2 and mate follows. If 1..., R—Kt 7 or R—Q 7, White wins the Rook in two moves by discovered check.

(b) White threatens mate in three by R—R I ch.

(c) If R—B 8 mate in two. If R—Kt 7, R×P mate. If R elsewhere, it is lost.

Position No. 344. From actual play. White: K at KR2, Q at QB8, B at K4, Kt at KB4, Ps at QR2, QB4, KB2 and KB3. Black: K at KB2, Q at K Kt2, R at Q7, Ps at QR2, QB3, KR2 and KR6.

I B—Kt 6 ch, K—K 2 (If P×B; 2 Q—K 6 ch, K—B 1; 3 Kt—P ch, Q×Kt; 4 Q×Q and wins); 2 Q—K 6 ch, K—Q 1; 3 Q—K 8 ch,

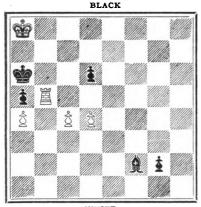
K-B2; 4 Kt-K 6 ch and wins.

CUMULATIVE COMPETITION.

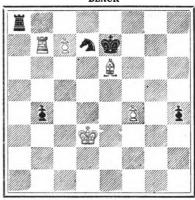
Name.	F	revio	ous S	core.	No. 343.]	No. 344.		Total.
G. H. A. Wilson			76		4		4		84
E. H. Kinder (1)			76		3		4		83
Capt. D. M. Liddell (2)			72		4		3		79
W. T. Pierce (8)			70		4		4		78
K. A. L. Hill			65		4		4		73
G. Levick			62		4		3		69
H. E. Matthews (2)			57		4		4	٠.	65
E. Lake			57		4		3		64
R. T. Lawrence			44		4		3	٠.	5 i
A. T. Cannell (1)			40		4		4		48
G. W. Moses (1)			36		4		4		44
L. Illingworth (8)			34		4		4		42
W. Cecil Coldwell			34		4		4	٠	42
W. Skirrow			30		4		4		38
R. W. Clark			24		4		4		32
S. G. Luckcock			30						30
"Pengwyn"			20		4		4		28
H. Maes			26						26
A. J. Head			26						26
Capt. J. V. Jacklin			22						22
Rev. S. P. Macartney			16		3		3		22
Col. Kensington (3)			8		4		3		15
C. Wardhaugh			8		<u> </u>				8
W. J. Gurney (1)							4		4
C. J. Cole			4	• •	_	• •			4

G. H. A. Wilson wins for the first time and his score is therefore cancelled.

Position No. 347. By K. A. L. KUBBEL.



Position No. 348. From actual play. BLACK



WHITE

White to play and draw.

White to play and win.

Solutions to the above should be posted by October 31st, 1921, to F. D. Yates, 14 Bradford Road, Birstall, Leeds.

A NOTE ON PHILIDOR'S DEFENCE.

BY STASCH MLOTKOWSKI.

1 P-K 4, P-K 4; 2 Kt-K B 3, P-Q 3; 3 P-Q 4, Kt-K B 3; Kt-B3, QKt-Q2; 5 B-QB4, B-K2. Of the variations which follow I have failed to come across any thorough analyses. Ι. 11.

6 Kt—K Kt 5 11 Kt—Kt5(b) 16 Kt×Kt $6 \text{ B} \times \text{P ch}$ 12 $Q \times P(j)$ Kt-K 4 Castles P-Q R₃(c) $B \times P$ $K \times B$ 12 Q Kt-B 7 7 $B \times P \operatorname{ch}(a)$ 17 Kt—Kt 3 (f) 7 Kt—Kt 5 ch 13 P—K B 3 B-Kt 2 $B \times Kt P$ K-Kt I (h) $\mathbf{R} \times \mathbf{B}$ KKt-Kt5(k) 13 Kt-K 6 8 Kt—K 6 18 R—K Kt 1 8 Kt--K6 14 B-B 4 (l) O---K 1 $0 \times Kt$ B-B 6 Q-K 1 B-R 5 ch 9 Kt×BP 14 Kt---Kt5(d) 19 Q---Q 3 R---B 1 Kt---B 4 9 Kt×BP 15 B-Kt 3 O-Kt 3 Q--Q 1 $Kt \times RP$ 20 Q—B 3 B—K B3(g) 10 Kt×R 15 P-Q 5 (c) 10 Kt×R 16 Castles Kt×K P P-Q Kt 3 $Q \times Kt P$ B-Kt 4 ch 11 R-B1 + + + $P \times P(i)$

(a) C. Jaffe prefers 7 P-B 4, maintaining pressure on the centre.

(a) C. Jane prefers Y = B4, infantialing pressure on the centre.

(b) In a note to a game Levinson v. Leede, appearing in the B.C.M. some years ago, I gave 11 $P \times P$ followed by Kt = Kt 5. I was then under the impression that $P \times P$ would be answered by $P \times P$, but have found since that the best reply if $Q \times Kt \times P$. Then follows 12 Castles, B = R3; 13 R = K1, $Q \times Kt$; 14 P = B3. If 11 Castles or P = Q5 or P = B4, the reply is P = B4. If 11 $P \times P$ instead of P = B4, then $P \times P$ is $P \times P$ instead of P = B4. If $P \times P$ instead of P = B4. If $P \times P$ is $P \times P$ instead of P = B4. If $P \times P$ is $P \times P$ instead of P = B4. If $P \times P$ is $P \times P$ is $P \times P$ in $P \times$ B×R; 14 P×Kt, B—R 3; 15 Kt—Q 5.
(c) B—Kt 2 is answered by 12 K Kt—B 7. If 11..., Kt×P, then 12

K Kt-B 7, Kt×P; 13 Kt-K 6.

(d) To 14 P-K B 3 the reply is $P \times P$.

(a) Again 15 P—K B 3 is answered by P×P, not P—R 3; 16 Kt—K 6 (16 Kt—R 3?, Kt×Q P; 17 P×Kt, B×P), R—B 2 or B 1; 17 P—Q 5.

(f) 17 Kt—Kt 5 is met by P—R 3, and if 18 Kt—B 3, R×Kt. If 17

P-KB3, $B\times Kt$; 18 $P\times B$, $Q\times P$ ch; 19 Q-K2, B-R5 ch; 20 K-Q1,

Q-Q 5 ch; 21 B-Q 2 (21 Q-Q 2, Q-Kt 5 ch leads to a draw unless White finally goes in for the B-Q2 variation), Q×P; 22 Q-B4 ch, K-R1; 23 R-Q B I, Kt-B 4.

(g) Black has only one Pawn for the Exchange, but his position is more

comfortable than White's.

(h) If K-Kt 3, then 8 P-KR 4, P-KR 4; 9 P-B 4, $P \times P$; 10 Kt

-K 2 wins.

(i) This move is given in a note to Banks v. Kupchik in P. W. Sergeant's Rice (1) This move is given in a note to banks v. Rupchik in P. W. Seigeant's Rice Memorial Tournament Book (p. 61). The Handbuch gives 11.., Kt.—Kt. 5, but then 12 Q—Q 3, with the threats Q—B 4 ch and Q—Kt 3, gives the advantage to White. This variation might continue 12 Q—Q 3, Kt×RP; 13 Q—B 4 ch, P—Q 4; 14 Kt×P, Q×R ch; 15 Q×Q, Kt×Q; 16 Kt×B ch, K—B 2; 17 Kt—Q 5.

(j) 12 Kt—K 2 is also answered by Kt—K 4.

(k) Kt \times P ch leads to a draw.

(1) 14 Q-Q 5 ch is met by Kt-B 2. Or 14 Kt-K 2, Kt×R P; 15 R-K Kt 1, K Kt×P ch; 16 K-Q 1, Q×Kt ch.

CHESS FOR BEGINNERS.

Continued from page 340. Solutions to Problems Nos. 21—24 (p. 288). 21 (a) Kt—Kt 5 seems more attacking. (b) R-K 3 is the more natural movel. (c) Yes, I believe P-Kt 3 would leave Black with the better game. (d) Bx P ch, $K \times B$; 19 R - R 3 ch, K - Kt 1; 20 Q - R 5. 22 If 5 Kt-B5, P-Q4! 6 Kt×Pch, K-B1; 7 Kt-R5, Q-R5; 8 Kt-Kt3, Kt-B3; 9 B-K2, Kt-K4; 10 P-KR3, R-KKt1. If 9 P×P, B-K Kt 5. If 7 Q×P, \dot{Q} ×Q; 8 P×Q, Kt-Kt 5. If 7 Kt-B 5, B×Kt; 8 P×B, Q- \dot{R} 5. If 5 Kt×Kt, Q-B 3! 8..., Q×K P is bad because of 9 Kt×P ch, K-Q 1: 10 Kt×R, $Q \times R$; II Q—Q 6, Kt—B 3; I2 Kt—Q 2! Q—Q 4; I3 Q—B 7 ch, K—K 2; I4 Castles, Q—K 4; I5 Kt—B 4, $Q \times Q$; I6 Kt× Q with the better game. 15 Q Kt—B 3 offering the Exchange. 23 From a game between Janowski v. Lasker, Janowski played Q×Kt P, but Q-R 5 is much stronger. If in reply 25..., R (K I)-K 3; 26 P—B 5, R—K 4; 27 B—B 3, R (K 8)—K 6; 28 Q—R 6 ch followed by Q×R. If 25.., R (K I)—K 5; 26 B—B 3, R (K 8)—K 6; 27 Q×R P, K—K I; 28 P—K R 4. If 25.., R (K I)—K 6; 26 B—B 3 clearly wins.

24 White wins. I.., R—R 3 ch; 2 K—Q 5! R—K Kt 3; (If 2.., R—Q R I; 3 R—R 8. If 2.., R—R 4 ch, 3 K—B 4 to keep the R from K Kt 3 as long as possible). 3 K—K 5!, K—Kt 5; 4 R—R I, K—B 6; (If 4.., R—Kt 4 ch; 5 K—B 6) 5 R—B I ch, K-K6; 6 R-B7 stopping the approach of the Black King, thus

securing the advance of the Pawn.

Solutions to Problems Nos. 25—28 (p. 340). **25** (a) 17.., Q—R3; 18 R—K1, R—Q1; 19 R—KR3, Q—Q3; 20 Q—KR4, P—KR3; 21 Kt—K7 ch. (b) 18 R×P ch, Kt×R; 19 Kt—B6 ch, K—R1; 20 Q—R4, P—KR4; 21 Q—Kt5 is what I thought when I set the question, but it proves to be a trap, for I find 20..., Kt—R 4! wins for Black, and shall credit any solver two points if he finds it. (c) The only reply is 21.., Kt-B3; 22 $Kt\times P$, then if R-K1; 23 Kt-K7, Kt-K1 White mates in 4 by $Q\times Kt$. (d) White can win his Pawn back, with a shade the better game. If Black play any move but P—B 3 he probably loses.

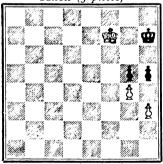
26 I R—Q8! If B×R; 2 Q×B, P—KR3; 3 Q—B6 followed by R—Q8. From a game between Bampton, Martinez, and Stuart, in consultation, v. Em. Lasker. After I R—Q8, Lasker played I.., P—B3; 2 R×R ch, K×R; 3 Q—KI! B—QB4; 4 Q—Kt3ch, K—BI; 5 R—Q8ch and Lasker resigned. 27 I never noticed in proof-reading that a Black Queen had been printed; most solvers have realised that a White one was intended. I will allow solutions of this till October I4, and apologise for my carelessness. 28 White wins by I K—Q4, K—B or KI; 2 K—K4, K—QI; 3 K—K5, K—Q2; 4 K—Q5 or by I P—Q7, K×P; 2 K—Q5, K—B2; 3 K—K6, etc.

Problem No. 29. BLACK (5 pieces)



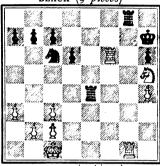
White to play.
What result and how?

Problem No. 31.
BLACK (3 pieces)



White (3 pieces)
White to play.
What result and how?

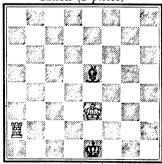
Problem No. 30. BLACK (9 pieces)



White to play.

What result and how?

Problem No. 32. BLACK (2 pieces)



White to play.
What result and how?

Owing to pressure on my time this month I must leave the answers to various enquirers from solvers, and other correspondents, till next issue.

The solutions of these Problems (Nos. 29—32) must be sent to R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W.3, by October 31st, 1921.

GAMES DEPARTMENT.

GAME No. 4,873.

Played in the first round of the British Championship Tournament at Malvern. Notes by F. D. Yates.

Four Knight's Opening.

WHITE

G. E. WAINWRIGHT

F. D. YATES

I P—K 4

I P—K 4

I P—K 4

I K—Q B 3

3 Kt—B 3

4 B—Kt 5

4 B—Kt 5

5 P—Q 3

Cootles would comes before

Castles usually comes before P—Q 3 in this opening. Whether any real advantage can be obtained by Black from this transposition of moves is doubtful. In a game in the championship match between Lasker and Tarrasch, Lasker transposed these moves from the Black side—a rather important difference—and the game lasted 65 moves. The play for a few moves was as follows; 5 Castles, P—Q 3; 6 Kt—Q 5, B—Q B 4 (B—R 4 seems better); 7 P—Q 4, P×P; 8 Kt×Q P, B×Kt; 9 Q×B, Castles; 10 Kt×Kt ch, Q×Kt; 11 Q×Q.

5 Kt—Q 5 6 B—R 4 7 Castles 8 Kt×Kt 7 P—Q B 3

If $8 \text{ Kt} \times \text{K P}$, $P-Q_3$; $9 \text{ Kt}-B_3$, $B-\text{Kt}_5$, to be followed by $\text{Kt}-Q_2$, and Black manifestly has the best of it.

8 P×Kt 9 Kt–K 2 9 P–Q 4 10 P×P 10 Q×P 11 B–Kt 3 11 Q–K R 4

.....Offering a Pawn for the attack. If 12 Kt×QP, B—Kt 5; 13 Kt—B 3, B—Q 3; 14 P—K R 3, B×P; 15 P×B, Q×P; 16 B—K 3, Kt—Kt 5; 17 R—K 1, Q R—K 1, threatening B—R 7 ch followed by R×B; or if 13 P—K B 3, B—Q B 4; and if then 14 P—B 3, B×Kt ch, or 14 B—K 3, Q—K 4 with advantage.

12 B-K B 4 12 Kt-Q 4

13 $B \times Kt$

If 13 B—Kt 3, B—Kt 5, and a weak point results for White at K 3.

13 Q×B 14 P—Q R 3 14 B—R 4 15 Kt—Kt 3 15 R—K 1 16 P—Q Kt 4 16 B—Kt 3

17 Q—Q 2
17 B—K 3
.....B—Q 2 would probably have been better.

18 K R—K 1 18 P—Q B 4 19 R—K 5 19 Q—B 3 20 Q R—K 1 20 P×P 21 P×P 21 K R—O B 1

22 K R—K 2 22 P—Q \widetilde{R} 4

23 B—K 5

Seeing he cannot take the Pawn without losing the Exchange, and that a passive defence would probably lead to the loss of the QBP, White rightly starts an attack on the King's side.

23 B—Q 2

(See Diagram)

24 Q-Kt 5

There are many pitfalls here. If 24 B×Kt P, K×B; 25 Q

-Kt 5 ch, K-R 1; 26 Kt-R 5, R-Kt 1; 27 Q-K 5 ch, P-B 3; or 27 Q-B 6 ch, Q×Q; 28 Kt×Q, B-B 3 (not 28..., K R-Q 1; 29 R-K 7, B-K 3; 30 Q R×B!)

24 Q-Kt 3

.....Not 24..., P—B 3; 25 B×BP, Q×B; 26 Q—Q 5 ch, Q—B 2; 27 Q×Q, K×Q; 28 R—K 7 ch.

25 Q×Q 26 P×P 26 R×P

27 R—O Kt 1 27 R—Kt 4 28 R—Ö B 1

If 28 R×R, B×R; 29 Kt— K4, B×P; 30 Kt—Q6, R×P wins. 28 R—Q 4

29 K—B I

Overlooking the dangerous position of his Bishop.

29 P-Kt 4 30 P×P e.p. 30 P-Q B 4 31 R×R $31 R \times P$ 32 R×P $32 \text{ B} \times \text{R}$ $33 R \times B$ 33 R-Q 2

.....It is difficult to say whether R x R would have been a shorter road to victory. In any case the ending is bound to be a long one.

 $34 \text{ R} \times \text{B}$ 34 R—B 8 ch 35 K-K 2 35 R—B 7 ch 36 K-Q 3 36 R×P $37 \text{ R} \times \text{Kt P}$ 37 B-R 4

38 R—Kt 8 ch

If 38 R—Kt 5 at once, 38.., B—K8; 39 R×P, R×P would have been easier for Black.

.38 K—R 2 39 R—Kt 5 39 B—Q 1 40 R—K B 5 40 R×P 41 $R \times B P$ 41 R×P 42 K—K 4 42 K—Kt 3 43 R-Q 7 43 B—B 3 # K—B 3 44 R—R 7 45 R—Q 3 45 R—R 5 46 R—K 3 46 P—Kt 5 ch 47 K-Kt 2 47 K-Kt 4

48 R-R 6 48 R—K 4 49 R-K 2 49 R—K B 6 -Q 5 50 R—K 1 50 B-

51 B-K 6 51 R-K 2 52 R—Kt 2 52 K—R 5

53 Kt—K 4 53 R—B 5 54 B-Q 5 54 Kt—Kt 3

55 R-Q 2 55 P—Kt 3 56 R-K 2 56 R-B6 57 Kt-K 4 57 R-Q R 6 58 R-0 2 58 B—R 2

>The Bishop does its work as well at long range and, while protected by the Rook, is not liable to attack by the Knight. '

59 R-59 R—R 7 ch 60 R-0 2 60 R-R 8 61 R-Q 7 61 P-Kt 6 62 K-

-B 3 If 62 Kt×P, R—R 7 ch; 63 K—B 3, R—R 6 ch; 64 K—B 4,

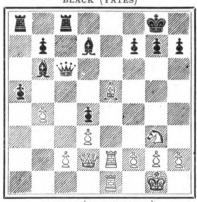
B-Kt I ch and wins. 62 R—R 6 ch

63 K-Kt 5 63 K—Kt 2 64 R—Q 2 64 R—R 8 65 Kt—B 6 ch 65 K—R 5 66 Kt-Q 5 66 P—Kt 4 67 Kt—Ñ 7 67 K—Kt 5

68 Resigns

Position after 23..., B—Q 2:

BLACK (YATES)



WHITE (WAINWRIGHT)

GAME No. 4,874.

Played in the first round of the British Championship Tournament Notes by R. P. Michell. at Malvern.

Petroff's Defence.

WHITE BLACK 4 Kt—K B 3 4 Kt×P R. P. MICHELL Sir G. A. THOMAS 5 P-Q 4 5 P-Q4 1 P-K 4 6 B—Q 3 6 B—K 2 1 P—K 4 2 Kt—K B 3 2 Kt—K B 3 7 B—K Kt 5 7 Castles $3 \text{ Kt} \times P$ 8 Q Kt-Q 2 3 P-Q 3 8 P—K B 4

9 P-QB3	9 P—Q B 3
10 Q—Kt 3	10 Kt×Kt
ıı B×Kt	$rac{B \times Kt}{}$

.....White reckoned that his superior development would more than compensate for the broken Pawns. Black thought otherwise. Interesting games commonly arise

from such differences of opinion.

Exchanging Bishops to win the Q Kt P would transfer the attack to Black.

If 19 P×B, Black, I thought, would get a good game by 19.., Kt-Q 2.

19 P—K Kt 3Black might reasonably have tried 19.., Kt-Q 2, giving up the KBP, as White's Pawns

are now a deplorably ragged lot.

Kt—Kt 3.If 22.., likely continuation would be 23 Q-R 4, Q-Q 1; 24 Q-R 6, threatening both R-K 7 and R×Kt P-not 24 R-K 7 because of the reply R-K B 2, offering the Queen for two Rooks.

White cannot take the Knight. because of Black's reply Q-Kt

.....It is difficult, perhaps impossible, to find a satisfactory move here; which suggests that the excursion of the Queen to B 5 was ill advised. The idea of the text move was to gain time by masking the attack of the Queen on the Rook, and to return and regain the sacrificed Pawn; but there is a fatal flaw.

The flaw; 27..., Q-Kt 2 would have saved the piece, but Black would still have been left with a lost game.

GAME No. 4,875.

Played in the second round of the British Championship Tournament at Malvern. Notes by B. E. Siegheim.

Queen's Gambit Declined.

	Q WOOM 3 GE	William December.
WHITE B. E. SIEGHEIM	BLACK R. H. V. SCOTT	9 P—B 4The alternative is 9
1 P—Q 4 2 P—Q B 4	1 P—Q 4 2 P—K 3	B-Kt 2; but White, by playing 10 B-Q R 6, would then obtain the better game.
3 Kt—QB3 4 B—Kt5 5 P—K3	3 Kt—K B 3 4 Q Kt—Q 2 5 B—K 2	10 Q—B 6 10 R—Kt 1 11 Kt×P 11 Kt×Kt
6 Kt—B 3 7 R—B 1 8 P×P	6 Castles 7 P—Q Kt 3 8 P×P	In the fifth game of the Capablanca-Lasker match, Lasker played here 11, B—Kt 2. The text move is certainly an improve-
9 Q—R 4 The Duras		ment. 12 Q×K Kt 12 B—Kt 2

......If Black has nothing better, this defence will soon disappear from tournament and match practice.

$$\begin{array}{ccc} \text{15 Kt} \times Q & \text{15 P} \times P \\ \text{16 P} \times P & \end{array}$$

For, instead of the text move, White ought to have played 16 R-Q 1, and he could then have easily maintained the Pawn.

White has a difficult game. He, therefore, decides to abandon the Pawn and to seek some positional advantage in exchange.

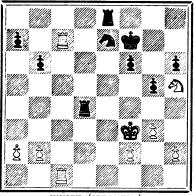
It is essential to have a refuge for the King at K Kt 2.

27 Kt—Q 3

Forced. If 27 Kt—Kt 4, the continuation might be 27..., Kt—Kt 5; 28 R—B 7, Kt—Q 6; threatening Kt—K 8 ch.

²⁹ Kt—B 4 29 P—K Kt 4 42 Kt—Q 6 ch ³⁰ Kt—R 5 30 K—B 2 Drawn game.

Position after 30.., K—B 2:



WHITE (SIEGHEIM)

31 R—K 1

At first glance, 31 R (B1)—B6 appears to yield winning chances. But Black seems to have sufficient defence. The continuation might be 31..., P—Kt 5 ch (the only saving clause); 32 K—Kt 2, K—Kt 3; 33 R—K 6 (not 36 R×Pch, K×Kt; 37 R—K 6, Kt —Q 4!), K×Kt; 34 R×Kt, R×R; 35 R×R, R—Q 7; and there is nothing in it.

```
31 P-QR4
32 R—K 2
               32 R-Q Kt 5
33 P—K Kt 4
               33 R-Q 5
34 P—K R 3
               34 R-Q3
35 R—Kt 7
               35 K-
36 Kt—Kt 3
               36 Kt-Kt 3
37 R \times R ch
               37 K×R
               38 R-Q 6 ch
38 Kt—B 5
               39 \mathbf{R} \times \mathbf{\tilde{P}}
39 K—K 4
40 Kt—Q 6 ch
               40 K—Q 1
               41 K-
41 Kt—B 7 ch
```

Having on several occasions referred to the Co-operative Circle, 16b John Street, Adelphi, London, W.C.2, which offers free membership to our subscribers, the Editor felt bound to put its claim to supply at wholesale prices to the test, and is glad to be able to confirm it fully by his own experience. In these days of heavy taxation and reduced incomes, co-operation seems to be a plank of safety, leading out of the morass of economic difficulties through which we are passing. We would suggest to the C.C. that they widen their field beyond wine and cigars.

GAME No. 4,876.

Played in the third round of the British Championship Tournament at Malvern. Notes by R. P. Michell.

Pctroff's Defence.

```
22 Q—Q3
                                                           22 P×P
                         BLACK
      WHITE
 R. P. MICHELL
                    B. E. SIEGHEIM
                                        23 P \times P
                                                           23 Q--B 5
                    r P-K 4
 1 P—K 4
                                                           24 P×0
                                        24 Q×Q
 2 Kt—K B 3
                   2 Kt-KB3
                                                           25 P--Õ Kt 4
                                        25 B-B 3
 3 Kt×P
                   3 P-Q3
                                                 ....Black has now the best
                                             of it—possibly a won position.
But he plays prematurely in
                   4 Kt×P
 4 Kt—K B 3
 5 P—Q 4
                   5 P--Q 4
                                             trying to make his Queen's wing
6 B-Q3
                   6 B—K Kt 5
                                             Pawns tell at once, because the
                   7 Kt-QB3
 7 Castles
                                             present position of the Black
8 P—Q B 3
                                             Rooks enables White to get his
                                             King's Bishop back into better
      Experts on the openings inform
                                             play without the loss of his K B P.
    me that P—Q B 4 is stronger.
                                         26 P—Q R 3
                                                           26 P-QR4
                    8 B—K 2
                                         27 B—R 5
                                                           27 R-K 2
                   g Kt \times Kt
 9 Q Kt-Q 2
                                         28 B-B 3
10 B×Kt
                                                           28 R—R 2
                  10 Castles
                                         29 P-K Kt 4
                                                           29 B—B I
11 Q—B 2
                  11 P-KR3
    .....A case of neither player having fitted on his considering cap tightly enough; 11..., B× Kt should have been played,
                                         30 K-Kt 2
                                                           30 P-Kt 5
                                         31 B-Q 2
                                                           31 B-Kt 2
                                                           32 B \times B ch
                                         32 \text{ P} \times \text{P}
                                         33 K×B
                                                           33 \text{ P} \times \text{P}
    as White would have no compensa-
                                         34 \text{ R} \times \text{R}
                                                            34 \text{ R} \times \text{R}
    tion for the broken Pawn position;
    he could not reply 12 B×R P ch,
because of 12.., K—R 1; 13 P×B,
P—K Kt 3; 14 B×P, R—K Kt 1.
                                                           35 R-R 7
                                         35 K—K 4
                                         36 B—B 1
                                                            36 P—B 6
                                                            37 K-K 2
                                         37 K—Q 5
12 Kt-K 1
                   12 B—Q 3
                                                            38 K-Q 2
                                         38 K—B 4
13 P—K B 4
                   13 R-K 1
                                                           39 P×P
                                         39 K—Kt 3
14 R—B 2
                   14 Kt-K 2
                                                           40 R-R I
                                         40 B×P
15 P—K R 3
                   15 B—Q 2
                                                           41 P-R 4?
                                         41 B—B 1
16 Kt—K B 3
                   16 P-0 B 1
                                                .....An unfortunate mistake,
17 Kt—K 5
                   17 Q—B 1
                                             which leads Black into difficulties;
    .....A strong move, bringing a third piece on his KB4 and
                                             he overlooked White's 43rd move,
                                             in relation to the Bishop on B 1.
    providing for the exchange of
                                         42 P×P
                                                            42 R-R I
     Queens in some variations.
                                         43 P—R 6
                                                            43 P×P
18 B—R 7 ch
                   18 K—B 1
                                         44 R-Kt 2
                                                            44 R-R I
19 P-B 5
                   19 P-KB3
                                         45 R-Kt 6
                                                            45 R-R 4
20 Kt—Kt 6 ch
                                         46 R×BP
                                                            46 B-K 2
       Kt-Kt 4 would, I think, have
                                                            47 R×P
                                         47 R×P
    been better; but see the next note.
                                         48 B-Q 2
                                                            48 R-Q Kt 4
                   20 Kt×Kt
21 B×Kt
                                                            49 K—Ř 1
                                         49 R-R 7
       White had originally intended
                                         50 P-R 4
                                                            50 R-Q 4
    to play P×Kt, with the idea of
                                         51 K—B 4 51 R—Q 1 .....Losing at once. But it
                                                            51 R-Q 1
    afterwards sacrificing the Rook
    or the Bishop, but abandoned the idea because Black could play
                                             will be seen that there is no way
    21..., R-K3; and if then 22 B \times P, Black replies with P \times P,
                                             of saving the Q Kt P or getting compensation for it. If 51...
    with B-K 4 to follow.
                                             P—Kt 6, then 52 B—B 3.
                   21 R—K 5
                                         52 \text{ R} \times \text{B ch}
                                                           52 Resigns
```

GAME No. 4,877.

Played in the eighth round of the British Championship Tournament at Malvern. Notes by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

WHITE	BLACK
R. H. V. Scott	F. D. YATES
1 P—Q 4	1 P—Q 4
2 Kt—KB3	2 Kt—K B 3
3 P—B 4	3 P—K 3
4 Kt—B 3	4 B—K 2
5 P—K 3	5 Castles
6 B—Q 3	6 P—Q Kt 3
7 Castles	7 B—Kt 2
8 Kt—K 5	8 P—B 4
9 P—Q Kt 3	9 Kt—B 3
10 B—Kt 2	ro P×Q P
II Kt×Kt	ıı B×Kt
12 K P×P	12 $P \times P$

.....Questionable. This exchange seems more likely to open lines of attack for White than for Black; for the advance of White's QP at any time will block the long White diagonal for Black's QB, while opening the equivalent diagonal for his own.

.....The position of the Queen in relation to the Bishops seems a little unnatural. It is true that White is induced to throw forward his K side Pawns, thus exposing his King to certain possibilities of attack. But the danger to White is probably more apparent than real; and his advancing Pawns presently become an important factor in his own attack.

.....Perhaps Black had in mind (as a future, not an immediate, possibility), some such combination as 18..., P—K 4; 19 B P×P, R×P; 20 P×R, B—B 4 ch; 21 R—B 2, B—B 6. But it was never likely to come within the range of practical politics. And as Black's next manœuvre is to double Rooks on the Q file, he could apparently save valuable time by 17..., R—Q 2 and 18..., K R—Q t.

So that the progress of his attack shall not be interrupted later on by a check from the Black Queen or Bishop at Q B 4. But the necessity for this precautionary move is a little doubtful. The immediate attack on the lines actually followed one move later would be very powerful.

19 K R-Q 2

.....19.., Q—B 2 would have hindered the advance of White's K Kt P. But Black was probably deliberately inviting the attack (the danger of which he may have under-estimated) with a view to profiting by a subsequent reaction.

24 R-Q 3

In addition to the immediate threat of R-R 3, this move also foreshadows a possible sacrifice (as soon as White can open the long Black diagonal) by $Q \times R$ P ch, followed, if $K \times Q$, by R-R 3 ch, and R-R 8 mate.

24 B—K 2

.....So as to be able to play P—K R 4 without White replying P×Pe.p. But 24..., Q×P is worth consideration here. If then 25 R—R 3. P—K R 4; 26 P×Pe.p., K—R 2; White would have a formidable, but not necessarily fatal, attack; and the fact that White could no longer establish a Pawn at Q 5 might improve Black's chances of counter attack. But the play, at this stage, is exceedingly complicated and very difficult.

.....White was threatening an immediate win by 27 Kt— Kt 5, Q moves; 28 Q×P ch, etc. If 26.., Q—K 4, there might

follow 27 R-K 2 (not 27 Kt-Kt 5, Q-K 8 ch; 28 K-Kt 2, Q-K 5 ch exchanging Queens), Q-Kt2; 28 B-R 4, B-B 4 ch; 29 K-B 1, R-K 2; 30 Kt-Q 1. 27 Kt-Kt 5 27 Q-Kt 2 Position after 27..., Q-Kt 2:

BLACK (YATES)

DELACK (YATES)

DELACK (YATES)

WHITE (SCOTT)

28 R×P

This appears to be perfectly sound; and, if correctly followed up, would have led to a fine win. At the same time, White had such a strong attack that it was unnecessary for him to run the risk involved by the sacrifice of so important a piece, unless he could see clearly through the ensuing complications.

 $28 \text{ P} \times \text{R}$

.....This should apparently have proved fatal. Best appears to be 28.., P—Q R 3, though 28.., Kt—Kt 2 is worth consideration. After 28.., P—Q R 3, it would be very difficult to decide on the strongest continuation. A possible line would be 29 R—B 2 (threatening Q—Q 4); Black could not then play 29.., P×Kt because of 30 Q—Q 4, P—B 3; 31 P×P, Kt×P; 32 R—K Kt 3, B—B 4; 33 R×P ch, R—Kt 2; 34 Q×Kt, B×R ch; 35 K—B 1, R—Q 2 (if 35.., R×R; 36 Q×R (Kt 6) ch, K—B 1; 37 Q—B 6 ch, K—K 1; 38 B—Kt 6 ch wins); 36 B—B 5, R—K B 2 (or R×R; 37 B—K 6 ch); 37 B—K 6 wins. But after 28.., P—Q R 3; 29 R—B 2, Black might play 29.., B—B 4; and

if then 30 Kt—Q 4, Kt—Kt 2, to be followed by P—Q Kt 4. White has other lines instead of 29 R—B 2 (moving his King is a possibility); but though his attack is very powerful, it seems impossible to prove anything definite; and there is always a chance of counter-attack for Black if he can undermine White's Q P. The position is remarkably interesting, and examination will reveal many pretty variations. Rather tempting for Black, but not good, is 28.., Kt—Q 3, when might follow 29 Q—Q 4, P—B 3; 30 Kt×Kt, R×Kt (or 30.., B×Kt; 31 Q×B P, B—B 4 ch; 32 K—B 1, P×R; 33 Q—R 8 ch, K—B 2; 34 P—Kt 6 ch, K—K 2 35 Q—B 6 ch, K—K 1; 36 B—R 4 wins); 31 P×P, R×B P; 32 R×R, B—B 4; 33 R×P ch, K—B 1 (if K—R 2; 34 R—K R 3! wins); 34 R—K B 3 ch and wins; for if 34.., K moves; 35 R—K 3 ch frees the Queen.

29 Q×P 30 K—B 1 29 B—B 4 ch 30 P—B 3

31 $P \times P$ 31 $R - R_2$

32 Q—Kt 5 ch

By Q—Kt 6 ch instead White would seem to win. If then 32.., K—B I (obviously not K—R I; 33 P—B 7 ch, Kt—Kt 2; 34 Q × Kt ch and mates next move); 33 B—B 1! Kt×P (it is difficult to find anything better); 34 Q×Kt ch, K—K I; 35 B—R 4! (threatening Kt—Q 6 mate) R (Q I)—Q 2 (if 35.., R (R 2)—Q 2; 36 R—K 3 ch, B×R; 37 Kt—Q 6 mate); 36 R—K 3 ch R (R 2)—K 2 (best); 37 R—K Kt 3, R—K B 2; 38 R—Kt 8 ch, K—B I; 39 Q—K 6 ch, K—Q I (if 39.., B—K 2; 40 R×R ch, K×R; 41 B—R 6 ch and mates in two); 40 B—Kt 5 ch, K—B I (if B or R—K 2; 41 R×R ch); '41 R×R ch, B×R; 42 Q—K 8 ch, etc. Black could avoid a forced variation of this nature by 32.., Kt—Kt 2; but then after 33 R—K kt 3 White appears to have a fairly definite advantage.

After the text move, the game swings round in favour of Black very quickly.

32 K—B 1

33 P-B 7

Now 33 B-B I would of course be ineffective, the Queen standing in the way of the Bishop.

34 $Q \times R$

 $33 \text{ Q} \times \text{B P}$ 34 $R \times P$

35 $B \times Kt$ 35 Kt—Q 4 36 Q-Kt 3 $36 \text{ B} \times \text{B}$

37 Resigns

There is no way of meeting the threatened Q-Kt 7 ch. An extremely interesting game.

GAME No. 4,878.

Played in the tenth round of the British Championship Tournament at Malvern. Notes by B. E. Siegheim.

Queen's Pawn Opening.

WHITE B. E. SIEGHEIM Sir G. A. THOMAS

1 P-Q4 т Kt—K В 3 2 Kt—K B 3 2 P-QB4

.....In order to travel over uncharted ground. At this stage ' the move is generally condemned by the authorities.

3 P—Q 5 4 P—B 4 3 P—Q 3 4 P—K 4

5 P—K Kt 3 5 Kt—B 3 6 P—K 4 6 B-Kt 2

7 P-KR3 7 P—K R 3 8 B—K 3 8 Kt—R 2

.....Instead, Kt-R 4 seems better. Moreover, Black would not have been forced-as he was in the game-gradually to advance his King side Pawns.

9 Q—Q 2 10 B—O 3

9 P-K Kt 4 ro Kt-Br

II P—KKA 11 P—Kt 5 12 Kt—K Kt I 12 P—K R 4

13 Kt-Kt 3 13 K Kt-K 2 14 B—Kt 5 14 B-B 3

15 Kt-Kt 5!

Indirectly defending the KRP. 15 Kt—R 3

16 P—K Kt 3 16 B—K 2

17 B×B 17 Q×B 18 P-R 3 18 Kt—B 2

10 O Kt-B 3 19 B—Q 2

20 P—Kt 4 20 Kt—R 3

.....So as not to allow White a passed Pawn, in case he plays $P \times P$.

21 P-Kt 5 21 Kt—B 2 22 P—R 4 22 P—B 3

.....Black now initiates an ingenious re-grouping of his forces, in order to bring as many of his pieces as possible to bear on his

KB4, so as to advance his KBP and free his cramped position, White, on the other hand, tries by all means at his disposal to spoil this plan.

23 Kt—@ 1 24 Kt—K 3 23 Q—R 2 24 Kt-K 2

25 Kt—B 3

Still preventing 25..., P-B 4 because of 26 P×P, Kt×P, 27 Kt-K 4! and Black will have to lose Q P or B P.

25 Castles (K R) 26 Castles (K R) 26 Q R—Q 1

.....Losing an important tempo. With 26 R—B2 Black would have been in a better position to meet the danger.

27 P—B 4 $28 R \times P$

27 K P×P 28 Kt—Kt 3

29 R—B 2 29 Kt—K 4

30 B—K 2 30 P—B 4

.....The long planned advance comes at last; but it is wrong even here, and quickly leads to a lost game.

 $3r Kt \times BP$

31 B×Kt $32 \text{ P} \times \text{B}$ $32 \text{ R} \times \text{P}$

 $33 R \times R$ 33 $Q \times R$

34 R—K B 1 34 Kt—B6ch The alternative was 34..,

Q-Kt 3; but after 35 Q-B 4, followed by Kt-K 4, Black would have been without resource.

 $35 \text{ B} \times \text{Kt}$

35 $P \times B$ 36 Q—B4

36 Q×Q 37 K—B 2 $\widetilde{\mathbf{37}} \ \widetilde{\mathbf{P}} \times \mathbf{Q}$

38 Kt—K 4 38 R—K Kt 1 ch

39 Kt—Kt 5 ch 39 K—B 3

40 K—B 2 40 K—B 4

41 Kt-K 1 41 K×P 42 R-K I 42 Kt-B 3

43 Kt—B 7 43 Resigns

PROBLEM WORLD.

All communications respecting problems must be addressed to Mr. B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.8.

BRITISH CHESS PROBLEM SOCIETY.

Messrs. G. R. Hardcastle, G. H. Bacon and J. S. Nicholson, have been elected members of the Society.

The Annual General Meeting will be held on Saturday, November 5th, at Anderton's Hotel, Fleet Street, E.C. Notices will be sent out.

INTERNATIONAL TOURNEY.

The Society invites entries for its First International Two-move

Tourney, under the following conditions.

The tourney is open to all composers throughout the world. Each competitor may enter not more than three original unpublished two-move problems, which must reach Mr. G. W. Chandler, 117 Whipp's Cross Road, London E.II, by March 31st, 1922. Joint compositions may be entered, but such will be reckoned as an entry from each composer. Entries must be on diagrams, with solutions appended, and name and address of composer on back. No mottoes are required.

The Judges will be Mr. P. F. Blake and Mr. G. C. Alvey, whose

award will be made known about May, 1922.

There will be four cash prizes of 40/-, 30/-, 20/- and 10/-, with

book prizes and hon. mentions at the judges' discretion.

The competing problems will not be published prior to the award; but a copy of the award will be sent to every competitor, who will be free to make other use of their entries which do not figure in the award.

British Chess Federation.—The following are the problems set for the Solution Competition at the Malvern Congress referred to be used by the last month.

by us last month.

By P. H. Williams.—White: K at Q R 5; Rs at K B 8 and K 6; Bs at K 2 and 7; Kt at K B 6; Ps at K R 2, Q B 5 and Q Kt 4. Black: K at K B 5; Rs at K Kt 4 and Q 5; Kt at K B 4; P at Q B 2. Mate in tw.

By P. H. Williams.—White: K at QR7; Q at QKt5; Rs at Q8 and QB3; Kts at K6 and QB4; P at KKt4. Black: K at K5; Q at KB7; Bs at K2 and QKt2; Kts at Q4 and 6; Ps at

KB6, K7, Q5 and QKt3. Mate in two.

By A. N. Oldtimer.—White: K at K B I; Q at Q R 3; Bs at K B 5 and Q B 3; Kts at K Kt 4 and K 3; Ps at K R 4, 5, K Kt 2 and Q Kt 4. Black: K at K B 5; Kts at Q B 3 and Q Kt I; Ps at K R 3, K Kt 6, K B 3, Q 3, Q B 5 and Q Kt 3. Mate in three.

By W. J. Wood.—White: Kat QRI; Qat KKt2; Rat K6; Kt at K7. Black: Kat KRI; Rat KR2; Bs at Q8 and QR4; Kt at QKII; Ps at KKt2, QB2, and QKt5. Mate in three.

By W. J. Wood.—White: Kat K Kt 5; Qat QR 4; Rat K R 7; Kt at K B 4; Ps at Q 4, Q B 3 and Q R 5. Black: K at K Kt 6; B at K B 8; Ps at K Kt 3, K B 4, 6, 7 and Q R 2. Mate in three.

L'Alfiere Di Re.—A two-move problem tourney is announced. Prizes: gold, silver and bronze medals for the respective best three problems. Entries to be made before 31st December next. Address Chess Editor, L'Alfiere Di Re, Palermo, Italy.

Eighth American Chess Congress Tourneys.—This undertaking proved most successful in point of entries, 101 composers entering 340 problems. Mr. A. C. White's awards are as follows:—

Two-movers (Meredith section, i.e., problems with no more than

.12 men).

First. By L. Rothstein.—White: K at KR5; Q at Q Kt4; Rs at K4 and Q R5; B at Q Kt5; Ps at KB5 and Q B6. Black: K at Q4; Q at Q R2; B at Q1; Kts at KB2 and Q R1. Mate in two.

Second. By C. Promislo.—White: K at Q Kt 5; Q at Q B 8; B at K R 2; Kt at K 2; Ps at K B 3 and K 5. Black: K at Q 4; B at Q B 4; Kt at K B 1; Ps at K R 6 and Q Kt 2. Mate in two.

Hon. mentions: A. Bottachi, O. Wurzburg, C. Promislo and

A. Dossenbach.

Two-movers (ordinary).

First (ex æquo). By A. Ellerman.—White: K at K Kt 5; Q at K Kt 1; R at Q 8; Bs at K Kt 7 and K B 7; Kts at K 3 and Q B 5; Ps at K B 2, K 5, Q Kt 2 and 4. Black: K at Q 5; Q at Q 4; B at Q 2; Kts at Q Kt 3 and Q R 2; Ps at K Kt 5, Q 6, Q Kt 6 and Q R 5. Mate in two.

First (ex æquo). By Arpad Jakob.—White: K at K R 5; Q at K Kt 5; R at Q B 8; Kts at Q 4 and Q R 4; Ps at K 3, Q 5 and Q B 2. Black: K at Q B 5; Q at Q B 4; R at Q Kt 4; Kts at Q B 3 and Q Kt 8; Ps at K 2, Q Kt 5 and 6. Mate in two.

O B 3 and O Kt 8; Ps at K 2, O Kt 5 and 6. Mate in two. Second: G. Hume and C. Mansfield (ex æquo). Hon. mentions: O. Wurzburg, A. J. Fink, K. A. K. Larsen, C. Promislo, A. Ellerman

and F. E. Godfrey.

Three-movers.

First. By J. Cauveren. White: K at K8; Q at K1; R at KB8; Bs at KR5 and KKt7; Kt at Q6; Ps at KR2, Q5, QKt6 and QR2. Black: K at K6; R at QR5; B at QR4; Kts at KB5 and K7; Ps at KR6, Q6, QB6, QKt4, 5 and QR6. Mate in three.

Second. By J. Cauveren.—White: K at Q8; Q at QKtI; Bs at Q6 and QKt5; Kt at QB4; Ps at KKt5, KB2, K3 and 6. Black: K at Q4; Bs at QBI and QKt5; Ps at K4, QKt2, 3,

QR2 and 6. Mate in three.

Hon. mentions: C. Promislo and O. Wurzburg (2).

Sets (Meredith, Regular 2-ers and 3-er). 1st, C. Promislo; 2nd, O. Wurzburg; 3rd, L. Rothstein; Hon. mentions: V. Marin, H. Weenink, Dr. C. E. Dennis, Dr. A. Munck and Dr. E. Palkoska.

Sets (Meredith and Regular 2-ers). 1st, L. Rothstein; 2nd, C. Promislo; Hon. mentions: A. Bottacchi, O. Wurzburg, C. Promislo and A. Dossenbach.

Chess Amateur. Second two-move tourney. First prize by R. G. Thompson.—White: K at K R 2; Q at K R 1; R at K B 4; B at K Kt 3; Kt at Q B 2; Ps at K Kt 5, K B 2 and 5. Black: K at K4; Q at KB2; R at K7; B at QB5; Ps at KR6, K2 and Q3. Mate in two.

Second by A. Ellerman.—White: K at KR4; Q at K8; Rs at QB6 and QR5; Bs at K3 and 6; Kts at Q2 and QB2; Ps at K Kt 5 and QB3. Black: K at K4; R at QKt4; Bs at KKt7 and QR6; Ps at KR6 and KB2. Mate in two.

Hon. mentions: H. Moller, D. Pirnie, A. Ellerman and A. Jakob.

SOLUTIONS.

By A. Ellerman (p. 307).—1 Kt—Kt 2, &c. A good key to some clever play,

especially after the counter-checks.

By A. Ellerman (p. 307).—Black Kt is at K7. IB—B3, &c. Although this position is congested in appearance, there are some neat features in the solution; the variety however, is not so full as one usually finds in this Author's

By Mendes de Moraes Filho (p. 308).—1 P—B 4, &c. Quite a clever arrangement prefaced by a first-class key. The variety is good. The White Pawn at Q R 2 stops cook by 1 $P \times Kt$.

By D. Pirnie (p. 308).—1 Q R—K 5, &c. A rather light effort but ably handled. There are eight distinct mates which is uncommon with two Rooks

and two Knights.

By K. A. K. Larsen (p. 308).—I R—Kt 4, &c. The key has its weak and good points, namely the pinning of an active Black piece and the self-pinning of the White Knight. The defences and replies which thwart the threat are in most cases ingeniously prepared.

By A. M. Sparke (p. 308).—I R—R 7, &c. The unpinning of the White Queen and the two defences of the Queen's Knight are the outstanding features

here and the position strikes one as being presented on original lines.

By C. Mansfield (p. 309).—1 P.—B 3, &c. By A. Mari (p. 309).—1 Kt×QBP, &c. In these clever problems it wil be seen that several variations produced in one appear constructively in the other. In each case the threat is 2 Q × B and the defences create interesting replies. It will be observed both authors have utilized the White King for similar objects

No. 3,219, by Mrs. W. J. Baird.—1 B—K 1, &c. As a change mate this is

not a good example, but it has the merit of an added mate position.

No. 3,220, by S. Green. As amended on page 356.—I B—K I, K—K 5, 2 Kt—B 3 ch, &c. If I.., B×Kt; 2 Q—Q B 6, &c. If I.., B—Q 3; 2 Q—B 4 ch, &c. If I.., others. 2 Kt—B 6 ch, &c. The uncommon mate after

1..., K—K 4 is pleasing, but the other play is not at all special.

No. 3,221, by C. Horn.—I Q—Kt 5, B moves, &c. 2 R×P ch, &c. If 1..., P—K 6; 2 Q×K P ch, &c. If 1..., K—Q 5; 2 Q—Q 2 ch, &c. If 1..., Kt×P; 2 R×Kt, &c. If 1..., P×R; 2 Q—B 4 ch, &c. Easy on account of the bad position of Queen. The two models are fair, but the others are commonplace.

No. 3,222, by E. Croucher.—I R—B 7, P×B; 2 Q—K 5 ch, &c. If I.., R—K I; 2 Q—Q 4 ch, &c. If I.., Kt—Kt 5; 2 Kt—B 4 ch, &c. If I.., B—Kt 6; 2 Kt—K 7 ch, &c. If I.., K—K 3; 2 Q—B 6 ch, &c. The multiple-threat tends to minimise the value of the sacrificial features. There are several models, one or two rather quaint. The key is not difficult but there are several excellent tries.

J. C. J. WAINWRIGHT.

With great regret we have to record the death of Mr. Wainwright of Boston, U.S.A., a composer of sterling merit. He passed away on the 12th July last. We propose to give some particulars with selections from his work next month, as space will not permit it in this issue.

SOLVERS' SCORE—"LADDER" COMPETITION

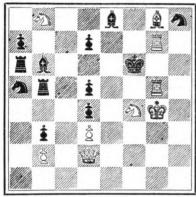
			June Totale	3215	3216	3017	3918	July Totals	3710	3000	3001	3222 A	ugust
M. E. Onslow			210	5	3210	3217	3216	215	0	3220	3221	3222	215
*" Senkerry"			130	,				5	•				5
Rev. F. O'D. Hoan			680	5		10		695	5	10	10	10	730
*G. Stillingfleet Joh			595	5	10	10	20	640	5	10	10	10	675
*K. A. L. Hill	• •		320	5		10	20	355	5	10	10	IO	390
*A. T. Cannell			330	5		10	10	355	5	10	10	01	390
*F. J. Dennis			90	5	10	10	10	125	5	10	_	10	150
W. F. Herbert			675	5		10		690	5	10	10	10	725
*A.W.E.L			110	5	10	10	10	145	5	10	_	10	170
*Chas. Salt			450	5		10	10	475	5	10	10	10	510
*A. Peacock			30	5		10	10	55	5	10	10	10	90
*H. Wilkins			70	5				75	5	10	10		100
Frederick Lee			625	5		10	10	650	5	10	10	10	85
*Capt. J. V. Jacklin	ı		685	5		10	10	710	5	10	10	_	735
Rev. Ĕ. Wells			475	5	10	10	10	510	5	_	10	10	535
Capt. F. G. Squire			650	5	10	10	10	685	5	10	10	10	720
Rev. N. Munroe			545	5		10	10	570	5	10	10	10	605
W. J. Gurney			535	5	10	10	10	570	5	10	10	10	605
E. B. Tibbits			320	5		10	10	345	5		_		350
Capt. G. Haggerty			425	5	10	10	20	470	5	10	10	10	505
A. B. W. Baynes			155	5	10	10	10	190	5	10	10	_	215
W. A. Way			135	_		_			5	10	_	10	160
"Pengwyn"			220			10		230	5			10	245
James Croysdale			120		10	10	_	140	5	10	10		165
J. W. Haycock			565	5		10		58o	5	10	10	10	615
R. W. Clarke (Can	ada)		110	5	10	10	10	145	5	10	10		170
F. W. Trent	10+	80	90	5		10	10	115	5	10		10	140
Albert H. Haddy			70	5	10	10	20	115	5	10	10	10	150
C. W. Emery			70	5	10	10	10	105	5	10	10	_	130
S. G. Agar			70	5	10	10	10	105	5	10	10	10	140
L. M. Burn-Stock			65	5	10	10	10	100	5	10	10	_	125
Wm. Chipperfield			30	5		10	10	55	5	10	10	10	90
B. V. Darbishire			20	5		10		35	5	10	10		60
H. Bardsley			30	5				35	5	10	10	10	70
J. Doney			20										
F. W. Tock			30	5		10		45	5	10			60
W. Durdin				5		10	10	25					
C. Wardhaugh			_	5		10		15					
Major W. T. Whet	ham							_		10			10
A. H. Brayne		٠.							_	10		_	10

We acknowledge the following solutions from "over the seas": A. N. Bhattacharji, 3,211 and 3,212, 10 points, making a total of 100 to June; Keshab D. De, Calcutta, 3,207 to 3,214, 70 points; W. A. Smith, Mount Abu, 3,211 to 3,218, 55 points. We find on looking into this solver's score, it was 650 in April when he was ahead of the other scores. We therefore recognise this and his points from May till now will accumulate for a second ascent. F. W. Trent is entitled to a further 10 for No. 3,214 which we have added to his brought forward credit. Capt. J. V. Jacklin ascends to top place with his score of 735 August. H. G. Lambruck (S. Africa) has correctly solved Nos. 3,211, 3,212, 3,213 and 3,214, 30 points. "Miskin" (Singapore), 3,211, 3,212 and \$,213, 20 points.

PROBLEMS.

No. 3,227. By N. H. ROMANES, London.

BLACK

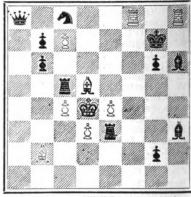


WHITE

White mates in two moves.

No. 3,228. By E. MILLINS, Northenden.

BLACK

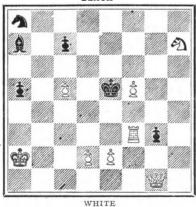


WHITE

White mates in two moves.

No. 3,229. By E. Brook, Acton.

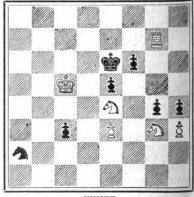
BLACK



White mates in three moves.

No. 3,230. By B. G. Laws, London.

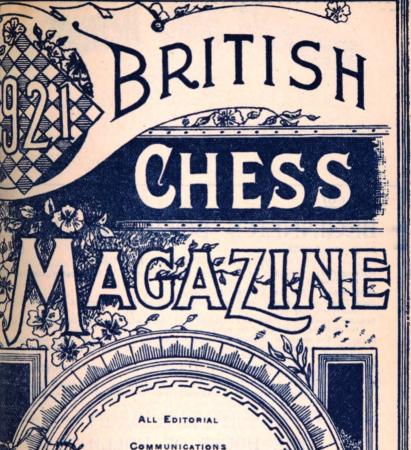
BLACK



WHITE

White mates in three moves.

CRIPTION



BE ADDRESSED TO

THE EDITOR.

BRITISH CHESS MAGAZINE.

18 WEDDERBURN ROAD.

LONDON, N.W. 3.

Printed and Published by WHITEHEAD & MILLER, LTD., 15 Elmwood Lane, Leeds.

JUST OUT.

THE

BEGINNER'S BOOK OF CHESS

By F. HOLLINGS.

OPINIONS OF CHESS EDITORS.

6d. net.

Morning Post: "Designed for the novice's immediate needs... intentionally unencumbered by advanced lore."

Daily News: "The best I know for novices."

Daily Telegraph: "A very neatly got up book teaching the rudiments of the game, in easily understood language."

Saturday Westminster: "Sold at a moderate price, and it will be found quite useful to acquire a fair working knowledge of the game."

Tablet: "The House of Hollings deserves the warm gratitude of chess lovers for placing, in these days of printing difficulties, so much needed, presentable, lucid and helpful a manual within reach at so low a price as 6d.

Belfast Newsletter: "It satisfies the required condition, can be mastered at one sitting, and the price is only 6d. net.

Mr. V. I., Wahltuch in Manchester Weekly Times: "This book will fill a long felt want. It is an excellent elementary teacher of the game of chess for non-players and one which I heartily recommend."

Can be had, on order, at any book shop or at any railway book stall in the English-speaking world or (post free, 7d.) direct from the Publishers.

THE HOUSE OF HOLLINGS

THE MECCA OF THE CHESS WORLD, 7 GREAT TURNSTILE, HOLBORN, LONDON, W.C.2

Telephone:
(A few yards west of Chancery Lane).
Telegrams:
Opuscule, London."

The Chief House in Europe for Chess Literature, Ancient and Modern, and for every Chess Requisite. No Transaction is satisfactory to the House of Hollings until it is found quite satisfactory by clients. No. 11.

Vol. XLI.

CALENDAR.

```
Nov.
T.
W.
       1---Hampstead II v. Maurice (L.L. III).
       2—Athenæum v. Brixton (L.L. I).
       3-Metropolitan v. Lee (L.L. I), North London v. Bohemians (L.L. I).
Th.
F.
S.
       4-
       5—Surrey v. Hants, 16 (S.C.C.U.), Essex v. Middlesex, 80 (M.C.C.),
              Liverpool v. Manchester Central (f).
M.
T.
       8—Hampstead II v. Central Y.M.C.A. (L.L. I), City of London Postal v.
               Maurice (L.L. III).
W.
       9-
Th. 10—Ludeagle v. Leyton (L.I., I), Brixton v. Thornton Heath (S.T.).
F.
      II-
S.
      12—Leeds v. Huddersfield (E.W.C.), Hull v. Bradford (E.W.C.).
              Manchester C.C. v. Birmingham (f).
      14—Lee v. Levton (L.L. I), Brixton v. Battersea (f).
M.
      15—Hampstead II v. Paddington Postal (L.L. III).
Т.
      16---
W.
Th. 17—Lewisham v. Ludeagle (L.L. I), Hampstead v. North London (L.L.I),
Metropolitan v. Bohemians (L.L. I), Battersea II v. East London
(L.L. II), Claremont v. Islington (L.L. II).

    18—Battersea v. West London (L.L. I), Brixton v. Richmond (S.T.).
    19—Surrey v. Sussex, 16 (S.C.C.U.), at Brighton. Kent v. Middlesex, 200, (M.C.C.).

F.
S.
M.
      21-
Т.
      22—Hampstead II v. City of London Postal (L.L. III).
     23—Athenæum v. Leyton (L.L. I), Central Y.M.C.A. v. Insurance (L.L. III).
W.
Th. 24—Claremont v. Paddington Postal (L.L. III), Brixton. Lecture on "Ponziani," by H. G. Felce.

F. 25—Lewisham v. Battersea (L.L. I).
      26—Manchester C.C. v. Liverpool C.C. (f).
28—West London v. North London (L.L. I).
S.
М.
     29—Hampstead. Simultaneous, by J. H. Blake. Confined to Vienna. 30—Hampstead v. Lee (L.L. I). Wimbledon, Lecture on "Ruy Lopez,"
              by H. C. Griffiths.
 Dec.
       ı—Ludeagle v. Brixton (L.L. I), Metropolitan v. Leyton (L.L. I). Bohemians v. Battersea (L.L. I).
Th.
F.
       2-
       3-
           Abbreviations—L.L. I = London League, 1st Division.

L.L. II =  , , 2nd ,,

L.L. III =  ,, 3rd ,,
                                E.W.C. = Edwin Woodhouse Cup.
                                S.C.C.U = Southern Counties Chess Union.
                                 M.C.C. = Middlesex Counties Competition.
                                    f = Friendly.
S.T. = Surrey Trophy.
```

LI

BRITISH CHESS FEDERATION.

The annual meeting of the council was held at the City of London Chess Club by the kind invitation of the committee, on Saturday, October 15th, Mr. W. W. White, vice-president, took the chair. The committee's report was read and approved. It included an announcement that the legacy of the late president of £5,000 had been received in full and in accordance with the committee's resolution, will be at once invested. The new county and district correspondence championship has attracted 18 entries, and there may be 20. Several events already reported in the press were recounted, including the Malvern Congress. Mr. Amos Burn's award of Major Barnett's Best Game prizes was announced as follows: British championship, Mr. Siegheim, for his game against Sir George A. Thomas; British ladies championship, Miss Price, for game against Miss Hutchison Stirling (Mrs. Sollas and Miss Hutchison Stirling being highly commended for their play against Mrs. Houlding and Mrs. Sollas respectand major open, C. B. Heath, for game against W. Gooding (G. N. Norman being highly commended for his game against Mr. Heastie). The establishment of National Chess Associations for the United States and Czecho Slovakia was noted, and also that the latter body requested representation in the proposed International Federation. This report, with the treasurer's statement of accounts were received and adopted for inclusion in the 1921 Year Book. Canon A. G. Gordon Ross was elected president of the federation and H. E. Dobell, Leonard P. Rees and I. E. Mannington were re-elected treasurer, secretary and auditor respectively. The proposal submitted by the committee for the 1922 congress was discussed in a most earnest and businesslike way, and it was unanimously resolved that the executive committee be empowered to organise and carry through a congress in London, starting in the last week of July, 1922, at a cost not exceeding £3,000, such congress to include one Invitation World's Tournament for first rank players, and the usual attractions of the annual congresses on perhaps an enhanced scale. The executive committee will at once draw up the definite details of the congress, publishing them at the earliest possible moment, and will have the entire control and management. An influential Congress Fund council has already been formed with the federation president, treasurer and secretary as chairman, treasurer and general secretary respectively, but with the powerful addition of Mr. S. J. Holloway as organising secretary, and will concentrate on the single purpose of raising the fund. A small executive committee of this council under the chairmanship of Hon. Esmond Harmsworth, M.P., will work the details of this appeal, and the secretaries of the N.C.C.U., M.C.C.U., and S.C.C.U., the London League and the Scottish Chess Association have promised their whole hearted support. desired that each editor of a chess column should open a subscription list for the London Congress, and urge every one of his readers to give a donation to this special fund. Clubs are urged to let local needs take second place for once and similarly support this national enterprise of superlative chess importance. A transferable season ticket of admission to the Congress Rooms will be given for every £5 so subscribed. All donations may be sent to S. J. Holloway, Organising Secretary, Congress Fund Council, No. 22 Cambridge Road, Bromley, Kent, for transmission to the treasurer, H. E. Dobell, or direct to the latter at 21 Robertson Street, Hastings. Other communications with regard to the congress are to go to the federation secretary, Mr. Leonard P. Rees, St. Aubyns, Redhill.

CHESS CLUBS IN LONDON, E.C.*

The response is not all we had hoped for, but we give particulars of those clubs of which the hon, secretaries have sent information.

Ludeagle Chess Club meets Thursdays, 6-30 p.m.—10-30 p.m. at the Gambit Café, Budge Row, subscription 10/-. Hon. sec., E. W. Davies. Arrangements are also made for members on Mondays.

The Chess Bohemians meet from September 1st to April 30th, every Thursday, 6-0 to 10-0 p.m., from May 1st to August 31st, the first Thursday in the month, at same time, at The Woolpack, Moorfields. Hon. sec., H. R. Jupp, 12 Umfreville Road, Harringay, N.4. Subscription 7/6 due in September. Entrance fee 1/-. Members joining after 1st January, 5/-.

G.P.O. North Chess Club, open to employees of the A.G.D. and Secretaries' Office, meet on Wednesdays at the G.P.O. North Refreshment Rooms, subscription 5/-. Hon. sec., G. T. Womack, A. and R. Branch, Acct. General's Dept., G.P.O., E.C. Also G.P.O. Engineering Dept. C.C. meet at the same place, and on the same evenings, open to employees in that department, subscription 3/-. Hon. sec., L. G.

Farries, Engineering Chief's Office, G.P.O., West, E.C.

The City of London Chess Club meets daily at 2 Wardrobe Court, Doctor's Commons, E.C. 4, from noon to 11 p.m. throughout the year. Subscription: life members, 25 guineas; town members, 3 guineas; country members, 1 guinea. Junior members (under 25 at date of election), 1 guinea; temporary members, 7s. per month. Hon. sec., J. Walter Russell.

Athenæum meets at Yexley's Restaurant, St. Bride Street, E.C. I, on Wednesdays, from 7 p.m. Subscription, 10/- per annum. Hon.

sec., J. W. Yonge, 17 Roscoe Street, E.C. 1.

Metropolitan meets at 2/3 Furnival Street, E.C.4, on Thursday evenings and on Saturdays, from 2-30 p.m. Subscription, I guinea per annum. Hon. sec., J. W. Wright, 9 Cornwall Road. Harrow.

Next month we will give W.C. and S.W. Clubs, and hope for a

thorough list.

J. H. BLACKBURNE.

Our "G.O.M." will be 80 on the 11th of next month. It will be remembered that some years ago the gratitude of the chess community was expressed by the raising of a fund which, with the help of the ate Sir John Thursby, was sufficient to provide Mr. Blackburne with

^{*} This was held over last month for want of space.

an annuity of £100. It will be realised how difficult it is in these days of depreciated money values for such a sum to provide a man in declining years, and feeble health, and with an invalid wife, with even the ordinary necessities of life.

The committee of the City of London Chess Club appeal to the generosity of all British chessplayers, and those interested in the game, to subscribe as large a sum as possible for a birthday present to enable him, who gave all the best years of his life to the cause of British chess, to spend his remaining years in comfort. J. Walter Russell, City of London Chess Club, 2 Wardrobe Court, Doctors Commons, London, E.C. 4, will act as hon. treas. of the donations, and will personally acknowledge all those of 5/- or more.

We are pleased to give space to this appeal and hope there will be an adequate response from Mr. Blackburne's many friends and

admirers.

OBITUARY.

We very much regret to have to record the death of Mrs. A. S. Roe, one of the most enthusiastic of women chessplayers in this country, and a constant attendant at and competitor in its chess congresses. As early as Southport, 1905, she took part in the British Ladies championship, and she never failed to appear in the same event until this year at Malvern. Her two best performances were at Chester, 1914, when she scored 8 points and came out 3rd, after Mrs. Houlding (10) and Mrs. Stevenson ($8\frac{1}{2}$); and at Hastings, 1919, when she and Mrs. Anderson tied for 2nd and 3rd places with 7 points, after Mrs. Holloway (9). Her last tournament appearance was at Broadstairs, at Easter this year (see p. 164). She once competed in a foreign tournament, the Ladies, at Ostend, 1906.

Mrs. Roe was the mother of the celebrated airman, A. V. Roe.

Mr. F. McCarthy, the celebrated Birmingham player, died on October 19 last from acute heart trouble, after an illness of about three months. Mr. McCarthy had not enjoyed very good health for a few years, and this trouble was aggravated by the loss of both his sons in the war under rather tragic circumstances. He was, of course, at his best, one of the strongest players the city has known, and his lively and scholarly style always made his games worth watching. He retained much of his strength to the last, and not many years ago won the Birmingham club championship on two occasions. Latterly he devoted a good deal of his time to chess organisation, and up to a year ago was hon. secretary of the Midland Counties Union, when he resigned through ill-health, and was made a vice-president. Mr. McCarthy was sixty-three years of age.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

- G. F. HOPKINSON (London).—Thanks for good wishes. We hope to have news of chess in British Guiana on your return thither.
- G. F. COLBORNE (Christchurch, Mon.).—Thanks for position. Next month, we hope.

CORRESPONDENCE.

"BOOK FALLACIES."

To the Editor of the B.C.M.

DEAR SIR,—Your correspondent, Mr. F. J. Wallis, in the October B.C.M. calls attention to a certain variation in the Petroff Defence as analysed by Steinitz in the Modern Chess Instructor. It must have been fairly general knowledge for several years past that Steinitz's conclusion regarding this particular variation was ill-founded, and that Black can secure at least an equal game. In fact, the whole variation based on 5 Q—K 2 and 6 K—Q I is now acknowledged to be an inferior continuation for White. For instance, Marshall in his Chess Openings, 1904, gives 9.., Castles, and prefers Black's game, while 9.., Kt—QB3, as played by Pillsbury against Steinitz at St. Petersburg, 1896, is exemplified in Chess Openings Ancient and Modern, 1910, look's Compendium, and Griffith and White's Pocket Guide, to mention no others, as leading to an equal position. One may feel, therefore, that this "fallacy" has already been exposed and duly corrected.

Such fallacies are bound to occur in any collection of chess analysis, simply because absolute finality in the analysis of the openings is, fortunately for the ascination of the game, still in the very remote future. Even so modern and able a piece of research as Tarrasch's Stand der Eröffnungen, 1919, has already been rendered misleading to some extent as regards the Rubinstein defence to the Four Knights, in the light of improvements originated during the Boguljuboff-Rubinstein match in 1920. What chance, then, has Steinitz of

remaining infallible during the lapse of some 30 years?

The important point which Steinitz brought into prominence in his analysis of the Petroff was that White's strongest continuation is 3 P-Q4; and this conclusion apparently holds good at the present day. In one of the very latest works on the openings to be published, viz.: Larobok 1 Schack, 1921, the onclusion is arrived at that against the best play by White, equality cannot be obtained by Black in this form of the opening. Neither 3..., $P \times P$, 3..., P = Q 4 for 3..., $K \times P$, is quite sufficient to nullify the attack. On the other hand alternative third moves for White, including the commonly played $3 \text{ Kt} \times P$ do not yield more than an equal game against the best defence. This appears to be the present view of the modern analysts, but how much longer this opinion will hold sway is a matter for conjecture. Certainly the development adopted by White in the third game of the Capablanca—Kostich Match, 1919, seems to have an important bearing on the matter.

So far as I am capable of judging, the moves proposed by Mr. Wallis appear to be the best available for White, and I agree with him that Black should at

least be able to draw the game.

I suggest the chief moral to be drawn from Mr. Wallis's letter is that if the "books" must be referred to, then see to it they are the most up-to-date possible.

Even then occasional disillusionments most assuredly await the enquiring player as long as chess is chess.

And who would have it otherwise?

Yours faithfully, W. T. DITCHAM.

COLCHESTER,

October 12th, 1921.

To the Editor of the B.C.M.

DEAR SIR,—With reference to Steinitz's analysis of the Petroff, Mr. Wallis will find the notes on Game 4,334, B.C.M., August, 1916, of interest. The notes state that Joseph P. Morgan worked out a win for Black, of which the main variation is 9..., Kt—QB3; 10 P—QB3, Kt×Kt; 11 P×Kt, B—Q2; 12 P—B3, Castles (QR); 13 P×Kt, B—B5 ch; 14 P—Kt3, R×P ch; 15 B—Q2, KR—Q1; 16 P×B, B×B; 17 Kt×B, Q—B6; and that Pillsbury was primed with the analysis for the St. Petersburg Tournament, but unfortunately forgot the main continuation.

With reference to Game No. 4,875 in this month's B.C.M., is not the simple 31 R×P White's best move?

If 31..., K-Kt 3, 32 P-Kt 4 and the Black Knight is still pinned by the threat of mate. Black cannot play 32.., P-B 4 because of 33 R-B 6 ch. Yours faithfully,

FALMOUTH, October 8th, 1921. H. A. Adamson.

BRITISH NEWS.

The Counties Championship.—In the semi-final of the contest for the County Chess Championship of England, teams representing Yorkshire and Sussex met at the Central Hall, Westminster, on October 8th, Yorkshire qualifying to meet Warwickshire in the final.

The Yorkshire players expected that Sussex would prove easy victims, but whether the long railway journey to town, which ended only a few minutes before play was timed to start, adversely affected the play of the Yorkshiremen, the fact remains that, at one stage of

the match, they appeared almost certain to lose.

Caution was the order of the day in the opening stages, and it was nearly two hours before the first game was finished, this being a draw at the ninth board. Two other draws were the only other results recorded at tea time.

Mr. F. D. Yates, the Yorkshire champion, was the first to score a win, but this advantage was quickly countered by Sussex, and a neck-and-neck race ensued right up to the call of time.

In the last few minutes Yorkshire had some unexpected luck, and thereby reached the winning score of 81, with one game to be adjudicated. In this, the Sussex player had an advantage in material, and claimed a win, but the game was finally adjudged a draw.

and claimed a mi	,		- D	airic	mas many adjudge		 • • • •	
'Yorks	HIRE.				Sussi	EX.		
I F. D. Yates				τ	H. J. Stephenson		 	0
2 H. E. Atkins				$\frac{1}{2}$	J. A. Drewitt		 	1
3 F. Schofield				Ī	G. M. Norman		 	0
4 J. Foulds				O	Rev. E. Swainson		 	I
5 H. H. Clarke				1/2	Rev. E. Griffiths		 	ž
6 M. Jackson				$\frac{1}{2}$	R. E. Lean		 	î
7 W. H. Sparkes				$\frac{1}{2}$	G. F. H. Packer		 	ž
8 G. Barron				1	J. H. Jones		 	0
9 E. Dale				$\frac{1}{2}$	E. J. Ackroyd		 	j.
10 C. W. Roberts				О	H. F. Cheshire		 	1
11 H. Hodgkinson				1/2	P. Howell		 	ş
12 W. J. Berryman				1	J. Chandler		 	0
13 S. Leader				I	J. Storr Best		 	0
14 G. W. Moses				1/2	C. J. A. Wade		 	į
15 C. R. Gurnhill				$\frac{1}{2}$	A. G. Ginner		 	ž
16 J. J. Shields				О	J. A. Watt		 	I
								_
Total	• •	• •	• •	9	Total	• •	 • •	7
37 1 1	11							. 3

Yorkshire will now meet Warwickshire the winners of the Midlands Section, in the final, which will be played on December 10th.

Southern Counties Correspondence Championship.—The match between Devon and Hants, the semi-final for the Correspondence

Championship of the Southern Counties, has resulted in a tie, 15—15. Owing to both counties having a bye in the first round double time was allowed for play and consequently all the games were finished except one. Mr. Blackburne's award of a draw to the unfinished game has decided that Hants wins a place in the final on the points gained at the first 15 boards (8—7). Score:—

113c 23 Board. (5 //. 15c			
Devon.		Hants.	
ι Τ. Taylor (Plymouth)	o	F. J. H. Elwell (Southampton)	1
2 H. Erskine (Paignton)	O	J. S. West (Portsmouth)	I
3 J. E. D. Moysey (Totnes)	o	H. D. Osborn (Portsmouth)	τ
4 H. J. H. Cope (Ilfracombe)	ı	F. N. Braund (Newport, I.W.)	O
5 F. Pitt Fox (Paignton)	O	W. S. Mackie (Southampton)	1
6 W. Turner (Torquay)	1.	H. A. Way (Portsmouth)	$\frac{1}{2}$
7 R. S. Owen (Westward Ho!)	i	J. S. Flower (late of Ryde)	O
8 H. J. Mansfield (Witheridge)	12	L. Illingworth (Southampton)	$\frac{1}{2}$
9 W. J. Pitt (Bideford)	1 1 2	S. D. Caws (Ventnor)	$\frac{1}{2}$
10 J. D. Dingle (Totnes)	ī	F. G. Binning (Southampton)	О
II Spencer Cox (Honiton)	1.	P. E. J. Talbot (Andover)	1212
12 C. H. Paul (Newton Abbot)	1.	W. H. Winter (Winchester)	Ţ
13 C. W. Noehmer (Paignton)	្ស៊ី	A. Bernard Coe (Southampton)	$*\frac{7}{2}$
14 R. C. McCarthy (Liscard)	Ī	E. E. Weedon (Portsmouth)	ō
15 C. Ll. Lander (Devonport)	0	A. C. Whitcher (Southampton)	1
16 J. J. Smith (Plymouth)	o	E. Parsons (Andover)	1
17 H. R. Kruger (Hatherleigh)	o	W. J. Fry (Southampton)	1
18 A. B. Treloar (Tavistock)	I	E. Daws (Bembridge, I.W.)	О
19 C. Clarke (Barnstaple)	o	A. H. Yerbury (Basingstoke)	1
20 W. J. May (Malmesbury)	o	J. Bradfield (Kingsclere)	1
21 J. L. Gould (Devonport)	O	J. W. Cooper (Portsmouth)	1
22 T. W. Bourne (Kington)	1	W. Proctor (late of Cowes)	О
23 C. E. Parry (Exeter)	I	W. Turner (Andover)	О
24 J. A. Moyle (Teignmouth)	1	A. J. Taylor (Newport, I.W.)	
25 E. Palmer (Exeter)	1 1 2	L. C. Whetham (Basingstoke)	1 1 1 2
26 H. Palmer (Exeter)	ī	H. W. Ashton (Southampton)	· õ
27 A. H. M. Hare (Exeter)	o	E. Reynolds (Andover)	1
28 F. B. Fisher (Tiverton)	I	G. Hopkins (Kingsclere)	o
29 E. J. Page (Exeter)	I	W. B. Withers (Andover)	О
30 A. M. Pearson (Exeter)	I	R. A. Burnard (Southampton)	o
•		, · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Total	15	Total	15

Owing to F. D. Yates accepting the invitation of the Dutch Association to take part in the International Tournament at the Hague, the projected match between Sir George A. Thomas and himself is not likely to ensue. By this month Sir George will be playing Badminton, and cannot be lured into less active sport, the City of London championship giving him sufficient mental exercise. We hope the Bradford Club will not rest content, but will strive to find another opponent for our redoubtable champion. Perhaps R. H. V. Scott's fireworks might produce a pyrotechnical display worth watching.

We are sorry that in our absence an error in our paragraph re Postal League passed unnoticed, the president is H. L. Forster, and not as given on page 369. We make our esteemed fellow member of the Hampstead Chess Club the *amende honorable*.

A new chess club for Banker's Clerks has been inaugurated under the title of "The Cosmopolitan Banks Chess Club." Any one on the staff of any bank not affiliated to the London Banks' Chess League is eligible for membership. The club meets every Thursday from 5 p.m. at the London Lounge, Plough Court, Lombard Street, London, E.C. Mr. W. Jones is the hon. sec. and treas. The subscription is 5/-. The club has entered for the Banks League and won their first match v. L. Jt. City and Midland Bank, on October 11th, as follows:—

					,	,				
Cosmopolitan	BAN	IK.			LONDON JOINT	CITY	AND	MII	LAN	D.
1 C. A. Damant				1/2	R. K. Page					1/2
2 F. C. Roberts				Ï	J. Raoux					0
3 W. Jones				1	C. E. Bennett				• •	0
4 R. Hitchcox				I	M. Coults		• •			0
5 W. H. Williams				1	H. Barrenger			• •		0
6 F. Bailey				1	C. E. Thom	• •	• •		• •	0
7 Geo. Devine			• •	1	P. Grugeon					0
8 J. Copelin				0	G. Lichtenberg		• •	• •		I
9 F. de Navas				0	H. H. Cudmore	• •	• •			I
10 H. G. Port				0	R. D. Meek		• •			I
II A. B. Knott				1	J. Millington					c
12 F. G. Butt				0	T. H. Banker					I
13 J. Coulter				0	M. T. Keens					I
14 V. I. Prechner				1	W. P. Denton					0
Total				8 1	To	tal				$5\frac{1}{2}$
and their second m	atcl	1 v.	Cox	's, by	$11\frac{1}{2}$ to $2\frac{1}{2}$.					

and their second match v. Cox's, by II½ to $2\frac{1}{2}$

The entries for the City of London championship number 23; two sections have been made, the first five in each will qualify for the final pool. Section A consist of Messrs. F. F. L. Alexander, W. Gooding, B. W. Hamilton, P. E. Healey, E. T. Jesty, R. P. Michell. E. E. Middleton, H. Saunders, R. H. V. Scott, P. W. Sergeant and R. C. J. Walker. Section B, Messrs. H. S. Barlow, J. M. Bee, J. H. Blake, R. C. Griffith, H. Jacobs, E. Macdonald, J. G. Rennie, E. G. Sergeant, H. J. Snowden, W. Skillicorn, Dr. S. F. Smith, and Sir George A. Thomas.

F. J. Robinson was enthusiastically re-elected president of the Brixton Chess Club; R. Coman, 39 Casewick Road, S.E. 27 is the new hon. sec., and a very successful season was reported at the annual meeting, on October 3rd. A member, J. Butland, won the Surrey championship, and W. L. Brierley, the Slater Kennington cup, and the runners up in each event were also Brixton members.

The 37th annual report of the Battersea Chess Club. under the presidency of H. C. L. Hanne, and with G. Wernick as hon. secis good reading. C. Duffield won the championship and the handicap cup. The club regained the championship shield of the South London League.

The Hampstead Chess Club opened their season with a match, Over 45 v. Under 45, which ended in divided honours, 10 all, P. W. Sergeant and J. du Mont drawing their game on the top board. The president gave a lecture on "The Principles to be followed in League Chess."

The Four Handed Chess Club, of which Sir A. C. Bruce is president, opened their season last month at 4 Park Place, St. James' Street, S.W. They meet on Tuesdays.

The North London Chess Club held their 51st annual meeting on September 29th. E. J. Randall was elected president, A. Quint was appointed hon. sec. The membership had increased, and there were hopes of even better success than last year.

The Wembley Chess Club has been resuscitated and meets at the Wembley Institute. Particulars can be had from N. P. Adams, 2 Montrose Gardens, or W. Crisp, 27 Chatsworth Avenue, both of Wembley.

Middlesex County Chess Association.—The annual general meeting of the council was held at Anderton's Hotel, Fleet Street, on October 17th, when the hon. treasurer's statement showed a balance of over £15, and it was reported that the number of affiliated clubs, which during the war had fallen as low as 15, had risen to 27. Mr. R. C. Griffith, who had been acting president since the death of Mr. W. Ward, was confirmed in the office, and the match captain (H. Meek), correspondence match captain (L. A. Paish), hon. treasurer (W. Eldridge), and hon. sec. (P. W. Sergeant), were all re-elected to their posts. The resignation from the executive committee of Mr. F. W. Flear, who had gone to live in Buckinghamshire, was received with great regret, and it was unanimously resolved, in view of his eminent services in connection with the foundation of the association, to elect him hon. vice-president for life.

Lancashire Chess Association.—The annual meeting was held at the Liverpool Chess Club, The Temple, Dale Street, on October 18th. The loss the association had sustained by the deaths of three of their best friends and supporters. Sir John O. S. Thursby, Dr. H. Hamilton, and A. E. Moore was deplored by all the members. The clubs now affiliated were 18. The finances are in a healthy and satisfactory state. V. L. Walhtuch, the retiring president, was heartily congratulated on winning the Northern championship. H. B. Creeke, of Burnley, was elected president. The hon. sec. is John T. Nicholls, 46 Cheadle Street, Higher Openshaw, Manchester.

The annual meeting of the Liverpool Chess Club was held on September 26th. Robertson Lamb was elected president; hon. sec., Dr. L. Kingsford. Over 40 entries were received for a handicap tournament for a handsome chess table given by J. D. Wright. S. Wellington has been a member of the club over 60 years. (We wonder whether this is a record!) H. A. Munro, who is hon. sec. of the Daily Post chess trophy competition (a silver Rook), informs us that a league has been formed in the Liverpool district, for which any clubs in that district may enter, to compete for the trophy.

The annual meeting of the Manchester Chess Club was held on September 30th. The A team won the Reyner shield for the second time in succession. V. L. Wahltuch had won the Northern championship, and J. Kay, the popular match captain, had won the Cheshire County championship. The "Dust" Memorial Tourney had attracted 168 entries, and the finalists are W. E. Fairhurst and B. Carter. H. B. Lund holds the club championship. I. Sherratt was elected president; hon. sec. is J. Thompson.

The first annual meeting of the Manchester Central Chess Club was held at the Java Café, 26 Corporation Street, on September 29th. J. Gowstone was elected president. The club won the Manchester A League, and had not lost a match. R. W. Houghton won the championship. The hon. sec. is J. P. Duncan.

The Openshaw Chess Club have secured new premises at the Elliott Restaurant, 821 Ashton Old Road. The hon. sec. and treas is G. Fee. The club is entering the Manchester "C" and "D" Leagues, and for the Dr. Wahltuch and Reyner shield competition.

Playing at the Castleton Chess Club recently, H. B. Lund won 17 games and drew 1 out of 18 in three hours.

Southport Chess Club. President, I. T. Rigby; hon. sec., W. Turner; held their annual meeting on September 27th.

Blackburn Chess Club. President, Archdeacon Richardson. Reported a highly successful first season. Five matches had been won out of eight. E. E. Stockens won the club championship.

A club for the G.W.R. Clerical Staff of Birkenhead has been formed under the title of the Great Western Railway Chess Club, Birkenhead, of which the hon. sec. is T. Moore, 42 Thorneycroft Street, Birkenhead, who will be glad to fix up matches in the district.

Yorkshire Chess Association.—At an executive meeting the individual championship was thrown open to all comers, and will be held on the 'knock-out' system throughout. For the first two rounds the players will be arranged in groups according to districts. The draw for the Edwin Woodhouse cup and the I. M. Brown shield was made.

The Sheffield Chess Association and the Sheffield Chess Club will in future operate as separate entities. The former's new title being the Sheffield and District Chess Association. E. R. Davy was elected president, and E. C. Biddle, of 5 Eagle Terrace. Pitsmoor, was appointed hon. sec.

D. W. Edwards was re-elected president of the Hull Chess Club, and T. H. Meldrum, 23 Peel Street, as hon. sec. G. Barron won the all-round handicap.

The Huddersfield Chess Club began its winter season on October 1st, with a simultaneous display by H. E. Atkins, who won 17, and drew 3, out of 20 games.

At the annual meeting of the Middlesborough Chess Club, Sir Arthur Donnan was re-elected president. W. Stead won the Dorman cup. The club had won the Tees-side trophy competition.

The championship of the Rotherham Chess Club has been won by A. R. Fleming.

The Dalton and Thrybergh Chess Club has been re-organised I. W. Fulford is president, and James H. Townend, of Arundel Villa, Dalton, hon. sec. The club is entering for the Weston trophy competition.

W. Batley, the chess editor of the Sheffield Weekly News won the first prize of the Sheffield C.C. summer tourney, C. R. Gurnhill being second.

The report of the Grimsby and District Chess Club of which A. R. Kyle is president, tells of a very successful season, a record membersh p, undefeated in matches, and a balance in hand.

A tournament is about to be started at Walkley Reform Chess Club, in which the players are handicapped on a new and interesting system, devised by Mr. Thomas Jackson, one of the members. The system aims at ascertaining the relative strength of the competitors, and also at encouraging the study of particular openings. At first, all the players are arranged in order of known strength, the strongest player at the top and the weakest at the bottom.

No odds are given, but all games are played on level terms. A different opening is prescribed for each round. After each round, winning players will move a board higher and losing players a board lower. In the case of a drawn game, the player of Black is regarded as the winner, and moves up accordingly, but, of course, drawn games only count half as many points as wins. The player with the highest total of points at the end of the tournament will be the winner.

The scheme appears to be well designed for ladder purposes and for extending knowledge of the openings, and it also promises to work out fairly as between players of different grades of skill.

Rev. A. H. Hare presided at the annual meeting of Devon Chess Association at Exeter. It was reported that the membership had risen from 212 to 247. Four new clubs had been affiliated, viz., Totnes, Bideford, Barnstaple Grammar School and Tavistock. Sir R. Newman, Bart., M.P., was re-elected president. Mrs. Erskine presented G. W. Cutler (hon. secretary) with 25 guineas for the excellent work he has done for chess in the county. It was decided to send 5 guineas to the International tournament in London. Overboard matches are to be played during the coming year especially with Cornwall.

Cups and shields were presented by Mrs. Erskine to the winners as follows: Plymouth Cup Trophy, T. Taylor; Individual Championship of Devon Cup, Dr. R. Dunstan, who has now won it twice; Brembridge Cup, Paignton Club; and Moyle Cup to the Exeter Club.

The Plymouth Chess Club opened its season early in October. T. Taylor defeated F. Pitt Fox in the final for the Winter-Wood trophy (individual championship of Devon), this making the eighth time he has won the trophy for the Plymouth Club.

Exeter Chess Club.—The annual general meeting of this club was held on October 1st, and the following officers were re-elected for the ensuing year: president, the Rev. A. H. Hare; hon. secretary, Rupert Cook. It was decided to enter, as usual, for the Moyle and Brembridge cups, and to hold the championship and the Banks Memorial tournaments for the "A" and "B" players.

A friendly correspondence match played between Devon and Norfolk has resulted in a draw, each side scoring $9\frac{1}{2}$.

By defeating St. Ives in the final round, St. Austell has won the shield for the season 1920-21. A friendly correspondence match between Cornwall and Devon is being arranged, play to commence on November 1st.

The Ramsgate Chess Club meets at the Castle Hotel on Mondays and Thursdays. The hon. sec. is A. E. Poolman, Dover House, Grange Road, Ramsgate. The club has entered for the Lewis cup.

The Deal and District Chess Club now meet at 3 Upper Queen Street, Deal, and has also entered for the Lewis cup. The hon. sec. is H. H. Harley, 29 Canada Road, Walmer. Col. F. E. Chichester has offered a silver medal for the club championship prize.

Scottish Chess Association.—An executive committee meeting was held last week. The secretary intimated that some 50 names had been handed to him for the British District Correspondence championship. It was thereupon decided that a team of 30 players should be raised to represent the West of Scotland in the competition, and regret was expressed that entries had not been sufficiently numerous to justify the association in entering an East of Scotland team. Whether each player will play one or two games with his opponent will depend on the wishes of the majority. Wm. Gibson kindly undertook the arranging of the team.

The Edinburgh Chess Club, at present located at 130 George Street, held their 100th annual general meeting on 13th October. This club was founded on 2nd November, 1822, by a few professional gentlemen, who met in the British Hotel, Queen Street, now long non-existent. Shortly after, in 1824—28, the club won the celebrated

match, of 'Scotch' Gambit fame, with the London Chess Clubs, and the fine cup thereby won is still treasured by it. For the coming centenary year, I. Graham Thompson was elected as president; G. Page and David Simpson, vice-presidents; and W. M. Whitelow and D. A. Davidson as treasurer and hon. secretary respectively.

At the opening meeting of the Paisley C.C. there was a big muster. Eleven new members were introduced, and the roll now stands at 65. Three members: Messrs. Robb (president), Crilley and Lochhead, were elected to represent the club in a team of sixty Scottish players which is to correspond against a division of England. The secretary were elected to represent the club in a team of sixty Scottish players which is to correspond against a division of England. The secretary was instructed to enter the club for the Spens cup competition, and invite Greenock to Paisley at an early date. The various competitions were fixed, and other business transacted. President, Henry H. Robb; secretary, Wm. A. Lochhead. The club meets at the Palace Picture House Café on Friday evenings.

Falkirk Chess Club.—The playing season was opened on October 5th with the usual match, president v. vice-president, and after some keenly-contested games the match ended in a draw.

Glasgow Ladies.—On Wednesday, October 5th last, the Ladies' C.C. opened with a lightning tournament. Some twenty members participated, the prize winners being: I, Miss E. Gibb; 2, Miss Gibb. The president, Miss E. Gibb; and secretary, Mrs. Brockett. The club has decided to enter teams both for the Spens cup and the Glasgow League shield (div. II).

Central C.C., Glasgow, opened on October 4th with a lightning tourney, of 32 players. W. Gibson won first prize, and P. Wenman second.

Richardson Cup Tourney.—The pairing for the first round of the Senior cup is as follows: Burns C.C. v. Bohemians C.C.; Greenock C.C. v. Edinburgh C.C.; Falkirk C.C. v. Central C.C.; Glasgow C.C. v. Queen's Park C.C. Teams will be seven a-side, and the first named clubs will visit and will have the move on four boards. All matches in the first round must be played by December 3rd.

Spens Cup.—For the Junior cup there is the following excellent entry: Alloa, Dundee, Edinburgh Ladies, Glasgow Ladies, Glasgow University, Gourock, Kelty, Motherwell, Paisley, Vale of Leven. Teams of seven a-side, first round to be played by 27th November. First round pairing is: Glasgow University v. Edinburgh Ladies; and Gourock v. Alloa; other six clubs having byes.

Glasgow Bohemian C.C. held its 15th annual meeting last Wednesday. This club boasts a record membership, totalling 309. The

president is Bailie Shaw Maxwell. The new Polytechnic C.C. has now 56 members.

A new club called the Clydebank Co-operative C.C. has just been formed in the populous district of Clydebank.

A chess column has recently been started in the *Hackney Review*, a penny weekly published by Messrs. H. Churchman & Co., 7 Wilson Street, Moorgate, E.C. 2. This column is the official organ of the London Chess League, and the editor is to be complimented on his enterprise in publishing, in a recent issue, the full pairing and scores of the 800 players who contested the North v. South Thames match last month.

Bank of England Chess Club.—This chess club has now been recommenced with about 50 members. Bernard Watkin is the hon. secretary. The club has only entered a team for the second class Banks competition as it is as yet without knowledge of the strength of many of its members.

Simultaneous Chess.—On October 6th, J. H. Blackburne played 20 games simultaneously at the Lee Chess Club, winning 13 and drawing 7. Those who succeeded in drawing against the veteran were: E. Harrod, C. H. Taylor, R. Bishop, A. G. Huckstepp, W. W. Hughes, T. R. Lee and H. Smitherman.

On September 27th, Herbert Jacobs, an ex-champion of the City of London Chess Club, played 15 games simultaneously against the National Provincial and Union Bank of England Ltd. Chess Club,

winning 9, drawing 5, and losing 1.

On September 23rd, the veteran master, J. H. Blackburne, gave an exhibition of simultaneous chess against 21 opponents at the Lewisham St. Mary's Chess Club. He won 10, drew 10, and lost only 1 (to Lieut.-Col. Assheton Pownall, M.P.). On October 1st, Dr. H. L. Fränkel, winner of the Major Open tournament at Malvern, played simultaneously at the Hampstead Chess Club, winning 15 games, drawing 2, and losing 5.

On October 11th, V. L. Wahltuch played 27 games simultaneously at the Library, Darwen, and met with some strong opposition. The result was that the single player won 17, lost 2, and drew 8.

Reading v. Newbury.—An eleven-board match, played between these clubs at Newbury, on September 1st, resulted in a victory for the Reading club by 8 games to 3.

Warwickshire Chess Association.—At the annual meeting, the death of the president, J. H. Latham was feelingly alluded to. The association had won all its county matches, thereby winning the Midlands championship, and would have to face Yorkshire for the county championship in the final. A correspondence match with this county had been won by 3 games, on a total of 64. The hon. sec. and treas. is Gilbert Pinson.

The annual general meeting of the Birmingham Chess Club was held at the Midland Institute, on October 4th. The following were elected for the ensuing year: president, Dr. W. E. Sumpner; hon. secretary, J. T. Miles. After the meeting J. H. Blackburne the veteran English master, who will complete his eightieth year next December, gave a display of simultaneous chess against 19 opponents, winning 9 games drawing nine, and losing one to Mr. Wooldridge. In one of the games he brought off an exceedingly pretty mate, for which he received a well-deserved cheer. It is now 54 years since Mr. Blackburne paid his first professional visit to the Birmingham Chess Club.

The annual meeting of the Rugby Chess Club, at Horse Shoes Hotel, Sheep Street, was held on September 30th. W. Bradshaw was elected president; C. J. W. Knight, hon. sec. Last year they won 7 matches and lost 2. One of their members, W. Goode, won the Third Class Tournament at Malvern.

The annual general meeting of the Ipswich Chess Club was held at the Institute, Ipswich, on September 24th. The report showed that there had been a gratifying increase of members during the year. Matches had been played with Colchester, Bury St. Edmunds and Felixstowe, all of which had been won. The club had also been successful in winning the Norfolk and Suffolk Cup after two matches with the Norwich Club. The championsh p of the club had been won by S. O. Davey, W. A. Hooper being second; and the winners of the handicap were A. M. Davey and George Wright. President, John Curtis; secretary, J. W. Wilson.

The report of the Norfolk and Norwich Chess Club showed that the membership had been maintained. E. Lake won the handicap tournament from Class 2 A. W. S. Daws won the Evans Gambit tourney. A correspondence match in the S.C.C.C. v. Middlesex was lost by $9\frac{1}{2}-18\frac{1}{2}$. A friendly match with Devon was drawn. The trophy of the Norfolk and Suffolk cup competition was lost to Ipswich. In the Norwich and District League competition the club had obtained first place.

The annual meeting of the Essex County Chess Association was held at Ilford, on October 1st. Ilford and Southend qualified to play in the final of the trophy competition, the former winning in the play off. Essex beat Hants and Herts and lost to Sussex (at Brighton), in the Southern Counties Chess Championship. E. W. Osler defeated W. O. Woodfield in the final round of the individual championship. The number of affiliated clubs was 12.

The rule relating to the fee for affiliation of clubs was amended to the effect that clubs are expected to support the association to the extent of τ /- per member.

The officers were re-elected. F. W. Markwick is the hon, secretary. The shield and silver rook were presented to W. G. Elsmore, who so energetically and successfully skippered the Ilford team to

victory in the South-West Essex section and final of the trophy

competition.

Herts County Chess Association annual meeting at St. Albans on October 1st was one of the most successful on record. Major E. Montague Jones presided and made formal presentation of the club championship cup to Sir Edgar Wigram, as representing the St. Albans Club, and of the individual championship cup to R. E. Langford Thomas, of Radlett.

The newly formed Hoddesdon Chess Club was admitted to membership, and Royston, it was reported, would compete this

season for the club championship.

Major E. M. Jones was re-elected president; hon. secretary and treasurer, Hatton Ward, Hertford; assistant hon. secretary, F. L.

Allengame, St. Albans.

Programme for the coming season was approved, providing for the following events: Southern Counties over-the-board champion-ship; October 22nd v. Essex, Central Hall, Westminster, 3 p.m.; December 10th v. Berkshire, ditto; January 27th v. Kent, at the Woolpack, Moorgate, 6-30 p.m.; English Counties correspondence championship; County club championship; individual championship.

Clubs at present affiliated to the association are: Watford, Bushey, St. Albans, St. Albans School, Harpenden, Royston, Hertford,

Buntingford, and Hoddesdon.

Surrey County Chess Association.—The 38th annual general meeting of the Surrey County Chess Association was held at the Half Moon Hotel, Herne Hill, on October 1st. G. A. Felce, president, taking the chair.

The membership had increased by 197 to 612; the county had won the English Counties championship competition for the second time.

The prizes awarded in the past year's competitions were presented by the president to the successful candidates; the Surrey trophy to the Brixton Club, the Beaumont cup to the Guildford Club, the challenge cup (carrying with it the title of champion) to J. Bultand, and the Slater Kennington cup to W. L. Brierley. Thirty three other competitors received prizes or medals for their successful participation in the association's tournaments and club events.

G. A. Felce was re-elected president; F. F. L. Alexander, secretary

and treasurer; and G. Wernick, match secretary.

A lightning tournament concluded the proceedings, 48 entering and the prizes fell to Messrs. G. A. Felce, F. F. L. Alexander, E. Macdonald, and C. Duffield, in the order named.

Sussex Chess Association.—The 40th annual general meeting of this association was held at the Bristol Hotel, Brighton. The following were re-elected: president, Mr. A. F. Waterhouse; hon treasurer, H. King; committee, the Rev. E. Swainson and F. Brook (of Brighton), H. E. Dobell and H. Wickham Hore (of Hastings), A. Harvey Jones and J. Chandler (for East Sussex), G. G. Garland

(Lodsworth), and W. Willett (Shoreham) for West Sussex; and E. G. Spiers (Eastbourne), G. Gillam (Southwick), C. D. J. Gregory (Haywards Heath), Dr. C. E. Whitcher (Hove). Dr. W. Mansergh Varley was elected hon. secretary in place of R. F. Barrett Lennard, who resigned. After the meeting the first of the two annual matches which take place between the Hastings and St. Leonards Chess Club and the Christchurch (Brighton) Chess Club was played, each side winning 5 games with 2 unfinished games, on the adjudication of which the result of the match depends.

Haywards Heath Chess Club.—This club has now re-started for the season. The following officers have been elected: president, the Rev. E. Creswell Gee; hon. secretary and treasurer, C. J. D. Gregory. It is intended to hold a winter handicap, and to promote matches with local clubs.

Hastings Chess Club.—This enterprising club has done more for chess in this country than any other British club. Their season's programme includes a Christmas congress beginning on Boxing Day, for one week. A tournament for boys is to be held at Easter, and a continental tour is projected for Whitsuntide, to visit the Dutch centres. The club's programme also comprises various matches and tournaments, and the institution of a weekly instructional class, to which all desiring to learn the game are invited.

With regard to the Christmas congress, F. D. Yates, the British champion, has promised to play. H. E. Atkins hopes to be able to, and it is most probable R. H. V. Scott will compete. As there will be no Kent congress next Easter, there will probably be a strong entry.

At the annual meeting H. E. Dobell, the hon. treas. was elected president with acclamation. H. Rodney, who retired from that post owing to ill health, was warmly thanked for his many services. The club showed 35 new members, and had had a most successful season, having won 17 out of 20 matches. H. J. Stephenson won the Sussex championship. The winners of the club competitions were: autumn gambit, Col. Hancock; handicap, H. F. Cheshire; Bradley Martin, H. J. Stephenson; club championship, G. M. Norman (second year in succession); second class championship, W. H. Whicker; third class handicap, J. Cunnington; spring gambit, Miss Musgrave; level (section 1), H. J. Stephenson; section 2, V. S. Ward; section 3, J. W. Hill; general handicap, 1, H. Pinkerton; 2, J. A. J. Drewitt; afternoon handicap, R. Owen; ladies' championship, Miss Ruchon; ladies' tournament, Miss Musgrave; Boger cup, G. M. Norman, who won 6 out of 9 games on the first board.

The following are the deatils of the forthcoming congress at Christmas. Play to start on December the 26th at 7 p.m. o'clock and to be continued each succeeding day from 9-30 a.m. o'clock to 1-30 p.m. o'clock. Adjourned games to be played off as arranged by the committee. The congress to end on Saturday, January 1st, 1922. Events to comprise:—

I.—Premier tournament consisting of the eight best players from the total entrants. Entrance fee, 20s. Prizes: 1st, \$10; 2nd, \$7; 3rd, £5; £1 for each game won by a non-prize-winner.

2.—First class tournaments consisting of sections of eight players, each section to rank as a separate tournament. Entrance fee 10s.

Prizes: 1st, £5; 2nd, £3; 3rd, £2.

3—Second and third class tournaments consisting of sections of eight players, each section to rank as a separate tournament. Entrance fee 5s. Prizes: 1st, £3; 2nd, £2; 3rd, £1.
4—Lightning tourney on Thursday, December 29th.

Entries, which are open to all those wishing to compete to be sent to the hon, secretary, accompanied by fee, not later than December 1st, 1921.

The tie for the Ladies championship between Mrs. Anderson and Miss Price is undecided at the time of writing. On October 11th, Miss Price, with Black, secured a win in the first of the tie games, played at the quarters of the Imperial Chess Club, but on the 18th, Mrs. Anderson won the second game. We have just heard that Mrs. Anderson won the third game, and therefore wins the championship. We shall refer to this again next month.

We had the pleasure this month of visiting the Co-operative Circle, 16b John Street, Adelphi, London, W.C., and inspecting their vast cellars.

This Circle, which gives a free membership to all our subscribers, is preparing very attractive cases for Christmas presents, and we can assure our readers that the prices show a great saving on retail.

MATCHES IN BRIEF.

D	ate.	Home	Side.	Visitors	ŝ.	H.	V	Competition.
Oct	. 4-	-Ediswan		Claremont		$_{2}$	6	N.L. League
,,	6–	-Bohemians		West Londo	n	. 61	101	L.L. I
,,	6	–Claremont		Battersea II		. 8	4	L.L. 2
,,	8	-Sussex		Yorkshire		. 7	9	C.C. sfinal
,,	8	-Hampstead	over 45	Under 45		IO	10	
,,				Claremont				
,,	12-	-Central Y.M	i.C.A	Maurice		. 4	4	L.L. 2
,,	12-	-Caterham		Thornton Ho	eath	. 4	3	B'mont Cup
,,				Lee				
,,	13	-Paddington		Islington		5	7	L.L. 2
,,	15-	-Leeds		Sheffield		73	21	E.W. Cup
,,	15-	-Huddersfield	1	Bradford		4	6	E.W. Cup
,,	17—	-Brixton		Lewisham		. 10	ю	L.L. I
,,	ı Ś	-W. Men's Co	ollege	Central Y.M.	.C.A	4	4	L.L. 3
,,	18-	-Battersea		North Londo	on	. 11	9	L.L. I
,,	20-	-Islington		Wood Green		$5^{\frac{1}{3}}\cdots$	11	L.L. 2
,,				Herts				
•	Аввя	REVIATIONS:	N.L. == 1	North London	a; L.L.	=Lond	on Lea	gue; C.C.=

Counties Championship; E.W.=Edwin Woodhouse; S.C.C.U.=Southern Counties Chess Union.

COLONIAL AND FOREIGN NEWS

Hungary.—We gave in our last issue the bare result of the Budapest Master Tournament, which only reached us as we were going to press. We are now able to give fuller details. The tournament, which was an invitation one, began on September 5th and finished on the 19th. Aljechin, who held the lead from soon after the start, came out first with the fine score of 6 wins and 5 draws-81 points in II games-and proved that, in spite of his Bolshevist experiences, he is still the great player that he was before the war. Ernst Grünfeld, who was only half a point behind, has been little heard of in this country, but in his native Austria he has made himself recognised as one of the leading experts for some years past, and in the Vienna Master Tournament early this summer he tied for fourth place with Tartakover, Vajda and Vukovics. He has had the advantage of playing a good deal with the late Carl Schlechter, of whom he has been described as a pupil. Another Austrian, Dr. Tartakover, who shared third and fourth prizes with Kostich, is of course a well-known master. Like Aljechin, he was undefeated in this tournament; but he drew no fewer than 7 games. is familiar to British players, who made his acquaintance at the Hastings Victory Congress and after. He lost but one game at Budapest. Z. Balla, the elder of two Hungarian chess-playing brothers, first came into prominence at the Ostend Amateur Tournament of 1006, when he shared fifth and sixth prizes with the English player, Middleton. He is, or was, associated with Maroczy in chess work in Hungary. Euwe, the young Dutchman, has frequently been mentioned in these pages. His record is a remarkable one for his age. Of the remaining competitors, neither Bogoljuboff nor Sämisch did quite so well as might have been expected from their recent performances; but the opposition was certainly strong. Table:-

	I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	, 1 I	12	Score.
4 S. Tartakover		1 12 0 0 0 12 12 0 0 0	12 O O 1212 I 12 O O	121212 O O 1212121212 O O	I I I I 2 0 0 0 12 0	1 I I 1 2 O O 1 2 O I O	I I 1 2 1 2 I I I 2 O 1 2 O O	151 152 152 1 H 1 152 1 151 152 152 152 152	I 12 O 12 12 12 I 12 I 12 I	I 1 12 1 2 1 2 0 0 I	1 1 1 0 1 1 2 2 2 2 1 0 0 1 1 1 1 1 1 1	I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	$ \begin{array}{c cccc} 8 & I & I \\ 8 & II & 7\frac{1}{2} \\ 7\frac{1}{2} & VIII-IV \\ 6 & V & 5\frac{1}{2} & VI \\ 5\frac{1}{2} & VI & 4\frac{1}{2} \\ 4\frac{1}{2} & 4\frac{1}{2} & 4\\ 3 & 2 & & & \\ \end{array} $

In connection with the tournament, Mr. E. Breuer, hon. librarian of the Budapest Chess Club, writes to us: "Unfortunately the leading Hungarian master-players, such as Maroczy, Julius Breyer and Forgacs (Fleischmann), were for various reasons unable to play. Maroczy is at present resident in Amsterdam, while Breyer is now living at

Bratislava, Czecho-Slovakia. Their presence should certainly have altered the result of the tournament."

The game which follows was played in the first round at Budapest. It illustrates a variation of the Two Knights' Defence which was discussed in the B.C.M. for July, 1916, p. 245 (and B.C.M. Chess Annual, 1916, p. 118), where Mr. Malutin, one of the interned Russian prisoners in Germany, contributed an annotated game which he won against Seleznieff. Of the notes to the present game, those marked (F) are abbreviated from Mr. Amos Burn's notes in The Field.

GAME No. 4,879.

Two Knights' Defence (in effect).

	•
WHITE	BLACK
S. TARTAKOVER	A. STEINER.
1 P-K 4	1 P—K 4
2 B—B 4	2 Kt—K B 3
3 P—Q 4	3 P×P
4 Kt—K B 3	4 Kt—B 3

.....The correct continuation was to capture the P at once, as played by Rubinstein in a game with Mieses in the Breslau Tournament of 1912 (F).

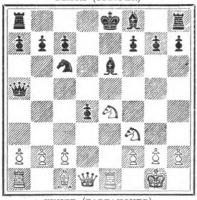
5 Castles 5 Kt×P 6 R—K 1 6 P—Q 4

7 B×P 7 Q×B 8 Kt—B 3 8 Q—Q R 4

..... We now have the variation in the game Malutin v. Seleznieff.

9 Kt \times Kt 9 B-K 3 Position after 9.., B-K 3:

BLACK (STEINER)



WHITE (TARTAKOVER)

10 Q Kt-Kt 5

Here, however, the games part company. Malutin played 10 B—Kt 5, and his note was "White has scarcely any other way of attack." But see B.C.M., June, 1919, p. 209, where in the notes to a game, Chignell v. Keeling, it is pointed out that Schlechter had played Q Kt—Kt 5 in this position, drawing a game v. Johner with it at Baden in 1914.

 $\begin{array}{cccc} & & \text{io Castles} \\ \text{II } Kt \times B & & \text{II } P \times Kt \\ \text{I2 } R \times P & & \text{I2 } Q - Q \text{ 4} \end{array}$

13 Q—K 2

R—K I would have been safer (F).

13 P-K R 3

..... Johner continued 13... P-Q 6, and after 14 $P\times P$, $Q\times Q$ P; 15 $Q\times Q$, $R\times Q$, a draw resulted.

14 B—B 4? 14 P—K Kt 4 15 B—Kt 3 15 P—Q 6

16 P×P 16 P—Kt 5

17 R×Kt

Unnecessary. Better would have been 17 Kt—K 1, Kt—Q 5; 18 Q—K 5, Kt×R; 19 Q×R; B—Kt 2; 20 Q—R 7, B×P, and Black's advantage would have been only slight (F).

17 $P \times R$

.....Much safer would have been 17.., $Q \times R$, and if 18 Kt— K 5, Q—K 3 (F).

18 Kt—K 5 18 P—K R 4 19 P—Q 4 19 K—Kt 2

.....A mistake, which loses at once. Black's best defence was 24... Q—Q 4, after which White would probably have had nothing

better than to draw by perpetually attacking the Q, e.g., 25 R—Q 3, Q—Kt 2; 26 R—Kt 3, Q—Q 4 (if Q—B 1, then 27 Q—B 4, P—B 3; 28 P—B 3, threatening 29 Kt×P or Kt—B 7, with a promising attack); 27 R—Q 3.

25 Q-K 4 ch 25 P-B 3 26 R—Kt 8 ch! 26 Resigns

South Africa.—This year's big match at Cape Town, European v. Colonial-born, the 30th of the series, ended in a win for the former team by 25-20. The European-born have now won 21 matches tothe Colonials' 7, while 2 have been drawn.

In the championship tournament of the Cape Town C.C., the four players who qualified for the final by scoring 50 per cent. or more of the possible points were: A. J. A. Cameron (holder) and H. Meihuizen, $7\frac{1}{2}$ out of 9; C. S. Bain, $6\frac{1}{2}$; and C. Murray, 5.

Queenstown, Cape Province, has a strong and enthusiastic chess. dub, which was founded some nine years ago by Percy Arnold, the former Sussex County player, who was at one time the Petworth hon. sec. The membership last year was 26, but this year the actual playing members are not more than 18. Nevertheless, the club has never suffered a defeat in an over-the-board match. Unfortunately, as Mr. Arnold writes in a letter to us, distances out there are so great that it is impossible to arrange more than an odd match or two in a Queenstown were hoping for a visit last month from the East London League, a combination of three clubs; but even that would involve a journey of 156 miles for the East Londoners. Twotelegraphic matches of 5 a-side have been played recently with the Aliwal North C.C., Queenstown winning both. A championship tournament is in progress with seven entries. Last year, A. Macdonald won, with the fine score of 16½ out of 18. This year he is unfortunately unable to compete.

Chess is looking up in Kimberley. A chess column has been started in The Diamond Fields Advertiser, from which we learn that a tournament promoted among chessplayers meeting in the smokeroom of the Kimberley Library soon attracted 15 entries.

A weekly chess column has been started in The Rand Daily Mail.

Australia.—The final score in the Victoria—New South Wales. telegraphic match, which we mentioned last month, was Victoria 71/2, N.S.W. 2½, Victoria gaining both the games sent up for adjudication. On the first four boards G. Gundersen drew (with S. Crackanthorp), while C. G. Watson, C. G. Steele and F. K. Esling all won for Victoria.

United States.—A double-round quadrangular tourney was dueto start in New York on October 2nd, in which the opening moves. in all games were to be a variation of the Greco: r P—K 4, P—K 4;

2 Kt-KB3, P-KB4; 3 B-B4. Marshall, Bernstein, Forsberg

and laffe were the competitors.

Norman T. Whitaker, of Washington, has challenged Marshall to a match for the U.S. championship. It may be remembered that he wished to do this as long ago as 1916; but his ill-success in a match with Showalter in Kentucky that year, when he suffered defeat by 6—1, discouraged him. Since then he has avenged his defeat, beating Showalter in 1919 by 4—1, with 3 draws (see B.C.M., Jan., 1919, p. 12). Having further done so well in the Eighth American Chess Congress, as we recorded in our last two issues, Mr. Whitaker no doubt felt emboldened to put his apparent improvement of form to the test. We hope that the match may come off. Marshall is said to have accepted the challenge.

The young Samuel Rzeschewski (or Rzechevski) is in future, we understand, to have his name spelt Reschefski. He is still "starring" in the States, and, as was to be feared, appears to have been not a little spoilt. At any rate, the newspaper stories do not represent

him as a good loser on such occasions as he loses.

Italy.—Professor Davide Marotti, the new Italian chess champion, we see from the special Viareggio number of L'Alfiere di Re (Palermo), was born in Naples on January 1st, 1881, and learnt the game at 14. His first attempt at national honours was at the Rome Congress of 1911, when he came out fifth, after Gladig, Rosetti del Turco, Reggio and Cenni.

In the principal tournament (apart from the championship) at Viareggio, the first prize fell to Cornelio Horn, of Trieste, who won

7 and drew 2 out of 9 games.

The Amsterdam Masters' Tournament.—From October 26th to November 6th, an international masters' tournament is being held in Amsterdam, to which ten masters were invited, being guests of the Dutch Chess Association, during the tournament and having their travelling expenses paid. The original list of invitations was slightly altered by various circumstances, and the revised table of players included the following: A. Aljechin (Russia), J. Davidson (Holland), M. Euwe (Holland), B. Kostich (Serbia), G. Marco (Austria), G. Marcozy (Hungary), J. Mieses (Germany), A. Rubinstein (Russia), Spielmann (Germany), and F. D. Yates (Great Britain). It was subsequently stated that Euwe, through ill health, would be unable to play:

Mr. Yates's progress in the tournament is being watched with

great interest by British chessplayers.

Germany.—An international match of twelve players a-side between the Berlin Chess Club and the Swedish Chess Association is planned for Easter, 1922.

Czecho Slovakia.—The sixty-two chess clubs of the Czecho-Slovakian Republic, numbering about 2,200 members, have become

an association and held a congress at Brne in August last, when the two following problems were submitted for solution at an over-the-board competition. The four-mover was solved by L. Prokes and J. Genttner in 17 minutes, and the three-mover by F. Grössl in 6 minutes. These times indicate that the problems are not particularly difficult and perhaps some of our solvers would like to time themselves by way of comparison.

By M. Havel.—White: Kat KR2; Qat QKt I; Rat KR7; Kts at K3 and Q2; Ps at KKt7 and K7; Black: Kat KI; Rs at KR4 and QR2; Bat QRI; Kts at QKt5 and QR2; Ps at KR5 and KB2. Mate in four.

By M. Havel.—White: K at K 1; Q at K 2; B at Q 6; Kts at 0.4 and Q Kt 7. Black: K at Q B 6; Kts at K B 8 and Q 2; Ps at K R 2, Q 4 and Q Kt 5. Mate in three.

Norway.—The 6th national congress at Bergen, June 25th—July 3rd, yielded a victory for H. G. Hansen, after a tie with G. Christiansen.

Sweden.—At the 5th national congress at Jönköping, July 3rd—10th, K. Berndtsson and E. Jacobson tied for 1st and 2nd prizes.

THE BRITISH CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION

All communications respecting these pages should be addressed to Mr. H. E. Matthews, 37 Anson Street, Monton, Eccles, Manchester.

We have pleasure in submitting the following resumé of accounts.

Receipts.	£ s. d.	Payments.	£	s.	d.
No Balance—Cash		By New Trophies Arrangement with	II	5	5
Subscriptions	21 7 0 0 19 8	B.C.M. , Postage and Stationery , Handicap Prizes , Balance , War Loan	9 2 4	12 10 18	6 0 I
<u></u>	£51 12 0		£51	12	0

It has been decided to create a Trophies Fund, to which will be redited interest on investments, and any sums specially donated or the purpose. In addition, new members will be charged an entrance set of 2/6, which will also be added to this fund. This, we feel, is an quitable charge for sharing the benefits of investments and trophies provided by those who have gone before.

The Handicap Tourney has again beaten the record; in spite the increased postal rates, 74 members have taken part in 240

games. The prizes have been won by: I, M. E. Goldstein; 2, E. Bodkin; 3, C. Solomon; 4, P. Cottee. The chief results are given below, the figures representing the games played, points scored, and resulting average: Class I—Bodkin, 25, 152, II:08; Wilson, J., 18, 85, 8·3; Wilson, P., 10, 36, 5·6; Gradam, 8, 32, 5·6; Class 2—McOwan, 16, 74, 7·8; Spencer, 12, 44, 6·0; Lowe, 12, 43, 6·0; Terry, 14, 45, 6·0. Class 3—Simeon, 16, 82, 8·33; Bourne, 12, 62, 7·6; Mongredien, 9, 48, 7·I; Shead, 14, 55, 6·8; Johnson, 10, 44, 6·4. Class 4—Goldstein, 20, 158, 11·9; Solomon, 18, 110, 9·7; Cottee, 8, 60, 9·I; Deitch, 8, 58, 8·85; Pasmore, 8, 52, 8·I.

The new Trophies Tourney has attracted 50 entries, and five classes have been formed. Will competitors in class 4 please note that Mr. Tourle has been compelled to retire through ill-health, and as the tourney has only just commenced his place will be taken by Mr. F. Drakeford, 3 Lorne Terrace, Brampton, Cumb.

With reference to a game published in the September number, an "Evans" won by Mr. P. Wilson, the Rev. E. E. Cunnington writes: "Dear Sir, There is a game on page 343 of the current B.C.M. that has an interest for me. The annotator speaks of White's 9th move as if it were a novelty. If you can refer to page 21 of my little Chess Openings for Beginners, you will find a fairly full analysis, giving the moves of the game up to White's 14th, but varying thence by 14.., K—K I, but equally leading to a win for White.

"But my analysis gives as best 10.., K—K I, then II Q—R 5 ch, P—K Kt 3; 12 Kt×P, Kt—K B 3; 13 Q—R 6, R—K Kt I; 14 Kt—B 4, and White has two passed Pawns for his Piece, and fair attacking prospects. The rest is speculation.

"I dare say it is 20 years ago that I worked it out with a French player (whose name I forget).

"I am not aware that there is any other published analysis of the move. Yours faithfully, E. E. Cunnington."

H. E. MATTHEWS.

SELECTED END-GAME STUDIES.

The solutions of Positions Nos. 345 and 346 of the September number, page 341, are as follows:—

Position No. 345. By J. Koejcik, selected. White: K at K B I; B at K R I; Ps at K B 2, 3, and 4, K Kt 5, Q 2, Q Kt 2 and 3. Black: K at K R 6; Ps at K R 7, K Kt 3, K B 4, Q 2, 3 and 6, Q Kt 2 and 5. White to play and win.

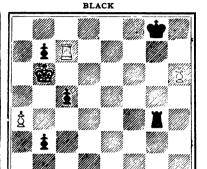
The solution is too lengthy to set out in detail. By moving the White K to QRI, QR2 and QKtI White can gain opposition on the Black K, arriving at KBI when the Black K is at R6. He then is able to capture the Rook's Pawn and free his Bishop, winning easily.

Position No. 346. By Henri Rinck, selected. White: K at Q7; Kt at QR2; B at K Kt5; Ps at QKt3 and KR5. Black: K at Q4; P at KR7. White to play and win.

I Kt—B 3 ch, K—K 4; 2 B—B 6 ch, K—B 4; 3 Kt—K 2,

K-Kt 5; 4 Kt-Kt 3, K×Kt; 5 B-B 6 ch and wins.

Position No. 349. By G. Ling. Position No, 350. By F. SACKMANN.



BLACK

Line Control of the Control o

WHITE

White to play and draw.

WHITE
White to play and win.

Solutions to the above should be posted by November 30th, 1921, to F. D. Yates, 14 Bradford Road, Birstall, Leeds.

The solution table is unavoidably held over this month.

CHESS FOR BEGINNERS.

Continued from page 379.

Forty-four solutions were sent in to Problems Nos. 21—24 (p. 288), and rather to my surprise, if the marks are any criterion, this set proved the stiffest of the series; there were 45 solvers to Nos. 25—28 (p. 340). Four fresh solvers each month, but I do not like losing the old ones, and should like to know why so many have fallen out—I hope it is through no failing of mine. I am fully cognisant of the fact that there are many players, especially if they have more leisure. who would carry on this Column better, and I would gladly hand over to anyone who would undertake it. If only the number of solvers were greater I would advocate splitting the class next year, for while several get nearly full marks, however stiff the problems, many are without doubt real beginners and find the problems beyond them. This is discouraging and leads to the opposite result to that for which I am striving. There are three ties for the August "Ladder": "C.G.P." "A.A.M." and "Ajax," with 89. As a result of the toss, "A.A.M." wins and his score is cancelled. "C.G.P." is the winner for September with 107 and also descends.

CUMULATIVE LADDER COMPETITION.

CC.MCBIIII	PREVIOUS	s E	ROB	LEM	5.	1,1111	I	· PROH	LEM	s.	
NAME OR PSEUDONYM.	SCORE.		22	23	24	TOTAL.	25	26	27	28	TOTAL.
"A.A.M."	81	3	3	2	О	89*	4	4	5	2	15
" C.G.P."	79	4.	4	2	О	89	3	5	5	5	107†
"Ajax"	77	3	3	I	5	89	_	2	5	3	99
B. Reilly	77	3	2	2	1	85	3	5	5	5	103
"Bainbrigg"	76	2	I	2	o	18	_	_	5	5	91
317 12 317 Claim.			2	2	2	81	I	_		_	_
	72 72	3				80		4	5	3	94
	73	3	2	2	0		3	4	5	5	97
M. W. Brown	69	4	3	2	0	78	3	4	5	5	95
R. R. Edmundson, junr	70	3	2	2	I	78	2	4	5	5	94
A. D. C. Amos	55	3	3	3	5	60	3	5	5	5	87
R. G. Port	65	3	3	2	О	73	2	2	5	5	87
D. E. Budge	65	3	3	2	1	74	3	4	-	5	86
J. A. Evans	58	3	2	3	3	69	3	3	5	5	85
Č. Ellice	61	3	2	2	ŏ	68	3	2	5	5	83
A. Lockley	71	3	_	I	0	75	_	o	5	_	80
T. H. Longmore	79	J		-	No	Solutio	ane	·	,		79
44 4D 11	61		2	1	0		2	2	-	2	
		2	3			67		2	5	3	79
'Arabi ''	59	3	0	2	О	64	3	5	5	I	78
S. Hussian	52	3	3	2	0	60	3	5	5	5	78
Col. D. B. Spencer	66	4	4	2	I	77	_	-			7 7
A. E. Smith	53	2	3	2	О	60	3	4	5	4	76
F. St. J. Steadman	75				No	Solutio	ons.				75
" G.A.W."	47	5	3	2	4	61	3	4		5	73
Capt. F. G. Squire	73	,	,			Solutio		•		9	73
"T.B.M."	72										72
"D.D.T."	51	2	2	2	I	,, 59	I	,	=	,	71
~~ ******		3		ī	0	91	2	3	5	3	
	56	3	I			_			5	0	70
"F.H."	47	4	3	2	О	56	3	2	5	4	70
Rev. J. B. Bourne	44	2	2	2	I	51	2	4	5	5	67
H. M. Baldrey	45	2	I	2	5	55	3	4	5	O	67
A. J. A yliffe	52	2	2	o	О	56	2	0	5	3	66
W. Rem	66				No	Solution	ons.				66
Wm. Skirrow	52	3	2	2	O	59		-	5	_	64
N.M. (1)	36	3	3	2	o	44	2	5	5	5	61
" Matey "	бо		9		No	Solutio		.,	,		60
S. G. Agar	37	3		2	4	46	3		5	3	57
ACA SETEN			2	2	ŏ	•	2	-		I	
	33	3	-		No	40 Solutio		5	5	•	53
"C.P."	49		_	_						_	49
G. E. Hawkins	21	5	3	2	О	31	3	2	5	5	46
A. E. Hopkins	17	3	2	2	I	25	3	5	5	5	43
" M.M."	21	4	3	2	О	30	2	I	5	5	43
C. Solomon (1)	16	3	3	2	О	24	3	5	5	5	42
C. Green	42				No	Solution	ons.				4.2
" Windy "	i 2	5	2	2	o	2 I	3	4	5	5	38
H. D. Walkden	35				No	Solution		•	.,	.,	35
A. D. W. Bavnes	33										33
5 T 15 15	28 28					,,					28
						,,					
W. A. Gregory	27			_		.,,	_				27
"Arfon"	13	1	2	0	2	18	3	3	_		24
R. W. Clark	23					Solution					23
A. E. Walker	9	_		_	О	9	3	4	5	O	2 I
G. Annan.,	5	1	2	I	I	10	3	4	1	I	19
"A.H.T."	17				No	Solution					17
"Gem"	14					,,					14
* Winner—August probl		Ť	Wir	ine	r—S	epteml	er	pro	ble	ms.	•
		'				- I		r			

The new solvers are: "Brutus, 5, 3, 4, 5, 17, 3, 4, 5, 5, 34; P. Cotter, 4, 4, 2, 5, 15, 3, 5, 5, 5, 33; For Nos. 21—24 only. A. H. Brayne, 4, 3, 0, 0, 7; "R.W.E.," 3, 3, 2, 3, 11; W. Bennett, 2, 2, 2, 0, 6; for Nos. 25—28. W. C. Thomas, 2, 3, 5, 4, 14; R. G. Wills, -, 5, 5, 0, 10; "C.J.C.," 3, 4, 5, 3, 15; "Penpol," -, -, 5, 5, 10;

The solutions of Problems 29—32 are as follows:—29 I $Kt \times P$, $R-R \ 6$ (if $R \times Kt$; 2 $R-Kt \ 6$ ch, $K-Kt \ 2$; 3 $R \times R$, $K \times R$; 4 $P-Kt \ 4$ and wins); 2 $R-Kt \ 6$ ch, $K-K \ 4$; 3 $R-Kt \ 5$ ch followed by $Kt-B \ 5$. 30 Mate in 4 by I $R-B \ 7$ ch, $K-R \ I$; 2 $R-R \ 7$ ch, $K \times R$; 3 $Kt-B \ 6$ ch, $K-R \ I$; 4 $R \times R$ mate. 31 White wins by I $P-R \ 4$, $K-R \ 3$; 2 $K-B \ 6$, $R \ P \times P$; 3 $P \times P$ ch, $K-R \ 2$; 4 $K-B \ 7$, $P-Kt \ 6$; 5 $P-Kt \ 6$ ch, $K-R \ 3$; 6 $P-Kt \ 7$, $P-Kt \ 7$; 7 P=Q; or if 3..., $Kt \ P \times P$; 4 $P-Kt \ 5$ ch, $K-R \ 2$; 5 $K-B \ 7$, $P-R \ 6$; 6 $P-Kt \ 6$ ch, $K-R \ 3$; 7 $P-Kt \ 7$, $P-R \ 7$; 8 P=Q. 32 I $R-K \ 2$ ch, $K-B \ 8$; 2 $K-B \ 3$, $B-B \ 6$; 3 $R-K \ 6$, $B-Kt \ 2$; 4 $R-K \ 7$, $B-B \ I$; 5 $R-K \ B \ 7$, $B-B \ 4$; 6 $R-Q \ B \ 7$, $B-R \ 6$; 7 $R-Q \ R \ 7$, $B-Kt \ 7$; 8 $R-Q \ Kt \ 7$, $B-K \ 8$; 8 $R-Kt \ I$. If 5..., $B-Kt \ 4$; 6 $K-Kt \ 4$ dis ch.

Problem No. 33.—I P—K 4, P—K 4; 2 Kt—K B 3, Kt—Q B 3; 3 B—B 4, Kt—B 3; 4 P—Q 4, P×P (a); 5 Castles (b), Kt×P; 6 R—K 1, P—Q 4; 7 B×P, Q×B; 8 Kt—B 3, Q—R 4 (c); 9 Kt×Kt, B—K 3; 10 Q Kt—Kt 5, Castles Q R; 11 Kt×B, P×Kt; 12 R×P, B—K 2. Equal game.

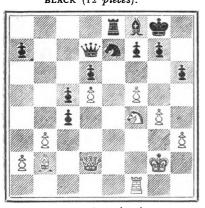
(a) What is the reply to $Kt \times Q P$?

(b) What is Black's correct continuation (1) after 5 Kt—Kt 5; (2) after 5 P—K 5. (Give next five moves on both sides).

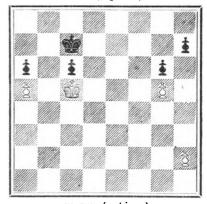
(c) (I) If 8.., Q—B 5, how should White continue? (2) If 8.., Q—K B 4? (Give next three moves on both sides).

Problem No. 34. BLACK (12 pieces).

Problem No. 35. BLACK (5 pieces).



WHITE (II pieces). How should White continue?



White to play. What result, and how.?

Problem No. 36.—White, King at K Kt 7, Queen at Q Kt 7. Black, King at Q B 8, Pawn at Q B 6. White to play. What result?

The solutions of these Problems (Nos. 33—36) must be sent to R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W.3, by November 30th, 1921.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

- A. H. Brayne, A. J. Ayliffe, "Arfon."—You have read the position in Problem 23 wrongly; it is a Black Rook on White's K 1.
- W. Bennett.—Your solutions are not sufficiently worked out.
- "Penpol."—I agree, 26 was too difficult for a real beginner. I R—Q 8, B—B I; 2 Q—B 3 ch wins.
- N. WILLEY.—It is not sufficient to only give first move of solution.
- "Tyro."—Answers to 25 (a) and (b) and to 26 were nothing like full enough.
- A. D. C. Amos.—You are credited with 5 for 19, see page 339. Two more for 20. Congratulate you on 25—28.
- "Arabi."—After I B×P, P×B; 2 Q—Kt 6 ch, K—R I; 3 Q×R P ch, Kt—R 2; 4 Q—Kt 6! wins. Had a splendid holiday in Belgium.

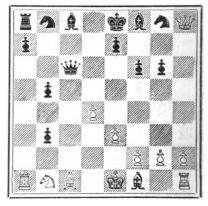
THE QUEEN'S GAMBIT ACCEPTED.

Mr. C. B. Heath, of Dundee, has sent us, at our request, the opening moves of a variation of the above opening which he tried with success in a game at the Malvern Congress, managing to keep the gambit P. Mr. Heath writes:—

I got the idea originally from the late Mr. J. H. White, and, as pointed out by him, the best line by far for White is as follows:—

I P—Q 4, P—Q 4; 2 P—Q B 4, P×P; 3 Kt—KB 3, P—Q Kt 4; 4 P—K 3, P—Q B 3; 5 P—Q R 4, Q—Kt 3; 6 P×P, P×P; 7 P—Q Kt 3, P×P; 8 Kt—K 5! Black's only reply seems to be P—B 3, with the continuation 9 Q—R 5 ch, P—Kt 3; 10 Kt×P, P×Kt; 11 Q×R. The move I now suggest for Black is 11..., Q—B 3. The final result is difficult to see. Black's K is a good deal exposed and he is the Exchange down; but White on the other hand is not free from difficulty on the Q side and is in some danger of getting his Q bottled in the corner.

We give a diagram of the position at the point where Mr. Heath leaves it, and shall be pleased to hear the comments of any reader interested in the variation, which, in its latter part at least, is new to us. The late Italian master, Reggio, had a somewhat similar plan of trying to hold on to the gambit P, but we cannot at the moment lay hands on any example of it. Can anyone assist us in the matter?



FOR SALE.

A Chess Library for sale, over 1,200 volumes. A splendid collection of Chess Books. Catalogue and full particulars on application.

10 volumes B.C.M., 1901—1910 inclusive, well bound, 10/- each; Chess Amateur, vols. 2 to 7 (inclusive), strongly bound, 8/- each; Staunton's Handbook,

latest edition, revised, 4/-; a set of the Wax Composition Chessmen, full size, 10/-; The Games of Greco (Hoffman), 3/6; Principles of Chess (Mason, 2nd ed.), 4/-; Damiano in French, 1872, by C. Sansou, 2/6; Positions in the Chess Openings (T. Long), 3/6; Chess Openings (Wormald), 1875, 12/-; Art of Chess (Mason), 1st ed., 5/-; Traité au jeu des Échees (Preti, Paris), 1858, 7/6; The Chess Problem (Andrews, Laws & Planck), 5/6; Schach Aufgaben (Zuckertort, Berlin), 1869, 6/-; Cook's Synopsis (Miller), nice copy, 4/6; Chess Players' Chronicle, 1841, vols. 1 and 2, 10/6 each; Modern Chess Openings, 2nd edition, 5/-; Introduction Practique aux jeu des Échees, by Poirson-Prugneaux, Paris, 1849, 6/-; Letters on Chess, by C. F. Vogt, London, 1848, 6/6.

WANTED.

B.C.M. for March, 1920; Walker's Chess Studies (introd. by Freeborough); Book of San Sebastian Tournament; Steinitz Modern Chess Instructor, vol.2; Blanchard's Classified Chess Games, Part 1; Blanchard's Examples of Master Play, Series 1, 2 and 3; Revue Suisse d'Echecs for December, 1914; B.C.M. Guide to the Chess Openings; J.P. y Lucena, Manuel de Ajedrez, 6 vols., Barcelona, 1905—12; W. H. Wilkinson's Manual of Chinese Chess (Shanghai, 1893); Bachman's Geistreichs Schachpartien and Schachjahrbuch; W. F. Albrecht's Les Echecs a Quartre, Vilna, 1892; Books of the Tournaments: Munich, 1909 and 1911; St. Petersburg, 1906; Warsaw, 1908; Lodz, 1907-8; Barmen, 1905; Berlin, 1897; Carlsbad, 1911; Monte Carlo, 1901; Ostend, 1905; Prague, 1908; A good Chess Clock. Chess Endings (Freeborough); Selected Chess Endings (Cunnington); Year Book of Chess, 1914; B.C.M. for September, 1915.

GAMES DEPARTMENT.

The following game was the fifth in the match, Spielmann v. Reti, mentioned on p. 261 of our July issue. It has some theoretical interest.

GAME No. 4,880.

Played in Vienna on May 18th.

Ruy Lopez.

	wніте R. Reti]	black R. Spielmann		Schachnachric \times Kt, P \times Kt	hten, suggests 12 Kt; 13 Q—Q 5!
I	PK 4	I	P-K 4			12 Kt×Kt
2	Kt—K B 3	2	Kt—QB 3	13	$Q \times Kt$	13 B×Kt
3	B—Kt 5	3	P-Q R 3	14	$P \times B$	14 Kt×P
4	B-R 4	4	Kt—B 3	15	$Q \times P$	15 B—Q 3
5	Castles	5	$Kt \times P$	16	Q R—Q 1	16 Q—B 3
6	P-Q 4	6	P-Q Kt 4	17	K—Kt 2	
7	B—Kt 3	7	PQ 4		Tartakover	gives as an alter-
8	$P \times P$		ВК 3		native 17 P-	-KB4, KtKt3;
9	P-B 3	9	B-K 2		18 Q—Kt 5!	
10	В—К 3	ΙÓ	Castles			17 Q-Kt 3 ch
ΙI	Q Kt—Q 2	II	B—K Kt 5	18	K—R 1	18 Q—R 4
12	PK R 3		•	19	K-Kt 2	19 Q̃—Kt 3 ch
	Tartakover	in	Kagans Neveste		Drawn by r	enetition of moves

Tartakover, in Kagans Neueste

Drawn by repetition of moves.

GAME No. 4,881..

Played in the fifth round of the British Championship Tournament at Malvern. Notes by G.A.T.

Ruy Lopez.

	WHITE	BLACK	
F	F. D. YATES	Sir G. A. THOMAS	s
1	P-K 4	1 PK 4	
	KtK B 3	2 Kt—QB3	
3	B-Kt 5	3 P-Q R 3	
	B—R 4	4 Kt—B 3	
5	Castles	5 B—K 2	
6	R—K 1	6 P—Q Kt 4	
	B-Kt 3	7 P—Q 3	
8	P—B 3	8 KtQ R 4	
	BB 2	9 PB 4	
	PQ 4	10 Q—B 2	
	Q Kt—Q 2	11 Kt-B 3	
	Kt—B I	12 B P×P	
	$P \times P$	13 B—Kt 5	
	P-Q 5	14 Kt—Q 5	
15	B-Q 3	15 Kt—R 4	
		game against Capa	
	blanca (Petr	rograd, 1913), Dus	
	Chotimirski	played here 15	,

lanca (Petrograd, 1913), Dus-Chotimirski played here 15.., Castles. The text-move is perhaps slightly stronger. I am told it is given as best in some recent analysis.

16 B—K 3 16 Kt×Kt ch

.....But here 16.., B×Kt; 17 P×B, Kt—B 5 would probably have been better, with B—B 3 coming in very strongly later on if White exchanged his Bishop for either Knight.

17 P×Kt 17 B—Q B 1

.....Perhaps 17..., B—Q 2, supporting the Q Kt P (which is an obvious mark of attack for White), would have been sounder play. But I wanted to keep Q 2 open for my Queen; as I thought my chances of a K side attack good enough to compensate for a certain amount of inconvenience on the Q wing, if White concentrated his forces on that side of the board.

18 P—Q R 4 18 R—Q Kt 1

19 $P \times \tilde{P}$ 19 $P \times \tilde{P}$

20 R—R 7

This looks very powerful, and prevents the intended Q-Q 2.

But later on (at move 23) the fact of this Rook being liable to attack has a very important influence on the position.

20 Q—Q I

......Obviously not 20.., R— Kt 2, because of 21 B×Pch.

21 Kt---Kt 3

A very threatening move—the point being that when this Knight goes to B 5 it cannot be captured, because of the opening of the K file onto the pinned Bishop.

21 Kt—B 5

22 B×Kt

If Kt—B 5 at once, Black could reply B×Kt without danger.

22 P×B

23 Kt—B 5 23 B—R 5

......Threatening to win the exchange by $B \times P$ ch followed by Q—Kt 3 ch.

24 Q—K 2

This move turns out unluckily, as it blocks the retreat of the Bishop to KBr for defensive purposes; 24 Q—Q 2 would doubtless have been better, though Black could still reply 24... Castles, White being unable to continue with 25 Q×P because of the threatened B×P ch, &c., as before.

24 Castles

25 Kt×B

If 25 B×P, then 25.., B×Kt; 26 P×B, Q—Kt 3 wins.

25 Q×Kt (See Diagram)

26 B×P?

An unexpected and fatal lapse on White's part; 26 K—R I was the natural move.

26 B-R 6

27 K—Kt I 27 R×B

28 R—K Kt I

Of course if 28 Q×R, Q×P; 29 R-K Kt 1 (or 29 Q-K 2; B-Kt 7 mate), Q×B P ch wins

28 R-B 4

.....Not 28.., K R—Kt I; 29 $Q \times R$! By doubling Rooks on the Bishop's file, the possibility of a similar sacrifice is avoided, as the square Q B I is held by the Bishop.

29 P—Kt 4 29 R—B 6 30 Q—Kt 2 30 K R—B 1

31 P—Kt 5

By 31 R—R 3 he could have given more trouble, but without saving the game.

32 Q—K 2 31 Q—R 4 32 Q—Kt 3

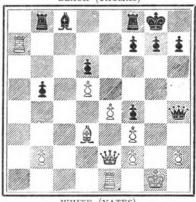
33 Resigns

There is no defence against the threatened R—B8; e.g., 33 Q R—R I, R—B8; 34 Q R×R, R×R wins; or 33 R×Q, R—B8 ch; 34 R—Kt I, R×R ch wins; or

33 Q—K 1, R—B 8; 34 Q \times R, B—Kt 7 ch wins.

Position after 25.., Q×Kt:

BLACK (THOMAS)



WHITE (YATES)

GAME No. 4,882.

Played in the sixth round of the British Championship Tournament at Malvern. Notes by F. D. Yates.

Four Knights' Opening.

WHITE	BLACK
H. E. PRICE	F. D. YATES
1 P-K 4	1 P-K4
2 Kt—KB3	2 Kt-QB3
3 K t—B 3	3 Kt—B'3
4 B—Kt 5	4 B—Kt 5
5 Castles	5 Castles
6 PQ3	6 P-Q 3
7 B—Kt 5	7 Kt—K 2
8 Kt—K R 4	8 PB 3

.....A necessary move in the variation chosen by Black, as the following trap shows: 8.., Kt—Kt 3; 9 Kt×Kt, BP×Kt; 10 Kt—Q5, B—B4; 11 Kt×Kt ch, P×Kt; 12 B—R6, and the exchange is lost.

9 B—R 4 9 Kt—Kt 3 10 Kt×Kt

.....The rule to take towards the centre hardly applies here, as Black can build up a counterattack along the open Bishop's file. 11 B—Kt 3 ch 11 K—R 1 12 O—K 2

A more natural move seems Kt—K 2. The Queen here interferes with possible moves of the Knight.

12 P—K R 3 13 B—K 3 13 P—K Kt 4

14 K-R 1 14 Q-K 1 15 Kt-Q 1 15 Kt-R 4

16 P-QB3 16 B-R4

17 P—Kt 3 17 B—R 6 18 R—K Kt 1 18 B—Q 2

.....Black has gained time in the last two moves to develop the Bishop and bring the two Rooks in co-operation.

19 P—Kt 4 19 Kt—B 5

20 $B \times Kt$ 20 $R \times B$

21 R-Kt 3 21 Q-Kt 3 22 Kt-K 3 22 Q-B 3

22 Kt—K 3 22 Q-23 P—K B 3

> If 23 Kt—B 5, P—K Kt 3 24 Kt×R P, K—Kt 2 and Black

would soon have a very strong attack.

23 Q R—K B 1 24 Q R—K B I 24 B—Kt 3

25 P—K R 3

Kt-Kt 2 at once would be a mistake, Black winning by Rx Kt P.

25 Q—Q 1 26 K R—B 3 26 Kt—Kt 2

27 P—K R 4 27 P×P 28 Kt×P 28 P-Q 4

>Black has obviously been playing for this advance, which gives an open position for the free range of his two Bishops

29 P×P

29 P×P

30 $B \times P$

30 R-Q 3

31 P-Kt 5

(See Diagram)

31 P×P

.....The tempting $\mathbf{R} \times \mathbf{B}$ would have given White probably a winning attack by 32 Kt-Kt 6 ch, K—Kt I (if K—R 2; 33 Kt \times R ch, followed by Q-K4); 33

P×P and Black could not defend himself against all the threats.

32 Q×P 33 R×P 32 R—R 3 33 $R \times Kt$ ch

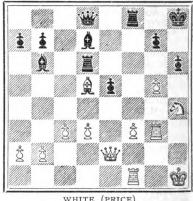
34 K—Kt 2 34 B-R 6 ch

35 B-B 2 35 K—Kt 3 36 Q×B 36 $Q \times R$ ch

37 Resigns

Position after 31 P—Kt 5:

BLACK (YATES)



WHITE (PRICE)

GAME No. 4,883.

Played in the recent tournament at Budapest. Notes by G.A.T. Queen's Pawn Opening.

WHITE BLACK 10 Q—Kt 3 ro P×P A. ALECHIN Balla $\mathbf{II} \cdot \mathbf{B} \times \mathbf{P}$

15 P×B

1 P—Q4 1 P-Q4 2 P-K 3 2 Kt—K B 3 3 B—B 4 3 P-QB4

......When White develops his Bishop at KB4 in the QP Opening, the soundest line of defence for Black is probably based on B-Q 3

4 P—K 3 4 Kt—Q B 3 5 Kt—B 3 5 P—B 4

 $6 \text{ B P} \times \text{P}$ 6 Kt—B 3

7 KP×P 7 Kt—K 5This, in conjunction with Black's next five moves, was probably a pre-arranged plan of campaign; but it turns out very

badly. 8 B-Q 3 9 R-Q B 1 8 B—Kt 5 9 Q-R 4

II P-K Kt4?

.....The advance aims at the gain of a Pawn; but it is quite unjustified, and seriously compromises Black's position.

12 B—K 3 12 P—Kt 5 13 Kt-K 5 13 Q Kt×Kt 14 B×Kt ch 14 P×Kt

>Now he cannot capture the Pawn, without giving White an irresistible attack; if 15... 0 × K P there might follow 16 B— 0 4, Q—B 5; 17 B—Kt 5 ch, K—B 1; 18 Q—Kt 4 ch, K— Kt 1; 19 R—Q 1 and Black can not meet all the threats, such as 20 Q-K 7 or 20 B-K 3, Q-K4 (if Q—B 4; 21 B—Q 3); 21 R—Q 8 ch, K—Kt 2; 22 B—Q4 Or it 15..., Castles, the weakness

15 P-Kt 3

of Black's K wing will obviously prove fatal.

16 Castles 16 B—Q 2

17 K R—Q 1!

White has taken excellent advantage of Black's unfortunate adventure, and has now an overwhelming position.

17 B—R 5

......Winning the exchange is immediately fatal; but probably no worse than anything else.

18 Q—Kt 1 18 Kt×Q B P

.....If 18.., $B \times R$; 19 $Q \times Kt$, R-Q1; 20 Q-B6 ch, K-

B 1; 21 B—R 6 ch, K—Kt 1; 22 Q—B 7, R—K B 1 (if 22..., R—K 1; 23 B×P!); 23 Q—K 7 wins.

19 $R \times Kt$ 19 $Q \times R$

.....And now if 19.., B×R; 20 B—Kt 5 ch, K—B 1 (or 20.., K—K 2; 21 R—B 7 ch, K—Q 1; 22 R—Q 7 ch wins); 21 B—R 6 ch, K—Kt 1; 22 Q×B, Q—Kt 5; 23 R—B 4.

20 B—Kt 5 ch 20 B×B

21 O×B ch 21 K—B 1

22 B—R 6 ch 22 K—Kt 1

23 Q—Q 7 23 Resigns

GAME No. 4,884.

Played in the eleventh round of the British Championship Tournament at Malvern. Notes by H. Saunders.

Ruy Lopez.

	-
WHITE	BLACK
H. SAUNDERS	R. P. MICHELL
1 P—K 4	1 P—K 4
2 Kt—K B 3	2 Kt-QB3
3 B—Kt 5	3 P—Q R 3
4 B—R 4	4 Kt—B 3
5 Q—K 2	5 B—K 2
6 P—B 3	6 P—Q 3
7 Castles	7 B—Q 2
8 P-Q 4	8 Castles
9 R—Q 1	
Rad as	Black could have

Bad, as Black could have replied 9.., $Kt \times QP$; B—Kt 3 should have been played at once.

9 Q—K 1
10 B—Kt 3 10 B—Kt 5
11 P—Q 5 11 Kt—Kt 1
12 Q Kt—Q 2 12 Q Kt—Q 2

.....Black could have obtained the advantage here by 12.., Kt—R 4, with the threat of P—K B 4 to follow; if then 13 P—K R 3 Black could continue 13.., Kt—B 5 followed by B—B I.

13 B—B 2 13 Kt—R 4

.....Too late, as the retreat of the Bishop to B I is now blocked

14 P—K R 3 14 Kt—B 5 15 Q—B 1 15 B—R 4 16 P—K Kt 3 16 B×Kt
17 Kt×B 17 Kt—K Kt 3
18 K—R 2 18 Kt—B 3
19 Q—Kt 2 19 K—R 1
20 Kt—Kt 1 20 Q—Q 2
21 Kt—K 2 21 Q R—K 1
22 R—K Kt 1 22 B—Q 1

23 P—Kt 3

Preparing against Q—Kt 4, in case White should want to play B—Q 2.

23 P—B 3 24 P—Q B 4 25 K P×P 25 B—Kt 3

>25..., Kt—Kt 1, threatening P—K B 4, seems preferable.

26 B-K 3

Position after 26 B-K 3:

(See Diagram)

26 Q—B 2

P-K 5 would seem to give fair attacking possibilities.

27 Q R—Q B I 27 B—B 4

28 K R—Q 1 28 Q—Kt 3 29 B×B 29 Q×B

30 B—Kt 1

To avoid P-O Kt 4 in reply to Kt-B 3.

30 R-K 2 31 K R—K 1 31 Kt—B 3 32 Kt-R 4 32 Q-R 6 33 P-K 5 33 P-B 5 34 P-B 6 34 P×P

>34.., P-Q Kt 4 would have been much better; and, if 35 Kt-B 3, Q-Kt 5.

35 P×P 35 P---K 6 36 P-B 7 36 R-QB1 37 Q-Kt 7 37 R (B 1)—K 1 $38 \text{ Q} \times \text{P}$

P Queens at once wins.

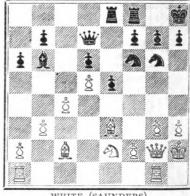
38 P-K 7 39 R-K 1 39 Kt-K 4 40 P-B 8(bec.Q) 40 Kt-B6 ch 41 K-Kt 2 41 Kt×R ch

42 R×Kt $42 \text{ R} \times \text{Q}$

WHITE

42 R×Q 42 $R \times Kt$ 43 $Q \times R$ ch 43 R-K 1 44 Q--B 2 44 Resigns

BLACK (MICHELL)



WHITE (SAUNDERS)

GAME No. 4,885.

Played in the recent tournament at Budapest. Notes by G.A.T. Queen's Pawn Opening.

A. ALECHIN E. Bogoljuboff 13 Kt×P I P---O 4 1 P-K3 14 B—B 2 2 Kt--KB3 2 P-QB4 3 Kt-KB3 3 B-Kt 5 ch 16 P—B 3 17 Q-B 2This method of meeting the Q P Opening is much favoured 18 Ř×Kt at the moment by a section of

BLACK

strong continental players. 4 B-Q 2 $+ B \times B ch$ 5 Q×B 5 P-Q 4 6 P-K3 6 Castles 7 Kt—B 3 7 Q Kt--- Q 2 8 B--Q3 8 P-B3

9 Castles 9 P×P 10 B×BP 10 P-K 4

.....This does not really offer a Pawn; for if 11 $P \times P$, $Kt \times P$; 12 $Q \times Q$, $Kt \times Kt$ ch. Nevertheless, the advance does not turn out very well for Black.

11 B—Kt 3

So that if II.., P-K 5, he can win a Pawn by Kt-K Kt 5 and B-B 2.

11 O-K 2

12 P—K 4 12 P×P 13 Kt—B 4 14 R—Q 1 15 Q R-Q 1 15 B—Kt 5 16 Kt—K 3 17 Kt×Kt 18 R×R 19 Q×R 19 B--K 3 20 R-0 I

> With a firm hold on the open file and a strong centre, White has now an obvious positional advantage.

20 P-Q Kt 3 21 P-KR3 21 P--B4 22 P-B 5 22 Q--Q 2

>A mistaken advance. This Pawn is now weak, and the attempt to support it lands Black in worse trouble.

23 P-B 4 23 P—Kt 3 24 Q-Q 4 24 R—QB 1 25 P-K Kt 4

> Threatening to win a Piece by 26 P-B 5, B-Q 2; 27 P-K 5.

Black seems to have no satisfactory reply.

25 B×P

26 Kt×P

.....A forlorn hope; but of no avail.

26 P×B 27 K—Kt 2!

Avoiding all possibility of danger.

27 P—K R 4 28 Kt—O 5 28 Q—R 5

28 Kt—Q 5 28 Q—R 5 20 R—R 1 20 Õ—O 1

30 B—Q 1 30 P—B 4

Black resigned without waiting for White's next move. White can safely continue 31 P×P; if then 31.., R—B4; 32 B—B3. A very workmanlike game on the part of Alechin.

GAME No. 4,886.

Played in the five masters' tournament at Triberg, on July 20th.

Oueen's Pawn.

WHITE BLACK
A. ALJECHIN. E. BOGOLIUBOFF

1 P-Q 4 1 Kt-K B 3 2 Kt-K B 3 2 P-K 3

3 P—B 4 3 P—Q Kt 3

4 P—K Kt 3 4 B—Kt 2 5 B—Kt 2 5 P—B 4

7 Castles 7 Castles 8 Kt—B 3 8 P—O 4

9 Kt $-\text{Q}_4$ $9 \text{ B} \times \text{Kt}$

10 Q×B 10 Kt—B 3 11 Q—R 4 11 P×P

12 Ř—Q 1 12 Q—B 1 13 B—Řt 5 13 Řt—Q 4

13 B—Kt 5 13 Kt—9 4 14 Kt×Kt 14 P×Kt

15 R×P! (See Diagram)

16 B—K 4!

A surprise move, which, with its sequel, forces a very pretty win.

15 Kt—Kt 5 16 P—B 4

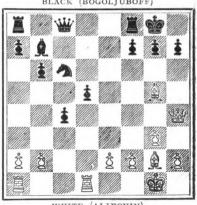
.....If 16.., P—Kt 3; 17 B—B 6, $Kt \times R$; 18 B $\times Kt$.

P—K R 4; 19 B—Q B 3 wins; or 16..., P—K R 3; 17 B×P, Kt×R; 18 Q—Kt 5, P—Kt 3; 19 B×P wins.

17 B×P 17 R×B 18 R--08 ch 18 Resigns

Position after 14... P×Kt:

BLACK (BOGOLJUBOFF)



WHITE (ALJECHIN)

PROBLEM WORLD.

All communications respecting problems must be addressed to Mr. B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.8.

BRITISH CHESS PROBLEM SOCIETY.

It is hoped that members will make an effort to render the annual general meeting which will be held on Saturday, the 5th instant, at Anderton's Hotel, Fleet Street, E.C., a success by their attendance. Some interesting and important matters will be dealt with.

Will solvers add a Black Knight at Q 5 to A. Ellerman's problem at page 390, and on the preceding page a White Bishop at K 5 to A. Jakob's two-mover.

Many of our correspondents send us positions for examination, opinion or acceptance for publication in notation. Very frequently this is very unsatisfactory to us and to the senders, as such a method is so often unreliable since inaccuracies will at times creep in, careful as one may be. All positions submitted to a chess editor are much better sent on diagrams and we can recommend the Chess Players' Pocket Score Book, on sale by our printers, which contains 50 clear blank diagrams most useful to the problem student. The price is 10 d. post paid. Address: Whitehead & Miller, Ltd., 15 Elmwood Lane, Leeds.

Daily Mail, Brisbane. Second International Two-move Tourney conducted on behalf of the Queensland Chess Association. The

award of the judge, Mr. F. Robinson, is as follows:

First and second prizes (ex æquo), by A. M. Sparke.—White: K at K R 8; Q at Q Kt 3; R at K 4; Bs at Q 3 and Q B I; Kts at K5 and 8. Black: K at KB4; Q at QR8; Rs at KR8 and QB2; Bs at KKt8 and QKt8; Kts at KR3 and QB1; Ps at KR5, KKt3, Q2, 3, QB6, QR2 and 7. Mate in two.

First and second prizes (ex æquo), by K. Grabowski.—White: K at KR5; Q at K7; R at KR4; Bs at Q2 and 5; Kt at K1; Ps at KKt6, KB2, 5, K4 and QB6. Black: K at Q5, Q at QR4; Rs at QR6 and 7; Kts at QKt 5 and QR5; Ps at K; Kt 2, KB6, QB2, 7 and QKt 3. Mate in two.

Third prize, by N. Belli.—White: K at KR6; Q at KKt5;

Bs at KBI and KI; Kts at Q5 and 7; Ps at K2, QB3, QKt4 and QR2. Black: KatQB5; QatQB8; RatQ7; BatQR2; Ps at K 5. Q B 3, 7, Q Kt 3 and 4. Mate in two.

Fourth, fifth, sixth, seventh, and eighth respectively: A. M. Sparke, J. J. Rietveld, K. Grabowski, J. Opdenoordt and J. J. Rietveld.

Haagsche Post. Second tourney results. Two-movers.—Ist prize, K. Grabowski; 2nd, H. van Beck. Three-movers.—Ist prize, L. Schor; 2nd, J. Scheel; 3rd, J. Rietveld and P. F. Blake (ex æquo).

Hamburg Chess Club. Three-move tourney result.—Ist prize C. H. Morduo; 2nd, K. Erlin; 3rd, Otto Fuss; 4th, A. Horn.

OBITUARY.

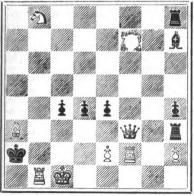
As announced last month our old contributor and supporter, Mr. Joseph J. C. Wainwright, of Boston, U.S.A., died on the 12th July last. The loss to the problem world will be great and much deplored. By birth he was British, having been born at Birmingham, on 10th December, 1851, but emigrated at the age of 17 to the U.S.A. where he spent the rest of his life pursuing the business of metal-As a brilliant composer he was appreciated the world over. In the forty odd years that he devoted his attention to composing, he

published about 700 problems, dealing with pretty well every variety of the art. His work was marked by piquant originality, and though he did not show a predilection for the modern school, a few of his efforts conformed to its tenets. As a judge he was frequently in request and his decisions were always accepted with respect. It was his intention to publish in book form a collection of his problems; his unexpected demise robs posterity of a valuable volume of sparkling problems. His style was generally of the cute order, so cherished by our American brothers, as instanced in the positions we now reproduce and we also call attention to his three-mover quoted at page 360 of our last volume. His abilities were not confined to problem construction and solving, but were also manifested by his pen which contributed many literary measures in prose and poetry, mostly in chimerical strain.

As a correspondent and friend he was sincere and thorough, effervescing in witticisms, sound in argument and ever sympathetic. Many, nay, very many, will share sorrow in the passing away of one so talented, popular and honoured.

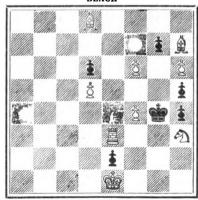
The following are selections:—

By J. C. J. Wainwright.



WHITE Mate in two.

By J. C. J. Wainwright.



wніте Mate in three.

By J. C. J. Wainwright.—White: K at QKtI; Q at QR8; R at QR6; B at QKt4; Kt at KR3. Black: K at K4; Bs at KKtI and QB2; Kt at KKt8; Ps at KB4, K3 and Q5. Mate in three.

By J. C. J. Wainwright.—White: K at K Kt 2; R at Q R 6; Kts at Q B 5 and Q R 5; Ps at K B 3, Q 3 and Q R 3. Black: K at Q Kt 4; Ps at K Kt 6, K B 5, Q 5 and Q R 2. Mate in eight.

By J. C. J. Wainwright.—White: K at KR4; R at K2; Bs at KB3 and QR7; Ps at KKt5, QR4, 5 and 6. Black: K at KR7; Rat KR8; Bat KKt8; Ps at KR4, KKt3, KB7 and O Kt 2. White compels Black to mate in two moves.

The widow of Major Adolf Norlin, of Stocksund, Sweden, a composer of some eminence, writes us that her husband died on the 15th August last.

Mr. George Johnson of Hammersmith, we learn from his daughter, passed away last April. He was an occasional contributor to our problem pages and we have one or two problems of his still in hand.

SOLUTIONS.

By T. R. Dawson, "Checking Zig-zag" (p. 358).—1 B—Q 1, P Queens, dis ch; 2 Kt—B 3, B×Kt ch; 3 K—B 5, Kt—Kt 2 ch; 4 K—Q 4, no move; 5 Kt—R 2, Q—Kt 2 mate. If 1..., P becomes R dis ch; 2 K—K 6, B—Q 4 ch; 3 K—K 7, Kt—B 3 ch; 4 K—B 8, no move; 5 Kt—R 2, R—Kt 1 mate. If 1..., P becomes B dis ch; 2 K—Q 4, Kt—B 3 ch; 3 K—B 5, no move; 4 R—Q Kt 2, B×P ch 5 R—Q 4, B×R mate. If 1..., P becomes Kt dis ch; 2 R—K Kt 2, B×R ch; 3 B—K B 3, B×B ch; 4 K—B 5, Kt—Kt 2 ch; 5 K—Q 4, Kt—K 7 mate. In preparing this solution we discovered in the variation when Black Pawn is promoted to a Rook, White can unfortunately proceed 2 Kt—B 3, B×K tch: 3 K—O 4, Kt—B 3, ch; 4 K—B 3, P—Kt 5 ch; proceed 2 Kt—B 3, B×Kt ch; 3 K—Q 4, Kt—B 3 ch; 4 K—B 3, P—Kt 5 ch; 5 K—Q 2, R×B mate. Solved by F. W. Markwick, K. A. L. Hill, H. A. Adamson, F. Downey, Mr. Markwick's solution was the first to hand, followed the day after by Mr. Hill's. A. H. Haddy sent in correct key and three variations, the one after Pawn Queening being wrong as the move he gives as mate is not mate. one after Pawn Queening being wrong as the move he gives as mate is not mate. He gives some interesting solutions which do not quite conform to the stipulations. Here is one with a White capture: $I \times L = 0.7$; $I \times L = 0.5$; $I \times$

By A. Ellerman (p. 358).—I R—B I, &c. A nicely arranged two-mover on popular lines bringing out some clever interfering features after 1..., B—Kt 3; B 4, R—B 7 and P—B 4. There is a good try in I R—B 6.

By P. F. Blake (p. 358).—I B—K B 6, P—Kt 6; 2 Q—Kt 2, &c. If 1..., P—K 6; 2 Q—Kt 1, &c. If 1..., K—B 4; 2 Q—B 2 ch, &c. If 1..., P×B; 2 Q×P ch, &c. If 1..., others; 2 Kt—B 7 ch, &c. A very elegant composition. The key is rather easy to find but the play after 1..., P—Kt 6 and P—K 6 requires thought. There are four model maters and the absence of White Pares. some thought. There are four model mates and the absence of White Pawns is noticeable.

No. 3,223, by W. Greenwood.—1 Kt—B 4, &c. A capital key to a neat problem, perhaps a little out of date. There is a curious dual after 1..., R-Q5, but with the simple setting one could not expect it to be turned to account.

No. 3,224, by A. Ellerman.—I R—K 8, &c. It is unusual to find a two-mover by this composer without Knights. The key is good but one feels the employment of the Queen simply to make the Black Bishop a fixture is charging the position with too heavy a force for White.

No. 3,225, by C. Hill.—1 Kt—Kt 6, P—Kt 5; 2 Kt—Q 6 ch, &c. If 1... K—B 4; 2 Q×P ch, &c. If 1..., K—B 6; 2 Q—Kt 3 ch, &c. If 1..., others;

2 Kt—B6ch, &c. This position has been enjoyed by quite a number of our solvers, some of whom have found it difficult. The give-and-take key is not in

good form, but the after play has some prettiness.

No. 3,226, by E. V. Tanner.—I Kt.—K 3, K.—K 4; 2 Kt.—Q 5, K.—K 5.

[If 2..., P.—B 5; 3 Q.—Kt 6, &c.] 3 Q.—Kt 2 ch, &c. If 1..., K.—K 5; 2 P.—Q 5 ch, K.—K 4; [If 2..., K.—B 5; 3 Kt.—Kt 2 ch, &c. If 2..., K.—Q 6; 3 Q.—Kt 2, &c.]; 3 Q.—Kt 7 ch, &c. If 1..., P.—Q 4; 2 B×P, K.—K 4; 3 Q.—Kt 7 ch, &c. If 1..., K.—B 6; 2 Q.—Kt 2 ch, K.—B 5; 3 Kt.—Q 5 ch, &c. There are several beauty spots in this delicately posed four-mover and there are one or two treacherous moves to lead a solver astray. Our solvers who have mastered this enjoyable problem speak most highly of its merits.

SOLVE	RS'	SCC	ORE-	"L	ADDI	ΞR	" (- COMI	PETIT	OI	N.		
			August	:								Se	ept.
			Totals		3223		322	4	3225		3226		otals
M. E. Onslow			215		5		5	T	JJ		,,==0	-	225
*" Senkerry "		• •	130	• •	,	••	J	••		• •		• •	3
Rev. F. O'D. Hoa		• •	730										
*G. Stillingfleet Joh	nson		675		5		5		10		40		725
*K. A. L. Hill	maon	• •	390			• •	5	••	10	• •	•	• •	735
A. T. Cannell	• •	• •	390 390	• •	5	••	5 5		10	••	40	• •	450 450
+P T D	• •	• •		• •	5	• •		• •	10	• •	40	• •	
**** ** ** * *	• •	• •	150	• •	5	• •	5	• •	10	• •		• •	170
	• •	• •	725	• •	5	• •	5	• •		• •	40	• •	785
t Ch C-14	• •	• •	170	• •	5	• •	5	• •	10	• •		• •	190
14 D1-	• •	• •	510	• •	5	• •	5	• •	10	• •	40	• •	570
	• •	• •	90	• •	5	• •	5	• •	10	• •		• •	110
*H. Wilkins	• •	• •	100	• •	5	• •	5	• •	10	• •	40	• •	160
Frederick Lee	• •	• •	685	• •	5	• •	5	• •	10	• •	40	• •	745
'Capt. J. V. Jacklin		• •	0	• •	5	• •	5		10	• •	40	• •	60
Rev. E. Wells	10+	535	545		5	• •	5		10	• •		• •	565
Capt. F. G. Squire	• • •		720		5		5		10	• •	40		78o
Rev. N. Munroe			605	• •	5		5	• •	10		40		665
W. J. Gurney			605		5		5		10		40		665
E. B. Tibbits'			350		5		5		10		40		410
W. Staynes			645				5		10		40		700
Capt. G. Haggarty	, R.N	ſ. . .	505		5		5		10		40		565
A. B. W. Baynes	• • •		215		5		5		10		40		275
W. A. Way			160		5		5		10		40		220
"Pengwyn'"			245		5		5				<u>.</u>		255
James Croysdale			165		5		5		10				185
J. W. Haycock	• •		615		5		5		_		40		665
R. W. Clarke (Car	ada)		170		5		5		10		40		230
F. W. Trent			140		5		5		10		-		160
Albert H. Haddy			150		5	• •	5		10		40		210
C. W. Emery			130		5		5		10				150
S. G. Agar	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	• •	140	• •	5	• •	5		10	• •	40	• •	200
L. M. Burn-Stock	• • •	• •	125	• •	3	• •	3	• •	10	• •	40	• •	200
Wm. Chipperfield					-		-						100
B. V. Darbishire	• •	• •	9 0 60	• •	5	• •	5		7.0	• •		• •	80
II Daniel	• •	• •		• •	5	• •	5		10	• •	40	• •	
D 337 CD 1	• •	• •	70	• •	5	• •	5		10	• •	40	• •	130
	 4h a ma	• •	60	• •	5	• •	5			• •		• •	70
Major W. T. Wha	tnam	• •	10	• •	5	• •	-	• •		• •		• •	15
A. H. Brayne	• •	• •	10										
"Z.R."	C1			• •	5	• •	5	• •	10	• •	40	• •	6 ₀

W. F. Herbert's score is the highest this month. We have added so to the Rev. E. Wells for 3,220 overlooked last month, and the brought forward score of 35 in the case of our new solver, James Chadwick, is a credit for problems 3.219—3,222. W. Staynes is, we find, entitled to a brought forward 645. We left his name out in the last table as his paper for July had not come to our hands. We are pleased to say, through no fault of his.

5

35

James Chadwick (Sydney)

5

10

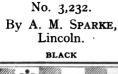
40

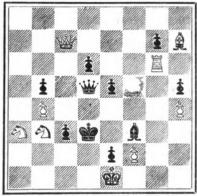
PROBLEMS.

No. 3,231.

By W. LANGSTAFF,
Whitehaven.

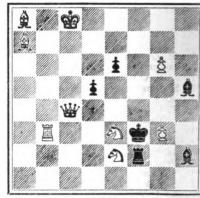
BLACK





WHITE

White mates in two moves.



WHITE

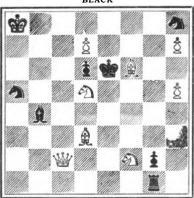
White mates in two moves.

No. 3,233. By K. A. L. Hill, London.

BLACK

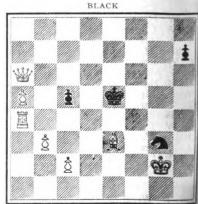
No. 3,234.

By N.R.S.



WHITE

White mates in three moves.



WHITE

White mates in three moves.

PUBLISHED ON THE FIRST OF EACH MONTH.



CHESS

AGAZUNE

ALL EDITORIAL

COMMUNICATIONS

TO BE ADDRESSED TO

THE EDITOR.

BRITISH CHESS MAGAZINE,

18 WEDDERBURN ROAD,

LONDON, N.W. 3.

SUBSCRIPTION

12)

Printed and Published by
WHITEHEAD & MILLER, LTD.,
15 Elmwood Lane,
Leeds.

THE

HACKNEY REVIEW

Official Organ of the London Chess League. Price 1d. Every Saturday.

Full Scores of all County and League Matches played in London during the week

> Post free, 2d. From the Publishers,

H. CHURCHMAN & Co., 7 Wilson Street, LONDON, E.C. 2.

Annual Subscription

9/- post free.

I carry the largest, most complete, and most varied stock of

hess Books & Chess

in the world. All ages, all languages. Fifty years of chess activities, forty years' experience as dealer in chess books and supplies, I know the books and know collectors' wants No order too large for me to fill, none too small for the best attention. Let me know your wants.

H. LYONS. 2700 Madison Avenue. COVINGTON, KENTUCKY, U.S.A.

Chessplayer's H Pocket Score Book

100 pp. F'cap 8vo, 10½d. post free, Score Sheet for 64 moves, blank diagram, etc., at one opening.

"A real boon to all Chess Players."
"The best thing in the way of Game Recorders."
"Highly satisfactory will recommend to others."

"It is ideal."

WHITEHEAD & MILLER, LTD., ELMWOOD LANE, LEEDS.

No. 12.

Vol. XLI.

EDITORIAL.

We wish all our subscribers and readers the Compliments of the Season. With this number the Forty-first Volume of the B.C.M. is completed, and the second under our régime.

In reviewing the past year we feel considerable disappointment that, owing to straitened finances, we have frequently had to cut down our pages to our minimum to keep on the right side of the ledger. The number of subscribers is not more than 1,100, and the Trade take varying numbers, averaging 1,000.

Owing to the Exchanges, our Continental subscribers have nearly all vanished; but 2,100 is a poor number for the English playing public. It would be invidious to name those (of whom we are glad to say there are many) who have worked hard to get more subscribers. We wish that their efforts had been still more successful and that there were more of them. If everyone got a new subscriber for 1922 we should be able to increase the size of the magazine and get well known experts to write articles on the game, give more photographs and otherwise improve our standard.

All our regular contributors are busy men, and, while we are all chess enthusiasts and do not stint our efforts to maintain the reputation the *British Chess Magazine* has had for so many years, we feel it to be the duty of the chess-playing public to see that the financial side is free of concern to us.

The proposed International Tournament in London at the end of July next year will, we hope, go to prove that our best players only require practice with the best professional experts to reach their high standard Individually we believe there are many players in England with the ability to defeat even the first-class Continental professor; but they are not accustomed to the prolonged strain of effort necessary in a big tournament. Our present champion, Yates, has proved this before his recent disappointing performance at The Hague; although at Scheveningen he was well up in the prize list.

We hope that some places at any rate will be reserved for British competitors; and should such be invited and accept, we hope they will treat the tournament as the one opportunity of showing their ability and train severely, so that they may be in their best form when the day arrives. Only by this means will they do justice to British Chess.

[Once more, as Editor in name, I should like to add that without the able assistance of R. H. S. Stevenson, the amount of work entailed would necessitate my retiring. His well-known organizing abilities relieve me of many irksome jobs, and his services are, as always, given without stint. To him, to P. W. Sergeant, in whose charge are the Colonial and Foreign News, and a large portion of analytical tit-bits; to Sir George Thomas, whose able annotations are the envy of less gifted players; and to F. D. Yates, who so ably continues C. E. C. Tattersall's famous column of Selected End Games, my thanks are due; as also to the ever-green B. G. Laws. The Problem pages by any other Editor would lose half their charm.—R.C.G.]

CALENDAR.

```
Th.
    I-Ludeagle v. Brixton, Metropolitan v. Leyton, Bohemians v. Battersea
          (L.L. I.), East London v. Islington, Wood Green v. Battersea II
          (L.L. II).
F.
S.
     3-Manchester Central v. Sheffield, at Sheffield.
M.
     5—Paddington v. Wood Green (L.L. II).
Tu.
     6—City of London Postal v. Insurance (L.L. III).
W.
     7—Battersea v. Wood Green (L.L. II).
Th.
     8—Metropolitan v. Athenæum (L.L. I), Maurice v. Hampstead II (L.L. II).
F.
     9—Lewisham v. West London (L.L. I). Brixton v. Thames Valley
          (Surrey Trophy).
    10-Yorkshire v. Warwickshire (Final B.C.C.U. Championship, Sussex v.
S.
          Hants., Herts. v. Berks. (S.C.C.U.), Bradford v. Sheffield, Hudders-
          field v. Hull (E.W.C.), Manchester Central v. Leeds, at Manchester.
M. 12-
Tu. 13—Hampstead v. Battersea (L.L. I), City of London Postal v. Y.M.C.A.
          (L.L. III).
W. 14—Leyton v. North London, Athenæum v. Lee (L.L. I).
Th. 15—Bohemians v. Ludeagle (L.L. I), Islington v. Battersea II (L.L. III).
F. 16—Brixton v. West London (L.L. I).
    17—Bradford v. Manchester, at Bradford.
M. 19—Presentation to T. H. Moore at The Gambit, 7 p.m.
Tu: 20-
W. 21-
Th. 22-
F. 23-
    24-
M. 26—Hastings Christmas Congress commences
Tu. 27-
W. 28—
Th. 29-
F.
    31-Wood Green v. East London (L.L. II).
                              I=London League, 1st Division.
        Abbreviations—L.L.
                       L.L. II =
L.L. III =
                                                 2nd
                                    ,,
                                            ,,
                                                 3rd
                       S.C.C.U. = Southern Counties Chess Union.
```

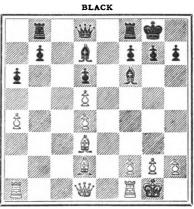
E.W.C. = Edwin Woodhouse Cup.

THE WORLD'S CHAMPIONSHIP.

Replying from Havana on September 7th, to Rubinstein's challenge for a match, Señor Capablanca says that it will give him great pleasure to defend his title and adds:—

I shall send you my conditions in a short time. I drew them up after my match with Dr. Lasker, and I am now trying to have them accepted by the U.S. Chess Association as the official rules to govern all future championship matches. I consider the proposed rules very fair both to the masters and the chess public in general. I trust you will find them so.

The accompanying extraordinary position was reached in a correspondence match game, Mr. G. Colborne, of Christchurch, Mon., v. a player in Canterbury. The opening moves, by which the position was reached, were:—
1P—K4, P—QB4; 2Kt—KB3, P—K4; 3 Kt—B3, Kt—QB3; 4B—K2, P—Q3; 5P—Q3, Kt—B3; 6B—K3, B—K2; 7Castles, P—QR3; 8P—QR4, P—K4; 9 Kt—Q5; Kt×Kt; 10 P×Kt, Kt—Q5, 11 Kt×Kt, BP×Kt; 12 B—Q2, Castles; 13 P—QB4, P×Pe.p.; 14 P×



WHITE

P, R—Kt 1; 15 P—Q 4, P×P; 16 P×P, B—Q 2; 17 B—Q3, B—K B 3.

Mr. Colborne writes: "Of course I only send this as a chess oddity, not because I think the play on either side has been worth notice.

RANDOM SUGGESTION No. 17.

By Stasch Mlotkowski.

Kieseritzky Gambit.

WHITE	BLACK
1 P—K 4	1 P—K 4
2 P—K B 4	$2 \mathbf{P} \times \mathbf{P}$
3 Kt—K B 3	3 P-K Kt 4
4 P—K R 4	4 P—Kt 5
5 Kt—K 5	

Kt—Q 4 has not met with any favour, but it might take an unprepared player by surprise. The best reply seems to be P—Q 3, followed, if P—Q 3, by B—K 2.

6 Kt×Kt P 6 P—K R 4
.....The superiority of this

over the old B—K 2 is rather doubtful.

7 Kt—B 2 7 Kt—K B 3 8 P—O 4

P-Q 3 may also be played, and some points are in its favour.

8 B-R 3

9 Kt—B 3

If White wished to avoid the Kt—Kt 5 reply of Black, he could now play B—K 2.

9 Kt—Kt 5

10 Kt×Kt

Both the Handbuch and Schlecter, in his King's Gambit book, give Q-B 3 here, leading to advantage for Black.

10 P×Kt

.....Or B×Kt; 11 B—K 2, R-Kt 1; 12 Kt-Q 5.

11 B—K 2

11 Kt-Q 5, P-B 6; 12 $P \times P$,

11 B—Kt 4

.....If B-Kt 2, the reply is 12 P-R 5. Or P-B 6; 12

P×P, B×B,; 13 Q×B, R×P 1 14 R-K Kt 1, P-Kt 6; 15 Q—K 3. Or 14.., R—R 1; 15 Q—B 4.

12 P—K Kt 3 12 P×P 13 $B \times B$ 13 $Q \times B$

 $P \times Q$ $R \times R$ ch 15 K-Q 2 $R \times Q$ ch

16 R×R

White has much the better development and should easily his Pawn. A rather theatrical-looking variation, but it seems to embody the best moves on both sides beginning with White's 10th.

CORRESPONDENCE.

THE QUEEN'S GAMBIT ACCEPTED.

To the Editor of the B.C.M.

DEAR SIR,—The position given by Mr. Heath in the November issue of the B.C.M. is certainly difficult for both sides, but it is not clear that such

difficulty is necessary, at any rate for White.

It seems the awkwardness of White's position is principally due to the open Q B file, so why not 7 Kt—K 5 for White, instead of the text move? If then 7.., P—B 3, White can win the exchange as shown and should hold a definite advantage. But is 7.., P—B 3 the best reply to Kt—K 5? Surely a sounder defence is 7.., Kt—K B 3, when can follow 8 P—Q Kt 3, P×P, 9 Q×P, P—K 3; ro B×P ch, and White has won back his Pawn, with positional advantage; but Black is probably better off than in the prior variation resulting from 7..., P-B 3.

Yours faithfully,

COLCHESTER.

November 9th, 1921.

W. T. DITCHAM.

A NOTE ON PETROFF'S DEFENCE.

By Stasch Mlotkowski.

1 P-K 4, P-K 4; 2 Kt-K B 3, Kt-K B 3; 3 P-Q 4. Kt×P; 4 B-Q 3, P-Q 4: 5 Kt×P, B-Q 3; 6 Castles, Castles; 7 P-Q B 4. II.

12 Kt-B 3 12 B-R 3 ⁷ B—K ₃ (4) $B \times Kt$ Kt-B 4 (3) R—K I 13 Q—**K** 3 P—Q 5 13 P-K B 4 $8 \text{ P} \times \text{B}$ $8 P \times P$ $\mathbf{B} \times \mathbf{P}$ Kt—B 3 B—K 3 (5) 14 Q—B 2 P—K Kt 3 14 Q—B 2 Kt—K 3 9 Kt-Q B 3 9 P—B 4 (1) Kt×Kt Kt—Kt 5 (2) 15 Kt-K4+ 10 Q—Kt 3 10 P×Kt 15 Q R—K 1++ K̃t×B $B \times Kt$ 11 Q×Kt 11 P×B

P—Q B 3 Kt—B 3 (1) 9 P \times P leads to no more than equality at best, e.g., 9.., Q \times P; 10 Q—B 3, P—B 4; 11 P \times P e.p., Kt \times P; 12 Q \times Q ch, Kt \times Q; 13 B—Q B 4, B—K 3; 14 R—Q 1 (Kt—B 3 is answered by Kt—B 5), K R—K 1; 15 B \times Kt

Digitized by Google

(15 Kt—B 3 is answered by Kt×Kt; 15 R×Kt by Kt—Kt 5; 15 B—Kt 5 by Kt—Kt 3), B×B; 16 Kt—B 3, B—B 2; 17 B—B 4, R—K 2. Or 10 Q—B 2, Kt—Kt 5; 11 B×Kt, Kt×Q; 12 B×Q, B—B 4, with advantage to Black. Not, however, 12..., Kt×R, as then 13 B—K 4 gives the advantage to White.

(2) B—B 4 is answered by 10 P—K Kt 4, B—B 1 (B—K 3; 11 P—K B 5, B—B 1; 12 P×P, Q×P; 13 Q—B 3 and wins); 11 R—K 1, P—K B 4; 12 P×P e.p., Kt×P; 13 P—Kt 5.

(3) If Kt × Kt, 13 P × Kt. If B—B 4, 13 P × P, P × P; 14 Kt × P, threatening P-KKt 4-not 14 Q×P, as then follows Kt×Kt; 15 Q×Q, Kt-K7ch; 16 K-B2, Q R×Q; 17 K×Kt, B-Q6ch. In this second variation, if 13... $Kt \times Kt$ (instead of $P \times P$), then $I4 \not Q \times B$, Kt - K7 ch; $I5 \not K - RI$, $Kt \times B$; $I6 \not KR \times Kt$, $Q \times P$; $I7 \not R - QI$, Q - Kt4; $I8 \not P - QKt3$.

(4) This move was recommended by Gossip many years ago, but has seldom been played. It was adopted by S. T. Sharp in a game against me in the Atlantic City Tourney of 1920, and I replied with the inferior 8 Q—B2 Black getting the better of the opening. The same player also surprised me in the Atlantic City Tourney of 1921, this time with 7..., P—K B 3, but after 8 P×P, P×Kt; 9 B×Kt, Q—R 5; 10 P×P, B×P; 11 P—B 4, B×P; 12 B×B, R×B; 13 R×R, Q×R; 14 Kt—B 3, White obtained the better

(5) If P—B 3, 14 Q—R 5. If Q—Q 2, 14 Q—B 2, followed by Q R—Q 1. If Black makes some non-essential move, say P—Q R 3, something like this might follow:—14 Q—R 5, P—K Kt 3; 15 Q—R 6, B—K 3 (B×Kt P loses on account of 16 K R—Q 1); 16 Q R—Q 1, Q—B 1; 17 R—B 3, B—Kt 5; 18 R—Kt 3, B×R; 19 P—B 5 and wins. In this last variation 14 Q—B 2 is

also strong.

CHESS FOR BEGINNERS.

Continued from page 419.

Again somewhat disappointing, more old solvers have fallen out; 42 have sent solutions this month and there are four new ones. Eighteen have failed to do so, and to save space I am leaving their names and scores out of the list. I have one set of solutions of 21-28 unsigned. B. Reilly heads the list this month, and descends. The scores are:—B. Reilly, 103, 5, 2, 5, 5, 120; A. G. Allen, 97, 3, 5, 5, 5, 115; "Ajax," 99, 3, 0, 5, 5, 112; "Bainbrigg," 91, 5, 5, 5, 5, 111; M. W. Brown, 95, 5, 5, 5, 0, 110; W. F. W. Claire, 94, 5, 5, 1, 4, 109; R. R. Edmundsen, junr., 94, 5, 5, 0, 4, 108; A. D. C. Amos, 87, 3, 5, 5, 5, 105; C. Ellice, 83, 3, 5, 5, 5, 101; D. E. Budge, 91, 4, 1, 5, 0, 5, 5, 5, 105; C. Ellice, 83, 3, 5, 5, 5, 101; D. E. Budge, 91, 4, 1, 5, 0, 101; R. G. Port, 87, 5, 5, 1, 0, 98; S. Hussian, 78, 5, 5, 5, 5, 5, 98; J. A. Evans, 85, 5, 1, 1, 3, 95; "Tyro," 79, 3, 5, 0, 4, 91; "Arabi," 78, 3, 5, 0, 4, 90; Rev. J. B. Bourne, 67, 5, 5, 5, 5, 87; "G.A.W.," 73, 5, 1, 2, 5, 86; "F.H.," 70, 5, 5, 0, 5, 85; A. E. Smith, 76, 2, 1, 5, 0, 84; "T.B.M.," 72, 5, 5, 1, 0, 83; "N.M." (1), 61, 5, 5, 5, 5, 81; Wm. Skirrow, 64, 5, 1, 5, 5, 80; "C.P.," 74, 5, 0, 0, 0, 79; N. Willey, 70, 0, 5, 0, 3, 78; W. Rem, 66, 4, 5, 0, 3, 78; S. G. Agar, 57, 5, 5, 77; A. J. Ayliffe, 66, 3, 5, 0, 0, 74; H. M. Baldrey, 67, 5, 0, 0, 0, 72; "A.M.H.," 53, 5, 5, 1, 0, 64; G. E. Hawkins, 46, 3, 5, 5, 5, 64; "M.M.," 43, 5, 5, 5, 5, 3, 61; A. E. Hopkins, 43, 5, 5, 1, 0, 54; "Brutus." 34. A.M.H., 53, 5, 5, 1, 0, 04; G. E. Hawkins, 40, 3, 5, 5, 5, 04, M.M., 43, 5, 5, 5, 5, 3, 61; A. E. Hopkins, 43, 5, 5, 1, 0, 54; "Brutus," 34, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 4; "Windy," 38, 5, 5, 0, 5, 53; "A.H.T.," 17, 5, 5, 5, 5, 5, 37; A. E. Walker, 21, -, 5, 5, 3, 34; W. C. Thomas, 14, 5, 5, 5, 5, 5, 34; "A.A.M." (1), 15, 5, 5, 1, 5, 31; "C.J.C.," 15, 5, 5, 0, 5, 30; G. Annan, 19, 3, 5, 1, 1, 29; "Penpol," 10, 3, 5, 0, 5, 23; R. G. Wills, 10, 5, 1, 5, -, 21; J. Stacy, 5, 5, 5, 5, 20; T. C. McNair (1), 5, 5, 5, 1, 16; R. Mathieson, 5, 5, 5, 0, 15; "C.G.P." (1), 3, 5, 0, 0, 8. No less than nine solvers got full marks, and I am not marking generously; for instance, although other first moves besides Kt×P win for White in 29, I have only given five to those who have given $Kt \times P$.

ANSWERS TO CORRESPONDENTS.

- "A.H.T."—Thanks for your letter. I hope it is the same with the others. W. Rem.—31. If 1 K—B 6, P×P; 2 P×P, K—R 3; 3 K—B 5, K—R 2 draws.
- "C.J.C."—Cannot give you extra marks for 25, solution already given in October B.C.M.

"G.A.W."—31. 1 P—R 4, K—R 3; 2 K—B 6, K—R 2; 3 R P×P, K—Kt 1; 4 Kt P×P wins.

"T.B.M."—I give you one for 31 because you give correct result of 1 K—B 6. D. E. Budge.—Please ask questions on a separate sheet of paper. Credited 5 for 27. If I have time will answer questions direct.
"N.M."—Sent problem to B. G. Laws and asked for his comments. I am no judge.

A. D. C. Amos.—Please number your moves; I never want a solution running to 27 moves. Your query to 25 is impossible to follow as you do not say to what position you refer.

"C.P."—Yes, they were unsigned. 49, 3, 3, 2, 0, 57; 3, 4, 5, 5, 74.

J. WALSH.—You gave no address or I would have replied. Cannot do so here.

The solutions of Problems 33—36 are :—33 (a) 5 B×P ch, $K \times B$; 6 Kt \times P ch, followed by Q \times Kt; (b) 5 Kt—Kt 5, P—Q 4!; 6 P \times P, Q-K 2 ch! 7 K-B 1, Kt-K 4; $8Q \times P$, Kt $\times B$; $9Q \times Kt$, Q-B 4; if 5 P-K 5, P-Q 4; 6 B-Kt 5 (if P×Kt, P×B, Black's game is a trifle easier than the Max Lange, where Black has KB at B4, instead of Q Kt at B 3), Kt—K 5; $7 \text{ Kt} \times P$, B—Q 2!; 8 Kt—Kt 3, Q—R 5!; 9 Castles, Castles; (c) 8.., Q—B 5; 9 K Kt—Q 2!; Q—R 3 (Q—Kt 5; 10 Kt—Q 5, Q—R 4; 11 P—Q B 4); 10 Kt—Q 5. Q—R 4; II P—Q B 4, if 8.., Q—K B 4; 9 Kt×Kt, B—K 2 (if B—K 3; 10 Kt×P, Kt×Kt; II Q×Kt); 10 B—Kt 5, B—K 3 (P—B 3; II Kt×P, Kt×Kt; 12 Q×Kt, Castles; 13 B—R 4); II B×B, K×B; 12 Kt×P, Kt×Kt; 13 Q×Kt. **34** I P—B 6!, P—B 6 (if P×P; 2 Kt—R 5!); 2 B×P, P—Kt 3 (if Kt—Kt 3: 3 Kt×Kt, P×Kt; 4 P—B 7 ch—and if Kt—B I; 3 P×P, B×P; $4 \text{ B} \times \text{B}$, $K \times B$; 5 kt - R 5 ch); $3 \text{ P} \times Kt$, $B \times P$; 4 Q - Q 3, B - Kt 4; 5 R-B 3, R-K 2; 6 Kt \times P, P \times Kt; 7 Q \times P ch, Q-Kt 2; 8 Q-K 8 ch, K-R 2; 9 R-B 7; from a game between Salwe and Tartakover. Salwe continued as in the text till 6 Kt-K 2, and eventually won. **35** 4 P—K R 3!, K—Q 2; 5 K—Kt 6, P—B 4; 6 K×B P, K—B 2!; 7 P—R 4!, K—Kt 2; 8 K—Q 6, K—Kt I; 9 K-B 6, K-R 2; 10 K-B 7, K-R 1; 11 K-Kt 6 and wins. Íf 7..., K—Q 2; 8 K—Kt 6, K—Q 3; 9 K×P, K—B 3; 10 K—R 7, $K-B_2$; $11P-R_6$. If 5.., $K-Q_3$; $6K\times P$, $P-B_4$; $7K-Kt_5$! K-Q4; 8 P-R 6. 36 White can only draw. i K-B6, P-B7; 2 K—K 5, K—Q 5; 3 Q—Q 5 ch, K—K 8! (any other move loses!); 4 Q—B 4, K—Q 7; 5 Q—R 2, K—B 6! If 3.., K—K 6; 4 Q—Kt 2, K—Q 6; 5 Q—Kt 5 wins. If 3.., K—B 6; 4 Q—Q 4 ch, K—Kt 6; 5 Q—R 1 wins. If 3.., K—K 7 (or B 8); 4 Q—R 2, K—Q 8; 5 K-Q 4 wins. If I Q-R I ch, K-Kt 7; 2 Q-R 2 ch, P-B 7; or 2 Q—Kt 7 ch, K—B 8.

In our solution of Problem No. 32, p. 419, 2.. B—B6 should be 2..., B—B 3.

This bright little game is taken from Walker's Chess Studies, No. 435. It was played over a hundred years ago, when sound principles of development were very imperfectly understood even by very strong players. Its utility to the beginner is to illustrate the danger of taking the Q into remote corners of the board, even when the booty is considerable.

King's Bishop Opening.

WHITE	BLACK
1 P—K 4	1 P—K 4
2 B—B 4	2 B—B 4
3 Q—K 2	

The ostensible object of this move is to win a Pawn by 4 B× P ch, K×B; 5 Q—B 4 ch, and 6 Q×B; for the best way to meet it see the "Beginners'" article for August, 1920, p. 246, The move has, however, a secondary and better purpose, viz., to enable him to play 4 P—KB4 without incurring any danger from the line of defence which Black adopts in this game. If 3 P—KB4, Black plays 3..., B×Kt; 4 R×B, Q—R5ch; 5 P—Kt3, Q×RP, and White's position is embarrassed.

.....Not good now. The exchange of a piece already developed and well posted for an unmoved piece of the same value should only be made when there is clear gain of either force or position, without balancing loss in the other; this is no such case.

his Q is in danger by 9 B—K Kt 5. He could retreat at once to K 2, but as that gives back the Pawn gained, it would be a confession of futility. 8.., Kt—K B 3, attacking the K P would still be answered by 9 B—K Kt 5, Q×K P; 10 R—K 3, winning the Q. The disadvantage of ..P—K B 3 is that it cuts off the Q from the

other Black forces; 8.., P—K R 3 is therefore best. At need he can then defend the KBP against further attacks by .., B—K 3, a developing move.

9 Q-B 2

This is where the modern expert would part company with his predecessor; he would play 9 Kt—B 3, to be followed by B—K 3 and Castles Q R.

10 R×P

Premature; the development of the Kt is still best.

to
$$Q \times K P ch$$

11 B—K 3

An over-confident reply, which should have got him into trouble. II B—K 2 was best, but then II.., Q Kt—B 3; 12 P—B 3; and the best developing square for the White Knight is lost.

11 P-Q4

chance; 11.., Kt—B4 hitting the unprotected Rook and bringing a second piece to bear on the QB would win the exchange, for if 12 R×BP, K—QI leaves White nothing better than 13 R×B ch K×R; 14 K—Q2, and Black should win. The rashness of White's tenth move, taking an unprotected piece into Black's position, is now apparent.

..... This is fatal; the only move is 12..., Q-B4; White dare not then exchange Queens at once, because the Knight would retake, forking R and B as in the last note; he would therefore play 13 Kt×P, Kt×Kt; 14 Q×Q, B×Q; 15 B×Kt, with the better position.

14 K-Q 2

Playing a cat and mouse game. He can win the Black Q by 13 R—K Kt 1, but as Black would get Rook and Bishop for it, he would be in a position to make some resistance; but by forcing the Queen hopelessly out of play, White ensures a mating position.

15 Q×P

14 Q×R 15 Q Kt—B 3

Problem No. 37.

BLACK (II pieces).

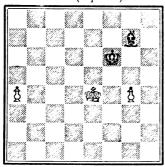


WHITE (II pieces).

White to play and win. Give next two moves.

Problem No. 39.

BLACK (2 pieces).



WHITE (3 pieces).

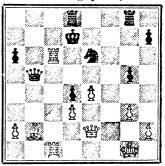
White to play.
What result and how?

16 B-K Kt 5 and wins

As the Black Knight cannot be further protected, nor can it move on account of 17 Q—B 7 mate, there is no resource. 16.., K—Q I; 17 R×Kt, R—K I, leaves the reply 18 R×R P ch, Kt—K 2; 19 R×Kt, with mate to follow. White's position is so powerful that he can disdain to play 18 R—K I dis ch, winning the Black Queen.

Problem No. 38.

BLACK (9 pieces).

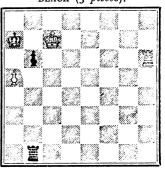


WHITE (9 pieces).

White to play and win. Give next six moves.

Problem No. 40.

BLACK (3 pieces).



WHITE (3 pieces).

White to play. What result and how?

No. 37 should be easy, though there is no finality; the first move gives White a won game. No. 38 is difficult; the series of moves which won were very fine. No. 39 is not so simple as it looks; be careful of the third move. No. 40, Black has a resource!

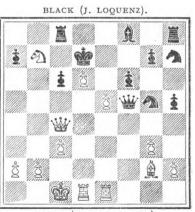
The solutions of these Problems (Nos. 37—40) should be sent to R. C. Griffith, 18 Wedderburn Road, London, N.W.3, by December 31st, 1921.

OBITUARY.

We regret to announce the death of Mr. Philip H. Coldwell, vice-president of the Hampstead Chess Club and a member almost since its foundation, having joined the club at the demise of the Belsize Club early in 1887 and continued with it ever since. For many years he was one of the principal players in the team, and on several occasions he won the tournament which, in later years, became the championship. He was of a charming disposition, quiet and unassuming, entirely unselfish, and was never known to say an unkind word. His death at the age of 61 was the result of heart failure following a prolonged illness last year. Those who had the privilege of knowing him will feel much sympathy with his sisters in their bereavement; and, though he has played but little chess of late years, his chess contemporaries will deplore that another friend has gone to his long home. He was secretary to the Ruri-decanal Conference and chairman of St. John's Social Club at Harrow.

It is with deep regret that we learn of the death, at the beginning of November, of Julius Breyer, the brilliant young Hungarian master. Beyond the fact that the death occurred at Pressburg, we have no details. An article on Breyer appeared in our March issue of this year, p. 89.

The following pretty ending occurred in a game played by Dr. S. Tartakover simultaneously with five other blindfold games at the "Schlechter" Chess Club, Vienna, not long ago. In the position on the diagram Tartakover announced mate in 8 moves. The mate is as follows:—I Q—B 7 ch, Kt ×Q; 2 P—K 6 ch, Q×P; 3 Kt—B 5 ch, K—Q 1; 4 Kt×Q ch, K—Q 2; 5 Kt—B 5 ch, K—Q 1; 6 Kt—Kt 7 ch, K—Q 2; 7 B—R 3 ch, P—B 4; 8 B×P mate. (Score from the D. Wochenschach).



WHITE (S. TARTAKOVER).

THE BRITISH CORRESPONDENCE CHESS ASSOCIATION.

All communications respecting these pages should be addressed to Mr. H. E. Matthews, 37 Anson Street, Monton, Eccles, Manchester.

The Editor of this Magazine informs us that he is prepared to continue with us the existing arrangement regarding the use of these pages, but he makes an appeal for increased support from our members. We therefore urge all members to renew their subscriptions, and of those members who do not subscribe to the B.C.M., we would particularly ask to fall into line. The arrangement is to the Association's advantage as much as the Magazine's, and has been the medium of introducing several new members to our ranks.

We have been consulting with Mr. Wilson on the question of the classification of members in the Handicap Tourney, and as a result have evolved the following rules regulating promotions and relegations which, it is hoped, will work satisfactorily, and which will take effect immediately:—

(a) "If at any time after completing five games, a player's average, ignoring points added for games played, is six or more, he shall forthwith be promoted to the next higher class; all games completed after such promotion to be reckoned on the changed basis."

(b) "If at any time after completing five games, a player's average, ignoring points added for games played, is two or less, he shall forthwith be relegated to the next lower class; all games completed after such relegation to be reckoned on the changed basis."

Regarding the Evans Gambit won by Mr. Wilson and published in the September number, the Editor of the B.C.M. has been good enough to forward the following interesting letter from M. Gaudin, of the Echiquier d'Aquitaine, Bordeaux:—"Dear Sir,—Referring to the very interesting variation in the Evans Gambit pointed out by Mr. P. Wilson (B.C.M., September, 1921, page 343), how does the leader of the White forces dispose of: 17..., Q—Q 3, instead of 17..., K—B 2, as actually played? The move I suggest seems to me the best, as it counter-attacks. (Of course 6..., B—Kt 3 is a very bad move and ought to have been retributed by 7 P×P! giving White a decided advantage).

"Referring now to Rev. E. E. Cunnington's observations about the same variation (B.C.M., Nov., 1921, page 416), it seems to me that after 13 Q—R 6, R—K Kt 1; 14 Kt—R 4, is the 'only' move at White's disposal, instead of 14 Kt—B 4? suggested by Rev. Cunnington. If 14 Kt—B 4, Q Kt—K 4, and Black threatens Kt—K B 2 and R—Kt 5. I am sorry to say I have not Chess Openings for Beginners, though I possess the other chess books of the same collection. I wonder whether Rev. Cunnington has worked out a

sound line of play for White if Black plays 14.., Kt—K 4 after White's 14 Kt—B 4. I am most interested in the Evans Gambit myself, and should like to see it in favour again.

"Yours faithfully,
"R. GAUDIN. 8/11/21."

Trophies Tourney.—In Class I, J. Wilson beat W. M. Bussell; Class III, T. M. Willoughby beat C. Solomon; Class 4, J. Parr retires, G. Harley beat W. Collinson; Class V, H. Bardsley beat C. C. Gover.

We take this opportunity of wishing all our members a Merry Xmas.

BRITISH NEWS.

Warwickshire have accepted the invitation to play the final of the English Counties Championship, with Yorkshire, at Sheffield, on December 10th, with 12 boards a-side. The match will be played under the auspices of the Sheffield Central Club, who have kindly offered their rooms and services. Play will start at 1-30 p.m., as it is necessary for the Midland Team to return shortly after 6 o'clock.

British Chess Federation.—The entries for the County and District Correspondence Championship are:—Berks., Cambridgeshire, Cheshire, Cornwall, Devon, Essex, Hants., Herts., Kent, Lancashire, Lincolnshire, Middlesex, Norfolk, Surrey, Warwickshire, West Scotland and Yorkshire. The teams will consist of 30 players, and will be paired on the new system of one round of play from the 1st January to the 30th June, 1922.

Southern Counties Union Championship.—The first county match in this tournament took place at the Central Hall, Westminster, on October 22nd, Essex winning a well-contested game by 9½ to 6½. Full score as follows:—

F			TT			
Essex.			Herts.			
I E. W. Osler	 	 $\frac{1}{2}$	Sir E. T. A. Wigram		 	1/2
² E. J. Randall	 	 I	A. Fellows		 	0
3 E. J. Price	 	 I	A. E. L. Thomas		 	0
4 E. G. Twitchett	 	 I	Major Montague Jone	S	 	0
5 J. F. Allcock	 	 ο ·	E. J. Fairchild		 	I
6 F. Whitmarsh	 	 0	L. S. Penrose		 	1
7 G. Hayes	 	 I	F. Dickins		 	0
8 W. Woodfield	 	 I	A. Buckmaster		 	О
9 W. H. Taylor	 	 $\frac{1}{2}$	G. T. Womack		 	1/2
10 E. J. Gibbs	 	 ō	H. E. Tudor		 	Ī
II G. F. Hawkins	 	 1/2	G. E. Marler		 	1
12 R. H. Bavley	 	 ī	H. Jacobson		 	ō
13 F. C. Giddens	 	 1/2	J. W. Salisbury		 	1
14 W. G. Elsmore	 	 ō	R. E. Webb		 	ī
15 R. C. Harvey	 	 I	Rev. Brown		 	0
16 C. A. Thorogood	 	 1	C. Alderton		 	1
G						
		0.1				63
		93				0.2

The second was Kent v. Berkshire, at Reading, on Saturday, October 29th, Berkshire being a new competitor, and this is the first county match to be played at Reading. Prior to the match, a local photographer took a flashlight picture of the team, and had a finished and mounted proof on view about 90 minutes later! A lesson in enterprise. A well-contested match resulted in a win for Kent by

10	—υ.	Score.										
		KE	NT.				B	ERK	s.			
		Waterma	n		 	1	F. W. Neale					0
		Sifton			 	ł	P. J. Lawrence			• •		$\frac{1}{2}$
		eswell			 	I	W. O. Stuchbery	• •	• •	• •	• •	$\frac{1}{2}$
4	G. Ha	anson			 	I	G. Oades					0
5	C. F.	Corke			 	1/2	F. J. Blackhouse					1/2
6	F. W	. Dunn			 	1/2	F. A. Westlake					1 2
7	Wyke	eham-Per	ry		 	õ	H. Eyford					I
8	P. F.	J. Barret	tť		 	О	L. A. Rumble					I
9	P. Su	llivan			 	О	J. H. Van Meurs					I
10	C. G.	Spicer			 	I	Col. Kensington					0
ΙI	R. H.	. Š. Steve	nson	١	 	1	Col. Boger					0
12	E.S.	Tinsley			 	I	W. F. Hobbs					0
13	F. De	ennis			 	1/2	E. R. Farmer					$\frac{1}{2}$
14	W. L	angstaff			 	ō	F. Banfield					I
15	W. H	. Powell			 	I	S. Oades					0
16	W. G	. Jamieso	n		 	I	S. Dobson					0
		•										_
						10						6

Surrey met Hampshire, in London, on Saturday, the 5th November, 1921, in the Southern Counties Championship and won as follows:—

oli do lollo o .							1
Surrey.			Намр	SHIRE.			l
r R. P. Michell	 	0	Sir G. A. Thomas	• •		••	I
2 H. B. Uber	 	$\frac{1}{2}$	J. H. Blake			• •	1/2
3 H. S. Barlow	 	1/2	F. J. H. Elwell .		• •	••	1/2
4 W. Gooding	 	I	R. F. Barlow .			• •	0]
5 G. A. Felce	 	1	J. S. West		• •		0
6 W. F. Allnutt	 	I	H. D. Osborne .			• •	0
7 J. Butland	 	0	L. Illingsworth .			• •	I j
8 R. Coman	 	1/2	J. S. Flower			• •	1
9 H. C. Griffiths	 	$\frac{1}{2}$	W. J. Fry			• •	ģ . 1
10 B. H. N. Stronach	 	1	A. Hayes			• •	0 ,
II H. G. Felce	 	I	A. B. Coe			• •	0
12 C. Duffield	 	$\frac{1}{2}$	E. Clayton		• •	• •	1 b
13 A. J. Spencer	 	I	F. G. Binning .			• •	0 .
14 W. T. Dickenson	 	I	A. Dance				0
15 A. W. Fisher	 	I	G. C. Ives				0 19
16 P. W. Rampton	 	$\frac{1}{2}$	W. J. J. Eaton .				₹ . C
			•				-1
		II					5

Entries are invited for the Yorkshire Championship, and may be addressed to the hon. sec. of the Y.C.A., Mr. A. C. Ivimy, 9 Hall Lane, Chapeltown, Leeds. Entries are not limited as to number and the first two rounds will be drawn on territorial lines, as in former years. The tournament is to be conducted on the straight knock-out ystem.

Surrey journeyed to Brighton, on Saturday, the 19th November, to play against Sussex, last year's winners, in the Southern Counties Championship. By arrangement, Surrey took down a team of 22 players, though the first 16 boards only count in the competition. The match resulted in a sweeping victory for Surrey, who scored 12½ to 3½ on the first 16 boards and 16½ to 5½ altogether, as under:—

Subsex.

2 H. B. Uber \$\frac{1}{2}\$ G. M. Norman \$\frac{1}{3}\$ A. J. Maas \$\frac{1}{3}\$ A. J. Maas \$\frac{1}{3}\$ A. Drewitt \$\frac{1}{3}\$ C. A. Felce \$\frac{1}{2}\$ N. B. Holmes \$\frac{1}{2}\$ E. Macdonald \$\frac{1}{3}\$ Rev. E. Swainson \$\frac{1}{3}\$ G. W. E. Allnutt \$\frac{1}{3}\$ Rev. E. Griffiths \$\frac{1}{3}\$ Rev. E. Griffiths \$\frac{1}{3}\$ G. W. G. G. F. H. W. Butler \$\frac{1}{3}\$ G. W. H. C. Griffiths \$\frac{1}{3}\$ H. E. Dobell \$\frac{1}{3}\$ H. E. Dobell \$\frac{1}{3}\$ G. F. H. Packer \$\frac{1}{3}\$ G. F. H. Packer \$\frac{1}{3}\$ G. F. H. Packer \$\frac{1}{3}\$ G. F. H. Chepmell \$\frac{1}{3}\$ G. W. G. H. Chepmell \$\frac{1}{3}\$ G. W. G. H. Chepmell \$\frac{1}{3}\$ G. W. F. G. H. Chepmell \$\frac{1}{3}\$ G. W. G. H. Chepmell \$\frac{1}{3}\$ G. W. F. G. H. Chepmell \$\frac{1}{3}\$ G. W. G. H.		SURRE	. x .				•	うしろうたみ	•			
3 A. J. Maas 1 J. A. Drewitt 2 4 G. A. Felce ½ N. B. Holmes ½ 5 E. Macdonald 0 Rev. E. Swainson 1 0 W. E. Allnutt 1 Rev. E. Griffiths 2 7 J. Butland 1 H. W. Butler 0 8 H. C. Griffiths ½ H. E. Dobell ½ 9 P. J. Allingham 1 G. F. H. Packer 0 10 F. F. L. Alexander 1 Major C. H. Chepmell 0 11 H. G. Felce 1 J. H. Jones 0 12 C. Duffield 1 H. F. Cheshire 0 13 G. Wernick 1 E. G. Read 0 14 A. J. Spencer 1 E. Ackroyd 0 15 A. W. Fisher 1 A. G. Ginner 0 16 Dr. F. St. J. Steadman 0 J. A. Watt 1 17 G. E. Smith ½ C. J. A. Wade ½ 18 R. Coman 1 C. Leaver 0 19 J. Burgess 1 J. Chandler 0 20 J. W. Rampton ½ J. S. Best ½ <	1 R. P. M	Michell				I	H. J. Stephenso	on				0
3 A. J. Maas	2 H. B. U	Uber				1	G. M. Norman					1/2
5 E. Macdonald	3 A. J. M	Iaas				ī	J. A. Drewitt					ō
S. E. Macdonald	4 G. A. I	Felce				1	N. B. Holmes.					$\frac{1}{2}$
7 J. Butland 1 H. W. Butler 2 8 H. C. Griffiths 1 H. E. Dobell 3 9 P. J. Allingham 1 G. F. H. Packer 6 10 F. F. L. Alexander 1 Major C. H. Chepmell 6 11 H. G. Felce 1 J. H. Jones 6 12 C. Duffield 1 H. F. Cheshire 6 13 G. Wernick 1 E. G. Read 6 14 A. J. Spencer 1 E. Ackroyd 6 15 A. W. Fisher 1 A. G. Ginner 6 16 Dr. F. St. J. Steadman 6 17 G. E. Smith 1 C. J. A. Watt 1 18 R. Coman 1 C. Leaver 6 19 J. Burgess 1 J. Chandler 6 20 J. W. Rampton 1 S. Hunt 6 21 Mrs. Michell 6 22 A. D. Barlow 7 23 Hunt 6 24 C. J. A. Watt 7 25 J. W. Rampton 1 S. Hunt 7 26 J. Burler 7 27 J. Burler 7 28 J. Sest 7 29 J. Burler 7 20 J. Barlow 7 20 J. Burler 7 20 J. Burler 7 20 J. Burler 7 20 J. Burler 7 21 J. S. Best 7 22 J. S. Berlow 7 24 J. S. Hunt 7 25 J. S. Hunt 7 26 J. Burler 7 27 J. S. Hunt 7 28 J. S. Hunt 7 29 J. Burler 7 20 J. Burler 7 21 J. S. Best 7 22 J. S. Best 7 23 J. S. Best 7 24 J. S. Best 7 25 J. Burler 7 26 J. Burler 7 27 J. S. Best 7 28 J. Burler 7 29 J. Burler 7 20 J. Burler 7 21 J. S. Best 7 22 J. Burler 7 22 J. Burler 7 23 J. Burler 7 24 J. Burler 7 25 J. Burler 7 26 J. Burler 7 27 J. Burler 7 28 J. Burler 7 29 J. Burler 7 20 J. Burler 7	5 E. Mac	donald				ō	Rev. E. Swains	on				ī
8 H. C. Griffiths 1/2 H. E. Dobell 1/2 9 P. J. Allingham I G. F. H. Packer C. I. C. Packer C. I. C. Depmell C. Duffield C. Duffield I H. Jones C. Duffield I H. F. Cheshire C. Duffield I H. F. Cheshire C. Duffield C. Duffield I E. G. Read C. D. A. Watt C. J. A. W. F. S. D. S. D	6 W. E.	Allnutt				I	Rev. E. Griffith	ıs				0
9 P. J. Allingham	7 J. Butl	and				1	H. W. Butler					0
9 P. J. Allingham	8 H. C. G	Friffiths				1	H. E. Dobell					1
10 F. F. L. Alexander	9 P. J. A	llingham				~	G. F. H. Packet	r				ő
II H. G. Felce			r			1	Major C. H. Che	epmell				0
13 G. Wernick	11 H. G. I	Felce				I						0
14 A. J. Spencer I E. Ackroyd 0 15 A. W. Fisher I A. G. Ginner 0 16 Dr. F. St. J. Steadman 0 J. A. Watt I 12½ 17 G. E. Smith ½ C. J. A. Wade ½ 18 R. Coman I C. Leaver 0 19 J. Burgess I J. Chandler 0 20 J. W. Rampton ½ J. S. Best ½ 21 Mrs. Michell 0 G. V. Butler I 22 A. D. Barlow I S. Hunt 0	12 C. Duff	field				1	H. F. Cheshire					0
14 A. J. Spencer I E. Ackroyd 0 15 A. W. Fisher I A. G. Ginner 0 16 Dr. F. St. J. Steadman O J. A. Watt I 12½ 17 G. E. Smith ½ C. J. A. Wade ½ 18 R. Coman I C. Leaver 0 19 J. Burgess I J. Chandler 0 20 J. W. Rampton ½ J. S. Best ½ 21 Mrs. Michell O G. V. Butler I 22 A. D. Barlow I S. Hunt 0	13 G. Wer	mick				I	E. G. Read		• •,			0
15 A. W. Fisher	14 A. T. S	pencer				I	E. Ackrovd					0
10 Dr. F. St. J. Steadman						1						0
12½ 3½ 3½ 17 G. E. Smith ½ C. J. A. Wade ½ 18 R. Coman I C. Leaver C. 19 J. Burgess I J. Chandler C. 20 J. W. Rampton ½ J. S. Best ½ 21 Mrs. Michell O G. V. Butler I S. Hunt C.						0						I
17 G. E. Smith \frac{1}{2} C. J. A. Wade \frac{1}{2} I. R. Coman \frac{1}{1} C. Leaver \frac{1}{2} C. J. A. Wade \frac{1}{2} J. R. Coman \frac{1}{2} J. Chandler \frac{1}{2} J. Chandler \frac{1}{2} J. S. Best		. 3					J					_
18 R. Coman I C. Leaver C. Leaver 19 J. Burgess I J. Chandler C. Leaver 20 J. W. Rampton 1/2 J. S. Best 1/2 21 Mrs. Michell O G. V. Butler I 22 A. D. Barlow I S. Hunt I						121						$3\frac{1}{2}$
18 R. Coman I C. Leaver C. Leaver 19 J. Burgess I J. Chandler C. Leaver 20 J. W. Rampton 1/2 J. S. Best 1/2 21 Mrs. Michell O G. V. Butler I 22 A. D. Barlow I S. Hunt I	17 G. E. S	Smith				1	C. I. A. Wade					1
19 J. Burgess I J. Chandler Co. 20 J. W. Rampton \frac{1}{2} J. S. Best \frac{1}{2} J. S. Best Image: Co. Co. Co. Image: Co.												o o
20 J. W. Rampton 1 1 J. S. Best 1<						-						ō
21 Mrs. Michell	20 I W I	Rampton										
²² A. D. Barlow	21 Mrs M	ichell				_						2 I
												_
16½	ii. D. I	Ja. 10 W	• •	•• •	•		o. munt	• ••	• •	• •	• •	_
						16 1						51
						z						J 2

We mentioned, on page 410, the result of the tie between Mrs. Anderson and Miss Price for the Ladies' Championship—Mrs. Anderson wins the championship for the third time, having won it in 1909 and 1912. Her game v. Mrs. Michell, in the first ties, was indicative of her strength, but the games in the match above do neither justice, and show how much nerves tend to warp judgment. Miss Price, after winning the first game, had one or two chances in the two remaining games of winning her first championship, but perhaps partly owing to poor health, she failed to seize them. The games were played at the Imperial Chess Club, and the players showed their appreciation of the hospitality shown by presenting Mrs. Rawson with a handsome chess board for the use of the club.

Southern Counties Correspondence Championship.—Sussex beat Surrey by 17½ to 12½ and Middlesex by 18 to 12. W. R. Andrews won both his games at the top board, v. A. J. Maas in the former and R. C. Griffith in the latter. On Board 2, H. J. Stephenson won of L. P. Rees and drew with A. Curnock.

Manchester Chess Club.—The Dust Memorial Open Tourney has been won by W. A. Fairhurst, Class 2, B. Carter (2), second, R. W.

Houghton (I) and M. Sutcliffe (I) divide third and fourth. There were 168 entries! It will be recalled that the winner tied for second place in the First Class sections at Malvern.

The first match between the Liverpool Club and Manchester Central Chess Club took place on 5th November, with the following result:—

	MANCHES	TER	CENT	ra.	L.		LIVE	RPO	DL.		
I	R. W. Hough	nton	(Wh:	ite)		1	E. Spencer			 	0
2	H. B. Lund		·			*	Dr. Ĥ. Holmes			 	*
3	D. Joseph					$\frac{1}{2}$	J. A. Lewis			 	1/2
4	J. Goldstone					ī	C. Y. C. Dawbarn			 	ō
5	A. Laserson					I					0
6	J. P. Duncar	ı				0	C. W. Hopper			 	I
	G. Osborne					0	H. Kearne			 	I
8	A. L. Davids	on				I	Rev. H. Peach			 	0
9	W. Phillips					0	W. R. Thomas			 	I
10	F. Leigh					*	F. C. Dromgoole			 	*
11	H. M. Holga	te				О	A. R. B. Thomas			 	I
12	D. R. Brooks	s				I	H. A. Munro			 	0
13	W. Cope					0	R. G. McKinlay			 	1
•											_
						5 ½					51

* To be adjudicated.

The championship of the Manchester Central Chess Club has secured nine entries:—Messrs. Caplaw, Duncan, Goldstone, Hardman, Houghton, Holgate, Joseph, Lund and Phillips.

The Sheffield Chess Club will in future meet at the Gambit Café, on Mondays, Wednesdays and Saturdays, from 7-0 p.m. E. R. Davy was re-elected president and the new hon. sec. is T. Weston. The annual subscription is 12/6. Country members, living more than 10 miles away, 5/-.

The Hadfield Works Chess Club has been revived and already boasts a membership of 28. C. R. Gurnhill is the hon. sec. and a programme of 10 matches has been arranged.

The competitors for the Minor Trophy Competition are Wakefield, Dewsbury, York and Wheelwright Grammar School.

The Sheffield Chess Association have had to withdraw their second team from the I. M. Brown Shield Competition.

In regard to our paragraph, on page 401, re S. Wellington's membership of the Liverpool Chess Club, the hon. sec. of the Edinburgh Chess Club informs us that Christopher Meikle was a member of their club from 1844 to 1905, when he died; but the record appears so far to be that of the first Editor of the B.C.M., John Watkinson, who has been a member of the Huddersfield Chess Club since 1852, when it was formed; he was its first president, and was re-elected again in 1902, and again in 1912, and the members hope again to re-elect him in 1922. J. H. Blackburne has been a member of the Manchester Chess Club for 60 years.

Glasgow and Edinburgh Ladies have met twice for the Robson Cup, and the matches have been drawn on both occasions.

The Edinburgh League have challenged the Glasgow League to a match some time this season.

At the annual meeting of the Staffordshire Chess Association, at Walsall, the president, Sir R. A. Cooper, M.P., Captain H. E. Price, and hon. sec., Oscar L. Browne, were all re-elected. It was decided to enter for the County Chess Correspondence Championship, and that the Hickman Cup Competition be run on similar lines to that of previous years.

M.C.C.U. County Championship.—Saturday, November 19th was an important day in Midland Chess, being one of the days set aside for the playing off of the first round of the inter-county championship. Shropshire and Staffordshire met at the Y.M.C.A., Wreckin Hall, Wellington. Possibly the rendezvous and the train service made it difficult to get in a due measure of time for play, for five out of 16 games were left unfinished. The present score is: Staffordshire 7, Shropshire 4. The home team were without Rev. Greenhalgh, and the visitors were short of Messrs. Heastie, Mellor, Dixon and Grant. We will give the full score next month.

On the same day, at the County Café, The Drapery, Northampton, Warwickshire defeated Northamptonshire by $8\frac{1}{2}$ to $4\frac{1}{2}$. The home side who, till last year, had been absent from the Competition for some years, put up a good fight. Both sides were well represented. Full score:—

Гι	ili score .—									
	Warwicks	HIR	E.			North	MPT	ONSH	IRE.	
I	A. J. Mackenzie				$\frac{1}{2}$	H. S. Burlinghar	n			 $\frac{1}{2}$
2	F. G. Butcher				1/2	—. —. Greeves				 1/2
3	F. J. Burgoyne				I	—. —. Shaw				 О
4.	A. F. Kallaway				I	—. —. Godwin				 О
5	F. H. Morris				0	—. —. Sherwell				 I
6	R. Filkin				$\frac{1}{2}$	—. —. Wright				 1/2
7	G. H. E. Edwards				I	—. —. Нагрег				 0
8	R. C. Littlejohn				I	—. —. Kronson				 0
9	J. W. Wilder				$\frac{1}{2}$	—. —. Caley				 1/2
10	T. Bray				ō	—. —. Church				 I
ΙI	W. T. Bayliss				I	Rev. C. F. Bollar	ıd			 0
12	A. Roden				I	—. —. Buttery				 0
13	A. H. Owen	• •		••	1/2	—. —. Billson	٠		• •	 1/2
										_
					8 1					4 2

V. L. Wahltuch played 23 games simultaneously at the North Staffordshire Chess Club, on October 26th, winning 17, losing 1 and drawing 5.

Midland Counties Individual Championship.—For this new individual championship contest, which has received the approval of the chess associations of Warwickshire, Worcestershire and Staffordshire, the *Birmingham Post* has provided a silver cup for annual

competition, carrying with it the honour of championship of the three counties named. The cup is not to be won outright, but it is anticipated that the county executives will be willing to provide funds for a small replica of the cup to be awarded to the yearly winner. A joint board of two players from each county will manage the contest. The competition is an open one as far as those counties are concerned, and it is to be of a "knock-out" character. The entries, if sufficiently numerous, will be reduced (by play) to 16, when the competition proper will commence.

At the meeting of the Executive Committee of the Southern Counties Chess Union, at Anderton's Hotel, Fleet Street, on November 12th, Mr. G. A. Felce in the chair, it was decided that the Union would do all it could to help the British Chess Federation to make a success of the scheme for an international tournament in London next year. Major R. W. Barnett, M.P., was elected successor to Canon Gordon Ross on the Executive of the British Chess Federation.

Twenty-six entries were received for the Kent Individual Championship; there are six byes in the first round. The holder (I. T. Sifton) is drawn against H. M. Silvanus. There are two ladies competing: Mrs. Holloway and Mrs. Stevenson, both ex-lady champions.

Major R. W. Barnett, M.P., has been elected a delegate from the Southern Counties Chess Union to the Executive Committee of the British Chess Federation, in place of Canon Gordon Ross, who has been raised to the Presidency.

Middlesex defeated Essex by 58 to 22 on November 5th; Essex lost 18 games by default. It would be better that Essex should make their matches 50 a-side than treat their opponents in this way. Middlesex only lost one game on the first 20 boards.

Ashford (Middlesex) C.C.—A presentation was made to the hon. secretary of the club, Father Morgan, last Monday. Dr. Cook, the president, on behalf of the 53 members of the club, said they had much pleasure in giving Father Morgan a suite of dining-room chairs, in oak and leather, and a billiard cue. The hon. secretary, in his reply, ascribed the success of the club to the *esprit de corps* of the members themselves, who were always ready to put the interests of the club before their own individual convenience.

The following clubs are affiliated to the Devon C.C.A.:—Barnstaple Grammar School, Bideford, "Bohemian" (Devonport), Exeter, Newton Abbot, Paignton, Plymouth, Tavistock, Teignmouth and Shaldon, Torquay, and Totnes.

We hear from the officials of the Hastings Chess Club that although the entries for their tournament commencing on Boxing Day

close officially on the 1st December, they would be prepared to receive late entries up to a little later date, probably not later than the 3rd. We hope they will get the good entry they deserve.

Captain P. D. Bolland recently played simultaneously against 23 members of the Weston-super-Mare Club, and won 17, drew 1, and lost to H. Powell, J. L. Palmer, J. Pidgeon, E. G. Rodway and H. Shorney.

We are pleased to note that steps are being taken to revive the Somerset County Chess Association. The Bath, Yeovil, Taunton and Weston Clubs have promised their support.

At the 50th annual meeting of the Clifton and Bristol Chess Club, at which the president, H. L. Crawford, C.M.G., took the chair, it was reported that the club had won the first division of the Bristol Chess League, with 9 wins and 1 draw, and the second with 14 wins and 2 losses. G. Tregaskis won the club championship, R. O. Wickham the Junior Cup, R. H. Keeler the Federation Cup, and S. W. Viveash the Old Handicap. The hon. sec. is W. J. Matthews.

A Sussex informant says that the game on Board 5 of the match v. Yorkshire, reported on page 398, was given a win to the Sussex player, and that the final score was $8\frac{1}{2}$ to $7\frac{1}{2}$ in Yorkshire's favour, and not as reported there. Our account of the match was taken from a Yorkshire source. We have yet to learn which is the correct report.

The officers of the Cambridge University Chess Club for the ensuing season are: president, M. H. C. Newman, St. John's; secretary, K. A. L. Hill, Emmanuel; treasurer, B. Goulding Brown, M.A.

On Thursday, November 8th, Oxford University played their first match, their opponents being Oxford City, whom they overwhelmed by 13 to 1, the loss being on the last board. Their second match was against a strong team of the Insurance Chess Club, including G. W. Richmond at Board 1, who defeated T. H. Tylor, and the London team won by $7\frac{1}{2}-3\frac{1}{2}$.

A friendly match between Oxfordshire and Berkshire was played at Oxford, on Thursday, November 10th, with the following result:—

	OXFORDS	HIKE.			DERKSHIRE.		
I	T. H. Tylor		 	I	P. J. Lawrence		0
2	T. A. Staynes		 	0	F. W. Neale		I
3	W. E. B. Pryer		 	$\frac{1}{2}$	L. A. Rumble		ł
	A. H. Banbury				J. H. van Meurs		ō
5	D. M. Morrah		 	$\frac{1}{2}$	G. H. Kingham		1
	A. Franks				H. Runham		ō
	E. E. Shepherd			1	W. F. Hobbs		0
8	Mrs. Sollas		 • •	О	S. Oades		I
9	E. Whitehead		 • •	$\frac{1}{2}$	S. G. Chamberlain	• •	1
	R. Moss			I	W. Bell		ō
11	C. Hall		 	1	E. B. Heath		0
					•		
				7 1			31

The drawing for the Moyle Cup has resulted in Devonport ("Bohemian") v. Tavistock; Exeter v. Plymouth; Newton Abbot v. Teignmouth and Shaldon; Totnes a bye. The matches to be played by December 17th; a drawn match must be re-played within 21 days.

Canon A. Gordon Ross, a member of the club and president of the British Chess Federation, presented the championship trophy, a Silver Rook, at a special meeting at the Swindon Mechanics' Institution Chess Club, on October 29th, to A. B. Douglass, who is the first winner.

Metropolitan Counties Competition.—The first match of the season in this competition was played at the Central Hall, Westminster, between Kent and Surrey. The latter were unable to command their best players and lost badly on the top boards. The following was the score:—

		RREY					KENT.				
	R. P. Michell					$\frac{1}{2}$	J. C. Waterman	• •		• •	1/2
	J. H. Blake					0	I. T. Sifton				I
	A. V. Lightfoo					I	R. G. Port			٠.	0
	F. F. L. Alexa					$\frac{1}{2}$	L. C. G. Dewing				1/2
	J. Butland					I	A. Louis				0
	A. J. Maas					0	W. B. Dixon				I
	G. A. Felce					1/2	C. E. Taylor				$\frac{1}{2}$
	E. Macdonald					1/2	J. Sargent				1/2
	H. C. Griffiths					1011211211	Rev. W. Greenhaigh				1
	B. H. N. Stron	nach				1 de la companya de l	E. A. Coad-Pryor				$\frac{1}{2}$
	H. G. Felce			• •		I	W. H. Law	• •	• •		0
12	C. Redway	• •	• •	• •		$\frac{1}{2}$	E. L. Nickels				1/2
	W. T. Dickins					1/2	D. W. Earle	• •	• •		1/2
	P. Howell					I	G. Hanson	• •	• •	• •	0
	C. Duffield					I	Mrs. Holloway		• •	• •	0
16	A. W. Fisher	• •	• •	• •	• •	I	P. F. J. Barrett				0
	P. W. Rampto					I	R. George				0
	W. A. C. Crais					$\frac{1}{2}$			• •	• •	$\frac{1}{2}$
	R. Booth					I	C. G. Spicer				0
20	R. Coman	• •	• •	• •	• •	I	A. H. Ellis	• •	• •	• •	0
	20					13½	I—20				6 <u>₹</u>
	-4 0						21—40				
	—60						41—60 · · · · ·	• •	• •		9₺
60	81	• •	• •	• •	• •	$12\frac{1}{2}$	6o—81	• •	• •	• •	$8\frac{1}{2}$
											
						45½					35₹

The entries for the championship of the Metropolitan Chess Club this year are:—L. C. Dewing, F. S. Duncan, P. Flower, H. Ford, B. Heastie, W. I. Howlett, J. Hindon, A. Louis, J. MacAlister, W. P. MacBean, D. Miller (the holder), L. Savage, R. H. V. Scott, and B. E. Siegheim.

The East Finchley Chess Club now meets on Monday evenings at the North Road Schools, High Road. Particulars of membership can be obtained of the hon. sec.: G. P. Kitchener, 78 Durham Rd., N.2.

At the 28th annual meeting of the West London Chess Club, Ralph Eastman was re-elected president. R. P. Michell retained the championship, which he has held for many years. E. P. Jesty, who won the qualifying competition, waived his right to challenge. New members, especially those living in the neighbourhood, will be welcomed. The hon, sec. is J. W. Saybourne, 27 Whitehall Park Road, W. 4.

Owing to pressure on our space we are unable to give particulars of the clubs in the London W.C. and S.W. districts, but in any case we have at present received particulars of only three such clubs. It is ridiculous to give only a partial report of the district, and we hope that secretaries will back us up better than they are doing at present.

- B. Kostich, the Serbian master, will be staying in England for two or three months, and is willing to accept engagements for simultaneous or consultation play. His address is The Hampden Club, King's Cross, London, N.W.
- J. H. Blackburne.—It is proposed to send the money obtained towards the testimonial, on the 9th December, in order to reach him on the morning of his birthday, and it is hoped the amount will be worthy of the occasion. Those who have not already subscribed are earnestly requested to send their donations to the hon. treasurer of the Fund, J. Walter Russell, City of London Chess Club, 2 Wardrobe Court, E.C. 4. Donations received subsequent to the 9th December, including subscriptions from overseas, will be sent him for the New Year.
- Mr. L. P. Rees has designed a new chess timing clock; the changing action is new and certain, without any metallic flanges or any complication. The sample clock has stood severe tests. These clocks are being made by W. E. Tanner, 54 Station Road, Redhill, and the price is 27/6, carriage extra.

The arrangements for the London Congress, 1922, are progressing, and it is practically certain the Congress will be held at the Central Hall, Westminster, from July 31st to August 19th. Before the programme can be arranged, it must be certain that the expenses can be met, and it is therefore up to every chess player to give his quota to enable the Federation to make satisfactory arrangements.

The Co-operative Circle, 16B John Street, Adelphi, London, W.C., which gives free membership to all our subscribers, and of which Mr. J. de Meray, who is himself a keen chess player, is very willing to assist any member to choose a suitable Christmas present, and is always ready to show any visitor over their cellars.

The December number of the B.C.M. has been delayed owing to the compilation of the annual index.

MATCHES IN BRIEF.

```
V.
 Date.
              Home Side.
                                      Visitors.
                                                      H.
                                                                     Competition.
Oct. 18-Battersea
                              .. North London ..
                                                         .. 11
                                                                  .. L.L. 1
                                                      9
                                  Wood Green ...
                                                               7½ .. L.L. 2
      20-Islington ..
                              . .
                                                      5 <del>1</del>
                         . .
                                                         . .
 .,
      22-Manchester
                              .. North Stafford..
                                                              1\frac{1}{2} \dots f
                                                      9½ ··
                         . .
 ,,
                                                                  .. L.L. 2
                              .. Battersea II ..
                                                      \begin{array}{ccc}
4\frac{1}{2} & \cdots \\
2\frac{1}{2} & \cdots
\end{array}
      24—Paddington
                                                               7₺
                         . .
 ..
                              .. North London ..
                                                             171 .. L.L. I
      25—Lee .. ..
                         . .
 ,,
      25—Claremont
26—Athenæum
                              .. East London ... West London ... Herne Bay ...
                                                                  .. L.L. 2
                                                         ..
                         . .
                                                      5
                                                               7
                                                              151 .. L.L. 1
                                                      41
                         . .
                                                         . .
      27—Ramsgate
                                                               5 .. Kent Cup
                         . .
                                                      I
                                                         . .
                              .. Maurice ...
                                                                  .. L.L. 3
      27—Insurance
                                                      6
                                                          . .
                                                               2
                         . .
 ,,
                                                               91 .. L.L. I
      27-Ludeagle..
                             .. Battersea ..
                                                 . .
                                                     101
                         . .
                                                         . .
 ,,
                              .. Wood Green
.. Hull .....
.. Leeds ....
      27—North London
29—Sheffield . . . .
                                                               5^{\frac{1}{2}} .. f
5 .. E.W.C.
                                                      41 ..
                                                 . .
 ,,
                                                         . .
                                                 . .
                                                      5
 ,,
                                                                  .. E.W.C.
      29—Bradford...
                                                 . .
                                                      5
                                                          . .
                                                               5
 ,,
                                                              5
8* .. f
.. L.L. 2
      29-Metropolitan ..
                              .. Lewisham ..
                                                     15
                                                 . .
                                                         . .
 ,,
      29-Tunbridge Wells
                              .. Hastings ..
                                                 . .
                                                      3
                                                          . .
 ,,
      31—East London ..
                              .. Wood Green
 ,,
                                                                  .. C.D.L.
      31—Thornton Heath
                             .. Mitcham ..
             and Norbury
Nov.
       I—Hampstead II
                              .. Maurice
                                                                  .. L.L. 3
                                                          . .
       ı—Nat. Prov. Un. Bk.
                                 Cosmopolitan ...
                                                                  .. Banks League
                                                     10
                                                               3
       I-Wallington .. .. Thornton Heath
                                                                  .. C.D.L.
                                                      4
                                                          . .
                                    and Norbury
                              .. Hampden Club
       I—Claremont
                                                               2½ .. N.L. League
 ..
                                                                  .. f
.. <u>L</u>.L. 1
       I—Northampton..
                              .. Rugby .. ..
                                                      31/2
                                                               3 <del>]</del>
                                                         . . .
 .,
       2-Athenæum ..
                              .. Brixton
                                           ..
                                                             16
                                                 . .
                                                      4
                                                          . .
 ,,
                                                               3½ .. L.L. I
8 .. L.L. I
                                                     ı6½ ..
       3—Metropolitan ...
                              .. Lee .. ..
                                                 . .
 ,,
       3-North London
                              .. Bohemians
                                                 .. 12 ..
 ,,
                              .. Essex.. ..
                                                 .. 58
       5-Middlesex ..
                                                             22 .. M.C.C.
                                                         . .
 ,,
                              .. Hants
       5—Surrey ...
                                                                  .. S.C.C.U.
                                                 .. 11 ..
                                                               5
 ,,
                                                               5\frac{1}{2}*..f
       5-Manchester Central Liverpool ...
                                                 \cdots 5\frac{1}{2} \cdots
 ,,
                                                               6 .. Kent C'ty Cup.
       5—Lee .. .. ..
7—Sydenham II ..
                             .. Bromley ..
                                                 .. 2 ..
 ,,
                                                              1 .. Lewis Cup
                              .. Bromley II
                                                 . .
                                                      5½ ··
 .,
                              .. Y.M.C.A. ..
       8—Hampstead II
                                                      7 ..
                                                               1 .. L.L. 3
                                                 . .
 ,,
       8—City of London P'stal Maurice ...
                                                               5 .. L.L. 3
                                                      3
                                                 . .
 ,,
      10—Ludeagle.. .. Leyton ...
                                                               9½ .. L.L. 1
 ,,
                             .. Huddersfield ..
                                                      8 ...
                                                               2 .. E.W. Cup
      12—Leeds .. ..
 ,,
                                                                  .. E.W. Cup
      12-Hull.. .. ..
                             .. Bradford
                                                 . .
 ,,
                                                      ő₁ ..
      12-Manchester .. .. Birmingham ...
 ,,
                                                                  .. Lewis Cup.
      12—Lee .. .. Bromley ..
                                                 . .
                                                      I
                                                         . .
 ,,
      12—Paisley . . . . Greenock
12—Leeds University . . Harrogate
                                                      5\frac{1}{2} ...
                                                               7\frac{1}{2} \cdots f
 ,,
                                                 . .
                                                 . .
                                                      4
 ,,
      14—Lee .. .. ..
                            .. Leyton ..
                                                             151 .. L.L. 1
 ,,
      15-Hampstead II
                              .. Paddington Postal 5
                                                              3 .. M.A.C.C.C.
                                    League
      16-L.C.W. and Parr's
                                 Cosmopolitan ...
                                                     7\frac{1}{2} ...
                                                              61 .. Banks League
 ..
      16—Alloa
                         .. .. Falkirk .. ..
                                                              8 .. f
                                                      3 ..
 ,,
                                                                  .. L.L. 1
      17-Ludeagle..
                             .. Lewisham .. . 16 .. 4
 ,,
      17—North London
17—Bohemians ...
                             .. Hampstead .. 8 .. 12 .. L.L. 1
 ..
                             .. Metropolitan .. 8 .. 12 .. L.L. 1
 ,,
      17—Claremont ...
17—Battersea ...
19—Kent ...
                             .. Islington .. .. 6 .. 6
                                                                  .. L.L. 2
 ,,
                             .. West London .. 9 .. 11 .. L.L. 1
.. Middlesex .. . 36\frac{1}{2} .. 43\frac{1}{2} .. M.C.C
                                                                  .. L.L. 1
 ,,
 ,,
                        . .
      19—Sussex ...
                             .. Surrey ... 3½ ... 12½ ... S.C.C.U. ... Exeter ... 1 ... 5* ... f ... Middlesex ... 68½ ... 106½ ... f
                   . .
                         . .
                         . .
      19—Kent ..
                         . .
    ABBREVIATIONS: *= for adjudication; L.L.=London League; M.C.C.=
Metropolitan Counties Competition; M.A.C.C.C. = Middlesex Association
County Club Competition; E.W. Cup = Edwin Woodhouse Cup; f = Friendly;
C.D.L.=Croydon District League.
```

COLONIAL AND FOREIGN NEWS

The Masters' Tournament at The Hague.—Concluded on November 5th, the invitation tournament organised by the Dutch Chess Association yielded a victory for the Russian master, A. Aljechin, which, following on his two first prizes at Triberg in July and Budapest in September, suggests that he is the strongest Continental expert of to-day. He only made sure of chief honours at The Hague in the last round, when he secured a fine win over Rubinstein; but he dropped no more than two half-points in nine games, and the merits of his performance were beyond question. Tartakover also did himself much credit, while Rubinstein, though third, confirmed the impression that he is, at least temporarily, not quite so good as before the War. Kostic (who is now in London and hopes to make a stay of about two months in this country) once more showed how difficult a player he is to beat, and made the same score as Maroczy, each losing but one game, though drawing five. Yates was the disappointment of the tournament from the British point of view. We know that he is capable of better things than bottom of the list, with only one point to his credit; and he ought to have beaten Marco in their game in the first round. Euwe was only one point better than Yates, and was probably stale after all the chess he has had this year. Table:-

		 _		1	,		1	i i	1		1		1
			I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Score.
1 2 3 4 5 6 7 8 9	A. Aljechin S. Tartakover A. Rubinstein B. Kostich G. Maroczy J. Mieses G. Marco J. Davidson M. Euwe F. D. Yates		12012000000	0 12 12 0 0 0 0	1 1 0 1 2 0 0 0 0	12121 I 122 O 122 O 122 O	1 12 12 12 12 0 0 12 0	I 1 2 1 1 1 2 0 1 0 0 0	I I I I 1 1 2 I 1 2 0 0	I I I I O 1 2	I I I I I I O	I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	$ \begin{array}{c cccc} 8 & I \\ 7 & II \\ 6\frac{1}{2} & III \\ 5\frac{1}{2} \\ 5\frac{1}{2} \\ 1 & & & \\ 1 & & & \\ 1 & & & \\ 2 & & & \\ 1 & & & \\ 1 & & & & \\ 2 & & & \\ 1 & & & & \\ 1 & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & \\ 1 & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & & \\ 2 & & & & \\ 1 & & & & & \\ 2 & & & & \\ 2 & & & & \\ 2 & & & & \\ 2 & & & & \\ 2 & & & & \\ 2 & & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & \\ 2 & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & \\ 2 & & & \\ 2 & & & \\ 2 & & \\ 2 & & \\ 2 & & & \\ 2 & &$

South Africa.—The match Home-born v. Elsewhere-born, at the Durban Chess Club on September 6th, ended in a win for the latter team by $21\frac{1}{2}-11\frac{1}{2}$. The sides were 17 strong, and on every board except one two games were played. At board 1 S. Diamond (Elsewhere) beat R. W. Borders 2-0.

We are pleased to see in the newly established chess column of *The Diamond Fields Advertiser* that the books committee of the Kimberley Public Library have decided to provide the *B.C.M.* for the use their readers.

The tournament at the Kimberley Public Library started in September with no less than 32 entries, divided into four sections, each of which will provide two players for the final pool.

New Zealand.—We learn from Mr. F. K. Kelling that chess clubs in New Zealand are once more having an active season. Tourneys, ladder contests, over-the-board and telegraphic matches, are being carried on with greater zest than ever before. The annual telegraphic match between Wellington and Otago has resulted in a win for the former club by $10\frac{1}{2}-6\frac{1}{2}$, making Wellington's ninth win in the series of nine matches. Otago v. Nelson produced a closer finish, Otago winning by 8—7. Otago were also successful in their annual match v. Canterbury. When play ceased Otago were $9\frac{1}{2}$ to Canterbury's $3\frac{1}{2}$, with three games unfinished. The final result looks like being Otago 10, Canterbury 6. Several other telegraphic matches are pending.

The 31st New Zealand Championship is to be held in Auckland during the coming Christmas and New Year holidays. The South Island is likely to be strongly represented, and Mr. Kelling writes that it would be no surprise if the trophy, now held by J. Boyd Dunlop,

of Oamaru, remains in the South Island.

The Evening Post (Wellington) records the retirement of Mr. Kelling from the Government Insurance Office after 40 years of service. On September 30th the staff bade him farewell, and a presentation was made to him of an illuminated address and a cheque for a substantial amount, and many complimentary things were said of him, not forgetting his labours on behalf of New Zealand chess.

United States.—The championship tournament of the Western Chess Association started at Cleveland, Ohio, on October 5th, and concluded on the 13th, eleven rounds being played in the available 6½ days. The competitors were:—Edward Lasker (holder), P. A. Czaikowski, H. Hahlbohm and S. Faktor, all of Chicago; N. T. Whitaker, Washington; W. L. Moorman, Lynchburg, Va.; J. T. Beckner, Winchester, Ky.; J. H. Norris, Hooperton, Ill.; L. Stolzenberg, Detroit; and H. Hoffman, S. H. Shapiro and E. E. Stearns, Cleveland.

Lasker retained his title without the loss of a game.

After his victory Lasker wrote challenging Marshall for the U.S. championship and a purse of \$5,000, the match to be of 16 games in February and March next. Previously, however, Whitaker had challenged Marshall for the title on September 16th, and received a reply agreeing to a match, but stipulating that Whitaker should put up or cause to be put up \$2,300, of which \$300 should go to Marshall on signature of the agreement and the remaining \$2,000 should be divided in the proportions 60 per cent. to Marshall and 40 per cent. to Whitaker, whatever the result of the match. It is not surprising to learn that Whitaker took exception to these financial proposals, claiming that, as an amateur challenger, he ought to be afforded more reasonable terms, and asking whether it was not the case that when Marshall challenged Showalter for the title in 1909 the terms were \$500 a-side. Whitaker offered to raise \$300 for Marshall's expenses and \$1,000 as a purse for the match, the winner to take the whole purse.

The brilliancy prize in the 8th American congress, offered by W. M. Vance, a vice-president of the new U.S. Chess Association, has been

awarded by John F. Barry to Faktor for his game against Mlotkowski. In his award Mr. Barry stated that the only other game which appealed to him from a brilliancy (as opposed to a best-played game) standpoint was Mlotkowski's win against Jaffe.

H. R. Bigelow, late of Oxford University, is taking part in the

championship tournament of the Marshall Chess Club.

Rudolf Spielmann is expected on a visit to the States in the near future.

The States have discovered another child prodigy at chess, namely Celia Neimark, of West Austinville, Ohio. As the young lady was only seven last July and has already played as many as 10 games simultaneously, she certainly seems to have "put West Austinville on the map." One wonders when this working chess back to the cradle is going to end. We remember a little girl of five once, who played a remarkably good game of draughts—she was of Scottish extraction. But simultaneous chess is a bigger proposition.

France.—Aljechin was expected in Paris on November 26th, when there is likely to be more stir in the usually rather quiet circles of Parisian chess.

Germany.—A match is taking place at Herr B. Kagan's house in Berlin between Tartakover and Teichmann:

Belgium.—The championship tournament organised by the Belgian Chess Federation was contested at the Brussels Chess Club on November 13th—16th. The entries were as follows:—Mm. L. Carlier, Lancel, Lenglez and Louviau (Brussels); Koltonowski (Antwerp); Colle and Geeraert (Ghent); and Borochovitz (Liége).

FOR SALE.

10 volumes B.C.M., 1901—1910 inclusive, well bound, 10/- each; Chess Amateur, vols. 2 to 7 (inclusive), strongly bound, 8/- each; Staunton's Handbook, latest edition, revised, 4/-; The Games of Greco (Hoffman), 3/6; Principles of Chess (Mason, 2nd ed.), 4/-; Damiano in French, 1872, by C. Sansou, 2/6; Chess Openings (Wormald), 1875, 12/-; Art of Chess (Mason), 1st ed., 5/-; The Chess Problem (Andrews, Laws & Planck), 5/6; Schach Aufgaben (Zuckertort, Berlin), 1869, 6/-; Cook's Synopsis (Miller), nice copy, 4/6; Introduction Practique aux jeu des Echecs, by Poirson-Prugneaux, Paris, 1849, 6/-.

WANTED.

B.C.M. for March, 1920; Book of San Sebastian Tournament; Steinitz Modern Chess Instructor, vol. 2; Blanchard's Classified Chess Games, Part 1; Blanchard's Examples of Master Play, Series 1, 2 and 3; Revue Suisse d'Echecs for December, 1914; B.C.M. Guide to the Chess Openings; J. P. y Lucena, Manuel de Ajedrez, 6 vols., Barcelona, 1905—12; W. H. Wilkinson's Manual of Chinese Chess (Shanghai, 1893); Bachman's Geistreichs Schachpartien and Schachjahrbuch; W. F. Albrecht's Les Echecs a Quatre, Vilna, 1892; Books of the Tournaments: Munich, 1909 and 1911; St. Petersburg, 1906; Warsaw, 1908; Lodz, 1907-8; Barmen, 1905; Berlin, 1897; Carlsbad, 1911; Monte Carlo, 1901; Ostend, 1905; Prague, 1908; A good Chess Clock. Chess Endings (Freeborough); Selected Chess Endings (Cunnington); B.C.M. for September, 1915. A good, full-size Chess Board. B.C.M. for 1896.

SELECTED END-GAME STUDIES.

The solutions of Positions Nos. 347 and 348 of the October number,

page 377, are as follows:-

Position No. 347. By K. A. L. Kubbel, selected. White: K at Q R 8; R at Q Kt 5; Ps at Q R 4, Q B 4 and Q 4. Black: K at Q R 3; B at K B 7; Ps at Q R 4, Q 3 and K Kt 7. White to play and draw.

I P-B 5, $P \times P$; 2 $P \times P$, $B \times P$; 3 $R \times B$, P-Kt 8 Q; 4 R-

B 6 ch, Q—Kt 3; 5 R—Q 6, $Q \times R$ stalemate.

Position No. 348. From actual play. White: K at Q 3; R at Q Kt 7; B at K 6; Ps at Q B 7 and K B 4. Black: K at K 2; R at Q R 1; Kt at Q 2; Ps at Q Kt 5 and K R 5. White to play and win.

I R—Kt 8, R×R; 2 B×Kt, R—Q I; 3 P×R Q ch, K×Q; 4 B—R 3 and wins. If I.., R—R 6 ch; 2 K—Q 4, R—Q B 6; 3 B—B 4 and wins.

CUMULATIVE COMPETITION.

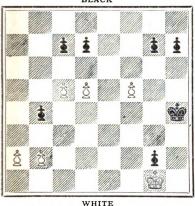
		revio		No.		No.		No.		No.	T	otal.
Name.		Score		345		346		347		348		_
E. H. Kinder (1)		83		4		4		_		-		91
Capt. D. M. Liddell ((2)	79		4		4		4		4		95
W. T. Pierce (8)	`	78		4		4		4		4		94
K. A. L. Hill `´		73		4		4		4		4		89
H. E. Matthews (2)		65		4		4		4		4		81
G. Levick		69	• •	4	• •	4		_				77
E. Lake		57		4	• • •	4		4		4		73
R. T. Lawrence		51		4		4		4		4		67
A. T. Cannell (1)	• •	48	• •	4		4	• • •	4	• • •	4		64
G. W. Moses (1)		44		4	• •	4		4	••	4	• •	60
L. Illingworth (8)	• •		• •	•	• •	•	• •	•	• •	4	• •	58
W. Cecil Coldwell	• •	42	• •	4	• •	4	• •	4	• •	•	• •	58
W. Skirrow	• •	42	• •	4	• •	4	• •	4	• •	4	• •	
R. W. Clark	• •	38	• •	4	• •	4	• •	4	• •	_	• •	50
	• •	32	• •	4	• •	4	• •	4	• •	3	• •	47
S. G. Luckcock	• •	30	• •	_	• •	-	• •	_	• •	-	• •	30
"' Pengwyn "	• •	28	• •	4	• •	4	• •	4	• •	4	• •	44
H. Maes	• •	26	• •	_	• •	_	• •	-	• •	_	• •	26
A. J. Head	• •	26	• •	4	• •	4	• •	4	• •	4	• •	42
Capt. J. V. Jacklin		22		_	• •	-		4	• •	4		30
Rev. S. P. Macartney	7	22		-		2		3		-	• •	27
C. W. Emery		19		4		4		4		4		35
Col. Kensington (3)		15		4		4		4		4		31
A. J. Ayliffe		19		3		_		_		-		22
R. F. Whitehead		12		4		4		3		4		27
W. Moodie		7		4		4		4		4		23
W. J. Gurney (1)		4		4		4		4		4		20
C. J. Cole		4		4		2		4		4		18
C. Wardhaugh		8		_	• •	_		4		<u>.</u>		12
G. H. A. Wilson (1)		_		4		4		4		4		16
A. E. Hopkins	• •		• • •	4		4		3		4		15
W. C. Thomas		_				4		4		4		12
H. D. Osborn	• •	_	• •	4	• •	4		3	• •	-	• •	11
R. G. Wills	• •	_		•	• •	•	• •	3	• •	4	••	12
H. Newman	• •	_	• •	4	• •	4	• •	_	• •	4	• •	8
4(T) 4 22	• •	_	• •	4	• •	4	• •	-	• •	_	• •	8
H. Bardsley	• •	_	• •	_	• •	-	• •	4	• •	4	• •	8
II. Daiusiey	• •	_	• •		• •	-	• •	4	• •	4	• •	0

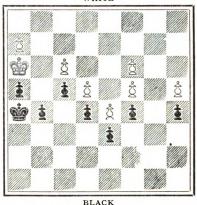
	P	reviou	15	No.	No.	No.	No.	To	otal.
Name	5	Score.		345	346	347	348		
W. R. M. Gribble		-		_	 _	 4	 4		8
F. H. S									
J. M. Willoughby		-		-	 _	 3	 4		7
"One and All"		_		0	 4	 _	 _		4
F. Stacey		-		_	 _	 4	 _		4

For November, E. H. Kinder wins for the second time, and for the present month, Capt. D. M. Liddell, for the third, and their scores are therefore cancelled.

> Position No. 351. By A. TROITZKY. BLACK

Position No. 352. By Dr. E. LASKER. WHITE





preferable.

White to play and win.

Black to play and win.

Solutions to the above should be posted by December 31st, 1921, to F. D. Yates, 14 Bradford Road, Birstall, Leeds.

GAME DEPARTMENT.

GAME No. 4,887.

Played in the fourth round of the British Championship Tournament at Malvern. Notes by H. Saunders.

Ruy Lopez.

WHITE	BLACK .	10 Q Kt—Q 2 10 Q Kt—Q 2
H. SAUNDERS	F. D. YATES	
1 P—K 4	1 P—K 4	10, Kt—R 4 should be
2 Kt—KB3	2 Kt—Q B 3	played, while the re treat of the Bishop (if attacked) to B I is still
3 B—Kt 5	3 Kt—B 3	open. White ought also to have
4 Castles	4 B—K 2	played P—KR3 before QKt—
5 Q—K 2	5 P—Q 3	Q 2.
6 P—B 3	6 Castles	11 P—K R 3 11 B—R 4
7 P—Q 4	7 B—Q 2	12 P—K Kt 4 12 B—Kt 3
8 P—Q 5	8 Kt—Kt I	13 R—K 1 13 Kt—B 4
9 B—Q 3	9 B—Kt 5	14 B—Kt 1
Kt—I	KI, followed by	
P—K Kt 3 and	d P—KB4 seems	Not B—B 2 because of the

reply Kt×QP.

14 P-K R 4

..... This scheme wins a Pawn, but results ultimately in White winning a piece for three Pawns, and is of doubtful value.

15 Kt—R 4 15 B×P

16 $Kt \times B$ 16 $K \times Kt \times Kt$

17 Kt—B 5 17 Kt—B 3 18 P—Kt 5 18 Kt×P

19 P-QB4

Q×RP looks promising here, but it is not quite good enough; e.g., 19 Q×RP, P—K Kt 3; 20 Q—R 6, Kt—K 3; 21 P—K R 4, R—K 1; or 21 Kt×B, Q×Kt; 22 R—K 4, K Kt—B 5; or 21 P—K B 4, K Kt×K B P; 22 B×Kt, B×P; 23 B×B, Q×B ch; 24 Q×Q, Kt×Q.

19 P—K Kt 3

20 $P \times Kt$ 20 $B \times P$

.....If instead 20.., $P \times Kt$, then 21 $B \times P$ with the threat of $Q \times R$ P.

21 Kt—K 3 21 B—B 5

22 B—B 2 22 P—B 4

23 Kt—Kt 2 23 B—Kt 4

24 P—Kt 4 24 Kt—Q 2

25 K-R 2

As the game went, K-R I would have been better.

25 P—K 5 26 P—B 4 26 P×P e.p.

26 P—B 4 26 P×P *e.p* 27 Q×P 27 Kt—K 4

28 Q̃—Kt 3

(See Diagram)

28 P—B 5

.....The start of a fine combination which had been quite unforeseen by White, and which nearly wins; but it proves to be not quite sound.

29 B×B P 30 Q-K 3 31 Kt×R 32 Kt-R 5 29 P-R 5 30 R×B 31 Q-B 3

The way out.

 $32 \text{ P} \times \text{Kt}$

33 R-KBr

Not 33 R—K Kt 1, Kt—Kt 5 ch 33 Q—Kt 2

.....The exchange of Queens would leave Black with a lost game.

34 Q—K 4 35 K—R 1 35 R—K 2

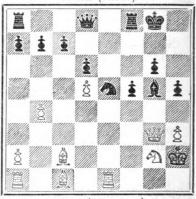
36 Q—B 5 36 R—K 1

37 Ř—K Kt 1 37 Kt—B 2 38 Q R—K B 1 38 R—K 4

39 Q—B 8 ch 39 Kt—Q 1 40 R×B 40 Resigns

......There is no reply; if 40..., Q×R; 41 R—K Kt 1, R—K 8; 42 Q×Kt ch.

Position after 28 Q—Kt 3: BLACK (YATES)



WHITE (SAUNDERS)

GAME No. 4,888.

Played in the eleventh round of the British Championship Tournament at Malvern. Notes by B. E. Siegheim.

Four Knights' Game.

WHITE BLACK 3 Kt-B3 3 Kt—B 3 H. E. PRICE B. E. SIEGHEIM 4 B-Kt 5 4 B—Kt 5 5 Castles 5 Castles 1 P—K 4 1 P—K 4 6 P-O 3 $6 \text{ B} \times \text{Kt}$ 2 Kt—K B 3 2 Kt—K B 3

7	$P \times B$	7 P—Q 4	16 R—Q 1	16 $R \times R$ ch
		Svenonius variation.	17 $Q \times R$	17 P—K R 3
		ot fear the loss of a	18 QQ 3	18 P—R 3
		ing from 8 B×Kt,	19 B×Kt	
		$Xt \times P$, Q—Q 3, &c., e analysis has shown.		tive was 19 B—B
0				20 K—R 2, Q-
O	Q-K 2			vinning the QRP.
		ny game with Yates,	~	
		re the inferior 8	D D .	19 Q×B
		d could never recover	20 P—B 3	20 Q×R P
		initial disadvantage.	21 Q—Q 8 ch	21 K—R 2
_			22 B—K 7	22 Q—B 3
		9 B—Kt 5	23 B×Kt	$23 \text{ P} \times \text{B}$
		10 B×Kt	24 Q—Q B 8	24 P—Q R 4
II		11 Q-Q 3	25 Q—B 5 ch	25 K—Kt 2
		White Queen side	26 Q—Kt 4 ch	26 K—B 1
		cattered, while Black	27 Õ—R 4	27 P—R 5
		p his Pawns on that He has therefore the	$28 \ \tilde{Q} \times R \ \dot{P} \ ch$	28 K—K 2
		ame prospects.	29 Õ—B I	29 Q×B P
т2	R—Q 1	• • • •	30 P—Kt 4	30 P—R 6
	P—Q R 4	13 Ř R—Q 1	31 P—Kt 5	31 P—R 7
	$R \times \tilde{R} ch$	14 R×R	$32 \text{ P} \times \text{P ch}$	32 K—K 3
•	B—R 3	15 Q—Kt 3	33 Resigns	J- 11 11 J
∸ ⊃	DK 3	13 8 17(2)	33 resigns	

GAME No. 4,889.

Played in the first round of the recent tournament at The Hague. Notes by G.A.T. Evans' Gambit Declined.

•	. IIIKIMIO I DI	II. ILODIIIOIDIII	•	
I	PK 4	1 P-K 4		11 Kt—B 3
2	Kt—KB3	2 Kt—Q B 3	12 Castles	12 Castles
3	B—B 4	3 B—B 4	13 P—Q 3	13 P—Q 4
4	P—Q Kt 4	4 B—Kt 3	14 K P \times P	14 Kt×P
5	B—Kt 2		15 Q—B 3	
		ll known as the		P, the extra Pawn
		ommencing with	could not be	maintained.
	5 P—Kt 5.	5 P—Q 3		15 Kt—B 3
6	P-Q R 4		$16 P \times P$	16 B×P
·		is given in the	17 Kt—B 3	17 Kt—Kt 5
	Handbuch as s	uperior to the alter-	18 Kt—Q 5	18 B×B
	native, 6, P		19 R×B	19 Kt—K 4
7	P—Kt 5	$7 \text{ P} \times \text{P}$	20 Q—Kt 3	20 R—K 1
•	$P \times P$	8 R×R	21 P—K R 3	21 P—Q B 3
9	$B \times R$	9 Kt-Q 5	22 $P \times P$	22 $P \times P$
IÓ	$Kt \times Kt$	10 P×Kt	23 Kt—K 3	23 P—K Kt 3
II	P—Q B 3		Of co	ourse not 23, $Kt \times P$,
	A position of	of interesting possi-		he reply 24 R—Q 1.
		though the line		move, in conjunction

chosen seems to lead to no more

BLACK

A. RUBINSTEIN

WHITE

S. TARTAKOVER

.....Of course not 23..., Kt×P, because of the reply 24 R-Q 1. But the text move, in conjunction with the advance of the KRP

than equality, there appears to be

nothing more effective.

which follows, is based on a misapprehension; 23..., Kt × B looks good enough for drawing purposes—and Black can hardly hope for anything better.

24 R—R 8 24 P—K R 4?

.....A mistake, after which loss of material cannot be avoided. Black doubtless overlooked the fact that, his Rook being required to meet the double attack on his Bishop, his Knight would be left unsupported.

25 B—R 6 25 P—R 5

......There is nothing better; if 25...Q-Q 2; $26 B \times B$, $R \times B$; $27 R \times R$, $Q \times R$; $28 Q \times Kt$.

26 Q×Kt 26 R×Q

27 $\tilde{R} \times B$ 27 $Q \times \tilde{R}$ 28 $B \times Q$ 28 $\tilde{R} - Q R 4$

.....The ending which follows is very interesting and will repay close examination. In spite of his material advantage, White

must exercise great care.
20 K—B 1 20 R—R 7

.....If 29.., R—R 6; 30 K— K 2, R—R 7 ch; 31 K—K 1, R—R 6; 32 K—Q 2, R—R 7 ch 33 Kt—B 2.

30 B—Kt 7 30 R—Q 7

31 B—R 6

If 31 B×P, R×QP, the only remaining Pawns would be all in one section of the board, and equally balanced; and it would be very difficult indeed for White to make any impression.

31 K—Kt 2 32 K—K 1 32 R—Kt 7

33 Kt—Q 1 33 R—Kt 8

34 K—K 2 34 P—K B 4

35 P-Q 4

It is a very difficult point; but, possibly, it might be better to keep this Pawn at Q3 for the present. It is less easily supported at Q4; and while the King is concerned in its defence, Black is nearly (though never quite) able to force a Pawn through on the wing. On the other hand, at Q4 it restricts the movements of the Black King; and also exerts restraining influence on the QBP, holding it to a White square (on which it is more easily attacked).

Anyhow, as White always seems to keep the win in hand, the move is good enough, though the continuation calls for very accurate handling.

35 K—B 3

36 B—Q 3 36 R—Kt 5 37 K—K 3 37 P—Kt 4

(if) K—K4, P—B4, Black could get rid of White's Q Phere by 37.. P—B5 ch; 38 K×P, R×P ch; but his QBP would be of no use against the two pieces, while White's three Pawns to two on the K wing could not be held back indefinitely; so the considerations are by no means the same as those which induced White to refuse the exchange of Pawns at move 31.

38 B—K 2 38 R—Kt 6 ch

39 K—Q 2 39 R—Kt 5 40 K—B 3 40 R—R 5

..... Black has drawn the White King as far as possible from the K R file, where lies his only chance of breaking through.

41 Kt—Kt 2 41 R—R 8

42 B—B 3 42 P—Kt 5!

43 B-Q 1

If 43 $P \times P$, P—R 6!; 44 $P \times R P$, R—R 6 ch.

43 K—Kt 4 44 K—B 2 44 P×P

45 P×P 45 K—B 5

46 Kt—Q 3 ch 46 K—K 5

47 Kt—B 5 ch 47 K—B 5

.....Of course not $K \times P$; 48 Kt—Kt 3 ch.

48 K—Q 2

Threatening to drive the Black King right back by 49 Kt—K 6 ch, K—K 5; 50 P—B 3 ch, K—Q 4; 51 B—Kt 3 ch.

48 R---R 7 ch

..... Worth consideration here is 48.., R—R 6. If then 49 Kt— Kt 3, R—R 7 ch; 50 B—B 2 (not now 50 K—B 3, as Black can capture the B P safely), K—B 6; or if 49 Kt—Q 3 ch, K—K 5, threatening to capture the Q P. Or if 49 Kt—K 6 ch, K—K 5; 50 B—B 2 ch (if 50 P—B 3 ch, K—Q 4 and the Q P falls), K—Q 4; 51 B×P, R—K B 6; 52 B—Kt 4,

 $R \times B P$ ch, with chances of a draw if he can give up Rook and B Pfor Knight and Q P, as the White Bishop is the wrong colour for helping the R P to Queen.

49 K—B 3 49 R—R 8Not 49.., R×P; 50 Kt —Q 3 ch.

50 B—R 4 50 R×B
.....If 50..., R—K R 8; 51
Kt—K 6 ch, K—B 6; B×P ch
wins. Otherwise White threatens
B×P, followed by Kt—K 6 ch,
driving the King away, and the
decisive advance of the Q P.

51 Kt×R 52 K-Q 2 53 Kt-B 5 51 K-B 6 52 K×P 53 K-Kt 6

At this stage, Black lost by overstepping his time-limit. The game could not be saved in any case. A likely continuation would be 54 K—K 2, P—B 5; 55 Kt—Q3, P—B 6 ch; 56 K—K 3, K×P (or 56..., K—Kt 7; 57 Kt—K 1 ch, K—Kt 6; 58 Kt×P, K×P; 59 K—B 4); 57 K×P, K—R 7; 58 Kt—B 4, K—Kt 8 (if 58..., P—R 6; 59 K—B 2); 59 K—Kt 4, K—B 7; 66 K×P, K—K 6; 61 Kt—K 6, K—K 5; 62 K—Kt 5, K—Q 4; 63 K—B 5 and wins; or 54..., K×P; 55 K—B 6, K—R 7; 56 Kt—Q 3, K—Kt 8; 57 Kt—B 4, K—B 8; 58 K—K 3, K—Kt 8 (if 58..., K—K 8; 59 Kt—Kt 7 ch); 59 K—K 2, K—R 8; 60 K—B 1, K—R 7; 61 K—B 2, K—R 8; 62 Kt—Kt 6, P—R 6; 63 Kt—B 4, P—B 4 (if 63 P—R 7, Kt—R 5; or 63 K—R 7, K—R 8); 64 P×P, P—R 7; 65 Kt—R 5, P—B 5; 66 P—B 6 and mates next move.

GAME No. 4,890.

Played in the second round of the tournament at The Hague. Notes by G.A.T.

Ruy Lopez.

WHITE G. MARCO A. ALECHIN

I P—K 4 I P—K 4
2 Kt—K B 3 2 Kt—Q B 3
3 B—Kt 5 3 P—Q R 3
4 B—R 4 4 K Kt—K 2

.....An old defence which, though occasionally revived, is seldom adopted in first-class play.

5 Kt—B 3

More usual is 5 P-Q 4.

5 P—K Kt 3 6 P—Q 4 7 P×P 8 Kt×Kt 9 B—R 6 5 P—K Kt 3 6 B—Kt 2 7 Kt×P 8 B×Kt 9 P—Q B 4

.....Owing to the fact that he cannot Castle, Black must provide against a possible attack on his KBP by Queen and Bishop.

The text move of course threatens to shut in the Bishop; and alternatively, by forcing it to Q 5, enables Black to get rid of it in exchange for his Knight.

ro B—Kt 3 ro P—Q Kt 4

.....Not $Kt \times B$ at once, because of $12Q \times Kt$, attacking Rook and Bishop; and if then 12... $B \times Kt$ ch; $13P \times B$, both Black's Rooks are in danger (Q-K5 ch being threatened). The Rook is well placed at R_2 , as it can so easily be brought across for either attack or defence.

12 Q—B 3 13 Kt×Kt 13 P—Q 3

.....Obviously, 13..., B× KtP would not be worth the candle. In reply, White might offer the Rook by 14 P—B3 (if) B× R; 15 Kt—B6 ch, K—K2; 16 B—Kt5; if then 16..., Q—R4; 17 Kt—Q5 ch, K—B1; 18 Q—B6, B×P ch; 19 Kt×B, R-Kt1; 20 Q—Q6 ch, K—Kt2; 21 Q—K5 ch, K—B1; 22 B—K7 ch and mates in two; or if 16..., K—K3, there might follow 17 Kt×RP, P—B3; 18 B×P, Q—Kt1; 19 Kt—Kt5 ch, K—Q3; 20 B×R with advantage.

14 P—B 3

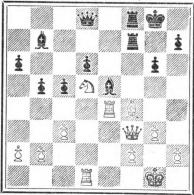
Probably with a view to future eventualities, rather than for the

immediate defence of the Q Kt P. Though the line given in the previous note would no longer be so deadly, owing to the fact that the Q R now protects the square

14 P—K B 4 15 B—B 4 16 Castles 16 R—Q 2 17 Q R—Q 1 18 K R—K 1 18 P×P 19 R×P 19 Q R—K B 2

Position after 20 P-K Kt 3:

BLACK (ALECHIN)



WHITE (MARCO)

20 R—B 4

.....An interesting possibility here is 20..., P—Kt 4; 21 Q—Kt4, P—K R 4; 21 Q—Kt4, P—K R 4; 21 Q—Kt4, P—K R 4; 21 Q—Kt P ch, Q×Q; 22 B×Q, R×P. Black now threatens a snap mate by 23..., B×Kt; 24 Q R×B, B×Kt P; (if) 25 P×B, R—B 8 ch; 26 K—Kt 2, KR—B 7 ch, and mates next move. White's best way to counter this threat seems to be 23 B—B 4, when might follow 23..., R×Kt P; 24 B×B, P×B; 25 R×P, when, with both Kings so exposed, a draw would probably result; or 24..., KR—B 7; 25 Kt—K 7 ch (if 25 B—B 4, R—Kt 7 ch; 26 K—B 1, B×Kt; 27 R×B, R×K R P), K—B 2 (not 25..., K—R 2; 26 R—K B 4, R—Kt 7 ch; 27 K—B 1 and White wins; for if 27..., R×K R P; 28 R—B 7 ch, K—R 3; 29 B—B 4 mate; or 27..., P×B; 28 R—B 7 ch, K—R 3; 29 R—

Q 6 ch and mates next move); 26 R—K B 4 ch, R \times R; 27 B \times R, K \times Kt, again with a probable draw as the outcome.

21 Q—K 2 21 B×Kt 22 QR×B 22 QR 1 23 P—QB 4 23 B×B 24 R×R 24 P×R 25 R×B 25 R—K 1

.....The exchanges have left Black with a very straggling Pawn position, the defence of which needs great care. By this move he not only takes possession of the open file, but also ties the White Queen, for the present, to the defence of the square K I, because of the threatened mate.

26 R—K 4 27 R—R 4 27 Q—Q 1

.....But this, though a very natural move, is not good. The best way of meeting the threatened check at Kt 5 seems to be 27... K—R 1, avoiding the awkward "pin"; if then 28 R—R 6, Q—K 1 (threatening R—K 8 ch, with a draw by perpetual); or if 28 Q—B 3, P—Kt 5.

28 P—B 4 28 R—K 3 29 Q—Q 5 29 Q—B 3 30 R—R 5

Missing his chance; 30 P×P should have been played first; if then 30..., P×P; 31 R—R 5, with much greater effect; for if 31..., Q—Q 5 ch; 32 Q×Q, P×Q; 33 R×B P, with winning chances; or if 30..., Q—Q 5 ch; 31 Q×Q, P×Q; 32 P×P, P—Q 6; 33 P—R 7, R—K 1; 34 R—R 6.

30 Q—Q 5 ch

Now the situation is entirely different; if 31 Q×Q, P×Q, White could not continue 32 P×P, P—Q6; 33 R×BP, P—Q7; 34 R—Q5, R—K8ch; 35 K—B2, P Queen's; 36 R×Q,R×R; 37 P×P, R—Q7 ch and wins; or if 32 R×P, P×P; 33 R—Q5, P—Q6; 36 R—Q4 (if 34 P—Kt3, P—B6 wins), R—K7; 35 K—B1, R×RP; 36 R×BP, R—R8ch, and Black wins.

31 Q×Q 32 P×Q 33 K—K 2 33 K—Kt 2

34	R-Kt 5 ch	34 K—B 2
35	K-K 3	

Preparing for P—K Kt 4, which cannot be played at once because of 35.., P×P; 36 R×P, R—B 4. But Black naturally prevents it.

The unfortunate position of the Rook is fatal. It can never be extricated, except at the cost of a valuable Pawn.

40 $P \times B P ch$

If 40 K—B 2, R P×P; 41 R× R, P—Kt 6 ch; 42 K×P, K×R, and the White King cannot both protect his KRP and attend to the extra Black Pawn on the far wing,

Otherwise Black would shut in the White Rook for ever by R— KB2 and R—B4.

With the inferior position and a Pawn down, White doubtless felt that further struggling would be merely wasted energy; though he could of course still make a fairly protracted fight of it.

A very interesting game in all its stages.

GAME No. 4,891.

A drastic example from the Eighth American Chess Congress.

Evans' Gambit.

WHITE	BLACK	Kno	wn to be bad.
S. MLOTKOWSKI	Capt. J. B. HARVEY	8 B—R 3	8 BKt 3
1 P—K 4	1 P—K 4	9 Q—Kt 3	9 P-Q 4
2 Kt—K B 3	2 Kt—Q B 3	ro P×P	10 Kt—K 2
3 B—B 4	3 B—B 4	11 R—K 1	11 K Kt— K1
4 P—Q Kt 4	$4 \text{ B} \times \text{Kt P}$	12 Kt—Kt 5	12 $P \times P$
5 P—B 3	5 B—R 4	13 P—Q 6	13 $P \times P$
6 P—Q 4	$6 \text{ P} \times \text{P}$	14 B—Kt 5 ch	14 Resigns
7 Castles	7 Kt—B 3?		, ,

GAME No. 4,892.

From the Eighth American Chess Congress in July. Notes by G.A.T.

Queen's Gambit Declined.

	=
WHITE	BLACK
D. Janowski	C. Jaffe
1 P—Q 4	1 Kt—K B 3
2 Kt—K B 3	2 P—Q 4
3 P—B 4	3 P—K 3
4 B—Kt 5	4 Q Kt—Q 2
5 P—K 3	5 P—B 3
6 Q Kt—Q 2	6 B—Q 3
7 B—Q 3	7 P—K 4
	a little premature

.... Possibly a little premature. But a more passive continuation by Black often results in White presently making a similar advance, on his own account, with advantage. The immediate consequence of the advance at this stage is to leave Black with an isolated Pawn. To what extent that matters in this particular case, and whether Black's extra freedom is sufficient compensation, are questions open to argument.

 $8 \text{ P} \times \text{Q P}$ $8 \text{ B P} \times \text{P}$

II Castles
II Castles
II Castles
II Castles

by 12... Black would gain nothing by 12... B× Kt P; White would have the option of regaining his Pawn at once by 13 B×Pch, or of playing for gain in time and position by 13 R—Kt I. Nor would the capture have been any more favourable for Black at his 11th move.

13 Kt×B 14 B—K B 4

Offering a Pawn for positional advantage. The sacrifice leads to some very interesting play.

14 Q×Kt P

.....A capture of this kind often involves more loss of time (and consequent danger) than it is worth. But in this particular case, Black is probably justified in running the risk entailed. For otherwise White, with his well-placed Bishops and a convenient mark of attack in the isolated Q P, would have an obvious superiority in position without disadvantage in material.

15 R—Kt I

.....Not 15..., Q×R P, because of the reply 16 B—K 5 (threatening to win the Queen by R—R I) with a deadly attack on the K wing.

16 B—K 5

.....Black decides to hold on to his extra Pawn. If he had wished to play for safety here, he might have offered to return the Pawn by 16.., Q—K 2; if then 17 B×Kt, Q×B; 18 Q—R 5, P—K Kt 3; 19 Q×Q P, R—Q 1; and Black is at no disadvantage. If (in reply to 16.., Q—K 2); 17 B—Kt 3, Black would have gained time compared to the line actually chosen; or if 17 B—Q 4, White's

the Pawn by 18.., Kt-K4; 19 $B \times P$ ch, $K \times B$; 20 Q-R5 ch, would leave White with the better

pressure on the important square

game, in spite of Bishops or opposite colours.

19 R—B 1 19 R—Q 1

19 R—B 1 19 R—9 1 20 B—B 7 20 R—K 1 21 B—K B 4 21 R—Q 1 22 B—B 7 22 R—K 1

23 Q—Kt 3 24 B—K B 4 25 R—B 7 23 Q—K 3 24 P—Q Kt 3 25 B—Q 2

......Not 25..., R—K 2, because of 26 B—B 5, with the gain of the exchange.

26 K R—B I 26 Kt—K 5 Position after 26.., Kt—K 5:

BLACK (JAFFE)

WHITE (JANOWSKI)

–R 3 An interesting and difficult position. Black could apparently, get rid of one of the powerful White Bishops and so materially relieve his difficulties (see next note). But it is not line for White; by 27 B—K 2 (if) Kt—B 4; 28 Q—R 3, he might have reached the same position as in the actual game, without giving Black the chance which now arises; but 27 B—K 2 could be answered by K R—B I. An interesting possibility here is 27 R×B, Q×R; 28 B—Q Kt 5 K R—Q B I; 29 B×Q, R×R ch 30 K-R 2, Kt-Q 7; 31 Q-Kt 2, Kt-B 8 ch; 32 K-Kt 1, Kt-Kt 6 ch; 33 K-R 2 (if 33 Q×R, Kt-K 7 ch) Kt-R 2 Kt-K 7 ch), Kt-B 8 ch draws 27 Kt—B 4

....Mr. Moorman, of Virginia, has pointed out that Black could

have played 27..., P—K Kt 4 with 28 B—R 2, Kt×P; 29 K×Kt, Q×KPch; 30 K—B 1, B—Kt 4; 31 R (B 7)—B 3, R—K 3; 32 R—B 8 ch, R×R; 33 R×R ch, B—K 1, as a possible continuation, White then having nothing better than 34 B×Pch. White could improve on this by 28 B×Kt, or (after 28 B—R 2, Kt×P), by 29 B×Pch. But, in either case, the elimination of one of the White Bishops seems to relieve the pressure considerably—though the play would still be very difficult.

28 B—K 2 28 P—Q R 4

29 B—Kt 4

Forcing Black to weaken his K wing defences.

29 P—B 4 30 B—B 3 31 Q—Kt 2

Threatening an immediate win by 32 R×B, Q×R; 33 R—B 7.
31 Q R—B 1

32 Q—Q 4
A splendid position for the Queen, which now attacks all the weak points in Black's position.

32 R—K 2

33 P—Q R 4

He could regain his Pawn at once by 33 R×R, B×R; 34 B—B7. But the Pawn is his for the taking, practically whenever he wants it, from now on; and he prefers to pile on the pressure.

33 R×R 34 B×R 35 B×P

Again he refrains more gaining a Pawn, by 35 P×P, B×P; 36 B×P, so as not to relax his grip on the position in any way.

 $_{36}$ B—Q Kt $_{4}$ $_{36}$ R—B $_{2}$

.....36.., R—K I would avoid the necessity of P—Kt 3 (further weakening his position) at his next move. But his position can scarcely be tenable in any case.

37 B—K R 5 37 P—Kt 3 38 B—K B 3 38 Kt—B 3

39 B—R 3
By 39 B—B 3, he would slightly hamper the action of his own Rook.

He therefore prefers to bring the Bishop to Kt 2 by way of R 3.

39 B—Kt 4 40 B—B 5 40 R—B 5 41 Q—B 3 41 R-R 5 42 Q—K 3 42 R—B 5 43 R-R 5 43 Q—B 3 44 P—R 3 44 B—Kt 2 45 R—B 5 45 Q-K 3 46 R—R 5 46 Q-–В 3

Consideration of his clock of course explains White's last few Rook moves. Now, being presumably free from any anxiety on that score, he commences the decisive advance. There is a pretty possibility here in 47 R× RP (if) Q×R; 48 B×P, threatening Q×Kt and winning easily. But Black would be under no obligation to capture the Rook; and White probably decided that the immediate break-up of the K wing would be the quickest way

48 B×P 49 B-K B 3 50 B-Kt 2 47 P×P 48 P-R 4 49 K-R 2 50 B-Kt 4

51 P—R 4

to win.

Further reducing any possible mobility of the Black forces; and also with an eye to the chance of a mating combination—such as does actually arise.

51 Q—B 5Trying for a "swindle." If now 52 Q—K 5, Q—Q Kt 5; 53 B—Q B 3, Q—Kt 8 ch wins.

52 Ö×Q 52 B×Q 53 Ř×Ř P 53 K—Ř 3 54 P—K 4 54 Kt—Q 2

54 P—K 4 54 Kt—Q 2 55 P×P 55 B—Q 6

.....Of course if 55.., Kt— Kt 3; 56 R—Kt 4. 56 R—R 8 56 B—B 4

57 P-Q 6 57. Kt-B 4

58 B—Q 5 58 R—Q 2

59 R—Ř 8 ch 59 R—Ř 2 60 B—B 1 ch 60 K—Kt 2

.....P—Kt 4 would avoid the mate; but the game is of course lost anyhow.

61 R-Kt 8 ch 61 K-B 3

62 B—Kt 2 mate

GAME No. 4,893.

Played last December, in the Berlin Tournament. Notes abridged from those of the winner, in Kagan's Neueste Schachnachrichten.

Queen's Gambit Declined (Albin's Counter Gambit).

WHITE Dr. TARRASCH Dr. TARTAKOWER

I P—Q 4 I P—Q 4
2 P—Q B 4 2 P—K 4
3 Q P×P 3 P—Q 5
4 Kt—K B 3 4 P—Q B 4
.....Not good; Kt—Q B 3
is usual.
5 P—K 3 5 Kt—Q B 3

5 P—K 3 6 P×P 7 B—Q 3 5 Kt—Q B 3 6 P×P 7 K Kt—K 2

.....Threatening Kt×P, which cannot be played at once; for if 7.., Kt×P, then 8 Q—K 2 (not 8 Kt×Kt, Q—R 4 ch), P—B 3; 9 Kt×Kt (stronger than B—B 4), Q—R 4 ch; 10 K—Q 1!, P×P; 11 R—K 1, regaining the Pawn with the superior game.

8 Q Kt—Q 2 8 B—Kt 5 9 Q—Kt 3 9 Q—B 2 10 Castles 10 Castles Q R

.....The strongest and most natural continuation, protecting his Q P and threatening White's K P.

II R-K I II Kt-Kt 3

12 P—K R 3

Saving the Pawn by 12 B×Kt, R P×B would give Black attacking chances. White therefore gives up the Pawn and plays for positional advantage.

12 B—K 3

.....If 12.., B×Kt; 13 B—B 5 ch, K—Kt 1; 14 Kt×B, Kt×P; 15 Kt×Kt, Kt×Kt; 16 B—B 4, and White has the advantage; he retains both Bishops, and can cut off Black's Q P by establishing a Bishop at Q 5.

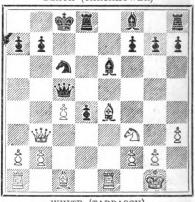
13 B—K 4 13 K Kt×P 14 Kt×Kt 14 Q×Kt

>If 14.., Kt×Kt; 15 Q× P ch, Q×Q; 16 B×Q ch, K×B; 17 R×Kt and White keeps his extra Pawn; for if 17.., B—Q 3; 18 R—K 1, K R—K 1; 19 Kt— K 4! After the text-move White

could still play 15 Q×Pch; but it would not be so good because of the more favourable position of the Black King; e.g., 15 Q×Pch, K×Q; 16 B×Ktch, K×B; 17 R×Q, B—Q Kt 5; 18 P—Q Kt 3, B—B 6 with improved prospects for Black.

15 Kt—B 3 15 Q—Q B 4 Position after 15.., Q—Q B 4:

BLACK (TARTAKOWER)



WHITE (TARRASCH)

16 B—B 4!

The most difficult move in the game. If now 16.., $B \times P$; 17 $Q \times B$!, $Q \times Q$; 18 B - B 5 ch, R - Q 2; 19 R - K 8 ch, Kt - Q 1; 20 Kt - K 5 and wins; or if 18.., Q - K 3; then 19 $R \times Q$, $P \times R$; 20 $B \times P$ ch, R - Q 2; 21 Kt - K 5, $Kt \times Kt$; 22 $B \times Kt$ winning the Q P and regaining the exchange.

16 B—Q 3 17 B×Kt 17 P×B 18 B×B 18 R×B

10 Kt—K 5

If now 19.., P—B 3; 20 Kt—Q 3, Q×P; 21 Q—R 3, R—Q 2; 22 Q R—B 1 winning the Bishop; for if 22.., Q—Q 4; 23 Kt—B 4; or 22.., Q×R P; 23 R×P ch.

19 K R—Q 1

20 Q—R 4 Threatening 21 P-Q Kt 4, Q-Kt 3; 22 P—B 5. 20 P-O 6 If 20.., Q—Kt 3; 21 P—B 5, Q×BP; 22 Q R—B 1 followed by Kt×QBP.

21 P—Q Kt 4 21 Q—Q 5

22 Kt×QBP!

Best; 22 P-B 5, P-Q 7; 23 P \times R, P \times R (Q) ch; 24 R \times Q, R \times P; 25 Kt \times Q B P, Q-Q 7 would lead to complications with possible chances for Black.

22 R×Kt 23 K—Kt I 23 $Q \times R$ ch 24 P—B 5 24 P-Q 7 25 K R—Q I 25 B—B 4 26 O-Kt 5 ch 26 K-B 2Not 26.., K—R_I; 27 P-B 6, B-B 1; 28 P-B 7. Q-R 5 ch 27 K—Kt I

28 P—Kt 5 28 B—B 7Somewhat better would

be 28.., R—Q 4; 29 P—B 6, Q—Kt 3 (not 29.., B—B 7; 30 P—B 7 ch, K—B 1; 31 Q—R 6 ch, K×P; 32 Q—B 6 ch winning

the Bishop); but the exchange of Queens would leave White with a favourable end-game; though Black could afterwards regain the exchange, he could not preserve his Q P.

20 P-Kt 6!

Threatening mate in two; if now 29.., P×P; 30 Q×P ch, K—R I (or K—B I; 31 Q—B 6 ch); 31 Q—R 6 ch, K—Kt I; 32 R—Kt I ch forces mate; or if 29.., Q—Q 2, then 30 $R \times P$!

29 R—Q 2 30 K-R 1 30 $P \times P$ ch

.....If 30.., R×P; 31 Q× P wins.

31 P—B6 31 R-Q4 32 B—B 4 32 P—B 7!

.....If 32..., $R \times Q$; 33 P— B 8 (Q) ch wins the Bishop.

33 P—B 8 (Q)ch 33 B \times Q 34 R—Q Kt 4 35 K×P 34 Q—B 7

 $\tilde{3}\tilde{5}$ $\tilde{Q}\times \tilde{B}$ ch 36 P-QR4 36 R-QB4

37 Q—Kt 4 37 Q×Ŕ $\tilde{3}8 \tilde{R} - B 8 ch$ $38 \text{ R} \times \text{Q}$ 39 Resigns 39 Q--Q I

GAME No. 4,894.

Played in the Vienna Master Tournament last May. Notes (except the last) by G. Maroczy in Kagan's Neueste Schachnachrichten.

Dutch Defence.

BLACK WHITE A. VAJDA I. BREYER 1 P-KB4 1 P-Q4 2 P×P 2 P-K4 3 Kt--KB3 Kt---Q B 3 B-K Kt 5 4 Kt—B 3 This is the latest defence!

5 B—Kt 5

P-Q 5 was worth consideration, or first P-B 3, as Rubinstein played against Mieses. The text-move, in combination with the win of the Exchange, turns out inferior.

5 P—Q R 3 6 P-Kt 4 6 B-QR4 7 B-Kt 3 7 Kt-Q R 4!Very well played. Black gets a full equivalent for the loss of the Exchange.

 $8 \text{ K P} \times \text{B}$ $8 \text{ B} \times \text{Kt}$ 9 Q—R 5 ch 9 P—Kt 3

10 B—B 7 ch After Q-Q 5 also Black holds some advantage on account of his two Bishops.

ro K×B 11 Q—Q 5 ch 12 Q×R 11 K-Kt 2 12 B—Kt 5

.....The position has simplified. Black has B and P against the Exchange, with the better game, owing to the unfavourable post of White's Q.

13 K—B 1 13 P—B 3Threatening to win the Q with Q-Kt 3 and B-Kt 2.

20 R×Kt

21 P-QB4

19 $Q \times R$ ch

14 Q—Kt 8 14 P-Q 3 15 P—Q 5 15 B×Kt 16 P×B 16 P-OB4 P×P; 17 Q—R 7 ch! (17 P—Q R 4 is answered by Kt— B3; 18Q—R8, Q—B2; 19P×P, B—Kt 2, etc), Q—Q 2 l, etc., and Black has a material ad-vantage, as White has no file for his Rooks and Black's Pawn superiority will soon come into effect. 17 P-QR4 Q-R 7 ch must certainly be played here. After the text-move White loses his Q and with her the game. 17 Q-Q 2Black plays in masterly fashion and gives his opponent no chance. 18 $P \times P$ 18 B—Kt 2

Forced, for if 19 Q-R 7, R-R 1; 20 Q×R, then Q×P ch, followed by $B\times Q$

19 $K \times Q$

Q P is weak and cannot be saved. The K side is still undeveloped, and the hostile Q threatens to break in with devastating effect. 21 P×P 22 B×P 22 Kt—K 2 23 B—K 3 24 B—B 2 23 Kt—B 4 24 P—R 4 25 P-R 5 25 P×P 26 R-KR3 26 K-Kt 2! 27 K-K 2 27 Q-B4 28 R—Kt 3 ch 28 B—Kt 3 29 R—R 7 ch 29 K—R 3 30 Kt×B 30 P×Kt 31 P—R 5 31 P—QB3 32 Q-Kt 5 ch 32 R—K 3 33 Q-Q8 ch 33 К—В г 34 R—K 1 34 Q-Q 6 chBlack prolonged the

game to the 45th move;

interesting.

as Maroczy remarks, he might have resigned now. The early part of the game, however, is

but.

20 P×P

Black is in a sad case. The

PROBLEM WORLD.

All communications respecting problems must be addressed to Mr. B. G. Laws, 21 Nelson Road, Stroud Green, London, N.8.

BRITISH CHESS PROBLEM SOCIETY.

Dr. C. Planck has been elected a vice-president. The following have been elected members: F. W. Markwick, B. Fison, Capt. G. A. Haggarty, A. E. Hill, L. D. Fermo, M. Brodie, C. Folley and G. F. Mitchell.

The third annual general meeting of the Society, held at Anderton's Hotel, November 5th, proved a very pleasant gathering. The officers for the year were re-elected, and Mr. P. E. Healey was elected on the committee in place of Mr. J. Y. Hart, who will not be able to attend owing to pressure of business. The report and accounts, showing the Society to be steadily progressive and financially sound, were adopted. The programme for the current year was discussed, and it was decided to hold the Winter Solving Tourney on lines similar to the previous tourneys, the problems being published in the B.C.M. and Chess Amateur simultaneously. The tourney will be started so soon as the small diagrams, now on order, are received.

The Society have at last secured a room for their monthly meetings. at "The Woolpack," Moorfields, E.C., and have made arrangements for the use of boards and men. The "third Monday" meetings hitherto held at "The Gambit," Budge Row, will now be replaced by the following programme:-

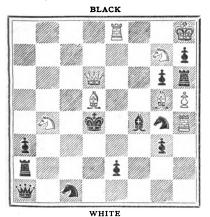
Monday, Dec. 12th—Paper by G. W. CHANDLER: "Some Aspects of the Change-Mate." Followed by discussion.

Wednesday, Jan. 18th—Solving Handicap.
Friday, Feb. 24th—Paper by B. G. Laws: "Beauty in the Three-Mover."
Friday, March 24th—Synthetic Composing Competition.
Monday, April 10th—Paper by P. H. WILLIAMS (subject to be announced later).

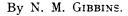
The meetings will commence at 5-30 p.m., and it is hoped that all who can will make a point of being present.

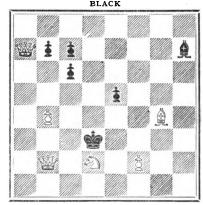
These two problems are versions (improved by the authors) of positions which have already been published. Mr. Romanes' original setting first appeared in The Times and Mr. Gibbin's in the Morning We are pleased to give these interesting positions and in cases where amendments of previously published problems which are instructive or useful we shall be willing to print same, as in many cases it is a pity for a polished work to be lost.

By N. H. ROMANES.



Mate in two.





WHITE

Mate in three.

"Chess Division" of the Teplitz-Schönauer Anzeiger.—This is the organ of the German Chess Union in Czecho-Slovakia. tourney, of which the following are particulars, is announced:—Two sections (1) Two-movers; (2) Three-movers. No limit to number of problems to be entered, which must be hitherto unpublished, each position transcribed on a separate diagram, with full solution, and identified by a motto. All entries are to become the property of the Teplitz-Schönauer Anzeiger. Prizes: Two-movers: 1. Kč 350; 2. Kč 250; 3. Kč 150. Three-movers: 1. Kč 200; 2. Kč 150;

3. Kč 100. Judges: P. H. Orlimont, Dr. v. Gottschall, Franz Sackmann, Dr. J. Schindler and Dr. F. Seidemann. Entries must reach Inspector J. Schorr, Teplitz-Schönau (Bohemia), Wolframstrasse 2, by 1st April, 1922, up to which date corrections may be made. The award will be published four months later. It is unusual to find better prizes offered for two than for three-movers.

SOLUTIONS.

By P. H. Williams (p. 388).—I P—B 6, etc. The fact that there is no White reply to 1.., P-B3, rendered the key rather easy, but the solver might hesitate to give Black the power to give a discovered check.

By P. H. Williams (p. 388).—I Q—K 8, etc. Quite a good key, with some

interesting play.

By "A. N. Oldtimer" (p. 388).—I Q—R 7, Kt×Q; 2 Kt×KBP, etc.

If I., Kt—Q 5, 2 Q—R 7, etc. If I., Kt—K 2, 2 Q×K, etc. If I., Kt—Q 2, 2 Q×Kt, etc. A very suitable problem for a solving competition, as it is not too easy. The main play is nice, but other lines are uneventful. White's second moves are all quiet. "Oldtimer" is evidently a nom de plume.

By W. J. Wood (p. 388).—I R—Q Kt 6, P or B×Kt, or Kt moves; 2 Kt— Kt 6 ch, etc. If I.., R—R 3, 2 R×R ch, etc. If I.., R else or P—Kt 3, 2 R×Kt ch, etc. If I.., P—Kt 4, 2 Q—Kt 2 ch, etc. A tricky little problem

which might lead a hurried solver to wrong conclusions.

By W. J. Wood (p. 389).—I Q.—Q I, B.—Kt 7; 2 Q.—K R I! &c. If I.., P.—R 3; 2 Q.—Q 3, &c. Though the key is a plausible one, the reply to I.., B-Kt 7 is not readily seen, and consequently tends to throw the solver off the scent. In its way, placing the Queen en prise to the Bishop in each variation, this is a clever piece of work.

By L. Rothstein (p. 389).—I R—K 6, &c. For its proportions this is well varied, the defence I.., Kt—Kt 3, being striking, and the same may be said of

I.., Q-Q 5.

By C. Promislo (p. 389).—1 Q—K B 5, &c. A block-threat skilfully staged bearing in mind there are only II men used. Not one of the Mates apparent in the setting are actually given in the solution.

By A. Ellerman (p. 389).—I Q—Q I, &c. The idea centres round the defences I.., B—B 4 and Kt 4, which are quite interesting; the other play is much less pointed. The try, I Q—K I, is an excellent deceit.

By A. Jakob (p. 389).—Add White Bishop at K 6. I Q—Kt 4, &c. The

defence of P×P shows the necessity of the White Queen controlling the White

diagonal, and though the key permits an adverse check, it is soon seen.

By J. Cauveren (p. 389).—I R—B 5, Kt×B; 2 B—Q 4 ch, &c. If I.., P—Q 7; 2 Q×Kt ch, &c. If I.., P—B 7; 2 R×Kt, &c. If I.., others; 2 R—K 5 ch, &c. The three chief lines are well blended, but the key is rather apparent. The devices used to prevent duals are not artistic, and some composers would let them stand.

By J. Cauveren (p. 389).—I $Kt \times KP$, $K \times B$; 2 Kt—B 7 ch, &c. If I... B×B, or B—B4; 2B—B4 ch, &c. If I.., K×P; 2Q—Kt6 ch, &c. If I.., B—B6; 2K—K7, &c. If I.., others; 2Q—Q3 ch, &c. An unusually difficult problem to solve, the aversion to making a capturing key assisting in this direction. The Pawn mates are curious and some of the play is pretty.

By R. G. Thompson (p. 390).—r Q—R 8, &c. A capital two-mover, well constructed and naturally varied; the key is also first-class.

By A. Ellerman (p. 390).—I Kt—K I, &c. A straightforward key leading to ingenious play following the two defences of the Knight and the checking move of the Rook.

No. 3,227, by N. H. Romanes.—I Q—Kt 4, &c. A double-threat, with no duals. The construction, a bit heavy, it is true, shows care. The key is a very fair one, but 1.., B or Kt-K B 2, points to the necessity of a further guard at K 7.

No. 3,228, by E. Millins.—I K—K 5, &c. Interesting, with peculiar features. Not an easy idea to illustrate satisfactorily.

No. 3,229, by E. Brook.—I P—K 4, K×P; 2 Kt—B 6 ch, &c. If I.., B×P; 2 Q×B ch, &c. If 1.., Kt—Kt 3; 2 Q—K 3, &c. If 1.., others; 2 P—Q 3, &c. This seems to have been troublesome to solve, according to some of our correspondents, which we think is due to the quiet supporting Pawn

move in the threat, and probably also to the unexpected sacrifice of the Rook. No. 3,230, by B. G. Laws.—I K—Kt 5, K—Q 4; 2 R—Q 7 ch, &c. If I...,

others; 2 Kt—B 5 ch, &c.

SOLVERS' SCORE-" LADDER" COMPETITION.

			Sept.							Oct.
	•		Totals.	3,327	3	,328	3,329	3,330	To	tals.
M. E. Onslow			225	 5		5	 	 		235
*G. Stillingfleet Jo	hnson		735	 5		5	 10	 10		765
*K. A. L. Hill .			450	 5		5	 10	 10		480
*A. T. Cannell .			450	 5		5	 10	 10		480
*F. J. Dennis .			170	 5		5	 10	 10		200
*W. F. Herbert .			60	 5		5	 10	 IO		9 0
*A. W. E. L			190	 5		5	 10	 10		220
*Chas. Salt			570	 5		5	 10	 10		60 0
*A. Peacock			110	 5		5	 10	 10		140
*H. Wilkins			160	 5		5	 10	 10		190
*Frederick Lee .			745	 5		5	 10	 10		775
*Capt. J. v. Jackli	n		110	 5		5	 10	 10		140
Rev. E. Wells .			565	 5		5	 10	 10		595
Capt. F. G. Squire	e		0	 5		5	 10	 10		30
Rev. N. Munro .			665	 5		5	 10	 10		695
W. J. Gurney .			665	 _		5	 10	 10		690
E. B. Tibbits .			410	 _		5	 10	 10		435
W. Staynes			700	 5		5	 10	 10		739
Capt. G. Haggart	y, R.N.		565	 5		5	 10	 10		500
A. B. W. Baynes	• •		275	 5		5	 10	 10		355
W. A. Way			220	 5		5	 10	 10		285
"Pengwyn".			255	 5		5	 10	 10		210
James Croysdale			185	 5		5	 10	 10		205
J. W. Haycock.			665	 5		5	 10	 10		695
R. W. Clarke (Can		+2	30 240	 5		5	 10	 10		275
Albert H. Haddy			210	 5		5	 10	 10		240
C. W. Emery .			150	 5		5	 10	 10		180
S. G. Agar		200	210	 5		5	 10	 10		240
Wm. Chipperfield			100	 5		5	 10	 10		130
B. V. Darbishire			80	 5		5	 10	 10		110
H. Bardsley .			130	 5		5	 10	 10		160
"Z. R."			60	 5		5	 10	 10		90
James Chadwick	(Sydne)	y)	95	 		_	 	 _		
J. Stacey				 5		5	 	 		10
				-						

Capt. J. v. Jacklin was first last June and his brought-forward score at page 391 should have been cancelled. His brought-forward at page 431 should be 50, and that shown in this month's Table puts matters right. Consequently, the Rev. F. O'Hoare, with his 695, was the highest scorer for July, with W. F. Herbert (whose exact address we should like to have) for August and Capt. G. Haggarty for September. Frederick Lee makes the top ascent for October.

We have to acknowledge the following solutions:—Hubert Lees (Auckland, N.Z.), 3,208—3,215, 3,218, 3,220 and 3,221=95 points; John Doney (Winnipeg), 3,225, 3,227, 3,228, 3,130=30 points; A. N. Bhattacharji (Calcutta), 3,219—

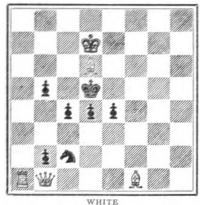
3,226=95 points.

Mr. W. Greenwood writes that his problem 3,216 (July) can be amended by removing the White Pawn at Q Kt 2 and transferring the Black Bishop at K Kt 8 to that square.

PROBLEMS.

No. 2,335. By Jas. Chadwick, Cape Breton.

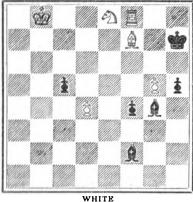
BLACK



White mates in two moves.

No. 2,337. By T. and J. WARTON, Southall.

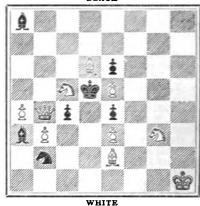
BLACK



White mates in three moves.

No. 2,336. By W. GREENWOOD, Sutton Mill.

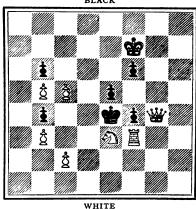
BLACK



White mates in two moves.

No. 2,338. By P.G.L.F. Isleworth.

BLACK



White mates in three moves.

BOOKS FOR CHESS PLAYERS.

"Messrs. Bell hold a foremost place as publishers of chess books in our language."—New Statesman.

CAPABLANCA'S GREAT NEW BOOK

Chess Fundamentals

By J. R. CAPABLANCA

Chess Champion of the World.

JUST OUT.

Demy 8vo.

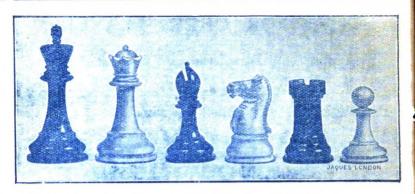
10s. 6d. net.

This authoritative new book should be invaluable to all lovers of the game. It is divided into two parts. Part I is devoted to instruction in the principles of the game—openings, middle game and endings, alike being examined in stages of progressive difficulty. Part II contains a series of games, annotated by the author, and specially chosen to demonstrate the finer points of strategy and tactics employed in master play.

- My Chess Career. By J. R. Capablanca. With a Chronological Series of the Author's games, illustrating the development of his play and annotated by himself.

 7s. 6d. net.
- "One of the best produced and most interesting chess books we have ever seen..... A record in chronological order of the extraordinarily rapid growth of Capablanca's powers."—Manchester Guardian.
- Chess Strategy. A Guide to Practical Play. By Edward Lasker.
 4th edition, revised. 7s. 6d. net.
 "Mr. Lasker's scheme is all-embracing, and for the first time offers logical
- "Mr. Lasker's scheme is all-embracing, and for the first time offers logical guidance in every stage of the game..... A valuable aid to chess players generally."

 Morning Post
- Chess Openings Illustrated. A Series of Handy Books of Reference for the study of the Middle Game. By J. Du Mont.
 - I—The Centre Counter. 3s. net. II—The Danish Gambit. 3s. net.
 "His display of games by masters, with notes and numerous diagrams, is all
- "His display of games by masters, with notes and numerous diagrams, is al that could be wished."—Saturday Review.
- The Pocket Guide to the Chess Openings. By R. C. GRIFFITH and J. H. WHITE, Joint Authors of Modern Chess Openings. With a Summary of the Laws of Chess and General Principles of Play. 3s. 6d. net. With Thumb Index, 4s. 3d. net.
 - "Admirably equipped for its purpose."-Saturday Review.
- Staunton's Chessplayer's Handbook to which have been added the Chief Variations from his *Chess Praxis* and many recent analyses and examples of Modern Master Play. Revised and Edited by E. H. Bermingham. 7s. 6d. net.
- Charousek's Games of Chess with Annotations and a Biographical Introduction by P. W. SERGEANT. Containing 146 games, including three fragments. 7s. 6d. net.
- Morphy's Games of Chess. Being a selection of 300 of his Games. with Annotations and a Biographical Introduction by Philip W. Sergeant. With Portrait. 7s. 6d. net.
- G. BELL & SONS, Ltd., York House, Portugal St., W.C.2



The Real 'STAUNTON' Chessmen

"Combining grace and solidity to a degree hitherto unknown."-The Times.

NOTICE.—The "STAUNTON" CHESSMEN have a fac-simile of Mr. Staunton's signature attached to each box. JAQUES' "STAUNTON" CHESSMEN and BOARDS were exclusively used at the National Congress of the British Chess Federation at Hastings.

THE STAUNTON CHESSMEN.

Present

XXX	5001	27in. height by 11i	in. diam.	base	of King	, ebon	y and	boxw	ood, 1	n J	Prices.
***	0001										27/6
000	5002	mahogany box 3in. height by 13in.	diam, bas	e of Kin	ng do.						36/-
00	5003	3lin. height by 1lin.	base of I	King do							44/-
ő	5004	do. do. loa	ded with	lead an	d superi	or finis	h				60'-
11	5005	3%in. height by 1%in.	diam ba	se of K	ing (sma	Il Club	size)	do.			72/-
22	5006	Alin height by 2in	diam ba	se of Ki	ng (Club	size)	do.				90/_
8	5011	2%in. height by 1%in.	diam ba	se of K	ing, fines	st Afric	an Ivo	ry in le	ather	casket	270/_
4	5012	31in. height by 11ir	diam.	base of	King o	lo.					000/_
	5013	3%in. height by 1%in.	diam, ba	se of K	ing (sma	Il Club	size)	do.			420/_
5	5014	Al in beight by Jin	diam ba	se of K	no (Club	size)	do.				520/_
6	5015	do. in handsome	polished	wood c	ase with	silk ve	elvet li	ned div	ision s		640
•	0010										
		STAU	NTON	PRESI	CNTAT	ION	SETS	•			
	F004	Men as No. 5006 and	heet ma	hogany	case and	board	١				260/-
	5021	Men as No. 5014, ros	ewood car	e with	silk velv	et line	d divisi	ions and	d rosew	boor	
	5022	and holly board	t wood ca.	sc, with	Silk verv						710/-
				• • •							
		REST	QUAL	ITY	CHESS	BO	ARDS				
		2201	40					Presen	t Pric	es.	
	Disc	k and White Leather			10in	12in.	14in.	16in.	18in.	20in.	22in.
F000		qual., mottled .			5/-	7/-	9/6	12/-	15/-	20/-	25/-
5283	Dest	and White Leather		•	-						
5288		qual., mottled .			7/-	9/6	12/-	14/6	18/6	23/-	30/-
9200		en and White Leather				-,-					
5291		ice. Green outside .			7/6	10/6	14/6	17/6	24/-		
5292		est quality. do			9/6	13/6	18/6	24/-	30/-	38/-	46/-
0404		and White Leather									
5296		ice qual., Red outside			7/6	10/6	14/6	17/6	24/-	30/-	
5297					9/6	13/6	18/6	24/-	30/-	38/-	46/-
0201	1										
		WOOD C	HESS	AND	DRAU	GHT	BOA	RDS.			
		Wood o	ny with	Docewo	od and	Holly	Square	es.			
		Manoga	my with	Rosewe	12in	14in	16in.	18in.	20in.	22in	. 24in.
	C	bedsilon lous soins			12/6		82/-		45/-		
5222		erior qual., polished			12/0		35/-	45/-	55/-		- 75/-
5223					_						
For	a co	mplete list of Ches	s and o	ther Ir	idoor G	ames	see t	neir I	naoor	Cat	alogue
_ 0.			nost fr	ee on	applic	ation					
			Post II		-PP		-				

Sole Makers: JOHN JAQUES & SON 27 & 21 KIRBY STREET, Hatton Garden, LONDON-



